4.60

SAMMLUNG
GRIECHISCHER UND LATEINISCHER SCHRIFTSTELLER
MIT DEUTSCHEN ANMERKUNGEN.
BEGRÜNDET VON
M. HAUPT UND H. SAUPPE.

CICEROS
BRUTUS

ERKLÄRT
VON
OTTO JAHN

FÜNFTE AUFLAGE

BEARBEITET
VON
WILHELM KROLL

BERLIN.
WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG.
1908.

CICEROS

BRUTUS

ERKLÄRT

VON

OTTO JAHN

FÜNFTE AUFLAGE

BEARBEITET

VON

WILHELM KROLL

BERLIN
WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG
1908

Vorwort.

Eigentlich war es nicht meine Absicht, Jahns Ausgabe des Brutus neu zu bearbeiten, sondern nur die des Orator. Wenn ich mich trotzdem dazu entschlossen habe, so geschah es auf Wunsch der Verlagshandlung, die sich genötigt sah, die vergriffene 4. Auflage bald durch eine neue zu ersetzen. Ich habe mich daher auf eine gründliche Durchsicht beschränkt und in erster Linie Verfehltes (besonders kritische Ausführungen Eberhards) beseitigt, daneben aber die Erklärung besonders nach der rhetorischen und sprachlichen Seite ergänzt. Auf dem Gebiete der Textkritik Lorbeeren zu pflücken konnte natürlich mein Ehrgeiz nicht sein.

Von den Druckfehlern sind recht störend einige, die durch Zusammenfallen des Satzes nach der letzten Korrektur entstanden sind; so muß es S. 150, Z. 1 Octavium, Z. 2 Cn. Octavio heißen. S. 191 unten ist durch meine Schuld das überlieferte in tio in die Klammer hineingeraten.

Münster W., im März 1908.

W. Kroll.

i
v
N
h
su
d
in
to
da
zu
Ü
fü
de

au
ein
no
no

EINLEITUNG.

Cicero bezeichnet an mehreren Stellen des Brutus selbst deutlich die Zeit, in welcher er diese Schrift verfaßt hat. Es war im Jahre 708 (= 46) während des afrikanischen Krieges, ehe Cato (118) und Q. Metellus Scipio (212) sich in Afrika das Leben genommen hatten. Durch den Sieg des Caesar über Pompeius, in welchem Cicero das Verderben des Staates sah, war sein Einfluß auf die öffentlichen Angelegenheiten völlig gebrochen. Er benutzte diese Muße für literarische Arbeiten, welche aber seine tiefe Verstimmung über die politische Lage der Gegenwart nicht heilen konnten; auch im Brutus tritt sie oft zu Tage und seine Gereiztheit gegen den, der sie hervorgerufen, bricht unverkennbar hervor (2. 4. 7. 16. 24. 157. 251. 266. 281 f. 328 ff.): blieb ja doch noch die Möglichkeit einer Besiegung des Gewaltigen in Afrika [1]).

Quaerenti mihi, sagt Cicero de div. II 1, *multumque et diu cogitanti, quanam re possem prodesse quam plurumis, ne quando intermitterem consulere rei publicae, nulla maior occurrebat, quam si optumarum artium* (zu 152) *vias traderem meis civibus; quod compluribus iam libris me arbitror assecutum.* Nachdem er sodann seine philosophischen Schriften aufgeführt hat, heißt es zum Schluß: *cumque Aristoteles itemque Theophrastus, excellentes viri cum subtilitate tum copia, cum philosophia dicendi etiam praecepta coniunxerint, nostri quoque oratorii libri in eundem numerum referendi videntur. ita tres erunt de oratore* (a. 55), *quartus Brutus, quintus orator* (a. 46). Wir wissen, daß Aristoteles, wie er es in anderen Zweigen der Philosophie zu tun gewohnt war, so auch der Rhetorik eine historische Übersicht und Nachweisung in der *τεχνῶν συναγωγή* hinzufügte. Von Theophrast, der sich in sehr umfassender Weise mit der Rhetorik beschäftigte, sind Schriften, welche die Geschichte

[1]) O. E. Schmidt, Der Briefwechsel Ciceros S. 244 bezieht daher auf den Brutus das von Quint. V 10. 9 erhaltene Brieffragment aus einem Schreiben an Brutus: *veritus fortasse, ne nos in Catonem nostrum transferremus illim mali quid, etsi argumentum simile non erat.* Eine Befürchtung, die bekanntlich nur zu begründet war.

der Beredtsamkeit zum Gegenstande hatten, nicht bekannt, doch ist Grund zu vermuten, daß er auch diese Seite nicht vernachlässigt habe. Wenn Cicero in ihnen ein Vorbild sah, so fand er unmittelbar Anregung und Unterstützung, wie er selbst bekennt (13 ff.) in dem liber annalis des Atticus. Diese chronologische Übersicht der in der Geschichte Roms bekannten Männer bot ihm das Material dar, sie unter dem für ihn interessanten Gesichtspunkt ihrer Bedeutsamkeit für die Geschichte der Beredsamkeit zu ordnen und zu besprechen (137 m.). Es ist wohl nicht zu bezweifeln, daß die Schrift des Atticus zum guten Teil die historische Grundlage für die Darstellung Ciceros bildet. An manchen Stellen kann man noch recht wohl erkennen, wie er einem solchen annalistischen Leitfaden folgt und an die dort gegebene Aufzählung der Consuln und Magistrate anknüpft, was ihm an Notizen für die Geschichte der Beredsamkeit zu Gebote stand[1]). Auch die Annalen des Fannius (81. 299) hat er eingesehen, vielleicht schon damals in der von Brutus gemachten Epitome, die er im Juni 45 erwähnt (ad Att. XII 5 b; zu 89); daß er diesem Werke genauere Daten über die Gracchenzeit entnimmt, ist nicht ausgeschlossen. Wahrscheinlich waren auch die gelehrten Studien des Varro, welche Cicero rühmend erwähnt (60. 205), nicht ohne Einfluß auf diese Schrift, in welcher er, was ihm sonst ferner lag, historisch-antiquarische Exkurse anbringt (41 ff. 57 ff. 60. 62. 70. 72—74).

Für uns hat sie gerade durch ihren historischen Charakter ein besonderes Interesse. So weitumfassend auch die literarhistorische Tätigkeit der Alten war, so ist uns doch kein anderes Werk eines namhaften Schriftstellers erhalten, das sich ausschließlich und in ähnlichem Umfange mit Literaturgeschichte beschäftigt[2]). Am nächsten verwandt sind die Schriften des Dionys von Halikarnass, die ursprünglich einen Teil seines größeren Werkes *περὶ τῶν ἀρχαίων ῥητόρων* bildeten; denn Cicero wie Dionys kommt es darauf an, den Stilcharakter der behandelten Redner zu schildern, und beide lassen daher das historische und biographische Moment zurücktreten. Aber während Dionys die einzelnen großen Vertreter der attischen Redekunst als Ob-

---

[1]) Näher begründet hat diese Vermutung Jahns M. Naumann De fontibus et fide Bruti Ciceronis. Halle 1883 und F. Münzer Herm. XL 50 ff.

[2]) Vgl. F. Blass: die griechische Beredsamkeit in dem Zeitraum von Alexander bis auf Augustus, Berlin 1865, besonders Abschnitt IV: gleichzeitig verwandte Bestrebungen in Rom.

jekte der Nachahmung behandelt[1]), also als *ῥήτωρ* schreibt, oder kritische Untersuchungen nach philologischem Vorbilde liefert wie in der Schrift über Dinarch, will Cicero die historische Entwicklung eines Literaturzweiges schildern, so gut das Altertum das überhaupt vermocht hat[2]). Daß dieser Versuch sich schließlich in eine Reihe von Daten, Charakteristiken und *συγκρίσεις* (zu 139) auflöst, ist nicht seine Schuld; seit Theophrast mit wirklicher historischer Einsicht die genetische Entwicklung der Beredsamkeit gezeichnet hatte, wird er den meisten Literaturhistorikern nicht besser geglückt sein als Cicero[3]).

Ein besonderes Interesse bietet es ferner, Cicero seines Amtes als Kunstrichter walten zu sehen, den Meister der Rede über die Leistungen seiner Vorgänger Urteile abgeben zu hören, die für uns ziemlich ebenso maßgebend sind wie sie es für das Altertum waren. Natürlich dürfen und müssen wir die Frage aufwerfen, welchen Normen diese Urteile folgen; denn nach einer Jahrhunderte langen Entwicklung der rhetorischen Theorie mußte ein Mann mit einer so gründlichen Vorbildung wie er feste Maßstäbe mitbringen, die er an die zu schildernden Individualitäten anlegte. Zum Glück gibt er uns in seinen übrigen rhetorischen Schriften das Material an die Hand, aus dem wir uns ein Bild von diesen Maßstäben machen können. Nur muß man nicht glauben, daß Cicero selbst irgend welche Theorien über Rhetorik aufgestellt und auf Grund dieser eigenen Theorien geurteilt habe[4]); vielmehr wollte er gar nicht Theoretiker sein, um nicht mit den griechischen Schulrhetoren verwechselt zu werden, und folgte daher den in hellenistischer Zeit ausgebildeten Lehren. Diesen Zusammenhang im einzelnen darzulegen ist eine Pflicht des Kommentares; ich bin daher namentlich bemüht gewesen, die Entstehung seiner Terminologie aus der griechischen Rhetorik aufzuhellen[5]).

---

[1]) prooem 4 p. 6, 23 *τί παρ' ἑκάστου δεῖ λαμβάνειν ἢ φυλάττεσθαι.* Lys. 13 *ταῦτα παρὰ Λυσίου λαμβάνων ἄν τις ὠφεληθείη* vgl. 18 p. 30, 14 Thuc. 25.

[2]) Leo, Die griechisch-römische Biographie S. 219 ff.

[3]) Ganz fernzuhalten ist Tacitus' Dialogus, in dem eine die Rhetorik angehende Frage, ein wirkliches *πρόβλημα*, zu lösen unternommen wird.

[4]) Das ist etwas verkannt von R. Haenni, Die literarische Kritik in Ciceros Brutus. Diss Freiburg i. d. Schweiz. 1905.

[5]) Manches enthält Th. Causeret Etude sur la langue de la rhétorique dans Cicéron. Paris 1886. Aber gerade hier ist noch viel zu tun; leider steht der Index zu Dionys von Halikarnass noch aus (den Ofenloch bearbeitet), einen gewissen Ersatz bietet A. Greilich D. H. quibus vocabulis ex artibus ductis usus sit. Diss. Breslau 1886.

Cicero beginnt mit einer Erinnerung an den kürzlich verstorbenen großen Redner Hortensius (1—9), um auf die gewaltige Veränderung, welche mit der öffentlichen Beredsamkeit in der letzten Zeit vor sich gegangen ist, hinzuweisen, und erzählt dann, daß Atticus und Brutus ihn aufgesucht und aufgefordert hätten, einen schon früher gehaltenen Vortrag über die Entwickelungsgeschichte der römischen Beredsamkeit wiederaufzunehmen und zu vollenden (— 25); eine Aufforderung, der er natürlich gern nachkommt. In einem raschen Überblick über die Geschichte der Beredsamkeit bei den Griechen weist er nach, wie spät auch dort die Beredsamkeit nach der praktischen wie nach der theoretischen Seite sich entwickelt habe (—52), nachdem die Ausbildung der anderen Künste vollendet war. So auch in Rom, über dessen frühere Redner man sich kaum noch eine bestimmte Vorstellung bilden könne; es werden kurz die aufgezählt, welche man etwa als beredte Männer ansehen dürfe (—60).[1] Der erste, der nicht bloß als Redner genannt werden kann, sondern mit Recht gepriesen und allen zum Studium empfohlen werden muß, ist Cato Censorius; allein er ist unbekannt und vernachlässigt, selbst von denjenigen, welche sich Griechen zum Muster nehmen, die dem Cato nahe verwandt sind, wie Lysias (—69), denn in der Beredsamkeit ist leider das Interesse für die älteren Entwickelungsstufen noch nicht so verbreitet wie in der bildenden Kunst und Poesie (—76). Hierauf werden die Zeitgenossen Catos, die älteren (—80) und die jüngeren, aufgezählt, unter ihnen Scipio Africanus, Laelius und besonders Galba (—90), deren noch erhaltene Reden übrigens ihrem Rufe nicht entsprechen; dies gibt Veranlassung von den Gründen zu handeln, weshalb so manche Redner weniger gut schreiben als sprechen (—93). In der nächsten Zeit, aus welcher viele Redner aufgezählt werden, ragen als die bedeutendsten die beiden Brüder Ti. und in höherem Grade C. Gracchus, nach ihnen C. Carbo hervor (—137); jetzt erst zeigen sich die Anfänge einer wahrhaften Beredsamkeit, welche in ihrer Vollendung in Antonius und Crassus erscheint (—146). Diese werden ausführlich geschildert, dann ihre Zeitgenossen, unter denen Scaevola und Servius Sulpicius die bedeutendsten sind (147—158). Es folgt die Aufzählung einer langen Reihe gleichzeitiger Redner, die zum

[1]) I. erste Periode: vorgeschichtliche Zeit; II. geschichtliche Zeit; 1) von Cato bis 2) Crassus u. Antonius; 3) Aufsteigen zum Höhepunkt, von Cotta u. Sulpicius bis Hortensius und Cicero.

großen Teil nur von untergeordneter Bedeutung sind (—172). Jenen beiden großen Rednern standen am nächsten Philippus und Julius Caesar Strabo, die vor anderen ausgezeichnet werden (—180). Unter dem jüngeren Geschlecht sind Cotta, Sulpicius und Curio die hervorragendsten; mit ihnen wird wiederum eine große Anzahl von weniger bedeutenden aufgezählt (—230). Beiläufig wird eine Betrachtung über das Verhältnis, in welchem das Urteil der Kenner und des ungebildeten Publikums zu einander stehen (183—200), sowie über die durch Tradition in guten Familien sich erhaltende Reinheit des sprachlichen Ausdrucks (210—213) eingeflochten. So gelangt er zum Hortensius, der als der bedeutendste Redner, welcher der Vergangenheit angehört, den Schluß machen soll; denn von den lebenden will Cicero nicht reden (231. 262 E. 269). Er legt deshalb dem Brutus und Atticus die Erwähnung des Cato Uticensis (118 f.) und die Schilderung des Marcellus und Caesar in den Mund (248—262) und kehrt selbst zu den Zeitgenossen des Hortensius zurück, unter welchen M. Caelius und Calidius (273—278) und von jüngern Curio und Calvus hervorgehoben werden. Die Erwähnung des letzteren führt zu einer umständlichen, tadelnden Besprechung der durch ihn vertretenen, nach Ciceros Urteil auf Mißverständnis beruhenden einseitigen Nachahmung gewisser attischer Redner (284—291). Als er wieder zu Hortensius zurückkehren will, unterbricht ihn Atticus und sucht die zu hohe Schätzung, welche Cicero den früheren Rednern hat angedeihen lassen, auf das nach seiner Meinung richtige Maß zurückzuführen, worauf Cicero näher einzugehen für dieses Mal ablehnt (—300). Er nimmt dann die Schilderung des Hortensius wieder auf und knüpft daran auf Brutus Bitte eine nähere Darlegung seines eignen Entwickelungsganges und der mannigfachen Studien, welche er durchgemacht hat (304—320). Dies führt ihn wiederum zu Hortensius zurück, dessen Leistungen nun kritisch gewürdigt werden (—328). Ein Blick auf die trüben Aussichten für die Beredsamkeit in der Gegenwart, namentlich für den vielversprechenden Brutus schließt diese Betrachtung. Der Abschluß des Gespräches fehlt in der verstümmelten Handschrift.

In dieser Darstellung ist die Erwähnung so vieler unbedeutender Redner auffallend — obwohl Cicero mehrfach zur Rechtfertigung bemerkt, er führe deshalb so viele unbedeutende Redner an, damit man sehe, wie wenige es zu wahrhaftem Ruhm gebracht unter so vielen, die sich darum bemüht hätten — und

sie ist für das Werk nicht vorteilhaft geworden. Denn sie wirkt durch die Menge gleichgültiger Namen zerstreuend, ohne für das Gesamtbild entsprechend interessante und charakteristische Züge zu bieten, und macht durch die Anhäufung von Einzelheiten den Vortrag mitunter schwerfällig, sowie sie eine öftere Wiederholung derselben Ausdrücke und Wendungen herbeiführt. (Cicero arbeitete mit einer erstaunlichen Raschheit, die gewisse Spuren in seinen Schriften hinterließ. Wenn die Herausgeber das beachtet hätten, so hätten sie sich gehütet, manche Zeichen von Flüchtigkeit der Tätigkeit eines ganz nebelhaft bleibenden Interpolators zuzuschreiben. Am meisten hat sich noch Martha von diesem Fehler freigehalten. Vgl. zu 117 E. 122. 172. 307. 327. Auch *scribi* 181, das Eberhard in *sciri* änderte, ist wohl eine leichte Entgleisung.) Mitunter hat er diese Einförmigkeit dadurch zu unterbrechen gesucht, daß er ohne strenge Innehaltung der Chronologie Gruppen von Rednern zusammenstellt, z. B. die Stoiker (117—121), die Redner aus den Provinzialstädten (169—172. 271), die *accusatores* (130 f.), die agitierenden Volksredner (223 f.), die im letzten Kriege getöteten (265—269); was noch in anderer Beziehung die Übersicht erleichtert. Auch durch andere Betrachtungen (z. B. 70. 255 ff.) wird die Aufzählung öfter unterbrochen[1]; doch kann das alles eine gewisse Monotonie mancher Partien nicht verdecken. Atticus verwundert sich einige Mal mit leisem Spott über die Leute, welche aufzuzählen Cicero der Mühe wert finde (176. 244. 269. 297), und dieser entschuldigt sich deshalb wiederholt (137. 181. 244. 270. 299). Auch sagt er in Beziehung darauf im orator (23) *'ego idem, qui in illo sermone nostro, qui est expositus in Bruto, multum tribuerim Latinis, vel ut hortarer alios vel quod amarem meos, recordor longe omnibus unum anteferre Demosthenem'*. Man sieht daraus, daß Cicero das Urteil, welches er den Atticus aussprechen läßt, im Herzensgrunde für das richtige hält und eine Menge von Rednern aufzählt und ihre Vorzüge in das hellste Licht stellt, teils aus dem oft bei ihm hervortretenden Wunsch als Römer den Griechen auch auf dem Gebiete der Literatur möglichst viel (181) entgegenzustellen, teils aus dem praktischen Interesse seine Landsleute auf das hinzuweisen, was ihnen die heimische Literatur darbot, und sie zum Studium derselben aufzufordern und anzuregen (64. 65;

[1]) Dieselbe Technik wendet Cicero in dem kunstvolleren Dialoge de oratore an, auch im Orator; sie ist mit der des hellenistischen Lehrgedichtes eng verwandt.

112; 132), teils auch aus Rücksicht auf die wirklichen oder angeblichen Nachkommen [1]) der von ihm gelobten Redner (53 ff.). Am Schlusse faßt er die aus dem Schwarm hervorragenden Männer noch einmal zusammen (333).

Überhaupt ist das Interesse, welches Cicero bei dieser Übersicht der römischen Beredsamkeit hat, keineswegs allein das des Geschichtsforschers, sondern eben so sehr das praktische der Belehrung, wie er selbst sagt (319) *omnis hic sermo noster non solum enumerationem oratorum, verum etiam praecepta quaedam desiderat.* Diese Belehrung wird nun sowohl durch die kritische Würdigung der bedeutenderen Redner, welche auf Einzelnes eingeht, gegeben, als auch durch die Behandlung verschiedener Fragen, welche sich beiläufig ergeben (z. B. 210 f. 258 ff.).

Von der größten Wichtigkeit sind die Andeutungen, welche Cicero sowohl über seinen eigenen Bildungsgang und über die Anforderungen, welche er an den wahren Redner stellt, als über verschiedene, nach seinem Urteil einseitige und verkehrte Richtungen gibt, die zu seiner Zeit sich geltend machten. Es ist unverkennbar, daß er dadurch die Stellung, welche er unter den römischen Rednern einnahm, begründen und gegen mancherlei Anfechtungen behaupten wollte. Demselben Zweck dienen auch die beiden gleichzeitigen Schriften, der *orator* und *de optumo genere oratorum*, in denen nicht nur dieselben Ansichten wiederkehren, sondern auch dieselbe abwehrende Tendenz hervortritt. Ja man wird sagen dürfen, daß diese Tendenz für Cicero das eigentlich treibende Motiv zur Abfassung der Schrift gewesen ist [2]).

Was Cicero vom Redner verlangt, eine gründliche wissenschaftliche Durchbildung durch philosophische, juristische, historische, literarische Studien, Kenntnis der vollkommenen Muster der Redekunst in der griechischen Literatur, und die Beherrschung aller Mittel einer kunstmäßig ausgebildeten Beredsamkeit nach den verschiedensten Seiten hin, um jedes an der rechten Stelle gebrauchen zu können, das deutet er oft genug an, namentlich 231 f. 321 f. Obgleich er dort sagt *nihil de me dicam* und auf Brutus Frage, ob er glaube, daß ein Redner, wie er ihn sich denke, schon unter den Römern existiere, ausweichend antwortet (162), so beweist doch die Übersicht, welche er von seinem Studiengange gibt (303 ff.), die Parallele, welche er den

[1]) Man muß dabei den Ahnenstolz der Römer in Betracht ziehen, den besonders die Familienmünzen deutlich erkennen lassen.

[2]) Gut ausgeführt von Franz Müller Progr. Colberg 1874. Norden Antike Kunstprosa S. 276 ff. Schlittenbauer, Neue Ibb. Suppl. XXVIII.

Brutus zwischen Servius Sulpicius und sich ziehen läßt (150 ff.), und manche andere Äußerung, daß er glaubte diesen Standpunkt erreicht und zwar allein erreicht zu haben. Denn Niemand außer ihm hatte neben der gewöhnlichen rednerischen Vorbildung diejenige genossen, welche die Philosophenschule vermittelte, genauer gesprochen allein die akademische Schule unter Philon und Antiochos (119 ff.)[1]; Niemand hatte mit dieser doppelten Vorbildung so glänzende und offenkundige Erfolge erzielt wie er. Und zum Beweise, daß auch andere ihm diese Stellung einräumten, läßt er nicht allein den Brutus sagen, wie durch Cicero die früheren Redner in Vergessenheit gebracht worden seien (123), sondern er führt auch die rühmenden Zeugnisse kompetenter Beurteiler, des Hortensius (190) und Caesar (254) vor. Überhaupt spitzt Cicero seine ganze Darstellung von vornherein auf sich selbst zu und läßt gelegentlich mit aller nur wünschenswerten Offenheit durchblicken, daß er alle früheren Redner in den Schatten gestellt habe und eigentlich allein von allen nachahmenswert und genießbar sei (123. 140. 150. 161. 190); kann man doch manchmal fast auf den Gedanken kommen, er habe die Form des Dialoges nur gewählt, um Brutus und Atticus die Lobsprüche in den Mund zu legen, die er sich scheute *ex sua persona* vorzubringen.

Hortensius hatte als Redner besonders dadurch Glück gemacht, daß er dem modernen rhetorischen Geschmack erhebliche Konzessionen gemacht, wie man damals sagte den 'asiatischen' Stil angewendet hatte[2]). Quintilian bemerkt über den Unterschied der attischen und asiatischen Beredsamkeit (XII, 10, 16): *et antiqua quidem illa divisio inter Atticos atque Asianos fuit, cum hi pressi et integri, contra inflati illi et inanes haberentur, in his nihil superflueret, illis iudicium maxime ac modus deesset. quod quidam hoc putant accidisse, quod paullatim sermone Graeco in proximas Asiae civitates influente nondum satis periti loquendi facundiam concupierint, ideoque ea, quae proprie signari poterant, circuitu coeperint enuntiare ac deinde in eo perseverarint. mihi autem orationis differentiam fecisse et dicentium et audientium naturae videntur, quod Attici, limati quidem et emuncti, nihil inane aut redundans ferebant, Asiana gens, tumidior alioqui atque iactantior, vaniore etiam dicendi gloria*

---

[1]) Vgl. Rhein. Mus. LVIII 552—597 und Neue Jahrb. N. F. XI 681—689 und die Anm. zu 322.

[2]) Vgl. den grundlegenden Aufsatz von v. Wilamowitz Asianismus und Atticismus Hermes XXXV 1—52.

inflata est. Noch bei weitem ungünstiger ist die Charakteristik, welche der freilich parteiische Dionys von Halicarnass, der unter Augustus schrieb, von der asianischen *ῥητορική* gibt (de orat. ant. 1): *ἀφόρητος ἀναιδείᾳ θεατρικῇ καὶ ἀνάγωγος καὶ οὔτε φιλοσοφίας οὔτ' ἄλλου παιδεύματος οὐδενὸς μετειληφυῖα ἐλευθερίου, λαθοῦσα καὶ παρακρουσαμένη τὴν τῶν ὄχλων ἄγνοιαν οὐ μόνον ἐν εὐπορίᾳ καὶ τρυφῇ καὶ μορφῇ πλείονι τῆς ἑτέρας διῆγεν, ἀλλὰ καὶ τὰς τιμὰς καὶ τὰς προστασίας τῶν πόλεων, ἃς ἔδει τὴν φιλόσοφον (ῥητορικὴν) ἔχειν, εἰς ἑαυτὴν ἀνηρτήσατο, καὶ ἦν φορτική τις πάνυ καὶ ὀχληρά, καὶ τελευτῶσα παραπλησίαν ἐποίησε γενέσθαι τὴν Ἑλλάδα ταῖς τῶν ἀσώτων καὶ κακοδαιμόνων οἰκίαις.* Er rühmt es seiner Zeit nach, daß sie der Herrschaft dieser prunkenden Beredsamkeit ein Ende gemacht und die echte und gesunde wieder in ihr Recht eingesetzt habe; was er dem Einflusse Roms zuschreibt (a. a. O. 3): *αἰτία δ' οἶμαι καὶ ἀρχὴ τῆς τοσαύτης μεταβολῆς ἐγένετο ἡ πάντων κρατοῦσα Ῥώμη, πρὸς ἑαυτὴν ἀναγκάζουσα τὰς ὅλας πόλεις ἀποβλέπειν.* Cicero hatte hieran, wenn man seiner eigenen Darstellung Glauben schenkt, den wesentlichsten Anteil. Anfangs war er ebenfalls dem Beispiel des Hortensius gefolgt; aber da er sich durch Gesundheitsrücksichten genötigt sah, zu große Anstrengungen zu vermeiden, dann durch die Lehre des Molo und eifriges Studium besonders in Asien zu besserer Erkenntnis gelangt war, verließ er diesen Weg (316). Obgleich er auch später die sogen. asianische Beredsamkeit nicht ganz verwarf, sondern das, was ihm gut an derselben erschien, gelten ließ (51. 325 f.), so hatte er doch nun die Überzeugung gewonnen, welche auf alle Zeit maßgebend für ihn geblieben ist, daß man, um den wahren Stil der römischen Beredsamkeit auszubilden, die großen Muster des vollendeten attischen Stils studieren und nachbilden müsse. Daher war es vor allen Demosthenes, den er als sein Vorbild ansah. Alles dies wohlverstanden nach seiner eigenen Darstellung! So groß die innere Verwandtschaft zwischen ihm und Demosthenes war (die auch durch Caecilius von Kalakte anerkannt wurde, als er seine *σύγκρισις Δημοσθένους καὶ Κικέρωνος* schrieb; vgl. *π. ὕψ.* 12,4), so bin ich doch überzeugt, daß er ein eigentlicher Nachahmer des großen attischen Redners nie gewesen ist, sondern die Demosthenesnachahmung nur als einen Trumpf gegen die Jungattiker ausspielt. Das hellenistische Kunsturteil hatte festgestellt, daß die Größe des Demosthenes in der Beherrschung aller Stilarten liege (zu 35);

er hatte sich also nicht wie Lysias und die anderen Vorbilder der Neuattiker auf einen χαρακτήρ beschränkt. Da er nun damals schon für den Hauptvertreter attischer Beredsamkeit galt und ihm mindestens Niemand die attische Herkunft streitig machen konnte, so durfte man seinen Nachahmer nicht als Asianer bezeichnen. Näheres darüber im Orator [1]). Allein auch andere Attiker, besonders Isokrates und den von ihm hochbewunderten Plato, las er eifrig und strebte danach ihre Vorzüge zu vereinigen. Wenngleich das Urteil Quintilians (X, 1, 108) *nam mihi videtur M. Tullius, cum se totum ad imitationem Graecorum contulisset, effinxisse vim Demosthenis, copiam Platonis, iucunditatem Isocratis* uns übertrieben scheinen muß, so war doch die Richtung seines Strebens bei dem Verhältnis, in welchem die römische Literatur zur griechischen stand, die wahre und der Erfolg konnte bei Ciceros rednerischer Begabung nicht ausbleiben. Um bei dieser Nachbildung griechischer Muster sich seines Zusammenhangs mit der römischen Bildung und ihren nationalen Elementen bewußt zu bleiben, wandte er auch den römischen Rednern der früheren Zeit, die man damals ganz vernachlässigte, ein genaueres Studium zu. Dieses auch bei seinen Zeitgenossen zu erwecken, ist scheinbar eine Hauptaufgabe der vorliegenden Schrift, in der er dem Brutus verspricht ihm später auch ältere römische Redner zu erklären (300); so wie er nicht ohne Absicht wiederholt die Unerläßlichkeit und den Wert einer korrekten Sprache betont (210 ff. 258), welche in einer Zeit, wo sie nicht mehr als das natürliche Erbteil eines jeden Wohlerzogenen gelten konnte, nur durch wissenschaftliches Studium (252 ff.), nicht durch willkürliche Versuche (259 f.), erzielt werden konnte; er schärft eben deshalb auch den Unterschied in der Sprache der Römer und Provinzialen ein (170 ff.). In Wahrheit sind es aber doch ganz andere Beweggründe, die ihn zur Abfassung der Schrift getrieben haben.

Nachdem es ihm nämlich gelungen war, seinen Leistungen als Stilist die allgemeine Anerkennung zu verschaffen, machten sich in seinen späteren Jahren [2]) in Rom Ansichten und Be-

[1]) Wichtig ist ad Att. X 1a 2 (es handelt sich um eine Rede des Brutus, an der Cic. Leidenschaft vermißt und über die er Atticus' Urteil erbittet): *quamquam vereor, ne cognomine tuo lapsus ὑπεραττικὸς sis in iudicando; sed si recordabere Δημοσθένους fulmina, tum intelleges posse vel ἀττικώτατα gravissime* (d. h. δεινότατα) *dici.*

[2]) In de oratore ist von den Attikern noch nicht die Rede; das beweist zwar nicht, daß es noch keine gab, aber wohl, daß sie Cic. noch nicht angegriffen hatten.

strebungen geltend, welche von den seinigen abwichen und ihnen sogar schroff entgegentraten. Hier ist zunächst der Einfluß der alexandrinischen Poesie und Grammatik bemerkbar, welche in Rom festen Fuß faßte, und die Ansprüche an eine feine, bis ins einzelnste der poetischen Technik sauber ausgearbeitete und geglättete Darstellung, verbunden mit einer ausgesuchten Gelehrsamkeit in griechischer Mythologie und Literatur als die wesentlichen Erfordernisse der Poesie zur Anerkennung brachte. Die Dichter der früheren Periode, die großen Epiker und Dramatiker, wurden bei Seite geschoben; nicht Homer, nicht die attischen Tragiker und Komiker, wurden als Muster für die Nachbildung angesehen, sondern die zierlichen kleinen Epyllien, Elegien und Epigramme der alexandrinischen Dichter. Die ältere römische Poesie mußte diesen Filigranarbeitern roh erscheinen und namentlich Ennius, in dessen Bewunderung Cicero groß geworden war, wurde mit der Etikette des *κυκλικὸς ποιητής* versehen und in Mißachtung gebracht [1]). Nicht allein auf die dichterischen Versuche, über welche Cicero wiederholt mit Geringschätzung urteilt, erstreckte sich dieser Einfluß, sondern auch auf die Kritik, und es bildete sich immer mehr eine Klasse von kritisierenden Kennern aus, welche ihren Maßstab für literarische Leistungen aus den Schulen der Grammatiker mitbrachten. Dies sind jene *docti, intellegentes* (183), auf welche Cicero nicht immer freundliche Seitenblicke wirft und denen er das Urteil des Publikums entgegenstellt, welches beim Redner den Ausschlag gebe, Tusc. II 3: *orationes — nos multitudinis iudicio probari volebamus: popularis est enim illa facultas, et effectus eloquentiae est audientium approbatio* [2]). Und es kann keinem Zweifel unterliegen, daß die damals in der Praxis allgemein herrschende Beredsamkeit, deren Gipfelpunkt Cicero darstellte, durch starke Mittel den Beifall und die Anteilnahme der Hörerschaft zu erwerben suchte; wie denn Cicero die Wirkung auf die Leidenschaften und die Erregung des Mitleides geflissentlich als die eigentliche Domäne des großen Redners hinstellt (89. 142. 190. 198 m. zu 322), wie er die periodisierte und rhythmisierte Rede für die allein berechtigte erklärt [3]). Wenn die Neuattiker aus theoretischen Gründen auf die Verwendung dieser Mittel verzichteten, so

---

1) Über diese literarischen Vorgänge klären uns am besten die Gedichte Catulls auf; vgl. Skutsch 'Euphorion' bei Pauly-Wissowa.

2) *Eloquentiam, quae admirationem non habet, nullam iudico* schreibt Cic. an Brutus (Quint. VIII 3, 6).

3) Natürlich verlangte er auch eine lebhafte actio (110 E.).

konnte das dem Cicero nur als eine große Verkehrtheit erscheinen und war auch in Wahrheit nichts Anderes. Die Auseinandersetzung über das Verhältnis des Redners zum Kenner und zum Publikum (183—193) gewinnt daher eine eigentümliche Bedeutung, wenn man sich daran erinnert, daß diejenigen, welche dazumal als Kenner und Kritiker auftraten, größtenteils einer dem Cicero entgegentretenden Richtung angehörten. Unumwunden ist dies gesagt de opt. gen. orat. 11.

Wir sehen hieraus auch, in welcher Weise die neue Richtung sich auf dem Gebiet der Beredsamkeit geltend machte. Allerdings stellte man auch hier die attischen Redner als Muster auf, aber nur die älteren, vor allen Dingen Lysias, der als das Muster des feinen Stils galt; man zog sogar dem Demosthenes den Hyperides vor, und da das Feine, Knappe und Strenge allein als die wahren Eigenschaften des guten Geschmacks galten, so fand der Stil des Thucydides (287. orat. 30) auch unter den Rednern jener Zeit begeisterte Verehrer, wie sie Dionys von Halicarnass charakterisiert (de Thuc. 34): *ὅσοι μὲν οὖν ἐκτεθαυμάκασιν αὐτὸν ὑπὲρ τὸ μέτριον, ὡς μηδὲν τῶν θεοφορήτων διαφέρειν, διὰ τὸ πλῆθος ἐοίκασι τῶν ἐνθυμημάτων τοῦτ' ἐσχηκέναι τὸ πάθος· οὓς ἐὰν διδάσκῃ τις ἐφ' ἑκάστῳ πράγματι παρατιθεὶς τὸν λόγον — δυσχεραίνουσιν, ὅμοιόν τι πάσχοντες τοῖς κεκρατημένοις ὑφ' οἵας δή τινος ὄψεως ἔρωτι μὴ πολὺ ἀπέχοντι μανίας.* Es war begreiflich, daß bei dieser einseitigen Vorliebe vielfach Dürftigkeit und Magerkeit an die Stelle jener knappen Feinheit trat, die man eigentlich sich vorgesetzt hatte; und Cicero erkannte in der ganzen Richtung nur denMangel an Fähigkeit ein höheres Ziel zu erreichen, Tusc. II 3: *repperiebantur nonnulli, qui nihil laudarent nisi quod se imitari posse confiderent, quemque sperandi sibi, eundem bene dicendi finem proponerent, et cum obruerentur copia sententiarum atque verborum, ieiunitatem et famem se malle quam ubertatem et copiam dicerent; unde erat exortum genus Atticorum eis ipsis, qui id sequi se profitebantur, ignotum; qui iam conticuerunt paene ab ipso foro irrisi.* Dagegen mußten sich die, welche einer solchen Richtung angehörten, notwendig auch gegen Cicero wenden, da er ihrer Ansicht nach nicht weit genug in der Bekämpfung des asianischen Stils gegangen war und also als der Vertreter einer falschen Richtung um so mehr bekämpft werden mußte, je größer das Ansehen war, welches er genoß. Die wesentlichen Punkte des Tadels, welche man gegen Cicero aussprach, gibt Quintilian (XII, 10, 12) an: *M. Tullium — su-*

orum homines temporum incessere audebant ut tumidiorem et Asianum et redundantem et in repetitionibus nimium et in salibus aliquando frigidum et in compositione fractum, exultantem ac paene, quod procul absit, viro molliorem. — praecipue vero presserunt eum qui videri Atticorum imitatores concupierant. haec manus, quasi quibusdam sacris initiata, ut alienigenam et parum studiosum devinctumque illis legibus insequebatur, unde nunc quoque aridi et exsucci et exsangues. hi sunt enim, qui suae imbecillitati sanitatis appellationem, quae est maxime contraria, obtendant; qui, quia clariorem vim eloquentiae velut solem ferre non possunt, umbra magni nominis delitescunt.

Ein Hauptvertreter dieser neuen Richtung war C. Licinius Calvus (geb. 82), und die auch sonst hervortretende Polemik gegen diesen angeblich feinen Atticismus (67 f. or. 23) knüpft sich daher ganz natürlich an die Charakteristik desselben als Redner (283 ff.). Wir erfahren aber auch, daß Calvus neben Brutus zu den scharfen Tadlern Ciceros gehörte, wie Tacitus (dial. 18) berichtet: *satis constat ne Ciceroni quidem obtrectatores defuisse, quibus inflatus et tumens nec satis pressus, sed supra modum exultans et superfluens et parum Atticus videretur. legistis utique et Calvi et Bruti ad Ciceronem missas epistulas, ex quibus facile est deprehendere, Calvum quidem Ciceroni visum exsanguem et attritum, Brutum autem otiosum atque diiunctum; rursusque Ciceronem a Calvo quidem male audisse tamquam solutum et enervem, a Bruto autem, ut ipsius verbis utar tamquam fractum atque elumbem.* Quintil. XII, 1, 22: *transeo illos, qui Ciceroni ac Demostheni ne in eloquentia quidem satis tribuunt: quamquam neque ipsi Ciceroni Demosthenes videatur satis esse perfectus, quem dormitare interdum dicit, nec Cicero Bruto Calvoque, qui certe compositionem illius etiam apud ipsum reprendunt.* Es ist vielleicht kein Zufall, daß der Brutus und der Orator in dem auf Calvus' Tode folgenden Jahre erschienen; Cicero mochte den Zeitpunkt für geeignet halten, den anderen Hauptvertreter des römischen Atticismus, Brutus, auf den er auch große politische Hoffnungen setzte, zu sich herüber zu ziehen.

Daß Brutus auf der dem Cicero entgegengesetzten Seite stand, war diesem wohl bekannt[1]). Er hebt im orator dessen widerstreitende Ansicht über Isokrates hervor (13, 40), *qui praeter ceteros eiusdem generis laudatur semper a nobis, non-*

---

[1]) Vgl. die Einleitung zum orator, bes. S. 25 f.

numquam, Brute, leniter et erudite repugnante te, und deutet zum Schluß vernehmlich an (71, 237), daß er auf seine Zustimmung nicht zu rechnen wage. Es ist daher von eigentümlicher Bedeutung, wenn er in den beiden Schriften, welche durch die historische Darstellung der Entwickelung der Beredsamkeit bei den Römern *(Brutus)* und die theoretische Darstellung des wahren Redners, wie er ihn sich dachte *(orator),* seinen Standpunkt zu begründen und für seine Leistungen den Maßstab zu geben bestimmt waren, sich an Brutus wendet. Er schätzte ihn persönlich hoch, er wünschte in ihm den Mann zu finden, der auf seiner Bahn fortschritte, während er ihn auf der anderen Seite stehen sah, und so legte er ihm vor allem dasjenige dar, was er für sich und seine Ansicht und gegen die anders Denkenden zu sagen hatte. Wenn man diese eigentümlichen Verhältnisse im Auge behält, so treten namentlich die polemischen wie die prinzipiellen Auseinandersetzungen und Andeutungen, die zum großen Teil ausdrücklich an Brutus gerichtet sind, erst in das rechte Licht. Tacitus meint, bei den Urteilen des Calvus, Asinius und Cicero über die gegenseitige Beredsamkeit spiele *livor* und *malignitas* mit, nur Brutus habe unbeeinflußt durch solche Regungen seine Meinung ausgesprochen (dial. 25). Dabei kann politische Vorliebe für den Tyrannenmörder mitspielen; aber Brutus wird sich wirklich wegen der freundschaftlichen Beziehungen zu Cicero vorsichtiger und verbindlicher ausgedrückt haben.

Die Darstellung in unserer Schrift ist nicht gleich, und man kann sie nicht gerade zu den stilistisch vorzüglichsten des Cicero rechnen. Der Grund liegt hauptsächlich in der Masse des Stoffs, die eine wohl gegliederte, lebendig und mannigfaltig ausgeführte Darstellung sehr erschwerte; diese ist häufig abgerissen und hart und in den Wendungen einförmig (S. 6). Nur wo Gelegenheit zu weiterer Ausführung sich bietet, bei den eingeschalteten Betrachtungen, in der Erzählung nach Rutilius Mitteilung (85 ff.), bei der Schilderung der wirklichen bedeutenden Redner, wie Antonius, Crassus, Hortensius, Caesar u. a., zeigt sich die reiche und glänzende Darstellung des Cicero im gewohnten Licht und dann gewinnt man auch eine klare Anschauung der Personen und ihrer individuellen Bedeutung.

Die Form des Dialogs ist mit mehr Geschick benutzt als sonst meistens. Es liegt in der Natur der Sache, daß auch hier die Weise des Dialogs angewandt ist, welche als die Aristotelische im Gegensatz zur Platonischen bezeichnet wird, so daß

der Hauptvortrag einem Redner zufällt (*quae his temporibus scripsi Ἀριστοτέλειον morem habent, in quo sermo ita inducitur ceterorum, ut penes ipsum sit principatus*, ad Att. XIII, 19, 4; zu 10); aber die mitredenden Personen sind sehr passend angebracht, um manches hervortreten zu lassen, das den behandelten Gegenstand von einer anderen Seite her in das rechte Licht setzt. Cicero trägt, wie schon bemerkt, die Geschichte der Beredsamkeit von einem einseitigen Standpunkt vor, der ihm die möglichste Vollständigkeit in der Aufzählung der Redner und die günstigste Beurteilung derselben gestattet. Das Gegengewicht gegen diese Einseitigkeit bildet nachher Atticus, der ganz unbefangen das Urteil ausspricht, das ein wissenschaftlich gebildeter Mann, der ohne ein bestimmtes Interesse die Geschichte der römischen Beredsamkeit verfolgte, über die früheren Leistungen sich bilden mochte. Über die lebenden Redner zu sprechen, lag aus begreiflichen Gründen außerhalb der Grenzen dieser Aufgabe, doch weiß Cicero es so zu wenden, daß nicht nur Cato (118) beiläufig erwähnt wird, sondern auf eine ungezwungene Weise einige der bedeutendsten Erscheinungen, Servius Sulpicius (150 ff.), Marcellus (248 ff.) und — sehr bezeichnend für Ciceros politische Vorsicht — Caesar (252 ff.) größtenteils durch Brutus und Atticus näher charakterisiert werden. Von seinen eigenen Leistungen zu sprechen lehnt Cicero natürlich ab, doch spricht er auf Brutus Wunsch von seinen Studien und Bildungsmitteln (304 ff.). Auch versteht er es sehr gut, durch einzelne hingeworfene Andeutungen auf die Stellung hinzuweisen, welche er selbst unter den römischen Rednern einnehme (123. 150. 190). Vgl. oben S. 00.

Hierfür sind die Teilnehmer am Gespräch Brutus und Atticus in sehr geeigneter Weise verwendet worden, beide übrigens charakteristisch von einander unterschieden. T. Pomponius Atticus (geb. 109) als der ältere Mann, durch gelehrte Bildung und Erfahrung ausgezeichnet und langjähriger Freund Ciceros, tritt mit einer gewissen Selbständigkeit auf, die mitunter nicht ohne einen Anflug von Heiterkeit ist, wie sie aus vertrautem Umgang hervorzugehen pflegt. Nicht nur in historischen Dingen berichtigt er einen Irrtum Ciceros (42 ff.) und modifiziert in längerer Rede das von ihm gegebene Urteil (292 ff.), so wie er die Charakteristik des Caesar entwirft (251 ff.); in einzelnen Bemerkungen berührt er mit einigem Spott Ciceros übergroße Vollständigkeit (S. 5), und wo er eine Frage aufwirft, zeugt diese von genauer Kunde (99) und tiefer Erfahrung (183). Auch ist

er es, der ganz in Übereinstimmung mit der Haltung, welche er während seines ganzen Lebens beobachtete, die Rede vom politischen Gebiet fern zu halten ermahnt (11. 157).

M. Iunius Brutus (geb. 78: zu 324 E.), nach dem Cicero das Buch benannt hat [1]) erscheint dagegen als der jüngere, wenn gleich durch gelehrte Studien ausgebildet, doch mit der Geschichte der Beredsamkeit wenig vertraut und begierig von Cicero sich belehren zu lassen (300), der daher seine Bemerkungen vorzugsweise an ihn richtet (z. B. 125. 332), welche Brutus mit Äußerungen des Dankes und der Verehrung erwidert (23. 52. 74. 123. 190. 232 f. 292. 329). In ihm ist ein Bild gegeben von dem Maß der Kenntnisse, welche auch tüchtiger gebildete Römer damaliger Zeit von den früheren Leistungen in der Beredsamkeit besaßen. Er bekennt wenig in derselben bewandert zu sein (133. 147), und die eigenen Bemerkungen oder Fragen über Gegenstände, welche das Gespräch berührt (163. 172. 91. 170. 204. 211. 219. 279 f.), oder Redner, welche er selbst kennt (118. 150. 161. 262. 266. 284), sind meistens weniger bedeutend, mit Ausnahme etwa der Äußerungen über Marcellus (248 ff.), und dienen hauptsächlich nur den Vortrag zu beleben und fortzuführen. Daß Cicero diese Schrift nach ihm benennt, daß er ihm gerade in diesen Jahren auffallend viele Schriften widmet, liegt natürlich nicht an einer plötzlich aufgeflackerten Herzensfreundschaft für diesen wenig achtbaren Vertreter der übelsten Traditionen der römischen Nobilität [2]). Vielmehr erhoffte Cicero wie auch andere von ihm, dem angeblichen Nachkommen des Vertreibers der Könige (zu 53), irgend eine Tat, die das alte Ansehen des Senates und damit auch sein eigenes wiederherstellte, und außerdem glaubte er, ihn von seinen falschen rhetorischen Ansichten bekehren zu können, um vielleicht dereinst in besseren Tagen neben ihm im Senat wieder

---

[1]) Durch Anführungen bei Cicero wie bei anderen alten Schriftstellern steht der Titel *Brutus* fest. Wenn Sueton (Caes. 56) sagt *Cicero ad M. Brutum oratores enumerans*, so ist das nicht ganz genau ausgedrückt, und gleich darauf (57) zitiert er selbst *Cicero in eodem Bruto*; bei Fronto (ad Verum p. 127 Naber) ist es ein offenbares Versehen, wenn er sagt: *oratores, quos in oratore Cicero eloquentiae civitate gregatim donavit*; vgl. § 244. Der Nebentitel *de claris oratoribus* scheint auf Flavius Blondus zurückzugehen (Detlefsen Verhandl. d. 27. Philologenvers. S. 98) und hat jedenfalls keinerlei Gewähr.

[2]) Vgl. O. E. Schmidt Verhandl. d. 40. Philologenvers. Lpz. 1890 S. 165—185. E. Schwartz Hermes XXXII 185 ff.

eine führende Rolle zu spielen. Die erste Hoffnung ist leider in Erfüllung gegangen; die zweite nicht, obwohl Cicero gleich darauf im Orator sein Urteil über den richtigen Stil eingehend begründete [1]).

Die Schrift des Cicero ist uns nur durch eine Handschrift erhalten worden, welche im J. 1422 in Lodi gefunden wurde, aber schon nach wenigen Jahren verloren ging. Dieser '*codex pervetustus cuius litteras vetustiores paucissimi scirent legere*' enthielt außer *de inventione* und den *rhetorica ad Herennium* die Bücher *de oratore* vollständig, so wie den *orator* und den *Brutus*. Der Finder *Gherardo Landriano*, Bischof von Lodi (1419—1437), schickte die Handschrift nach Mailand an *Gasparino Barziza* (gest. 1431), welcher die Bücher *de oratore* durch *Cosmo* von *Cremona* abschreiben und verbessern ließ, und die Abschrift statt der alten Handschrift Landriani übersandte (Barzizii opp. p. 215 f.). Vom *Brutus* nahm *Blondus Flavius* in Mailand eine Abschrift, welche rasch vervielfältigt wurde (Blondi Flav. Ital. illustr. p. 346 Bas.). Sie liegt heute noch im Ottob. 1592 = B vor, der sich durch besondere Unzuverlässigkeit auszeichnet und ganz aus dem Apparat ausgeschaltet werden kann [2]). Dieser muß vielmehr basiert werden auf F, dem Florent. Magliab. I 1,14, der Ende des J. 1422 oder Anfang 1423 aus L abgeschrieben worden ist; ferner auf O, dem Ottob. 2057, der noch 1422 geschrieben ist, aber vielleicht nicht direkt aus L stammt [3]), und G = Neapol. IV B 43, der ebenfalls nur indirekt auf L zurückzugehen scheint. Von einer Heranziehung weiterer Abschriften ist kaum irgend welche Förderung des Textes zu erhoffen.

Über die Güte der Überlieferung von L können wir uns da ein Urteil bilden, wo eine andere Handschriftenklasse uns eine Kontrolle gestattet und auch die indirekte Überlieferung ausgiebiger ist, d. h. in de oratore und im Orator. Denn wie der Text von de inventione und der Rhetorik an Herennius in L aussah, scheint Niemanden bekümmert zu haben; sonst würden

---

[1]) Ad Att. XIV 20, 3. Auch Cornificius hoffte er wohl durch den Orator zu gewinnen, wie ep. XII 19, 2 zeigt.

[2]) Noch mehr gilt das natürlich von den aus ihm geflossenen Abschriften H und M. Übrigens bezweifelt Friedrich (Erkl. Ausg.[3] 35) die direkte Abkunft von B aus dem Archetypus; hier läßt sich ohne Autopsie kaum urteilen.

[3]) Stangl Blätter f. d. bayr. Gymn. XXI 38. Vgl. auch P. Reis Dissert. Argentorat. XII 173 ff. Das Hauptverdienst um die Aufhellung dieser Fragen hat Heerdegen (Praef. zur Ausg. des Orator).

wir auch hier L mit einer alten Überlieferung vergleichen können[1]). Es ergibt sich nun, daß L auf eine ziemlich getreue Copie des Textes zurückgeht, in der sich verhältnismäßig wenig Schreibfehler fanden; doch scheinen willkürliche Umstellungen einzelner Worte vorzukommen (die man im Brutus kaum entdecken kann, da die Kontrolle fehlt) und auch kleine Interpolationen (197. 222. 280). Wo feste Kriterien vorliegen, wie sie besonders die Beobachtung der Clausel[2]) liefert, bewährt sich im allgemeinen die Überlieferung von L[3]). Für die Kritik ergibt sich daraus die Notwendigkeit, vorsichtig und konservativ zu verfahren, was leider in den bei uns verbreiteten Ausgaben bisher nicht geschehen ist; vielmehr herrscht hier noch das Verfahren, das ich im Bursian 124 S. 17 gekennzeichnet habe.

Die wichtigsten Ausgaben sind heute die folgenden: Die erklärenden von Piderit-Friedrich, Leipzig 1889 und von J. Martha, Paris 1892; die Textausgaben von Stangl, Leipzig 1886 und Friedrich, Leipzig 1891, von denen die erstere den Apparat unter dem Text hat, die letztere leider in der Praefatio; endlich die Oxforder Ausgabe der Rhetorica von Wilkins. Über die neuere Literatur orientieren die Berichte von Stroebel (Bursian 80. 84) und Ammon (Bursian 105. 117. 126).

---

[1]) Marx Praef. zum auct. ad Her. 32 f.

[2]) Auf die Bedeutung der Clausel namentlich für die Wortstellung habe ich im Kommentar öfters hingewiesen. Cicero wendet vier Clauseln an (J. Wolff Neue Jahrb. Suppl. 26. Zielinski Philol. Suppl. IX): den Ditrochaeus, der womöglich (aber nicht immer) durch einen Creticus (resp. Molossus oder Choriambus) eingeleitet wird: den Creticus + Trochaeus; den Doppelcreticus; den Trochaeus + Creticus. Alle diese Formen können durch Auflösung der Längen und Eintreten des Molossus statt des Creticus im vorletzten Fuße variiert werden. Von ihnen ist die letzte immer selten gewesen: von den drei anderen bevorzugt Cicero in der letzten Periode seiner Schriftstellerei die zweite und dritte. Diese Clauseln treten nicht bloß am Satz- und Periodenschluß ein, sondern auch innerhalb des Satzes an den Schlüssen der κῶλα. (Einiges bei K. Ziegler praef. Firmici p. 14 ff.). Cicero hat die Anwendung dieser Clauseln in der Rhetorenschule praktisch gelernt, ohne sie theoretisch beschreiben zu können; dies zu tun hat er sich erst dann bemüht, als er über Rhetorik zu schreiben begann, und es ist ihm nicht ganz gelungen, zur Klarheit zu kommen. Jedoch führt eine richtige Interpretation der betr. Stellen ungefähr auf die oben angegebenen Formen. (Darüber werde ich im Kommentar zum Orator mehr sagen.)

[3]) Beweisend ist namentlich 320, wo das sinnlose *magnum scelus* zur Emendation herausforderte, sich aber doch gehalten hat.

M. TULLI CICERONIS

BRUTUS.

Cum e Cilicia decedens Rhodum venissem et eo mihi de Q. 1
Hortensi morte esset allatum, opinione omnium maiorem animo 1
cepi dolorem. nam et amico amisso cum consuetudine iucunda tum multorum officiorum coniunctione me privatum videbam, et interitu talis auguris dignitatem nostri collegi deminutam dolebam; qua in cogitatione et cooptatum me ab eo in collegium recordabar, in quo iuratus iudicium dignitatis meae fecerat, et inauguratum ab eodem; ex quo augurum institutis in parentis
eum loco colere debebam. augebat etiam molestiam, quod magna 2

1—9. Prooemium. Hortensius' Tod.

1. Cicero war im J. 51 als Prokonsul nach Cilicien gegangen und kam auf der Rückreise nach Rom im Anfang August 50 nach Rhodos. Die Nachricht von dem nahen Ende des Hortensius (301) meldete ihm Caelius, epp. ad fam. VIII 13, 2: *Q. Hortensius, cum has litteras scripsi, animam agebat.* Vgl. ad Att. VI 6, 2: *de Hortensio te certo scio dolere, equidem excrucior.* — *cepi.* 147; vgl. 13 A. — *officiorum* (zu 220) wozu auch gemeinsame Verteidigungen gehörten, wie die des Murena, Sulla, Sestius u. a. 323 m. 190. — *cooptatum.* 101. Cicero war im J. 53 an P. Crassus' (des Sohnes des Triumvirn) Stelle Augur geworden. Phil. II 4: *me augurem a toto collegio expetitum Cn. Pompeius et Q. Hortensius nominaverunt, nec enim licebat a pluribus nominari.* Die Ergänzung der Priesterkollegien geschah durch drei Akte. Durch zwei Mitglieder des Kollegiums wurden die aufzunehmenden Mitglieder, wahrscheinlich drei, vorgeschlagen (*nominare*); der Vorschlagende mußte durch einen Eid bekräftigen, daß er den Kandidaten für den würdigsten halte. Hierauf erfolgte die eigentliche *cooptatio* durch das Kollegium, es ist nicht bekannt unter welchen Formen. Sie sank zu einer Förmlichkeit herab, seitdem die freie Selbstergänzung durch die lex Domitia im J. 103 in der Weise beschränkt war, daß das Volk in den Comitien aus den vorgeschlagenen Kandidaten wählte. Endlich erfolgte die Weihe zum Priesteramt, *inauguratio.* Das Verhältnis der Augurn unter einander wurde als ein sehr nahes und inniges aufgefaßt; de orat. III 200: *pro meo sodali, qui mihi in liberum loco more maiorum esse deberet*; ep. III 10, 9. Darin liegt wohl eine Erinnerung an den ursprünlich gentilicischen Charakter der Priesterkollegien. Vgl. zu 166.

2. *molestia* = *sollicitudo* 11;

sapientium civium bonorumque penuria vir egregius coniunctissumusque mecum consiliorum omnium societate alienissumo rei publicae tempore exstinctus et auctoritatis et prudentiae suae triste nobis desiderium reliquerat; dolebamque quod non, ut plerique putabant, adversarium aut obtrectatorem laudum mearum, sed socium potius et consortem gloriosi laboris amiseram.
3 etenim si in leviorum artium studio memoriae proditum est,
poetas nobiles poetarum aequalium morte doluisse, quo tandem
animo eius interitum ferre debui, cum quo certare erat gloriosius
quam omnino adversarium non habere? cum praesertim non
modo numquam sit aut illius a me cursus impeditus aut ab illo
meus, sed contra semper alter ab altero adiutus et communi-
4 cando et monendo et favendo. sed quoniam perpetua quadam

die Betrübnis lastete auf ihm schwer. — *sapiens* und *bonus* ist für Cic. nur, wer die Politik der Optimaten und des Senates vertritt (zu 6. 95. 223). — *societate*, de or. I 44 *quorum artibus vestra dicendi vis ne minima quidem societate coniungitur*. *consilia* geht auf die Politik; *de consiliis suis* nannte Cic. eine Schrift zur Rechtfertigung seiner Politik. 330 E. — *socium et consortem*: in den höher stilisierten Prooemien stellt Cic. gern synonyme Ausdrücke zusammen; vgl. z. B. *incommodo detrimentoque* 4, *spoliatum atque orbatum* 6, *memoria et recordatio* 9. Feine Unterschiede in der Bedeutung herauszufinden unterläßt man' besser. — *gloriosi laboris* bezieht sich, wie *laudum* zeigt, auf die Tätigkeit als Redner.

3. *Ἐνθύμημα ἐκ τοῦ μᾶλλον καὶ ἧττον* (Aristot. rhet. II 23, 4); *tandem* 'erst' drückt die Steigerung aus. *leviores artes*, wie *leviora studia* (Cato 50 vgl. de fin. II 107), *mediocres artes*, (de or. I 6), nach römischer Vorstellung Kunst (70), Poesie und Wissenschaft im Gegensatz zu ernsthafter d. h. praktischer Beschäftigung. — *poetas nobiles* Cicero denkt wohl an Sophokles. Vita Eurip. 10: *λέγουσι καὶ Σοφοκλέα ἀκούσαντα, ὅτι ἐτελεύτησεν Εὐριπίδης, αὐτὸν μὲν ἱματίῳ φαιῷ προελθεῖν, τὸν δὲ χορὸν καὶ τοὺς ὑποκριτὰς ἀστεφανώτους εἰσαγαγεῖν ἐν τῷ προαγῶνι*. — *morte*, weil es hier nicht auf den Ausdruck des Gefühles ankommt (*mortem*, s. 21 E.), sondern auf das Gefühl selbst (4 m.). — *cum* auch bei Cic. nicht selten vor dem Relativum, zumeist im pl. — *cum praesertim* 190. So ganz ungetrübt war das Verhältnis zwischen beiden nicht immer gewesen. Daß sie in manchen Verhandlungen einander gegenüber standen, wie im Verrinischen Prozeß oder bei der lex Manilia, trug dazu kaum etwas bei. Aber Cicero gibt ihm in den J. 58—56 Lauheit, ja Feindseligkeit Schuld (vgl. ad. Att. III 9, 2) und meinte, sein glänzend geführtes Konsulat habe Hortensius eine Zeitlang verstimmt (323). — *favendo* vom tätlichen Wirken für jemand.

4. Cicero führt hier einen beliebten *τόπος* der Consolationsliteratur aus; vgl. de or. III 8 Senec. suas. 6, 6 cons. ad Marc. 20, 2 Tac. Agr. 44 f. u. dazu Gudeman. *quadam*, 'ich möchte sagen' ist wenig von

felicitate usus ille cessit e vita suo magis quam suorum civium
tempore et tum occidit, cum lugere facilius rem publicam posset,
si viveret, quam iuvare, vixitque tam diu quam licuit in civitate
bene beateque vivere: nostro incommodo detrimentoque, si est
ita necesse, doleamus, illius vero mortis oportunitatem benevo-
lentia potius quam misericordia prosequamur, ut, quotienscum-
que de clarissumo et beatissumo viro cogitemus, illum potius
quam nosmet ipsos diligere videamur. nam si id dolemus, quod 5
eo iam frui nobis non licet, nostrum est id malum: quod mo-
dice feramus, ne id non ad amicitiam, sed ad domesticam utilita-
tem referre videamur; sin, tamquam illi ipsi acerbitatis aliquid acci-
derit, angimur, summam eius felicitatem non satis grato animo
interpretamur. etenim si viveret Q. Hortensius, cetera fortasse 2
desideraret una cum reliquis bonis et fortibus civibus, hunc aut 6
praeter ceteros aut cum paucis sustineret dolorem, cum forum

'fast' verschieden — *felicitate.* 329. ad fam. II 16, 3: *memini in hoc genere gloriari solitum esse familiarem nostrum Q. Hortensium, quod numquam bello civili interfuisset.* — *e vita* (80) und *vita* (262) *excedere*, aber *cedere vita* sind die regelmäßigen Ausdrücke. — *posset si viveret*: regelmäßiger 'Potentialis' der Vergangenheit wie Cluent. 80: *at tum si dicerem, non audirer* (Blase Syntax 157 a); vgl. 40. 87 E. *putares.* 112. 134. 189. 191. 194. 197. 214 E. 310, zu 238. — *si . . . necesse*: wenn wir diesen Schmerz nicht unterdrücken können. *ita* ähnlich wie 289, 57 *ita esse habitum,* 156 *ita putabam,* 272 E. *quod non ita est.* de or. III 84, *ita me existimari scio* Plaut. Amph. 574: *Homo hic ebrius est. Utinam ita essem.* zu 76. 138. — *benevolentia* u. *misericordia* schließen sich nicht aus: der Gegensatz läßt im Gönnen die Zufriedenheit, im Mitleid die Unzufriedenheit hervortreten.

5. *nostrum . . . malum*: zum Gedanken vgl. Lael. 10. — *grato animo*, gegen die Götter, de orat. III 8: *ei rei publicae casus secuti sunt, ut mihi non erepta L. Crasso a dis immortalibus vita, sed donata mors esse videatur.* — *interpretamur* 'auffassen'. Plin. epp. II 13, 9: *beneficia — tam grate interpretatur.* Seneca epp. 81, 25: *quidquid accidit benigne interpretando levat.*

6. *cetera . . . hunc*: Der Gedanke des mit *hunc* beginnenden Satzes ist der herrschende und wir müssen den vorangehenden (etwa mit 'während') unterordnen; vgl. 24, 70, 93 (*prudentia . . . ardor*) 152. 182. 207. 257 E.; häufig in dem mit *an* eingeleiteten Enthymem wie or. 109: *an ego Homero concederem . . ., ipse numquam . . . discederem.* Madvig Emend. philol. 25—53. Ein ähnliches Enthymem 187. *una* ebensosehr (in nicht höherem Grade). — *boni cives, optumi, fortes* u. ä., im Griechischen ἀγαθοί, καλοὶ κἀγαθοί sind Parteiausdrücke geworden für die Aristokraten, und meistens in diesem Sinn zu verstehen. 103. — *aut* oder doch. — *fuisset* durch formale Attraktion auf *videret* entstanden 39 in. 27. 57. 79. 102 E. 218. 246; zu 8. Müller zu de off. I 130, II 14.

populi Romani, quod fuisset quasi theatrum illius ingeni, voce erudita et Romanis Graecisque auribus digna spoliatum atque or-
7 batum videret. equidem angor animo, non consili, non ingeni, non auctoritatis armis egere rem publicam, quae didiceram tractare quibusque me assuefeceram, quaeque erant propria cum praestantis in re publica viri tum bene moratae et bene constitutae civitatis. quodsi fuit in re publica tempus ullum, cum extorquere arma posset e manibus iratorum civium boni civis auctoritas et oratio, tum profecto fuit, cum patrocinium pacis exclusum est
8 aut errore hominum aut timore. ita nobismet ipsis accidit ut, quamquam essent multo magis alia lugenda, tamen hoc doleremus,

Graecisque: das ist noch etwas mehr als *Romanis*, da die *insolens Graecia* (Sen. contr. I pr. 6) Leistungen der Römer auf litterarischem Gebiete nur selten anerkannte. Daher wiegt das Lob Caesars in § 254 besonders schwer.

7. Der plötzliche Übergang zu Ciceros eigenen Empfindungen läßt die Tendenz dieser Ausführungen deutlich hervortreten. Vgl. ep. IV 7, 2 (aus dem J. 46): *non enim iis rebus pugnabamus, quibus valere poteramus, consilio auctoritate causa, quae erant in nobis superiora, sed lacertis et viribus, quibus pares non eramus. non egere*, 'daß sich kein Bedürfnis zeigt', weil die streitenden Parteien nur im Kriege Rettung suchten. — *didiceram*, als der Bürgerkrieg begann. — *mores* und *leges* (*instituta*), ἤθη und νόμοι, die sich verhalten wie φύσις zu θέσις, galten unzertrennlich als Grundlagen des Staatslebens; s. de or. I 85. — *posset*. Die Zeitverhältnisse waren so, daß ein patriotischer Mann durch sein Ansehen und seine Beredsamkeit die Parteien hätte versöhnen können, wenn man nicht unverständiger Weise zum Kriege gedrängt hätte. ad fam. XVI 12, 2. *cum — posset* bezeichnet die Beschaffenheit des Zustandes, *cum — est* den Zeitpunkt. — *aut errore — aut timore*. Cicero spricht besonders von seiner, der Pompeianischen Partei, der es an Einsicht und Entschlossenheit fehlte; vgl. den Brief an Pompejus aus Febr. 49 (ad Att. VIII 11 D); ferner ad Att. VII 14, 3 (Jan. 49): *equidem pacem hortari non desino, quae vel iniusta utilior est quam iustissimum bellum.* ep. V 21, 2 (April 46). zu 266. — *error* Verblendung.

8. *quamquam* verbindet Cicero mit dem Indikativ, wo wie hier einfach das tatsächliche bezeichnet werden soll. Der Konjunktiv ist durch eine Attraktion zu erklären, welche die Fassung des Hauptsatzes *ut — doleremus* veranlaßt hat; wie Phil. VI 3: *haec sententia ita per triduum valuit, ut, quamquam discessio facta non esset, tamen omnes mihi assensuri viderentur.* de or. II 1 *erant multi qui, quamquam — arbitrarentur, tamen — praedicarent.* Ähnlich z. B. acad. II 9: *cum eo nos postridie venissemus quam apud Catulum fuissemus* unten 89. 111. 156. 161. 187. 218. 225. 246. 253. 276. 290. 298. 310 E. — *aetas*, 22 g. E. — *honesti*, s. § 9 Z. 8. 9. — *iam* wohl aus rhythmischen Gründen (wegen *nostra canesceret* – ‿ – ⏑ – vgl. zu 10) zwischen syntaktisch Zu-

quod, quo tempore aetas nostra perfuncta rebus amplissumis tam-
quam in portum confugere deberet, non inertiae neque desidiae,
sed oti moderati atque honesti, cumque ipsa oratio iam nostra
canesceret haberetque suam quandam maturitatem et quasi senec-
tutem, tum arma sunt ea sumpta, quibus illi ipsi, qui didicerant
eis uti gloriose, quemadmodum salutariter uterentur non reperie-
bant. itaque ei mihi videntur fortunate beateque vixisse cum in 9
ceteris civitatibus tum maxume in nostra, quibus cum auctoritate
rerumque gestarum gloria tum etiam sapientiae laude perfrui
licuit. quorum memoria et recordatio in maxumis nostris gra-
vissumisque curis iucunda sane fuit, cum in eam nuper ex ser-
mone quodam incidissemus.

Nam cum inambularem in xysto et essem otiosus domi, M. 3
ad me Brutus, ut consueverat, cum T. Pomponio venerat, homi- 10

sammengehöriges gestellt; s. Seyffert, Pal. Cic. p. 31. 117. — *canesceret* Quint. XI 1, 31: *neque tam plenum* (*orationis genus*) *et erectum et audax et praecultum senibus convenerit, quam pressum et mite et limatum, et quale intellegi vult Cicero, cum dicit, orationem suam coepisse canescere.* — *maturitatem* 318. — *perfrui*, bis ans Ende genießen.

9. *cum . . tum maxume* 320. 321; *tum etiam* in dieser Schrift besonders häufig (15 mal); vgl. 132 m. 232; 228; 250 E. — *sapientia*, gereiftes politisches Urteil.

10—24. Einleitung zum Gespräch zwischen Cicero, Brutus und Atticus. Diese Einleitungen folgen platonischen Traditionen, wie das besonders die kunstvolleren (z. B. in de or.) erkennen lassen; vgl. zu 24.

10. *domi* zu 20 m.; es ist wohl der Klausel wegen zugesetzt. — *venerat* statt des einfach erzählenden *venit* bezeichnet nicht die dem *inambulare* sondern die dem Gespräche vorausgehende Zeit: Plusqu. der Exposition. — *xysto.* Vitruv. VI 7, 5: *ξυστός est graeca appellatione porticus ampla latitudine, in qua athletae per hiberna tempora exercentur*; *nostri autem hypaethros ambulationes xysta appellant, quas Graeci παραδρομίδας dicunt.* — *M. ad me Brutus*: die Zwischenstellung beruht auf der enklitischen Natur der Pronomina, die ihnen auch die Stelle nach dem am stärksten betonten Worte des Satzes d. h. nach dem ersten anweist. Vgl. 12 *populus se Romanus*, 18 *paulo te hilariorem*, 49 *multa iam memorabilia*, 309 *ita eram tamen*, 161 *sibi*, 126. 197. 263 *ille*, 226 *illam*, 145 *enim*, 147 *ista mihi etius dicendi laus*, 309 *huic ego doctori*, 170 *non est eorum* (auch das Verbum *esse* ist enklitisch), 185 *tria sunt enim*, 197 *quam ille multa*, 284 *se.* An dritter Stelle *hoc adiumento ille tanto* 301. Wackernagel Indog. Forsch. I 406; zu 39. — *cari* wegen ihrer ethischen Eigenschaften, *iucundi* wegen ihrer Liebenswürdigkeit, öfter verbunden (p. Sest. 6) Nep. Attic. 8: *sic M. Bruto usus est, ut nullo ille adulescens aequali familiarius quam hoc sene, neque solum eum principem consili haberet sed etiam in convictu.* — *consederit*, zu dem (bisweilen der Klausel wegen gewählten) Coni. Perf. vgl. 59 E. 73 m. 219. 324. — *quid vos?* ist eine Wen-

nes cum inter se coniuncti tum mihi ita cari itaque iucundi, ut eorum aspectu omnis quae me angebat de re publica cura consederit. Quos postquam salutavi: quid vos, inquam, Brute et Attice? numquid tandem novi? Nihil sane, inquit Brutus, quod quidem aut tu audire velis aut ego pro certo dicere audeam.
11 Tum Atticus: eo, inquit, ad te animo venimus, ut de re publica esset silentium et aliquid audiremus potius ex te quam te afficeremus ulla molestia. Vos vero, inquam, Attice, et praesentem me cura levatis et absenti magna solacia dedistis; nam vestris primum litteris recreatus me ad pristina studia revocavi. Tum ille: legi, inquit, perlubenter epistulam, quam ad te Brutus misit ex Asia, qua mihi visus est et monere te prudenter et consolari
12 amicissume. Recte, inquam, est visus; nam me istis scito litteris ex diuturna perturbatione totius valetudinis tamquam ad aspiciendam lucem esse revocatum. atque ut post Cannensem illam calamitatem primum Marcelli ad Nolam proelio populus se Romanus erexit posteaque prosperae res deinceps multae consecutae sunt, sic post rerum nostrarum et communium gravissumos casus nihil ante epistulam Bruti mihi accidit, quod vellem

dung der Umgangssprache, die nur die folgende Frage einleiten soll; vgl. Plaut. Most. 977 *quid is? aedis emit has hinc proxumas?* und Brix zu Mil. 961. Ganz entsprechend de or. II 13. — *tandem* erwartungsvoll: 'es ist doch nicht endlich etwas geschehen? nämlich in Afrika, wo Cäsar Krieg führte.

11. *de re p. esset silentium* (157) ganz seinem Charakter gemäß: mehr und mehr hielt er sich von dem politischen Getreibe fern. — *molestia,* 2 A. — *vos — Attice.* Nicht selten werden mehrere angeredet, welche gegenwärtig sind, und nur einer von ihnen namentlich genannt. Verg. Aen. IX 525 (zu den Musen): *vos, o Calliope, precor, aspirate canenti.* — *vero* in der Antwort kann ein 'Ja oder Nein enthalten (zu 300), hier das letztere; vgl. 17. 52. 122. 211. 292. 328 zu 300. — *epistulam.* Dieser Brief, auch 330 erwähnt, war von Brutus aus Asien geschrieben, wohin er sich im J. 47 begeben hatte, und brachte vielleicht Cicero die erste Nachricht von Cäsars Verzeihung, die im Aug. durch einen Brief Cäsars bestätigt wurde (ep. XIV 23). *nostrarum* braucht man nicht auf finanzielle und häusliche Sorgen zu beziehen (z. B. ad Att. XI 13, 2 ep. IV 14, 3); es kann auch Ciceros politische Situation allein bedeuten.

12. Nach unserer wenig zuverläßigen Überlieferung soll Marcellus noch im J. 216 einen kleineren und 215 einen größeren Erfolg bei Nola gehabt haben, woraus man übertreibend eine entscheidende Wendung des Krieges machte; vgl. Verg. Aen. VI 857: *hic rem Romanam magno turbante tumultu sistet eques, sternet Poenos Gallumque rebellem.* Münzer P. W. III 2740. — *deinceps* 'in einer Folge, eins auf das andere'. — *casus*: *quam spem . . cum graves communium*

aut quod aliqua ex parte sollicitudines adlevaret meas. Tum 13
Brutus: volui id quidem efficere certe, et capio magnum fructum,
si quidem quod volui tanta in re consecutus sum; sed scire cupio,
quae te Attici litterae delectaverint. Istae vero, inquam, Brute,
non modo delectationem mihi, sed etiam, ut spero, salutem attulerunt.
Salutem? inquit ille; quodnam tandem genus istuc tam
praeclarum litterarum fuit? An mihi potuit, inquam, esse aut
gratior ulla salutatio aut ad hoc tempus aptior quam illius libri,
quo me hic affatus quasi iacentem excitavit? Tum ille: nempe eum 14
dicis, inquit, quo iste omnem rerum memoriam breviter et, ut
mihi quidem visum est, perdiligenter complexus est? Istum
ipsum, inquam, Brute, dico librum mihi saluti fuisse. Tum Atti- 4

temporum tum varii nostri casus fefellerunt, de or. I 2. — *aliqua*: 35 g. E. stehen *aliquid* und *quicquam* parallel; ersteres Wort 'irgend ein einzelnes' hat zum Gegensatz 'keines'; letzteres, auch nicht das geringste', dagegen 'ein wichtigeres'. 27 m 214. *meas* ist der Klausel wegen ans Ende gestellt; Cicero zieht –⏑––⏑– allen anderen Schlüssen vor.

13. *quidem* .. *certe* sind miteinander zu verbinden, wie oft, u. gehören nicht zu *id*, sondern zu *volui* (*efficere*). 143 Acad. II 22. — *tanta*, weil es sich für Cicero um eine Lebensfrage handelte. — *libri*. Atticus hatte, durch Ciceros Schrift de re publica veranlaßt (19), kurz vor dem Brutus seinen liber annalis verfaßt, in welchem von Erbauung der Stadt bis zum J. 700 die Geschichte Roms kurz dargestellt war; synchronistisch scheinen die wichtigsten Ereignisse bei den Nichtrömern berührt worden zu sein. Sein Hauptaugenmerk war die Feststellung der Chronologie, und hierin bewies er große Sorgfalt und Genauigkeit. Corn. Nep. Attic. 18: *summus fuit antiquitatis amator, quam adeo diligenter habuit cognitam, ut eam totam in eo volumine exposuerit, quo magistratus ordinavit. nulla enim lex neque pax neque bellum neque res illustris est populi Romani, quae non in eo suo tempore sit notata; et, quod difficillimum fuit, sic familiarum originem subtexuit, ut ex eo clarorum virorum propagines possimus cognoscere.* Cic. orat. 120: *cognoscat etiam rerum gestarum et memoriae veteris ordinem, maxime scilicet nostrae civitatis, sed etiam imperiosorum populorum et regum illustrium. quem laborem nobis Attici nostri levavit labor, qui servatis notatisque temporibus, nihil cum illustre praetermitteret, annorum septingentorum memoriam uno libro colligavit.* Cicero nimmt wiederholt darauf Rücksicht, 42. 44. 72. 74 vgl. Einl. S. 2. — *istuc*, in dieser Schrift besonders häufig, gehört zum Gesprächston, und bezeichnet besonders etwas, das der Andere erwähnt hat; vgl. 328. zu 280 und Bach in Studem. Stud. II 214. — *salutatio*. Atticus hatte also seine Schrift dem Cicero gewidmet. Dieser übertreibt die Wirkung dieser Freundlichkeit auf ihn, um seinen Dank abzustatten.

14. *nempe* 'doch wohl', mit Beziehung anf die dem anderen bekannte Voraussetzung. 21. — *iste* wie ganz gewöhnlich ohne

cus: optatissumum mihi quidem est quod dicis; sed quid tandem habuit liber iste, quod tibi aut novum aut tanto usui posset esse?
15 Ille vero et nova, inquam, mihi quidem multa et eam utilitatem, quam requirebam, ut explicatis ordinibus temporum uno in conspectu omnia viderem. quae cum studiose tractare coepissem, ipsa mihi tractatio litterarum salutaris fuit admonuitque, Pomponi, ut a te ipso sumerem aliquid ad me reficiendum teque remunerandum, si non pari at grato tamen munere; quamquam illud Hesiodium laudatur a doctis, quod eadem mensura reddere
16 iubet, qua acceperis, aut etiam cumulatiore, si possis. ego autem voluntatem tibi profecto emetiar, sed rem ipsam nondum posse videor; idque ut ignoscas a te peto. nec enim ex novis, ut agricolae solent, fructibus est, unde tibi reddam quod accepi — sic omnis fetus repressus est exustusque flos siti veteris ubertatis exaruit; nec ex conditis, qui iacent in tenebris et ad quos omnis

Nebenbegriff von der anwesenden aber nicht angeredeten Person. Bach 238.

15. *aliquid*: natürlich nicht den Stoff zum Brutus, sondern zu der 16 *seremus* — *solo* bezeichneten Schrift. Cicero meint eine historische Arbeit, wie er sie lange vor hatte; de leg. I 5f. *abest historia litteris nostris . . quam ob rem . . sume ad hanc rem tempus, quae est a nostris hominibus adhuc aut ignorata aut relicta.* — *si non . . at . . tamen*, 248 off. II 58 u. o. — *grato munere.* Jl. *A* 167: *σοὶ τὸ γέρας πολὺ μεῖζον, ἐγὼ δ' ὀλίγον τε φίλον τε ἔρχομ' ἔχων ἐπὶ νῆας.* Od. ξ 58. — *Hesiodium*, ἔργ. 349f.: *εὖ μὲν μετρεῖσθαι παρὰ γείτονος, εὖ δ' ἀποδοῦναι αὐτῷ τῷ μέτρῳ, καὶ λώϊον, αἴ κε δύνηαι.* Nach de off. I 48 *ea quae utenda acceperis maiore mensura, si modo possis, iubet reddere Hesiodus* ist hier vielleicht *quae acceperis* zu lesen; vgl. Z. 3 v. u. und ad Att. XIII 12, 3. — (*illud Hesiodium*) *quod iubet, quo iubemur* (*illud Hesiodi*) *quo iubet* usw. vermittelt die Verbindung des vorausgegangenen substantivischen Begriffes mit den folgenden inf. und bleibt im Deutschen unausgedrückt. — *docti* sind besonders die der griechisshen Litteratur Kundigen, 141.

16. *emetiar* gibt *εὖ ἀποδοῦναι* wieder. Auch zu *posse* ist *emetiri* zu ergänzen, und so sehr oft beim Verbum; vgl. 15 A. 55. 67. 102. 112. 121. 206. 232. 296. 322 E.; beim Adjektivum 125. — *videor* = *mihi videor*, wie *δοκῶ*, 18. 161. — *fructus*, allgemein von dem ganzen Ertrag der Ernte, auch bei Cicero nicht selten, so wie er auch *fetus* nicht hier allein von der Feld- und Baumfrucht gebraucht. — *exustus flos.* Die Büte, welche früher Zufluß von Säften hatte (*vetus ubertas*), verlechzt, wenn ihr infolge der Dürre nur spärliche Nahrung aus dem Stamme zufließt, und verdorrt endlich. *exustus* vom Durst; Lucret. III 917: *quod sitis exurat miseros atque arida torres.* Ov. fast. IV 299 *sitis usserat herbas.* Seneca Agam. 19 *exustus siti* (Tantalus). Doch ist *siti veteris ubertatis* härter als z. B. rep. I 66: *inexplebiles populi fauces exaruerunt siti libertatis.* — *ex conditis*, von den im Speicher aufgehäuften Vor-

nobis aditus, qui paene solis patuit, obstructus est. seremus igitur aliquid tamquam in inculto et derelicto solo; quod ita diligenter colemus, ut impendiis etiam augere possimus largitatem tui muneris: modo idem noster animus efficere possit, quod ager, qui, cum multos annos quievit, uberiores efferre fruges solet. Tum ille: ego vero et exspectabo ea quae polliceris, nec 17
exigam nisi tuo commodo, et erunt mihi pergrata, si solveris. Mihi quoque, inquit Brutus, exspectanda sunt ea quae Attico polliceris, etsi fortasse ego a te huius voluntarius procurator petam, quod ipse, cui debes, incommodo exacturum negat. At vero, inquam, tibi ego, Brute, non solvam, nisi prius a te cavero, 18

räten, im Gegensatz zu den neu geernteten, *novi* (288); darum nicht *recentes*, 49. Es ist nicht sicher zu ermitteln, welche litterarische Arbeiten Cicero hier meint. Man darf wegen *paene solis* nicht an Reden denken, die er zur Herausgabe ausarbeiten wollte und nun liegen ließ; eher an historische Arbeiten (zu 15) oder an die Bücher de legibus, welche nach der Schrift de re publica (zu 19) begonnen, aber nicht von ihm bis zur Herausgabe vollendet wurden, wozu auch jetzt die Zeit nicht günstig war. Hier war Atticus auch am Dialoge beteiligt. Mit spekulativen Arbeiten der Art gaben sich damals wenige Römer ab. — *impendiis*. Varro de ling. Lat. V 183: *usura, quod in sorte* (Kapital) *accedebat, impendium appellatum*. Hierdurch ist καὶ λώϊον ausgedrückt. — *modo*, ist deutlich noch Adverbium auf dem Übergange zur Konjunktion, vgl. 64. Auch 21 könnte *modo relaxes* stehen. — *ager*. Ovid. a. a. II 351: *da requiem, requietus ager bene credita reddit.*

17. *exigam* von der Schuldforderung. Im folgenden wird dasselbe Gleichnis festgehalten, wohl nicht ohne Rücksicht darauf, daß sowohl Atticus als Brutus in Geldgeschäften wohl erfahren waren. — *voluntarius procurator* ist ein scherzhafter Ausdruck, denn procurator wird Jemand erst durch das ihm erteilte Mandat, welches Brutus sich selbst geben will. Indessen würde auch wohl einer als procurator vorläufig zugelassen, wenn er Sicherheit leistete, daß er die Ratihabition nachher beibringen werde. Gai inst. IV 84: *quin etiam sunt qui putant eum quoque procuratorem videri, cui non sit mandatum, si modo bona fide accedat ad negotium et caveat ratam rem dominum habiturum* = Sicherheit leiste, daß der Eigentümer sein Verfahren anerkennen werde (*cavere* mit inf. wie z. B. Verr. 4 § 92). — *incommodo*. Die meisten Herausg. setzen *se tuo* zu, aber mindestens das Erstere ist überflüssig, da namentlich im Umgangston das Subjektspronomen beim Acc. c. Inf. leicht wegbleibt; vgl. 57 E. 109 E. Plaut. Trin. 5 *si quidem operam dare promittitis* u. Brix, Madvig zu de fin. V 31.

18. Cicero will durch die Forderung dieser Garantie von Brutus sich sicher stellen gegen Nachforderungen, wenn er an Brutus zahle, ohne daß dieser beauftragt sei. Denn da im Recht der Grundsatz gilt '*sine mandato exigi pecunia alieno nomine non potest*' (Dig. XIX 5. 5, 4), so konnte

amplius eo nomine neminem, cuius petitio sit, petiturum. Non mehercule, inquit, tibi repromittere istuc quidem ausim; nam hunc, qui negat, video flagitatorem non illum quidem tibi molestum, sed assiduum tamen et acrem fore. Tum Pomponius: ego vero, inquit, Brutum nihil mentiri puto. videor enim iam te ausurus esse appellare, quoniam longo intervallo modo primum
19 animadverti paulo te hilariorem. itaque quoniam hic quod mihi deberetur se exacturum professus est, quod huic debes ego a te peto. Quidnam id? inquam. Ut scribas, inquit, aliquid; iam pridem enim conticuerunt tuae litterae. nam ut illos de re publica libros edidisti, nihil a te sane postea accepimus; eisque nosmet ipsi ad rerum nostrarum memoriam comprehendendam impulsi atque incensi sumus. sed illa, cum poteris; atque ut
20 possis, rogo; nunc vero, inquit, si es animo vacuo, expone nobis quod quaerimus. Quidnam est id? inquam. Quod mihi nuper in Tusculano incohavisti, de oratoribus, quando esse coepissent,

Atticus sonst die Zahlung noch einmal verlangen. Gai. IV 98 *periculum enim est, ne iterum dominus de eadem re experiatur.* Für *dominus* gebraucht er die streng juristische Formel, *nemo cuius pet.* (das Recht zu fordern, vgl. *vacatio* 117, *oratio* 165. zu 240) *sit*, vgl. Digg. XLVI 8, 23: *in stipulatione cavetur, non petiturum eum, cuius de ea re actio petitio persecutio sit.* — *eo nomine* unter diesem Rechtstitel, eigentlich unter diesem Namen im (kaufmännischen) Hauptbuch. — *repromittere* von der Gegenleistung bei einem Vertrage. Plaut. Asin. 453: *verum istuc argentum tamen mihi si vis denumerare, repromittam istoc nomine solutam rem futuram.* Cic. p. Rosc. com. 37 ff. Der Vertrag (*stipulatio*) geht nur auf eine Verpflichtung, wer diese übernimmt, *promittit*, hier Cicero die Zahlung an Brutus; da dem Brutus seinerseits eine Verpflichtung dabei auferlegt werden soll, so hat er sie durch einen zweiten Vertrag zu übernehmen (*repromittit*). — *ausim.* Diese alte Form des Opt. Aor. findet sich bei Cicero nur hier. Neue-Wagener III[3] 510. — *non illum quidem t. molestum*, 94. 136. 140. 220. 227. 259. 304. 305: 177. 178, or. 32 *sermo est ille quidem melle dulcior;* dagegen *non infans ille quidem, sed turbulentus* 108. 267. 28. 37. 50. 70. 112. 115. 128. *satis quidem ille acute, sed parum tragice* 167; vgl. 51. — *ausurus esse* ich glaube es mir herausnehmen zu dürfen. — *appellare* 'mahnen'. Phil. II 71: *appellatus es de pecunia, quam pro domo — debebas.* Thes. I 274, 21.

19. *ut* ex eo tempore, quo. 151, 305. ad Att. I 15, 2: *ut Brundisio profectus es, nullae mihi abs te sunt redditae litterae.* — *de re p.*, im J. 54 begonnen, aber erst 52 oder 51 herausgegeben. — *ut possis*, insofern das Können durch den ernsten Willen bedingt wird.

20. *in Tusculano* (explicabo) *aut in Cumano aut in Tusculano aliquando* 300; also findet das Gespräch an keinem von beiden Orten statt, sondern *domi* (10) zu Rom. Jenes frühere Gespräch

qui etiam et quales fuissent. quem ego sermonem cum ad Brutum tuum vel nostrum potius detulissem, magno opere hic audire se velle dixit. itaque hunc elegimus diem, cum te sciremus esse vacuum. quare, si tibi est commodum, ede illa quae coeperas et
Bruto et mihi. Ego vero, inquam, si potuero, faciam vobis satis. 21
Poteris, inquit: relaxa modo paulum animum aut sane, si potes, libera.

Nempe igitur hinc tum, Pomponi, ductus est sermo, quod erat a me mentio facta, causam Deiotari, fidelissumi atque optumi regis, ornatissume et copiosissume a Bruto me audisse defensam.
Scio, inquit, ab isto initio tractum esse sermonem, teque Bruti 6
dolentem vicem quasi deflevisse iudiciorum vastitatem et fori.
Feci, inquam, istuc quidem et saepe facio. nam mihi, Brute, in 22
te intuenti crebro in mentem venit vereri, ecquodnam curriculum

ist natürlich ebenso fingiert wie das hier erzählte. — *nostrum.* ad Att. VI 2, 7: *venio ad Brutum tuum, immo nostrum; sic enim mavis.* — *cum* gleichbedeutend mit *quo*; in solchen Fällen tritt der relative Charakter dieser Konjunktion ganz klar zu Tage. Vgl. Plaut. Mil. 2 *olim quom sudumst* 'dann, wenn es hell ist'; *nunc illud est quom* .. Ter. Ad. 299 u. Kauer; zu 85.

21. *si potuero* wie de or. II 85 fin. IV 14 u. o., gleichzeitig mit *faciam.* Das sogen. Fut. ex. ist ursprünglich vom ersten Fut. in der Bedeutung nicht verschieden, was auch bei Cic. noch öfter hervortritt (ad Att. II 24, 5 *respiraro, si te videro*); vgl. Blase Syntax 185. — *aut sane,* vgl. p. Scaur. 15. — *igitur* beim Übergang zur Ausführung. — *Deiotarus,* Tetrarch von Galatien, hatte auf Pompeius Seite gestanden und Cäsar entzog ihm einen Teil seines Gebietes, welchen Brutus in seiner im J. 47 in Nicäa vor Cäsar gehaltenen Rede ihm wieder zuzuwenden suchte, aber ohne Erfolg. Cicero hielt seine Rede für Deiotarus im J. 45 — *fidelissumi* vgl. Phil. XI 33 über ihn: *cuius benivolentia in populum R. est ipsius aequalis aetati; qui non solum socius imperatorum nostrorum fuit in bellis, verum etiam dux copiarum suarum.* — *quasi* zur Milderung des starken Ausdruckes *deflevisse;* vgl. 51. 82. 188. 200. 220. 272. 284. — *feci.* Vgl. 331 ff. *facere* nimmt jedes beliebige Verbum auf, vgl. 157. 190 ep. VI 1, 6 *narravit te interdum sollicitum solere esse vementius; quod facere non debes.* Nep. Chabr. 3, 4 *neque solus ille aberat Athenis libenter, sed omnes fere principes fecerant idem.*

22. *intueri* mit *in* (26. 253. 331) bedeutet eigentlich 'den Blick richten auf', mit dem acc. 'bei der Betrachtung von etwas verweilen'; ein Unterschied, der oft verwischt ist. — Der wahre Grund für Ciceros Verstimmung war nicht die gehemmte Karriere des Brutus, sondern seine eigene gezwungene Untätigkeit (*cum opera nostra patria sive non possit uti sive nolit* ep. IX 6, 5 Juni 46.) Brutus, dessen Anlagen er überschätzt oder übertreibt, hatte sich durch angestrengten Fleiß vielfache Kenntnisse erworben und durch geschichtliche, philosophische und rhetorische Studien

aliquando sit habitura tua et natura admirabilis et exquisita doctrina et singularis industria. cum enim in maximis causis versatus esses, et cum tibi aetas nostra iam cederet fascesque summitteret, subito in civitate cum alia ceciderunt tum etiam ea ipsa,
23 de qua disputare ordimur, eloquentia obmutuit. Tum ille: ceterarum rerum causa, inquit, istuc et doleo et dolendum puto; dicendi autem me non tam fructus et gloria quam studium ipsum exercitatioque delectat: quod mihi nulla res eripiet, te praesertim tam studiosum et. dicere enim bene nemo potest, nisi qui prudenter intellegit; quare qui eloquentiae verae dat operam, dat**
24 prudentiae, qua ne maxumis quidem in bellis aequo animo carere quisquam potest. Praeclare, inquam, Brute, dicis, eoque magis ista dicendi laude delector, quod cetera, quae sunt quondam habita in civitate pulcherruma, nemo est tam humilis, qui se non aut posse adipisci aut adeptum putet: eloquentem neminem video factum esse victoria. sed quo facilius sermo explicetur, sedentes, si videtur, agamus. — Cum idem placuisset illis, tum in pratulo propter Platonis statuam consedimus.

sorgfältig ausgebildet. — *natura* φύσις, *doctrina* ἐπιστήμη, *industria* μελέτη (Plat. Phaed. 269[d]) Anlagen, Bildung (namentlich durch Unterweisung), Fleiß (besonders in praktischer Übung). 98. 125. 267. 272. 280; zu 25 A. de or. II 147 u. Piderit. — *maximis causis* 324. 230.

23. Brutus konnte sagen, daß Ciceros Vorbild ihn bei den theoretischen rhetorischen Studien festhielt, alzo z. B. *studiosum et optimarum artium cupidum intuenti*. Nur durch diese theoretischen, durchaus mit der Philosophie zusammenhängenden Studien (vgl. 332) konnte man das *prudenter intellegere* erwerben, das die Grundlage aller Rede war; denn *sine re nulla vis verbi est* or. 72 und *nemo poterit esse omni laude cumulatus orator, nisi erit omnium verum magnarum atque artium scientiam consecutus* de or. I 20.

24. *maxumis in bellis*. Selbst im Kriege, wo scheinbar die Praxis allein entscheidet, spielt auch die Theorie eine wichtige Rolle; schrieben doch auch Philosophen über Taktik (de or. II 75). — *aequo animo* mit gutem Gewissen, dh. ohne Schaden fürchten zu müssen. — *nemo est* usw. nach häufigem lat. Sprachgebrauche in den abhängigen Satz eingeschoben; s. z. B. pro Marc. 17. *sedentes*: das Motiv des καθίζεσθαι aus Plat. Phaidr. 229[a]. — *Platonis*. Eine Statue Platons hatte Silanion gemacht, von der eine Nachbildung auf uns gekommen zu sein scheint. Vgl. F. Winter, Über die griech. Porträtkunst. Berlin 1894. Statuen und Büsten berühmter Schriftsteller waren seit der Alexandrinischen Zeit sehr beliebt.

Tractatio. Vorbemerkung über das Verhältnis der römischen Beredsamkeit zur griechischen 25—51.

Das Lob der Kunst, über die man handeln wollte, war eine übliche Einleitung; vgl. de inv. I 2 de or. I 30. —

Hic ego: Laudare igitur eloquentiam, et quanta vis sit eius 25
expromere, quantamque eis qui sint eam consecuti dignitatem
afferat, neque propositum nobis est hoc loco neque necessarium.
hoc vero sine ulla dubitatione confirmaverim, sive illa arte pariatur
aliqua sive exercitatione quadam sive natura, rem unam esse
omnium difficillumam. quibus enim ex quinque rebus constare
dicitur, earum una quaeque est ars ipsa magna per sese; quare
quinque artium concursus maxumarum quantam vim quantamque
difficultatem habeat, existumari potest. testis est Graecia, 7
quae, cum eloquentiae studio sit incensa iamdiuque excellat in 26
ea praestetque ceteris, tamen omnis artes vestustiores habet et
multo ante non inventas solum sed etiam perfectas, quam haec
est a Graecis elaborata dicendi vis atque copia. in quam cum intueor,
maxume mihi occurrunt, Attice, et quasi lucent Athenae
tuae; qua in urbe primum se orator extulit primumque etiam monumentis
et litteris oratio est coepta mandari. tamen ante Peri- 27

25. *expromere* in anderem Sinne als z. B. de or. I 17 *omnis vis ratioque dicendi in eorum qui audiunt mentibus aut sedandis aut excitandis expromenda est*; vgl. or. 125. — *sive.* Plato Phaedr. p. 269 C: *εἰ μέν σοι ὑπάρχει φύσει ῥητορικῷ εἶναι, ἔσῃ ῥήτωρ ἐλλόγιμος, προσλαβὼν ἐπιστήμην τε καὶ μελέτην· ὅτου δ' ἂν ἐλλίπῃς τούτων, ταύτῃ ἀτελὴς ἔσῃ* (zu 22). Dasselbe sagt Isokrates (c. soph. 14 ff.); Cicero kommt in den Büchern de oratore wiederholt darauf zurück. (I 5. 14. 96. II 29. 35. 162. 232. u. ö.). *arte* = *doctrina* 22, theoretische Kenntniss. Hier ist der Zusatz *sive natura* freilich nicht streng logisch, weil darauf das *res una omnium difficilluma* keine Anwendung findet. Aber Cicero meint, daß alle drei Momente zusammenwirken müssen, wenn auch in verschiedenem Maße, und hat sich nicht scharf ausgedrückt. — *quinque.* 214 f. de invent. I 9: *partes rhetoricae hae, quas plerique dicunt, inventio, dispositio, elocutio, memoria, pronuntiatio.* — *ars.* zu 152. zum Gedanken vgl. de or. I 16. 19. Der Relativsatz vorangestellt und *quibus* durch *earum* aufgenommen; vgl. 141. 205. 287. 296 (*quam . . hanc* 59). Bach Studemunds Stud. II 344.

26. *Athenae tuae.* T. Pomponius Atticus war beim Ausbruch der Sullanischen Unruhen nach Athen gegangen, und lebte dort 22 Jahre, beliebt und geehrt und ganz in attisches Leben eingewohnt. Auch wollte man ihn mit dem Bürgerrecht beschenken, welches er aber nicht annahm. Daher sein Zuname. Cicero spielt oft darauf an. — *a Graecis*: ist nicht streng logisch und entbehrlich, braucht aber darum nicht getilgt zu werden. — *monumentis et litteris.* Verr. IV 106: *constat ex antiquissumis Graecorum litteris ac monumentis.* Es drückt unser Litteratur von zwei verschiedenen Seiten her aus; *monumenta*, was um des Gedächtnisses willen aufgezeichnet (28. 52. 62. 181); *litterae,* was schriftlich überliefert wird. — *est coepta* statt *coepit* wegen der besseren Klausel (–◡–––). — Die folgende

clem, cuius scripta quaedam feruntur, et Thucydidem, qui non nascentibus Athenis sed iam adultis fuerunt, littera nulla est, quae quidem ornatum aliquem habeat et oratoris esse videatur. quamquam opinio est et eum, qui multis annis ante hos fuerit, Pisistratum, et paulo seniorem etiam Solonem posteaque Cli-
28 sthenem multum, ut temporibus illis, valuisse dicendo. post hanc aetatem aliquot annis, ut ex Attici monumentis potest perspici, Themistocles fuit, quem constat cum prudentia tum etiam eloquentia praestitisse; post Pericles, qui cum floreret

kurze Geschichte der griechischen Beredsamkeit bis auf Demetrios von Phaleros dient z. t. nur dazu, Atticus' liber annalis, dem alle Daten entlehnt sind, in die Debatte zu ziehen; vgl. 28. 42. Sie soll aber wohl auch zeigen, wie bewandert Cic. auf dem griechischen Gebiet ist und daß er über theoretisch-historische Fragen ebenso gut urteilen kann, wie die Iungattiker.

27. *feruntur.* Cicero drückt sich vorsichtiger aus, als de orat. II 93: *antiquissimi fere sunt, quorum quidem scripta constent, Pericles atque Alcibiades et eadem aetate Thucydides.* Vielleicht beruht das Gerücht nur auf der bei Thukydides mitgeteilten Leichenrede, die natürlich freie Erfindung des Historikers ist. — *Thucydidem,* der in sein Geschichtswerk eingelegten Reden wegen erwähnt. 287. — *nascentibus* — *adultis.* Staaten und Völker werden oft mit heranwachsenden und alternden Menschen verglichen. res p. II 21: *videtisne igitur, unius viri consilio non solum ortum novum populum, neque ut in cunabulis vagientem relictum, sed adultum iam et paene puberem?* — *aliquem,* 12 E. — *fuerit,* teils durch das zu 6 bemerkte entschuldigt, teils durch den konzessiven Sinn des Satzes: selbst einer, der viel älter war, soll schon Redner gewesen sein. Müller zu de off. III 3. *Pisistratus* herrschte etwa 560—527. de orat III 137: *quis doctior eisdem illis temporibus aut cuius eloquentia litteris instructior fuisse traditur, quam Pisistrati? . . . ita eloquentia floruit, ut litteris doctrinaque praestaret.* Das Lob der Beredsamkeit dieser Männer beruht viel mehr auf Schlüssen aus ihrer politischen Wirksamkeit, als auf bestimmter Überlieferung; gezogen sind sie von dem Philosophen (Antiochos?), dem Cic. in de or. III folgt. — *Solon* ordnete die Verfassung im J. 594. de or. I 58: *Lycurgum aut Solonem . . censemus in numero eloquentium reponendos*; vgl. III 56. — *Clisthenes* vollendete nach Vertreibung der Pisistratiden im J. 510 die von Solon begonnene demokratische Verfassung Athens. — *ut,* nach Maßgabe, für, oft beschränkend = *ὡς.* 41. 102. 108. 162. 173. 294. 325. vgl. 39.

28. Cicero hat Atticus' Chronologie dazu benutzt, die älteren Redner resp. Politiker genauer zu datieren, als es in de or. II 93 geschehen war. *monumentis*: vgl. zu 26. ep. V 12, 1 *ut cuperem quam celerrume res nostras monumentis commendari tuis.* — *prudentia.* Thuc. I 130: *καὶ τὸ ξύμπαν εἰπεῖν, φύσεως μὲν δυνάμει, μελέτης δὲ βραχύτητι κράτιστος δὴ οὗτος αὐτοσχεδιάζειν τὰ δέοντα ἐγένετο.* — *eloquentia.* Lys. epit. 42: *Θεμιστοκλέα ἱκανώτατον εἰπεῖν καὶ γνῶναι καὶ*

omni genere virtutis, hac tamen fuit laude clarissumus. Cleonem 29
etiam temporibus illis turbulentum illum quidem civem, sed tamen eloquentem constat fuisse; huic aetati suppares Alcibiades Critias Theramenes. quibus temporibus quod dicendi genus viguerit, ex Thucydidi scriptis, qui ipse tum fuit, intellegi maxume potest. grandes erant verbis, crebri sententiis, compressione rerum breves et ob eam ipsam causam interdum subobscuri. sed ut intellectum est, quantam vim haberet accurata 8

πρᾶξαι. — *Pericles* leitete den Staat von 444 bis 429. Über seine Beredsamkeit 38. 44. 290. de or. III 138. — *Cleon,* nach Pericles Tode Volksführer (429—422). Plut. Nic. 8: *τὸν ἐπὶ τοῦ βήματος κόσμον ἀνελὼν καὶ πρῶτος ἐν τῷ δημηγορεῖν ἀνακραγὼν καὶ περισπάσας τὸ ἱμάτιον καὶ τὸν μηρὸν πατάξας καὶ δρόμῳ μετὰ τοῦ λέγειν ἅμα χρησάμενος τὴν ὀλιγωρίαν τοῦ πρέποντος ἐνεποίησε τοῖς πολιτευομένοις.* Das Zerrbild eines Schreihalses entwirft Aristophanes von ihm in den Rittern.

29. *Alcibiades* starb im J. 404. Plut. Alcib. 10: *ὅτι μὲν δυνατὸς ἦν εἰπεῖν, οἵ τε κωμικοὶ μαρτυροῦσι καὶ τῶν ῥητόρων ὁ δυνατώτατος ἐν τῷ κατὰ Μειδίου* (145) *λέγων τὸν Ἀλκιβιάδην καὶ δεινότατον εἰπεῖν γενέσθαι πρὸς τοῖς ἄλλοις. εἰ δὲ Θεοφράστῳ πιστεύομεν, εὑρεῖν μὲν ἦν τὰ δέοντα καὶ νοῆσαι πάντων ἱκανώτατος ὁ Ἀλκιβιάδης, ζητῶν δὲ μὴ μόνον, ἃ δεῖ λέγειν, ἀλλὰ καὶ ὡς δεῖ τοῖς ὀνόμασι καὶ τοῖς ῥήμασιν, οὐκ εὐπορῶν δὲ πολλάκις ἐσφάλλετο καὶ μεταξὺ λέγων ἀπεσιώπα καὶ διέλειπε λέξεως διαφυγούσης αὐτὸν ἀναλαμβάνων καὶ διασκοπούμενος.* — *Critias,* Mitglied der oligarchischen Regierung der Dreißig im J. 404, ein Mann von feiner und vielseitiger Bildung, als Dichter gerühmt, wie als Redner. de or. II 93. III 139. Hermogen. de form. II 11 p. 415, 28: *ἔστι σεμνὸς μὲν παραπλησίως τῷ Ἀντιφῶντι καὶ διηρμένος πρὸς ὄγκον καὶ τὰ πολλὰ λέγων ἀποφαντικῶς, καθαρώτερος δὲ τὴν λέξιν καὶ σαφὴς ἅμα τῷ μεγέθει καὶ εὐκρινής.* — *Theramenes,* wegen seines Wankelmuts *ὁ κόθορνος* genannt, unter den Dreißig hingerichtet. Thucyd. VIII 68: *ἀνὴρ οὔτε εἰπεῖν οὔτε γνῶναι ἀδύνατος.* — *Thucydidi,* in älterer Zeit häufige Genetivform der griechischen Eigennamen auf *es.* 286. — Cicero glaubt, daß der Stil des Thuk. damals der allgemein herrschende war; vgl. de or. II 92 *quid enim causae censetis esse, cur aetates extulerint singulae singula prope genera dicendi?* — *ipse,* bei Cic. nicht *et ipse,* gleichfalls. — *sententiis.* Von denselben sagt Cicero de orat. II 93: *subtiles acuti breves, sententiis magis quam verbis abundantes.* Vgl. ebenda 56: *Thucydides ita creber est rerum frequentia, ut verborum prope numerum sententiarum numero consequatur* und Marcellin. vit. Thuc. 50 *αἱ δὲ βραχύτητες θαυμασταὶ καὶ τῶν λέξεων οἱ νόες πλείονες.* vgl. 69. 173. 264. 280. 325 m. und die zu 251 E. angeführte Suetonstelle. — *compressione.* Wie es de fin. II 17 heißt *compressius loqui,* so hier genauer, daß Kürze durch Zusammendrängen des wirklichen Inhalts, der Gedanken, bewirkt wird. *λόγος συνεστραμμένος,* Plat. Prot. 342 E. Vgl. *pressus* 51. 197. 201. 202. — *subobscuri* or. 30: *ipsae illae con-*

30 et facta quodam modo oratio, tum etiam magistri dicendi multi subito exstiterunt. tum Leontinus Gorgias, Thrasymachus Calchedonius, Protagoras Abderites, Prodicus Ceius, Hippias Eleius

tiones (Thucydidis) *ita multas habent obscuras abditasque sententias, vix ut intellegantur.* Dion. Hal. Thuc. 33 *οὗτος ὁ χαρακτὴρ τῆς ἀσαφοῦς καὶ πεπλεγμένης λέξεως, ἐν ᾗ πλείων ἔνεστι τῆς θέλξεως ἡ σκοτίζουσα τὴν διάνοιαν ὄχλησις.*

30. *accurata* vgl. 46. 86. 158. 283. 326 (Thesaur. I 342, 74 *ἀκριβής* bei Dion. Hal. mit der Nuance 'sorgfältig, aber nicht genial') und *facta* 'bearbeitet', mit Kunst nämlich, wie man *factum argentum* sagt, und Horaz (sat. I 10, 58) *facti versus* 'kunstmäßig', bezeichnen den Gegensatz zur Naturrede, das *κατασκευαστόν* und *περίεργον* gegenüber dem *αὐτοφυές* (Dion. Hal. Isocr. 11). Daher verbindet Cicero (de orat. I 63. III 184 or. 172) *facere et polire* (*ornare*) *orationem.* vgl. *π. ὕψ.* 8 *ἡ τροπικὴ καὶ πεποιημένη λέξις.* Dion. Hal. Isocr. 2 *οὐδὲ τὴν σύνθεσιν ἐπιδείκνυται τὴν φυσικὴν καὶ ἀφελῆ ... ἀλλὰ πεποιημένην μᾶλλον.* Auch *quodam modo* 'in einer gewissen Weise, die nicht näher bezeichnet wird, die aber ihre bestimmte Eigentümlichkeit hat, zweckentsprechend', ist mit einer ähnlichen Prägnanz gesagt, 149. 288. de or. III 37. 171. 184: *facta et polita quodam modo oratio.* Die von Cic. genannten Sophisten stellt auch Quintilian III 1, 8 zusammen, vgl. 292. — In der Geschichte der griechischen Kultur und Litteratur wird eine wichtige Übergangsperiode besonders durch sie hervorgerufen. Sie verbreiteten zuerst dialektische Gewandtheit und kunstreiche Darstellung in Schrift und Rede in weiteren Kreisen, indem sie die Anfänge der Sprachforschung und Rhetorik begründeten. Fast alle finden ihren Mittelpunkt in Athen, und sie bilden daher ein wichtiges Element der attischen Bildung. — *Gorgias* kam im J. 427 nach Athen als Gesandter seiner Vaterstadt Leontini. Er war Philosoph, Schüler des Empedokles, aber vorzugsweise Redner; er erregte durch seine schmuckreiche Darstellung außerordentlichen Enthusiasmus und hat die Entwicklung des Prosastiles nachhaltig beeinflußt. Norden Ant. Kunstprosa 63ff. — *Thrasymachus*, als Dialektiker und Rhetoriker gerühmt. — *Calchedonius.* Die Stadt heißt auf den Münzen *Καλχηδών*, auf Inschriften ausnahmsweise auch *Χαλκηδών.* — *Protagoras* war ebenfalls Philosoph, und schloß sich an Herakleitos an. Er stellte den Satz auf, daß der Mensch das Maß aller Dinge sei, war stark in den *λόγοι ἐριστικοί* und soll auch eine *τέχνη ἐριστικῶν* geschrieben haben; in seinen Redeübungen behandelte er angeblich *τόποι* (zu 46) und *θέσεις*, allgemeine meist aus der Philosophie entnommene Sätze (*quaestiones infinitas, quae remotis personis et temporibus et locis in utramque partem tractantur*, Quint. III 5, 5; zu 322); auch wandte er besondere Aufmerksamkeit auf die Sprache (*ὀρθοέπεια*). — *Prodicus*, berühmt besonders durch seinen Vortrag 'Herakles am Scheidewege', (Xen. mem. II 1), hatte eine mehr ethische Richtung; doch war sein Vortrag *περὶ ὀρθότητος ὀνομάτων* (Synonymik) gesucht und wurde mit 50 Drachmen bezahlt. Plat. Krat. 384b. — *Hippias*, ausgezeichnet durch vielfache, auch technische Kennt-

in honore magno fuit, aliique multi temporibus eisdem docere se profitebantur arrogantibus sane verbis, quemadmodum causa inferior — ita enim loquebantur — dicendo fieri superior posset.
his opposuit sese Socrates, qui subtilitate quadam disputandi 31
refellere eorum instituta solebat † verbis. huius ex uberrumis sermonibus exstiterunt doctissumi viri; primumque tum philosophia, non illa de natura, quae fuerat antiquior, sed haec, in qua de bonis rebus et malis deque hominum vita et moribus disputatur, inventa dicitur. quod quoniam genus ab hoc quod proposuimus abhorret, philosophos aliud in tempus reiciamus,
ad oratores, a quibus digressi sumus, revertamur. exstitit igi- 32
tur iam senibus illis, quos paulo ante diximus, Isocrates, cuius domus cunctae Graeciae quasi ludus quidam patuit atque officina dicendi; magnus orator et perfectus magister, quamquam forensi luce caruit intraque parietes aluit eam gloriam, quam nemo meo quidem iudicio est postea consecutus. is et ipse scripsit multa praeclare et docuit alios; et cum cetera melius

nisse, welche er mit großer Eitelkeit zur Schau trug. — *inferior.* Arist. rhet. II 24: *καὶ τὸ τὸν ἥττω λόγον κρείττω ποιεῖν τοῦτ' ἐστίν. καὶ ἐντεῦθεν δικαίως ἐδυσχέραινον οἱ ἄνθρωποι τὸ Πρωταγόρου ἐπάγγελμα.* (*ἐπάγγελμα* auch Plat. Prot. 319ᵃ; *ἐπαγγέλλεσθαι* = *profiteri* Z. 2 u. § 48 de or. I 103. 116) Aristoph. Wolken 113 ff: *εἶναι παρ' αὐτοῖς φασιν ἄμφω τὼ λόγω, τὸν κρείττον', ὅστις ἐστί, καὶ τὸν ἥττονα. τούτοιν τὸν ἕτερον τοῖν λόγοιν, τὸν ἥττονα, νικᾶν λέγοντά φασι τἀδικώτερα.* — *fuit* nach einer Mehrzahl von Subjekten nicht auffallend vgl. 36. 42. 90. 156. 325. (zu 83. 105. 204).

31. *instituta* zu 119. — *sermonibus*, weil die Gesprächsform der Sokratischen Philosophie eigentümlich ist. — *de natura*, hauptsächlich der ionischen Philosophen (*φυσιολογία*, s. 44 m.). Tusc. V. 10: *Socrates primus philosophiam devocavit e caelo et in urbibus collocavit et in domus etiam introduxit et coegit de vita et moribus rebusque bonis et malis quaerere.* acad. I 15. — *haec* die uns jetzt allein noch beschäftigt. — *vita et mores ἤθη*, daher *morum ac vitae imitatio* = *ἠθοποιία* de or. III 204.

32. *Isocrates*, geb. im J. 436, starb nach der Schlacht bei Chaeronea (338). — *officina* orat. 40: *cum doceret eos, qui partim in dicendo partim in scribendo principes exstiterunt, domus eius officina habita eloquentiae est.* de or. II 94: *cuius e ludo tamquam ex equo Troiano meri principes exierunt.* Die Bedeutung seiner Schule war in der Schrift des Kallimacheers Hermippos *περὶ τῶν Ἰσοκράτους μαθητῶν* übertreibend geschildert. — *luce.* Die Ausdrücke *lux* und *umbra*, vom Kampfplatz und der Palästra entlehnt, werden häufig auf Schule uud praktisches Leben angewandt. 37. de or. I 157. — *carere* wie oft, 'sich enthalten, fernbleiben'. — *est postea consecutus*: die Wortstellung wegen der Klausel ´–⏑–´–⏑´– *primus.* Cicero legt hier kein Gewicht darauf, daß vor Isokrates nament-

quam superiores tum primus intellexit, etiam in soluta oratione,
dum versum effugeres, modum tamen et numerum quendam
33 oportere servari. ante hunc enim verborum quasi structura et
quaedam ad numerum conclusio nulla erat, aut, si quando erat,
non apparebat eam dedita opera esse quaesitam — quae forsitan
laus sit, verum tamen natura magis tum casuque nonnumquam
34 quam aut ratione aliqua aut observatione fiebat. ipsa enim na-
tura circumscriptione quadam verborum comprehendit conclu-

lich Thrasymachus ähnliche Bestrebungen gezeigt hatte. or. 175. — *intellexit.* fr. 7 (Shechan de fide art. rhet. Bonn 1901): "*ὅλως δὲ ὁ λόγος μὴ λόγος ἔστω, ξηρὸν γάρ, μηδὲ ἔμμετρος, καταφανὲς γάρ, ἀλλὰ μεμίχθω παντὶ ῥυθμῷ*". or. 172 m. Aristot. rhet. III 8, 2 *ῥυθμὸν δεῖ ἔχειν τὸν λόγον, μέτρον δὲ μή*, übersetzt or. 187 E: *numeris astrictam orationem esse debere, carere versibus.* 189. 194. de or. III 175 *versus in oratione si efficitur coniunctione verborum vitium est, et tamen eam coniunctionem sicuti versum numerose cadere* (s. p. 37, 2) .. *volumus* usw.; ebd. 184 ff. — *modus* ist das Maß (*μέτρον*), auf welchem der Takt (*numerus ῥυθμός*) der kunstmäßig geordneten Wörter beruht. — *servare*, 'in Obacht nehmen, beobachten', wie *caeli signa servare* (de div. I 19, 36) und *legem servare.*

33. *structura*, griechisch *σύνθεσις* oder *ἁρμονία*, vom Bauen entlehnt, das Zusammenfügen der Werkstücke, (daß das Bild noch deutlich war, zeigt Dion. Hal. de comp. 6 p. 28, 5); in der Übertragung auf die Rede damals noch ungewöhnlich, deshalb *quasi*; 'die kunstgerechte Fügung der Worte'. 274. 216. vgl. 118. zu 68. — *conclusio*, die Abrundung zu einem Ganzen innerhalb übersichtlicher Grenzen, hier die rhythmische Gliederung der Periode. 274. de orat. II 34: *quod carmen artificiosa verborum conclusione aptius* (*inveniri potest*)? or. 20: *horrida oratione neque perfecta neque conclusa.* 177: *aliquid concluse apteque dicere.* Hor. sat. I 4, 40: *concludere versum.* — *laus.* Wenn die Kunst zur Natur wird, so hat sie ihr höchstes Ziel erreicht; wenn aber die Natur oder der Zufall (*nonnumquam* gehört nur zu *casu*) etwas Gelungenes entstehen läßt, so hat dies auf solches Lob keinen Anspruch, weil die Einsicht in das Wesen (ratio) und damit die gleichmäßige Vollendung fehlt. 111 A. 272. *natura* meint nicht das dunkele Gefühl des Einzelnen, sondern die Anlage des menschlichen Denkvermögens und der Sprache, vgl. or. 170.

34. Ähnlich orat. 149. 164 f. (der natürliche Parallelismus der Gedanken bringt einen gewissen Rhythmus hervor). Auf die natürliche Grundlage dieser Kunstmittel hat besonders Aristoteles (polit. VIII 5 probl. XIX 38) und seine Schule hingewiesen. — *circumscriptione verborum* = *περιόδῳ*; wenn die eine Periode bildenden Worte unter einander *apta* (*ἁρμοζόμενα* zu 68) sind, so entsteht der rhythmische Fall. Dionys von Hal. de comp. 6—9 handelt davon, wie man die Worte und Satzglieder umformt, damit sie in ihrer Zusammenfügung harmonisch wirken; p. 29, 16 *πῶς ἂν ἐναρμονιώτερόν τε* (*aptius*) *καὶ εὐεδρότερον γένοιτο.*

ditque sententiam; quae cum aptis constricta verbis est, cadit etiam plerumque numerose. nam et aures ipsae quid plenum, quid inane sit iudicant, et spiritu quasi necessitate aliqua verborum comprehensio terminatur; in quo non modo defici, sed etiam laborare turpe est. tum fuit Lysias, ipse quidem in causis 9
forensibus non versatus, sed egregie subtilis scriptor atque ele- 35
gans, quem iam prope audeas oratorem perfectum dicere; nam plane quidem perfectum et cui nihil admodum desit Demosthenem facile dixeris. nihil acute inveniri potuit in eis causis quas scripsit, nihil ut ita dicam subdole, nihil versute, quod ille non viderit; nihil subtiliter dici, nihil presse, nihil enucleate, quo fieri possit aliquid limatius; nihil contra grande, nihil incitatum, nihil ornatum vel verborum gravitate vel sententiarum, quo
quicquam esset elatius. huic Hyperides proxumus et Aeschines 36

— *concludit* wie or. 20 Ac. I 32 fin. II 105 'fassen'. — *aures* vgl. or. 177. *spiritus* Umfang (Kraft) des Atems; ebenso de or. III 182 Dion. Hal. de comp. 23 *περιόδου μέτρον, οὗ πνεῦμα τέλειον ἀνδρὸς κρατήσει.* — *comprehensio.* 96. 140. 162. 274. 327. or. 38. 204: *in circuitu illo quem Graeci περίοδον, nos tum ambitum tum circuitum tum comprehensionem aut continuationem aut circumscriptionem dicimus.* — *defici* sc. spiritu, nicht ganz gleich mit *deficere.*

35. *Lysias*, geb. wohl 444, starb etwa 80 Jahre alt. Vgl. 48. 63 f. — *non versatus* er sprach einmal für sich im J. 403 gegen Eratosthenes. — *Demosthenes*, geb. 384, tödtete sich 322. — *subtilis* bezeichnet Lysias als den Vertreter des schlichten Stiles (*ἰσχνὸς χαρακτήρ, λέξις λιτὴ καὶ ἀφελής*); vgl. or. 20 und über Lysias or. 30 de or. III 28. *nam* begründet den Gebrauch von *iam prope.* Ganz vollendet kann man erst den Dem. nennen und zwar ohne alles Bedenken. — *nihil admodum*: zu *adm. nihil* 210. — *nihil.* Bemerkenswert ist die Fülle und Feinheit in der Wahl der Ausdrücke. — *subdole*, kein ganz edler Ausdruck. Dion. Hal. de Isaeo 4: *ἐμοὶ γοῦν οἱ μὲν Ἰσαίου τε καὶ Δημοσθένους λόγοι καὶ περὶ ἀληθείας ὕποπτοι δοκοῦσιν εἶναι τῆς πολλῆς ἐπιτεχνήσεως ἕνεκα.* Griechisch spricht man von *πονηρία* (ebda. 16), *διαπονηρεύεσθαι* (ebda. 3). — *nihil subtiliter dici* fährt Cic. fort, verleitet durch die Fassung des vorhergehenden Satzes, während er eigentlich hätte schreiben müssen *dixit.* Demostehes erscheint nach einem damals verbreiteten Kunsturteil als derjenige, der das *genus subtile* ebenso beherrscht wie das *grande* (*μεγαλοπρεπές, ὑψηλόν*) und natürlich auch das aus der Mischung dieser beiden entstehende *μέσον.* Vgl. or. 23. 110. Dion. Hal. Demosth. 8. — *aliquid* 12 E. *incitatum* vgl. 93. 326 (*incitatio* de or. I 161 II 183) 'energisch' etwa = *δεινόν.* — *verborum gravitate.* 221. 265. — *esset* statt *sit* wegen der besseren Klausel –⏑–––⏑– mit der beliebten Caesur nach dem ersten Trochaeus (Wolff de clausulis Cic. 601).

36. *Hyperides*, des Dem. Freund, ermordet durch Antipater im J. 322. *Aeschines*, des Dem. Gegner, ging 330, von ihm besiegt,

fuit et Lycurgus et Dinarchus et is, cuius nulla exstant scripta, Demades aliique plures. haec enim aetas effudit hanc copiam; et, ut opinio mea fert, sucus ille et sanguis incorruptus usque ad hanc aetatem oratorum fuit, in qua naturalis inesset, non fucatus
37 nitor. Phalereus enim successit eis senibus adulescens, eruditissumus ille quidem horum omnium, sed non tam armis institutus quam palaestra; itaque delectabat magis Atheniensis quam inflammabat. processerat enim in solem et pulverem, non ut e militari tabernaculo, sed ut e Theophrasti doctissumi hominis

in freiwillige Verbannung nach Kleinasien und errichtete später in Rhodos eine Rednerschule, gest. 314. *Lycurgus*, ein um Athen hochverdienter Ehrenmann, Freund des Dem., gest. um 323. Vgl. 130. In makedonischen Solde standen *Dinarchus* (er ging nach des Demetrius Phalereus Sturz 307 in die Verbannung, aus welcher er nach 15 J. durch Theophrast's Vermittelung zurückgerufen wurde) und der begabte aber gemeine *Demades* (durch Antipater oder Kassandros hingerichtet 319). Letzterer gehört nicht zum Kanon der zehn Redner, ebensowenig der sogleich genannte Demetrios. — *fuit*, zu 42. — *nulla scripta.* Ein längeres Fragment aus einer untergeschobenen Rede ist auf uns gekommen. — *copiam.* Quint. X 1, 76: *sequitur oratorum ingens manus, cum decem simul Athenis una aetas tulerit.* Dieser Kanon der zehn attischen Redner scheint in den Rhetorenschulen in Rom bald nach Cicero festgestellt zu sein, wenigstens zeigt sich seine Wirkung erst seit dieser Zeit. — *sucus et sanguis.* ad Att. IV 18, 2: *amisimus omnem non modo sucum ac sanguinem, sed etiam colorem et speciem pristinam civitatis.* 68. 283. or. 76. Sehr häufig wird die Beredsamkeit als Person und mit einem Körper versehen dargestellt und dieser Vergleich nach den verschiedensten Seiten gewandt. Vgl. 64. zu 162. An *incorruptus* schließt sich (quippe) *in qua inesset.* Streng genommen kann man der *aetas* keinen *fucatus nitor* zuschreiben; Cicero hat den allgemeinen Begriff im Sinne, der in *aetas oratorum* liegt.

37. *Demetrius* aus Phaleron, auch sonst schlechthin Phalereus genannt (orat. 94), Peripatetiker und Redner, verwaltete unter Kassander Ol. 115, 4—118, 2 (317—307) Athen, wurde vertrieben und starb 283 in Oberägypten. 285. — *enim* bezieht sich auf das in *usque* liegende 'nur' (nicht weiter). — *palaestra.* So sind *palaestra* und *forum* gegenübergestellt de orat. I 81. or. 42. — *delectabat*: nach dem von Cic. angenommenen Kunsturteil war er der Hauptvertreter des *γένος μέσον*, dessen Stärke in der *ψυχαγωγία* lag. or. 69. 92. — *solem.* 32. Dagegen de legg. III 14: *a Theophrasto Phalereus ille Demetrius mirabiliter doctrinam ex umbraculis eruditorum otioque non modo in solem atque in pulverem, sed in ipsum discrimen aciemque produxit,* weil er selbst an der Spitze des Staates stand. — *Theophrastus*, Schüler und Freund des Aristoteles, gest. 287, hat im Peripatos rhetorische Vorlesungen gehalten und über die Theorie der Beredsamkeit eine Reihe von Schriften verfaßt. Vgl. de off. I 3 (Demetrius) *disputator subtilis, orator*

umbraculis. hic primus inflexit orationem et eam mollem tene- 38
ramque reddidit et suavis, sicut fuit, videri maluit quam gravis, sed suavitate ea, qua perfunderet animos, non qua perfringeret, tantum ut memoriam concinnitatis suae, non, quemadmodum de Pericle scripsit Eupolis, cum delectatione aculeos etiam relinqueret in animis eorum, a quibus esset auditus.

Videsne igitur, vel in ea ipsa urbe, in qua et nata et alta sit eloquentia, quam ea sero prodierit in lucem? si quidem ante So- 39
lonis aetatem et Pisistrati de nullo ut diserto memoriae proditum est. at hi quidem, ut populi Romani aetas est, senes, ut Atheniensium saecula numerantur, adulescentes debent videri; nam etsi Servio Tullio regnante viguerunt, tamen multo diutius Athenae iam erant quam est Roma ad hodiernum diem. nec tamen dubito, quin habuerit vim magnam semper oratio. neque enim iam 40

parum vehemens, dulcis tamen, ut Theophrasti discipulum possis agnoscere. Die praktische Rede war *multitudinis auribus accommodanda* (de or. II 159), und das konnte man beim Philosophen nicht lernen.

38. *inflexit*, 'schwächen', weil nur das Weiche, Nachgiebige sich biegen läßt. Nach unserer Stelle Quintilian X 1, 80 (Demetrius) *primus inclinasse eloquentiam dicitur.* Sollte doch zu seiner Zeit das Deklamieren über fingierte Themata aufgekommen sein, das später so ungünstig auf die Entwicklung der Beredsamkeit einwirkte (Quint. II 4, 41). — *suavis, gravis* mit gesuchtem Gleichklang, öfter verbunden. 186 or. 168 E. de or. III 96. Dem. hatte *περὶ χάριτος* geschrieben. — *perfundere*, 'durchströmen', ohne Gewalt, von etwas angenehmen (188). *perfringere* bezeichnet das Eindringen ins Innere, so daß meistens ein Widerstand zu besiegen ist. orat. 97: (oratio) *modo perfringit modo irrepit in sensus.* Daß auch die *suavitas* als mit Kraft verbunden gedacht werden könne, zeigt 44. — *tantum ut* p. Flac. 66: *summissa voce agam, tantum ut iudices audiant.* zu 82. — *Eupolis* hatte in der um 420 aufgeführten Komödie *Δῆμοι* von Perikles gesagt CAF I 281 Kock: *κράτιστος οὗτος ἐγένετ' ἀνθρώπων λέγειν· ὁπότε παρέλθοι δ', ὥσπερ ἀγαθοὶ δρομῆς ἐκ δέκα ποδῶν ᾕρει λέγων τοὺς ῥήτορας. B. ταχὺν λέγεις μέν, πρὸς δέ γ' αὐτοῦ τῷ τάχει Πειθώ τις ἐπεκάθιζεν ἐπὶ τοῖς χείλεσιν. οὕτως ἐκήλει, καὶ μόνος τῶν ῥητόρων τὸ κέντρον ἐγκατέλειπε τοῖς ἀκροωμένοις.*

39. Cicero vergleicht jetzt die eben gegebenen griechischen Daten mit römischen. *quam* vom zugehörigen Wort oft durch ein Enklitikon (Pronomen oder Copula) getrennt. 23. 118. 126. 137. 197. 228. zu 10. — *prodierit.* Cicero mag an eine Jungfrau gedacht haben. 330. — *senes*, weil sie dem Beginn der Stadt von der Gegenwart an gerechnet verhältnismäßig viel näher standen als die gleichzeitigen Athener. Nach der üblichen Chronologie regierte Theseus im 13. Jahrh., Kekrops mehr als 300 Jahre früher. — *Servio Tullio regnante* a. u. c. 176—219 (578—535); s. 27 E. — *iam*: O. Jahn vermutete *tum*.

Troicis temporibus tantum laudis in dicendo Ulixi tribuisset Homerus et Nestori, quorum alterum vim habere voluit, alterum suavitatem, nisi iam tum esset honos eloquentiae; neque ipse poeta hic tam [idem] ornatus in dicendo ac plane orator fuisset. cuius etsi incerta sunt tempora, tamen annis multis fuit ante Romulum; si quidem non infra superiorem Lycurgum fuit, a quo est disciplina
41 Lacedaemoniorum astricta legibus. sed studium eius generis maiorque vis agnoscitur in Pisistrato. denique hunc proxumo saeculo Themistocles insecutus est, ut apud nos, perantiquus, ut apud Athenienses, non ita sane vetus. fuit enim regnante iam Graecia, nostra autem civitate non ita pridem dominatu regio liberata. nam bellum Volscorum illud gravissumum, cui Coriola-

40. *Homerus* Jl. *Γ*, 221 ff. *ἀλλ' ὅτε δὴ ῥ' ὄπα τε μεγάλην ἐκ στήθεος ἵει, καὶ ἔπεα νιφάδεσσιν ἐοικότα χειμερίῃσιν, οὐκ ἂν ἔπειτ' Ὀδυσῆΐ γ' ἐρίσσειεν βροτὸς ἄλλος.* Jl. *Α*, 247 ff.: *τοῖσι δὲ Νέστωρ ἡδυεπὴς ἀνόρουσε, λιγὺς Πυλίων ἀγορητής, τοῦ καὶ ἀπὸ γλώσσης μέλιτος γλυκίων ῥέεν αὐδή.* Daß schon bei Homer hervorragende Redner auftraten, war ein besonders von der Stoa betonter Gedanke; Philod. rhet. II 77 u. Sudhaus im Supplem XXXII. Über Nestor als Redner Plut. de Homer. 165. Quint. XII 10,64. *esset.* zu 4. 238. — *plane.* 221. 250. Die Stoa, und im Anschluß an diese die pergamenische Philologie, suchte dem Homer den Vollbesitz der *σοφία* zu vindizieren, zu dem auch die Rhetorik gehörte. In der Zeit Hadrians schrieb Telephos über die homerische Rhetorik (Schrader Herm. 37, 530). — *tempora.* de re p. II 18: *Homerum, qui minumum dicunt, Lycurgi aetati triginta annis anteponunt fere; ex quo intellegi potest, permultis annis ante Homerum fuisse quam Romulum.* — *superiorem L.* sagt Cic. wohl im Anschluß an Atticus, der die von Timaios aufgebrachte Scheidung eines älteren und jüngeren Lykurg angenommen hatte.

41. *sed* . . . soll nur den Anschluß an 39 herstellen; zu 64. *regnante* von der Stellung, zu welcher Griechenland durch die Perserkriege gelangte. — *bellum* vom J. 489 an; Schlacht bei Marathon 490. Die Sage von Coriolanus ist in später, ausgeschmückter Darstellung auf uns gekommen, welche den historischen Gehalt nur schwach noch durchschimmern läßt. (Mommsen Röm. Forsch. II 113). Auf ähnliche Weise hatte man auch den Tod des Themistokles rhetorisch aufgeputzt. Absichtlich zieht Cicero zwischen beiden die Parallele, um sich von Atticus über das Unhistorische belehren zu lassen, der in seinem annalis die geschichtliche Wahrheit rücksichtlich des Coriolanus geltend gemacht hatte. Und der Wunsch, Atticus Werk zu erwähnen und die folgende gelehrte Erörterung anzubringen, war wohl die eigentliche Veranlassung zu der an sich entbehrlichen Auseinandersetzung. Kleitarch Stratokles Thukydides waren schwerlich in dem sehr knapp gehaltenen liber annalis zitiert, sondern sind eigens für diese Stelle eingesehen. Lael. 42 (später als der Brutus geschrieben), wo wieder Them. und Coriolan

nus exsul interfuit, eodem fere tempore quo Persarum bellum fuit similisque fortuna clarorum virorum; si quidem uterque, cum 42
civis egregius fuisset, populi ingrati pulsus iniuria se ad hostes contulit conatumque iracundiae suae morte sedavit. nam etsi aliter apud te est, Attice, de Coriolano, concede tamen ut huic generi mortis potius assentiar. At ille ridens: tuo vero, inquit, 11
arbitratu; quoniam quidem concessum est rhetoribus ementiri in historiis, ut aliquid dicere possint argutius. ut enim tu nunc de Coriolano, sic Clitarchus, sic Stratocles de Themistocle finxit. nam quem Thucydides, qui et Atheniensis erat et summo loco 43
natus summusque vir et paullo aetate posterior, tantum ⟨morbo⟩ mortuum scripsit et in Attica clam humatum, addidit fuisse suspicionem veneno sibi conscivisse mortem: hunc isti aiunt, cum taurum immolavisset, excepisse sanguinem patera et eo poto mortuum concidisse. hanc enim mortem rhetorice et tragice ornare potuerunt, illa mors vulgaris nullam praebebat materiem ad ornatum. quare quoniam tibi ita quadrat, omnia fuisse Themistocli paria et Coriolano, pateram quoque a me sumas licet, praebebo etiam hostiam, ut Coriolanus sit plane alter Themistocles. Sit sane, inquam, ut lubet de isto; et ego cautius post- 44
hac historiam attingam te audiente, quem rerum Romanarum auctorem laudare possum religiosissumum. sed tum fere Pericles, Xanthippi filius, de quo ante dixi, primus adhibuit doctrinam;

zusammengestellt werden, heißt es *mortem sibi uterque conscivit*; vgl. ad Att. IX 10, 3 (vom J. 49). Wie wenig streng Cicero es trotz entgegengesetzter Äußerungen (de or. II 62) mit historischer Untersuchung und geschichtlicher Wahrheit nimmt, tritt auch im Scherz hervor.

42. *ementiri* nach der durch und seit Isokrates verbreiteten Auffassung (Norden Kunstprosa 81). — *argutum* *κομψόν*, was durch sein Abweichen vom gewöhnlichen Gedankenkreise, durch die Neuheit der Form oder des Inhalts mehr reizt als durch die Gediegenheit des Gehaltes fesselt, pikant. 53. 65. — *Clitarchus*, Zeitgenosse Alexanders d. Gr., schrieb in schwülstiger, rhetorisch übertreibender Weise dessen Geschichte. — *Stratocles*, ein übel berüchtigter Redner in Athen, Zeitgenosse Alexanders. — *finxit* der Singular wie 36. 68. 79 E. 301. 325. de div. 84: *hac ratione et Chrysippus et Diogenes et Antipater utitur*, u. ö.: zu 189.

43. *Thucydides* I 138: *νοσήσας δὲ τελευτᾷ τὸν βίον· λέγουσι δέ τινες καὶ ἑκούσιον φαρμάκῳ ἀποθανεῖν αὐτόν... τὰ δὲ ὀστᾶ φασι κομισθῆναι αὐτοῦ οἱ προσήκοντες οἴκαδε κελεύσαντος ἐκείνου καὶ τεθῆναι κρύφα Ἀθηναίων ἐν τῇ Ἀττικῇ.* — *addidit* locker angefügt statt eines untergeordneten *addens*, *nisi quod addidit* oder ä. vgl. 295. — *sanguinem*. Die Sage finden wir bereits bei Aristophanes erwähnt, Equ. 83 f.: *βέλτιστον ἡμῖν αἷμα ταύρειον πιεῖν· ὁ Θεμιστοκλέους γὰρ θάνατος αἱρετώτερος.* Stierblut als ein schnell tötendes

quae quamquam tum nulla erat dicendi, tamen ab Anaxagora physico eruditus exercitationem mentis a reconditis abstrusisque rebus ad causas forenses popularesque facile traduxerat. huius suavitate maxume hilaratae Athenae sunt, huius ubertatem et copiam admiratae, eiusdem vim dicendi terroremque timuerunt.
12 haec igitur aetas prima Athenis oratorem prope perfectum tulit;
45 nec enim in constituentibus rem publicam nec in bella gerentibus nec in impeditis ac regum dominatione devinctis nasci cupiditas dicendi solet: pacis est comes otique socia et iam bene
46 constitutae civitatis quasi alumna quaedam eloquentia. itaque ait Aristoteles, cum sublatis in Sicilia tyrannis res privatae longo intervallo iudiciis repeterentur, tum primum, quod esset acuta illa

Gift wird oft bei den den Alten genannt; z. B. in der Aisonsage Diod. IV 50, 1.

44. *sed* nimmt die unterbrochne Rede wieder auf. 41. — Cic. nennt die in § 27—38 aufgezählten Redner teilweise noch einmal, geht aber jetzt außer auf das chronologische Verhältnis zu Rom mehr auf die Entwicklung der Theorie ein. — *Anaxagoras* von Klazomenae, Lehrer und vertrauter Freund des Perikles, wurde von dessen politischen Gegnern als *ἄθεος* angeklagt und mit Mühe gerettet; er starb wenige Jahre darauf hoch bejahrt in Lampsakos um 428. Plato Phaedr. p. 270 A: *προσπεσὼν γάρ, οἶμαι, τοιούτῳ ὄντι Ἀναξαγόρᾳ, μετεωρολογίας ἐμπλησθεὶς καὶ ἐπὶ φύσιν νοῦ τε καὶ ἀνοίας ἀφικόμενος, ὧν δὴ πέρι τὸν πολὺν λόγον ἐποιεῖτο Ἀναξαγόρας, ἐντεῦθεν εἵλκυσεν ἐπὶ τὴν τῶν λόγων τέχνην τὸ πρόσφορον αὐτῇ.* Danach de or. III 138. *reconditis*, durch Beschäftigung mit ihnen war eben die Übung im Klardenken gewonnen. — *terrorem.* 268. Thuc. II 65: *ὁπότε γοῦν αἴσθοιτό τι αὐτοὺς παρὰ καιρὸν ὕβρει θαρσοῦντας, λέγων κατέπλησσεν ἐπὶ τὸ φοβεῖσθαι, καὶ δεδιότας αὖ ἀλόγως ἀντικαθίστη πάλιν ἐπὶ τὸ θαρσεῖν.* Aristoph. Acharn. 530 f.- *ἐντεῦθεν ὀργῇ Περικλέης οὑλύμπιος ἤστραπτε, ἐβρόντα, ξυνεκύκα τὴν Ἑλλάδα.*

45. *perfectum* weil er das *delectare* ebenso verstand wie das *inflammare* (zu 35. 37. 38). — *pacis*, derselbe nur zum Teil richtige Gedanke de or. I 14. 30. II 33. or. 141.

46. *Aristoteles* in der *τεχνῶν συναγωγή* (fr. 137), welche als eine Ergänzung seiner Rhetorik in der Darstellung der einzelnen Systeme (*τέχναι*) die Geschichte der Beredsamkeit enthielt. Das Exzerpt reicht bis zum Schluß von 48. — *tyrannis.* Thrasydaios wurde von den Agrigentinern vertrieben im J. 472, Thrasybulus von den Syracusanern 466. — *res repetere*, seine Ansprüche geltend machen auf friedlichem Wege, was jeder Kriegserklärung vorausgehen mußte; ein technischer Ausdruck; de off. I 36: *nullum bellum esse iustum, nisi quod rebus repetitis geratur.* Hier ist diese Wendung gebraucht, weil unter den Tyrannen Gewalt vor Recht ging. — *acuta.* Quint. VI 3, 41: *Siculi, ut sunt lascivi et dicaces.* Cic. Verr. IV 95: *numquam tam male est Siculis, quin aliquid facete et commode dicant.* III 20: *ita acute,*

gens † et controversia natura, artem et praecepta Siculos Coracem et Tisiam conscripsisse — nam antea neminem solitum via nec arte, sed accurate tamen et discripte plerosque dicere —; scriptasque fuisse et paratas a Protagora rerum illustrium disputationes, quae nunc communes appellantur loci. quod idem fecisse 47
Gorgiam, cum singularum rerum laudes vituperationesque conscripsisset, quod iudicaret hoc oratoris esse maxume proprium, rem augere posse laudando vituperandoque rursus adfligere. huic

ut Siculum scripsisse appareat. in Caecil. 28: *Siculi, ut est hominum genus nimis acutum.* Tusc. I 15: *Epicharmi, acuti nec insulsi hominis, ut Siculi, sententiam sequi.* Mit diesem scharfen Witz ist die Neigung zum Necken und Streiten verbunden, wie sie auch in der bukolischen Poesie hervortritt, welche in Sizilien heimisch ist. — Die zunächst liegende Änderung *controversa* wird dadurch widerraten, daß das Wort 'streitig', aber nicht 'streitsüchtig' bedeutet. — *Corax*, angeblich Lehrer des Tisias, soll nach dem Sturz des Thrasybulus in Syrakus anfangs den Staat geleitet, dann eine Schule der Beredsamkeit eröffnet und zuerst eine *τέχνη* verfaßt haben; sie ist im 4. Jahrh. viel benutzt worden (Wendland Anaximenes 30). *Tisias*, sein Schüler, lehrte ebenfalls die Beredsamkeit, zuerst in Syrakus, dann in Thurii und Athen; man machte ihn zum Lehrer des Lysias und Isokrates, um die attische Beredsamkeit an die sizilische anzuknüpfen. — *discripte.* de inv. I 49: *in praesentia . . partes argumentandi confuse et permixte dispersimus, post discripte et electe in genus quodque causae quid cuique conveniat, ex hac copia digeremus.* — *plerosque* 'sehr viele'. 58. 133. *Protagora* zu 30. Aristoteles hatte ihm jedenfalls *τόποι κοινοί* im weiteren Sinne zugeschrieben (rhet. A 2. 1358ª 11); da aber Cic. von *res illustres* (65 or. 85 de or. I 151) spricht, so denkt er vielleicht an die speziell im Epilog üblichen *τόποι*, die besonders dem Ankläger dazu dienten das Verbrechen in grellen Farben auszumalen (Rhein. Mus. LVIII 569). — *quae* ist auffallend statt *qui* gebraucht. 69 de off. II 18, anders 127. — *communes loci.* orat. 126: *qui loci communes appellati sunt eo, quod videntur multarum eidem esse causarum, sed proprii singularum esse debebunt.* de inv. II 48: *haec argumenta, quae transferri in multas causas possunt, locos communes nominamus.* Beispiele daselbst 50 f., unten 124.

47. *laudes vituperationesque* eine gewöhnliche rhetorische Übung, oft an den geringfügigsten Gegenständen angestellt. Aristos. denkt also an Musterstücke, die Gorgias seine Schüler auswendig lernen ließ, wie soph. el. 34 (von Gorgias): *λόγους . . . ἐδίδοσαν ἐκμανθάνειν, εἰς οὓς πλειστάκις ἐμπίπτειν ᾠήθησαν τοὺς ἀλλήλων λόγους.* Seine Lobreden auf Helena und Palamedes sind erhalten. — *augere.* Plato Phaedr. p. 267 A: *Τισίαν δὲ Γοργίαν τε ἐάσομεν εὕδειν, οἳ τά τε σμικρὰ μεγάλα καὶ τὰ μεγάλα σμικρὰ φαίνεσθαι ποιοῦσι διὰ ῥώμην λόγου.* Isocr. paneg. 8: *ἐπειδὴ δ' οἱ λόγοι τοιαύτην ἔχουσι τὴν φύσιν, ὥσθ' οἷόν τ' εἶναι τά τε μεγάλα ταπεινὰ ποιῆ-*

Antiphontem Rhamnusium similia quaedam habuisse conscripta; quo neminem umquam melius ullam oravisse capitis causam, cum se ipse defenderet se audiente, locuples auctor scripsit Thucydides.
48 nam Lysiam primo profiteri solitum artem esse dicendi, deinde, quod Theodorus esset in arte subtilior, in orationibus autem ieiunior, orationes eum scribere aliis coepisse, artem removisse. similiter Isocratem primo artem dicendi esse negavisse, scribere autem aliis solitum orationes, quibus in iudiciis uterentur; sed cum ex eo, quia quasi committeret contra legem 'quo quis iudicio circumveniretur', saepe ipse in iudicium vocaretur,

σαι καὶ τοῖς μικροῖς μέγεθος περιθεῖναι. — *huic*, d. h. eis quae hic conscripsit; vgl. 66. 138. 226. Müller zu de off. I 2. — *Antiphon*, hingerichtet 411, war der erste Athener, der die sophistische Bildung als Lehrer und Redner geltend machte. — *similia.* In den noch erhalteneu Übungsreden (Tetralogien) findet man dies *augere* und *imminuere* mit Geschick gehandhabt. Auch werden ihm *τέχναι* zugeschrieben. — *Thucydides* VIII 68: *Ἀντιφῶν ἄριστα φαίνεται τῶν μέχρι ἐμοῦ .. θανάτου δίκην ἀπολογησάμενος.* Thukydides war, als Antiphon sich im Hochverratsprozeß verteidigte (411), in der Verbannung; also liegt in *se audiente* ein Irrtum.

48. *nam* beim Übergang zu etwas Neuem fordert häufig die Ergänzung eines Gedanken: 'den Lysias brauche ich eigentlich nicht zu nennen, d e n n er war nur anfangs Theoretiker.' Vgl. 60. 81 u. zu 161. Ausführlicher *nam quid ego de Cicerone dicam?* ep. XIV 1, 1 Phil. VII 22 Über *enim* zu 91. 299; vgl. 96. — *profiteri* 30. *esse* so gestellt wegen der beliebten Klausel ⏑́⏑–⏑́–. — *Theodorus* von Byzanz, welchen Platon (Phaedr. p. 266 E) *λογοδαίδαλος* nennt. — *similiter* d. h. mit ähnlichem Wechsel. — *scribere aliis* Dion. Hal. Isocr. 18: *μηδεὶς ἀγνοεῖν ὑπολάβῃ μηδ' ὅτι Ἀφαρεὺς διισχυρίζεται μηδεμίαν ὑπὸ τοῦ πατρὸς* (Isokrates) *ὑπόθεσιν εἰς δικαστήριον γεγράφθαι, μηδ' ὅτι δέσμας πάνυ πολλὰς δικανικῶν λόγων Ἰσοκρατείων περιφέρεσθαί φησιν ὑπὸ τῶν βιβλιοπωλῶν Ἀριστοτέλης. ἱκανὸν δὲ ἡγησάμενος εἶναι τῆς ἀληθείας βεβαιωτὴν τὸν Ἀθηναῖον Κηφισόδωρον πιστεύω, γεγράφθαι λόγους τινὰς ὑπὸ τοῦ ἀνδρὸς εἰς δικαστήρια, οὐ μέντοι πολλούς.* — *ex eo quia* wie Tusc. I 42 leg. I 43, ganz gleichbedeutend mit *quod.* — *quasi*, weil Isokrates sich gegen ein römisches Gesetz nicht vergehen konnte, der Ausdruck also nur uneigentlich ist. 63. — *quo quis iud. circ.* sind die Worte der lex Sempronia, welche von Sulla als lex Cornelia erneuert wurde. p. Cluent. 151: *hanc ipsam legem 'ne quis iudicio circumveniretur' C. Gracchus tulit.* Was hier erzählt wird, verdankt vielleicht einem Mißverständnis Ciceros seinem Ursprung. Es war in Athen verboten, daß Jemand für einen Anderen vor Gericht redete, aber nicht, daß er ihm eine Rede ausarbeitete, die jener dann hielt. Quint. II 15, 30: *Socrates inhonestam sibi credidit orationem, quam ei Lysias reo composuerat; et tum maxime scribere litigatoribus, quae illi pro se ipsi dicerent, erat moris, atque ita iuri, quo non licebat pro altero agere, fraus adhibe-*

orationes aliis destitisse scribere totumque se ad artes compo-
nendas transtulisse. Et Graeciae quidem oratorum partus atque 13
fontes vides, ad nostrorum annalium rationem veteres, ad ipso- 49
rum sane recentes. nam antequam delectata est Atheniensium
civitas hac laude dicendi, multa iam memorabilia et in domesti-
cis et in bellicis rebus effecerat; hoc autem studium non erat
commune Graeciae, sed proprium Athenarum. quis enim aut 50
Argivum oratorem aut Corinthium aut Thebanum scit fuisse
temporibus illis? nisi quid de Epaminonda, docto homine, su-
spicari libet. Lacedaemonium vero usque ad hoc tempus audivi
fuisse neminem. Menelaum ipsum dulcem illum quidem tradit
Homerus, sed pauca dicentem; brevitas autem laus est interdum
in aliqua parte dicendi, in universa eloquentia laudem non habet.

batur. — *artes*, wie [Plut.] Isocr. p. 838 E: *εἰσὶ δ' οἳ καὶ τέχνας αὐτὸν λέγουσι συγγεγραφέναι. ars*, *τέχνη*, eine Schrift, in welcher Anweisung für eine Kunst oder Wissenschaft erteilt wird. Daher z. B. auch ein Handbuch der Grammatik. Die unter Isokrates Namen umlaufende *τέχνη* war unecht (Sheeham De fide artis Js. tributae. Bonn 1901); was Cic. mit dem Plural *artes* sagen will, ist unklar.

49. *et Gr. quidem*, wieder aufgenommen erst 52, wo der Gegensatz folgt *sed veniamus ad nostros*. Und was dazwischen steht, gehört streng genommen auch nicht hierher. — *partus* als ob Cic. die Geburtsjahre genau angegeben hätte; *fontes* nicht woraus sie schöpften, sondern woraus sie gleichsam ein Ausfluß waren: eine kühne Metapher. — *rationem* Zeitrechnung. — *Atheniensium* Vellei. I 18: *una urbs Attica pluribus annis* (?) *eloquentiae quam universa Graecia operibusque floruit .... neque hoc ego magis miratus sim, quam neminem Argivum Thebanum Lacedaemonium oratorem aut dum vixit auctoritate, aut post mortem memoria dignum existimatum.* Tac. dial. 40: *quem oratorem Lacedaemonium, quem Cretensem accepimus? .. Rhodii quidam, plures Athenienses oratores exstiterunt.*

50. *Argivum.* Die Kürze der Argiver war sprichwörtlich. Schol. Pindar. Isthm. V 87: *μακρολόγοι μὲν οὖν οἱ Ἴωνες, σύντομοι δὲ οὐ μόνον Λάκωνες, ἀλλὰ καὶ Ἀργεῖοι. Σοφοκλῆς Ὀδυσσεῖ μαινομένῳ· πάντ' οἶσθα, πάντ' ἔλεξα τἀντεταλμένα· μῦθος γὰρ Ἀργολιστὶ συντέμνειν βραχύς.* — *Epaminondas.* Nep. Epam. 5: *fuit etiam disertus, ut nemo ei Thebanus par esset eloquentia, neque minus concinnus in brevitate respondendi quam in perpetua oratione ornatus.* Auch Plutarch nennt ihn *ῥητορικός* (praec. polit. 26). *suspicari* vermuten, erschließen, *εἰκάζειν.* — *Lacedaemonium*, Thucydides sagt von Brasidas (IV 84): *ἦν οὐδὲ ἀδύνατος ὡς Λακεδαιμόνιος εἰπεῖν.* *Homerus* Jl. *Γ*. 213 f.: *ἤτοι μὲν Μενέλαος ἐπιτροχάδην ἀγόρευεν παῦρα μὲν, ἀλλὰ μάλα λιγέως.* — *aliqua parte* 'einem einzelnen Teil' (vgl. or. 110), *dicendi* = *orationis*; die *συντομία* galt den Stoikern und Theodoros von Gadara (Cornut. 103) für eine *ἀρετὴ λόγου* schlechthin (Diog. La. VII 59), andere beschränkten sie im Anschluß an

51 at vero extra Graeciam magna dicendi studia fuerunt, maxumique huic laudi habiti honores illustre oratorum nomen reddiderunt. nam ut semel e Piraeeo eloquentia evecta est, omnes peragravit insulas atque ita peregrinata tota Asia est, ut se externis oblineret moribus omnemque illam salubritatem Atticae dictionis et quasi sanitatem perderet ac loqui paene dedisceret. hinc Asiatici oratores non contemnendi quidem nec celeritate nec copia, sed parum pressi et nimis redundantes; Rhodii saniores et Atti-
52 corum similiores. sed de Graecis hactenus; etenim haec ipsa forsitan fuerint non necessaria.

Tum Brutus: ista vero, inquit, quam necessaria fuerint, non facile dixerim; iucunda certe mihi fuerunt neque solum non longa, sed etiam breviora quam vellem. Optume, inquam, sed veniamus ad nostros, de quibus difficile est plus intellegere quam
14
53 quantum ex monumentis suspicari licet. quis enim putet aut ce-

Isokrates auf die *διήγησις* (Wendland Anaximenes 39); Aristoteles (rhet. III 16) und ähnlich Cicero (de or. II 326) halten aber selbst diese Bestimmung für bedenklich.

51. *huic laudi*, der Auszeichnung in diesem Gebiete wie 106 *quam legem*. (175 *eas angustias*). 201. 230. in Pis. 72 *illa invidia*, Deiot. 26 *hac laetitia*, Phil. V 50 *iste timor*. Brix zu Plaut Mil. 769. Müller Nom. u. Akk. 74 A. 1. — Besonders in Kleinasien haben Redner als Politiker in hellenistischer Zeit eine große Rolle gespielt; so Diodoros Zonas in Sardes (Strab. XIII 628), Euthydemos und Hybreas in Mylasa (ib. XIV 659) und der 316 genannte Xenokles (ib. XIII 614). Weil auch unbedeutende Orte halbbarbarischer Provinzen Kleinasiens solche Redner hatten, sagt Cic. *tota Asia*. — *salubritas* bezeichnet die wohltuende Wirkung einer gesunden Rede auf andere, welche ohne die ihr eigne *sanitas* (284) nicht hervorgebracht werden kann. *orat.* 90: *quidquid est salsum aut salubre in oratione, id proprie Atticorum est.* — *Asiatici* wie 325 rein geographisch. Quint. XII 10, 16: *et antiqua quidem illa divisio inter Atticos atque Asianos fuit, cum hi pressi et integri, contra inflati illi et inanes haberentur; in his nihil superflueret, illis iudicium maxime ac modus deesset. . . tertium mox . . adiecerunt genus Rhodium, quod velut medium esse atque ex utroque mixtum volunt; neque enim Attice pressi neque Asiane sunt abundantes.* — Über rhodische Nachahmer des Hypereides Dion. Hal. Dinarch. 8. — *quidem* ohne *illi* wie Phil. II 6. — *celeritate*, wie 53 *celeritas ingeni*, von der Raschheit im Begreifen und Erfinden, oder von der Leichtigkeit der Rhythmen. (*ἐπιτροχάλους καὶ ταχεῖς* Dion. Hal. de comp. 18).

52—60. Die ältesten römischen Redner bis auf Cato, die nur vermutungsweise als Redner bezeichnet werden können.

52. *non facile dixerim*, Äußerung der Bescheidenheit: 'will ich nicht mit Bestimmtheit sagen' kein Potentialis. zu 173. — *neque*, 92 E. vgl. *et non* 237. 315. 317 und 164 g. E. — *monumentis* 26.

53. *aut*: das entsprechende *aut* ist weggeblieben; was Cicero

leritatem ingeni L. Bruto illi, nobilitatis vestrae principi, defuisse? 53
qui de matre savianda ex oraculo Apollinis tam acute arguteque
coniecerit; qui summam prudentiam simulatione stultitiae texe-
rit; qui potentissumum regem clarissumi regis filium expulerit
civitatemque perpetuo dominatu liberatam magistratibus annuis
legibus iudiciisque devinxerit; qui collegae suo imperium abroga-
verit, ut e civitate regalis nominis memoriam tolleret; quod
certe effici non potuisset, nisi esset oratione persuasum. vide- 54
mus item paucis annis post reges exactos, cum plebes prope
ripam Anienis ad tertium miliarium consedisset eumque montem
qui sacer appellatus est occupavisset, M. Valerium dictatorem di-
cendo sedavisse discordias, eique ob eam rem honores amplis-
sumos habitos, et eum primum ob eam ipsam causam Maxumum

hinzufügen wollte *aut eloquentiam*, das drückt er, weil die dazwischen tretenden Sätze die angefangene Konstruktion vergessen machen, in anderer Weise aus. Ebenso ist orat. 229 der Anfang *ne aut verba traiciamus aperte* durch die folgende Ausführung in Vergessenheit gebracht, und es folgt (230) kein entsprechendes *aut*. Madvig Excurs I zu de fin. — Auch hier ist, wie Cicero selbst bemerkt, aus der politischen Bedeutsamkeit dieser Männer auf ihre Beredsamkeit geschlossen. — *Bruto*. de orat. I, 37: *quid? exactis regibus, tametsi ipsam exactionem mente, non lingua perfectam L. Bruti esse cernimus, sed deinceps omnia nonne plena consiliorum, inania verborum videmus?* — *principi*. Es ist ein um diese Zeit geflissentlich verbreiteter Irrtum, daß M. Iunius Brutus, der Mörder Cäsars, von dem Vertreiber der Tarquinier abstammte (wie ihn denn Brutus auf seinen Münzen abbildete: Babelon II 113); dieser war Patricier, jener gehörte einer plebeischen Familie an. Die Worte *perpetuo dominatu liberatam* klingen wie ein Mahnruf an Brutus, von dem Cic. wohl schon damals freiheitliche Großtaten erhoffte.

Über L. Brutus folgt Cic. der auch bei Liv. I 56 vorliegenden Tradition, die aus dem Cognomen *brutus* herausgesponnen ist. — *regale nomen* neben *regium* ist bei Cic. nicht ungebräuchlich. —

54. *paucis annis*: 16 Jahre nach Vertreibung der Könige im J. 494 fand die secessio der plebs statt, welche durch politische Zugeständnisse, namentlich die den Volkstribunen verliehene Macht, wohl mehr beruhigt wurde als durch des M. Valerius Beredsamkeit. — *appellatus est* nicht damals schon (*appellabatur*), sondern von da an; p. Cornel. fr. 48 *montem illum trans Anienem, qui hodie Mons Sacer nominatur, in quo armati consederant, aeternae memoriae causa consecrarunt* nämlich dem Juppiter, Fest. p. 318, 25, Dion. Hal. 6, 90 u. a. — *M. Valerius*. Auffälliger Weise wird Agrippa Menenius, von dem es bei Liv. (II 32) heißt, er sei ein *facundus vir* gewesen, von Cic. nicht erwähnt; weil er in seiner Quelle fehlte? — *ob eam ipsam causam* de or. I 215; *ob eam causam, ob eam rem* sagt Cic. stets; daneben *quamobrem, hanc ob causam* (94). — *L. Valerius Potitus*, cos. 449, nachdem die Decemvirn hatten abdanken

esse appellatum. ne L. Valerium quidem Potitum arbitror non
aliquid potuisse dicendo, qui post decemviralem invidiam plebem
55 in patres incitatam legibus et contionibus suis mitigaverit. pos-
sumus Appium Claudium suspicari disertum, quia senatum iam-
iam inclinatum a Pyrrhi pace revocaverit; possumus C. Fabri-
cium, quia sit ad Pyrrhum de captivis recuperandis missus ora-
tor; Ti. Coruncanium, quod ex pontificum commentariis longe
plurumum ingenio valuisse videatur; M'. Curium, quod is tribu-
nus plebis, interrege Appio Caeco, diserto homine, comitia con-
tra leges habente, cum de plebe consulem non accipiebat, patres
ante auctores fieri coegerit; quod fuit permagnum nondum lege

müssen, besänftigte die plebs durch neue Zugeständnisse. Liv. III 39 ff. Die Nennung der beiden Valerii ist wohl bedingt durch die Rücksicht auf die damals blühende Familie der Val. Messalae, die sich gewiß von dem Diktator Val. Maximus herleitete, und mit deren damaligem Oberhaupt Cic. befreundet war (zu 328); ein M. Val. Messala P o t i t u s war Cos. 32 v. Chr. (Prosopogr. III 370). Persönliche Beziehungen sind auch bei der Erwähnung vieler der im Folgenden genannten Männer maßgebend gewesen.

55. *suspicari*, obwohl die Rede gegen den Frieden mit Pyrrhus (aus dem J. 279) erhalten war (61. Cat. 16): denn gerade sie bewies nicht, daß. App. Cl. ein bedeutender Redner war. — *orator*, alter Ausdruck für *legatus*, absichtlich von Cic. gewählt (die Klausel ´⏑–´–). Über die Sache Plut. Pyrrh. 20. Ein Q. Fabricius tr. pl. 57 trat für Ciceros Rückberufung ein. — *pontificum commentarii*, Aufzeichnungen über das Sakralrecht. 156. *Ti. Coruncanius*, cos. 280, der *primus ius profiteri coepit* d. h. responsa erteilte (Pompon. or. iur. 35). Er war der erste plebejische Pontifex und wird als solcher öfters von Cic. gerühmt (de or. III 56. 134). *ex* (zu 88) gehört grammatisch zu *videtur* = quantum ex. pont. comm. licet colligere, plur. ingenio valuit. Aus seiner geistigen Bedeutung folgert Cic. etwas kühn seine rednerische Begabung. — *tribunus* vor dem Jahre 290. Wenn kein Magistrat da war, welcher ordnungsmäßig die Komitien zur Wahl der Konsuln abzuhalten hatte, wurde ein interrex dafür gewählt. Gesetzlich durfte aber nicht der zuerst ernannte interrex die Komitien zur Wahl der Konsuln halten, sondern nur einer der folgenden. Appius hatte als erster interrex die Komitien gehalten und in diesen von dem Rechte des Vorsitzenden, einen Kandidaten nicht zur Wahl zuzulassen (*nomen non accipere*), Gebrauch gemacht, um den plebeischen Bewerber — da seit der lex Licinia (367) einer der beiden Konsuln aus der plebs gewählt wurde — auszuschließen. Übrigens erregt dieser Bericht (ähnlich Liv. X 15) große Bedenken. — Ein in Patrae ansäßiger M'. Curius war mit Cicero nahe befreundet und wird von ihm eben im J. 46 dem Prokos von Achaia empfohlen (ep. XIII 17). — *lege Maenia.* Da die Beschlüsse der Komitien um gültig zu sein der Bestätigung des Senats (*patrum auctoritas*) bedurften, so war durch die lex Maenia (287) bestimmt worden,

Maenia lata. licet aliquid etiam de M. Popilli ingenio suspicari, 56
qui cum consul esset eodemque tempore sacrificium publicum
cum laena faceret, quod erat flamen Carmentalis, plebei contra
patres concitatione et seditione nuntiata, ut erat laena amictus
ita venit in contionem seditionemque cum auctoritate tum ora-
tione sedavit. sed eos oratores habitos esse aut omnino tum ul-
lum eloquentiae praemium fuisse nihil sane mihi legisse videor,
tantummodo coniectura ducor ad suspicandum. dicitur etiam 57
C. Flaminius, is qui tribunus plebis legem de agro Gallico et Pi-
ceno viritim dividundo tulerit, qui consul apud Trasumenum sit
interfectus, ad populum valuisse dicendo. Q. etiam Maxumus
Verrucosus orator habitus est temporibus illis et Q. Metellus, is

daß der Senat vor der Wahl im voraus seine Bestätigung erteilen mußte; Liv. I 17: *in incertum comitiorum eventum patres auctores fiunt.*

56. *cos.* im J. 359; das nähere nicht bekannt. Von einem Zerwürfnis zwischen patres und plebs in seinem Konsulat weiß auch Liv. VII 12, 4. — *Carmenta,* nach der spätern Sage die Schwester des Euander, war ursprünglich wohl eine Quellgöttin, welche auch der Geburt vorstand. Ihren Flamen hat sie bis in die Kaiserzeit behalten. — *laena* war, nach Servius (zu Verg. Aen. IV 262), *toga duplex, in qua flamines sacrificant infibulati*; und zwar mußte die flaminica sie gewebt haben. Von dem Vorfall erhielt Popillius angeblich den Beinamen Laenas. Die Familie bestand damals noch: ein Senator Pop. Laenas spielte bei Cäsars Ermordung eine nebensächliche Rolle (Appian bell. civ. II 115 f.).

57. *is qui* zur Unterscheidung wie 77. 81. 136. 172. 175 nat. deor. I 35 de or. I 62 u. o; *ille qui* 99. 109. 263. *tr. pl.* nach Cicero (Cat. 11) d. h. Atticus im J. 228; nach Polybius (II 21) im J. 232. Ein C. Flaminius war mit Cic. Praetor gewesen. — *ager Picenus,* ein Landstrich in Mittelitalien, von Umbrien, dem Sabiner- und Marsergebiet und dem adriatischen Meer begrenzt. Aus diesem wie dem ager Gallicus waren die Senonischen Gallier vertrieben. Flaminius setzte trotz heftigen Widerstandes durch, daß das eroberte Land aufgeteilt wurde. — *cos.* im J. 217. — *ad populum* 80. 289. (Thesaur. I 520, 20). — *Maxumus,* als Cunctator bekannt, hat eben jenes Ackergesetz des Flaminius bekämpft (Cat. 11). Das seltene zweite Cognomen kennt Cic. gewiß aus Atticus. — Plut. Fab. 1: *ἤσκει τὸ μὲν σῶμα . . τὸν δὲ λόγον ὄργανον πειθοῦς πρὸς τὸν δῆμον, εὖ μάλα πρεπόντως τῷ βίῳ καὶ τακεκοσμημένον. οὐ γὰρ ἐπῆν ὡραϊσμὸς οὐδὲ κενὴ καὶ ἀγόραιος χάρις, ἀλλὰ νοῦς ἴδιον καὶ περιττὸν ἐν γνωμολογίαις σχῆμα καὶ βάθος ἔχων, ἃς μάλιστα ταῖς Θουκυδίδου προσεοικέναι λέγουσι.* — *cos.* im J. 206; vgl. 77. Er ist der Sohn des Retters des Palladiums und hatte eine laudatio auf seinen Vater gehalten, die man später noch besaß; auch bei Debatten im Senat und als Gesandter in Makedonien hatte er Gelegenheit, sich als Redner zu zeigen (Münzer P. W. III 1206). Diesen und andere Me-

qui bello Punico secundo cum L. Veturio Philone consul fuit. quem vero exstet et de quo sit memoriae proditum eloquentem fuisse et ita esse habitum, primus est M. Cornelius Cethegus, cuius eloquentiae est auctor, et idoneus quidem mea sententia, Q. Ennius; praesertim cum et ipse eum audiverit et scribat de mortuo;
58 ex quo nulla suspicio est amicitiae causa esse mentitum. est igitur sic apud illum in nono ut opinor annali:

additur orator Corneliu' suaviloquenti
ore Cethegus Marcus Tuditano conlegae
Marci filius:

et oratorem appellat et suaviloquentiam tribuit, quae nunc quidem non tam est in plerisque (latrant enim iam quidam oratores, non loquuntur), sed est ea laus eloquentiae certe maxuma —

is dictust ollis popularibus olim,
qui tum vivebant homines atque aevum agitabant,
flos delibatus populi:

59 probe vero; ut enim hominis decus ingenium, sic ingeni ipsius

telli mag Cic. wegen des Pompejaners L. Metellus tr. pl. 49, und besonders wegen des Metellus Scipio (zu 211) nennen. — *exstet*, Tusc. I 38: *quod litteris exstet, Pherecydes Syrius primus dixit animos esse hominum sempiternos.* Phil. IX 7: *ad posteritatis memoriam pertinere arbitror, exstare, quod fuerit de hoc bello iudicium senatus.* — *Cethegus* cos. 204, vgl. 60; starb im J. 196.

58. Enn. V. 303 Vahlen. *ut opinor* u. dgl. setzt man zu, um den Schein der Pedanterie zu vermeiden; genaue Citate galten eigentlich nur in hypomnematischen Schriften für erlaubt. Vgl. 85. 240. 292 Rosc. A. 46. Verr. IV 5. *Corneliu'*, s. orat. 161. — *P. Sempronius Tuditanus*, cos. 204, hatte sich schon als tr. militum bei Cannae ausgezeichnet. *Tudĭtanus* maß man fälschlich und stellte daher um wegen Lucil. 467 (vgl. Marx z. d. St.). — *non tam*, als zu erwarten und zu wünschen wäre. 174. ad fam. VI 7, 1: *quod tibi non tam celeriter liber est redditus, ignosce timori nostro.* In Wahrheit ist *suaviloquens* nur eine Übertragung des homerischen ἡδυεπής (Il. A 248). — *plerique* 46. — *is dictust.* Cicero hat von den Worten des Ennius (V. 306) einiges weggelassen, worauf es ihm hier nicht ankam; oder vielleicht lautete der Vers ursprünglich *M. f.; is d. p. ollis.* — *delibare* und *libare flores* schließt immer die Wahl des besten ein: wie *libare* vom Opfer gebraucht wird, weil man das erste, reinste spendete. Cic. p. Sest. 119: *omnes undique flosculos carpam atque delibem.* Plin. n. h. VII 123: *quos tamen attingi par sit florem hominum libantibus. flos* bezeichnet wie ἄνθος, ἄωτος (ἡρώων Pind. N. 8, 15 Theokr. 13, 27) und unser 'Blüte' das trefflichste. Plaut. Cas. prol. 13: *flos poetarum.*

59. Zu der hohen Schätzung der Beredsamkeit vgl. z. B. de

lumen est eloquentia, qua virum excellentem praeclare tum illi homines florem populi esse dixerunt —

Suadaeque medulla.

Πειϑώ quam vocant Graeci, cuius effector est orator, hanc Suadam appellavit Ennius; eius autem Cethegum medullam fuisse vult, ut, quam deam in Pericli labris scripsit Eupolis sessitavisse, huius hic medullam nostrum oratorem fuisse
dixerit. at hic Cethegus consul cum P. Tuditano fuit bello Pu- 60
nico secundo, quaestorque his consulibus M. Cato, modo plane annis CXL ante me consulem; et id ipsum nisi unius esset Enni testimonio cognitum, hunc vetustas, ut alios fortasse multos, oblivione obruisset. illius autem aetatis qui sermo fuerit, ex Naevianis scriptis intellegi potest. his enim consulibus, ut in veteribus commentariis scriptum est, Naevius est mortuus; quamquam Varro noster, diligentissumus investigator antiquitatis, putat in hoc erratum vitamque Naevi producit longius. nam Plautus P. Claudio L. Porcio, viginti annis post illos quos ante dixi, coss. mortuus est, Catone censore.

Hunc igitur Cethegum consecutus est aetate Cato, qui annis 61
VIIII post eum fuit consul. eum nos ut perveterem habemus, qui L. Marcio M.' Manilio consulibus mortuus est, annis LXXXVI

or. I 30ff. de inv. I 2. — *qua* 'wegen deren' de fin. I 42 *gubernatoris ars . . . utilitate non arte laudatur.* II 83 *si fructibus et emolumentis et utilitatibus amicitias colemus.* Catull. 14, 2. 68, 25, 87. *medulla,* das Mark, in welchem die Kraft konzentriert zu sein scheint. Quint. II 15, 4: *neque enim mihi permiserim eadem uti declinatione, qua Ennius M. Cethegum Suadae medullam vocat.* So *μυελός* Theokr. 28, 18. — *cuius effector* Plato Gorg. p. 453 A: *εἴ τι ἐγὼ συνίημι, λέγει ὅτι πειϑοῦς δημιουργός ἐστιν ἡ ῥητορική.* Quint. II 15, 3: (*Isocrates*) *finem artis temere comprehendit, dicens esse rhetoricen persuadendi opificem, id est πειϑοῦς δημιουργόν.* de or. I 138. — *Suada,* bei Horaz epp. I 6, 38 *Suadela.* — *Eupolis.* 38. Cicero, der die Enniusverse interpretiert wie ein Grammatiker in der Schule, scheint sich über die geschmacklose Metapher lustig zu machen.

60. Die genaue Datierung nach Atticus. *at* eine überraschende Tatsache einführend; 70 m. — *modo,* nur, s. 61. — *me cons.* im J. 63; vgl. zu 57 E. — *Naevianis* 75. 73 E. — *veteribus commentariis* 72. Es läßt sich nicht bestimmen, welche Aufzeichnungen Cicero meint. — *Varro,* wohl in der Schrift de poetis. Wahrscheinlich fand sich in den Akten nach dem Jahre 204 keine Aufführung des Naevius verzeichnet und daraus hatte man auf seinen Tod geschlossen; eben das bestritt Varro. — *nam* (zu 48): denn der Zeitgenosse des Cn. Naevius T. Maccius Plautus starb erst 184.

61–82. Cato und seine Zeitgenossen.

61. *cos.* im J. 195. — *mortuus.*

16 ipsis ante me consulem; nec vero habeo quemquam antiquiorem, cuius quidem scripta proferenda putem, nisi quem Appi Caeci oratio haec ipsa de Pyrrho et nonnullae mortuorum laudationes
62 forte delectant. — et hercules hae quidem exstant: ipsae enim familiae sua quasi ornamenta ac monumenta servabant et ad usum, si quis eiusdem generis occidisset, et ad memoriam laudum domesticarum et ad illustrandam nobilitatem suam. quamquam his laudationibus historia rerum nostrarum est facta mendosior; multa enim scripta sunt in eis quae facta non sunt, falsi triumphi, plures consulatus, genera etiam falsa et ad plebem transitiones, cum homines humiliores in alienum eiusdem nominis infunderentur genus; ut si ego me a M.' Tullio esse dicerem, qui patricius cum Servio Sulpicio consul anno x post exactos reges
63 fuit. — Catonis autem orationes non minus multae fere sunt quam Attici Lysiae, cuius arbitror plurumas esse (est enim Atticus, quoniam certe Athenis est et natus et mortuus et functus omni

im J. 149, s. 108 m.; er war 85 Jahr alt geworden. 80. *nec vero* obwohl Cato nicht viel älter ist als ich, vermag ich vor ihm doch keinen erträglichen Stilisten zu nennen. — *ipsis* 'genau, nur': 72. 161. 333. ad Att. III 21, Müller zu de off. I 102. — *haec ipsa* eben die 55 genannte. — *mortuorum laud.* Polyb. VI 53: *ὅταν μεταλλάξῃ τις παρ' αὐτοῖς τῶν ἐπιφανῶν ἀνδρῶν, συντελουμένης τῆς ἐκφορᾶς κομίζεται μετὰ τοῦ λοιποῦ κόσμου πρὸς τοὺς καλουμένους ἐμβόλους εἰς τὴν ἀγοράν. πέριξ δὲ παντὸς τοῦ δήμου στάντος ἀναβὰς ἐπὶ τοὺς ἐμβόλους, ἂν μὲν υἱὸς ἐν ἡλικίᾳ καταλείπηται καὶ τύχῃ παρών, οὗτος, εἰ δὲ μή, τῶν ἄλλων εἴ τις ἀπὸ γένους ὑπάρχει, λέγει περὶ τοῦ τετελευτηκότος τὰς ἀρετὰς καὶ τὰς ἐπιτετευγμένας ἐν τῷ ζῆν πράξεις.* Vollmer Neue Jahrb. Suppl. XVIII. Über ihren Stil äußert sich Cic. auch de or. II 341 ungünstig.

62. *exstant.* z. B. des Q. Fabius Maxumus nach Plut. Fab. 1, des Q. Caecilius Metellus nach Plin. VII 139. — *mendosior.* Liv. VIII 40: *vitiatam memoriam funebribus laudibus reor falsisque imaginum titulis, dum familiae ad se quaeque famam rerum gestarum honorumque fallente mendacio trahunt.* — *genera falsa* ohne beabsichtigte Hindeutung auf Brutus (zu 53 E.). — *ad plebem transitiones* kamen aus politischen Gründen öfter vor, besonders um das Tribunat zu bekleiden (P. Clodius). Dies benutzte man später aus Eitelkeit, um plebeische Familien für ursprünglich patricische auszugeben. — *infunderentur*: an ein Bild von geringerem Weine zu denken, der in Krüge mit feinerer Etikette gefüllt wird, verbietet *eiusdem nominis*. Es soll wohl *inf.* bloß die Vereinigung zweier Ströme bezeichnen. — *Tullio* Longo *cos.* im J. 500, das Datum aus Atticus. Cicero leitete sich aber doch von einer *stirps antiquissima* (leg. II 3) ab, nämlich von Servius Tullius (Tusc. I 38).

63. *multae.* 65. — *plurumas.* Man schrieb Lysias 425 Reden zu, von welchen die alten Kri-

**civium munere, quamquam Timaeus eum quasi Licinia et Mucia lege repetit Syracusas); et quodam modo est nonnulla in eis etiam inter ipsos similitudo: acuti sunt, elegantes faceti breves;
sed ille Graecus ab omni laude felicior. habet enim certos sui 64
studiosos, qui non tam habitus corporis opimos quam gracilitates consectentur, quos, valetudo modo bona sit, tenuitas ipsa delectat — quamquam in Lysia saepe sunt etiam lacerti, sic ut fieri**

tiker 232 für echt erklärten; erhalten sind (34) Reden. — *Atticus.* Lysias war Sohn des Kephalos aus Syracus, welcher auf Veranlassung des Perikles in Athen ansäßig geworden und wie dieser *ἰσοτελής* war, Schutzverwander mit gewissen Begünstigungen. Das volle Bürgerrecht hat er nicht erlangt, obwohl er, namentlich bei der Befreiung Athens durch Thrasybulus, mit patriotischem Sinne die größten Opfer für den Staat gebracht hat. — *Timaeus* um 264, ein Sicilier aus Tauromenion, hatte in seiner Geschichte Siciliens (325) Lysias aus Lokalpatriotismus für einen Syracusaner ausgegeben. — *quasi.* 48. Die *lex Licinia et Mucia de civibus regundis* ward im J. 95 gegen diejenigen gegeben, welche sich das römische Bürgerrecht anmaßten. Asc. z. Cic. p. Cornel. p. 60, 2 K.: *cum summa cupiditate civitatis Romanae Italici populi tenerentur et ob id magna pars eorum pro civibus Romanis se gereret, necessaria lex visa est, ut in suae quisque civitatis ius redigeretur.* — *et ... similitudo.* In den Reden beider (*in eis*) treten die Merkmale hervor, daß sie auch ihrem inneren Wesen nach einander (*inter ipsos*) ähnlich sind, nicht allein durch die Menge ihrer Reden. Diese Vergleichung wird durch die Bemerkungen des Att. 293 f. sehr beschränkt. Vgl. Plut. Cato min. 7: *οὐκ οἶδα τί πεπόνθασιν οἱ τῷ Λυσίου λόγῳ μάλιστα φάμενοι προσεοικέναι τὸν Κάτωνος.* Cicero treibt sie etwas auf die Spitze, um einer Richtung zu begegnen, welche damals einseitig den Lysias und ähnliche Attiker zum Muster nahm, als deren Hauptvertreter er auch nachher den Calvus angreift, 284 ff. S. Einl. p. 10 f. — *acutus* ist stehendes Beiwort des schlichten Stiles: de inv. II 51 Thesaur. I 464, 83. 465, 29. Es liegt wohl in dem *βραχέως ἐκφέρειν τὰ νοήματα μετὰ τοῦ σαφῶς* Dion. Hal. de Lys. 4; über *ὀξύτης* Hermog. II 365 Sp. — *ab* von Seiten, rücksichtlich 161 E.

64. *habitus corporis.* 36. — *quamquam.* Der Satz ist durch mehrere Restrictionen verschränkt worden. Nach der allgemeinen Andeutung der *gracilitas* bemerkt er, daß Lysias doch auch (*saepe*) Kraft zeige, — so daß er denjenigen, welche nur an der *tenuitas* Gefallen haben, eigentlich selbst nicht überall gefallen dürfte — und beschränkt dies wieder durch die Bemerkung, daß es nicht sein vorherrschender Charakter sei (*genere toto*); darauf wiederholt er noch einmal bestimmt die Behauptung, von welcher er ausgegangen ist (p. 54, 2). *consectentur* und *gaudeant* neben *delectat* nicht auffällig: vgl. 116. zu 292. *fuit — velimus* Rosc. A. 15 *coniecerit — emisit* har. resp. 2. *nolumus — persuaserint* Acad. II 115 *sint — sunt* Tusc. I 13. Spengel zu Ter. Andr. 273. — *lacerti,* durch

nihil possit valentius; verum est certe genere toto strigosior — sed habet tamen suos laudatores, qui hac ipsa eius subtilitate
17 65 admodum gaudeant: Catonem vero quis nostrorum oratorum, qui quidem nunc sunt, legit aut quis novit omnino? at quem virum! di boni! mitto civem aut senatorem aut imperatorem — oratorem enim hoc loco quaerimus: quis illo gravior in laudando? acerbior in vituperando? in sententiis argutior? in docendo edisserendoque subtilior? refertae sunt orationes amplius centum quinquaginta, quas quidem adhuc invenerim et legerim, et verbis et rebus illustribus. licet ex his eligant ea, quae notatione et laude digna sint: omnes oratoriae virtutes in eis reperientur.

gymnastische Übung ausgebildete Muskeln. Quint. VIII pr. 19: *corpora sana et integri sanguinis et exercitatione firmata ex isdem his speciem accipiunt, ex quibus vires, namque et colorata et astricta et lacertis expressa sunt.* — *strigosus,* wie *ἀναλθής* eigentlich von Tieren, besonders von Pferden, 'mager und dürr'; wobei in der Regel auf vernachlässigte Pflege hingewiesen wird. Dion. Hal. de Lys. 13 (*ἡ Λυσίου λέξις*) *οὐδὲ ἁφὰς ἔχει καὶ τόνους ἰσχυροὺς οὐδὲ θυμοῦ καὶ πνεύματός ἐστι μεστὴ οὐδ', ὥσπερ ἐν τοῖς ἤθεσίν ἐστι πιθανή, οὕτως ἐν τοῖς πάθεσιν ἰσχυρά.* — *sed* nimmt nach einer Unterbrechung den Satz wieder auf. 41. 81. 117. 140. 161.

65. *qui quidem nunc sunt . . quas quidem adhuc invenerim*: *qui quidem* wird bei Cic. bald mit dem Ind., bald mit dem Coni. verbunden; vgl. de or. II 34. 105 *ut quidem* 185. 279. — *at quem virum* Formel der Umgangssprache ep. IX 20, 1 p. Sull. 42 Ter. Phorm. 376. — *mitto* usw. Plin. n. h. VII 100: *Cato primus Porciae gentis tres summas in homine res praestitisse existimatur, ut esset optumus orator, optumus imperator, optumus senator.* Quint XII 11, 23: *M. Cato idem summus imperator, idem sapiens, idem orator, idem historiae conditor, idem iuris, idem rerum rusticarum peritissimus fuit.* — *aut* statt *et* um auszudrücken: welche Seite gerade einem jeden nach seiner Besonderheit zunächst entgegentritt. — *docere* 'beweisen' (= *probare*) 89. 185. 197. 200. 276, *edisserere* meist 'erzählen', hier und 146 'logisch folgern' wie *disserere* 118 de fin. IV 5 (*subtiliter d.*) de or. II 157 *disserendi ratio* 'Dialektik' 120 de or. I 9 Tusc. V 72. — *subtilior* 35. 89. — *notatione σημειώσει.* Man pflegte am Rande der Bücher mit gewissen Zeichen das anzumerken, was des Tadels oder Lobes wert erschien, und machte sich danach dann Excerpte. Gell. XVII 2: *recensere, quae in eo libro scripta essent laudis et culpae adnotamentis digna.* Seneca ep. 6, 4: *mittam tibi libros et imponam notas, ut ad ipsa protinus, quae probo et miror, accedas.* Fronto ad M. Ant. imp. II 5 p. 107 N.: *memini me excerpsisse ex Ciceronis epistulis ea dumtaxat, quibus inesset aliqua de eloquentia vel philosophia vel de rep. disputatio; praeterea si quid eleganter aut verbo notabili dictum videretur excerpsi.* — *licet* sie können ja = sie müssen nur; der logische Nachsatz *reperientur* ohne *et* angereiht wie nach dem Imp. (68 E.) — *virtutes αἱ τοῦ*

iam vero Origines eius quem florem aut quod lumen eloquentiae 66
non habent? amatores huic desunt, sicuti multis iam ante saeculis et Philisto Syracusio et ipsi Thucydidi. nam ut horum concisis sententiis, interdum etiam non satis apertis cum brevitate tum nimio acumine, officit Theopompus elatione atque altitudine orationis suae (quod idem Lysiae Demosthenes): sic Catonis luminibus obstruxit haec posteriorum quasi exaggerata altius oratio. sed ea in nostris inscitia est, quod hi ipsi, qui in Graecis 67
antiquitate delectantur eaque subtilitate, quam Atticam appellant, hanc in Catone ne noverunt quidem. Hyperidae volunt esse et Lysiae; laudo: sed cur nolunt Catones? Attico genere dicendi se gaudere dicunt, sapienter id quidem; atque utinam imita- 68

λόγου ἀρεταί, die man zu verschiedenen Zeiten sowohl der Zahl wie der Art nach sehr verschieden bestimmt hat; die älteste Forderung für die *λέξις* war die des *ἡδύ* und *μεγαλοπρεπές* Aristot. rhet. III 12. 1414ᵃ 19. Cic. hält sich an die theophrasteische Forderung des *Latine, plane, ornate, apte* (or. 79. de or. I 144 III 37); 133 *laus dicendi.*

66. *Origines* in 7 Büchern schrieb Cato kurz vor seinem Tode. Sie behandelten in den ersten 3 Büchern die Gründungsgeschichte Roms und der übrigen Staaten Italiens, daher der Titel, *γενεαλογίαι* bei Dionys; dann die römische Geschichte, ausführlich die der jüngsten Zeit; vgl. 89. 90. Es waren darin auch vollständige Reden aufgenommen. 89. — *Philistus*, Zeitgenosse des älteren Dionysius (406—367), *creber acutus brevis, paene pusillus Thucydides* nach Cicero ad Q. fr. II 13, 4. Quint. X 1, 74: *Philistus imitator Thucydidis, et ut multo infirmior, ita aliquatenus lucidior.* Über seinen Stil Dion. Hal. de imit. II 208, 16. — *Theopompus* von Chios, geb. 376, Schüler des Isokrates, schrieb die Geschichte Griechenlands seit dem peloponnesischen Kriege in rhetorischer Weise, die viel Beifall und Nachahmung fand. — *luminibus obstruere* (und *officere*; de or. I 179) ist der technische Ausdruck für den, welcher seinem Nachbar durch ein unmittelbar vor den Fenstern aufgeführtes hohes Gebäude das Licht verbaut. de domo 115: *cum ille id (domum vendere) negaret, primo se luminibus eius obstructurum minabatur.* Der auffallende Gebrauch, welchen Cicero hier von demselben macht, ist dadurch veranlaßt, daß *lumen* (275) und *altitudo* (*ὕψος*, *altus* 276) auf den Stil übertragen werden.

67. *ea* statt *id* von *inscitia* attrahirt: aber das ist geradezu eine inscitia. Nicht ungeschickt sucht Cic. den Gegnern seiner Beredsamkeit dadurch in der öffentlichen Meinung zu schaden, daß er ihnen mangelhafte Kenntnis der nationalen Literatur vorwirft. Freilich muß er später (293) selbst zugeben, daß Cato den Vergleich mit Lysias nicht aushält. Über Nachahmer des Hypereides urteilt ähnlich Dion. Hal. Dinarch. 8 *οἱ Ὑπερείδην μιμούμενοι διαμαρτόντες τῆς χάριτος ἐκείνης καὶ τῆς ἄλλης δυνάμεως αὐχμηροί τινες ἐγένοντο.* — *sapienter*: Oft folgt auf einen Satz ein Adverbium, das ein Ur-

rentur, nec ossa solum, sed etiam sanguinem! (gratum est tamen, quod volunt): cur igitur Lysias et Hyperides amatur, cum penitus ignoretur Cato? antiquior est huius sermo et quaedam horridiora verba: ita enim tum loquebantur. id muta, quod tum ille non potuit, ed adde numeros et, ⟨ut⟩ aptior sit oratio, ipsa verba compone et quasi coagmenta, quod ne Graeci quidem veteres
69 factitaverunt: iam neminem antepones Catoni. ornari orationem Graeci putant, si verborum immutationibus utantur, quos appel-

teil über den ganzen Inhalt enthält; top. 30 *quas Graeci εἴδη vocant, nostri . . species appellant, non pessime id quidem.* de off. III 60 *hoc quidem sane luculente.* Vollständig 76; vgl. 123. 163 *recte requiris* 'du tust recht zu fragen'. Etwas anders Fälle wie Acad. II 94 *si habes neque respondes, superbe.*

68. Aus ihrer Vorliebe für die attische Redeweise, welche man nur billigen kann, folgt, daß wie Lysias u. Hyp. geschätzt werden müssen, so auch Cato nicht ignoriert werden darf. Tun sie es dennoch, was bestimmen sie für Gründe zu dieser Inkonsequenz? — *ossa*, Gerippe. Quint. I pr. 24: *plerumque illae artes nimiae subtilitatis affectatione frangunt atque concidunt quidquid est in oratione generosius et omnem sucum ingeni bibunt et ossa detegunt; quae ut esse et astringi nervis suis debent, sic corpore operienda sunt.* — *sanguinem.* Im Blute fand man den Sitz der Lebenskraft, 36. — *tamen,* immerhin verdient ihre Absicht Anerkennung. — *horridus αὐχμηρός*, in dessen Äußerem man gewählten Schmuck vermißt; Gegensatz *nitidus.* 83. 238. 268. Horat. ep. II 1, 157: *sic horridus ille defluxit numerus Saturnius.* — *aptior,* in der eigentlichen Bedeutung, was wohl zusammengefügt, verbunden ist. 34. orat. 233: *videsne, ut ordine verborum paulum commutato . . efficiatur aptum illud, quod fuerit antea diffluens ac solutum.* 235: *apta dissolvere.* 145. — *compone . . . antepones,* parataktisch für 'si composueris, antepones'. Catil. I 8: *recognosce tandem mecum noctem illam superiorem: iam intelleges.* p. Sulla 5: *recordare de ceteris: intelleges.* vgl. 295. Ter. Phorm. 561. Spätere — auch schon Cato de agr. 6, 3 — verbinden solche Sätze durch *et,* Cicero nie (wohl aber beginnt der Nachsatz mit *iam* oder *tum*). 65 E. 268. Antibarb.[7] 522. — *quasi coagmenta* (*συνάρμοττε* vgl. *συνεξεσμέναι βάσεις* Dion. Hal. de comp. 22) vom sorgfältigen Fügen der Baustücke entlehnt; ein Bild aus dieser Sphäre schon Plat. Tim. 69[a] (vgl. 23. 33. 66. 118. 272) or. 77 *verba enim verbis quasi coagmentare neglegat.* de orat. III 171 *componere et struere verba sic, ut neve asper eorum concursus neve hiulcus sit, sed quodam modo coagmentatus et levis. ipsa verba* 'die einzelnen Worte'. — *ne . . . qu.* 199; zur Sache 33. — *factitaverunt* der Clausel wegen statt *fecerunt.*

69. *immutationibus* or. 92: *verba immutata (ea dico), in quibus pro verbo proprio subicitur aliud, quod idem significet, sumptum ex re aliqua consequenti.* — Mit *sententiarum* und *orationis* sind die *σχήματα διανοίας* und *λέξεως* gemeint. — *quos* und *quae* auf die folgenden Subst. attrahiert.

lant *τρόπους*, et sententiarum orationisque formis, quae vocant *σχήματα*: non verisimile est, quam sit in utroque genere et creber et distinctus Cato. nec vero ignoro nondum esse satis 18
politum hunc oratorem et quaerendum esse aliquid perfectius; quippe cum ita sit ad nostrorum temporum rationem vetus, ut nullius scriptum exstet dignum quidem lectione, quod sit antiquius. sed maiore honore in omnibus artibus quam in hac una dicendi versatur antiquitas.

Quis enim eorum, qui haec minora animadvertunt, non in- 70
tellegit, Canachi signa rigidiora esse quam ut imitentur veritatem? Calamidis dura illa quidem, sed tamen molliora quam Canachi; nondum Myronis satis ad veritatem adducta, iam tamen quae non

127; 46 E. — *verisimile* in ungewöhnlicher Bedeutung. — *quippe etc.* Wiederholung des in 61 ausgesprochenen Gedankens, die Catos ungefügen Stil entschuldigen soll. — *politus* einer der vielen aus der Sprache des Handwerks entlehnten Ausdrücke wie *limare* (35), *texere* (schon Plaut. Trin. 797 = *ὑφαίνειν*; *συνυφαίνειν* oft Dion. Hal.) vgl. *τορευτοὶ λόγοι* Dion. Hal. Dem. 51 Thuk. 24; so *τορνεύειν συναρμόττειν* (zu 68), *τύπος*, *χαρακτήρ* (*forma* or. 36). — *sed maiore honore*, ungewöhnlich statt *in m. h.* wegen des folgenden *in omn. art.*, bezeichnet den Erfolg des *versari*. Vgl. *periculo meo, malo tuo, salute nostra.*

70. *minora.* vgl. 3. Eine oberflächliche Kenntnis der bildenden Kunst und ihrer Geschichte gehörte schon damals auch bei den Römern zur allgemeinen Bildung. In der Rhetorik benutzte man sie gern, um durch Vergleichung die Eigentümlichkeiten der verschiedenen Stilarten zu erläutern. Das ganze Material stellt Brzoska De canone decem oratorum. Breslau 1883, S. 81 ff. zusammen. (zu 261). Auch Quintilian gibt eine ähnlich vergleichende Übersicht (XII 10, 7 ff.), wobei er genauere Einsicht verrät als Cicero. — *Canachus* von Sicyon, etwa 512—488, einer der ersten Bildhauer, welche die Kunst ihrer freien Entwicklung entgegenführten, berühmt besonders durch die eherne Statue des Didymäischen Apollo bei Milet. Statt seiner nennt Quintilian *Callon* und *Hegesias* als Repräsentanten der äginetischen und älteren attischen Schule. — *imitari*, *μιμεῖσθαι*, nachbildend darstellen. — *veritas* bezeichnet nicht bloß naturgemäße Treue im einzelnen, sondern auch Freiheit und Lebendigkeit. Zeuxis verlangt bei Cicero (de inv. II 1, 3) die schönsten Jungfrauen als Modelle zu einem Gemälde der Helena, *ut mutum in simulacrum ex animali exemplo* (Modell) *veritas transferatur.* Diese veritas erreichten nach Quintilian erst Praxiteles und Lysippus; bei Callistratus (stat. 2) heißt Scopas *δημιουργὸς ἀληθείας.* vgl. 116. *ἀλήθεια* wie *veritas* 'Natur' Dion. Hal. Isae. 11 Dinarch. 7 de comp. 20. — *Calamis* (etwa 480—440) bereitete die Periode der vollendeten Kunst vor. Quint: *iam minus rigida Calamis fecit.* Mit ihm vergleicht Dionys von Halicarnaß (de Isocr. 3) den Lysias *τῆς λεπτότητος ἕνεκα καὶ τῆς χάριτος.* — *Myron* aus Eleuthe-

dubites pulchra dicere; pulchriora etiam Polycliti et iam plane perfecta, ut mihi quidem videri solent. similis in pictura ratio est; in qua Zeuxin et Polygnotum et Timanthem et eorum, qui non sunt usi plus quam quattuor coloribus, formas et lineamenta laudamus; at in Aetione Nicomacho Protogene Apelle iam per-

rae, älterer Zeitgenosse des Phidias und Polycletus, Erzgießer, wird sonst seiner großen Naturwahrheit wegen gerühmt; man bewunderte die Kunst und Lebendigkeit, mit welcher er die kühnsten Körperstellungen wiedergab, aber er hatte dabei noch eine gewisse Härte und vernachläßigte den Gesichtsausdruck. Berühmt sind sein Diskoswerfer und die Kuh. — *Polyclitus* (*Πολύκλειτος*) von Argos, tätig um 424, mit Phidias als Vollender der Kunst angesehen (296), besonders berühmt durch seinen Doryphoros, den sogen. Kanon. Daß Cicero diesen hier nicht erwähnt, wohl aber 228. 257 u. sonst sehr oft, liegt nach O. Jahn darin, 'daß Phidias meistens kolossale Götterbilder und Tempelskulpturen gemacht hatte, und sich von seinen Werken daher wenige in Rom befanden, während Polycletus dort reicher vertreten, also auch näher bekannt war. Dann aber entsprach auch der ruhige Ernst und die stille Größe des Phidias weniger dem Geschmack der Römer als die im Vergleich mit jenem mehr anmutige Schönheit des Polycletus'. Da aber hier nicht eine vollständige Entwicklungsgeschichte der Kunst gegeben, sondern bloß erwiesen werden soll, daß die *antiquitas* in hohem Ansehen steht, so braucht die Stufe der absoluten Vollendung — und diese vertritt sonst Phidias immer bei Cicero, während sonst gelegentlich Polyklet neben und sogar über ihn gestellt wird (Plin. h. n. XXXIV 55 f. Quint. l. c.) — hier nicht erwähnt zu werden. — *pictura.* Cicero hat die Maler weder glücklich gewählt noch gut geordnet. Es fehlt z. B. Parrhasios. — *Zeuxis* aus Heraclea, seit etwa 424 tätig, der ionischen Schule angehörig, welche in Genrebildern von echt malerischer Farbenentwicklung ihr bestes leistete. Er durfte nicht erwähnt werden vor *Polygnotus* von Thasos, bald nach den Perserkriegen tätig, Begründer der attischen Schule; er war durch seine großen Wandgemälde in Athen und Delphi berühmt; die Großartigkeit und der Ernst seiner Komposition und Zeichnung (die Behandlung der Farben war ganz einfach ohne künstliche Licht- und Schattengebung) machen ihn zu einer der bedeutendsten Erscheinungen in der griechischen Kunstgeschichte. — *Timanthes* aus Sikyon, etwa 400, als geistreicher Maler berühmt, besonders durch sein Opfer der Iphigenia. — *quattuor coloribus,* nach Plinus (XXXV 50) *ex albis Melinum, e silaceis Atticum, ex rubris Sinopis Pontica, ex nigris atramentum*; nach Plutarch (de def. orac. 47) *ὤχρα, σινωπίς, μέλαν, μηλιάς.* vgl. or. 169. — *formas,* Dion. Hal. de Isaeo. 4: *εἰσὶ δή τινες ἀρχαῖαι γραφαὶ χρώμασι μὲν εἰργασμέναι ἁπλῶς καὶ οὐδεμίαν ἐν τοῖς μίγμασιν ἔχουσαι ποικιλίαν, ἀκριβεῖς δὲ ταῖς γραμμαῖς καὶ πολὺ τὸ χάριεν ἐν ταύταις ἔχουσαι.* — *at in etc.* dieser Gedanke ist untergeordnet 'während doch erst Aetion . . . die Vollendung erreicht haben'. zu 6. — *Aetion,* *Ἀετίων,* um 260 (350?).

fecta sunt omnia. et nescio an reliquis in rebus omnibus idem 71
eveniat: nihil est enim simul et inventum et perfectum; nec dubitari debet quin fuerint ante Homerum poetae; quod ex eis carminibus intellegi potest, quae apud illum et in Phaeacum et in procorum epulis canuntur. quid? nostri veteres versus ubi sunt?

quos olim Fauni vatesque canebant,
cum neque Musarum scopulos . . .
nec dicti studiosus quisquam erat ante hunc

ait ipse de se, nec mentitur in gloriando: sic enim sese res habet. nam et Odyssia Latina est sic tamquam opus aliquod Daedali et Livianae fabulae non satis dignae, quae iterum legan-

auch sonst als ausgezeichnet genannt, besonders durch die Vermählung Alexanders mit Roxane bekannt, die Lukian im Ἡρόδοτος ἢ Ἀετίων schildert. — *Nicomachus*, aus Sikyon und der sikyonischen Schule angehörig, berühmt als Schnellmaler, ungefähr um 350. — *Protogenes* von Rhodus, durch Fleiß und Sorgfalt ausgezeichnet — berühmt war sein Jalysos, der Heros von Rhodos — Zeitgenosse des *Apelles* aus Kolophon, des Rafael der Alten, der durch Anmut und Grazie allen überlegen, Liebling Alexanders des Großen war. Bekannt ist seine Neigung zu allegorischer Malerei (Διαβολή).

71. *Phaeacum*, von Demodokos, *procorum*, von Phemios. — *quos.* Worte des Ennius (or. 171, V. 214 V.), welchen vorausging, was 76 angeführt wird: *scripsere alii rem vorsibus.* Zur Erläuterung sagt Varro de ling. Lat. VII 32: *Fauni dei Latinorum, ita ut Faunus et Fauna sit; hos versibus, quos vocant Saturnios, in silvestribus locis traditum est solitos fari futura, a quo fando Faunos dictos.* Ennius zielt damit auf Naevius' bellum Poenicum. Den zweiten Vers hat Cic. nicht weiter angeführt, da er ihn als bekannt voraussetzt und das mitgeteilte auch genügt. Ganz ähnlich Dion. Hal. ad Pomp. 3 p. 233, 6. Vahlen S. B. Berl. Akad. 1902, 166. — *vates* ist der eigentlich römische Ausdruck für den Dichter, der dann vor dem griechischen *poeta* in Vergessenheit geriet, später aber wieder zu Ehren kam. — *Musarum scopuli* scheint den Berg zu bezeichnen, auf welchem die Musen verweilen, Helicon oder Parnaß, wo sie den Dichter in ihre Gesellschaft aufnehmen. Vgl. Propert. III 30, 27: *illic aspicies scopulis haerere sorores et canere antiqui dulcia furta Iovis.* (*metasque tenerent* ergänzt Bergk.) — *sese res. ita se res habet* 192. *res tamen sic se habet* 149. *sic enim res sese habet* de or. II 23. *res se sic habet* leg. I 36. *nunc se res sic habet* ad Att. II 22, 1. *est sic* vgl. p. Rosc. A. 84 *sic vita hominum est* Rosc. C. 29 *sic est vulgus* Lucr. III 307 *sic hominum genus est.* vgl. 235. 330. — *Odyssia Latina* des Livius Andronicus in saturnischem Versmaß. — *Daedalus*, der mythische Künstler, der am Anfang aller Kunstentwicklung steht. Seine angeblichen Werke wurden daher nur aus geschichtlichem Interesse beach-

72 **tur. atque hic Livius [qui] primus fabulam C. Claudio Caeci filio et M. Tuditano consulibus docuit, anno ipso ante quam natus est Ennius, post Romam conditam autem quartodecumo et quingentesumo, ut hic ait, quem nos sequimur; est enim inter scriptores de numero annorum controversia. Accius autem a Q. Maxumo quintum consule captum Tarento scripsit Livium, annis xxx post quam eum fabulam docuisse et Atticus scribit et nos**
73 **in antiquis commentariis invenimus, docuisse autem fabulam annis post xi, C. Cornelio Q. Minucio consulibus, ludis Iuventatis, quos Salinator Senensi proelio voverat. in quo tantus error Acci fuit, ut his consulibus xxxx annos natus Ennius fuerit: cui si aequalis fuit Livius, minor fuit aliquanto is, qui primus fabulam**

tet, nicht wegen ihres Kunstwertes an sich. Robert P. W. IV 2002.

72. *docere*, *διδάσκειν*, vom Dichter, der den Chor und die Schauspieler einübt, und dann mit ihnen sein Drama aufführt. 78. 229. — *hic*, nämlich Atticus. — *Accius*, der berühmte tragische Dichter (107. 229), hatte wenigstens 9 Bücher *didascalica* in Versen, z. T. auch in Prosa geschrieben, die über die Poesie (besonders die dramatische) und ihre Geschichte handelten. Der Irrtum des Accius war wohl daher entstanden, daß er die Eroberung Tarents durch Fabius Maximus im J. 209 mit der früheren von 272 verwechselte, und daß er ein im J. 197 bei dem Fest der Iuventas aufgeführtes Drama des Livius für sein erstes hielt. Cicero macht nun zur Widerlegung dieses Irrtums auf verschiedene Widersprüche aufmerksam, die daraus hervorgehen würden. 1. Es stand urkundlich fest, daß Livius im J. 240 schon in Rom aufgeführt hatte, 30 Jahr ehe ihn Accius nach Rom kommen ließ. 2. Im J. 197, wo Livius, der erste römische Dramatiker, das erste Drama auf die Bühne gebracht haben sollte, war Ennius bereits 42 Jahr alt, der notorisch jünger war, und Plautus und Naevius (zu 60), von denen dasselbe gilt, hatten schon mehrere Stücke aufgeführt. — *captum Tarento*, aus Tarent als Gefangener abgeführt; Verr. IV 82: *signum pulcherrimum Carthagine captum*. Cäsar b. civ. I 34, 1: *quem paucis ante diebus Corfinio captum ipse dimiserat*. — *et nos . . . invenimus* Cic. hatte sich wohl vielmehr auf Atticus Forschungen verlassen; vgl. 60.

73. *Senensi*. M. Livius Salinator schlug im J. 207 Hasdrubal in der Nähe von Sena Gallica am Metaurus. Nach Liv. 36, 36, 5 dagegen hatte S. der Iuventas (Hebe) in jener Schlacht einen Tempel gelobt, dessen Dedikation 16 J. später 191 mit feierlichen Spielen stattfand. Zugleich berichtet Liv. aus demselben J.: *ludi ob dedicationem aedis Matris Magnae facti, quos primos scaenicos fuisse Antias Valerius est auctor, Megalesia appellatos*, während nach Cic. solche schon 197 stattgefunden hätten. An die im Anfang jedes Jahres stattfindenden Opfer an die Iuventas ist hier nicht zu denken. Das erste Stück des Naevius wurde 235 aufgeführt. — *fuerit* statt *esset*, damit nicht die ge-

dedit, quam ei, qui multas docuerant ante hos consules, et Plau- 19
tus et Naevius. haec si minus apta videntur huic sermoni, Brute, 74
Attico assigna, qui me inflammavit studio illustrium hominum
aetates et tempora persequendi. Ego vero, inquit Brutus, et de-
lector ista quasi notatione temporum et ad id quod instituisti,
oratorum genera distinguere aetatibus, istam diligentiam esse
accommodatam puto. Recte, inquam, Brute, intellegis. atque 75
utinam exstarent illa carmina, quae multis saeculis ante suam
aetatem in epulis esse cantitata a singulis convivis de clarorum
virorum laudibus in Originibus scriptum reliquit Cato! nam
illius, quem in vatibus et Faunis adnumerat Ennius, bel-
lum Punicum quasi Myronis opus delectat. sit Ennius sane, ut 76
est certe, perfectior; qui si illum, ut simulat, contemneret, non
omnia bella persequens primum illud Punicum acerrumum bel-
lum reliquisset. sed ipse dicit, cur id faciat: ‘scripsere’, inquit,

miedene Clausel –́ ⏑ ⏑ –́ – entstand; vielleicht konnte Cic. füerit messen. — *dedit.* Terent. Eun. prol. 9: *idem Menandri Phasma nunc nuper dedit.*

74. *quasi* (48), gleichsam Kontrolle der Zeitangaben. Die Behandlung einer chronologischen Schwierigkeit ist noch keine vollständige *notatio temporum.* — *ad id* durch das epexegetische *oratorum genera distinguere* genauer bestimmt; vgl. p. Caec. 50 *illud vero nullo modo potest, deiectus esse quisquam.* de off. III 100 *atque illud etiam, reddi captivos negavit esse utile* de or. I 28 *quod ille durissimis pedibus fecit, ut se abiceret.* Plaut. Capt. 297 *ne id quidem, involucrum inicere, voluit.* So im Grunde auch zu erklären Cato r. r. p. 78, 3 *id mane ieiunus sumito cyatum.* zu 82. 135. 138.

75. Mit *atque* kehrt Cic. zu dem ursprünglichen Gedankengange zurück. — *carmina.* Tusc. IV 3: *gravissumus auctor in Originibus dixit Cato morem apud maiores hunc epularum fuisse, ut deinceps qui accubarent canerent ad tibiam clarorum virorum laudes atque virtutes.* Varro de vita P. R. lib. II (bei Non. assa voce): *in conviviis pueri modesti ut cantarent carmina antiqua, in quibus laudes erant maiorum, et assa* (eig. trocken = ohne Begleitung) *voce et cum tibicine.* — *saecula,* Menschenalter; die Bedeutung ‘Jahrhundert’ hat das Wort erst durch die römische Säkularfeier erhalten. — *illius.* Cn. Naevius hatte in seinem epischen Gedicht besonders den ersten punischen Krieg ausführlich behandelt. Es war im nationalen Versmaß, dem saturnischen, geschrieben. Ennius, der durch Einführung des Hexameters die epische Poesie erst begründet zu haben glaubte, sprach von seinem Vorgänger deshalb verächtlicher als Cicero für richtig hält. — *adnumerat.* vgl. 207. p. Rosc. Am. 89: *ego forsitan propter multitudinem patronorum in grege adnumerer.* Ovid. trist. V 4, 20: *cuius se quoque in exemplis adnumerare solet.* her. 16, 330: *quartus in exemplis adnumerabor ego.* — *Myronis* 70.

76. *reliquisset.* 165. Ennius

'alii rem vorsibus' — et luculente quidem scripserunt, etiamsi minus quam tu polite. nec vero tibi aliter videri debet, qui a Naevio vel sumpsisti multa, si fateris, vel, si negas, surripuisti.

77 Cum hoc Catone grandiores natu fuerunt C. Flaminius C. Varro Q. Maxumus Q. Metellus P. Lentulus P. Crassus, qui cum superiore Africano consul fuit. ipsum Scipionem accepimus non infantem fuisse. filius quidem eius, is qui hunc minorem Scipionem a Paulo adoptavit, si corpore valuisset, in primis habitus esset disertus; indicant cum oratiunculae tum historia

20 quaedam Graeca, scripta dulcissume. numeroque eodem fuit

78 Sex. Aelius, iuris quidem civilis omnium peritissumus, sed etiam

hatte in seinen annales den ersten punischen Krieg sehr kurz behandelt. — *aliter* wie de fin. II 55 *nisi aliter amicis videretur* (Thesaur. I 1654, 6); so *aliter sentire* p. Lig. 21 wie *sic* (*ita*) *sentire* u. ä. Tusc. I 30. zu 4. — Weder sachliche noch formale Anleihen galten in der damaligen Literatur für unerlaubt, sobald man den Vorgänger im Ausdruck etwas zu verbessern suchte und sobald es deutlich war, daß man die Entlehnung nicht verschleiern wollte; vgl. Sen. suas. 3, 7 *fecisse illum* (Ovidium), *quod in multis aliis versibus Vergilii fecerat, non subripiendi causa sed palam mutuandi, hoc animo ut vellet agnosci*. Danach ist Vergils Verhältnis zur Ciris u. ä. zu beurteilen. Die Klausel (–́ ◡ – –́ ◡ –́ –) zeigt, daß Cic. mit Synkope *surpuisti* gesprochen hat, wie auch anderswo (Zielinski, Das Klauselgesetz 184).

77. *hoc* deutet an, daß der eigentliche Gegenstand des Vortrags wieder aufgenommen wird. — *C. Flaminius, Q. Maxumus, Q. Metellus* sind 57 schon erwähnt. — *C. Terentius Varro* verlor als Konsul die Schlacht bei Cannae (216). — *P. Cornelius Lentulus Caudinus* der Zeit nach wohl nicht der cos. 236, sondern der Legat des Scipio im J. 210, einer der 10 Gesandten an Philipp von Macedonien 196. Liv. 26, 48, 9 f. — *P. Licinius Crassus Dives*, pontifex maximus, cos. 205. Liv. 30, 1, 5 *facundissimus habebatur, seu causa oranda, seu in senatu aut ad populum suadendi ac dissuadendi locus esset; iuris pontificii peritissimus*. — *ipsum* quoque 164. — *non inf.* 90 E. 101. 108. s. 165. — *hunc*, der uns zeitlich näher steht. de or. II 270. — *filius*. Cato 35: *quam fuit imbecillus P. Africani filius! quam tenui aut nulla potius valetudine! quod ni ita fuisset, alterum ille exstitisset lumen civitatis. ad paternam enim magnitudinem animi doctrina uberior accesserat*. Vellei. I 10, 3: *P. Scipioni, P. Africani filio, nihil ex paterna maiestate praeter speciem nominis vigoremque eloquentiae retinenti*. — *Graeca*. 81 *Graece*. Tusc. V 112: *Cn. Aufidius . . Graecam scribebat historiam*.

78. *numero eodem* ohne *in* 'von derselben Art' 94. vgl. Tusc. I 98 *qui se iudicum numero haberi volunt*. *Eodem*, nicht *eorundem* stehend; vgl. p. Quinct. 75 *ex eo numero, qui dicerent* de fin. III 70 *ex eo genere, quae prosunt*. Verr. V 28. — *Sex. Aelius Paetus Catus*, cos. 198 Censor 184, verfaßte juristische Schriften. Pomponius

ad dicendum paratus. de minoribus autem C. Sulpicius Gallus, qui maxume omnium nobilium Graecis litteris studuit; isque et oratorum in numero est habitus et fuit reliquis rebus ornatus atque elegans, iam enim erat unctior quaedam splendidiorque consuetudo loquendi; nam hoc praetore ludos Apollini faciente, cum Thyesten fabulam docuisset Q. Marcio Cn. Servilio consulibus, mortem obiit Ennius. erat isdem temporibus Ti. Gracchus 79
P. F., qui bis consul et censor fuit, cuius est oratio Graeca apud Rhodios; quem civem cum gravem tum etiam eloquentem constat fuisse. P. etiam Scipionem Nasicam, qui est Corculum appellatus, qui item bis consul et censor fuit, habitum eloquentem

de orig. iuris 38: *exstat illius liber, qui inscribitur tripartita, qui liber velut incunabula iuris continet.* Enn. ann. 331. — *sed etiam,* wo man etwa *idemque* erwartet hätte. *quidem* hebt *iuris civ. per.* hervor, und ersetzt so einigermaßen das fehlende *non solum.* 166 E. — *de* (wie 83 *de multis,* oft *homo de plebe* u. ä.) *minoribus* sc. *cum hoc Catone fuit,* entsprechend p. 62 Z. 4. — *C. Sulpicius Gallus,* cos. 166. *Memini,* erzählt Scipio bei Cicero (de re p. I 23), *me admodum adulescentulo, cum pater in Macedonia consul esset et essemus in castris, perturbari exercitum nostrum religione et metu, quod serena nocte subito candens et plena luna defecisset. tum ille* (Sulpicius Gallus) *haud dubitavit postridie palam in castris docere nullum esse prodigium, idque et tum factum esse et certis temporibus semper futurum, cum sol ita locatus fuisset, ut lunam suo lumine non posset attingere.* Plin. h. n. II 53: *rationem defectus* (*lunae*) *primus Romani generis in volgum extulit Sulpicius Gallus, qui consul cum M. Marcello fuit, sed tum tribunus militum, sollicitudine exercitu liberato, pridie quam Perseus rex superatus a Paulo est, in contionem ab imperatore productus ad praedicendam eclipsin, mox et composito volumine.* Dies gehört zu den *reliquae res.* — *iam enim*: wie Cicero aus der Sprache des Naevius (60) und Livius (71) auf den Stil der Zeitgenossen geschlossen hat, so hier aus der des Ennius, den er sehr schätzte. — *unctior.* Der Gebrauch der Salben war fremder Luxus. Die Wirkung der Salben ist *splendor* und *nitor* (238). — Die *ludi Apollinares,* seit 212 mit szenischen Spielen gefeiert, wurden vom Praetor gehalten. — *coss.* im J. 169. Ennius starb 70 Jahre alt. Atticus hatte also die Didaskalie des Thyestes im liber annalis mitgeteilt oder benutzt.

79. *Gracchus,* cos. 177 u. 163; Censor 169, Vater der beiden Gracchen, Besieger der Celtiberer und Sarden. Vgl. de or. I 38. Die Rede in Rhodos hat er 164 gehalten, wo er als Gesandter in Asia war. Übrigens nennt ihn Cic. de or. I 38 *haud quaquam eloquens.* — *civem* gehörte eigentlich nur zu *gravem* (95 A.), ist aber vielleicht so vorausgestellt und auf beide Begriffe bezogen, um den Gleichklang *gravem civem* hier zu meiden. — *Scipio,* cos. 162 und 155; Censor 159. Er schrieb über den Krieg mit Perseus, an welchem

aiunt, illius qui sacra acceperit filium; dicunt etiam L. Lentulum,
qui cum C. Figulo consul fuit. Q. Nobiliorem M. F. iam patrio
instituto deditum studio litterarum — qui etiam Q. Ennium, qui
cum patre eius in Aetolia militaverat, civitate donavit, cum III vir
coloniam deduxisset — et T. Annium Luscum, huius Q. Fulvi
80 **collegam, non indisertum dicunt fuisse; atque etiam L. Paullus,**
Africani pater, personam principis civis facile dicendo tuebatur.
et vero etiam tum Catone vivo, qui annos quinque et octoginta
natus excessit e vita, cum quidem eo ipso anno contra Ser. Gal-
bam ad populum summa contentione dixisset, quam etiam ora-
21 81 **tionem scriptam reliquit, — sed vivo Catone minores natu multi**
uno tempore oratores floruerunt. nam et A. Albinus, is qui

er teilnahm. 213. — *sacra.* Infolge einer Pest wurde im J. 204 auf Befehl des Orakels das Bild der magna mater Idaea von Pessinus nach Rom gebracht und von P. Cornelius Scipio, der für den besten Mann erklärt wurde, feierlich empfangen. — *acceperit* zu 6. Liv. 29, 14, 10: *P. Cornelius cum omnibus matronis Ostiam ire iussus obviam deae, isque eam de nave a c c i p e r e et in terram elatam tradere ferendam matronis.* — *L. Cornelius Lentulus Lupus,* cos. 156, forderte später als princeps senatus die Satire des Lucilius heraus. Münzer P. W. IV 1386 f. — *patre.* M. Fulvius Nobilior, cos. 189, führte den Krieg in Ätolien, wohin ihn Ennius begleitete, der später seine Taten feierte. Er triumphierte 187, brachte viele Kunstschätze nach Rom und erbaute ein Heiligtum der Musen (Cic. p. Archia 27). Auch stellte er fasti aus und erläuterte sie in einer gelehrten Schrift. — *coloniam* Potentia (in Picenum) und Pisaurum (im Gallicus ager) im J. 570 (184). Denen, welche die Kolonie deduzierten, wurde mitunter gestattet einige nach eigener Wahl unter die coloni aufzunehmen; dies Recht benutzte Fulvius zu Gunsten des Ennius. Daß dieser Q. Fulvius mit dem Konsul des J. 153 identisch sei, hat man bezweifelt. *Luscum,* cos. 153. Man hatte von ihm eine Rede gegen T. Gracchus; Cic. kannte sie augenscheinlich nicht, wußte aber von der Sache. — *indisertum* über den Sing. zu 42.

80. *L. Aemilus Paullus,* cos. 182 und 168, der Besieger des Perseus von Makedonien. — *personam.* 165. — *principis civis* nat. deor. II 168 *te et principem civem et pontificem esse cogites.* — *excessit* im J. 149. s. 61. — *quidem* gehört zum ganzen Satz: 'man denke!' — *Galbam.* 89.

81. *sed* weist auf das frühere *Catone vivo* zurück; der Wechsel in der Wortstellung ist dabei fast Regel. 64. 117 m. — *multi* und *uno tempore* sind nebeneinander gestellt, um das Auffällige hervorzuheben; so 96 *summos honores homo per se cognitus.* 239 *acutior quam erat videbatur.* 307 *tresque proxumo trium aetatum oratores.* 242. 243. 319 im elog. Scip. *honc o i n o p l o i r u m e cosentiont ... optumo fuisse viro* (Leo Anal. Plautin. II 13). Liv. XLII 9, 3 *dedique iis prope consulem praetor iuberet* (Vahlen ind. lect. 1894/95 p. 15). de or. I 212

Graece scripsit historiam, qui consul cum L. Lucullo fuit, et litteratus et disertus fuit; et tenuit cum hoc locum quendam etiam Ser. Fulvius et una Ser. Fabius Pictor, et iuris et litterarum et antiquitatis bene peritus; Quintusque Fabius Labeo fuit ornatus eisdem fere laudibus. nam Q. Metellus, is cuius quattuor filii consulares fuerunt, in primis est habitus eloquens, qui pro L. Cotta dixit accusante Africano: cuius et aliae sunt orationes et contra Ti. Gracchum exposita est in C. Fanni annalibus. tum 82
ipse L. Cotta est veterator habitus; sed C. Laelius et P. Africanus in primis eloquentes, quorum exstant orationes, ex quibus existumari de ingeniis oratorum potest. sed inter hos aetate paulum eis antecedens sine controversia Ser. Galba eloquentia praestitit; et nimirum is princeps ex Latinis illa oratorum propria et quasi

unus omnia paene profitetur (dazu Sorof). Die Trennung der grammatisch zusammengehörigen Worte hebt den eingeschobenen Begriff besonders hervor; so *primus* 106 Senec. provid. 1, 1 *quid ita . . . multa bonis viris mala acciderunt*. Oder den vorangestellten; so 106 *optumus*, 137 *dicendi*. zu 197. Brix zu Men. 468. — *Graece*, wie damals auch andere Römer schrieben (77), was ihm den Tadel Catos zuzog. — *cos.* im J. 151. — *Fulvius; Flaccus*, cos. 135. Er war in einen Prozeß wegen Incest verwickelt worden. — *Pictor*, von dessen Schriften nichts näheres bekannt ist, zu unterscheiden von dem Annalisten Q. Fabius Pictor. Man hat ihm die lateinische Bearbeitung von dessen Werk zuschreiben wollen; Martha hat *una Ser.* in *Numerius* geändert. Ein Fabius Pictor hatte über das *ius pontificium* geschrieben. — *Labeo*, cos. 183, wird auch als Dichter und Freund des Terentius genannt. — *nam*, 48. — *Metellus Macedonicus*, cos. 143, starb 115. Vgl. 212. Vell. I 11, 7: *mortui eius lectum pro rostris sustulerunt quattuor filii, unus consularis et censorius, alter consularis, tertius consul, quartus candidatus consulatus, quem honorem adeptus est. consulares fuerunt* also allgemein 'es bis zu Konsularen gebracht haben'. — *L. Aurelius Cotta*, cos. 144, war von Scipio (*posteaquam bis consul et censor fuerat*, div. in Caec. 69) repetundarum angeklagt und, obwohl schuldig, freigesprochen. — *Ti. Gr.*, sein Ackergesetz aus dem J. 133. — *exposita*, ihrem Inhalt und Entwicklungsgang nach aufgenommen, wie Cato Reden in seine Origines aufnahm vgl. or. 23 de or. I 227 rep. I 13; zu *rettulit* 89. — *aliae . . et*, 122 m. — *Fanni*. 101.

82. *veterator*. 178. 238. 261; vgl. *διαπονηρεύεται* Dion. Hal. Isae. 3. — *C. Laelius Sapiens*, der Freund des jüngeren Scipio. cos. 140. — *Africanus*, geb. 185, cos. 147 und 134, Censor 142, ermordet 129. — *existumari* 29. — *oratorum* ihr Talent als Redner. — *Galba* 89. nach de or. I 40 *divinus homo in dicendo*. — *antecedere* zeitlich wird außer mit dem acc. auch mit dem dat. verbunden. — *princeps* 'als erster'. *opera τὰ ἔργα*. 200. g. E. 261 m. — *illa* weist auf die folgenden Sätze mit *ut* hin (Epexegese: zu

legituma opera tractavit, ut egrederetur a proposito ornandi causa, ut delectaret animos, ut permoveret, ut augeret rem, ut miserationibus, ut communibus locis uteretur. sed nescio quo modo huius, quem constat eloquentia praestitisse, exiliores orationes sunt et redolentes magis antiquitatem quam aut Laeli ⟨aut⟩ Scipionis aut etiam ipsius Catonis, itaque exaruerunt, vix iam ut appareant.

83 **De ipsius Laeli et Scipionis ingenio quamquam ea est fama, ut plurumum tribuatur ambobus, dicendi tamen laus est in Laelio illustrior. at oratio Laeli de collegiis non melior quam de multis quam voles Scipionis; non quo illa Laeli quicquam sit dulcius aut quo de religione dici possit augustius, sed multa tamen vetustior et horridior ille quam Scipio, et cum sint in dicendo variae voluntates, delectari mihi magis antiquitate videtur et lu-**
84 **benter verbis etiam uti paulo magis priscis Laelius. sed est mos hominum, ut nolint eundem pluribus rebus excellere; nam ut**

74). — *egrederetur.* Quint. IV 3, 12: *hanc partem παρέκβασιν vocant Graeci, Latini egressum vel egressionem.* — *augeret* etc.: *αὔξησις, ἔλεος* (*miseratio*, 88), *τόποι* (zu 46) beziehen sich auf den Epilog der Gerichtsrede. auct. ad Her. II 47 u. Kaysers Anm. Daher beruht die Behauptung vielleicht auf der 90 erzählten Anekdote; denn an den Reden selbst fand Cic. wenig Gefallen (vgl. 295). — *ita exaruerunt*, sie haben so sehr Frische und Farbe verloren, sind so vertrocknet, zusammengeschrumpft, daß man sie gar nicht mehr sieht; ohne Bild: daß sie fast verschollen sind. — *vix iam app.*, 122 E. — *ut* steht regelmäßig nach *vix* (173) und überhaupt gerne nach negativen Begriffen sowie *prope, paene, tantum* (38). zu 273. vgl. 111. 148. 157. 197. 233. 251. (Wölfflin Arch. Lex. IV 618) p. Rosc. A. 59 Tull. 18. Immer in der entrüsteten Frage, Ter. Andr. 618 *tibi ego ut credam, furcifer?* wo *ut* 'irgendwie' heißt. Schünke De traiectione coniunctionum. Kiel 1906 S. 11ff.

83—137. Von Cato bis auf Crassus und Antonius.

83. *ipsius* gehört zu *Laeli* und *Scipionis* (zu 30). Vorher wurde in ihrem Verhältnis zu Galba nur eine Seite ihres Wesens gelegentlich berührt. — *de collegiis*, gegen den Vorschlag des Volkstribunen L. Licinius Crassus im J. 145, statt der Selbstergänzung der Priesterkollegien (168) Volkswahl eintreten zu lassen. Laelius war damals Prätor, und durch seinen Einfluß wurde der Vorschlag zurückgewiesen. — *illa Laeli.* 211. div. in Cäs. 36: *cum omnis adrogantia odiosa est tum illa ingeni . . molestissuma*; de or. III 184. So stehen beim gen. nur *ille* und *hic*, ersteres zur Bezeichnung des bekannten, letzteres um auf das eben erwähnte hinzuweisen (Tusc. IV 20 p. Arch. 28). — *de multis*, 78. 125. 55. 131. 198. 181. 189 m. 186. — *dulcius.* 295. — *horridior* 68. — *voluntates* Geschmacksrichtungen. *προαιρέσεις* (z. B. Dion. Hal. prooem. p. 6,22 Demosth. 16). — *Laelius* der Deutlichkeit wegen zugesetzt (Helm Philol. Suppl. IX 516).

ex bellica laude aspirare ad Africanum nemo potest, in qua ipsa egregium Viriathi bello reperimus fuisse Laelium, sic ingeni litterarum eloquentiae sapientiae denique, etsi utrique primas, priores tamen lubenter deferunt Laelio. nec mihi ceterorum iudicio solum videtur, sed etiam ipsorum inter ipsos concessu ita tributum fuisse. erat omnino tum mos, ut in reliquis rebus 85
melior, sic in hoc ipso humanior, ut faciles essent in suum cuique tribuendo. memoria teneo Smyrnae me ex P. Rutilio Rufo 22
audisse, cum diceret adulescentulo se accidisse, ut ex senatus

84. *Viriathus* hatte in Lusitanien einen gefährlichen Aufstand erregt und wurde im J. 140 ermordet. Cic. off. II 40: *quem C. Laelius praetor fregit et comminuit ferocitatemque eius ita reppressit, ut facile bellum reliquis traderet,* was übertrieben ist. — *primas* sc. *partes*. 183. 308. 327. *priores* 317; zu 242 E. — *tributum fuisse*, 46. 87. 88. 104.

85. *tum* vielleicht im Hinblick auf die Angriffe der Neuattiker mit einer gewissen Bitterkeit gesagt. — *in suum cuique tribuendo* wie de off. I 15 leg. I 19; gestattet, da das Ganze als ein Begriff empfunden wird. — *Smyrnae* im J. 78, als Cicero nach Rhodus und Kleinasien reiste. 315. *Rutilius* lebte dort in der Verbannung. 113. Cicero kann die Anekdote auch in Rutilius' Memoiren gelesen haben; eine Versicherung wie *saepe audivi* beweist garnichts dagegen. Wir haben kein Recht, solche Berufungen auf mündliche Tradition als bare Münze zu nehmen; vgl. 99. 105. 107. 172 (Hendrickson Amer. Journ. XXVII 184). — *saepe ex eo audivi cum diceret* 205. de or. II 144. 155. zu 20. — *coss.* im J. 138; zu 107. — *Sila* ein ausgedehnter Bergwald in Bruttien, wo besonders das berühmte bruttische Pech gewonnen wurde. Dion. Hal. XX 15: *Σίλα μεστή ἐστιν ὕλης εἰς οἰκοδομάς τε καὶ ναυπηγίας καὶ πᾶσαν ἄλλην κατασκευὴν εὐθέτου . . ἡ δὲ πλείστη καὶ πιοτάτη πιττουργεῖται καὶ παρέχει πασῶν ὧν ἴσμεν ἡμεῖς εὐωδεστάτην καὶ γλυκυτάτην τὴν καλουμένην Βρεττίαν πίτταν, ἀφ' ἧς μεγάλας ὁ τῶν Ῥωμαίων δῆμος καθ' ἕκαστον ἐνιαυτὸν ἐκ τῶν μισθώσεων λαμβάνει προσόδους.* Strab. VI p. 261. — *familia, partim* wo man auch beim ersten Gliede *partim* setzen könnte Plin. h. n. XX 207 *heraclium vocatur, ab aliis aphron.* XXVI 13 *abstinentiam cibi, alias vini*: Wilam. zu Eurip. Heracl. 635. — *societatis.* Wie überhaupt die Staatseinkünfte, so wurde der Ertrag der Pechbereitung durch die Censoren verpachtet an Staatspächter (*publicani*), meistens aus den Rittern, welche zu einer *societas* für die Pachtung (*redimere*) zusammentraten. Die Sklaven, welche sie für den Zweck ihrer Pachtung hielten, bildeten ihre *familia.* Digg. L 16, 195, 3: *in edicto praetor loquitur de familia publicanorum, sed ibi non omnes servi, sed corpus quoddam servorum demonstratur huius rei causa paratum, hoc est vectigalis causa.* Digg. L 16, 17, 1: *publica vectigalia intellegere debemus, ex quibus vectigal fiscus capit, quale est vectigal portus vel venalium rerum, item salinarum et metallorum et picariarum.* — *censoribus* im J. 142:

consulto P. Scipio et D. Brutus, ut opinor, consules de re atroci
magnaque quaererent. nam cum in silva Sila facta caedes esset
notique homines interfecti insimulareturque familia, partim etiam
liberi societatis eius, quae picarias de P. Cornelio L. Mummio
censoribus redemisset, decrevisse senatum, ut de ea re cognosce-
86 rent et statuerent consules. causam pro publicanis accurate, ut
semper solitus esset, eleganterque dixisse Laelium. cum consules
re audita 'amplius' de consili sententia pronuntiavissent, paucis
interpositis diebus iterum Laelium multo diligentius meliusque
dixisse, iterumque eodem modo a consulibus rem esse prolatam.
tum Laelium, cum eum socii domum reduxissent egissentque
gratias et ne defatigaretur oravissent, locutum esse ita: se, quae
fecisset, honoris eorum causa studiose accurateque fecisse; sed
se arbitrari, causam illam a Ser. Galba, quod is in dicendo arden-
tior acriorque esset, gravius et vehementius posse defendi. ita-
que auctoritate C. Laeli publicanos causam detulisse ad Galbam;
87 illum autem, quod ei viro succedendum esset, verecunde et du-
bitanter recepisse. unum quasi comperendinatus medium diem

über das Asyndeton zu 224 g E. — *consules*: sie wurden beauftragt, eine Untersuchung extra ordinem anzustellen (*cognoscere*) und das Urteil zu sprechen (*statuere*). Digg. V 1, 2, 6: *praetor debet causa cognita statuere.* Ihnen zur Seite stand ein *consilium* von Rechtskundigen, welches nach erfolgter Abstimmung sein Gutachten (*sententia*) abgab, nach welchem der vorsitzende Magistrat den Ausspruch tat (*pronuntiare*). Liebenam P. W. IV 919.

86. *accurate* zu 30. — *reduxissent*: Es galt für ehrenvoll mit großem Geleit nach Hause oder vom Hause zu gehen; die *deductores* geben durch ihre Anzahl einen Maßstab für die Beliebtheit des Kandidaten: Qu. Cic. petit. 36. ep. X 12,2 *cumque magna multitudo optimorum virorum et civium me domo deduceret.* Hor. Sat. I 9,59. — '*amplius*' erklärte der Vorsitzende, wenn die Richter '*non liquet*' gesprochen hatten, und eine neue Verhandlung nötig war. Daher der t. t. *ampliatio*: Hartman P. W. I 1979. — *honoris eorum causa,* aus Achtung, persönlicher Rücksicht für sie. —

87. *recepisse* 155. 207. de or. II 101: *nonnulli causas dicunt incognitas. in quo est illa quidem magna offensio vel neglegentiae, susceptis rebus* (auf eigene Hand), *vel perfidiae, receptis* (auf Bitten u. mit Verpflichtung). — *comperendinatus.* Durch die lex Servilia des C. Servilius Glaucia (224 m.) aus dem J. 111 war bestimmt, daß nach der Verteidigung der drittnächste (Gerichts-) Tag (*perendie* 'übermorgen') festgesetzt wurde zur zweiten Verhandlung, so daß es also nicht mehr in der Wahl der Richter stand, ob sie '*amplius*' aussprechen wollten oder nicht; die zweite Verhandlung mußte stattfinden und dann der Spruch erfolgen. Dieses Verfahren hieß *comperendinatio.* Cic. Verr. 1 § 26: *Glaucia primus tulit, ut comperendinaretur reus; antea vel*

fuisse, quem totum Galbam in consideranda causa componendaque posuisse; et cum cognitionis dies esset et ipse Rutilius rogatu sociorum domum ad Galbam mane venisset, ut eum admoneret et ad dicendi tempus adduceret, usque illum, quoad ei nuntiatum esset consules descendisse, omnibus exclusis commentatum in quadam testudine cum servis litteratis fuisse, quorum ⟨alii⟩ aliud dictare eodem tempore solitus esset. interim cum esset ei nuntiatum tempus esse, exisse in aedes eo colore et eis oculis, ut egisse causam, non commentatum putares. addebat 88
etiam, idque ad rem pertinere putabat, scriptores illos male mulcatos exisse cum Galba; ex quo significabat, illum non in agendo solum, sed etiam in meditando vehementem atque incensum fuisse. quid multa? magna exspectatione, plurumis audientibus, coram ipso Laelio sic illam causam tanta vi tantaque gravitate dixisse Galbam, ut nulla fere pars orationis silentio praeteriretur. itaque multis querellis multaque miseratione adhibita socios om- 28
nibus adprobantibus illa die quaestione liberatos esse. ex hac 89
Rutili narratione suspicari licet, cum duae summae sint in oratore laudes, una subtiliter disputandi ad docendum, altera gravi-

iudicari primo poterat vel 'amplius' pronuntiari. Eine eigentliche comperendinatio gab es also damals noch nicht (*quasi* 48), aber Galba mußte nach zweimaligem Aufschub seine Verhandlung als die entscheidende Schlußverhandlung ansehen. — *domum ad Galbam* ist die gewöhnliche Ausdrucksweise, nicht *in domum Galbae*: Müller Festschr. f. Friedländer 543 (Epexegese). Ein ähnlicher Fall 272. — *ad tempus* hier 'zur bestimmten Zeit' wie Verr. II 141 fin. V 1, sonst auch 'für kurze Zeit, für den Augenblick': 6ff. I 27 de or. I 69 Liv. XXI 25, 14. — *usque — quoad*, die ganze Zeit hindurch bis . . ad. fam. XII 19, 3: *mihi quidem usque curae erit quid agas, dum quid egeris sciero.* — *descendisse*, nämlich *in forum*, das in der Niederung lag. — *commentari* begreift die geistige Tätigkeit, durch welche der Stoff für die rednerische Darstellung vorbereitet wird, sei es durch Nachdenken und Überlegung, oder durch Aufschreiben von Notizen, Entwerfen der Disposition, Ausführung einzelner Teile usw.; ebenso *commentatio* (105 de or. I 150), *commentarius* (164). — *testudo.* Varro de ling. Lat. V 161: *cavum aedium dictum, qui locus tectus intra parietes relinquebatur patulus, qui esset ad communem omnium usum. in hoc locus si nullus relictus erat, sub divo qui esset, dicebatur testudo ab testudinis similitudine, ut est in praetorio in castris.* — *aedes*, die Vorderräume.

88. *significabat*, ganz eigentlich *signum faciebat*, er schloß. 112. Verr. IV 89. ad Att. XVI 7, 5: *aliud non habeo, quod ex eis a te verbis significari putem.* — *silentio.* Vgl. 164 E.

89. *laudes* Möglichkeiten sich auszuzeichnen, κατορθώματα. Die Genetive sind sogen. epexegetische (vgl. 128. 214. 258), ganz

ter agendi ad animos audientium permovendos, multoque plus proficiat is, qui inflammet iudicem, quam ille, qui doceat: elegantiam in Laelio, vim in Galba fuisse. quae quidem vis tum maxume cognita est, cum Lusitanis a Ser. Galba praetore contra interpositam, ut existumabatur, fidem interfectis, L. Libone tribuno plebis populum incitante et rogationem in Galbam privilegi similem ferente, summa senectute, ut ante dixi, M. Cato legem suadens in Galbam multa dixit; quam orationem in Origines suas rettulit paucis antequam mortuus est diebus an mensibus.

90 **tum igitur ⟨nihil⟩ recusans Galba pro sese et populi Romani fidem implorans cum suos pueros tum C. Galli etiam filium flens commendabat, cuius orbitas et fletus mire miserabilis fuit propter**

ähnlich de off. I 48 Catil. 2,18 *unum genus est eorum qui* . . . de or. III 91 *hae duae partes inlustrandae orationis ac totius eloquentiae cumulandae.* Über die Sache zu 185. — *Galba* cos. 144 kämpfe als Prätor im Jahre 151 unglücklich gegen die Lusitaner und tötete oder verkaufte mit einem schändlichen Treubruch die, welche sich ihm ergeben hatten. 80. — *tribuno* im J. 149. Liv. perioch. 46: *cum L. Scribonius tr. pl. rogationem promulgasset, ut Lusitani, qui in fidem populi Romani dediti a Ser. Galba in Galliam venissent, in libertatem restituerentur, M. Cato acerrime suasit.* — *privilegium*, ein Ausnahmegesetz, das sich häufig auf eine einzelne Person bezieht, bei Cicero in dem Sinne, daß es gegen sie gerichtet ist. de leg. III 44: *in privos homines leges ferri noluerunt; id est enim privilegium.* Gellius X 20: *iussa de singulis concepta privilegia vocari debent, quia veteres priva dixerunt, quae nos singula dicimus.* — *rettulit* de orat. I 227: *quam orationem in Originibus suis exposuit ipse.* Liv. perioch. 49: *exstat oratio et in annalibus ipsius inclusa.* — *an mensibus* eigentlich eine selbständige Frage 'oder waren es vielleicht . . .'? (*ne an* Ac. II 63); Cic. glaubte ursprünglich, es seien wenige Tage gewesen, aber es fiel ihm noch ein, daß es auch wohl Monate gewesen sein könnten (de fin. II 104: *Simonides an quis alius.* ad. Att. XI 6, 7. ad fam. VII 9, 3: *Cn. Octavius est an Cn. Cornelius quidam tuus familiaris*). Er war nämlich ungewiß ob Libo im Jahr 149 oder 150 Tribun war; ad Att. XII 5, 3: *vide quaeso, L. Libo, ille qui de Ser. Galba, Censorinone et Manilio an T. Quinctio M'. Acilio coss. tr. pl. fuerit.* Daher kommt auch die Angabe, daß Galba jenen Frevel als Prätor begangen habe, während ihn andere ins folgende Jahr verlegen.

90. *recusans* p. Planc. 3 *nihil de poena recusabo.* p. Clu. 167 — *et* 'sondern' (161 'aber') wie 261 de off. III 32 *nulla est societas nobis cum tyrannis et potius summa distractio est.* de or. II 98 (über *atque* Thesaur. II 1074,16). Ebenso *neque* 'aber nicht' 92; *que* 315. *Galli* (78) '*propinqui sui Quintum pupillum filium*', de or. I 228. — *mire miserabilis* ist vielleicht ein Nachklang aus Catos Origines; denn Cic. liebt sonst *mire* nicht und auch die Alliteration paßt besser

recentem memoriam clarissumi patris. isque se tum eripuit flamma, propter pueros misericordia populi commota, sicut idem scriptum reliquit Cato. atque etiam ipsum Libonem non infantem video fuisse, ut ex orationibus eius intellegi potest.

Cum haec dixissem et paulum interquievissem: quid igitur, 91
inquit, est causae, Brutus, si tanta virtus in oratore Galba fuit, cur ea nulla in orationibus eius appareat? quod mirari non pos-
sum in eis, qui nihil omnino scripti reliquerunt. Nec enim est 24
eadem, inquam, Brute, causa non scribendi et non tam bene scribendi quam dixerint. nam videmus alios oratores inertia nihil scripsisse, ne domesticus etiam labor accederet ad forensem (pleraeque enim scribuntur orationes habitae iam, non ut habean-

zur alten Sprache (Wölfflin S. B. d. bayr. Ak. 1881 II 1). — *isque.* de or. I 228 *apud Catonem scriptum esse video, nisi pueris et lacrimis usus esset, poenas eum daturum fuisse.* Das Bild wie Verr. II 70 Liv. XXII 40,3 *se populare incendium . . semustum effugisse* — *Libo* hat auch annales geschrieben. — *non infantem* (77) ganz eng verbunden: darum *etiam*, nicht *ne . . quidem.*

91. *inquit . . Brutus*: 204. de or. I 113. II 59. III 226 *mitte obsecro, inquit, Crasse, Julius.* p. Quinctio 19. Ebenso ὑβριστὴς εἶ, ἔφη, ὦ Σώκρατες, ὁ Ἀγάθων Plat. symp. 175e (H. Schöne Rh. Mus. LIV 633). Steht kein mit *inquit* verbundenes einleitendes Wort an der Spitze des Satzes noch tritt sonst ein Zusatz zu diesem oder zum Subjekt, so wird *inquit* mit nachfolgendem Eigennamen oder Pronomen in die direkte Rede eingeschoben (10. 74. 123 usw.; über Ausnahmen s. Madvig zu Cic. de fin. II 11 und noch de or. II 367 *ille inquit* gegenüber zahllosen Beispielen von *inquit ille*; *Crassus inquit* I 149 eigentümlich II 13; dagegen II 232 gehört *hic* zum Vordersatz; Varr. r. r. I 22,3 *Stolo inquit*); in allen anderen Fällen wird *inquit* allein eingeschoben und das Subj. steht von ihm getrennt vor der direkten Rede (18. 52. 125 usw.; beide Fälle 260). Dann beginnt der Satz zumeist mit *tum, et, at, hic, hoc loco,* weniger häufiger mit *atque, autem, (vel) ut* 'z. B.' oder relativem Anschluß, selten mit *deinde, post, sed, vero, ecce, . . quidem, si quidem,* auch mit *vix, bene, praeclare, absurde,* und auf dieses Wort folgt in weitaus den meisten Fällen unmittelbar der Name oder das ihn vertretende Pronomen, dahinter häufig genauere Bestimmungen durch ein part. (*ridens*), ein adv. (*comiter*), oder Zwischensätze (zu 219. 300). Ohne einleitendes Wort *is cum,* zu 217; *huic eidem Antipho 'baro' inquit* div. II 144. p. Planc. 65; (zum Dativ vgl. Tusc. V 117. I 104 m. acad. I 2. div. I 122. Cato 11. *tum mihi Piso 'quid ergo?' inquit,* fin. V 76. acad. II 63; ungewöhnlich ad Att. V 1, 3 E. de re p. I 59 g. E.); acad. II 73. nat. d. III 50. de re p. I 14. 38. Tusc. V 91. 117. ad. Heren. IV 63. 65. — *ea nulla.* 106. 118 E. 153 E. Rosc. A. 128 *haec bona in tabulas publicas nulla redierunt.* Es ist Umgangston (Antib. II⁷ 174). — *quod*: der Gedanke ist

92 tur); alios non laborare ut meliores fiant (nulla enim res tantum ad dicendum proficit quantum scriptio); memoriam autem in posterum ingeni sui non desiderant, cum se putant satis magnam adeptos esse dicendi gloriam eamque etiam maiorem visum iri, si in existumantium arbitrium sua scripta non venerint; alios, quod melius putent dicere se posse quam scribere: quod peringeniosis hominibus neque satis doctis plerumque contingit, ut ipsi
93 Galbae. quem fortasse vis non ingeni solum sed etiam animi et naturalis quidam dolor dicentem incendebat efficiebatque, ut et incitata et gravis et vehemens esset oratio; dein cum otiosus stilum prehenderat motusque omnis animi, tamquam ventus, hominem defecerat, flaccescebat oratio. quod eis qui limatius dicendi consectantur genus accidere non solet, propterea quod prudentia numquam deficit oratorem, qua ille utens eodem modo possit et dicere et scribere; ardor animi non semper adest, isque cum consedit, omnis illa vis et quasi flamma oratoris exstinguitur.

seltsam ausgedrückt. Brutus will sagen: 'Warum hat Galba seine Reden nicht lieber unveröffentlicht gelassen wie andere, die das Bewußtsein hatten besser zu reden als zu schreiben und über die ich mich daher nicht wundern kann?' Cic. erwidert; 'Das hat seinen guten Grund (*enim* in der Antwort mit Ellipse wie 152, vgl. 164.289 Tusc. I 10 de or. III 52; ebenso γάρ): die Redner, die nichts veröffentlichen, sind entweder träge oder wissen, was ihnen fehlt; aber Leute wie Galba, die mehr Natur- als Kunstredner sind, haben diese Einsicht nicht und schaden sich daher'. Der Übergang zu diesem zweiten Gedanken (*quod peringeniosis* . .) ist verschleiert. — *pleraeque* vgl. Quint. X 7,30 *plerumque autem multa agentibus accidit, ut maxime necessaria et utique initia scribunt, cetera quae domo adferunt cogitatione complectantur, subitis ex tempore occurrendi; quod fecisse M. Tullium commentariis* (zu 87) *ipsius apparet.*

92. *scriptio.* 321. de or. I 150 *caput est . . . quam plurumum scribere. stilus optumus et praestantissumus dicendi effector ac magister.* — *memoriam* geht auf beide eben genannten Arten von Rednern. — *cum* 'im Augenblick wo'. — *existumare*, von der kritischen Beurteilung und Würdigung. 82 122. 146. 200. 239. 252. 320. — *neque* 'aber nicht' Antib. II[7] 134. — *doctis* bezeichnet die feine künstlerische Durchbildung.

93. *dolor*, πάθος, mit Beziehung auf die eigentümliche Anlage des Galba, der besonders Mitleid zu erregen wußte. 88. 90. 158. 278 de or. II 73 III 96. *incitate* 326 or. 67. 187. 201. 212. *incitatio gravitatis* de or. III 219, etwa = *commotus* (129) κεκινημένος, das in der Koine 'aufgeregt' heißt. Man wird namentlich für die lateinische Bedeutungslehre die Koine mehr heranziehen müssen. — *ventus* . . *flaccescebat*, ein anderes Bild 1 v. u. — *hominem* in der Funktion eines Pronomens gehört der Umgangssprache an; vgl. de or. I 27 Verr. III 55. IV 86. V 17 Spengel zu Ter. Andr. 744 Antibarb. s. v. *flamma* 'Feuer' mit Beziehung

hanc igitur ob causam videtur Laeli mens spirare etiam in scriptis, Galbae autem vis occidisse. 94

Fuerunt etiam in oratorum numero mediocrium L. et Sp. Mummii fratres, quorum exstant amborum orationes; simplex quidem Lucius et antiquus, Spurius autem nihilo ille quidem ornatior, sed tamen astrictior; fuit enim doctus ex disciplina Stoicorum. multae sunt Sp. Albini orationes; sunt etiam L. et C. Aureliorum Orestarum, quos aliquo video in numero oratorum fuisse. P. 95
etiam Popillius cum civis egregius tum non indisertus fuit; Gaius vero, filius eius, disertus, Gaiusque Tuditanus cum omni vita atque victu excultus atque expolitus, tum eius elegans est habitum etiam orationis genus. eodemque in genere est habitus is,

auf *ardor* 'Glut' (278). — *spirare* wie Horaz C. IV 9, 10, *spiritus* orat. 130, vgl. *πνεῖν* und *πνεῦμα* Dion. Hal. Dem. 22 *τὸ διὰ τοσούτων ἐτῶν ἐγκαταμισγόμενον τοῖς βυβλίοις πνεῦμα τοσαύτην ἰσχὺν ἔχει.*

94. *amborum* statt *utriusque*, weil sie auch in ihren Reden zu einem Paar vereinigt werden. 83. — *L. Mummius Achaicus*, cos. 146, der Eroberer von Korinth. Sein Bruder Spurius begleitete ihn auf seinem Feldzug. Von diesem erwähnt Cic. (ad Att. XIII 6, 3) *epistulas versiculis facetis ad familiares missas a Corintho.* — *simplex ἀφελής*, *astrictior*. 120. 309, etwa = *συνεσπασμένος*. — *tamen* aber doch hatte er einen Vorzug. Über die Stoiker zu 113. — *Sp. Postumius Albinus*, cos. 148. — *L. Aurelius Orestes*, cos. 126, s. 109; siegreich gegen die Sarden. Der andere ist unbekannt. — *aliquo in numero esse* bedeutet 'bei etwas einigermaßen mitzählen' (108); statt aber *oratores* zu setzen 'einiges gelten als Redner' verbindet man dieses Subst. eng mit *in num.* = in einigem Rednersehen stehen. 113. 117. 213. 221. 78. *aliquem num. obtinebat* 175. 243.

95. *P. Popillius Laenas*, cos. 132, verfolgte die Anhänger des Ti. Gracchus mit der äußersten Strenge und Grausamkeit; er wurde deshalb durch C. Gracchus im J. 122 verbannt, im folgenden Jahr aber zurückberufen. 128. Der Sohn ist nicht sicher zu identifizieren. — *egregius*. Cicero nimmt einen einseitigen Parteistandpunkt gegen die Gracchen ein, deren Bestrebungen er nicht gerecht beurteilt. *civis* (Politiker: 28. 129. 273. 294) gehört nur zu *egr.* — *C. Sempronius Tuditanus*, cos. 129, siegreich gegen die Iapydes; auch als Historiker geachtet. — *vita atque victu*. de leg. III 32: *nobilium vita victuque mutato mores mutari civitatum puto.* Nep. Alcib. 1, 3: *splendidus non minus in vita quam victu. vita* ist das allgemeine Wort, *victus* das physische Leben; in ihrer Verbindung bezeichnen sie das ganze Auftreten im öffentlichen und Privatleben, etwa 'Leben und Treiben'. — *tum eius* mit nicht eben beliebtem Subjektswechsel, vgl. 177. 221. 228. 277. Müller zu off. I 127. — *genere* vgl. 41. 141. 146. 239. 252. p. Rab. Post. 44 *quam eius in novo genere bonitatem* Att. I 13,2 *cavillator genere illo moroso* Fontei. 42 *ex eo genere homines.* — *fregit.* 109. — *M. Octavius*

qui iniuria accepta fregit Ti. Gracchum patientia, civis in rebus optumis constantissumus, M. Octavius. at vero M. Aemilius Lepidus, qui est Porcina dictus, isdem temporibus fere quibus Galba, sed paulo minor natu, et summus orator est habitus et
96 fuit, ut apparet ex orationibus, scriptor sane bonus. hoc in oratore Latino primum mihi videtur et levitas apparuisse illa Graecorum et verborum comprehensio et iam artifex, ut ita dicam, stilus. hunc studiose duo adulescentes ingeniosissumi et prope aequales, C. Carbo et Ti. Gracchus, audire soliti sunt; de quibus iam dicendi locus erit, cum de senioribus pauca dixero. Q. enim Pompeius non contemptus orator temporibus illis fuit, qui summos honores, homo per se cognitus, sine ulla commendatione
97 maiorum est adeptus. tum L. Cassius multum potuit, non elo-

mit Ti. Gracchus Tribun im J. 133, interzedierte beharrlich gegen dessen Gesetzvorschläge, bis er auf Gracchus Vorschlag durch einen Volksbeschluß seines Amtes entsetzt wurde. Er hielt treu zur Sache der Optimaten (*in reb. opt. const.* zu 6.) — *Lepidus*, cos. 131, s. 106. Das Urteil über ihn bestätigt Atticus 295. Man hatte von ihm eine Rede *uti lex Aemilia abrogetur* Prisc. II 474. — *fuit* mit Nachdruck vorangestellt 'war wirklich'.

96. *levitas*, λειότης, von der Glätte (zu 68) und Flüssigkeit des Periodenbaues und bei den Dichtern des Versbaues. de or. III 171: *collocationis est componere et struere verba sic, ut neve asper eorum concursus neve hiulcus sit, sed quodam modo coagmentatus et levis*. or. 20: *oratione levi et structa et terminata*. So λεῖος und λεαίνειν: Greilich (S. 3 A. 5) 40 A. 1. — *comprehensio*. 34. — *stilus*, als das Werkzeug, wird, nicht ohne Entschuldigung, *artifex* genannt (*opifex* ep. VII 25,2), wie *manus artifex*. Später ist *artifex* auch das durch Kunst hervorgebrachte, was den Künstler verrät, wie *artifex modus* Quint. IX 4, 8; *artifices boves* Propert. III 29, 8. — *ut ita dicam* steht nach dem zu entschuldigenden Worte noch 121. 160. 285, vor demselben 35. 129. 203; vgl. de or. III 165 *si vereare ne paullo durior translatio esse videatur, mollienda est praeposito saepe verbo; ut si olim M. Catone mortuo 'pupillum' senatum quis relictum diceret, paullo durius; sin 'ut ita dicam pupillum', aliquanto mitius*. — *Carbo*, 103. — *iam*, sogleich. 171. *iam ad te redeo*, sagt zur Entschuldigung einer kurzen Entfernung Palaestrio bei Plautus mil. glor. 1020. Ter. Ad. 286. — *Q. Pompeius Rufus*, cos. 141, führte den Krieg in Spanien gegen Numantia unglücklich. Er war der erste Pompeius, der Konsul wurde, ein homo novus. 263. Ebenso spricht Cicero von sich Catil. I 28: *te hominem per te cognitum, nulla commendatione maiorum*; sonst auch *homo a se ortus*. 175.

97. *L. Cassius Longinus*, cos. 127, von ehrenfester Strenge, bekannt durch seinen Ausspruch 'cui bono?' Ascon. zu Cic. p. Mil. 32: *L. Cassius fuit summae vir severitatis. is quotiens quaesitor iudicii alicuius esset, in quo quaereretur de homine occiso, suadebat atque etiam praei-*

quentia, sed dicendo tamen; homo non liberalitate, ut alii, sed ipsa tristitia et severitate popularis; cuius quidem legi tabellariae M. Antius Briso tribunus plebis diu restitit M. Lepido consule adiuvante, eaque res P. Africano vituperationi fuit, quod eius auctoritate de sententia deductus Briso putabatur. tum duo Caepiones multum clientes consilio et lingua, plus auctoritate tamen et gratia sublevabant. Sex. Pompei sunt scripta nec nimis extenuata, quamquam veterum est similis, et plena prudentiae. 26
P. Crassum valde probatum oratorem isdem fere temporibus 98
accepimus, qui et ingenio valuit et studio et habuit quasdam etiam domesticas disciplinas. nam et cum summo illo oratore, Ser. Galba, cuius Gaio filio filiam suam collocaverat, affinitate sese devinxerat et, cum esset P. Muci filius fratremque haberet P. Scaevolam, domi ius civile cognoverat. in eo industriam constat summam fuisse maxumamque gratiam, cum et consuleretur plurumum et diceret. horum aetatibus adiuncti duo C. Fannii, 99

bat iudicibus hoc, ut quaereretur, cui bono fuisset perire eum, de cuius morte quaerebatur. Er gab als Tribun im J. 137 die lex Cassia tabellaria (106), nach welcher in den öffentlichen Gerichten nicht mündlich, sondern durch tabellae abgestimmt wurde. Anspielung auf späteren Münzen bei Babelon I 332. — *liberalitas* von dem, der andere gewähren läßt. — *cuius quidem* ganz wie *et huius quidem* fügt nur eine neue Notiz an wie 137 (anders 65), ebenso *cum quidem* 'wobei' de div. I 123 u. ö. — *Africano.* Cic. leg. III 37: *Cassiae legis culpam Scipio sustinet, quo auctore lata esse dicitur.* — *Cn. Servilius Caepio,* cos. 141, und *Quintus,* cos. 140; er ließ den Viriathus ermorden. — *Sex. Pompeius,* wahrscheinlich der Vater der 175 erwähnten Brüder.

98. *P. Licinus Crassus Mucianus,* von dem es de or. I 240 heißt: *fuit in numero disertorum, sed par Galbae nullo modo.* Er war 131 Consul und fiel im folgenden Jahr im Kriege gegen Aristonicus in Asien. Gell. I 13: *Crassus a Sempronio Asellione et plerisque aliis historiae Romanae scriptoribus traditur habuisse quinque rerum bonarum maxima et praecipua: quod esset ditissimus, quod nobilissimus, quod eloquentissimus, quod iuris consultissimus, quod pontifex maximus.* — *accepimus* ohne *fuisse* (das auch nicht zu ergänzen ist) wie de or. II 56 *ne hunc ex numero accepimus eorum.* Cat. 13 *senectus qualem accepimus Platonis.* Brix zu Capt. 875. *domesticas,* in seiner Familie, als Familienbesitz, nämlich eloquentia und iuris prudentia. 210. 212 m. 252. — *Gaio.* 127. — *cuius Gaio filio.* p. Arch. 6 *eius Pio filio*; p. Cluentio 25 *eius Lucium filium*; nat. deor. III 39 *eius Palaemonem filium.* de or. I 228 *propinqui sui Quintum pupillum filium.* ep. XIII 45 *eius Anchialus servus.* — *P. Muci,* cos. 175. — *P. Scaevola,* cos. 621 (133), nach dem Tode seines Bruders pontifex maximus; als Rechtsgelehrter, besonders durch seine Kenntnis des ius pontificium berühmt. 108. — *consuleretur,* zu 113 E. *respondere.*

99. *Gai filius.* Cicero war, wie

C. M. filii, fuerunt; quorum Gai filius, qui consul cum Domitio fuit, unam orationem de sociis et nomine Latino contra ⟨C.⟩ Gracchum reliquit sane et bonam et nobilem. Tum Atticus: quid ergo? estne ista Fanni? nam varia opinio pueris nobis erat. alii a. C. Persio, litterato homine, scriptam esse aiebant, illo quem significat valde doctum esse Lucilius; alii multos nobiles, quod
100 quisque potuisset, in illam orationem contulisse. Tum ego: audivi equidem ista, inquam, de maioribus natu, sed numquam sum adductus ut crederem; eamque suspicionem propter hanc causam credo fuisse, quod Fannius in mediocribus oratoribus habitus esset, oratio autem vel optuma esset illo quidem tempore orationum omnium, sed nec eiusmodi est, ut a pluribus confusa videatur — unus enim sonus est totius orationis et idem stilus —, nec de Persio reticuisset Gracchus, cum ei Fannius de Menelao

aus seinen Anfragen an Atticus hervorgeht (XII 5, 3. XVI 13 c, 2) nicht ganz im Reinen, wie diese beiden Fannius zu unterscheiden seien, und hielt den Consul des Jahrs 122 für den Sohn des Gaius, während eine alte Inschrift CIL I 650 ihn als C. FANNIVS. M. F. COS. bezeichnet. Tatsächlich fallen also beide zusammen. Derselbe war Tribun mit Ti. Grachus im J. 133. Er hatte den Beinamen Strabo. — *quorum* (der Genet. part. beim Eigennamen wie 268. 286). .. *alter autem* 101. — *de sociis et nomine Latino,* welchen C. Gracchus das Bürgerrecht zu erteilen vorgeschlagen hatte, während die dem nomen Latinum angehörigen bisher nur in privatrechtlicher Gemeinschaft mit den Römern standen, die socii aber weder öffentliche noch privatrechtliche Gemeinschaft mit ihnen hatten. 169. — *varia opinio.* Dieses Gerede ist charakteristisch für das damalige Parteitreiben; sicher ist es von den Anhängern des Gracchus ausgegangen. — *C. Persio.* de or. II 25: *C. Lucilius* (der bekannte Satirendichter, geb. 180, gest. 103) *dicere solebat, ea quae scriberet neque ab indoctissumis se neque ab doctissumis legi velle; de quo etiam scripsit 'Persium non curo legere'.* (V. 592 M.) *hic fuit enim, ut noramus, omnium fere nostrorum hominum doctissumus.* — *litterato* 205.

100. *esset — esset*: Der Coni. ergreift gern alle Nebensätze der oratio obliqua. Vgl. 107. 181 292 (wo man *disceptatur* schreibt) 181 de nat. deor. I 92 *omnesne tibi illi delirare visi sunt, qui .. decreverint?* Tusc. I 13 *quasi ego dicam eos miseros, qui nati non sint, et non eos miseros, qui mortui sunt.* — *Menelaus* aus Marathos in Phönikien war, wie sonst überliefert ist, Lehrer des Tib. und, wie wir hier sehen, auch des C. Gracchus in der Beredsamkeit. — *ceteris.* Auf C. Gracchus läßt sich wohl auch beziehen, was Plutarch von Tib. berichtet (Ti. Gr. 8): *εὐθὺς ἐπ' αὐτὴν ὥρμησε τὴν πρᾶξιν, ὡς μὲν οἱ πλεῖστοι λέγουσι, Διοφάνους τοῦ ῥήτορος καὶ Βλοσσίου τοῦ φιλοσόφου παρορμησάντων αὐτόν.* Vgl. 104. — *praesertim cum* knüpft grammatisch nicht an *sed nec eiusmodi est* an, sondern bezieht sich auf den allgemeinen Grundgedanken, daß die Rede dem Fannius nicht ab-

**Maratheno et de ceteris obiecisset; praesertim cum Fannius
numquam sit habitus elinguis. nam et causas defensitavit et tri-
bunatus eius, arbitrio et auctoritate P. Africani gestus, non ob-
scurus fuit. alter autem C. Fannius, M. filius, C. Laeli gener, et** 101
**moribus et ipso genere dicendi durior. is soceri instituto, quem,
quia cooptatus in augurum collegium non erat, non admo-
dum diligebat, praesertim cum ille Q. Scaevolam sibi minorem
natu generum praetulisset — cui tamen Laelius se excusans non
genero minori dixit se illud, sed maiori filiae detulisse — is tamen
instituto Laeli Panaetium audiverat. eius omnis in dicendo fa-
cultas ⟨ex⟩ historia ipsius non ineleganter scripta perspici potest,
quae neque nimis est infans neque perfecte diserta. Mucius au-** 102
**tem augur quod pro se opus erat ipse dicebat, ut de pecuniis
repetundis contra T. Albucium. is oratorum in numero non fuit,
iuris civilis intellegentia atque omni prudentiae genere praestitit.
L. Caelius Antipater scriptor quemadmodum videtis fuit, ut**

zusprechen sei. — *sit hab. el.* so gestellt wegen der Clausel ´⏑⏑–´–.

101. *C. Fannius* hatte in Spanien im J. 142 tapfer gefochten. Nach der begründeten Ansicht des Atticus (ad Att. XII 5, 3) war nicht der Historiker Fannius, vielmehr der vorher erwähnte Sohn des Marcus, Schwiegersohn des Laelius. — *durior* σκληρότερος (z. B. Dion. Hal. Dem. 5). — *sibi* tadelt Quintilian (VII 9, 12) als zweideutig, da es auf *socer* und *Fannius* bezogen werden könne; vgl. Z. 4 v. u. — *is tamen*, nämlich *quamquam eum non diligebat* (68). Der eingeschobene Nebensatz *cui* usw. ist auch mit *tamen* angefügt. 68. zu 127. — *Panaetius* von Rhodus, Stoiker, Lehrer und Freund des Scipio, Laelius und anderer angesehener Römer, zuletzt in Athen 114. Seine Schrift περὶ τοῦ καθήκοντος legte Cicero den Büchern de officiis zu Grunde. — *historia.* 299. Cicero rechnet ihn (le leg. I 6) zu den Geschichtsschreibern, von welchen er sagt: *quid tam exile quam isti omnes?* In den Sachen galt er für zuverlässig, schrieb aber natürlich die Geschichte seiner Zeit in einem für die Gracchen ungünstigen Sinne.

102. *Q. Mucius Q. F. Scaevola* der Schwiegersohn des Laelius und Schwiegervater des Redners Crassus, zum Untersshied von dem pontifex gleichen Namens (zu 145) *augur* genannt, verwaltete als Prätor Asien im J. 121 und wurde im folgenden Jahre von *T. Albucius* (131) angeklagt, aber freigesprochen; Konsul im J. 117. Vgl. 212. Cicero hatte als Jüngling seine Unterweisung genossen; 306. — *quod*, 108. — *is* 117. — *prudentia* ist meistens juristische (die iuris consulti heißen vorzugsweise *prudentes*) und politische Einsicht. 28. 104. 112. — *Antipater* schrieb eine rhetorisierende Geschichte des 2. pun. Kriegs. *videtis* ('ihr wißt' 110. 258. 328. zu 275. Catull. 91,5) weil seine Geschichte viel gelesen wurde. de orat. II 54: *paululum se erexit et addidit historiae maiorem sonum vocis vir optumus, Crassi familiaris, Antipater.* leg. I 6:

temporibus illis, luculentus, iuris valde peritus, multorum etiam ut L. Crassi magister.

27 103 **Ultinam in Ti. Graccho Gaioque Carbone talis mens ad rem publicam bene gerendam fuisset, quale ingenium ad bene dicendum fuit: profecto nemo his viris gloria praestitisset. sed eorum alter propter turbulentissumum tribunatum, ad quem ex invidia foederis Numantini bonis iratus accesserat, ab ipsa re publica est interfectus; alter propter perpetuam in populari ratione levitatem morte voluntaria se a severitate iudicum vindicavit; sed**

Antipater paulo inflavit vehementius habuitque vires, agrestes ille quidem atque horridas, sine nitore ac palaestra, sed tamen admonere reliquos potuit, ut accuratius scriberent. — *luculentus,* ganz erträglich, nicht übel. 129. — *Crassi,* 143.

103. *C. Papirius Carbo* verfolgte anfangs, besonders als Volkstribun im J. 131 die Gracchischen Pläne, später wandte er sich so — das ist die *levitas* —, daß er als Konsul des J. 120 Opimius verteidigte, auf dessen Anstiften C. Gracchus getötet war. Allein im folgenden Jahre klagte ihn der junge Crassus an (159) und trieb ihn zum Selbstmord. — *tribunatum* im J. 133. Der Hauptpunkt seiner Bestrebungen war die lex agraria, welche die alte Bestimmung wieder in Kraft setzte, daß niemand mehr als 500 iugera vom ager publicus besitzen sollte, d. h. von denjenigen Ländereien, welche durch Eroberung Staatseigentum geworden, und an einzelne zum Nießbrauch aber nicht als Eigentum überlassen worden waren; sie enthielt aber mehrere Bestimmungen, durch welche die, welche im Besitze waren, geschont wurden. Ferner bestimmte sie, daß der frei gewordene Teil des ager publicus, an welchem der Staat sein Recht nie aufgegeben hatte, den Besitzlosen zugewiesen werden sollte. Auf diese Weise hoffte er wieder einen tüchtigen Mittelstand zu begründen. — *turbulentus* gewöhnlich von der demokratischen (28. 108. 223. 273), *boni* von der aristokratischen Partei (6. u. o.) zu 224. — *invidia* Gehässigkeit 127 ziemlich = *odium* (127. 135 de or. II 208; der Genit. dabei wie p. Flacc. 41 leg. agr. II 68.) Der Ausdruck stellt die Sache so dar, als habe der Unwillen über das *foedus Num.* sich besonders gegen ihn gerichtet. Ti. Gracchus war 137 als Quästor mit dem Konsul C. Hostilius Mancinus (106) in Spanien. Vor Numantia geriet dieser mit seinem Heer in eine verzweifelte Lage; um der Vernichtung zu entgehen, schloß er mit den Numantinern einen schimpflichen Vertrag. Im Vertrauen auf Gracchus, mit dem allein sie unterhandeln wollten, gewährten sie dem Heere den Abzug. In Rom aber wurde der Vertrag verworfen und Mancinus den Numantinern ausgeliefert. Daß Gracchus hierdurch tief verletzt wurde, ist begreiflich; aber Cic. Auffassung (ebenso har. resp. 43 Vellei. II 2, also — durch Fannius? — verbreitete Meinung) ist parteiisch. — *re publica.* ad fam. III 11, 3: *te ab ipsa re publica defensum scribis.* — *interfectus,* in einem Strassenauflauf durch Meuchelmord. — *populari ratione* p. Sest. 101. 114: *qui se in populari ratione iac-*

fuit uterque summus orator. atque hoc memoria patrum teste dicimus; nam et Carbonis et Gracchi habemus orationes nondum 104
satis splendidas verbis, sed acutas prudentiaeque plenissumas. fuit Gracchus diligentia Corneliae matris a puero doctus et Graecis litteris eruditus; nam semper habuit exquisitos e Graecia magistros, in eis iam adulescens Diophanem Mitylenaeum, Graeciae temporibus illis disertissumum. sed ei breve tempus ingeni augendi et declarandi fuit; Carbo, cui vita suppeditavit, est in 105
multis iudiciis causisque cognitus. hunc qui audierant prudentes homines, in quibus familiaris noster L. Gellius, qui se illi contubernalem in consulatu fuisse narrabat, canorum oratorem et volubilem et satis acrem, atque eundem et vehementem et valde dulcem et perfacetum fuisse dicebat; addebat, industrium etiam et diligentem, et in exercitationibus commentationibusque multum

tarat. de leg. III 35: *ab homine . . omnes rumusculos populari ratione aucupante.*

104. *nam.* Ihr Ruhm gründet sich nicht mehr auf unbestimmte Überlieferung, wir wissen es von unsern Vätern, die sie gehört haben; nach d e r e n Urteil nennen wir sie *summus or.*; denn die u n s erhaltenen Reden entsprechen diesem Ruhm nicht vollständig. Das Glied *sed — plenissumas* gehört nicht mehr zu *nam,* sondern enthält eine gelegentliche Einschränkung des Tadels. 124. Deutlicher lautete der Satz *nam et Carb. et Gracchi q u a s hab. orat., eae nondum satis splendidae sunt verbis, quamquam acutae sunt pr. que plenissumae.* — *prudentia.* 102. *fuit* vorangestellt wegen des Gegensatzes zu *sed ei breve . . .* — *Cornelia,* die Tochter des älteren Scipio. 211. — *in eius,* daneben häufig *in quibus.* 105. — *Diophanes, φυγὰς ἦν Μιτυληναῖος* Plut. Ti. Gr. 8. 20; s. 100; er fiel mit Tib. Gracchus.

105. *suppeditavit.* 124. 125. *est* der Clausel wegen verstellt. — *prudentes,* 'die sich darauf verstanden'. — *L. Gellius.* 174. — *contubernalem.* Von einem Feldzuge des Carbo ist nichts bekannt; daher ist *cont.* nur von einem Verhältnis engen Zusammenlebens zu verstehen, in das nicht allein jüngere Römer oft ihrer Ausbildung wegen zu ausgezeichneten Männern traten (*in contubernio esse*), sondern welches auch erfahrene Männer mit Bekannten unterhielten, die wichtige und schwierige Ämter bekleideten. p. Sulla 34: *L. Torquatus, cum esset meus contubernalis in consulatu atque etiam in praetura fuisset, auctor adiutor particeps exstitit.* Plin. epp. X 94 (95) *Suetonium Tranquillum, . . in contubernium assumpsi.* — *acer* bezieht sich wie die beiden vorhergehenden Adiectiva auf den Vortrag (*volubilis* ad Her. III 25) *vehemens* wie die folgenden auf die Darstellung. Dies zeigt hier *atque eundem.* Auch sonst werden *acer* u. *vehem.* öfter verbunden (107 E. 30, 113. 168. 177.) *profluens quiddam habuit Carbo et canorum* de or. III 28. *dulcem ἡδύν* Dion. Hal. Thuc. 25. 27 comp. 10 sqq. — *dicebat.* Cicero läßt die Worte *hunc qui audierant* ganz fallen und erwähnt nur noch das bestimmte Urteil des Gellius. Vgl. 156.

106 operae solitum esse ponere. hic optumus illis temporibus est patronus habitus, eoque forum tenente plura fieri iudicia coeperunt. nam et quaestiones perpetuae hoc adulescente constitutae sunt, quae antea nullae fuerunt; L. enim Piso tribunus plebis legem primus de pecuniis repetundis Censorino et Manilio consulibus tulit — ipse etiam Piso et causas egit et multarum legum aut auctor aut dissuasor fuit, isque et orationes reliquit, quae iam evanuerunt, et annales sane exiliter scriptos —; et iudicia populi, quibus aderat Carbo, iam magis patronum desiderabant tabella data; quam legem L. Cassius Lepido et Mancino consulibus tulit.

28
107 Vester etiam D. Brutus M. filius, ut ex familari eius L. Accio poeta sum audire solitus, et dicere non inculte solebat et

327 Acad. II 113 *et Peripatetici et Academia concedit.* p. Mur. 56 *ut eius opes et ingenium exitio vix cuiquam esse deberet.* ad Att. III 11,1 *me et tuae litterae et quidam boni nuntii et expectatio Thessalonicae tenebat.* Verwandtes zu 30. — *exercitationibus* 151, *commentationibus* 87.

106. *quaestiones perpetuae.* Seit der Republik richtete das Volk selbst über alle Verbrechen, welche das *caput* des Bürgers angingen, entweder unmittelbar oder durch Übertragung an ein Geschworenengericht für den einzelnen Fall; durch die *quaestiones perpetuae* (ständigen Gerichtshöfe) wurde für gewisse Verbrechen dem Prätor ein für allemal Auftrag gegeben, Gericht zu halten. Dies geschah zuerst durch Pisos Gesetz für das Verbrechen der Erpressung. *L. Calpurnius Piso Frugi,* Tribun im J. 149, Consul 133, Censor 108 (?). Seine annales waren als zuverlässig geschätzt. *fuerunt.* Das einfach constatierende Perf., wo wir das Plusquamperf. setzen; vgl. 109. 229. 236 ad Att. VI 1, 12 *Quinto togam puram cogitabam dare; mandavit enim pater.* Nicht selten der Clausel wegen, z. B. Verr. V 99. Ebenso 94 *fuit* statt *erat.* — *isque* bei gleichem Subjekt wie div. Caec. 64 *cum Q. Caecilius peteret isque diceret* vgl. 111. 128. 130. 141. 156 E. 184 E. (wo Jahn *quis* einsetzte) 203. 236 (wo Eberhard änderte). 286 E. 288. 327 zu 268. Das ist aus der Umgangssprache entlehnt, die sich in der Deutlichkeit nie genug tun kann; daher oft bei den Komikern (Plaut. Amph. 107 *is amare coepit Alcumenam . . . et gravidam fecit is eam*). — *magis,* denn jetzt konnte weniger durch äußere Beeinflussung, als durch Einwirkung auf die Überzeugung und namentlich die Stimmung der Richter das Urteil bestimmt werden. — *legem.* 97. — *Lepido,* 95 g. E. *Mancino,* zu 103 *invidia.*

107. *D. Junius Brutus,* Consul 138, ging nach Hispania ulterior, unterwarf bis 134 Lusitania und bekam von seinen Siegen über die Gallaeci den Beinamen *Gallaecus.* — *Accius,* geb. 170, führte im J. 103 seinen Tereus auf. Da aber Cicero, welcher im J. 106 geboren ist, mit ihm noch verkehrt hat, muß er geraume Zeit länger gelebt haben. p. Archia 27: *D. Brutus, summus vir et imperator, Acci ami-*

erat cum litteris Latinis tum etiam Graecis, ut temporibus illis, eruditus. quae tribuebat idem Accius etiam Q. Maxumo, L. Pauli nepoti; et vero ante Maxumum illum Scipionem, quo duce pri- 108 vato Ti. Gracchus occisus esset, cum omnibus in rebus vehementem tum acrem aiebat in dicendo fuisse. tum etiam P. Lentulus ille princeps, ad rem publicam dumtaxat quod opus esset, satis habuisse eloquentiae dicitur; isdemque temporibus L. Furius Philus perbene Latine loqui putabatur litteratiusque quam ceteri; P. Scaevola valde prudenter et acute; paulo etiam copiosius nec multo minus prudenter M'. Manilius. Appi Claudi volubilis, sed paulo fervidior erat oratio. in aliquo numero etiam M. Fulvius Flaccus et C. Cato, Africani sororis filius, mediocres oratores; etsi Flacci scripta sunt, sed ut studiosi litterarum.

cissumi sui carminibus templorum ac monumentorum aditus exornavit suorum; zu 72. — *ut*, 27 E. Das Zugeständnis (ebenso 173) ist wichtig; vgl. das Prooemium zu de or. II. Acad. II 7: *sunt etiam qui negent in iis, qui in nostris libris disputent, fuisse earum rerum de quibus disputatur scientiam.* — *Q. Fabius Maxumus*, von dem Sieg, welchen er als Consul 121 über die Allobroger erfocht, *Allobrogicus* genannt; er hielt die laudatio für Scipio. Sein Vater war ein Sohn des L. Aemilius Paullus u. von Q. Fabius Maximus adoptiert. — *P. Scipio Nasica Serapio*, Consul 138, im J. 132 vom Senat, um ihn zu schützen nach Kleinasien gesandt, das Haupt der aristokratischen Partei, ein Mann von ungemessenem Ehrgeiz und Hochmut. 212. — *vehemens* ist kein Tadel: 'tatkräftig'. — *esset*: zu 100.

108. *P. Cornelius Lentulus*, wohl der cos. suff. 162, seit 125 princeps senatus, wurde bei den Gracchischen Unruhen 121 verwundet. — *ad rem p.* für politische Tätigkeit. 222. 135. 178 vgl. 112 A. 165 E. 222 E. 245 E. 268 E. Der dominierende Begriff wird vor das Relativum gestellt; vgl. 189. 212. — *Philus*, cos. 136. de or. II 154: *non tulit ullos haec civitas . . humanitate politiores P. Africano, C. Laelio, L. Furio, qui secum eruditissumos homines ex Graecia palam semper habuerunt.* Er beschäftigte sich mit Astronomie (de rep. I 17.) — *litteratius*, 205. — *prudenter*, 102. — *Scaevola*, 98 E. — *Manilius*, cos. 149, als juristischer Schriftsteller bekannt. — *Appius Claudius Pulcher* cos. 143, Schwiegervater des Ti. Gracchus. Er wurde durch diesen III vir agris dividundis und verfolgte die Gracchischen Pläne mit großem Eifer. — *Flaccus* cos. 125, wurde im J. 129 mit Carbo und C. Gracchus III vir agris dividundis und fiel mit dem letzteren. — *Cato*, cos. 114, übernahm Makedonien und führte einen unglücklichen Krieg gegen die Skordisker in Illyrien; nachher wurde er wegen Erpressungen verurteilt. Vell. II 8: *C. Cato consularis, M. Catonis nepos, Africani sororis filius, repetundarum ex Macedonia damnatus est, cum lis eius HS IIII milibus aestimaretur*; später wegen Bestechung im Jugurthinischen Krieg angeklagt ging er ins Exil. 128. — *studiosi litte-*

Flacci autem aemulus P. Decius fuit, non infans ille quidem, sed
109 ut vita, sic oratione etiam turbulentus. M. Drusus C. F., qui in tribunatu C. Gracchum collegam iterum tribunum fregit, vir et oratione gravis et auctoritate eique proxume adiunctus C. Drusus frater fuit. tuus etiam gentilis, Brute, M. Pennus facete agitavit in tribunatu C. Gracchum paulum aetate antecedens. fuit enim M. Lepido L. Oreste consulibus quaestor Gracchus, tribunus Pennus, illius M. filius, qui cum Q. Aelio consul fuit; sed is omnia summa sperans aedilicius est mortuus. nam de T. Flaminino, quem ipse vidi, nihil accepi nisi Latine diligenter locutum.

29
110 His adiuncti sunt C. Curio M. Scaurus P. Rutilius C. Gracchus. de Scauro et Rutilio breviter licet dicere; quorum neuter summi oratoris habuit laudem, et⟨si⟩ uterque in multis causis versatus erat: in quibusdam laudandi viri, etiamsi maxumi ingeni non essent, probabiles tamen industria; quamquam his quidem non omnino ingenium, sed oratorium ingenium defuit. neque enim refert videre, quid dicendum sit, nisi id queas solute et suaviter dicere; ne id quidem satis est, nisi id quod dicitur fit voce voltu mo-

arum, also nicht des eigentlichen Redners. — *P. Decius*, Praetor 115, klagte als Tribun im J. 120 den Opimius wegen seines Vorgegen gegen C. Gracchus an (de or. II 132 ff.).

109. *M. Livius Drusus* der ältere (s. 222), wie Sueton (Tiber. 3) sagt, *ob eximiam adversus Gracchos operam patronus senatus dictus*, wurde als Tribun im J. 122 von der Senatspartei vorgeschoben, um durch Gesetzesvorschläge, welche für den Augenblick noch mehr zu versprechen schienen als die des C. Gracchus, diesen und seine weiter gehenden Pläne zu beseitigen. Consul 112. — *C. Drusi domum compleri a consultoribus solitam accepimus; cum, quorum res esset, sua ipsi non videbant, caecum adhibebant ducem.* Tusc. V 112. — *M. Iunius Pennus* brachte als Tribun ein Gesetz ein, welches die peregrini aus Rom vertrieb; dagegen kämpfte C. Gracchus in einer Rede. — *cos.* im J. 126; über das Asyndeton zu 224 g. E. — *cos.* im J. 167. — *fuit* nicht relative (*fuerat*), sondern absolute Zeitbestimmung zu 106. — *omnia* ist adi., *summa* subst. 239; vgl. 201 E.; umgekehrt de imp. Pomp. 13. 36. 51. — *nam* 161. — *T. Quinctius Flaminius*, cos. 123; s. 259.

110. *Curio*, 122 f. — *etsi uterque*. 204. 261. — Das Folgende ist so verklausuliert, daß man kaum zu einem ganzen Eindruck kommt; vgl. 64. — *quid* de or. II 120: *prudentiae est paene mediocris, quid dicendum sit, videre; alterum est in quo oratoris vis illa divina virtusque cernitur, ea quae dicenda sunt ornate copiose varieque dicere.* Dion. Hal. Thuc. 34 *ἐκείνη μὲν* (*ἡ τῶν ἐνθυμημάτων τε καὶ νοημάτων εὕρεσις*) *ἐν τῇ φύσει μᾶλλον ἔχουσα τὴν ἰσχύν, αὕτη* (*ἡ τῶν εὑρεθέντων χρῆσις* d. h. hauptsächlich die *elocutio*) *δὲ ἐν τῇ τέχνῃ*. — *solute* ʻgewandtʼ 173 g. E. — *conditius* 177. — *voltus*

tuque conditius. quid dicam opus esse doctrina? sine qua etiam 111
si quid bene dicitur adiuvante natura, tamen id, quia fortuito
fit, semper paratum esse non potest. in Scauri oratione, sa-
pientis hominis et recti, gravitas summa et naturalis quaedam
inerat auctoritas, non ut causam, sed ut testimonium dicere pu-
tares, cum pro reo diceret. hoc dicendi genus ad patrocinia 112
mediocriter aptum videbatur, ad senatoriam vero sententiam,
cuius erat ille princeps, vel maxume; significabat enim non pru-
dentiam solum, sed, quod maxume rem continebat, fidem. habe-
bat hoc a natura ipsa, quod a doctrina non facile posset; quam-
quam huius quoque ipsius rei, quemadmodum scis, praecepta
sunt. huius et orationes sunt et tres ad L. Fufidium libri scripti

sonus gestus machen die *actio* aus: de or. III 216 or. 55—60 part. or. 25. *gestus* und *vox*: 141. 238; *motus* und *vox*: 239 E.

111. *M. Aemilius Scaurus*, cos. 115, cens. 109, einer der bedeutendsten Vorkämpfer der aristokratischen Partei (*propugnator rei p.*, p. Sest. 101), von Cic. überhaupt als Muster eines trefflichen Republikaners und untadeligen Mannes gepriesen; ein Urteil, welches später allgemeine Geltung erlangt hat. Anders schildert ihn Sallustius (Iug. 15): *homo nobilis impiger factiosus, avidus potentiae honoris divitiarum, ceterum vitia sua callide occultans*. Über ihn als Redner sagt Cicero (de or. I 214): *vir regendae rei p. scientissimus ..; qui quamquam est in dicendo minume contemnendus, prudentia tamen rerum magnarum magis quam dicendi arte nititur.* — *recti*, 'gerade'. — *non ut .. sed ut* der regelmäßige Ausdruck (82 E. 311.), selten *ut non .. sed.* — *diceret* statt *dicebat* in die Abhängigkeit von *putares* mit hineingezogen (zu 8); die Rücksicht auf die bessere Clausel wirkt mit.

112. *cuius*, d. i. senatus, ähnliche Constructio ad sensum 80 *quam orationem* 114. 131. 178. — *significabat*. vgl. 88. — *prudent.* 102. — *rem*, das Wesen der Sache, das worauf es ankommt, der Erfolg. — *continebat* statt *continet* veranlaßt durch *significabat*. 155. 214. 254. 276. Tusc. II 40 *Iovem Olympium, eum ipsum, cui se exercebit, inplorabit* off. I 143 *quae erant prudentiae propria, suo loco dicta sunt.* — *posset*, das imperf., weil dies eine allgemein gültige Bemerkung ist; modus potentialis der Vergangenheit. zu 4. *habere* ist aus dem Hauptsatze zu ergänzen, vgl. 15. 16. 67. 102. 121. 140 E. 169 E. 189. 206. 296. 322 Brix zu Plaut. Capt. 238. — *scis*. Cic. pflegt sich mit ähnlichen Bemerkungen, welche die Beredsamkeit angehen, an Brutus zu wenden, der auch in diesem Sinne seinen Vortrag mitunter unterbricht. 39. 114. *praecepta* die sich auf das ἦθος τοῦ λέγοντος bezogen d. h. auf die Kunst, einen günstigen Eindruck auf die Richter zu machen. Schon bei Anaxim. 10. 38 (Aristot. rhet. I 2. 1356 a 1), dann bei Ps. Cornut. 94 Quint. VI 2, 18. — *orationes*: auch später noch hatte man die gegen Brutus und Caepio. *de vita ipsius*. Selbstbiographien wurden von dieser Zeit an häufiger bei den Römern,

de vita ipsius, lectu sane utiles, quos nemo legit; at Cyri vitam et disciplinam legunt, praeclaram illam quidem, sed neque tam nostris rebus aptam nec † tamen Scauri laudibus anteponendam.
113 ipse etiam Fufidius in aliquo patronorum numero fuit. Rutilius autem in quodam tristi et severo genere dicendi versatus est. erat uterque natura vehemens et acer; itaque cum una consulatum petivissent, non ille solum, qui repulsam tulerat, accusavit ambitus designatum competitorem, sed Scaurus etiam absolutus

eine natürliche Erscheinung bei dem lebhaften Parteienkampf und der allgemeiner verbreiteten literarischen Bildung. Tac. Agric. 1: *plerique suam ipsi vitam narrare fiduciam potius morum quam adrogantiam arbitrati sunt, nec id Rutilio et Scauro citra fidem aut obtrectationi fuit.* — *Cyri vitam.* Xenophons Κύρου παιδεία. — *legunt.* Cicero sagt davon ad Q. fr. I 18, 23: *quos quidem libros non sine causa noster ille Africanus de manibus ponere non solebat: nullum est enim praetermissum in eis officium diligentis et moderati imperii.* Hier hat er wohl besonders die Erscheinung im Sinn, auf welche er or. 32 deutet: *nactus sum etiam qui Xenophontis se similem esse cuperet, cuius sermo est ille quidem melle dulcior, sed a forensi strepitu remotissumus.* — *tam,* nicht in dem Grade wie Scaurus Biographie für römische Verhältnisse passend. vgl. 58. — *tamen* ist vielleicht aus dem vorhergehenden *tam* entstanden. — *laudes,* wie *laudatio funebris,* die Schilderung, in welcher das Lobenswerte auf sehr natürliche Weise hervortritt. — *L. Fufidius* behielt, wie Plinius (n. h. XXXIII 21) erzählt, nach alter Sitte auch nach der Praetur den eisernen Ring bei; ein Mann von altem Schrot und Korn, an den Scaurus wohl deshalb seine Schrift richtete.

113. *P. Rutilius Rufus, 'vir non saeculi sui, sed omnis aevi optumus'*, wie ihn Velleius (II 13, 2) nennt, cos. 105, ging als legatus mit dem pontifex Q. Mucius Scaevola nach Asien im J. 99. Hier schützte er die Provinzialen gegen die Unterdrückung der publicani und zog sich dadurch deren Haß zu. Er wurde wahrscheinlich im J. 92 repetundarum angeklagt und verurteilt durch den Einfluß der publicani auf die Richter, welche damals aus den equites genommen wurden, obgleich die allgemeine Stimme ihn für unschuldig erklärte. Er ging nach Smyrna ins Exil, das er auch später auf Sullas Zureden nicht verlassen wollte; dort sah ihn Cicero im J. 78. Hier lebte er mit dem Grammatiker Aurelius Opilius in literarischen Beschäftigungen, schrieb eine römische Geschichte in griechischer und seine Selbstbiographie in lateinischer Sprache; Reden u. juristische Werke mögen früher von ihm verfaßt sein. Cic. schildert ihn als Vertreter der stoischen Rhetorik (116), die das logisch-dialektische Gerüst der Rede zu wenig verkleidete (deshalb *peracutum* 114) und auf die Erregung der Affekte (zu 185) verzichtete, weil der stoische Weise von Affekten frei bleiben mußte. Rh. Mus. LVIII 560f. 583 Reitzenstein Straßburger Festschr. 1901 S. 143. — *una* im J. 115 de or. II 280. —

Rutilium in iudicium vocavit. multaque opera multaque industria
Rutilius fuit; quae erat propterea gratior, quod idem magnum
munus de iure respondendi sustinebat. sunt eius orationes ieiu- 114
nae; multa praeclara de iure; doctus vir et Graecis litteris eru-
ditus, Panaeti auditor, prope perfectus in Stoicis; quorum pera-
cutum et artis plenum orationis genus scis tamen esse exile nec
satis populari assensioni accommodatum. itaque illa, quae pro-
pria est huius disciplinae philosophorum de se ipsorum opinio,
firma in hoc viro et stabilis inventa est. qui cum innocentissu- 115
mus in iudicium vocatus esset (quo iudicio convulsam penitus
scimus esse rem publicam), cum essent eo tempore eloquentis-
sumi viri L. Crassus et M. Antonius consulares, eorum adhibere
neutrum voluit: dixit ipse pro sese et pauca C. Cotta, quod so-
roris erat filius — et is quidem tamen ut orator, quamquam erat

respondere, mit und ohne (153) *de iure*, ist der eigentliche Ausdruck von dem Rechtsgelehrten, welcher auf Befragen (*consulere*, 98. 155) Auskunft und Rat erteilt. Dies geschah zur Zeit der Republik unentgeltlich (ursprünglich an die Clienten: 97) und gewann daher Ansehen und Gunst.

114. *Panaeti* 101. de off. III 10: *Posidonius scribit, P. Rutilium Rufum dicere solere, qui Panaetium audierat, ut nemo pictor esset inventus, qui Coae Veneris eam partem, quam Apelles incohatam reliquisset, absolveret, sic ea, quae Panaetius praetermisisset et non perfecisset, propter eorum quae perfecisset praestantiam neminem persecutum.* — *Stoicis* ist neutrum; daraus schwebt zu *quorum* das masc. vor; vgl. 112 *cuius*. — *exile.* de or. III 66: *accedit quod orationis etiam genus habent* (*Stoici*) *fortasse civile et certe acutum; sed, ut in oratore, exile inusitatum abhorrens ab auribus volgi, obscurum inane ieiunum.* Im folgenden wird dieses Urteil noch näher ausgeführt. — *illa* usw. Die Stoiker, welche in dem *sapiens* den Inbegriff aller Vollkommenheit fanden, hegten daher eine hohe Meinung von der *constantia sapientis*; Rutilius bewährte sie durch die Tat. *ipsorum* vgl. 127 Cat. 4 *qui omnia bona a se ipsi petunt* Verr. II 108 *ut sibi ipse peracutus videatur esse.*

115. *convulsam*: die Chronique scandaleuse der politischen Prozesse erschien den senatorischen Kreisen als eigentliche Zeitgeschichte. Vgl. 127. Auch die Karriere der einzelnen *homines nobiles* bot ihnen ein erhebliches Interesse: 161. 166. 224. 237 E. 245. 320. Aber der Reiz unseres Dialoges liegt z. t. darin, daß er uns einen Einblick in diese kleinen liebenswürdigen Schwächen tun läßt. *eloquentissimi* 143. — *ipse.* de or. I 229: *cum esset ille vir exemplum, ut scitis, innocentiae, cumque illo nemo neque integrior esset in civitate neque sanctior, non modo supplex iudicibus esse noluit, sed ne ornatius quidem aut liberius causam dici suam, quam simplex ratio veritatis ferebat.* Quint. XI 1, 12: *P. Rutilius illo paene Socratico genere defensionis est usus.* — *Cotta* 202. — *is quidem*, im Gegensatz zu Rutilius, der zu seiner Verteidigung die Kunst

admodum adulescens —, et Q. Mucius, enucleate ille quidem et polite, ut solebat, nequaquam autem ea vi atque copia, quam genus
116 illud iudici et magnitudo causae postulabat. habemus igitur in Stoicis oratoribus Rutilium, Scaurum in antiquis; utrumque tamen laudemus, quoniam per illos ne haec quidem in civitate genera hac oratoria laude caruerunt. volo enim ut in scaena sic etiam in foro non eos modo laudari, qui celeri motu et difficili utantur, sed eos etiam, quos statarios appellant, quorum sit illa simplex in agendo veritas, non molesta.

30
117 Et quoniam Stoicorum est facta mentio, Q. Aelius Tubero fuit illo tempore, L. Paulli nepos, nullo in oratorum numero, sed vita severus et congruens cum ea disciplina quam colebat, paulo etiam durior; qui quidem in III viratu iudicaverit contra P.

der Rede nicht aufbieten wollte. — *tamen*, 'immerhin' zu 306. — *Q. Mucius Scaevola*, pontifex (zu 145), dessen legatus Rutilius gewesen war. de or. I 229: *dixit causam illam ex parte 'Q. Mucius more suo, nullo apparatu, pure et dilucide.* Vgl. 145. — *enucleate* von der Sorgfalt im Kleinen; λεπτὴ καὶ ἀκριβὴς διάλεκτος Dion. Hal. Dem. 5. 13. 27. 29 (zu 30).

116. *antiqui* 'Männer von der Geradheit und Einfachheit der Vorfahren'. 94. — *per illos*, wie *propter* 'durch ihr Verdienst'. *in civitate genera* gehörig eng zusammen 'diese beiden Arten von Politikern' zu 95; ähnlich ep. XI 19, 2 *officium in re p. summum* u. ö. — *statarios*, ursprünglich von den Linientruppen im Gegensatz gegen die Tirailleurs, übertragen auf die Schauspieler. Donat. zu Ter. Adelph. prol. 24: *duo agendi sunt principales modi, motorius et statarius, ex quibus ille tertius nascitur* μικτός. Ter. Hautontim. prol. 35: *dáte potestatém, mihi statáriam agere ut líceat per siléntium: ne sémper servus cúrrens, iratús senex, edáx parasitus, sycophanta autem ímpudens, avárus leno assídue agendi sínt mihi clamóre summo, cúm labore máxumo.* Vom Redner auch 239. — *appellant* neben *sit*, zu 64. — *veritas* 70. Die Naturwahrheit ist nicht denkbar ohne Lebendigkeit. — *molesta* durch Übertreibung peinlich. 143. 315. Quint. XI 3, 183: *reprehenditur pronuntiatio voltuosa et gesticulationibus molesta.* Griechisch spricht man von ὄχλησις, διοχλεῖν, ἐνοχλεῖν (τὰς ἀκοάς Dion. Hal. Thuc. 42.)

117. *Tubero*, Gegner der beiden Gracchen, Prätor im J. 123. — *durior*. Cicero erzählt (p. Murena 75), wie Tubero bei dem feierlichen Leichenmahl zu Ehren des Scipio Africanus, dessen Schwester Aemilia die Mutter des Tubero war, sich beteiligt habe: *ille, homo eruditissumus ac Stoicus, stravit pelliculis haedinis lectulos Punicanos et exposuit vasa Samia, quasi vero esset Diogenes cynicus mortuus et non divini hominis Africani mors honestaretur.* Die laudatio auf Scipio ließ er sich von C. Laelius aufertigen, de or. II 341; eine andere hielt Fabius (107). — *in triumviratu*: er war III vir capitalis. Mommsen

Africani, avunculi sui, testimonium, vacationem augures, quominus iudiciis operam darent, non habere. sed ut vita, sic oratione durus incultus horridus; itaque honoribus maiorum respondere non potuit. fuit autem constans civis et fortis et in primis C. Graccho molestus, quod indicat Gracchi in eum oratio; sunt etiam in Gracchum Tuberonis. fuit mediocris in di-
cendo, doctissumus in disputando. Tum Brutus: quam hoc 118
idem in nostris contingere intellego quod in Graecis, ut omnes fere Stoici prudentissumi in disserendo sint et id arte faciant sintque architecti paene verborum, idem traducti a disputando ad dicendum inopes reperiantur. unum excipio Catonem, in quo perfectissumo Stoico summam eloquentiam non desiderem, quam exiguam in Fannio, ne in Rutilio quidem magnam, in Tuberone
nullam video fuisse. Et ego: non, inquam, Brute, sine causa, 119
propterea quod istorum in dialecticis omnis cura consumitur, vagum illud orationis et fusum et multiplex non adhibetur genus.

Staatsrecht II[1] 561. — *sed* 81. — *horridus*. 68. — *is fuit* . . Der etwas auffällige Satz dient dazu, die Zwischenrede des Brutus zu veranlassen.

118. *disserendo*, ‘streng logische wissenschaftliche Darlegung’. Die Dialektik war durch Chrysipps Verdienst eine Domäne der Stoa; *nam octogesimo anno coeptum undequadragesimum λογικῶν exactissimae subtilitatis volumen reliquit* Val. Max. VIII 7, 10. zu 65. 120. 143. 276; vgl. 146. — *arte*, ‘kunstgerecht’. 46. — *architecti*, weil sie sich meistens der strengen Gliederung des Syllogismus bedienten. 33. — *Cato*, der Oheim des Brutus (222). Plut. Cato min. 5: *καὶ γὰρ ὁ λόγος νεαρὸν μὲν οὐδὲν οὐδὲ κομψὸν εἶχεν, ἀλλ' ἦν ὄρθιος καὶ περιπαθὴς καὶ τραχύς. οὐ μὴν ἀλλὰ καὶ χάρις ἀγωγὸς ἀκοῆς ἐπέτρεχε τῇ βραχύτητι τῶν νοημάτων καὶ τὸ ἦθος αὐτοῦ καταμιγνύμενον ἡδονήν τινα καὶ μειδίαμα τῷ σεμνῷ παρεῖχεν οὐκ ἀπάνθρωπον.* Quint. XI 1, 36: *hic, qui bello civili se interfecit* (in Utica a. 46), *Cato eloquens senator fuit*.

119. *dialect*. 153. Top. 6: *cum omnis ratio diligens disserendi duas habeat partes, unam inveniendi, alteram iudicandi, utriusque princeps, ut mihi quidem videtur, Aristoteles fuit. Stoici autem in altera elaboraverunt; iudicandi enim vias diligenter persecuti sunt ea scientia, quam διαλεκτικήν appellant, inveniendi artem, quae τοπική dicitur, quaeque et ad usum potior erat et ordine naturae certe prior, totam reliquerunt.* — *vagum*, ‘nach verschiedenen Seiten sich mit Leichtigkeit bewegend’, nicht streng an den logischen Gedankengang gebunden; synonym mit *liber* (129) vgl. de or. II 67 *illam partem quaestionum vagam et liberam et late patentem*. — *fusum*, vom Erzguß (?) entlehnt, ‘fließend’ *κεχυμένον*. — *multiplex*, was die Monotonie vermeidet, *ποικίλος* (Greilich 45). — Cato hat, wie das selbstverständlich war, Beredsamkeit beim Rhetor studiert und aus der Stoa nur die dialektische Schulung mitgebracht; wenn aber (*quodsi* Cluent. 126 l. agr. II 80 u. o.) die Philosophen auch allein Redner heran-

tuus autem avunculus, quemadmodum scis, habet a Stoicis id quod ab illis petendum fuit, sed dicere didicit a dicendi magistris eorumque more se exercuit. quodsi omnia a philosophis essent petenda, Peripateticorum institutis commodius fingeretur oratio.
120 **quo magis tuum, Brute, iudicium probo, qui eorum [id est ex vetere Academia] philosophorum sectam secutus es, quorum in doctrina atque praeceptis disserendi ratio coniungitur cum suavitate dicendi et copia; quamquam ea ipsa Peripateticorum Academicorumque consuetudo in ratione dicendi talis est, ut nec perficere oratorem possit ipsa per sese nec sine ea orator esse perfectus. nam ut Stoicorum astrictior est oratio aliquantoque contractior quam aures populi requirunt, sic illorum liberior**

bilden könnten, so müßte man sich eher an den Peripatos wenden und die von Philon und Antiochos in Nachahmung des Aristoteles und Theophrast wieder aufgenommenen rhetorischen Vorlesungen hören (Einl. S. 8). — *instituta* von der in der philosophischen Schule ausgebildeten, im Zusammenhang ausgeübten Methode (*μέθοδος καὶ ἄσκησις*), welche in ihrer strengen Disziplin eine gewisse Ähnlichkeit mit der staatlichen Gesetzgebung hat. 31. Quint. X 1, 84: *Stoici in colligendo* (folgern) *probandoque* (erweisen) *quae instituerant, plurimum valuerunt.* Daher *praecepta et instituta* (Lael. 13. de off. I 1), *scripta et instituta philosophorum* (de fin. V 7).

120. *sectam* (*αἵρεσιν*) d. i. Academicorum. 149. 332. — *disserendi ratio* logische Schärfe im Entwickeln (zu 65); dagegen *in ratione dicendi* in der Behandlung der Theorie der Beredsamkeit. 253. — *Peripatetici etiam haec ipsa, quae propria oratorum putas esse adiumenta atque ornamenta dicendi, a se peti vincerent oportere,* de or. I 43. — *Academicorum.* Antiochus, welchem Brutus folgte, trennte sich von der neuen akademischen Schule die skeptisch gerichtet war, indem er zu Plato zurückkehrte und, von der Ansicht ausgehend, daß die peripatetische, wie auch die stoische Philosophie nur Entwicklungsstufen der platonischen wären, sich bei der Ausbildung seiner Lehre vielfach an diese anschloß. Daß die Philosophie doch nicht allein im Stande ist, eine volle rednerische Vorbildung zu geben, hatte Cic. schon de or. III 142 f. ausgeführt (Rh. Mus. LVIII 562). — *astrictior.* 94. — *latior.* 114: *Aristoteles principio artis rhetoricae dicit illam artem quasi ex altera parte respondere* (*ἀντίστροφον εἶναι*) *dialecticae, ut hoc videlicet differant inter se, quod haec ratio dicendi latior sit, illa loquendi contractior.* de fin. II 17: *quod latius loquerentur rhetores, dialectici autem compressius.* Quint. X 1, 106: *ille concludit astrictius, hic latius.*

121. Plut. Cic. 24: *πολλὰ δ' αὐτοῦ καὶ ἀπομνημονεύουσιν· οἷον περὶ τῶν Πλάτωνος διαλόγων, ὡς τοῦ Διός, εἰ λόγῳ χρῆσθαι πέφυκεν, οὕτω διαλεγομένου.* Dion. Hal. de Demosth. 23: *ἤδη τινῶν ἤκουσα ἐγὼ λεγόντων ὡς, εἰ καὶ παρὰ θεοῖς διάλεκτός ἐστιν, ᾗ τὸ τῶν ἀνθρώπων κέχρηται γένος, οὐκ ἄλλως ὁ βασιλεὺς ὢν αὐτῶν διαλέγεται θεὸς ἢ ὡς Πλάτων.*

et latior quam patitur consuetudo iudiciorum et fori. quis enim
uberior in dicendo Platone? Iovem sic [ut] aiunt philosophi, si 121
Graece loquatur, loqui. quis Aristotele nervosior, Theophrasto
dulcior? lectitavisse Platonem studiose, audivisse etiam Demos-
thenes dicitur idque apparet ex genere et granditate verborum;
dicit etiam in quadam epistula hoc ipse de sese. sed et huius
oratio in philosophiam translata pugnacior, ut ita dicam, vide- 32
tur et illorum in iudicia pacatior. nunc reliquorum oratorum 122
aetates, si placet, et gradus persequamur. Nobis vero, ⟨inquit⟩
Atticus, et vehementer quidem, ut pro Bruto etiam respondeam.

Curio fuit igitur eiusdem aetatis fere sane illustris orator,

— *enim* führt zunächst nur *lib. et lat.* aus; die Hauptsache *quam pat. cons. iudiciorum* folgt erst mit *pacatior*; diesem ist das erste Glied (*huius . . pugnacior*) logisch untergeordnet (wie . . so . .). — *sic aiunt philosophi.* Die Handschrift bietet *sic, ut aiunt philosophi.* Bisweilen ist allerdings *ut aiunt* u. ä. anakoluthisch mit einem acc. c. inf. verbunden, als sei *aiunt* allein gesetzt; dies ist hier aber nicht zulässig, weil *Iovem* vorangestellt und dadurch die Konstruktion fest bestimmt ist. Vgl. de re p. I 58: *si ut Graeci dicunt, omnes aut Graios esse aut barbaros, vereor.* de off. I 22: *quoniam . ., ut placet Stoicis, quae in terris gignantur, ad usum hominum creari.* leg. I 55 de or. III 3. Vgl. 148. — *audivisse.* Plut. Dem. 5: *Ἕρμιππός φησιν ἀδεσπότοις ὑπομνήμασιν ἐντυχεῖν, ἐν οἷς ἐγέγραπτο τὸν Δημοσθένην συνεσχολακέναι Πλάτωνι καὶ πλεῖστον εἰς τοὺς λόγους ὠφελῆσθαι.* de or. I 89. In späterer Zeit wird dies öfter wiederholt (vgl. z. B. Ps. Dion. ars 305, 26. 364, 9); wahr ist es nicht. In der Fehde der Philosophen und Rhetoren spielte diese und ähnliche Legenden eine große Rolle; so behauptete der Peripatetiker Kritolaos, Dem. habe seine Rhetorik bei Aristoteles gelernt; vgl. Dionys' Brief an Ammaeus. — *genere* Wahl. An das allgemeine Wort reiht *et* die besonders hervortretende Spezies *granditas.* 132 *molli et Xenophonteo genere sermonis.* — *epistula* or. 15: *idem de Demosthene existumari potest, cuius ex epistulis intellegi licet, quam frequens fuerit Platonis auditor.* Diese Briefe sind nicht mehr vorhanden (denn im fünften der unter Demosthenes' Namen erhaltenen Briefe spricht sich nur Hochachtung vor Plato aus); übrigens gehörten die, welche Cicero las, wohl zu der großen Menge untergeschobener, welche schon damals im Umlauf waren.

122. *nunc reliquorum* geht auf 120 E. zurück; das jähe, nicht einmal durch ein *verum* (146) oder *sed* vermittelte Abbrechen ist um so auffälliger, da eben von ganz anderen Gegenständen die Rede war. 225 E. — *pro Bruto.* acad. I 33: *nos vero volumus, inquam, ut pro Attico etiam respondeam.* de or. II 27. — *C. Scribonius Curio,* Praetor 121. Über den Prozeß des Serv. Fulvius ist nichts Näheres bekannt. *igitur* ist von der zweiten Stelle durch das ebenfalls enklitische *fuit* verdrängt (zu 10); vgl. Kühner zu Tusc. I 66 Ellendt zu de or. III 119. — *fere* von *idem* getrennt ist ungewöhnlich; es erscheint so als

cuius de ingenio ex orationibus eius existumari potest: sunt enim et aliae et pro Ser. Fulvio de incestu nobilis oratio. nobis quidem pueris haec omnium optuma putabatur, quae vix iam com-
123 paret in hac turba novorum voluminum. Praeclare, inquit Brutus, teneo, qui istam turbam voluminum effecerit. Et ego, inquam, intellego, Brute, quem dicas. certe enim et boni aliquid attulimus iuventuti, magnificentius quam fuerat genus dicendi et ornatius; et nocuimus fortasse, quod veteres orationes post nostras, non a me quidem (meis enim illas antepono), sed a plerisque legi sunt desitae. Me numera, inquit, in plerisque; quamquam video mihi multa legenda iam te auctore, quae antea contemnebam.
124 Atqui haec, inquam, de incestu laudata oratio puerilis est locis multis: de amore, de tormentis, de rumore loci sane inanes, verum tamen nondum tritis nostrorum hominum auribus nec erudita civitate tolerabiles. scripsit etiam alia nonnulla et multa dixit et illustria et in numero patronorum fuit, ut eum mirer, cum et vita suppeditavisset et splendor ei non defuisset, consulem non fuisse.

nachträgliche Verbesserung des Sprechenden. — *existumari* 92. — *pueris*, 129 E. *vix comparet* 'fast verschwunden ist'; das Lateinische hat kein Wort für 'verschwinden' und sagt *non comparere* (ad Att. XII 2, 1). Roensch Itala u. Vulg. 349.

123. *teneo* 'ich weiß' p. Clu. 194 Flacc. 51. *qui* für *quis* häufig: Neue II 432. — *turbam*. or. 108: *nemo orator tam multa ne in Graeco quidem otio scripsit quam multa sunt nostra, eaque hanc ipsam habent, quam probo, varietatem.* leg. I 9 *scripsisti plura quam quisquam e nostris. et ego* 'auch ich' gehört dem Gesprächston an, vgl. Plaut. Curc. 287 *heus tu leno te volo. Et ego te volo.* So *et tu* Most. 569 Trin. 49 Cic. Rosc. C. 32 Antibarb. I 520.

124. *atqui* knüpft, ohne auf die Zwischenbemerkungen Rücksicht zu nehmen, unmittelbar an das über die Rede des Curio ausgesprochene Urteil an, welches in *te auctore legenda* nachklingt. — *de amore*. de inv. I 80: *Curio pro Fulvio*: '*nemo potest uno aspectu neque praeteriens in amorem incidere*'. — *verum* . . gehört nicht mehr zur Begründung von *puerilis*; zu 104 *sed acutas*. — *tritus* von dem, was durch häufigen Gebrauch geübt wird, sowohl in Beziehung auf scharfes Urteil als praktische Geschicklichkeit; unter anderen Umständen von dem, was abgenutzt wird. ad fam. IX 16, 4: *Servius* . . *facile diceret* '*hic versus Plauti non est, hic est*', *quod tritas aures haberet notandis generibus poetarum et consuetudine legendi.* — *et* . . *et non*. vgl. 90 E. ad Att. II 4, 6 *id et nobis erit periucundum et tibi non sane devium;* ad fam. XIII 22, 1. — *ei* ist ἀπὸ κοινοῦ gestellt vgl. 62. 107. 126 *pietatem*. 197. 272 *maiore*. 283. 292. 306. 331. zu 322. 328. Acad. I 3 *non te ea intermittere sed accuratius tractare.* off. II 53 Plaut. Mil. 134 *et venit et is in proxumo hic deuortitur.* Merc. 306 *si canum seu istuc rutilum sive atrumst amo.* Leo Anal. Plautina. I. — *suppeditavisset*, auch das Können

Sed ecce in manibus vir et praestantissumo ingenio et fla- 33 125
granti studio et doctus a puero, C. Gracchus. noli enim putare
quemquam, Brute, pleniorem aut uberiorem ad dicendum fuisse.
Et ille: sic prorsus, inquit, existumo atque istum de superioribus
paene solum lego. Immo plane, inquam, Brute, legas censeo;
damnum enim illius immaturo interitu res Romanae Latinaeque
litterae fecerunt. utinam non tam fratri pietatem quam patriae 126
praestare voluisset! quam ille facile tali ingenio, diutius si vixis-
set, vel paternam esset vel avitam gloriam consecutus! eloquentia
quidem nescio an habuisset parem neminem. grandis est verbis,

wird hyperlogisch als etwas vorzeitiges aufgefaßt. 21. vgl. 131. Oder hat die Neigung zur Concinnität bewirkt, daß das erste Verbum in das gleiche Tempus gesetzt wurde wie das zweite? Norden Ind. lect. Greifswald 1897 S. 16; zu 135. 142.

126. *in manibus*, von dem, welchem man so nahe gekommen ist, daß man ihn wie mit Händen greifen kann. Apollon. Rhod. *A* 1112f. *πᾶσα κεραίη Θρηικίης ἐνὶ χερσὶν ἑαῖς προυφαίνετ' ἰδέσθαι.* Verg. georg. II 44f.: *lege littoris oram: in manibus terrae.* Caes. b. Gall. II 19, 7: *his facile pulsis ad flumen decucurrerunt, ut paene uno tempore et ad silvas et in flumine et iam in manibus nostris hostes viderentur.* 'Wir sind, nach der Aufzählung so vieler Redner, endlich bis zu ihm gelangt, um ihn zu betrachten'. — *ingenio, studio, doctus* 22. — *C. Gracchus* war, als sein Bruder getötet wurde, III vir agris dividundis; im J. 126 Quaestor in Sardinien (28, 109): von da kehrte er 124 nach Rom zurück und wurde 123 Tribun. Tiefer und leidenschaftlicher als sein Bruder, verfolgte er dessen Unternehmungen in größerem Umfang mit fester Konsequenz. Als in einer stürmischen Versammlung im J. 121 ein Gerichtsdiener getötet war, ließ der Konsul Opimius zu den Waffen greifen, und C. Gracchus fand, nachdem viele seiner Anhänger auf dem Aventin erschlagen waren, selbst den Tod. *ingenio eloquentiaque longe praestantiorem* (fratre) nennt ihn Velleius II 6, 1; besonders wird seine hinreißende Kraft gerühmt, er heißt *fortis ac vehemens orator* (Gell. X 3) *φοβερὸς καὶ περιπαθὴς εἰς δείνωσιν* (Plut. Ti. Gr. 2). *ad* wie 145. 136. 263. 245 de or. III 90 *ad perdiscendum acerrimo.* Caec. 64 *non copioso homini ad dicendum.* — *istum*, 133. — *res Romanae*, wie alles, was den Staat angeht; *Latinae litterae*, *Latine loqui*, wo es Sprache und Kultur betrifft. — *plane* bildet den eigentlichen Gegensatz zu *paene* und man muß *solum* dazu ergänzen; Cic. übertreibt im Eifer des Gesprächs.

126. *tali ingenio* kann Ablat. qualit. sein wie Plaut. Merc. 643 *ille oblongis malis.* Truc. 593 *quisnam illic homost tristis oculis malis?* Vgl. 156 E. *paternam.* 79; *avitam*, des älteren Africanus. de or. I 38 *cum civitatem vel paterno consilio vel avitis armis florentissumam accepissent, ista praeclara gubernatrice civitatum, eloquentia, rem p. dissipaverunt.* — *habuisset* für *habiturus fuerit*, weil *nescio an*, zur adverbiellen Formel geworden, ohne Einfluß auf die Konstruktion bleibt. 151. Die Wortstellung

sapiens sententiis, genere toto gravis; manus extrema non accessit operibus eius: praeclare incohata multa, perfecta non plane. legendus, inquam, est hic orator, Brute, si quisquam alius, iuventuti; non enim solum acuere, sed etiam alere ingenium potest.

127 **Huic successit aetati C. Galba, Servi illius eloquentissumi viri filius, P. Crassi eloquentis et iuris periti gener. laudabant hunc patres nostri, favebant etiam propter patris memoriam, sed cecidit in cursu; nam rogatione Mamilia Iugurthinae coniurationis invidia, cum pro sese ipse dixisset, oppressus est. exstat**

der Klausel –́ ⏑ – –́ ⏑ – zu liebe. — *manus extrema,* vom bildenden Künstler entlehnt, auch *summa manus.* – Die Wiederholung von *inquam* ist volkstümlich, vgl. 255. 292 ad. Att. IX 18, 1. — *acuere* mag auf das Formale, *alere* auf das Sachliche gehen.

127. *aetati,* 226; anders 61; vgl. 29. 99. 174. — *C. Galba,* Quaestor im J. 120, s. 98. Die Wiederholung *eloquentissumi* 221 . . *eloquentis* ist nach antikem Stilgesetz gestattet und hier kaum zufällig; 101. 153. 207. 214. 218. 233. 243. 248. 250. 282. 304. zu 166. 332. Daher ist vielleicht auch das doppelte *gravitas* 265 erträglich. ad Att. VI 1, 2 *ut si medicus, cum aegrotus alii medico traditus sit, irasci velit ei medico.* Müller zu de off. II 57. Vahlen ind. lect. 1900 p. 4. Thomas Index ed. Verrin. 381. Das gilt auch für die Poesie: Norden zu Aeneis VI 423. Auch an solchen Wiederholungen wie 292 E. *tam . . quam in testimonio* und 293 *tam . . quam si testimonium diceremus* haben eifrige Herausgeber mit Unrecht Anstoß genommen. — *Crassi* 98. – *cursu* 3. 236. 307. — *rogatione Mamilia.* Sall. Iug. 40: *C. Mamilius Limetanus tr. pl. rogationem ad populum promulgat, uti quaereretur in eos, quorum consilio Iugurtha senati decreta neglegisset, quique ab eo in legationibus aut imperiis pecunias accepissent, qui elephantos quique fugas tradidissent, item qui de pace aut bello cum hostibus pactiones fecissent. . . plebes incredibile memoratu est quam intenta fuerit quantaque vi rogationem iusserit decreverit voluerit, magis odio nobilitatis, cui mala illa parabantur, quam cura rei publicae. . . quaestio exercita aspere violenterque ex rumore et lubidine plebis.* Dies geschah im J. 110 Jene Rogation gründete sich auf allbekannte Tatsachen die Bestechung war so allgemein als offenkundig; Cicero urteilt daher einseitig vom Parteistandpunkt, wenn er nur von der ungerechten Leidenschaft der plebs gegen treffliche Männer spricht, die ein unverschuldetes Mißgeschick getroffen habe 'Es ist ungreiflich, wie Cic. sich täuscht; die damals fielen, waren gewiß alle schuldig. Unglücklicherweise kennen wir diese Quästionen nicht genau: aber soviel ist gewiß, daß durch die Aufdeckung der Schändlichkeiten der Optimaten diese, die für die besten gehalten sein wollten, einen Schlag erhielten, von dem sie sich nie wieder erholten'. Niebuhr, Vorles. II p. 313. Mommsen RG. II 148. — *coniurationis,* weil ein solches System von Bestechung und Betrug ohne gegenseitiges Verabreden und Zusammenhalten der Einzelnen nicht durchzuführen

eius peroratio, qui epilogus dicitur; qui tanto in honore pueris
nobis erat, ut eum etiam edisceremus. hic, qui in collegio sa-
cerdotum esset, primum post Romam conditam iudicio publico 34
est condemnatus. P. Scipio, qui est in consulatu mortuus, non 128
multum ille quidem nec saepe dicebat, sed et Latine loquendo
cuivis erat par et omnes sale facetiisque superabat. eius collega
L. Bestia ⟨a⟩ bonis initiis orsus tribunatus (nam P. Popillium vi
C. Gracchi expulsum sua rogatione restituit), vir et acer et non
indisertus, tristes exitus habuit consulatus. nam invidiosa lege
Mamilia † quaestio C. Galbam sacerdotem et quattuor consulares
L. Bestiam C. Catonem Sp. Albinum civemque praestantissumum
L. Opimium, C. Gracchi interfectorem, a populo absolutum, cum is

war. — *peroratio* ist der Schlußteil einer kunstgemäß ausgearbeiteten Rede, 208. 209 (daher auch bloß vom Schluß 292); dann auch die Schlußrede, wenn mehrere Redner in derselben Sache auftreten, 190. 217; zu *partes* 160. — *primus.* Daß er der erste sacerdos war, der durch ein öffentliches Kriminalgericht verurteilt wurde, (*esset* einschränkend wie 250, oft mit *quidem.* Der Relativsatz vorangestellt wie 131) ist begreiflich, weil diese meist politischer Art waren und die sacerdotes in der Regel keine Veranlassung mehr hatten sich solcher Vergehen (wie *maiestatis, repetundarum, ambitus*) schuldig zu machen.

128. *P. Scipio Nasica,* Sohn des 107 E. genannten, cos. 111 s. 212. *Latine* durch Korrektheit des Ausdrucks: zu 132 vgl. de or. I 144 III 37. 40 or. 79. — *L. Calpurnius Bestia,* Tribun im J. 121, berief Popillius zurück (95). Als Konsul im J. 111 ward er mit der Führung des Krieges gegen Iugurtha beauftragt, ließ sich aber von ihm gewinnen und schloß einen schmählichen Frieden. Liv. epit. 64: *bellum Iugurthae indictum idque Calpurnius Bestia cos. gerere iussus pacem cum Iugurtha iniussu populi et senatus fecit.* Flor. I 35: *primus in Numidiam Calpurnius Bestia consul immittitur; sed rex, expertus fortius adversus Romanos aurum esse quam ferrum, pacem emit.* Infolge der lex Varia (222) angeklagt, ging er ins Exil im J. 90. — Statt *quaestio* muß es wohl *quaestorium* heißen. — *Cato* 108. — *Sp. Postumius Albinus,* cos. 110, ließ den Krieg gegen den Iugurtha hauptsächlich durch seinen Bruder Aulus führen, der einen schmachvollen Vertrag mit ihm abschloß, mit Wissen des Spurius, der für bestochen galt. — *L. Opimius,* cos. 121, ließ die Anhänger des C. Gracchus durch ein furchtbares Blutbad töten und setzte auf dessen Kopf einen Preis, was auch Velleius zu stark ist (II 6, 5): *id unum nefarie ab Opimio proditum, quod capitis, non dicam Gracchi, sed civis Romani pretium se daturum idque auro repensurum proposuit.* Im folgenden Jahr wurde er von Decius (108) angeklagt, von Carbo (103) verteidigt und freigesprochen (p. Sest. 140). In jenen bewegten Zeiten hatte bald die eine, bald die andere Partei die Oberhand; es läßt sich begreifen, daß nach dem Sturz des Gracchus die Nobilität die Freisprechung des

contra populi studium stetisset, Gracchani iudices sustulerunt.
129 huius dissimilis in tribunatu reliquaque omni vita, civis improbus, C. Licinius Nerva non indisertus fuit. C. Fimbria temporibus isdem fere, sed longius aetate provectus, habitus est sane, ut ita dicam, luculentus patronus: asper maledicus, genere toto paulo fervidior atque commotior, diligentia tamen et virtute animi atque vita bonus auctor in senatu; idem tolerabilis patronus nec rudis in iure civili, et cum virtute tum etiam ipso orationis genere liber; cuius orationes pueri legebamus, quas iam reperire vix possumus.
130 atque etiam ingenio et sermone eleganti, valetudine incommoda C. Sextius Calvinus fuit; qui etsi, cum remiserant dolores pedum, non deerat in causis, tamen id non saepe faciebat; itaque consilio eius, cum volebant, homines utebantur, patrocinio, cum licebat. isdem temporibus M. Brutus, in quo magnum fuit, Brute, de-

Opimius durchsetzen konnte. Im J. 642 (112) wurde er als legatus nach Numidien geschickt und ließ sich von Iugurtha bestechen; daher nennt ihn Lucil. 418 *Iugurthinus*. Sall. Iug. 16, 3: *Iugurtha dando et pollicitando . . perfecit, uti fama fide postremo omnibus suis rebus commodum regis anteferret*. Plut. C. Gracch. 18: *οὗτος καταχρίνας ἀκρίτους ἐπὶ τρισχιλίοις πολίταις Γάϊον Γράκχον καὶ Φούλβιον Φλάκκον οὐκ ἀπέσχετο κλοπῆς, ἀλλὰ πεμφθεὶς ὡς Ἰουγούρθαν τὸν Νομάδα πρεσβευτὴς διεφθάρη χρήμασιν ὑπ' αὐτοῦ. καὶ δίκην ὀφλὼν αἰσχίστην δωροδοκίας ἐν ἀτιμίᾳ κατεγήρασε.* — *Gracchani*. Durch das Gesetz des C. Gracchus im J. 122 wurden die Gerichte den Senatoren genommen und auf den Ritterstand übertragen.

129. *huius*, Bestiae. *Nerva* ist sonst nicht bekannt; sichtlich war er Demokrat. — *C. Flavius Fimbria*, cos. 104; vgl. 168. de or. II 91: *Fufius nervos in dicendo C. Fimbriae, quos tamen habuit ille, non assequitur, oris pravitatem et verborum latitudinem imitatur*. — *auctor* 'Wortführer' vgl. leg. III 40 *est senator is, cuius non ad auctorem referatur animus, sed qui per se ipse spectari velit*. ep. X 6, 3 *te senatui bonisque omnibus auctorem principem ducem praebeas*. — *liber*, freimütig, ohne Scheu; eine Eigenschaft nicht allein seiner tüchtigen Denkungsweise: parad. 5, 33 *dictum est igitur ab eruditissimis viris nisi sapientem liberum esse neminem*. de fin. III 75 Chrysipp. fr. III 597. 603 Arnim. Hier kam die oratio besonders in Betracht, darum bei dieser *tum etiam*.

130. *Sextius Calvinus*, jedenfalls der Konsul des J. 124, Sieger über die Salluvier und Gründer von Aquae Sextiae. — *id*, nämlich *adesse* (*non deesse*) *causis*. vgl. 140. 249. 252 ad Att. XV 26, 1 *qui Romam . . non accesserim neque id tam periculi mei causa fecerim*. XVI 16, 14 *nec . . mihi dubium fuit quin a te diligerer; ego quidem id facere non destiti*. — *saepe faciebat*. 128. 135 m. 147. 237 E. 302. 305. 308. 310. 326. — *M. Brutus*. de off. II 50: *duri hominis vel potius vix hominis videtur periculum capitis inferre multis. id cum periculosum ipsi est tum etiam sordidum ad famam committere, ut accusator nominere; quod contigit*

decus generi vestro; qui, cum tanto nomine esset patremque optumum virum habuisset et iuris peritissimum, accusationem factitaverit, ut Athenis Lycurgus. is magistratus non petivit, sed fuit accusator vehemens et molestus: ut facile cerneres naturale quoddam stirpis bonum degeneravisse vitio depravatae voluntatis.
atque eodem tempore accusator de plebe L. Caesulenus fuit, 131
quem ego audivi iam senem, cum ab L. Sabellio multam lege Aquilia damni iniuria petivisset. non fecissem hominis paene infimi mentionem, nisi iudicarem, qui suspiciosius aut criminosius diceret, audivisse me neminem. doctus etiam Graecis T. 35
Albucius vel potius plane Graecus. loquor ut opinor; sed licet

M. Bruto summo genere nato, illius filio, qui iuris civilis in primis peritus fuit. Vgl. zu 160. *in quo* vgl. 138 ep. II 16, 5 *filio .. satis amplum patrimonium relinquo in memoria nominis mei.* — *iuris perit.* 175. 3 Bücher desselben de iure civili werden de or. II 224 erwähnt. — *factitaverit,* Tac. hist. II 10: *qui temporibus Neronis delationes factitaverat,* 'ein Handwerk aus dem Anklagen machen'. or. 147: *vetat* '*artem pudere proloqui quam factites*'. Quint. VII 2, 26: *medicinam factitare.* Crassus sagte in einer Rede gegen Brutus u. a. (de or. II 226): *quidquid est vocis ac linguae, omne in istum turpissumum calumniae quaestum contulisti.* Vgl. Plin. XXXVI 7 *L. Crassum oratorem illum M. Brutus in iurgiis Venerem Palatinam appellaverat.* — *Lycurgus.* 36. Der Vergleich ist unbillig gegen Lycurgus, der aus strenger Rechtlichkeit in einer Zeit der Auflösung über den Gesetzen wachte und jeden Übertreter zur Rechenschaft zu ziehen suchte, wenn er auch dadurch bei Vielen nicht beliebt war. Diod. XVI 88: *Λυκοῦργος τῶν τότε ῥητόρων μέγιστον ἔχων ἀξίωμα, βίον δ' ἐζηλωκὼς ἐπ' ἀρετῇ περιβόητον, πικρότατος ἦν κατήγορος.* — *is* (zu 106) könnte sich auch auf Lycurgus beziehen; doch zeigt das geringste Nachdenken, daß Brutus gemeint ist. Auch die antiken Schriftsteller forderten von ihren Lesern einige Aufmerksamkeit. — *bonum,* 'unnachsichtige Strenge gegen das Schlechte'.

131. *de plebe*: solche attributive Bestimmungen können in vielen Fällen nur durch Praepos. mit dem Subst. verbunden werden; so *de plebe* vielleicht auch 55. 170. 198. zu 186. 223. 245. 288. or. 47 *declamatorem de ludo aut rabulam de foro.* CIL XIV 99 *domini navium Carthaginiensium ex Africa.* Über *cum* zu 158, *sine* zu 177, *ex* (als Stoffbezeichnung) zu 257. — *damni iniuria* = *de damno iniuria dato.* Gai inst. III 210: *damni iniuriae actio constituitur per legem Aquiliam.* Pauly IV 961. — *petivisset* das Plusquamperf. (zu 124) der besseren Clausel wegen. — *Graecis* Neutrum statt *Gr. litteris* (104. 107. 168. 169. 175 u. o.) oder des adv. *Graece* des Gleichklangs mit *Graecus* wegen. — *sed* stellt dem *opinor* gegenüber *iudicare.* — *T. Albucius* war in Athen ganz zum Griechen geworden und wollte für einen solchen gelten. de fin. I 8: *nisi qui se plane Graecum dici velit, ut a Scaevola est praetore salutatus Athenis Albucius.* Die Szene, wie ihn Q. Mucius Scaevola, da er im Jahre 121 als Prätor nach

ex orationibus iudicare. fuit autem Athenis adulescens, perfectus
132 Epicureus evaserat: minume aptum ad dicendum genus. iam Q. Catulus, non antiquo illo more, sed hoc nostro vel si quid fieri potest perfectius, eruditus. multae litterae, summa non vitae solum atque naturae, sed orationis etiam comitas, incorrupta quaedam Latini sermonis integritas; quae perspici cum ex orationibus eius potest, tum facillume ex eo libro, quem de consulatu et de rebus gestis suis conscriptum molli et Xenophonteo genere sermonis misit ad A. Furium poetam, familiarem suum; qui liber nihilo notior est quam illi tres, de quibus ante dixi,
133 Scauri libri. Tum Brutus: mihi quidem nec iste notus est nec illi; sed haec mea culpa est: numquam enim in manus inciderunt. nunc autem et a te sumam et conquiram ista posthac curio-

Asien ging und ihn in Athen traf, verspottete, hatte Lucilius in seinen Satiren mit Laune geschildert (de fin. I 9 V. 88 Mx). Vergeblich suchte er sich durch eine Repetundenklage an Scaevola (§ 102) zu rächen, wurde aber selbst 103 wegen Erpressungen verurteilt und ging ins Exil nach Athen. — *genus*, nämlich *Epicureorum disciplina*, wie man aus dem vorhergehenden verstehen muß: zu 112. Epikur hat kein innerliches Interesse für die Rhetorik gehabt und sich über ihren Wert sehr skeptisch geäußert; vgl. de or. III 63. Philod. rhet. II 256.

132. *Q. Lutatius Catulus*, Konsul 102 mit Marius; von diesem im J. 87 proskribiert tötete er sich selbst. 307. Er versuchte sich auch als Dichter. 259. — *antiquo*, streng altrömisch mit Fernhaltung von griechischem Einfluß. *si quid* 'womöglich noch vollkommener', oft bei Catull (z. B. 22, 13. 23, 13), also volkstümlich. Anth. Pal. VII 473, 2 *στιγμὴ καὶ στιγμῆς εἴ τι χαμηλότερον.* — *eruditus*. de or. II 28: (*Catulo*) *Graeci ipsi solent suae linguae subtilitatem elegantiamque concedere.* — *integritas.* de or. III 29: *quid iucundius auribus nostris unquam accidit huius oratione Catuli? quae est pura sic, ut Latine loqui paene solus videatur.* — *misit*, wie wir Zuschrift für Widmung sagen; Caelius Antipater (ad Her. IV 18): *has res ad te scriptas Luci misimus Aeli.* — *molli et Xen.*, 121 m. *Xenophonteo*, de or. II 58. or. 32 *cuius sermo est ille quidem melle dulcior sed a forensi strepitu remotissumus*; 62 *Xenophontis voce Musas quasi locutas ferunt.* — *A. Furius Antias* schrieb ein episches Gedicht *annales* in wenigstens 11 Büchern, wohl eine Fortsetzung der Annalen des Ennius. — *Scauri*, 112.

133. *iste*, der von dem du so eben sprachest, statt *hic* dem *illi* (den vorhin genannten) entsprechend. — *enim.* Die Schuld besteht darin, daß er sich um diese Literatur nicht bekümmert, sondern nur das gelesen hat, was ihm zufällig in die Hände gefallen ist. — *Latinus*, korrekt, gut lateinisch. 128. 140. 143. 166. *bene Latine* 108. 259. *L. non pessume loqui* 210. Es entspricht dem '*Ἑλληνισμός* der griechischen Rhetorik (Gegs. *βαρβα-*

sius. Fuit igitur in Catulo sermo Latinus; quae laus dicendi non mediocris ab oratoribus plerisque neglecta est. nam de sono vocis et suavitate appellandarum litterarum, quoniam filium cognovisti, noli exspectare quid dicam. quamquam filius quidem non fuit in oratorum numero, sed non deerat ei tamen in sententia dicenda cum prudentia tum elegans quoddam et eruditum orationis genus. nec habitus est tamen pater ipse Catulus prin- 134
ceps in numero patronorum; sed erat talis ut, cum quosdam audires qui tum erant praestantes, videretur esse inferior; cum autem ipsum audires sine comparatione, non modo contentus esses, sed melius non quaereres. Q. Metellus Numidicus et eius 135
collega M. Silanus dicebant de re publica, quod esset illis viris et consulari dignitati satis. M. Aurelius Scaurus non saepe dicebat, sed polite; Latine vero in primis est eleganter locutus. quae laus eadem in A. Albino bene loquendi fuit; nam flamen Albinus etiam in numero est habitus disertorum; Q. etiam Caepio, vir acer

ρισμός), schon Aristot. rhet. III 5. — *laus.* 140 zu 65. *plerique* 46. — *sono,* de off. I 133: *Catuli optime uti lingua Latina putabantur. sonus erat dulcis, litterae neque expressae neque oppressae, ne aut obscurum esset aut putidum, sine contentione vox nec languens nec canora.* — *appellare,* aussprechen. 259. Quint. XI 3, 35 (aus Cic.): *laudatur in Catulo suavis appellatio litterarum.* — *filium.* 222.

134. *tamen,* weil die Anknüpfung mit *quamquam* erwarten lassen konnte, der Vater sei als Redner sehr viel bedeutender gewesen als der Sohn. — *audires* modus potentialis der Vergangenheit, nicht durch *cum* veranlaßt: zu 4. — *sine compar.* 173.

135. *Q. Metellus Numidicus,* Konsul 109, bekämpfte mit Kraft und Energie den Iugurtha, bis ihm Marius den Oberbefehl entwand, dem er fortan feindlich gegenüberstand. Er war Censor 102, ging 100 durch Saturninus (224) bedrängt ins Exil nach Asien, wohin ihn Aelius Stilo (205) begleitete. Im folgenden Jahr wurde er zurückgerufen. — *Scaurus,* Konsul suff. 108. — Seine Reden wurden in der Zeit des Archaismus wieder hervorgesucht. Münzer P. W. III 1218. — M. Iunius Silanus kämpfte als Konsul unglücklich gegen die Cimbern. — *A. Postumius Albinus,* Konsul 99. Der *flamen Albinus* ist nicht weiter bekannt; er wird wie andere seines Stammes flamen Martialis gewesen sein (Babelon II 377). — *quae laus eadem bene loquendi* ein durch Epexegese entstandener Pleonasmus (zu 74). Von derselben Art im Grunde Plaut. Mil. 421 *quid tibi istic in istisce aedibus debetur?* Verg. Aen. I 235 *hinc . . a sanguine Teucri* (Norden zu VI 305); etwas anders de or. I 91 *in quibus etiam . . me in illo numero proferebat.* — *Q. Servilius Caepio,* Konsul im J. 106, gab durch die lex Servilia, welche Crassus verteidigte (161. 164), dem Senat die Gerichte zurück; auf diese deutet die *invidia populi.* Im folgenden Jahr wurde er von den Cimbern vollständig geschlagen

et fortis, cui fortuna belli crimini, invidia populi calamitati fuit.
36 136 tum etiam C. L. Memmii fuerunt oratores mediocres, accusatores acres acque acerbi; itaque in iudicium capitis multos vocaverunt, pro reis non saepe dixerunt. Sp. Thorius satis valuit in populari genere dicendi, is qui agrum publicum vitiosa et inutili lege vectigali levavit. M. Marcellus, Aesernini pater, non ille quidem in patronis, sed et in promptis tamen et non inexercitatis ad dicen-
137 dum fuit, ut filius eius P. Lentulus. L. etiam Cotta praetorius in

und deshalb im J. 95 von dem Trib. Norbanus maiestatis belangt; Crassus verteidigte ihn (162), allein er wurde verurteilt und ging nach Smyrna ins Exil. *calamitati* zeugmatisch wegen *crimini.*

136. *C. L. Memmii.* Diese Zusammenstellung ohne *et* ist, namentlich auf Inschriften, sehr häufig. 99. 169. 242. *et* z. B. 94. — *C. Memmius*, tr. pl. 111, setzte es durch, daß L. Cassius beauftragt wurde, Iugurtha nach Rom zu führen, um die Untersuchung gegen die von diesem Bestochenen kräftig zu führen. Sall. Iug. 30: *C. Memmius, cuius de libertate ingeni et odio potentiae nobilitatis supra diximus, contionibus populum ad vindicandum hortari. sed quoniam ea tempestate Memmi facundia clara pollensque fuit, decere existumavi unam ex tam multis orationem perscribere.* Er wurde im J. 100 ermordet. — *L. Memmius.* 304. — *Sp. Thorius,* Tribun zwischen den J. 121 und 118. Appian. bell. civ. I 27: *Σπούριος Θόριος δημαρχῶν εἰσηγήσατο νόμον, τὴν μὲν γῆν μηκέτι διανέμειν, ἀλλ' εἶναι τῶν ἐχόντων καὶ φόρους ὑπὲρ αὐτῆς τῷ δήμῳ κατατίθεσθαι καὶ τάδε τὰ χρήματα χωρεῖν εἰς διανομάς· ὅπερ ἦν μέν τις τοῖς πένησι παρηγορία διὰ τὰς διανομάς, ὄφελος δ' οὐδὲν εἰς πολυπληθίαν.* Durch dieses Gesetz wurde also die Ackerverteilung der Gracchischen Gesetze aufgehoben, die Besitzer aber mit einer Abgabe belegt, welche unter die Bedürftigen verteilt wurde. Unsere Stelle ist mit der des Appian in Einklang zu bringen, wenn man *vectigali* als Instrum. und *lege* als Ablat. der Trennung auffaßt. Diese lex ist die Gracchische. — *populari* soll den Thorius als tüchtig im *γένος συμβουλευτικόν* bezeichnen (vgl. 165. 247. 191. or. 64 *oratio philosophorum . . nec verbis instructa popularibus.* 151 *in p. oratione* de or. I 108 II 159) und hat keinen geradezu politischen Beigeschmack ('demokratisch' zu 103. 164.); also ziemlich = *contionibus aptior quam iudiciis* (178). — *vitiosa,* 'nichtig', weil eine wesentliche Bedingung der Rechtskräftigkeit fehlt. So *vitiosus consul* (Cic. Phil. II 84), *vitiosus dictator* (Liv. VIII 23) weil gegen die Auspicien gewählt. So mochte Cicero wohl das Gesetz des Gracchus nennen, da der dagegen intercedierende Tribun abgesetzt worden war. — *M. Marcellus* focht 102 unter Marius bei Aquae Sextiae tapfer gegen die Teutonen; im marsischen Kriege 90 wurde er in Aesernia von den Samniten ausgehungert und mußte sich ergeben. — *P. Lentulus Marcellinus,* von einem Lentulus adoptiert, schlug Münzen mit *Len(tulus) Mar(celli) f(ilius)*: Babelon I 400. Der Legat des Pom-

mediocrium oratorum numero dicendi non ita multum laude processerat, sed de industria cum verbis tum etiam ipso sono quasi subrustico persequebatur atque imitabatur antiquitatem.

Atque ego et in hoc ipso Cotta et in aliis pluribus intellego, me non ita disertos homines et rettulisse in oratorum numerum et relaturum. est enim propositum colligere eos, qui hoc munere in civitate functi sint ut tenerent oratorum locum; quorum quidem quae fuerit ascensio et quam in omnibus rebus difficilis optumi perfectio atque absolutio, ex eo quod dicam existumari potest. quam multi enim iam oratores commemorati sunt, et 138
quam diu in eorum enumeratione versamur, cum tamen spisse atque vix, ut dudum ad Demosthenem et Hyperidem, sic nunc ad Antonium Crassumque pervenimus! nam ego sic existumo, hos oratores fuisse maxumos et in his primum cum Graecorum gloria Latine dicendi copiam aequatam.

Omnia veniebant Antonio in mentem; eaque suo quaeque 37 139

peius im J. 67 und Cons. 56 ist vielleicht derselbe (oder sein Sohn).

137—183. Die Generation des Crassus und Antonius.

137. *atque* abbrechend 'aber' führt beim Abschluß eines Teiles eine aus ihm sich ergebende allgemeine Bemerkung ein; vgl. 181 Thesaur. II 1078, 39. Zur Sache 270. — *Cotta*. 259. — *munere*, Aufgabe. Bei dem Einfluß der Beredsamkeit auf das öffentliche Leben konnte es Cicero wohl als 'munus' eines Staatsbürgers ansehen, hierin etwas zu leisten. — *sint* wie 185 nat. deor. I 48 *ea figura est, quae pulcherrima sit.* rep. I 19 *iam explorata nobis sunt ea, quae ad domos nostras . . pertineant?* Tusc. I 80 *ea sunt autem, quae similitudinem faciant.* ep. XII 5, 3 *haec erant fere, quae tibi nota esse vellem.* — *difficilis*, 39.

138. Bei *cum tamen* hat sich der ursprüngliche (Lübbert Grammat. Stud. II 117. 130) Indicativ gehalten; vgl. Verr. V 74 in Pis. 27 Sall. Iug. 98, 2 Prop. I 1, 8. — *spisse*, eigentlich 'dicht gedrängt', wodurch das Vordringen erschwert wird. Nonius p. 392: *spissum significat tardum. Titinius Gemina 'longus sermo habetur, revortetur spissa'. Naevius Gymnastico 'at enim tu nimis spisse atque tarde incedis'.* Ebenso *spissum iter*. — *dudum*, vorher, *pridem*, längst. 252. de or. I 206. II 262: *dixi enim dudum rationem aliam esse ioci, aliam severitatis.* Tusc. I 76: *quod tibi dudum videbatur.* Plaut. capt. 478: *nam uti dudum hinc abii, accessi ad adulescentes in foro.* Trin. 1137. Vgl. 35f. — *sic* zur Einleitung des folgenden Acc. c. Inf. ähnlich wie *id* 74 *quod idem* 165; vgl. 143. p. 298 Cluent. 47 *sic statuit, p. C. Fabricium insidias Habito comparare.* Tusc. III 13 *illud quidem sic habeto, finem miseriarum nullum fore.* Auch dies fällt unter den Begriff der Epexegese. — *dicendi copia* hier wie öfter nicht wesentlich verschieden von *eloquentia*, da für das Wichtigste immer die *elocutio* galt (140).

139. Antonius und Crassus werden z. T. in der Form der σύγκρισις behandelt, ebenso wie Cras-

loco, ubi plurumum proficere et valere possent, ut ab imperatore equites pedites levis armatura, sic ab illo in maxume oportunis orationis partibus collocabantur. erat memoria summa, nulla meditationis suspicio; imparatus semper aggredi ad dicendum videbatur, sed ita erat paratus, ut iudices illo dicente nonnumquam viderentur non satis parati ad cavendum fuisse.
140 **verba ipsa non illa quidem elegantissumo sermone; itaque dili-**

sus und Scaevola 145f. Daß sie der hellenistischen Kunstkritik geläufig war, zeigen Dionys' von Halikarnaß Schriften über Isaeus und Demosthenes, die sich in ihrem Kern ganz als *συγκρίσεις* darstellen; so hat Caecilius von Kalakte Demosthenes und Cicero verglichen. In der eigentlichen Biographie finden wir sie bei Plutarch (Leo 150). Ohne Zweifel lebt hier eine alte Form fort, von der der *ἀγὼν Ὁμήρου καὶ Ἡσιόδου*, in der Hauptsache auf Alkidamas' *Μουσεῖον* zurückgehend, ein Nachklang ist. — Bei der Charakteristik des Ant. ist besonders deutlich, wie Cic. den fünf Kategorien der damaligen Schulrhetorik folgt: inventio dispositio memoria elocutio actio. Haenni [S. 3 A. 4] S. 9. zu 25. 214. — *M. Antonius*, geb. 143 (Ap. Claudio Pulchro Q. Caecilio Metello Macedonico coss.), verteidigte sich als Quaestor 113 siegreich gegen die Anklage des incestus mit einer Vestalin. Während er 102 die Praetur verwaltete, führte er pro consule den Krieg gegen die Piraten in Cilicien und triumphierte über sie. Später führte er die Waffen gegen Saturninus und diente auch im marsischen Kriege 91; s. 304. Er war Consul 99, Censor 97, und wurde als Sullaner auf Marius Befehl 87 getötet. (307). Er gehörte der aristokratischen Partei an, ohne eine hervorragende Rolle zu spielen. Um so bedeutender war er als Redner und ungemein beschäftigter Sachwalter (207). Cicero charakterisiert ihn hier und in der Schrift de oratore, wo er eine der Hauptpersonen ist. Im Gegensatz zu *Crassus* (143) erscheint er als auf gelehrte Bildung wenig Gewicht legend. 214. — *omnia.* Die Hauptpunkte kurz wiederholt 215. — *imperatore.* ad Her. III 18 von der zweckmäßigen Anordnung der Argumentation: *haec dispositio locorum tamquam instructio militum facillume in dicendo, sicut illa in pugnando, parare poterit victoriam.* Quint. VII 10, 13. Longin. I 213, 13 Sp.; zu 216. — *iudices.* Es ist immer die alte Anschauung herrschend geblieben, daß man die Richter überlisten müsse (*κλέπτεται ὁ ἀκροατής* schon Aristot. rhet. III 7 daher *insidiae* 260); dazu gehörte, daß man die aufgewendete Kunst nicht merken ließ. de or. II 4. 156 *suspicionem artificii apud eos, qui res iudicent, oratori adversariam esse arbitror; imminuit enim et oratoris auctoritatem et orationis fidem.* II 177 *tractatio autem varia esse debet, ne aut cognoscat artem qui audiat aut . .* Longin I² 195, 4 Sp.

140. Was Cicero über die Sprache des Antonius bemerkt, ist wegen der fortwährenden Restrictionen, welche einander aufzuheben scheinen, nicht vollkommen klar ausgedrückt. Man sieht wohl, daß er ihm das höchste Lob einer kunstreich ausgebildeten Sprache nicht zugesteht, da

genter loquendi laude caruit (neque tamen est admodum inquinate locutus), sed illa, quae propria laus oratoris est in verbis. nam ipsum Latine loqui est illud quidem [est], ut paulo ante dixi, in magna laude ponendum, sed non tam sua sponte, quam quod est a plerisque neglectum; non enim tam praeclarum est scire Latine quam turpe nescire, neque tam id mihi oratoris boni quam civis Romani proprium videtur. sed tamen Antonius in verbis et eligendis, neque id ipsum tam leporis causa quam ponderis, et collocandis et comprehensione devinciendis nihil non ad rationem et tamquam ad artem dirigebat; verum multo magis hoc idem in sententiarum ornamentis et conformationibus.
quo genere quia praestat omnibus Demosthenes, idcirco a doctis 141
oratorum est princeps iudicatus. *σχήματα* enim quae vocant Graeci, ea maxume ornant oratorem eaque non tam in verbis

sie nicht sorgfältig und mehr auf Nachdruck als auf Schönheit bedacht war. Dieses Lob soll Cic. selbst vorbehalten bleiben. Indessen will er doch die Vorstellung nicht aufkommen lassen, als habe Antonius den Anforderungen an eine korrekte Sprache nicht genügt. — *sed illa sc.* laude caruit; zu betonen ist *oratoris*. *sed* ist durch die Parenthese *neque tamen* . . . veranlaßt, paßt aber eigentlich nicht zu *itaque* . . *caruit*. Zur Sache de or. III 52 *nemo umquam est oratorem, quod Latine loqueretur, admiratus; si est aliter, irrident neque eum oratorem tantummodo, sed hominem non putant.* — *inquinate* *αὐχμηρῶς*, opt. gen. 7. Die *propria laus* ist das *ornate dicere* 227. 261, über das Cic. den Crassus in de or. III einen langen Vortrag halten läßt, während er die drei anderen Teile der *elocutio*, das *Latine, plane* und *apte* rasch abhandelt. — *dixi*. 133. — *sed tamen* nimmt die durch den eingeschobenen Satz unterbrochene Rede wieder auf, 64. — *eligendis* bezeichnet die *ἐκλογή* (zu 253), *collocandis et compr.* (34) *dev.* die *σύνθεσις τῶν ὀνομάτων*, die zusammen mit den *σχήματα* (s. u.) den *ornatus* (s. o.) ausmachen. Über *id* zu 130. — *compreh.* 34. — *ratio*, ʻverständige Überlegungʼ, ist von *ars*, ʻschulgerechter Kunstbildungʼ, etwas verschieden, obgleich beide oft gleich gesetzt werden (de or. II 147. 217). Ant. vermied geflissentlich jeden Schein der Gelehrsamkeit; im Erfolg kam sein Verfahren *ad r.* auf dasselbe heraus, als wäre es (*tamquam*) *ad artem* gewesen. — *conformare* ist *σχηματίζειν* or. 136: *nullus fere ab eo locus sine quadam conformatione sententiae dicitur* = *τῷ μηδὲν ἁπλῶς ἀσχημάτιστον ἐκφέρειν νόημα* Dion. Hal. Thuc. 53, beide von Demosthenes.

141. *genere* zu 95. *Demosthenes* or. 136: *sed sententiarum ornamenta maiora sunt, quibus quia frequentissume Demosthenes utitur, sunt qui putent idcirco eius eloquentiam maxume esse laudabilem.* — *doctis* = *prudentibus*, denen ein wissenschaftliches Urteil zusteht. 184f. 186; 188f. 198. 199. 283. 320. — *σχήματα λέξεως* und *διανοίας* unterscheiden die Rhetoren, 69, 275; Cicero betrachtet die letzteren als die bei

38 **pingendis habent pondus quam in illuminandis sententiis. sed cum haec magna in Antonio tum actio singularis; quae si partienda est in gestum atque vocem, gestus erat non verba exprimens, sed cum sententiis congruens, manus humeri latera supplosio pedis status incessus omnisque motus cum verbis sententiisque consentiens; vox permanens, verum subrauca natura.**
142 **sed hoc vitium huic uni in bonum convertebat. habebat enim flebile quiddam in questionibus aptumque cum ad fidem faciendam tum ad misericordiam commovendam: ut verum videretur in hoc illud, quod Demosthenem ferunt ei, qui quaesivisset, quid primum esset in dicendo, actionem; quid secundum, idem et idem tertium respondisse. nulla res magis penetrat in animos eosque fingit format flectit talesque oratores videri facit, quales ipsi se videri volunt.**

weitem wirksameren. — *illuminandis* or. 136: *nec quicquam est aliud dicere nisi omnes aut certe plerasque aliqua specie illuminare sententias.* — *quae vocant . . ea* vgl. 205. 287. 296 de imp. Pomp. 33 *ut vos qui . . videbatis, ii . . audiatis.* 55. *hic* ebenso 59. 294. Ganz ähnlich *sic* 296 E. — *eaque*: zu 106. — *actio.* 215. Tusc. II 57: *genu mehercule M. Antonium vidi, cum contente pro se ipse lege Varia diceret, terram tangere.* Verr. V 3: (*M. Antonius*) *causa prope perorata ipsum arripuit M'. Aquilium constituitque in conspectu omnium tunicamque eius a pectore abscidit, ut cicatrices populus Romanus iudicesque aspicerent adverso corpore exceptas.* — *gestus.* de orat. III 220: *omnes motus subsequi debet gestus, non hic verba exprimens scaenicus, sed universam rem et sententiam non demonstratione sed significatione declarans, laterum inflexione . . . manus autem minus arguta, digitis subsequens verba, non exprimens; brachium procerius proiectum quasi quoddam telum orationis; supplosio pedis in contentionibus aut incipiendis aut finiendis.* 278. — *omnisque* und überhaupt jede; wir sagen 'und jede andere', indem wir die ergänzenden Teile, nicht wie der Lateiner das übergeordnete Ganze denken. zu 267. 272 E. 310. — Die Worte *cum verbis sententiisque consentiens* sind mit Unrecht verdächtigt worden; wenn seine Gesten auch die einzelnen Worte nicht malten (*exprimere*), so konnten sie doch *cum verbis sententiisque consentire* d. h. mit dem ganzen Tenor harmonieren. — *permanens*, ausdauernd, im Verlauf der Rede nicht sinkend. — *convertebat*, in medialer Bedeutung auch bei Cic. nicht selten, z. B. *nec in falsum e vero praeterita possunt convertere,* de fato 14. 17. 20. So *remiserant* 130. (Arch. Lex. X 4).

142. *flebile*, nicht 'weinerlich', sondern 'klagend, rührend'. — *questio* scheint nur hier und orat. 135 vorzukommen. — *Demosthenem.* Dieselbe Äußerung erzählt Cicero auch sonst (or. 56. de or. III 213), so wie andere. — *fingere*, vom Bearbeiten besonders weicher Massen, wie Ton, Wachs, die noch ohne Gestalt sind; *formare*, eine bestimmte Gestalt, *flectere*, eine bestimmte Richtung

Huic alii parem esse dicebant, alii anteponebant L. Crassum; illud quidem certe omnes ita iudicabant, neminem esse, qui horum altero utro patrono cuiusquam ingenium requireret. equidem quamquam Antonio tantum tribuo, quantum supra dixi, tamen Crasso nihil statuo fieri potuisse perfectius. erat summa gravitas, erat cum gravitate iunctus facetiarum et urbanitatis oratorius, non scurrilis lepos; Latine loquendi accurata et sine molestia diligens elegantia; in disserendo mira explicatio; cum de iure civili, cum de aequo et bono disputaretur, argumentorum et 143

oder Stellung geben. — *talesque*, de orat. II 176: *si vero assequatur, ut talis videatur, qualem se videri velit, et animos eorum ita afficiat, apud quos aget, ut eos quocumque velit vel trahere vel rapere possit, nihil profecto praeterea ad dicendum requiret. se videri*, Acc. c. Inf. statt des bloßen Inf. wie 155. 257. 282. 284. p. Flacc. 75 *vellem tantum habere me otii.* Das Streben nach Concinnität hat die sonst gemiedene Konstruktion *videri facit* bewirkt: zu 124.

143. *alii.* 186. — *L. Crassus*, geb. im J. 614 (140), 162, starb 663 (91); cos. 659 (95); die Hauptumstände seines Lebens führt Cicero nachher 158ff. an. — *ita* neben *illud* häufige Redefülle; s. Madvig zu de fin. II 17. zu 4. 138. — *patrono* 189. — *cuiusquam*, zu *omnisque* 141 E. So *aliquis* oft = 'sonst Jemand' Thesaur. I 1608, 73. — *perfectius.* Daß Cicero Crassus höher stellte, geht auch aus den Büchern de oratore hervor, in welchen Crassus im wesentlichen die Ansichten des Cicero vertritt. So läßt er sich 150 dem Crassus parallelisieren, und weist nicht undeutlich auf sich als den Nachfolger desselben hin. 161. — *facetiarum.* 158. de or. II 220: *non enim fere quisquam reperietur praeter Crassum in utroque genere leporis excellens, et illo, quod in perpetuitate sermonis* (= *urbanitate*, Humor) *et hoc, quod in celeritate atque dicto est* (= *facetiis*, Witz), wo dann Beispiele angeführt werden. Ebendort sagt Antonius von Crassus (228): *cum omnium sit venustissumus et urbanissumus, omnium gravissumum et severissumum et esse et videri, quod isti contigit uni, id mihi vix ferendum videbatur.* Die im Anschluß an peripatetische Gedanken von den Rhetoren ausgebildete Lehre vom Witz (E. Arndt De ridiculi doctrina. Bonn 1904) warnte besonders vor dem Herabsinken ins Possenhafte und Scurrile (de or. II 251f.). — *disserendo* 118. 146. 276. — *explicatio*, das Talent, einen Gegenstand klar und deutlich auseinander zu setzen. — Was den Gegensatz des *ius civile* und *aequum et bonum* (197. 198. de or. III 107 part. 100; *ius* und *aequum* 145) anlangt, so ist zu beachten, daß das *aequum* nicht bloß dem was wir 'billig' nennen entspricht im Gegensatz zu dem, was eigentlich recht ist; sondern sein Wesen beruht darin, das durch sorgfältige Erwägung aller Momente und Voraussetzungen eines Rechtsverhältnisses dasselbe sowohl der rechtmäßigen Absicht der betreffenden Personen als den geltenden Rechtsbestimmungen gemäß wirksam gemacht werde. Vgl. auch Paulus Digg. I 1, 11: *ius pluribus modis dicitur, uno mo-*

39 144 similitudinum copia. nam ut Antonius coniectura movenda aut sedanda suspicione aut excitanda incredibilem vim habebat, sic in interpretando, in definiendo, in explicanda aequitate nihil erat Crasso copiosius; idque cum saepe alias tum apud centumviros
145 in M'. Curi causa cognitum est. ita enim multa tum contra scriptum pro aequo et bono dixit, ut hominem acutissumum Q. Scae-

do cum id, quod semper aequum ac bonum est, ius dicitur, ut est ius naturale; altero modo, quod omnibus aut pluribus in quaque civitate utile est, ut est ius civile. Gaius inst. I 1: *quod quisque populus ipse sibi ius constituit, id ipsius proprium est vocaturque ius civile, quasi ius proprium civitatis; quod vero naturalis ratio inter omnes homines constituit, id apud omnes populos peraeque custoditur vocaturque ius gentium, quasi quo iure omnes gentes utuntur.* Dabei muß man sich erinnern, daß dieses allgemein geltende Recht, welches dem besonderen römischen Civilrecht gegenüber gesetzt wird, als *ius naturale* bezeichnet wird, insofern es sich um das *φύσει δίκαιον* handelt, das nirgends geltende philosophische Naturrecht stoischer Herkunft; als *ius gentium* (nicht d. moderne Völkerrecht), insofern die übrigen Völker außer den Römern es als Recht anerkennen. Durch den praetor peregrinus wurde das ius gentium als das Recht, welches im Verkehr der Römer mit Nichtrömern oder der letzteren unter einander Geltung hatte, in Rom kraft seiner Amtsgewalt (*ius honorarium*) zur Anwendung gebracht. — ***similitudinum***, 'ähnlicher, verwandter Fälle'.

144. *coniectura* de inv. I 10: *cum facti controversia est, quoniam coniecturis causa firmatur, constitutio coniecturalis appellatur.* Antonius beschäftigte also mehr die Phantasie, Crassus den Verstand. — *movenda*, dum movet. 221. de orat. I 47: *(Plato) mihi oratoribus irridendis ipse esse orator summus videtur.* II 34. 90. 251 *(sannio) ore voltu imitandis moribus . . ridetur.* — *interpretari*, den bestimmten Fall seinen eigentümlichen Bedingungen nach so fassen, daß die gesetzliche Vorschrift darauf Anwendung findet (analoge Anwendung); *definire* die einzelnen Bestimmungen des Gesetzes in ihrer Tragweite genau begrenzen; *explicare* das, was nicht ausdrücklich ausgesprochen ist (den Sinn des Gesetzgebers), durch eingehende Auseinandersetzung darlegen. 152 m. — *nihil*, 143 m. 178 m. 148 A. — *saepe alias*, Tusc. IV 7 *quod cum saepe alias tum nuper in Tusculano studiose egimus* u. ö.; *alias* hätte auch fehlen können. — *centumviri*, ein stehender Gerichtshof für Zivilsachen, der diesen Namen führte, obgleich die Zahl seiner Mitglieder über hundert betrug; sie wurden aus den Tribus, aus jeder 3, gewählt, früher 105; später waren ihrer viel mehr. Als ein hauptsächlicher Gegenstand ihrer Competenz erscheinen die Erbschaftssachen. 197. — *causa.* Genaueres 99 ff. 256.

145. *pro aequo*, für die Absicht des Testators, *contra scriptum*, gegen den Buchstaben der Urkunde, des Testamentes. 196. de or. I 180: *cum ex scripto testamentorum iura defenderet.* de inv. II 121: *ex scripto et sententia controversia consistit, cum alter verbis ipsis, quae scripta sunt, utitur, alter*

volam et in iure, in quo illa causa vertebatur, paratissumum obrueret argumentorum exemplorumque copia; atque ita tum ab his patronis aequalibus et iam consularibus causa illa dicta est, cum uterque ex contraria parte ius civile defenderet, ut eloquentium iurisperitissumus Crassus, iurisperitorum eloquentissumus Scaevola putaretur. qui quidem cum peracutus esset ad excogitandum, quid in iure aut in aequo verum aut esset aut non esset, tum verbis erat ad rem cum summa brevitate mirabiliter aptus.
quare sit nobis orator in hoc interpretandi explanandi edisserendi 146
genere mirabilis, sic ut simile nihil viderim; in augendo, in ornando, in refellendo magis existumator metuendus quam admirandus orator. verum ad Crassum revertamur.

40

Tum Brutus: etsi satis, inquit, mihi videbar habere cogni- 147
tum Scaevolam ex eis rebus, quas audiebam saepe ex C. Rutilio,

ad id, quod scriptorem sensisse dicet, omnem adiungit dictionem. part. 108. — *Q. Mucius P. F. Scaevola,* cos. 95, zum Unterschiede vom augur (102) *pontifex* genannt, bekleidete mit Ausnahme des Tribunats und der Zensur alle Staatsämter gemeinsam mit Crassus (161). Er verwaltete im J. 99 die Provinz Asien mit strenger Rechtlichkeit und verteidigte nachher Rutilius, der sein legatus war (113. 115). Als Anhänger der Sullanischen Partei wurde er im J. 82 ermordet. Er war durch seine Kunde des Rechts als Konsulent wie als Schriftsteller (von ihm rührt die erste systematische Bearbeitung des Rechts in 18 Büchern her) der erste seiner Zeit; nach dem Tode des Augur Scaevola Ciceros Lehrer (306). Vgl. 194 ff. Man besaß auch später noch Reden von ihm. 163. — *in iure,* im Gebiete des Zivilrechts; es handelte sich um ein römisches Testament, das allein im *ius civile* Geltung hat. — *contraria pars, ἐκ τοῦ ἐναντίου,* vom entgegengesetzten Standpunkt aus. — *iur. eloq.* de or. I 180: *Q. Scaevola* (sagt Crassus), *ut ego soleo dicere, iurisperitorum eloquentissumus, eloquentium iurisperitissumus.* — *verum*: was sich aus Anwendung der allgemeinen Grundsätze auf den speziellen Fall als richtig oder unrichtig ergab. — *aptus.* de or. II 56: (*Thucydides*) *ita verbis est aptus et pressus, ut nescias, utrum res oratione an verba sententiis illustrentur.*

146. *orator* nach *sit nobis* könnte wohl entbehrt werden, ist aber vielleicht des Nachdrucks wegen zugesetzt, dem *or.* nach *admir.* chiastisch entsprechend. Oder ist *hic* statt *sit* einzusetzen? — *edisserendi* 65. — *exist.* 92. Er vermochte durch seine Kritik die Blößen der rednerischen Darstellung aufzudecken, während er die Vorteile derselben selbst nicht in gleichem Maße zur Geltung zu bringen verstand. — *in augendo,* was die *αὔξησις* betraf, die zu den ältesten rhetorischen Mitteln gehört und besonders in der epideiktischen Rede und im Epilog der Gerichtsrede in Anwendung kam: Anaxim. 3 Aristot. rhet. I 9. 1368^{a} 10. III 19. 1419^{b} 20.

147. *C. Rutilius* ist nicht bekannt. — *Q. Mucius Scaevola* war Volkstribnn im J. 54, und

quo utebar propter familiaritatem Scaevolae nostri, tamen ista mihi eius dicendi tanta laus nota non erat; itaque cepi voluptatem, tam ornatum virum tamque excellens ingenium fuisse in
148 nostra re publica. Hic ego: noli, inquam, Brute, existumare, his duobus quicquam fuisse in nostra civitate praestantius. nam ut paulo ante dixi consultorum alterum disertissumum, disertorum alterum consultissumum fuisse, sic in reliquis rebus ita dissimiles erant inter sese, statuere ut tamen non posses, utrius te malles similiorem. Crassus erat elegantium parcissumus, Scaevola parcorum elegantissumus; Crassus in summa comitate habebat etiam severitatis satis, Scaevolae multa in severitate non deerat
149 tamen comitas. licet omnia hoc modo; sed vereor, ne fingi videantur haec ut dicantur a me quodam modo; res se tamen sic habet. cum omnis virtus sit, ut vestra, Brute, vetus Academia dixit, mediocritas, uterque horum medium quiddam volebat sequi: sed ita cadebat, ut alter ex alterius laude partem, uterque
150 autem suam totam haberet. Tum Brutus: cum ex tua oratione mihi videor, inquit, bene Crassum et Scaevolam cognovisse, tum de te et de Ser. Sulpicio cogitans esse quandam vobis cum illis

gehörte zu der cohors amicorum, welche Q. Cicero als Praetor in die Provinz begleiteten; wie dieser versuchte er sich als Dichter. — *eius dic. laus*, 163. — *cepi*. 1.

148. *ante*. 145. Statt *ut dixi fuisse* müßte es logisch eigentlich heißen: *sicut fuit, ut dixi*. Vgl. zu 121. *ut, ita tamen* (203): obgleich sie so ganz verschieden von einander waren, was, wie man meinen sollte, die Wahl erleichtert hätte, waren sie doch wieder nur so weit verschieden, daß .., d. h. der Unterschied war qualitativ, nicht quantitativ. 56, 204 m. — *elegantium parcissumus* or. 83: *sicut in epularum apparatu a magnificentia recedens non se parcum solum, sed etiam elegantem videri volet et eliget, quibus utatur.*

149. *licet* sc. componere. Die Ellipse war in der Unterhaltung gewöhnlich. 172. 197. Tusc. III 40 *sed non necesse est nunc omnia.* nat. de or I 19 *longum est omnia.* Die aufallendsten Beispiele daher in den Briefen. Zu 181. 259. — *quodam modo*, nicht wie der Zufall es fügt, sondern bewußt, beabsichtigt; 30. de or. III 37: *ergo haec et agenda sunt ab oratore et dicenda quodam modo.* — *mediocritas.* Aristot. eth. Nicom. II 5: *μεσότης τίς ἐστιν ἡ ἀρετὴ στοχαστική γε οὖσα τοῦ μέσου.* Horat. epp. I 18, 9: *virtus est medium vitiorum et utrimque reductum.* Dasselbe Wort gebraucht Cic. auch de offic. I 89: *mediocritatem illam, quae est inter nimium et parum, quae placet Peripateticis,* Statt der Peripatetiker, denen diese Ansicht angehört, wird hier Brutus zu Gefallen die vetus Academia genannt. s. 120.

150. *Ser. Sulpicius Rufus*, Praetor 65, klagte 63 seinen glücklicheren Mitbewerber ums Konsulat Murena mit Cato an; cos. 51. In der Politik suchte er zu vermitteln, erst zwischen Pompeius und Caesar, auf dessen Seite er sich zuletzt stellte, und wiederum nach dessen Tode. Auf

similitudinem iudico. Quonam, inquam, istuc modo? Quia mihi et tu videris, inquit, tantum iuris civilis scire voluisse quantum satis esset oratori, et Servius eloquentiae tantum assumpsisse, ut ius civile facile possit tueri, aetatesque vestrae, ut illorum, nihil
aut non fere multum differunt. Et ego: de me, inquam, dicere 41 151
nihil est necesse; de Servio autem et tu probe dicis et ego dicam quod sentio. non enim facile quem dixerim plus studi quam illum et ad dicendum et ad omnes bonarum rerum disciplinas adhibuisse. nam et in isdem exercitationibus ineunte aetate fuimus, et postea una Rhodum ille etiam profectus est, quo melior esset et doctior; at inde ut rediit, videtur mihi in secunda arte pri-

der Reise nach Mutina zu Antonius starb er im J. 43. Er war ein Mann von bravem Charakter, als Rechtsgelehrter auch in späterer Zeit noch ungemein hoch geachtet. Von ihm als Redner sagte Quintilian (X 1, 116): *insignem non immerito famam tribus orationibus meruit;* Pomponius (de orig. iur. 43) sogar: *cum in causis orandis primum locum aut pro, certo post M. Tullium obtineret.* Cicero, der sich nicht geradezu als den Vollender der römischen Beredsamkeit hinstellen konnte und wollte, benutzt geschickt die Veranlassung, indem er Brutus die Parallele zwischen sich und Sulpicius gegenüber Crassus und Scaevola in den Mund legt, seine Stellung in der Geschichte der römischen Beredsamkeit anzudeuten. Denn was von Sulpicius im Verhältnis zu Scaevola gesagt wird, gilt auch von Cicero im Verhältnis zu Crassus. Allerdings wurde auch durch diese Vergleichung das historische Verständnis, namentlich für die Zeitgenossen, sehr gefördert. Zugleich war dies die passendste Gelegenheit, die Verdienste des Sulpicius, dem Cicero auch sonst (Phil. IX 5) ein glänzendes Denkmal setzt (wenn er auch sein Gegner im Prozeß des Murena gewesen war), ausführlich zu erwähnen, wofür in dieser Schrift sich sonst schwerlich Raum gefunden hätte. — *iuris civ.* Cicero hatte unter Anleitung der Mucier seine Studien in der Jurisprudenz gemacht. 306. Lael. 1. Später schrieb er an einem Werk 'de iure civili in artem redigendo'. Quint. XII, 3, 10: *M. Tullius non modo in agendo numquam est destitutus scientia iuris, sed etiam componere aliqua de eo coeperat.* — *esset,* weil er Cicero gegenüber von dessen damaliger Absicht reden kann; *possit,* um den Erfolg von Sulpicius Bemühung als gegenwärtige Tatsache darzustellen: doch wäre *posset* das natürlichere.

151. *quem* vgl. de div. II 125 *nec frustra ac sine causa quid facere dignum deo est. Rhodum,* im J. 78 s. 316. Die Zufügung von *orator* hinter *doctior* empfiehlt sich nicht, da eine sehr gesuchte Clausel dadurch zerstört wird. — *secunda.* or. 141: *quis umquam dubitavit, quin in re publica nostra primas eloquentia tenuerit semper urbanis pacatisque rebus, secundas iuris scientia?* de off. II 66: *huic arti* (iuris prudentiae) *finituma est dicendi facultas et gravior et ornatior.* Ob Cicero an den berühmten Ausspruch Caesars gedacht hat? —

mus esse maluisse quam in prima secundus. atque haud scio an par principibus esse potuisset; sed fortasse maluit, id quod est adeptus, longe omnium non eiusdem modo aetatis, sed eorum
152 etiam qui fuissent, in iure civili esse princeps. Hic Brutus: ain tu? inquit, etiamne Q. Scaevolae Servium nostrum anteponis? Sic enim, inquam, Brute, existumo, iuris civilis magnum usum et apud Scaevolam et apud multos fuisse, artem in hoc uno; quod numquam effecisset ipsius iuris scientia, nisi eam praeterea didicisset artem, quae doceret rem universam tribuere in partes, latentem explicare definiendo, obscuram explanare interpretando; ambigua primum videre, deinde distinguere; postremo habere regulam, qua vera et falsa iudicarentur, et quae quibus

ut. 19. — *principibus,* in prima arte. — *potuisset.* 126.

152. *ain tu? ain tandem?*, bei den Komikern auch *ain uero?*, der Umgangssprache entlehnt, führen ironisch eine Widerlegung ein. de or. I 165. — *enim* in der Antwort begründet die in der Frage liegende Aussage. Man kann in der Regel ein 'ja' davor ergänzen. Vgl. 91. 299. — *apud* für *in* mit abl. war der altertümlichen und späteren Schriftsprache, sowie der Umgangssprache eigentümlich; bei Cic. außer in der Formel *apud villam* (Verr. IV, 48) und bei Städtenamen sehr selten. de or. III 84 *neque apud homines res est ulla difficilior.* — *usus,* Kenntnis und praktische Gewandtheit, welche besonders durch Erfahrung gewonnen wird. — *multos,* zu *omnisque* 141 E. — *ars,* *τέχνη* begreift nicht bloß das, was wir 'Kunst' nennen, sondern auch die Wissenschaft, daher es von der Beredsamkeit, Jurisprudenz, Philosophie gebraucht wird, wie von der Poesie und bildenden Kunst. Es bezeichnet das was der Wissenschaft und Kunst gemein ist, das Verständnis eines Ganzen aus dem Mittelpunkt seines Wesens heraus und die Fähigkeit das so aufgefaßte darzustellen (daher der Streit, ob die Rhetorik eine *τέχνη* sei d. h. sich systematisch darstellen lasse); weshalb denn bald das Moment des theoretischen Ergründens, bald das des formalen Gestaltens hervorgehoben werden kann. Vgl. 25. 185. — *ipsius* = unius vgl. 61 de off. I 102 *licet ora ipsa cernere.* Tusc. II 2 *pauca ipsa multum saepe prosunt.* leg. agr. II 32 *formam adhuc habetis et speciem ipsam tyrannorum.* — *scientia* ist nicht sowohl unser 'Wissenschaft', als vielmehr 'Wissen, Kenntnis'. Zu der folgenden Beschreibung der Logik vgl. Sext. Pyrrh. hyp. II 213 der sie einteilt in *συλλογιστικὴν ἐπαγωγικὴν ὁριστικὴν διαιρετικήν.* Diog. La. VII 47: *οὐκ ἄνευ δὲ τῆς διαλεκτικῆς θεωρίας τὸν σοφὸν ἄπτωτον ἔσεσθαι ἐν λόγῳ· τό τε γὰρ ἀληθὲς καὶ τὸ ψεῦδος διαγινώσκεσθαι ὑπ' αὐτῆς καὶ τὸ πιθανὸν τό τε ἀμφιβόλως λεγόμενον διευκρινεῖσθαι.* Cic. Acad. II 91 Tusc. V 72 or. 115; zu 153. — *tribuere* gew. *distribuere.* or. 16: *nec rem definiendo explicare nec tribuere in partes.* — *quae quibus*: Das Lat. und Griech. können Sätze mit zwei Frageworten bilden; vgl. part or. 78 *quibus positis quid sequatur.* Verg. Cul. 210 *quis meritis ad quae delatus.* —

propositis essent quaeque non essent consequentia. hic enim 153
attulit hanc artem omnium artium maxumam quasi lucem ad ea,
quae confuse ab aliis aut respondebantur aut agebantur. Dialec-
ticam mihi videris dicere, inquit. Recte, inquam, intellegis; sed 42
adiunxit etiam et litterarum scientiam et loquendi elegantiam,
quae ex scriptis eius, quorum similia nulla sunt, facillume per-
spici potest. cumque discendi causa duobus peritissumis operam 154
dedisset, L. Lucilio Balbo C. Aquilio Gallo, Galli, hominis acuti
et exercitati, promptam et paratam in agendo et in respondendo
celeritatem subtilitate diligentiaque superavit; Balbi, docti et
eruditi hominis, in utraque re consideratam tarditatem vicit ex-
pediendis conficiendisque rebus: sic et habet, quod uterque
eorum habuit, et explevit, quod utrique defuit. itaque ut Crassus 155
mihi videtur sapientius fecisse quam Scaevola — hic enim causas
studiose recipiebat, in quibus a Crasso superabatur; ille se con-

proponere, einen Satz voranstellen, um Folgerungen daraus zu ziehen, besonders vom Obersatze im Schluß. de orat. II 215: *demonstrando, id quod concludere illi vellent, non effici ex propositis, nec esse consequens.* Quint. V 14, 1: *habet* (ein von ihm angeführter Satz) *rationem et propositionem, non habet conclusionem; ita est ille imperfectus syllogismus.* Allgemeiner ist *propositio* oft das Thema 217. 235.

153. *artem . . artium*: Die Wiederholung wie 214. 229. 243. 248. 250. 282; zu 127. 304. Ähnlich de or. III 39 *usitatis ita poterit uti, lectissimis ut utatur.* Tusc. III 28. *respondere*, 113; *agere*, die gerichtliche Verhandlung führen. 154; hierauf bezieht sich *in utraque re.* — *dialecticam* de orat. II 157: *videsne Diogenem eum fuisse, qui diceret artem se tradere bene disserendi et vera ac falsa diiudicandi, quam verbo Graeco διαλεκτικήν appellaret?* Tusc. V 72: *sequitur tertia, quae per omnes partes sapientiae manat et funditur, quae rem definit, genera dispertit, sequentia adiungit, perfecta concludit, vera et falsa diiudicat, disserendi ratio et scientia.* — *litterarum scientiam*, Vertrautheit mit der Literatur.

154. *cumque.* Cic. will sagen: ‘von den Beiden, bei denen er studiert hatte, übertraf er den einen hierin, den anderen darin’; vgl. 149. 155. *Balbo.* Pompon. orig. iur. 42: *Mucii auditores fuerunt complures, sed praecipuae auctoritatis Aquilius Gallus, Balbus Lucilius, Sextus Papirius, Gaius Iuventius* (178); *ex quibus Gallum maximae auctoritatis apud populum fuisse Servius dicit.* — *C. Aquilius Gallus* war mit Cicero Praetor im J. 66. p. Caec. 78: *ita iustus est et bonus vir, ut natura, non disciplina consultus esse videatur; ita peritus ac prudens, ut ex iure civili non scientia solum quaedam, verum etiam bonitas nata videatur.* Über seine Bedeutung für die Rechtswissenschaft Jörs P. W. II 328. — *conficiendisque*: es ist zu beachten, wie oft Cic. *que* (auch *atque*) setzt, um eine bessere Clausel zu erzielen (Wolff, Neue Jahrb. Suppl. XXVI 633).

suli nolebat, ne qua in re inferior esset quam Scaevola — sic Servius sapientissume, cum duae civiles artes ac forenses plurumum et laudis haberent et gratiae, perfecit ut altera praestaret omnibus, ex altera tantum assumeret, quantum esset et ad tuendum ius civile et ad obtinendam consularem dignitatem satis.
156 Tum Brutus: ita prorsus, inquit, et antea putabam — audivi enim nuper eum studiose et frequenter Sami, cum ex eo ius nostrum pontificium qua ex parte cum iure civili coniunctum esset, vellem cognoscere — et nunc meum iudicium multo magis confirmo testimonio et iudicio tuo; simul illud gaudeo, quod et aequalitas vestra et pares honorum gradus et artium studiorumque quasi finituma vicinitas tantum abest ab obtrectatione ⟨et⟩ invidia, quae solet lacerare plerosque, ut [in] ea non modo non exulcerare vestram gratiam, sed etiam conciliare videatur. quali enim te erga illum
157 perspicio, tali illum in te voluntate iudicioque cognovi. itaque

155. *sapientissume* mit *perfecit* zu verbinden, wenn nicht, wie sehr wahrscheinlich, *sapientissume*: *qui cum* zu lesen ist. — *artes*. de off. II 65: *in iure cavere, consilio iuvare atque hoc scientiae genere prodesse quam plurumis vehementer et ad opes augendas pertinet et ad gratiam. . . haec igitur opera grata multis et ad beneficiis obstringendos homines accommodata. atque huic arti finituma est dicendi facultas et gravior et ornatior. quid enim eloquentia praestabilius vel admiratione audientium vel spe indigentium vel eorum qui defensi sunt gratia? huic ergo a maioribus nostris est in toga dignitatis principatus datus.* — *haberent* statt *habeant* durch Attraktion: zu 112.

156. *Sami*. Brutus war im J. 47 nach Asien zu Caesar ins Lager gereist (12. 21); auf dieser Reise sah er Marcellus in Mytilene (250) und Sulpicius in Samos. — *nostrum*. Brutus war pontifex. 212. vgl. 55 m. Der Satz mit *qua* kann indirekter Fragesatz sein, in dem der Hauptbegriff vor das Pronomen gestellt ist oder das Subjekt antizipiert ist, aber auch Relativsatz, in dem sich *esset* durch Attraktion erklärt. — *aequalitas*, hinsichtlich des Alters. *pares* statt eines Subst. (*paritas* und *parilitas* kennt Cic. noch nicht), vgl. de off. I 90 *praeclara est aequabilitas in omni vita et idem semper vultus eademque frons.* — *vicinitas*, Nachbarschaft im Allgemeinen; *finituma* bezeichnet schärfer, daß die Grenzen an einander stoßen. or. 113: *esse igitur perfecte eloquentis puto . . etiam vicinam atque finitumam dialecticorum scientiam assumere.* Diese Nachbarschaft aber bringt häufig Reibungen und Gehässigkeit hervor: Iuv. XV 33: *inter finitimos vetus atque antiquas simultas.* Ähnlich auch die verwandte Beschäftigung: ζηλοῖ δέ τε γείτονα γείτων (Hesiodi o. et d. 23). Vgl. 2. *lacerare* ʻan Jemand nagen, fressen' wie Tusc. III 27 u. o. — *exulcerare*, von dem leidenden Teil des Körpers z. B. *ventrem, cicatricem*, übertragen *animum*, auch *dolorem*, hier *gratiam*, insofern diese durch die eintretende Störung leidet.

157. *ista*, daß sie Rat erteilen und die Stimme erheben, was

doleo et illius consilio et tua voce populum Romanum carere
tam diu; quod cum per se dolendum est, tum multo magis con-
sideranti, ad quos ista non translata sint, sed nescio quo pacto
devenerint. Hic Atticus: dixeram, inquit, a principio, de re pu-
blica ut sileremus: itaque faciamus. nam si isto modo volumus
singulas res desiderare, non modo querendi, sed ne lugendi qui-
dem finem reperiemus. Pergamus ergo, inquam, ad reliqua et 43 158
institutum ordinem persequamur.
Paratus igitur veniebat Crassus, expectabatur, audiebatur;
a principio statim, quod erat apud eum semper accuratum, ex-
spectatione dignus videbatur. non multa iactatio corporis, non
inclinatio vocis, nulla inambulatio, non crebra supplosio pedis:

euch gebührte, eure Leistungen und euer Einfluß. — *translata*, auf geregelte, gesetzmäßige Weise. — *dixeram*. 11. — *re p.* Politik. — *non modo — reperiemus*. ad Att. IV 2, 1: *ud id non modo neglegentiae meae, sed ne occupationi quidem tribuas*. X 8, 2: *regnum non modo Romano homini sed ne Persae quidem cuiquam tolerabile*. de div. II 23: *ut ad eius corpus non modo amicorum, sed ne servorum quidem quisquam accederet*. Ellendt-Seyffert, Lat. Gr. § 349 A 5.

158. Die Charakteristik der einzelnen Redner wird oft in asyndetischer Form gegeben, die den lebhaften Ton des Gespräches sehr glücklich nachahmt. zu 173. 216 E. 264. In der Beschreibung 290. *exspectabatur*, man war gespannt. de or. I 180: *clarissuma M'. Curii causa . . quo concursu hominum, qua exspectatione defensa est*: III 33: *ne . . oratio non digna exspectatione et silentio fuisse videatur*. Die Spannung verstand Crassus gleich vom Eingang an zu erhalten, deshalb hörte man ihm fortdauernd zu, *audiebatur*. Crassus sagt (de or. III 33) von sich im Gegensatz zu Antonius, dessen Bewegungen sehr lebhaft waren (141): *dissimilitudo intellegi potest et ex motus mei mediocritate, et ex eo quod, quibus vestigiis primum institi, in eis fere soleo perorare*. Das letztere drückt noch genauer aus, was Cicero hier *nulla inambulatio* nennt. *motus* wird hier näher durch *iactatio corporis* und *supplosio pedis* (141. 278) bestimmt. — *inclinatio vocis* wird von Quintilian (XI 3, 168) dem gewöhnlichen Ton der Sprache entgegengesetzt: *tales sunt illae inclinationes vocis, quas invicem Demosthenes et Aeschines exprobrant, non ideo improbandae; cum enim uterque alteri obiciat, palam est utrumque fecisse. nam neque ille per Marathonis et Plataearum et Salaminis propugnatores recto sono* (d. h. non inclinato) *iuravit, nec ille Thebas sermone* (im Tone des Gespräches) *deflevit*. Von derselben Sache sagt Cicero, welchen er vor Augen hat, *vocis inflexiones* (orat. 57). Es wird also der Ton der pathetischen Rede dadurch bezeichnet. or. 56: *volet ille, qui eloquentiae principatum petet, et contenta voce atrociter dicere et submissa leniter et inclinata videri gravis et inflexa miserabilis*. Gewöhnlich scheint es aber von dem tiefen Ton der Klage ge-

vehemens et interdum irata et plena iusti doloris oratio, multae et cum gravitate facetiae: quodque difficile est, idem et perorna-
159 tus et perbrevis; iam in altercando invenit parem neminem. versatus est in omni fere genere causarum; mature in locum principum oratorum venit. accusavit C. Carbonem, eloquentissumum hominem, admodum adulescens: summam ingeni non laudem
160 modo, sed etiam admirationem est consecutus. defendit postea Liciniam virginem, cum annos xxvii natus esset; in ea ipsa causa fuit eloquentissumus orationisque eius scriptas quasdam

braucht zu sein. ad Her. III 25: *in conquestione* (*utemur*) *voce depressa, inclinato sono.* orat. 27: *cum vero inclinata ululantique voce more Asiatico canere coepisset*; wofür es an der eben angeführten Stelle *inflexa* hieß (vgl. 38). Hier ist wohl besonders an den Gegensatz zu der eigentümlichen Stimme des Antonius gedacht (141.). — *doloris.* 93. — *facetiae.* 143. — *cum gravitate*: attributive Bestimmungen mit *cum* brauchen nur durch die Praepos. mit dem Subst. verbunden zu werden; so *sacrarium magna cum dignitate* Verr. IV 4 *virum fortem et cum auctoritate* ad Att. VIII 11 B 1. So stehend in der alten Prodigiensprache, Liv. 27, 4, 11: *agnum cum ubere lactenti natum* (Luterbacher Progr. Burgdorf 1904 S. 27). zu 131. — *idem.* 173. — *iam* dient hier, wie gewöhnlicher *iam vero,* der Aufzählung.

159. *altercatio* (164. 173), der *oratio continua* oder *perpetua* entgegengesetzt, findet statt, wenn die Sache in raschen Wechselreden (*ἐπερώτησις* Dion. Hal. Isae. 13) geführt wird. P. W. I 1692. — *Carbonem.* 103. — *adulescens.* de or. III 74: *qui omnium maturrume* (sagt Crassus) *ad publicas causas accesserim annosque natus unum et viginti nobilissumum hominem et eloquentissumum in iudicium vocarim.* Dies geschah im J. 119. Später soll ihn, wie Cicero Verr. III 1, 3) erzählt, diese Anklage gereut haben, wahrscheinlich, weil sie den Carbo zum Selbstmord trieb. ad fam. IX 21, 3: *C. Carbo accusante Crasso cantharidas sumpsisse dicitur.* Vielleicht tat er eine solche Äußerung in der Rede über die narbonensische Kolonie.

160. *virginem.* Drei Vestalinnen Aemilia, Licinia und Marcia wurden im J. 114 von einem Sklaven Marius als des incestus mit einem römischen Ritter schuldig angezeigt; das Collegium der pontifices verurteilte Aemilia und sprach die anderen frei. Darauf wurde im folgenden Jahr L. Cassius (97) auf den Antrag des Tribunen Sex. Peducaeus mit der Untersuchung außerordentlich beauftragt, und nun Licinia, welche Crassus verteidigte, Marcia und mehrere andere Vestalinnen verurteilt. — *partes.* Ebenso verfuhr Crassus bei der Herausgabe anderer Reden (164) und auch sonst kam es vor. Plin. epp. I 20, 7: *testes sunt multae multorum orationes et Ciceronis pro Murena* (wo 57 nur die capita 'de Postumii criminibus; de Servii adulescentis' angegeben sind), *pro Vareno, in quibus brevis et nuda quasi subscriptio quorundam criminum solis titulis indicatur. ex his apparet illum permulta dixisse, cum ederet omisisse.* vgl. 127 m. — *col. Narb.* Vell. I, 15,

partes reliquit. voluit adulescens in colonia Narbonensi causae popularis aliquid attingere eamque coloniam, ut fecit, ipse deducere; exstat in eam legem senior, ut ita dicam, quam illa aetas ferebat oratio. multae deinde causae, sed ita tacitus tribunatus, ut nisi in eo magistratu cenavisset apud praeconem Granium idque nobis bis narravisset Lucilius, tribunum plebis nesciremus fuisse. Ita prorsus, inquit Brutus, sed ne de Scaevolae quidem tribunatu quicquam audivisse videor et eum collegam Crassi credo fuisse. Omnibus quidem aliis, inquam, in magistratibus, sed tri- 161
bunus anno post fuit, eoque in rostris sedente suasit Serviliam legem Crassus; nam censuram sine Scaevola gessit, eum enim

5: *Narbo Martius in Gallia Porcio Marcioque coss. deducta colonia est,* im J. 118; deshalb fügt Cicero *adulescens* hinzu, weil das vorher erwähnte Ereignis der Zeit nach später war. — *causae popularis.* 103. de off. II 63: *haec benignitas etiam rei publicae est utilis, redimi e servitute captos, locupletari tenuiores: quod quidem volgo solitum fieri ab ordine nostro in oratione Crassi scriptum copiose videmus.* Auch in anderer Weise zeigte sich dies Bestreben nach Popularität. p. Cluent. 140: *in dissuasione rogationis eius, quae contra coloniam Narbonensem ferebatur, quantum potest de auctoritate senatus detrahit, in suasione legis Serviliae* (164) *summis ornat senatum laudibus.* Deshalb ließ der Ankläger Brutus (130) in einer Verhandlung gegen Crassus einmal die widersprechenden Stellen dieser Reden nacheinander vorlesen. — *in eam legem,* nicht 'gegen', sondern 'über', wie πρός. 164. Serv. zu Verg. Aen. I 573: *Cato in legem Voconiam,* d. i. in suasione legis Voconiae. de or. II 352: *cum cenaret Simonides apud Scopam cecinissetque id carmen, quod in eum scripsisset.* de off. I 28: *quod apud Platonem est in philosophos dictum.* ad Att. VII 1, 8: *cum is honorificentissumam in me sententiam dixisset.* Caes. b. G. I 43: *senatus consulta honorifica in eos facta.* — *senior* bezeichnet die dem Alter gewöhnchen Eigenschaften, hier wohl Reife und Besonnenheit gegenüber sprudelnder Kraft. 327. — *ut ita dicam.* 96. — *tribunatus* im J. 107. — *Q. Granius,* der praeco, war seines beißenden Witzes wegen berühmt (172), mit welchem er auch Crassus nicht schonte. p. Planc. 33 *ille L. Crassi, ille M. Antoni voluntatem asperioribus facetiis saepe perstrinxit impune.* In den Satiren des Lucilius kam er oft vor (Marx zu V. 411) und wird auch von Cicero häufig erwähnt. — *bis* ist vielleicht aus dem Schluß von *nobis* entstanden. *narrare alicui* wird auch vom Schriftsteller dem Leser gegenüber gesagt. ep. II 10, 3: *quo in loco Clitarchus tibi narravit Dareum ab Alexandro esse superatum.*

161. *ne — quidem.* 199. — *et:* zu 90. — *in rostris sedente.* Die Magistratsperson, welche der Volksversammlung präsidierte, saß auf den rostris. — *Serviliam* 135. — *nam* macht mit einer den Alten gewöhnlichen Kürze den Übergang, indem ein Zwischengedanke ausgelassen ist. 'In

magistratum nemo umquam Scaevolarum petivit. sed haec Crassi cum edita oratio est, quam te saepe legisse certo scio, quattuor et triginta tum habebat annos totidemque annis mihi aetate praestabat. eis enim consulibus eam legem suasit, quibus nati sumus, cum ipse esset Q. Caepione consule natus et C. Laelio, triennio ipso minor quam Antonius. quod idcirco posui, ut dicendi Latine prima maturitas in qua aetate exstitisset posset notari et intellegeretur iam ad summum paene esse perductam, ut eo nihil ferme quisquam addere posset, nisi qui a philosophia, a iure ci-
44 162 vili, ab historia fuisset instructior. Erit, inquit [M.] Brutus, aut iam est iste, quem exspectas? Nescio, inquam. sed est etiam L. Crassi in consulatu pro Q. Caepione defensione iuncta non brevis ut

allen Ämtern ist Scaevola College des Crassus gewesen; von der Zensur kann dabei nicht die Rede sein, denn diese hat nie ein Scaevola verwaltet'. Es wird dadurch zugleich angedeutet, daß derjenige, zu welchem man redet, mit der Sache bekannt sei. Ähnlich 109. 175. 178. 179. 222. 228. 233. 239. zu 48. — *sed* nimmt den Satz wieder auf, wie Z. 2 v. u. *cum* steht ebenso wie das Pron. relat. und andere Konjunktionen relativen Ursprunges (über *ut* zu 82) oft hinter dem dominierenden Begriff. Hauler zu Ter. Phorm. 261. Ähnlich auch das folgende *tum.* — *coss.* Im J. 106 waren C. Atilius Serranus und Q. Servilius Caepio Konsuln. — *cos.* im J. 140; über die Wortstellung 328. — *Antonius*, 139. — *posui*, 'ich habe diese Zeitbestimmung festgestellt'. Nicht ohne Selbstgefühl verknüpft hier Cicero seine Geburt mit der Epoche machenden Rede des Crassus; wie er auch im folgenden sich deutlich genug als dessen Nachfolger bezeichnet. 298. 143. — *in qua aetate* = intra. vgl. Spengel zu Ter. Andr. 104. Daher *ter in anno* p. Rosc. A. 132 *ternas in hora* ep. XV 16, 1. — *nisi.* Daß es dem Crassus an gründlichen Kenntnissen fehlte, deutet auch de or. I 77 E. an; vgl. II 1. — *ferme* verbindet sich besonders gern mit negativen Begriffen. — *fuisset*, *εἰ μὴ γένοιτο*, oder Attraktion (zu 8). — *a*, 'von einer Seite her'. 63 E. 198. 233. Thesaur. I 35, 32.

162. *aut* leitet nie die Gegenfrage ein; es ist auch hier nur e i n e Frage. Brutus will wissen, ob jener vollkommenere Redner ein Ideal sei, oder ob Cicero einen solchen in Wirklichkeit für möglich halte. Ob er erst kommen werde, oder ob er schon da sei, ist dabei unwesentlich; dies sind coordinierte Glieder einer und derselben Frage. Offenbar wählt Cic. diese Wendung, um die Beziehung auf sich etwas zu verhüllen. Grammatisch ähnlich Plaut. Aul. 360: *cenaene causa aut tuae mercedis gratia nos nostras aedes postulas comburere?* Auch hier keine Doppelfrage, sondern die einfache, durch *ne* angedeutete: 'sollen wir das Haus verbrennen?' dabei werden zwei mögliche Gründe angeführt und durch *aut* geschieden. Es ist natürlich, daß der Nachdruck auf dem durch *aut* eingeführten Glied ruht, so daß man es oft mit 'oder gar' übersetzen kann. Vgl. de or. I 233. — *cos.* im J. 95. Als Konsul suchte er ver-

laudatio, ut oratio autem brevis; postrema censoris oratio, qua anno duodequinquagesimo usus est. in his omnibus inest quidam sine ullo fuco veritatis color; quin etiam comprehensio et ambitus ille verborum, si sic perihodon appellari placet, erat apud illum contractus et brevis, et in membra quaedam, quae κῶλα
Graeci vocant, dispertiebat orationem lubentius. Hoc loco Bru- 163
tus: quandoquidem tu istos oratores, inquit, tantopere laudas, vellem aliquid Antonio praeter illum de ratione dicendi sane exi-

gebens sich in Gallien Kriegsruhm und den Triumph zu erwerben. in Pison. 62: *spiculis prope scrutatus est Alpes, ut ubi hostis non erat, ibi triumphi causam aliquam quaereret.* Unter seinem Konsulat wurde auch die lex Licinia et Mucia gegeben. 63. — *Q. Caepione* 135. — *defensione iuncta.* ad Att. I 19, 6: *iuncta invidia gloria.* de or. II 237 III 55. Vielleicht hatte Crassus von dieser Rede nur den Teil vollständig bekannt gemacht, welcher die laudatio enthielt, von der eigentlichen defensio waren nur 'capita rerum exposita' (164). Daher erschien dieser Teil gewissermaßen als eine selbständige Rede, was er ursprünglich nicht war. Aber der Ausdruck ist wunderbar; *defensio pro* wäre gegen Ciceros Sprachgebrauch. — *censoris* im J. 92. Als Censor (164 E.) schloß er die Schulen der rhetores Latini als unnütz und verderblich für echt römischen Sinn und Sitte. Über die Rede s. 164. — *fuco.* Zugrunde liegt der Vergleich der natürlichen resp. unnatürlichen Redeweise mit dem anständigen Mädchen resp. der Hetäre, die ihre natürliche (*veritas* wie *ἀλήθεια* im Gegensatz zur *κατασκευή* = *ornatus* Dion. Hal. Isocr. 11) Farbe durch Schminke verdirbt. Vgl. de or. II 188 *tam verae (sententiae), tam novae, tam sine pigmentis fucoque puerili.* III 100 *cincinnis ac fuco.* 199 *non fuco illitus, sed sanguine diffusus color* und bes. or. 78f., wo das Bild ganz plastisch ist. Schon Eratosthenes hatte von Bion gesagt *πρῶτον ἀνθινὰ* (Hetärengewänder) *περιβαλεῖν φιλοσοφίαν* (Strab. I 15). Norden Kunstprosa 128. zu 36. 211 Ganz ähnlich *calamistris* 262. — *comprehensio.* 34. — *ambitus,* wörtliche Übersetzung von *περίοδος,* von Cicero versucht und nur mit Entschuldigungen, wie *si ita licet dicere* (or. 208) oder *ille quasi verborum ambitus* (de or. III 186), gebraucht. — *membra.* rhet. ad Her. IV 26: *membrum orationis appellatur res breviter absoluta sine totius sententiae demonstratione, quae denuo alio membro orationis excipitur.* Quint. IX 4, 123: *membrum est sensus numeris conclusus, sed a toto corpore abruptus et per se nihil efficiens.* or. 211. 223. — *κῶλα.* Demetr. *π. ἑρμ.* 2: *βούλεται διάνοιαν ἀπαρτίζειν τὰ κῶλα, ποτὲ μὲν ὅλην διάνοιαν . . . ἐνίοτε μέντοι τὸ κῶλον ὅλην μὲν οὐ συμπεραιοῖ διάνοιαν, μέρος δὲ ὅλης ὅλον.* Suidas: *κῶλον ὁ ἀπηρτισμένην ἔννοιαν ἔχων στίχος.* Alexand. *π. σχημ.* III 27, 22 Sp. — *dispertiebat.* or. 223: *sequitur non longa, ex duobus enim versibus id est membris perfecta comprehensio est; et Crassus quidem sic plerumque dicebat.*

163. *aliquid.* Antonius hatte keine seiner Reden aufgezeichnet. p. Clu. 140: *hominem ingeniosum,*

lem libellum, plura Crasso libuisset scribere: cum enim omnibus memoriam sui, tum etiam disciplinam dicendi nobis reliquissent. nam Scaevolae dicendi elegantiam satis ex eis orationibus, quas
164 reliquit, habemus cognitam. Et ego: mihi quidem a pueritia quasi magistra fuit, inquam, illa in legem Caepionis oratio; in qua et auctoritas ornatur senatus, quo pro ordine illa dicuntur, et invidia concitatur in iudicum et in accusatorum factionem, contra quorum potentiam populariter tum dicendum fuit. multa in illa oratione graviter multa leniter multa aspere multa facete dicta sunt; plura etiam dicta quam scripta, quod ex quibusdam capiti-

M. Antonium, aiunt solitum esse dicere, idcirco se nullam umquam orationem scripsisse, ut, si quid aliquando non opus esset ab se esse dictum, posset negare dixisse. Dieser Grund ist echt advokatisch und nicht unrömisch: der einzige war es aber wohl schwerlich. — *libellum.* Antonius sagt darüber (de or. I 208): *ipsa illa, quae in commentarium meum rettuli, sunt eiusmodi, non aliqua mihi doctrina tradita sed in rerum usu causisque tractata.* vgl. I 94. — *Scaevolae dicendi elegantiam.* Wenn zwei genetivi von einem Wort in verschiedenem Sinne abhängig sind, findet sich die hier befolgte Stellung selten angewandt. 147 m. de fin. I 14: *ista Platonis orationis ornamenta.* Tusc. IV 31: *propter animi multarum rerum brevi tempore percursionem*; de off. I 43 *Sullae pecuniarum translatio.* Cato 50 *quid de Crassi civilis iuris studio loquor?* Corn. Nep. Eum. 10, 2. Weniger auffällig Epam. 5, 5 *Agamemnonis belli gloriam* u. ä. Vgl. p. Planc. 29. Nicht häufig sind auch Fälle wie Tusc. II 35 *labor est functio quaedam vel animi vel corporis gravioris operis* (ad fam. X 3, 3 m. leg. II 42 m. Verr. V 16. p. Ligar. 12; ad Att. IV 1, 2, Caes. b. c. I 5, 3) und IV 14 *praesentis mali sapientis affectio,* div. I 116 *somniorum Antiphontis interpretatio*; vgl. p. Sest. 15 *superioris anni rei p. naufragium* (p. Flacco fr. Ambr. p. 800, 9 Tur.; Caec. b. G. III 18, 6): dagegen fin. III 51 *rationem huius verbi faciendi Zenonis exponere.* (Stellen wie Tusc. III 38 *habes formam Epicuri vitae beatae,* de or. II 17 *eorum dignitatis rationem habet* sind durchaus anderer Art.) Gewöhnlich werden die beiden Genetive durch das regierende Wort getrennt und der subjektive steht voran, wie z. B. 165 *Antoni genus dicendi.* — *Scaevolae* 145.

164. *magistra.* Das wird 296. 298 halb und halb zurückgenommen. — *in* 160. — *Caepionis* 135. p. Cluent. 140: *in suasione legis Serviliae summis ornat senatum laudibus . . multa in equites Romanos* (welche daneben iudices waren) *asperius dicta.* — *populariter.* Um gegen die Macht der equites etwas auszurichten, mußte Crassus gegen die Ungerechtigkeit ihrer Gerichte und die Gehässigkeit der Ankläger in einer Weise sprechen, daß es der Masse gefiel; das war unter den damaligen Verhältnissen für den Redner keine kleine Aufgabe. — *capita,* κεφάλαια, (wofür auch *loci*) 'die Hauptpunkte'; genauer gleich *capita rerum,* wie Gellius (pr. 25) von seinem Inhaltsverzeichnis sagt: *capita rerum, quae*

bus expositis nec explicatis intellegi potest. ipsa illa censoria contra Cn. Domitium collegam non est oratio, sed quasi capita rerum et orationis commentarium paulo plenius; nulla est enim altercatio clamoribus umquam habita maioribus. et vero fuit in 165
hoc etiam popularis dictio excellens; Antoni genus dicendi multo aptius iudiciis quam contionibus.

Hoc loco ipsum Domitium non relinquo; nam etsi non fuit 45
in oratorum numero, tamen pono satis in eo fuisse orationis atque ingeni, quo et magistratus personam et consularem dignitatem tueretur; quod idem de C. Coelio dixerim, industriam in

cuique commentario insunt, exposuimus hic universa. — *exposita* 81. — *ipsa illa non* = ne illa quidem. 165. zu 77. — *censoria* Plin. 17, 3: *Crassus et Domitius* (165) *censuram simul gessere a. c. u.* 662 *frequentem iurgiis propter dissimilitudinem morum.* de or. II 227: *nec contentio maior umquam fuit nec apud populum gravior oratio, quam huius contra collegam in censura nuper, neque lepore et festivitate conditior.* Mehrere witzige (*facete*) und derbe Züge (*aspere*) sind uns noch aufbewahrt. — *commentarium* oder *commentarius* (zu 87) ist der Entwurf, welchen der Redner zu eigenem Gebrauche macht, worin die Hauptpunkte mehr oder minder ausführlich aufgezeichnet waren. Cassius Severus, berichtet Seneca controv. III pr. 6. *sine commentario numquam dixit, nec hoc commentario contentus erat, in quo nudae res ponuntur; sed ex maxima parte perscribebatur actio; illa quoque quae salse dici poterant adnotabantur.* vgl. Demosth. c. Mid. 130: *ἃ δ᾽ ἐστὶ μέγιστα καὶ φανερώτατα, ταῦτ᾽ ἐρῶ. μᾶλλον δ᾽ ἐκεῖνο ποιήσω. ἀναγνώσομαι μὲν ὑμῖν, ὡς ἐμαυτῷ γέγραμμαι, πάντα τὰ ὑπομνήματα.* Die commentarii des Cicero wurden von Tiro herausgegeben. — *enim* so wie sie aufgezeichnet ist kann sie nicht gehalten sein; das beweist der Erfolg eines im Text gar nicht berührten Teiles. zu 299. — *clamoribus*, oft vom lautem Beifall der aufgeregten Menge. 242. 326. de or. I 152: *haec sunt, quae clamores et admirationes in bonis oratoribus efficiunt.*

165. *popularis*: zu 136. — *Cn. Domitius Ahenobarbus* gab als Tribun im J. 104 die lex Domitia de sacerdotiis (zu 1), und wurde aus Dankbarkeit zum pontifex maximus gewählt; cos. 96, cens. 92. Er war heftig und streitsüchtig; Crassus sagte ihm bei jener altercatio, *non esse mirandum, quod aheneam barbam haberet, cui os ferreum, cor plumbeum esset* (Suet. Ner. 2). — *pono*, 'ich nehme an, behaupte'; acad. I 19: *corporis alia ponebant esse in toto, alia in partibus.* de or. II 85 *tantum ego in excellenti oratore et eodem bono viro pono esse ornamenti universae civitati*; vgl. III 145: *in qua velim sit illud, quod saepe posuisti, ut non necesse sit consumere aetatem.* leg. II 6 *Magnus ille noster posuit in iudicio rem p. nostram iustissimas huic municipio gratias agere posse.* — *oratio* Redegabe 240; zu 18. — *tueretur*, 80. — *C. Coelius Caldus* kam als homo novus zu den höchsten Ehren trotz des Widerstandes der Nobilität, welche durch die von ihm als Tribunen im J. 107 gegebene lex tabellaria erbittert war.

eo summam fuisse summasque virtutes, eloquentiae tantum, quod esset in rebus privatis amicis eius, in re publica ipsius dignitati
166 satis. eodem tempore M. Herennius in mediocribus oratoribus, Latine diligenter loquentibus numeratus est; qui tamen summa nobilitate hominem cognatione sodalitate collegio, summa etiam eloquentia, L. Philippum, in consulatus petitione superavit. eodem tempore C. Claudius, etsi propter summam nobilitatem et singularem potentiam magnus erat, tamen etiam eloquentiae quan-
167 dam mediocritatem adferebat. eiusdem fere temporis fuit eques Romanus C. Titius, qui meo iudicio eo pervenisse videtur, quo

Er war Konsul 94 und stand später auf der Seite des Marius, de or. I 117: *quis non videt C. Coelio, aequali meo, magno honori fuisse homini novo illam ipsam qnamcumque assequi potuerit in dicendo mediocritatem?* Seine Erwähnung dankt er vielleicht dem gleichnamigen Enkel (?), dem Cic. für die rasche successio in Cilicien zu Dank verpflichtet war (Münzer P. W. IV 196). — *quod.* de leg. II 6 *tantum complectitur (Fibrenus) quod satis sit modicae palaestrae loci.* Tusc. V 91 *eis adposuit tantum quod satis esset. Quantum esset satis* 153 E. — *re p.* 268.

166. *M. Herennius*, cos. 93. — *Latine*. 133. — Die Verbindungen, welche Ansehen im Staat gaben, werden aufgezählt: *cognatio*, Verwandtschaft; *sodalitas*, Teilnahme an Gesellschaften, welche ursprünglich zu religiösen Zwecken geschlossen waren und den Staat nicht angingen; *collegium*, Zugehörigkeit zu den Priesterkollegien, namentlich den vier großen (pontifices, augures, III viri epulones, X viri sacris faciundis). So wird in der lex repetundarum vom J. 123/2 verboten, daß iudex oder patronus werde ein Verwandter, '*queive eiei (reo) sobrinus siet propiusve eum ea cognatione attigat, queive eiei sodalis siet, queive in eodem conlegio siet*' E. Schneider 293, 10. 22. Vgl. p. Sulla 7: *Autronio nonne sodales, non collegae sui, non veteres amici defuerunt?* Q. Cic. pet. cons. 16: *qui sunt amici ex causa iustiore cognationis aut affinitatis aut sodalitatis aut alicuius necessitudinis* Später wurden aus diesen Vereinigungen politische Klubs, welche wiederholt verboten wurden; so schon im J. 64 (oder 68) v. Chr. Ascon. 67: *frequentes tum etiam coetus factiosorum hominum* (politischer Intriguanten) *sine publica auctoritate malo publico fiebant.* — *Philippum* 173. — *eodem tempore*: zwei aufeinander folgende Sätze mit demselben Anfang, der dritte mit fast demselben. zu 127. — *C. Claudius Pulcher*, cos. 92. — *magnus*, 'mächtig, angesehen'. 175. Sall. Cat. 54: *Caesar beneficiis atque munificentia magnus habebatur.* — *tamen*: seine eigentliche Bedeutung beruhte auf seinem politischen Einfluß, jedoch war er auch ein leidlicher Redner.

167. *C. Titius*, sonst nicht häufig erwähnt, wird von Fronto epp. ad Caes. I 7 p. 20 N. mit C. Gracchus zusammengestellt, wie Ennius mit Cato. Macrobius (saturn. III 16, 14) nennt ihn *vir aetatis Lucilianae* und führt von ihm eine Rede für die lex Fannia sumptuaria an, welche im J. 161 gegeben wurde; danach würde er also einer früheren Pe-

potuit fere Latinus orator sine Graecis litteris et sine multo usu pervenire. huius orationes tantum argutiarum, tantum exemplorum, tantum urbanitatis habent, ut paene Attico stilo scriptae esse videantur; easdem argutias in tragoedias satis ille quidem acute, sed parum tragice transtulit. quem studebat imitari L. Afranius poeta, homo perargutus, in fabulis quidem etiam, ut scitis, disertus. fuit etiam Q. Rubrius Varro, qui a senatu 168
hostis cum C. Mario iudicatus est, acer et vehemens accusator, in eo genere sane probabilis. doctus autem Graecis litteris propinquus noster, factus ad dicendum, M. Gratidius, M. Antoni perfamiliaris, cuius praefectus cum esset in Cilicia est interfectus,

riode angehören und Cicero hier nicht ganz genau sein. Velleius (I 17, 1. II 9, 3) nennt Afranius, den Cicero als Nachahmer des Titius bezeichnet, als Zeitgenossen des Scipio, Laelius, Terentius so wie des Crassus und Antonius. Auch hiernach wäre Titius älter. Ein Fragm. aus jener Rede (Macrob. a. O.) hat Mommsen RG II Kap. 11 E. übersetzt. — *Graecis litteris.* Es ist nicht glaublich, daß ein tragischer Dichter ohne Kenntnis der griechischen Literatur gewesen sei, da die römische Tragödie nur eine Nachbildung der griechischen war. — *argutiae*, 'Feinheiten', sowohl was fein ausgedacht, als fein ausgeführt ist; daher das witzige, zugespitzte, wie das sauber und zierlich ausgearbeitete damit bezeichnet wird, bald lobend, bald tadelnd. Vom Gestus *argutiae digitorum* (or. 59); von der bildenden Kunst *argutiae operum, custoditae in minimis quoque rebus* (Plin. n. h. 34 § 65), *argutiae voltus* (Plin. 35 § 67); vom Gesange der Nachtigall *tamquam artifices argutiae* (Plin. 10 § 85). Solche 'Spielereien' werden uns aus Pacuvius' Tragödien berichtet (258). *exemplorum* παραδειγμάτων. de inv. I 49: *exemplum est, quod rem auctoritate aut casu alicuius hominis aut negotii confirmat aut infirmat.* — *Afranius*, in der Gracchenzeit tätig, erwarb sich Ruhm durch seine *fabulae togatae*, deren Handlung in Italien spielte und deren Personen römische Tracht trugen; und zwar waren es *tabernariae*, dem Kreise des täglichen Lebens und gemeinen Verkehrs entlehnt. Er hatte sich Menander als Vorbild gesetzt, den er nicht sowohl übersetzte als frei nachbildete. So galt er den Kunstrichtern jener Zeit für den römischen Menander: *dicitur Afrani toga convenisse Menandro*, Hor. ep. II 1, 57. — *in fabulis*, soweit im Drama von eigentlicher Beredsamkeit die Rede sein kann. Stücke aus den lateinischen Dramatikern hatte Cic. in seiner Jugend in der Rhetorenschule behandelt, wie de inv. (und auct. ad Her.) zeigte.

168. *Varro*, Tribun mit C. Gracchus im J. 122 und dessen Partei angehörig. — *iudicatus*, im J. 88. — *Gratidius.* de leg. III 36: *avus noster singulari virtute in hoc municipio quoad vixit restitit M. Gratidio, cuius in matrimonio sororem, aviam nostram, habebat, ferenti legem tabellariam.* — *factus* 'ein geborener Redner'. — *cuius*, 245. — *Cilicia* im J. 103. — *Fimbriam.* 129. Er wurde freigesprochen. — *Mari.* 223.

46 qui accusavit C. Fimbriam, M. Mari Gratidiani pater. atque
169 etiam apud socios et Latinos oratores habiti sunt Q. Vettius Vettianus e Marsis, quem ipse cognovi, prudens vir et in dicendo brevis; Q. D. Valerii Sorani, vicini et familiares mei, non tam in dicendo admirabiles, quam docti et Graecis litteris et Latinis; C. Rusticelius Bononiensis, is quidem et exercitatus et natura volubilis; omnium autem eloquentissumus extra hanc urbem T. Betutius Barrus Asculanus, cuius sunt aliquot orationes Asculi habitae ⟨et⟩ illa Romae contra Caepionem nobilis sane, cui orationi Caepionis ore respondit Aelius, qui scriptitavit orationes multis,
170 orator ipse numquam fuit. apud maiores autem nostros video disertissumum habitum ex Latio L. Papirium Fregellanum, Ti. Gracchi P. F. fere aetate; eius etiam oratio est pro Fregellanis coloniisque Latinis habita in senatu.

Tum Brutus: quid tu igitur, inquit, tribuis istis externis quasi oratoribus? Quid censes, inquam, nisi idem quod urbanis praeter unum, quod non est eorum urbanitate quadam quasi colorata

169. *soc. et Lat.* 99. Cicero nennt diese Redner vielleicht nur, um sich über das Wesen der *urbanitas* äußern zu können. — *Vettius* ist kaum derselbe, welchen Lucilius V. 1322 seiner Provinzialismen wegen verspottete. — *Q. D.* 136. — *Q. Valerius* de or. III 43: *ex istis, quos nostis, urbanis, in quibus minumum est litterarum, nemo est quin litteratissumum togatorum omnium, Q. Valerium Soranum, lenitate vocis atque ipso oris pressu et sono facile vincat.* Er stammte aus Sora, nahe bei Arpinum (darum *vicini*), und heißt *litteratus* (205), weil er, ein Vorgänger des Varro, der ihn persönlich schätzte und mehrfach erwähnt, grammatische und antiquarische Studien getrieben hatte; auch war er Dichter. Sein Bruder ist uns nicht näher bekannt, ebensowenig *Rusticelius* (so geben Inschriften — oft z. B. CJL XIV — und Münzen den Namen) und *Betutins Barrus.* — *Romae* nämlich *habita*, das ebenso leicht ergänzt wird wie in den zu 112 genannten Fällen. — *Caepionem* 223. — *Aelius.* 205. — *scriptitavit.* 267. Vgl. 130.

170. *Papirius* ist nicht bekannt; seine Rede war gewiß veranlaßt durch den Antrag des Fulvius Flaccus (108), dessen Ablehnung zum Aufstande und zur Zerstörung von Fregellae führte. Mommsen RG II 104. — *Gracchi.* 79. — *etiam*, um das Urteil über ihn zu bestätigen. — *coloniisque* 'und überhaupt'. — *externis.* Viele berühmte Redner und Schriftsteller waren in Provinzialstädten geboren und dort erzogen, aber jung nach Rom gekommen und ausgebildet; die hier genannten waren außerhalb Roms gebildet und auch in späteren Jahren in ihren Munizipien tätig; 258. — *quid censes, nisi,* 249. de or. I 134. — *quadam quasi,* 259. — *colorata,* mit einem *color,* d. h. nicht bloß mit einer aufgestrichenen Farbe, sondern einer Färbung versehen. Quint. VI 3, 107: *urbanitas ut non tam sit in singulis dictis quam in toto colore dicendi. colorari* wird besonders

oratio? Et Brutus: qui est, inquit, iste tandem urbanitatis color? 171
Nescio, inquam; tantum esse quendam scio. id tu, Brute, iam intelleges, cum in Galliam veneris; audies tum quidem etiam verba quaedam non trita Romae, sed haec mutari dediscique possunt; illud est maius, quod in vocibus nostrorum oratorum retinnit quiddam et resonat urbanius. nec hoc in oratoribus modo apparet, sed etiam in ceteris. ego memini T. Tincam Placentinum, 172
hominem facetissumum, cum familiari nostro Q. Granio praecone dicacitate certare. Eon', inquit Brutus, de quo multa Lucilius? Isto ipso; sed Tincam non minus multa ridicule dicentem Granius obruebat nescio quo sapore vernaculo; ut ego iam non mirer

von denen gesagt, welche in der Sonne leben und dadurch eine kräftige Hautfarbe bekommen. de or. II 60: *ut cum in sole ambulem, etiamsi ego ob aliud ambulem, fieri natura tamen, ut colorer, sic cum istos libros ad Misenum studiosius legerim, sentio illorum tactu orationem meam quasi colorari.*

171. *urbanitas* ist hier nicht, wie oft, feiner Witz, sondern bezeichnet jenen eigentümlichen, auch von Cic. nicht näher definierten Charakter der Auffassung und des Ausdrucks, ja der Aussprache, welcher nur in solchen Städten sich bilden kann, die ein Mittelpunkt geistigen Verkehrs sind, wie Athen und Rom. Hier bildet sich eine geistige Atmosphäre, welche auch auf den geringsten nicht ohne Einfluß bleibt, währehd selbst bedeutende Männer, die draußen stehen, von derselben unberührt bleiben. Cic. überträgt ἀστεϊσμός (172 E.), das auch nicht bloß 'Witz' heißt (Demetr. π. ἑρμ. 128 ff. Wendland Anaxim. 53). Den Deutschen fehlt mit der Sache auch das Wort dafür. de or. III 42 f.: *suavitas, quae exit ex ore, .. ut apud Graecos Atticorum, sic in Latino sermone huius est urbis maxime propria ... eruditissimos homines Asiaticos quivis Atheniensis indoctus non verbis sed sono vocis nec tam bene quam suaviter loquendo facile superabit.* vgl. 51. — *iam.* 96. — *Galliam.* Brutus wurde von Caesar im J. 46 mit prätorischer Gewalt nach Gallien geschickt. — *retinnit,* eigentlich von dem starken und hellen Klange des Metalles. Vgl. Quint. XII 10, 31: *pleraque nos illa quasi mugiente littera cludimus M .. at illi NY iucundam et in fine praecipue quasi tinnientem illius loco ponunt.*

172. *Tincam.* Quint. I 5, 12: *duos in uno nomine faciebat barbarismos Tinca Placentinus, si reprehendenti Hortensio credimus, 'preculam' pro 'pergula' dicens.* — *eone.* Die Frage ist auffallend, nachdem eben erst (160) der *praeco Granius* und sein Verhältnis zu *Lucilius* berührt worden war; Cic. muß das vergessen haben. — *ridicule,* spaßhaft, 198. 126. 124. Namentlich der Spaßmacher von Profession heißt *ridiculus.* — *sapore.* Quint. VI 3, 107: *ἀττικισμός ille redolens Athenarum proprium saporem.* XII 10, 25: *Atticus sapor.* Griechisch etwa χάρις; Demetrios Phalereus hatte περὶ χάριτος geschrieben. — *vernacalo,* 'ohne alle fremde Beimischung'; hier um so geeigneter, weil man den *vernis,* den im Hause geborenen Sklaven,

illud Theophrasto accidisse quod dicitur, cum percontaretur ex anicula quadam, quanti aliquid venderet, et respondisset illa atque addidisset 'hospes, non pote minoris', tulisse eum moleste se non effugere hospitis speciem, cum aetatem ageret Athenis optumeque loqueretur omnium. sic, ut opinor, in nostris est quidam urbanorum, sicut illic Atticorum sonus. sed domum redeamus [id est ad nostros revertamur.]

47
173 Duobus igitur summis, Crasso et Antonio, L. Philippus proxumus accedebat, sed logo intervallo tamen proxumus; itaque eum, etsi nemo intercedebat qui se illi anteferret, neque secundum tamen neque tertium dixerim. nec enim in quadrigis eum secundum numeraverim aut tertium, qui vix e carceribus exierit, cum palmam iam primus acceperit, nec in oratoribus, qui tantum absit a primo, vix ut in eodem curriculo esse videatur. sed tamen erant ea in Philippo, quae qui sine comparatione illorum

einen eigentümlichen Witz zuschrieb. Tac. hist. II 88: *vernacula utebantur urbanitate.* — — *Theophrasto.* Quint. VIII 1, 2: *illa Attica anus Theophrastum, hominem alioqui disertissimum, adnotata unius affectatione verbi hospitem dixit, nec alio se id deprehendisse interrogata respondit, quam quod nimium Attice loqueretur.* — *hospes,* ὦ ξένε, in zutraulicher Anrede. — *pote,* sc. *est,* im täglichen Verkehr üblich gebliebene Form. ad Att. IV 13, 1 XIII 38, 1 *hoc quicquam pote inpurius?* Neue II³ 175. — *optume loqueretur*: Cic. denkt an die Legende, nach der Th., der eigentlich Τύρταμος geheißen habe, *divinitate loquendi nomen invenit* (or. 62).

173. *summis* substantivisch. 154. — *L. Marcius Philippus,* ein geistreicher Mann von großer Energie und Selbständigkeit, brachte als Tribun im J. 104 eine lex agraria ein, die aber nicht zur Ausführung kam; widersetzte sich als Konsul 91 den Gesetzen des Tribunen M. Livius Drusus, welche den Senat heben sollten, und setzte es gegen den Widerstand des Crassus durch, daß sie aufgehoben wurden. Im J. 86 verwaltete er die Censur und hielt die Rede pro Cn. Pompei bonis (230); im Alter gehörte er zu den Sullanern und begünstigte die Laufbahn des Pompeius. 166. 186. de off. I 108: *erat in L. Crasso, in L. Philippo multus lepos.* de or. II 316. III 4: *homini et vehementi et diserto et in primis forti ad resistendum, L. Philippo.* Eine artige Anekdote von ihm erzählt Horaz (ep. I 7, 46 ff.). — *proxumus.* Verg. Aen. V 320: *proxumus huic, longo sed proxumus intervallo.* Plin. ep. VII 20, 3. Quint. X 1, 53: *quamvis Antimacho secundas fere grammaticorum consensus deferat, et affectibus et iucunditate et dispositione et omnnio arte deficitur, ut plane manifesto appareat, quanto sit aliut proxumum esse, aliud secundum.* — *in quadrigis,* im Wagenkampf. *numeraverim* hat, wie *dixerim* 52. 151. 264 u. dergl., unverkennbar die Bedeutung des Willens 'ich mag nicht zählen' und wird mit Unrecht immer noch (Blase Syntax 202) als Potentialis aufgefaßt. Eben-

spectaret, satis magna diceret: summa libertas in oratione, multae
facetiae; satis creber in reperiendis, solutus in explicandis senten-
tiis erat, etiam in primis, ut temporibus illis, Graecis doctrinis
institutus, in altercando cum aliquo aculeo et maledicto facetus.
horum aetati prope coniunctus L. Gellius, non tam vendibilis ora- 174
tor, quamvis nescires quid ei deesset; nec enim erat indoctus,
nec tardus ad excogitandum, nec Romanarum rerum immemor,
et verbis solutus satis; sed in magnos oratores inciderat eius
aetas. multam tamen operam amicis et utilem praebuit atque
ita diu vixit, ut multarum aetatum oratoribus implicaretur. mul- 175
tum etiam in causis versatus isdem fere temporibus D. Brutus, is
qui consul cum Mamerco fuit, homo et Graecis doctus litteris et
Latinis. dicebat etiam L. Scipio non imperite, Gnaeusque Pom-
peius Sex. F. aliquem numerum obtinebat. nam Sex. frater eius
praestantissumum ingenium contulerat ad summam iuris civilis et
ad perfectam geometriae ⟨et⟩ rerum Stoicarum scientiam. † itam in

so 279 *fateatur* 'möchte zugeben'. zu 187. — *libertas* — *creber*. Eine ähnliche Freiheit der Konstruktion 114. 158. *ἐλεύθεροι καὶ ἀφελεῖς* Dion. Hal. Isae. 4 E. sind 'natürliche und schlichte Redner' vgl. 129. — *solutus*, frei und ungezwungen, Gegenteil von *impeditus*, *astrictus* (274). 110. 174. 180. 202. 245. 280. 317. — *ut* 27, zur Sache 107. — *doctrinis* Lehren, besonders philosophische. 236.

174. *Gellius*. 105. — *vendibilis*, beliebt; 264. Lael. 96: *vendibilis oratio*. Was der Menge gefällt, findet guten Absatz. So werden de fin. I 12 juristische Controversen *vendibiliora* genannt im Gegensatz gegen philosophische Studien, welche dagegen *uberiora* heißen. — *non tam* (58) — *sed*. Der Grund, weshalb Gellius nicht so viel Beifall fand, ist anakoluthisch mit *sed* angeführt, was durch die zwischengeschobene Betrachtung veranlaßt wird. de fin. I 1: *quidam non tam id reprehendunt, si remissius agatur, sed tantum studium tamque multam operam ponendam in eo non arbitrantur*. — *solutus satis* die Stellung der beliebten Clausel wegen (Dicreticus).

175. *D. Iunius Brutus*, Konsul im J. 77 mit *Mamercus Aemilius Lepidus Livianus*. — *L. Cornelius Scipio Asiaticus* oder *Asiagenus*, Konsul im J. 83, wurde von seinem Heer, das er gegen Sulla führte, verlassen, später proskribiert und starb im Exil. — *Cn. Pompeius Strabo*, der Vater des Pompeius Magnus, ein übler Geselle, war Konsul 89, eroberte Asculum (s. 230) und triumphierte über die Marser; er wurde im J. 87 vom Blitz erschlagen. Sein Vater Sextus ist wahrscheinlich der 97 erwähnte. — *nam*. 161. 'Ich erwähne nur den Q. Pompeius: denn Sex. Pomp. kann unter die Redner nicht gezählt werden'. Er heißt *eruditus homo in philosophia* (de or. I 67), *in geometria* (de off. I 19), und wird von Pomponius (de orig. iur. 40) den ausgezeichneten Rechtsgelehrten zugezählt. — *scientiam*. Hier ist eine Lücke. In den Handschriften

iure et ante hos M. Brutus; et paulo post eum C. Billienus, homo per se magnus, prope simili ratione summus evaserat; qui consul factus esset, nisi in Marianos consulatus et in eas petitionis angustias
176 incidisset. Cn. autem Octavi eloquentia, quae fuerat ante consulatum ignorata, in consulatu multis contionibus est vehementer probata. sed ab eis, qui tantum in dicentium numero, non in oratorum fuerunt, iam ad oratores revertamur. Censeo, inquit Atticus; eloquentis enim videbare, non sedulos velle conquirere.
48
177 Festivitate igitur et facetiis, inquam, C. Iulius L. F. et superioribus et aequalibus suis omnibus praestitit oratorque fuit minume ille quidem vehemens, sed nemo umquam urbanitate, nemo lepore, nemo suavitate conditior. sunt eius aliquot orationes, ex quibus, sicut ex eiusdem tragoediis, lenitas eius sine ner-

(d. h. im cod. Laudensis) folgt *itam in iure*. Statt *itam* muß es wohl *item* heißen, aber dadurch ist der Sinn nicht hergestellt. Denn das was von Billienus gesagt wird *homo — evaserat* kann nicht auch vom Brutus gegolten haben, und es ist also ausgefallen, was diesen näher charakterisierte. Darin war denn auch das enthalten, worauf sich *simili ratione* bezog; *prope* kann nicht zu *simili* sondern nur zu *summus evas.* gehören; da aber dann die Stellung auffällig ist, vermutet Bake *prope sine ulla oratione.* Welcher M. Brutus hier gemeint sei, ist nicht anzugeben. — *C. Billienus* ist nicht näher bekannt, vielleicht ist er der *στρατηγὸς ἀνθύπατος* (praetor pro consule), dessen Statue in Delos stand (Bull. hell. 1887, 270). — *per se.* 96. — *magnus.* 166. — *Marianos* vom J. 107, ununterbrochen von 104 an bis 100. — *eas*, wie sie aus diesen Verhältnissen hervorgehen mußten. zu 51.

176. *Cn. Octavius*, Konsul im J. 87, widersetzte sich seinem Kollegen Cinna, der den von Sulla hergestellten Zustand umzustürzen suchte, während diesed den Krieg gegen Mithridates führte, und vertrieb ihn; wurde aber, als Marius und Cinna die Stadt erorberten, da er nicht fliehen wollte, getötet. — *est* so gestellt wegen der Clausel: Choriambus (bei Contraction zu *vementer* [vgl. 246] Molossus) + Ditrochaeus.

177. *igitur* knüpft nach der Unterbrechung wieder an. 173. — *C. Iulius Caesar Strabo*, mit den Beinamen *Vopiscus* und *Sesquiculus*, Aedilis im J. 90, vgl. 305, gelangte nicht zum Konsulat und wurde bei der Proskription des Marius und Cinna getötet (307). Er gehörte zu den gesuchten Sachwaltern (207). Ascon. zu p. Scauro p. 22, 15 K. *inter primos temporis sui oratores et tragicus poeta bonus admodum habitus est*; *huius sunt enim tragoediae, quae inscribuntur Iuli.* So nennt ihn auch Cicero. — *festivitate.* Deshalb führt ihn Cic. in der Schrift de oratore über diesen Gegenstand redend ein (II 216 ff.). Vgl. 216. — *sine nervis*: *sine* kann ebenso wie *cum* attributive Bestimmungen bilden (zu 131) wie 162: de off. I 87 *sine acerbitate dissensio.* re or. I 105 *loquacitatem sine*

vis perspici potest. eius aequalis P. Cethegus, cui de re publica 178
satis suppeditabat oratio; totam enim tenebat eam penitusque
cognorat. itaque in senatu consularium auctoritatem assequebatur, sed in causis publicis nihil, ⟨in⟩ privatis satis veterator videbatur. erat in privatis causis Q. Lucretius Vespillo et acutus et iuris peritus; nam Ofella contionibus aptior quam iudiciis. prudens etiam T. Annius Velina et in eius generis causis orator sane tolerabilis. in eodem genere causarum multum erat T. Iuventius, nimis ille quidem lentus in dicendo et paene frigidus, sed et callidus et in capiendo adversario versutus et praeterea nec indoctus
et magna cum iuris civilis intellegentia. cuius auditor P. Orbius, 179
meus fere aequalis, in dicendo non nimis exercitatus, in iure autem civili non inferior quam magister fuit. nam T. Aufidius, qui vixit ad summam senectutem, volebat esse similis horum eratque et bonus vir et innocens, sed dicebat parum; nec sane plus frater eius M. Vergilius, qui tribunus plebis L. Sullae imperatori diem

usu (dazu Sorof). Griechisch hätte man *ἀγεννής* oder *ἄτονος* sagen können.

178. *P. Cornelius Cethegus* wurde im J. 88 von Sulla geächtet, flüchtete und kehrte mit Cinna und Marius nach Rom zurück. Später ging er zu Sulla über im J. 83 und wußte sich durch Schlauheit und Gewandtheit bedeutendes Ansehen und Einfluß zu verschaffen: ein Mann von schlechtem Charakter, *homo non probatissumus* (parad. V 40) dessen Intriguenspiel Cic. p. Clu. 83 f. aufdeckt. — *re p.*, 108. — *consularium,* obgleich er nur praetorius war. — *nihil,* 144; über ⟨*in*⟩ zu 193. — *veterator.* 82. Solche Verbalnomina behalten viel von ihrem verbalen Charakter, daher *satis* (über *plane* zu 40). Haase zu Reisig A. 391. — *Vespillo* ist unbekannt, aber wohl der Vater des Pompejaners und Konsuls des J. 19. — *nam.* 161 — *Q. Lucretius Ofella* war Befehlshaber unter Sulla, der ihn töten ließ, als er sich 81 gegen das Cornelische Gesetz ums Konsulat bewarb, ohne Praetor gewesen zu sein. — *prudens,* vom Rechtsgelehrten. 104. *Velina.* sc. tribu. — *eius generis,* wo es auf prudentia ankam, d. i. privatis. zu 112. — *multum erat* wie Verr. II 49 *non ita multum tecum fuit.* Caes. b. g. IV 1, 8 *multum sunt in venationibus.* Cic. ep. VIII 9, 1 *non multum in iudiciis versatus sit.* vgl. 310. — *T. Iuventius.* Mit den berühmten Juristen Gallus und Balbus (154) nennt Pomponius (de orig. iur. 42) auch C. Iuventius, wo der Vorname vielleicht verschrieben und derselbe gemeint ist. — *cum* kann so nicht stehen: entweder zeigt es den Ausfall eines Gliedes mit *tum* an oder ist selbst verderbt.

179. *auditor,* Schüler 114. — *P. Orbius, homo et prudens et innocens* (p. Flacco 76), war im J. 63 als Praetor in Asien. — *nam.* 161. — *T. Aufidius,* war um 70 ebenfalls Praetor in Asien. — *M. Vergilius,* Tribun im J. 87. Denselben meint Plutarch (Sull. 10): *παραλαβὼν* (Cinna) *τὴν ἀρχὴν εὐθὺς ἐπεχείρει τὰ καθεστῶτα κινεῖν καὶ δίκην ἐπὶ*

dixit. eius collega P. Magius in dicendo paulo tamen copiosior.
180 sed omnium oratorum sive rabularum, qui et plane indocti et inurbani aut rustici etiam fuerunt, quos quidem ego cognoverim, solutissumum in dicendo et acutissumum iudico nostri ordinis Q. Sertorium, equestris C. Gargonium. fuit etiam facilis et expeditus ad dicendum et vitae splendore multo et ingenio sane probabili T. Iunius L. F., tribunicius, quo accusante P. Sextius praetor designatus damnatus est ambitus; is processisset honoribus longius, nisi semper infirma atque etiam aegra valetudine fuisset.

49 181 Atque ego praeclare intellego me in eorum commemoratione versari, qui nec habiti sint oratores neque fuerint, praeteririque a me aliquot ex veteribus commemoratione aut laude dignos. sed hoc quidem ignoratione; quid enim est superioris aetatis quod scribi possit de eis, de quibus nulla monumenta loquuntur nec aliorum nec ipsorum? de eis autem, quos ipsi vidimus, neminem fere
182 praetermittimus eorum, quos aliquando dicentes audivimus. volo

τὸν Σύλλαν παρεσκεύασε καὶ κατηγορεῖν ἐπέστησεν Οὐεργίνιον, ἕνα τῶν δημάρχων, ὃν ἐκεῖνος ἅμα τῷ δικαστηρίῳ χαίρειν ἐάσας ἐπὶ Μιθριδάτην ἀπῆρε. — *tamen* ‘immerhin, wenigstens’ zu 306.

180. *rabula* leiten die Alten, welche solche Zungendrescher mit tollen Hunden verglichen, von *rabies* her. Cicero stellt or. 47 den *declamator de ludo* und *rabula de foro* dem *orator,* wie er sein soll, gegenüber; de or. I 202 den *causidicus, clamator* und *rabula* zusammen. — *solutissumum* 110. — *nostri,* der Senatoren. 205. — *Sertorius.* Plut. Sert. 2: *ἤσκητο μὲν οὖν περὶ τὰς δίκας ἱκανῶς καί τινα δύναμιν ἐν τῇ πόλει μειράκιον ὢν ἀπὸ τοῦ λέγειν ἔσχεν.* Sertorius, der sich bereits als einen tapfern und talentvollen Krieger bewährt hatte, verbündete sich mit Cinna und ging, nachdem Sulla gesiegt hatte, im J. 83 nach Spanien, wo er den römischen Feldherrn unbesiegbar gegenüber stand, bis er 72 durch Meuchelmord fiel. Die weiter genannten Redner sind unbekannt. — *infirma,* schwächlich, *aegra,* krank.

181. *sint . . fuerint*: zu 100. *aut* oder sogar. — *ignoratione* sc. factum est, was neben Verbis dicendi (zu 149) am leichtesten weggelassen wird. de off. I 82 *considerandum est, ne quid temere, ne quid crudeliter.* de or. II 38 *id quod multi* sc. fecerunt. Ähnlich 66 *quod idem Lysiae Demosthenes.* 295. Anderes bei Marx zu Lucil. 489. — *superioris aetatis* kann nur zu *eis* bezogen werden, ein kühnes aber vielleicht erträgliches Hyperbaton; vgl. 198 E. 328. Beispiele aus Seneca bei Thomas Herm. 28, 289. Für das Griechische vergleiche Radermacher Soph. Phil. S. 153. — *monumenta.* 26. — *quos ipsi vidimus,* die ich gekannt habe, meine Zeitgenossen; *quos aliquando dicentes audivimus* (durch die Clausel empfohlene Verbesserung für das überlieferte *vidimus*), die ich nur irgend einmal habe reden hören.

182. *volo sciri,* 244 m. — *prae-*

enim sciri, in tanta et tam vetere re publica maxumis praemiis eloquentiae propositis omnis cupisse dicere, non plurumos ausos esse, potuisse paucos. ego tamen ita de unoquoque dicam, ut intellegi possit, quem existumem clamatorem, quem oratorem fuisse.

Isdem fere temporibus aetate inferiores paulo quam Iulius, sed aequales propemodum fuerunt C. Cotta P. Sulpicius Q. Varius Cn. Pomponius C. Curio L. Fufius M. Drusus P. Antistius; nec ulla aetate uberior oratorum fetus fuit. ex his Cotta et Sulpicius 183
cum meo iudicio tum omnium facile primas tulerunt.

Hic Atticus: quo modo istuc dicis, inquit, cum tuo iudicio tum omnium? semperne in oratore probando aut improbando volgi iudicium cum intellegentium iudicio congruit? an alii pro-

miis. de or. I 15: *erant huic studio maxima, quae nunc quoque sunt; exposita praemia vel ad gratiam vel ad opes vel ad dignitatem.* — *potuisse paucos*: der Chiasmus zu Vermeidung des fehlerhaften Hexameterschlusses. — *tamen*: obwohl nur sehr wenige sich in der Beredsamkeit hervorgetan haben, will ich doch eine ganze Anzahl besprechen, die nämlich welche sich ihr überhaupt gewidmet haben; und zwar werde ich soweit auf jeden eingehen, daß man mein Gesamturteil über ihn erkennt. — *clamator* ist die Bezeichnung für den, der auf keine Weise mehr Redner genannt werden kann. de or. I 202. II 86. III 81. Die hier genannten Redner werden weiter unter wieder gewähnt. 202; 203; 221; 210; 222; 226.

183. *cum meo tum omnium* mit Nachdruck statt des regelmäßigen *cum omn. tum meo*: das zweite Glied fügt nicht das Spezielle zum Allgemeinen, sondern steigert. 294. — *primas ferre*, eigentlich wohl *partes*, 'die erste Rolle zuerteilt bekommen'; vgl. 242. Dem griechischen πρωτεῖον und πρωτεῖα φέρεσθαι, dessen Nachbildung jener Ausdruck, welcher bei Cicero wohl zuerst vorkommt, zu sein scheint, liegt nicht der Gedanke an die Rollen der Schauspieler, sondern an die verschiedenen Siegespreise bei einem Agon zu Grunde, und in diesem Sinne wird auch der lateinische Ausdruck gebraucht; Tac. ann. XIV 21: *eloquentiae primas nemo tulit, sed victorem esse Caesarem pronuntiatum*; auch beim Gladiatorenkampf und beim Wettrennen. Entsprechend ist *primas deferre* 84 or. 29, *primas tribuere* (or. 18. 56).

183—200. Das Urteil des großen Publikums und der Kenner. Über die Tendenz dieses Exkurses zu 200.

183. *intellegere* wird von dem gesagt, welcher durch gründliche Kenntnis einer Sache über dieselbe zu urteilen befähigt ist, meistens in Beziehung auf solche Gegenstände, welche eine gewisse Begabung, einen angebornen Sinn erfordern wie namentlich alles Künstlerische. Daher entspricht *intellegens* so ziemlich unserem 'Kenner'; *intellegere, intellegentia* 'Kennerschaft'. 188. 190. 198. 199 f. 229. 320. Verr. IV 94. Petron. 52 *meum intellegere nulla pecunia vendo.* Damit wechseln ab, ziemlich in derselben Be-

bantur ⟨a⟩ multitudine, alii autem ab eis qui intellegunt? Recte requiris, inquam, Attice; sed audies ex me fortasse quod non
184 omnes probent. An tu, inquit, id laboras, si huic modo Bruto probaturus es? Plane, inquam, Attice, disputationem hanc de oratore probando aut improbando multo malim tibi et Bruto placere, eloquentiam autem meam populo probari velim. etenim necesse est, qui ita dicat ut a multitudine probetur, eundem doctis probari. nam quid in dicendo rectum sit aut pravum, ego iudicabo, si modo is sum, qui id possim aut sciam iudicare; qualis vero sit orator, ex eo, quod is dicendo efficiet, poterit intellegi.
185 tria sunt enim, ut quidem ego sentio, quae sint efficienda dicendo: ut doceatur is, apud quem dicatur, ut delectetur, ut moveatur vehementius. quibus virtutibus oratoris horum quidque efficiatur, aut quibus vitiis orator aut non assequatur haec aut etiam in his labatur et cadat, artifex aliquis iudicabit. efficiatur

deutung, *doctus* (184), *artifex* (185), *sapiens* (188).

184. *an* wird in der Umgangssprache bei Personenwechsel gesetzt, wenn der Fragende eine Äußerung seines Gegenüber in Zweifel zieht: 'wirklich, etwa'. Plaut. Amph. 963 *derides, qui scis haec dudum me dixisse per iocum. An id ioco dixisti? equidem serio ac vero ratus.* vgl. 13. 248. de fin. I 28: '*sed ad haec, nisi molestum est, habeo quae velim*'. '*an me*', *inquam*, '*nisi te audire vellem, censes haec dicturum fuisse*?' Tusc. V 35 '*haud scio; numquam enim cum eo conlocutus sum*'. *an tu aliter id scire non potes*? — *doctis*. 141. — *possim* bezieht sich mehr auf die Begabung, *sciam* auf das Wissen. *in dicendo* u. *orator*, die allgemeine abstrakte Regel und der spezielle Fall des einzelnen Redners stehen sich gegenüber.

185. *tria*, de or. II 310: *tribus rebus homines ad nostram sententiam perducimus, aut docendo aut conciliando aut permovendo*, or. 69 u. ö. Quint. III 5, 2: *tria sunt item quae praestare debet orator, ut doceat moveat delectet.* Weiter ausgeführt wird es 187 f., an einem Beispiel deutlich gemacht 197 ff. 200. vgl. 89. 276. Es sind *τὰ ἔργα τοῦ ῥήτορος* (*officia* 197 E.), im Grunde auf Aristoteles zurückgehend. der drei Arten von *πίστεις* scheidet (rhet. I 2): *αἱ μὲν γάρ εἰσιν ἐν τῷ ἤθει τοῦ λέγοντος, αἱ δὲ ἐν τῷ τὸν ἀκροατὴν διαθεῖναί πως* (*movere*), *αἱ δὲ ἐν αὐτῷ τῷ λόγῳ διὰ τοῦ δεικνύναι ἢ φαίνεσθαι δεικνύναι* (*docere*). Dem *ἦθος* entspricht genau das *conciliare*, das bei Cic. öfter (z. B. or. 128) statt des *delectare* erscheint; letzteres ist eine Abänderung der ursprünglichen Lehre. Cic. läßt diesen drei *ἔργα* die drei Stilarten entsprechen (89 or. 69 ff.): der schlichte dient dem Beweise, der mittlere der Unterhaltung, der hohe dem Pathos. Diese Lehre übernimmt er gewiß aus griechischer Theorie; vgl. Dion. Dem. 4 p. 135, 12. — *ut quidem*. 279 g. E. — *artifex* von dem, welcher durch *ars* (152) ausgebildet ist (96), wie 236 näher bezeichnet ist; daher von dem, der eine Kunst oder Wissenschaft versteht, darüber zu urteilen weiß

autem ab oratore necne, ut ei qui audiunt ita adficiantur ut orator velit, volgi assensu et populari approbatione iudicari solet. itaque numquam de bono oratore aut non bono doctis homini- 50
bus cum populo dissensio fuit. an censes, dum illi viguerunt 186
quos ante dixi, non eosdem gradus oratorum volgi iudicio et doctorum fuisse? de populo si quem ita rogavisses: 'quis est in hac civitate eloquentissumus?' in Antonio et Crasso aut dubitaret aut hunc alius, illum alius diceret. nemone Philippum, tam suavem oratorem, tam gravem, tam facetum, his anteferret, quem nosmet ipsi, qui haec arte aliqua volumus expendere, proxumum illis fuisse diximus? nemo profecto; id enim ipsum est summi oratoris summum oratorem populo videri. quare tibicen Anti- 187
genidas dixerit discipulo sane frigenti ad populum: 'mihi cane et

(186), ein Kunstverständiger. So 188. Sen. ep. 88, 11: *o egregiam artem! scis rotunda metiri. si artifex es, metire hominis animum.* — *adficiantur* *διατίθενται* vgl. Longin. I 195, 4 *καθέλκει τὴν γνώμην τοῦ κριτοῦ πρὸς τὸ δοκοῦν τῷ λέγοντι.* — *cum populo* (188), wie wir sagen: 'mit jemand im Widerspruch sein', Tusc. V 22: *ista mihi cum Antiocho dissensio fuit.* p. Rosc. Am. 17: *erant ei veteres inimicitiae cum duobus Rosciis.* Hauler zu Ter. Phorm. 512.

186. *illi . . quos* getrennt, wie oft (6 m. 16 m. 44 A. 117. 132. 147. 151 E. 209. 218. 219. 224. 232. 236 m. 273 g. E. 304. 331 m. Boldt De libera verb. colloc. 125. Über das Euthymema zu 6); zu 281 E. — *de populo*, wie *de plebe*: mitten aus dem Volk heraus, ihm angehörig. 198. 83. p. Arch. 25: *poeta de populo.* — *in* fast = *de* vgl. 188 E. 204. de off. I 139 *quod in multis licet dicere.* II 57 *in quibus omnibus quid mihi placeat vides.* ad Att. I 18, 1 *in privatis omnibus conscius.* XI, 9, 3 *patruumque in ea quantum poteris mitigato.* ad Brut. I 7, 2. — *hunc alius, illum alius*, seltene Ausdrucksweise statt der gewöhnlichen *alius alium*, die hier kaum zulässig gewesen wäre. Top. 88 *si ex alio hoc, ex alio illud effectum est.* — *arte.* Kunsttheorie; *volumus*, also nicht einem unbestimmten Eindruck folgend, sondern mit klarem Bewußtsein des Zweckes. — *Philippum.* 173.

187. *Antigenidas*, Sohn des Dionysius (oder des Satyrus) aus Theben, einer der berühmtesten Flötenbläser, blühte um Ol. 100 (380) — *sane* mit *dixerit* zu verbinden verbietet die Wortstellung; es bedeutet: 'der freilich keinen Beifall fand' (was man von Brutus nicht sagen kann). — *dixerit* mit voluntativer Bedeutung: 'er soll (mag) gesagt haben' (mir ist das gleichgültig). zu 173. Ebenso *sit* 146. 279. zu 289. — *frigus* ist der Gegensatz von eifriger Gunst und Freundschaft (Hor. sat. II 1, 61 f.: *metuo maiorum ne quis amicus frigore te feriat*), und *frigere* wird sowohl von dem gebraucht, der sie verliert (Ter. Eun. 268: *hice homines frigent*) als von dem, welcher sie entzieht (Pers. sat. I 108 f.: *vide sis, ne maiorum tibi forte limina frigescant*). So *ψυχρός*, was langweilig ist und keinen Eiudruck macht. *ad pop.*, bei dem Publikum, vor dem er sich hören ließ.

Musis'; ego huic Bruto dicenti, ut solet, apud multitudinem: 'mihi cane et populo, mi Brute' dixerim; ut qui audiant quid efficiatur, ego etiam cur id efficiatur intellegam. credit eis, quae dicuntur, qui audit oratorem, vera putat assentitur probat, fidem facit oratio:
188 tu artifex quid quaeris amplius? delectatur audiens multitudo et ducitur oratione et quasi voluptate quadam perfunditur: quid habes quod disputes? gaudet dolet, ridet plorat, favet odit, contemnit invidet; ad misericordiam inducitur, ad pudendum, ad pigendum; irascitur mitigatur, sperat timet; haec perinde accidunt, ut eorum qui adsunt mentes verbis et sententiis et actione tractantur: quid est quod exspectetur docti alicuius sententia? quod enim probat multitudo, hoc idem doctis probandum est. denique hoc specimen est popularis iudici, in quo numquam fuit
189 populo cum doctis intellegentibusque dissensio; cum multi essent

— *Musis.* Etwas anders Dio Chrysost. 78, 18: *ἐδήλωσεν ὁ Θηβαῖος αὐλητής, οὐδὲ τῷ θεάτρῳ πάνυ προσέχων τὸν νοῦν οὐδὲ τοῖς κριταῖς ἀπείροις οὖσιν αὐλήσεως, καὶ ταῦτα περὶ ἄθλου καὶ νίκης ἀγωνιζόμενος, ἀλλ' ὅμως οὐδὲ μικρὸν ἐκβῆναι τοῦ ῥυθμοῦ τοῦ πρέποντος ἐτόλμησεν· αὐτῷ δὲ καὶ ταῖς Μούσαις αὐλεῖν ἔφη.* Aus Cic. Val. Max. III 7 ext. 2, aus diesem wieder Symmachus ep. IX 115. Das stolze Wort ist sprichwörtlich geworden. — *ut solet.* Brutus redete also gewöhnlich vor zahlreichen Zuhörern; hierin liegt mithin kein Grund, den Ausspruch des Antigenidas auf ihn anzuwenden. Er soll sich aber die Gunst der Menge erhalten, ohne die der Kenner einzubüßen. — *credit . . . tu.* Statt die Sätze durch Partikeln zu verbinden bedient sich hier Cicero wiederholt der parataktischen Zusammenstellung, um den Gegensatz recht nachdrücklich und lebhaft hervorzuheben. *credit . . delectatur. . . gaudet* usw., 185 A.

188. *ducere,* lenken nach seinem Willen, *ἄγειν.* — *perfunditur εὐφραινόμενον διαχεῖται* (Plato symp. p. 206 D). 38. — *gaudet* or. 131: *est faciendum, ut irascatur iudex, mitigetur, invideat faveat, contemnat admiretur, oderit diligat, cupiat, satietate afficiatur, speret metuat, laetetur doleat.* — *perinde — ut.* de or. III 213: *haec omnia perinde sunt ut aguntur.* off. III 121 *perinde erit ut acceperis.* Terent. Haut. 195: *haec perinde sunt ut illius est animus qui ea possidet.* — *tractantur,* 'mit Kunst behandeln'. 199. 202. Quint. XI 1, 85: *summus ille tractandorum animorum artifex* (Cicero). Die Herkunft von *trahere* ist kaum ganz vergessen. — *exspectare,* 'abwarten, auf etwas warten'. 248. — *sententia,* Ausspruch, *κρίσις.* 86. — *denique* um kurz zu sein; *hoc,* das was folgt. — *specimen,* das woran man einen Gegenstand erkennt, was einen anschaulichen Beweis für seine Natur und sein Wesen gibt. Plinius n. h. 36, 22: *nec maius aliud Veneris Praxiteliae specimen, quam quod inter haec sola memoratur.* Seneca contr. I pr. 8 p. 60, 8 K.: *immundissumis se excolere munditiis nostrorum adulescentium specimen est.* — *in quo . . dissensio:* man beachte

oratores in vario genere dicendi, quis umquam ex his excellere iudicatus est volgi iudicio, qui non idem a doctis probaretur? quando autem dubium fuisset apud patres nostros, eligendi cui patroni daretur optio, quin aut Antonium optaret aut Crassum? aderant multi alii; tamen utrum de his potius dubitasset aliquis, quin alterum, nemo. quid? adulescentibus nobis cum esset Cotta et Hortensius, num quis, cui quidem eligendi potestas 51
esset, quemquam his anteponebat? Tum Brutus: quid tu, inquit, 190
quaeris alios? de te ipso nonne quid optarent rei, quid ipse Hortensius iudicaret videbamus? qui cum partiretur tecum causas — saepe enim interfui, — perorandi locum, ubi plurumum pollet oratio, semper tibi relinquebat. Faciebat ille quidem, inquam, et mihi benevolentia, credo, ductus tribuebat omnia. sed ego quae de me populi sit opinio nescio: de reliquis hoc affirmo, qui volgi opinione disertissumi habiti sint, eosdem intellegentium quoque iudicio fuisse probatissumos. nec enim posset idem 191
Demosthenes dicere, quod dixisse Antimachum, clarum poetam,

wie Cic. sich nicht darin genug tun kann, seinen Hauptgedanken zu betonen.

189. *cui . . daretur*: *cui* ist unverkennbar Indefinitum 'es sollte einem die Wahl gelassen werden' (über den Coni. Imperf. zu 4), vgl. Fälle wie lex agr. (Schneider Exempla 295) 18: *quei eorum in ius adierit ad eum, is de ea re ita ius deicito.* Der bloße, auch hier nicht potentiale Konjunctiv (zu 173) statt eines Bedingungssatzes: 214 E. har. resp. 55 nat. deor. I 57. Oft bei Dichtern (Norden zu Aen. VI 31); Ovid amor. I 4, 29 *quod tibi miscuerit, sapias, bibat ipse iubeto.* II 2, 59. III 2, 9. — *optio*; 143; *eligendi optio* statt des allgemeinen *potestas, facultas*, eine Häufung wie de fin. I 33 *libero tempore, cum soluta nobis est eligendi optio*; ad Att. IV 19, 2 *hiberna legionis eligendi optio.* Die *optio* betätigt sich in dem *eligere.* — *optare.* p. Rosc. Am. 30 *hanc condicionem misero ferunt, ut optet utrum malit cervices T. Roscio dare an per summum dedecus vitam amittere.* — *aderant*, es standen zu Gebote. — *alterum*, alterutrum. ad Att. XI 18, 1: *quorum fortasse utrumque erit, alterum certe.* Quint. V 10, 69: *fit etiam ex duobus, quorum necesse est alterum verum, eligendi adversario potestas.* Thesaur. I 1732, 55. — *esset*, bei Cic. häufig auf das zunächst folgende Subjekt allein bezogen; 241. de or. I 262 *dubitare visus est Sulpicius et Cotta*; kaum verschieden von dem Fall 42 E; vgl. 227 g. E. *aberat.* — *Cotta.* 202. — *Hortensius.* 303.

190. *perorandi.* 127. or. 130: *etiamsi plures dicebamus, perorationem mihi tamen omnes relinquebant.* Vgl. 127. p. Sest. 3 g. E.

191. *Antimachus* aus Kolophon, dichtete zu einer Zeit, wo die eigentliche epische Poesie erloschen war, ein Epos Thebais, welches von den Alten als ungemein ausführlich und gelehrt geschildert wird. Dies meint wohl Cicero mit dem *magnum volumen*, obwohl auch die Lyde,

ferunt: qui cum convocatis auditoribus legeret eis magnum illud quod novistis volumen suum et eum legentem omnes praeter Platonem reliquissent: 'legam', inquit, 'nihilo minus; Plato enim mihi unus instar est centum milium'. et recte; poema enim reconditum paucorum approbationem, oratio popularis assensum volgi debet movere. at si eundem hunc Platonem unum auditorem haberet Demosthenes, cum esset relictus a ceteris, verbum facere non posset. quid tu, Brute? possesne, si te, ut Curionem quondam, contio reliquisset? Ego vero, inquit ille, ut me tibi indicem, in eis etiam causis, in quibus omnis res nobis cum iudicibus est,
192 non cum populo, tamen si a corona relictus sim, non queam dicere. Ita se, inquam, res habet. ut, si tibiae inflatae non referant sonum, abiciendas eas sibi tibicen putet, sic oratori populi

ein elegisches Gedicht des Antimachus, dieselben Eigenschaften hatte. Es wird allerdings berichtet, daß Plato gegen das allgemeine Urteil seiner Zeitgenossen die Poesie des Antimachus gelobt habe; allein die hier erzählte Anekdote scheint erst später erfunden. Nicht nur der Umstand erregt Bedenken, daß ganz ähnliche Geschichten von anderen erzählt werden — namentlich eine Reihe von Vorlesungen berühmter Schriftsteller ist erfunden — es ergeben sich auch historische Schwierigkeiten. Nach Plutarch Lys. 18 hatte er, schon im vorgerückten Alter, ein Gedicht auf Lysander gemacht und war damit besiegt Ol. 94, 1 (404); auch damals soll ihn Plato, noch ein junger Mann, getröstet haben. Die hier erzählte Äußerung könnte aber nur auf den älteren, schon berühmten Plato gehen, was mit dem Alter des Antimachus nicht stimmt. — *eis* trotz des Abl. Absol., oft in den Briefen (Hofmann zu ad Att. VII 9, 2) und bei Caesar (Kraner zu b. g. IV 21, 6). Reisig A. 590. — *milium.* Das Heraklitische *εἷς ἐμοὶ μύριοι* (fr. 49), das in verschiedenen Variationen besonders bei den späteren Sophisten häufig wiederkehrt, führt Cic. ad Att. XVI 11, 1 an; anth. Pal. VII 128, 3: *εἷς ἐμοὶ ἄνθρωπος τρισμύριοι.* (Jacobs animadv. 12 p. 153; Boissonade, Anecd. nova p. 49). ad Att. II 5, 1: *Cato ille noster, qui mihi unus est pro centum milibus.* — *est recte* wie Apul. met. I 23 *generosa stirpe proditum et recte conicerem.* vgl. 255. *καὶ μάλα δικαίως* Phoinix Jamb. 98 und dazu Gerhard. — *reconditum* durch Gelehrsamkeit dem großen Publikum entfremdet; in der hellenistischen Zeit sind solche Gedichte für *pauci* recht viele gemacht worden (Euphorion, Lykophron). — *movere.* 198. — *verbum facere* auch nur ein Wort sprechen, *verba facere* reden.

192. *Curionem.* 305. — *indicare,* offenbaren. 228. 324. — *si relictus sim, non queam,* kaum verschieden von *essem . . . quirem* und vielleicht nur deshalb gewählt, weil *queam* eine bevorzugte Clausel ergibt. 287 f. Der im älteren Latein sehr beliebte Coni. Praes. im hypothetischen Satz ist in dieser Zeit bereits hinter dem Coni. Imperf. zurückgetreten. Plaut. Men. 502 *Non me novisti? Non negem, si noverim.* Ter. Andr. 551 *neque postulem abs te, ne ipsa res mo-*

aures tamquam tibiae sunt; eae si inflatum non recipiunt aut si
auditor omnino tamquam equus non facit, agitandi finis facien- 52
dus est. hoc tamen interest, quod volgus interdum non proban- 193
dum oratorem probat, sed probat sine comparatione; cum a me-
diocri aut etiam malo delectatur, eo est contentus: esse melius
non sentit, illud quod est, qualecumque est probat. tenet enim
auris vel mediocris orator, sit modo aliquid in eo; nec res ulla
plus apud animos hominum quam ordo et ornatus orationis valet.
Quare quis ex populo, cum Q. Scaevolam pro M. Coponio 194
dicentem audiret in ea causa, de qua ante dixi, quicquam politius
aut elegantius aut omnino melius aut exspectaret aut posse fieri

neat. — *tibiae.* Das Beispiel ist hier nicht wohl gewählt (besser 200. de or. II 338); denn ganz anders wirkt der Künstler auf die Flöte als der Redner auf den Sinn des Volkes. Der Gedanke, daß der Künstler Töne hervorlockt aus der Flöte, wie er will, der Redner Gefühle beim Zuhörer erweckt, wie er will, hat Cicero verleitet; er setzte dabei außer Acht, daß die Flöte nur das mechanische Instrument ist. Indessen fühlt er dies selbst, denn er konnte nicht, nachdem er *aures populi si inflatum non recipiunt* gesagt hatte, mit demselben Bilde fortfahren *abiciendas eas sibi orator putat*, was unsinnig gewesen wäre. Daher bricht er ab und greift ein anderes Bild auf. — *facit*, gehorcht, sich als brauchbar erweist. Ovid. am. I 2, 15f.: *asper equus duris contunditur ora lupatis, frena minus sentit quisquis ad arma facit.* Nahe kommt Prop. III 1, 20 *non faciet capiti dura corona meo.* Sen. cont. III pr. 9. — *agitandi*, antreiben. Verg. Aen. XI 770: *spumantemque agitabat equum.*

193. *delectari* mit bloßem abl. bedeutet 'an jemand oder etwas Wohlgefallen haben', 49. 83. 287, mit *a*: 'in einem bestimmten Falle durch seine Tätigkeit erfreut werden': hier war also die Präposition unentbehrlich. Die Wiederholung von *a* vor *malo* ist überflüßig; de fin. IV 17 *qui constaret ex animo et corpore.* de off. I 107 *in formis aliis dignitatem inesse, aliis venustatem.* Velle. II 1, 4 *Pompeium ad turpissima deduxit foedera, nec minus turpia Mancinum.* Vielleicht ist auch 178 ⟨*in*⟩, 290 ⟨*de*⟩ *Aeschine* überflüssig. 303 können *compositione* und *facultate* bloße Abl. sein. 316. — *tenet*, fesselt. Eine gute Disposition (*ordo*) und eine kunstvolle Ausdrucksweise (*ornatus*, zu 140) konnte auch ein mittelmäßiger, für das Pathos nicht veranlagter Redner erreichen.

194. *causa.* 144. Ein berühmter Rechtsfall aus dem J. 92. Boeth. in Cic. top. IV p. 341, 15 Or.: *causa Curiana fuit huiusmodi. quidam praegnantem uxorem relinquens scripsit heredem postumum eique alium substituit secundum, qui Curius vocabatur, ea condicione, ut, si postumus qui intra menses decem proximos nasceretur ante moreretur quam in suam tutelam venisset, id est ante obiret diem quam testamentum iure facere posset, secundus heres succederet.* Die Voraussetzung, daß die Frau schwanger sei, war irrig gewesen,

195 **putaret? cum is hoc probare vellet, M'. Curium, cum ita heres institutus esset: 'si pupillus ante mortuus esset quam in suam tutelam venisset', pupillo non nato heredem esse non posse: quid ille non dixit de testamentorum iure? de antiquis formulis? quem ad modum scribi oportuisset, si etiam filio non nato he-**
196 **res institueretur? quam captiosum esset populo, quod scriptum esset neglegi, et opinione quaeri voluntates, et interpretatione**
197 **disertorum scripta simplicium hominum pervertere? quam ille**

und kein postumus geboren. M'. Curius nahm die Erbschaft für sich in Anspruch, als durch das Testament ihm zugesprochen. M. Coponius, dem Erblasser verwandt, behauptete, das Testament komme nicht in Betracht, da die darin festgestellte Bedingung nicht eingetreten sei und verlangte den Nachlaß als Intestaterbe. Cic. gibt de or. II 141 die quaestio so an: *cum scriptum ita sit 'si mihi filius genitur isque prius moritur' et cetera, 'tum mihi ille sit heres': si natus filius non sit, videaturne is, qui filio mortuo institutus heres sit, heres esse.*

195. *ita*, 'unter der Bedingung'. Diese kann auf verschiedene Weise ausgedrückt werden, durch *ut* (Verr. IV 150: *ita tamen laudent, ut Heius adsit*, V 183: der häufigste Fall), durch *cum* (222), oder *si* (Quint. X 7, 12: *sed hic usus ita proderit, si ars antecesserit*). Ebenso auch *sic*, top. 44: *sic heredes instituti, si filius natus esset.* ad. Att. XII 38a 2. — *in suam tutelam venire* (197) oder *suae tutelae fieri*, 'mündig werden'; dies geschah mit Eintritt der Pubertät, welche nach einigen Juristen *habitu corporis* erkannt, nach anderen mit vollendetem vierzehnten Jahr angenommen wurde. *ille* ohne jeden Nachdruck das Subjekt aufnehmend wie 93; vgl. Acad. II 74 *Parmenides Xenophanes minus bonis quamquam versibus, sed tamen illi versibus increpant.* Verg. Aen. I 3 V 457. — *formula*, die durch Vorschrift bestimmte Fassung, an welche die Gültigkeit gebunden ist. Daher setzt Seneca (de clem. II 7, 3) die *formula* dem *aequum et bonum* (143) entgegen: *clementia liberum arbitrium habet, non sub formula, sed ex aequo et bono iudicat.* — *oportuisset*: *velut hoc modo: 'Titius filius meus mihi heres esto. si filius meus mihi heres non erit, sive heres erit et prius moriatur, quam in suam tutelam venerit, Seius heres esto'. quo casu si quidem non exstiterit heres filius, substitutus patri fit heres: si vero heres exstiterit filius et ante pubertatem decesserit, ipsi filio fit heres substitutus.* Gai inst. II 179.

196. *captiosus* verfänglich und darum gefährlich; *captio* von dem Vorteil, welchen jemand über seinen Gegner besonders dadurch gewinnt, daß er ihn durch spitzfindige Auseinandersetzung, erschlichene Gründe u. dgl. betört. 197. 198. — *populo*, den Laien. 187. — *opinio*, die auf keiner positiven Überlieferung, sondern auf Voraussetzungen beruhende Ansicht eines einzelnen. — *scriptum* und *voluntas* oder *sententia* einander entgegensetzt, 197. 198. Vgl. 145. — *voluntates*, weil verschiedene Menschen verschiedene Absichten haben. — *simplex*, 'einfach ohne künstliche Bildung' auch 'ehrlich ohne Hintergedanken'. — *neglegi* — *pervertere.* Ein gleicher Übergang vom inf

multa de auctoritate patris sui, qui semper ius illud esse defenderat? quam omnino multa de conservando iure civili? quae quidem omnia cum perite et scienter, item breviter et presse et satis ornate et pereleganter diceret, quis esset in populo, qui [aut
expectaret aut] fieri posse quicquam melius putaret? at vero, ut 58
contra Crassus ab adulescente delicato, qui in litore ambulans scalmum repperisset ob eamque rem aedificare navem concupivisset, exorsus est, similiter Scaevolam ex uno scalmo captionis centumvirale iudicium hereditatis effecisse: hoc ille initio consecutis multis eiusdem generis sententiis delectavit animosque omnium qui aderant in hilaritatem a severitate traduxit: quod est unum ex tribus, quae dixi ab oratore effici debere. deinde hoc voluisse eum, qui testamentum fecisset, hoc sensisse: quoquo modo filius non esset, qui in suam tutelam veniret, sive non natus sive ante mortuus, Curius heres ut esset: ita scribere plerosque et id valere et valuisse semper. haec et multa eiusmodi dicens fidem faciebat:

pass. zum inf. act. nach unpersönlichen Ausdrücken findet sich auch sonst; s. Madvig zu de fin. II 21: *quid attinet luxuriosis ullam exceptionem dari aut fingere aliquos.* de or. II 177: *proponi oportet quid adferas, et quare ita sit ostendere* (dazu Sorof): Caes. b. c. I 32, 5 *omnia permisceri mallent quam imperium exercitusque dimittere.*

197. *patris.* 98. — *ius illud* das des *scriptum* resp. das *ius civile* (143). — *omnino*, im allgemeinen. — *perite et scienter* geht auf seine Kenntnis und Erfahrung, das was folgt auf die Form der Rede. — *item.* 158. — *breviter* 145. — *esset* nach *nemo erat*; zu 4. Die Worte *aut expectaret aut* sind aus dem Vorigen (194) hier eingeflickt. — *ut*, ex quo, von dem Augenblick, da. 30. — *contra*, in der Erwiderung als Anwalt der Gegenpartei. — *delicatus*, 'verwöhnt, verzogen, der stets seinen Willen zu bekommen gewohnt ist'. Varro de ling. Lat. IX 10: *si quis puerorum per delicias pedes male donere coeperit.* — *scalmus*, *σκαλμός*, das Holz, an welches die Ruder mit einem Riemen befestigt wurden, der Dollen. Vitruv. X 8, 6: *remi circa scalmos strophis religati manibus impelluntur et reducuntur.* Etym. m. *σκαλμοί· τὰ ξύλα, ὧν ἐκδέονται αἱ κῶπαι πρὸς τὴν εἰρεσίαν.* — *centumvirale* 144. — *hoc ille in.* nimmt den durch *ut* — *exorsus est* eingeleiteten Vordersatz in anderer Form wieder auf. — *animos* ist *ἀπὸ κοινοῦ* gestellt und gehört auch zu *delectavit* (zu 124). — *hilaritatem* de orat. II 221: *haec perpetua contra Scaevolam Curiana defensio tota redundavit hilaritate quadam et ioco.* I 234: *hilaritatis plenum iudicium ac laetitiae fuit.* — *dixi.* 185. — *sensisse*, das sei seines Herzens Meinung gewesen. — *Curius heres ut esset* gestellt wie 198 m. 148 m.; vgl. 217 m. zu 82. Zu der Voranstellung des wichtigsten Begriffes vgl. 251 *de Caesare.* 295 *hunc Brutum*; zu 81. 281. — *et multa*, zu 141 E. *omnisque*; die Verallgemeinerung liegt nicht in *et*; s. 200 E. *aliquo*; 272 E.

198 quod est ex tribus oratoris officiis alterum. deinde aequum bonum, testamentorum sententias voluntatesque tutatus est: quanta esset in verbis captio cum in ceteris rebus tum in testamentis, si neglegerentur voluntates; quantam sibi potentiam Scaevola assumeret, si nemo auderet testamentum facere postea nisi de illius sententia. haec cum graviter tum ab exemplis copiose tum varie tum etiam ridicule et facete explicans eam admirationem assensionemque commovit, dixisse ut contra nemo videretur. hoc erat oratoris officium partitione tertium, genere maxumum. hic ille de populo iudex, qui separatim alterum admiratus esset, idem audito altero iudicium suum contemneret; at vero intellegens et doctus audiens Scaevolam sentiret esse quoddam uberius dicendi genus et ornatius. ab utroque autem causa perorata si quaereretur, uter praestaret orator, numquam profecto sapientis iudicium a iudicio volgi discreparet.

198. *aequum bonum.* 143. Dig. XXI 1, 42: *quanti bonum aequum iudici videbitur condemnetur.* Die alte Sprache hat viele solche copulative Asyndeta gehabt, die sich in Formeln auch später erhalten haben. So III *viri agris iudicandis adsignandis* (Schneider 268 H.) und *aere argento auro flando feriundo*; bei der Aufzählung der Beamten (zu 224); *dono dedit libens merito* auf Weihinschriften, *hinc illinc, dies noctis* (Plaut. Trin. 287). Viele Beispiele in der lex de imp. Vespas. (Dessau 244), z. B. 17 *quaecunque ex usu reipublicae maiestate divinarum . . rerum esse censebit, ei agere facere ius sit.* Altenburg, Neue Jahrb. Suppl. XXIV 495. — *potentiam.* Die eigenen Worte des Crassus führt Cicero de or. II 24 an: *nam si, Scaevola, nullum erit testamentum recte factum, nisi quod tu scripseris, omnes ad te cives cum tabulis veniemus, omnium testamenta tu scribes unus.* — *de sententia* 86. — *ab.* 161. — *exemplis* top. 84: *ut Crassus in causa Curiana exemplis plurumis usus est, qui testamento sic heredes instituissent, ut si filius natus esset in decem mensibus isque mortuus prius quam in suam tutelam venisset, hereditatem obtinerent.* — *ridicule* 172. de or. I 243: *multo maiorem partem sententiarum sale tuo et lepore et politissumis facetiis pellexisti, cum et illud nimium acumen illuderes et admirarere ingenium Scaevolae, qui excogitasset nasci prius oportere quam emori: cumque multa colligeres et ex legibus et ex senatus consultis et ex vita et sermone communi non modo acute sed etiam ridicule ac facete, ubi si verba, non rem sequeremur, confici nihil posset.* — *genere* ʻan sich, dem Wesen nachʼ de or. III 34 *formae dicendi specie dispares, genere laudabiles.* opt. gen. 6 *nec generibus inter sese, sed facultatibus different.* — *de pop.* 131. 186. — *separatim* wie de rep. I 54 *nullum per se separatim probo.* ep. II 16, 5 *nihil accidet ei separatim a reliquis civibus.* — *audiens Sc.* im Gegensatz zu *audito alt.*: gleich beim Anhören des ersten Redners. — *ab utroque*, sc. iudice, dem *de populo* und dem *intellegens*, ist zu verbinden mit *quaereretur.* — *numquam*: von

Qui praestat igitur intellegens imperito? magna re et diffi- 54 199
cili, si quidem magnum est scire, quibus rebus efficiatur amittaturve dicendo illud quidquid est, quod aut effici dicendo oportet aut amitti non oportet. praestat etiam illo doctus auditor indocto, quod saepe, cum oratores duo aut plures populi iudicio probantur, quod dicendi genus optumum sit intellegit; nam illud quod populo non probatur, ne intellegenti quidem auditori probari potest. ut enim ex nervorum sono in fidibus, quam scienter ei pulsi sint intellegi solet, sic ex animorum motu cernitur, quid
tractandis his perficiat orator. itaque intellegens dicendi existu- 200
mator non assidens et attente audiens, sed uno aspectu et praeteriens de oratore saepe iudicat. videt oscitantem iudicem, loquentem cum altero, nonnumquam etiam circulantem, mittentem ad horas, quaesitorem ut dimittat rogantem: intellegit oratorem

dem speziellen Fall ausgehend hat der Gedanke sich verallgemeinert. — *sapiens*, wie *prudens peritus intellegens* der Sachkenner.

199. *etiam illo*: im ersten Gliede handelt es sich um eigene Ausübung der Beredsamkeit, im zweiten um die Beurteilung anderer. — *ne . . quidem*, 'auch nicht', wie häufig ohne Steigerung. 68 E. 118 E. 161. 271. 272. vgl. 116 m. de nat. deor. III 26, 68: *huic ut scelus sic ne ratio quidem defuit.* Tusc. I 6, 12: *si igitur non sunt, nihil possunt esse*; *ita ne miseri quidem sunt.* — *pulsi*, 'angeschlagen'. — *tractandis* 188.

200. *existumator* 92. Hier schiebt Cicero dem *intellegens existumator* eine von dem bisherigen verschiedene Bedeutung unter; was jetzt angeführt wird, zeugt von praktischem Blick und Erfahrung auf dem Forum, nicht von wissenschaftlich ausgebildetem Urteil, und auch einer *de populo* konnte sehr wohl diese Beobachtung machen. Vgl. 290. — *circulari*, sich in circulis versammeln . i. in Gruppen, wie sie müßig Umhergehende zu bilden pflegen um sich zu unterhalten oder etwas zu betrachten, das ihre Neugierde reizt. Caes. b. civ. I 64: *totis vero castris milites circulari et dolere, hostem ex manibus dimitti.* — *ad horas.* Da man keine Taschenuhren kannte, mußte man, um zu erfahren, welche Zeit es sei, zu den an öffentlichen Orten wie an Privathäusern aufgestellten Sonnen- oder Wasseruhren schicken und nachsehen lassen. Mart. VIII 67: *horas quinque puer nondum tibi nuntiat.* — *quaesitor* ist der Magisrat, welcher einem aus Geschworenen (*iudices*) gebildeten Gerichte über einen Kriminalfall vorsitzt, wobei es gleichgültig ist, ob er dieses kraft seines Amtes z. B. als Praetor tut, oder für den besonderen Fall ernannt ist. Vgl. Sen. contr. VII 8, 7: *iudex quam tulit de reo tabellam revocare non potest, quaesitor non mutabit pronuntiationem* (86) *suam.* — *dimittat* sc. *consilium*, die Geschworenen, 86; dies zu tun, stand dem Vorsitzenden frei. — *erectos.* 290. Acad. II 10: *cum ita esset exorsus, ad audiendum animos ereximus.* Macrob. sat. I 3: *cum omnes paratos ad audiendum erectosque vidisset.* —

in ea causa non adesse, qui possit animis iudicum admovere orationem tamquam fidibus manum. idem si praeteriens aspexerit erectos intuentes iudices, ut aut doceri de re idque etiam voltu probare videantur aut, ut avem cantu aliquo, sic illos viderit oratione quasi suspensos teneri aut, id quod maxume opus est, misericordia odio motu animi aliquo perturbatos esse vehementius: ea si praeteriens, ut dixi, aspexerit, si nihil audiverit, tamen oratorem versari in illo iudicio et opus oratorium fieri aut perfectum iam esse profecto intelleget.

intuentes, weil sich die Aufmerksamkeit in dem fest auf den Richter gewendeten Blick verrät. — *doceri*. 185. Es werden hervorgehoben die Wirkung auf den Verstand durch den Inhalt, auf das künstlerische Empfinden durch die Form, auf das Gefühl (die Leidenschaften) durch Darstellung und Vortrag (89). Als zweites Glied zu *ut aut* hätte man erwartet *ut avis . . sic illi suspensi aut perturbati e.*: aber es hat sich freier entwickelt, als wäre es dem Bedingungssatz *si pr. aspexerit* nicht untergeordnet sondern parallel (*viderit*). — *cantus*, der Lockgesang des Vogelstellers oder Lockvogels; *aliquo* der ihm noch unbekannt ist und seine Neugier erweckt. Andere wollen *avis* als gen.: aber dann hätte fortgefahren werden müssen *sic oratione illos vid.*; die betonte Stellung von *illos* fordert ein Objekt auch im ersten Glied. — *motu aliquo*, zu *multa* 197 E. — *suspensos*, in einer Spannung, welche sie alles andere vergessen läßt. — *perturbari*, von jeder leidenschaftlichen Erregung des Gemütes. Tusc. IV 10: *quae Graeci πάθη vocant, nobis perturbationes appellari magis placet quam morbos.* — *si tamen* = etsi. 263. p. Scauro 41: *quae si erunt, tamen sibi credi gaudeant et mirentur.* Verr. IV 11: *si haec contra ac dico essent omnia, tamen illum haec venditurum non fuisse.* Deiot. 25: *quod ille, si esset tibi inimicissimus, nunquam tamen dixisset.* de or. I 94 E. Das zweite *si* dem ersten untergeordnet wie de imp. 59 *si in uno Pompeio omnia poneretis, si quid eo factum esset.* leg. agr. 2, 10 *si qui agros populo R. pollicentur, si aliud quiddam obscure moliuntur.* Madvig zu de fin. II 112. — *oratorem* mit Nachdruck gesagt. — *opus*. 82. 214. — *profecto* bei sicheren Schlüssen entspricht häufig unserem 'muß'. leg. I 1: *si manet illa quercus, haec est profecto.* — Die ausführliche Digression über das Verhältnis, in welchem das Urteil des Publikums und das der Kenner zu einander stehen, läuft darauf hinaus, daß keine Verschiedenheit des Urteils zwischen beiden denkbar sei, da in der Wirkung auf das Publikum der einzige Maßstab gegeben sei. Allerdings ist zu beachten, daß der Redner auf das Volk wirken will, und daß das Volk, welches im Altertum das Publikum bildete, von dem der modernen Zeit sehr verschieden ist. Allein ein Unterschied im Urteil der *intellegentes* und der *indocti* ist auch von Cic. anerkannt (283). Nun erklärt er aber die vox populi recht eigentlich zur vox dei und die Kritik der Kenner soll über diese nicht hinausgehen, sondern nur die Gründe ausfindig machen,

Cum haec disseruissem, uterque assensus est; et ego tam- 55 201
quam de integro ordiens: quando igitur, inquam, a Cotta et
Sulpicio haec omnis fluxit oratio, cum hos maxume iudicio
illorum hominum et illius aetatis dixissem probatos, revertar
ad eos ipsos; tum reliquos, ut institui, deinceps persequar.
quoniam ergo oratorum bonorum — hos enim quaerimus —
duo genera sunt, unum attenuate presseque, alterum sublate
ampleque dicentium, etsi id melius est, quod splendidius et mag-
nificentius, tamen in bonis omnia quae summa sunt iure laudan-
tur. sed cavenda est presso illi oratori inopia et ieiunitas, amplo 202
autem inflatum et corruptum orationis genus. inveniebat igitur
acute Cotta, dicebat pure ac solute; et ut ad infirmitatem laterum

weshalb sie wahr sei. Daher gibt er den Unterschied zwischen dem Publikum und dem Kenner dahin an, daß dieser sich zum Bewußtsein bringe, wie und warum der Redner die Wirkung hervorbringe, welche jenes bloß empfinde. Die Möglichkeit, daß auch ein schlechter Redner beim Publikum großen (224), ein guter gar keinen Eindruck mache (264), konnte Cic. sich nicht verhehlen. Dies versteckt sich hinter der Bemerkung, daß das Publikum, weil ihm der sichere Maßstab fehle, erst durch Vergleichung das bessere erkenne; wo diese fehle, leicht durch das schlechtere sich genügen lasse; vgl. 134. Auch dies ist ein Trumpf, den Cic. gegen die Jungattiker ausspielt: er hatte immer großen Erfolg gehabt, während es bei ihnen damit haperte (Tusc. II 3).

201—233. Bis auf Hortensius.

201. *assensus et* und *assensit* hat Cic. gebraucht. — *quando*, ‘da, weil’, mit einem gewissen Nachdruck, der mitunter durch ein hinzugefügtes ‘doch’ ausgedrückt werden kann, wie im Lateinischen durch *quidem*. Tusc. IV 34: *quando, ut aliis locis de virtute et diximus et saepe dicendum erit — quando igitur virtus est affectio animi constans conveniensque*. de fin. V 21: *quando ad maiora nati sumus*; 67: *quando igitur inest in omni virtute cura quaedam*. — *igitur*. 177. — *haec oratio* die Erörterung über diesen Punkt. zu 51. — *dixissem* 183. Cic. gibt seine frühere Äußerung insofern ungenau wieder, als er auch sein eigenes Urteil geltend gemacht hatte; aber darauf kam es hier auch gar nicht an. — *deinceps*. 12. — *attenuate*, *ἰσχνῶς*. 283. Das genus dicendi tenue steht dem grande gegenüber (*sublate ampleque ὑψηλῶς καὶ μεγαλοπρεπῶς*). Das *γένος μικτόν* wird hier ignoriert, da es keine spezifischen Eigenschaften hat, und da Cotta und Sulpicius eben die beiden Extreme verkörpern. — *summa* alles in seiner Art vollendete.

202. Neben den *ἀρεταί* liegen die *κακίαι*, neben dem *ἰσχνόν* das *ξηρόν*, neben dem *μεγαλοπρεπές* das *ὀγκῶδες* oder *κολπῶδες* (*inflatum*; *sufflatum* Gell.) Demetr. *π. ἑρμ.* 114. 236. ad Her. IV 15. Varro bei Gell. VI 14. — *presso*, vom Redner. de or. II 13, 56: *Thucydides ita verbis est aptus* (145) *et pressus*. — *corruptum*, eigentlich von verdorbenem Wasser, Nahrungsmitteln. — *C. Au-*

perscienter contentionem omnem remiserat, sic ad virium imbecillitatem dicendi accommodabat genus. nihil erat in eius oratione nisi sincerum, nihil nisi siccum atque sanum; illudque maxumum, quod, cum contentione orationis flectere animos iudicum vix posset nec omnino eo genere diceret, tractando tamen impellebat, ut idem facerent a se commoti, quod a Sulpicio con-
203 citati. fuit enim Sulpicius vel maxume ⟨omnium⟩, quos quidem ego audiverim, grandis et ut ita dicam tragicus orator. vox cum magna tum suavis et splendida; gestus et motus corporis ita

relius Cotta (115), geb. 124, (vgl. 301), bewarb sich im J. 91 um das Tribunat, wurde aber nach der lex Varia de maiestate (221) verurteilt, und ging im folgenden Jahr ins Exil (305). Mit Sulla kam er 82 nach Rom zurück (311) und wurde Konsul 75. Ascon. zu Cic. p. Corn. p. 69, 31 K.: *Cotta legem tulit* (als Konsul), *ut tribunis plebis liceret postea alios magistratus capere, quod lege Sullae eis erat ademptum.* Darauf ging er nach Gallien (318) und starb am Tage vor seinem Triumph. Cic. läßt ihn an den Dialogen de orat. und de nat. deor. teilnehmen. — *solute.* 173. 317. — *ad* nach Maßgabe, in Übereinstimmung. de fin. I 19: *declinatio ad libidinem fingitur*; ähnlich I 30: *quid aut ad naturam sit aut contra.* — *perscienter* 'mit kluger Berechnung'. — *laterum.* Wir nennen dafür die Brust oder die Lungen. 221. 313. 316. — *genus.* or. 106: *nihil ample Cotta, nihil leniter Sulpicius.* Nicht *infirm. lat.* und *virium imbec.* stehen sich gegenüber, sondern *contentio* (vom äußeren Vortrag) und *dic. genus* (von der Form der Rede, welche er ausarbeitete). — *sincerum*, durch keine fremdartige Zutat (metaphorische, dialektische, veraltete Worte) entstellt καθαρόν (z. B. Dion. Hal. Isocr. 2 Thuc. 5). — *siccus*, von einem Körper, der von überflüssigem Fett, von allem schwammigen und aufgedunsenen frei ist; daher gesund (opt. gen. 8: *sani et sicci*), aber auch mager, knapp, so daß es zum Tadel werden kann. 285. — *tractando* 188.

203. *P. Sulpicius Rufus*, geb. 124 (vgl. 301), hatte sich als Legat (304) im marsischen Kriege ausgezeichnet und wurde Tribun im J. 88. Er hatte bisher auf der Seite der Optimaten gestanden, wurde aber von Marius gewonnen und brachte mit Gewalt drei Gesetze durch: daß die Verbannten zurückberufen, die Italer und Libertinen in die alten Tribus aufgenommen, und Marius mit dem Oberbefehl gegen Mithridates bekleidet werden sollte. Sulla, welcher Konsul war, flüchtete zum Heer nach Nola und zog mit diesem siegreich in Rom ein; Sulpicius wurde geächtet und getötet (307), und sein Haupt an den rostris aufgesteckt. Vell. II 18, 5: *disertus acer, opibus gratia amicitiis vigore ingenii atque animi celeberrimus .. quasi pigeret eum virtutum suarum .. subito pravus et praeceps.* — *tragicus*, wie man in der Tragödie zu hören pflegt. 43. Seine *gravitas* wird gerühmt de har. resp. 41. de or. III 31. — *splendida*, von der sichtbaren Erscheinung auf die Stimme übertragen. 239. Cato 28: *canorum illud in voce splendescit etiam in senectute.* So auch im Gegenteil *fus-*

**venustus, ut tamen ad forum, non ad scaenam institutus videre-
tur; incitata et volubilis, nec ea redundans tamen nec circumflu-
ens oratio. Crassum hic volebat imitari, Cotta malebat Antonium;
sed ab hoc vis aberat Antoni, Crassi ab illo lepos. O magnam, 204
inquit, artem! Brutus; si quidem istis, cum summi essent ora-
tores, duae res maxumae altera alteri defuit. Atque in
his oratoribus illud animadvertendum est, posse esse summos 56
qui inter se sint dissimiles. nihil enim tam dissimile quam Cotta
Sulpicio, et uterque aequalibus suis plurumum praestitit. quare**

ca vox (Suet. Ner. 20), *μέλαν φώνημα* (Dio Cass. LVI 20). — *gestus.* de or. I 132: *neminem nec motu corporis neque ipso habitu atque forma aptiorem nec voce pleniorem aut suaviorem mihi videor audisse* (als Sulpicius). — *ita — ut tamen,* 148. — *forum — scaenam.* Obwohl die Redner die Hilfe der Schauspieler, wie Cicero des Roscius, bei der Ausbildung im Vortrag nicht verschmähten, so wurde doch streng zwischen dem unterschieden, was sich für den Redner und was sich für den Schauspieler schicke; die Bezeichnung *scaenicus* war (wie bei uns theatralisch, *θεατρικός* Dion. Hal. von Gorgias' Stil) ein Tadel. de or. I 251: *quis neget opus esse oratori in hoc oratorio motu statuque Rosci gestum et venustatem? tamen nemo suaserit studiosis dicendi adulescentibus in gestu discendo histrionum more elaborare.* Besonders vor dem zuviel hatte man sich zu hüten. 303. zu 143. — *incitata* de or. II 88: *Sulpicium primum in causa parvula adulescentulum audivi oratione celeri et concitata, quod erat ingeni, et verbis effervescentibus et paulo nimium redundantibus, quod erat aetatis.* — *circumfluens,* rings umher überfließend. Dion. Hal. de Demosth. 18: *ἡ Ἰσοκράτους λέξις . . ὑπτία* (*supina*) *ἐστὶ καὶ ἐπαγωγικὴ καὶ περιρρέουσα τοῖς νοήμασιν.* — *Crassum.* Antonius sagt von Sulpicius (de or. II 89): *eum sum cohortatus, ut magistrum quem vellet eligeret: me quidem si audiret, L. Crassum; quod iste adripuit et ita sese facturum confirmavit.*

204. *inquit . . Brutus,* 91. — *defuit.* de off. I 147: *ut pictores et qui signa fabricantur et vero etiam poetae suum quisque opus a populo considerari volt.* Suet. Caes. 89: *damnati omnes alius alio casu periit.* zu 105. — *atque,* und dann. — *posse esse* or. 103: *quae exempla selegissem, nisi vel nota esse arbitrarer vel posse eligere qui quaererent.* Zum Gedanken vgl. de or. III 25 or. 2. 36. — *Sulpicio.* Cic. setzt regelmäßig, wo bei einer Ähnlichkeit von Menschen und Göttern die Rede ist, den Genetiv; in anderen Fällen wechselt er mit dem Genetiv und Dativ. Vielleicht läßt sich der Dativ halten, wo es sich nur um eine Ähnlichkeit in einem bestimmten Gebiet handelt. de or. III 47: *Antonius mihi te simillimum dixit*; Acad. II 118: *Democritus huic in hoc similis, uberior in ceteris.* Vgl. de or. III 31: *ecce praesentes duo prope aequales Sulpicius et Cotta. quid tam inter se dissimile? quid tam in suo genere praestans?* — *et, καίτοι.* de or. III 86 *magister hic summa iam senectute est et cotidie commentatur.* — *ferat:*

hoc doctoris intellegentis est videre, quo ferat natura sua quemque, et ea duce utentem sic instituere, ut Isocratem in acerrumo ingenio Theopompi et lenissumo Ephori dixisse traditum est,
205 alteri se calcaria adhibere, alteri frenos. Sulpici orationes quae feruntur, eas post mortem eius scripsisse P. Canutius putatur, aequalis meus, homo extra nostrum ordinem meo iudicio disertissumus. ipsius Sulpici nulla oratio est; saepeque ex eo audivi, cum se scribere neque consuesse neque posse diceret. Cottae pro se lege Varia quae inscribitur, eam L. Aelius scripsit Cottae rogatu. — fuit is omnino vir egregius et eques Romanus cum pri-

dieselbe Vorschrift de or. III 35. — *sua quemque* ist von *quo* wohl zur Vermeidung des dactylischen Rhythmus getrennt; beide Arten der Verbindung 208. — *Isocratem.* 32. Suid. s. v. *Ἔφορος· ὁ γοῦν Ἰσοκράτης τὸν μὲν Θεόπομπον ἔφη χαλινοῦ δεῖσθαι, τὸν δὲ Ἔφορον κέντρου.* Cic. erwähnt dieselbe legendarische Äußerung des Isocrates de or. III 36. ad Att. VI 1, 12; auch von anderen wird sie erzählt. Diog Laert. V 39: *λέγεται δὲ ἐπ᾽ αὐτοῦ (Θεοφράστου) τε καὶ Καλλισθένους τὸ ὅμοιον εἰπεῖν Ἀριστοτέλην ὅπερ Πλάτωνα φασὶν εἰπεῖν ἐπί τε Ξενοκράτους καὶ αὐτοῦ τούτου, ὡς τῷ μὲν χαλινοῦ δέοι, τῷ δὲ κέντρου.* — *Theopompi* 66. *Ephorus* aus Kyme in Aeolis, um 360, verfaßte die erste Universalgeschichte.

205. *Canutius* heißt p. Cluent. 29: *homo eloquentissumus*, 50: *homo in primis ingeniosus et in dicendo exercitatus.* *audivi.* Cicero war häufig mit ihm zusammen. 306. — *cum.* 85. — *lege Varia.* 128. Tusc. II 57: *cum contente pro se ipse lege Varia diceret.* Über das Gesetz selbst s. 221. — *L. Aelius cognomine duplici fuit; nam et Praeconinus, quod pater eius praeconium fecerat, vocabatur et Stilo, quod orationes nobilissimo cuique scribere solebat* (169). Sueton. de gramm. 3. Er stammte aus Lanuvium; über sein Leben ist wenig bekannt; den Q. Metellus Numidicus begleitete er im J. 100 ins Exil (135) und war später noch der Lehrer des Varro und Cicero. Er gilt für den eigentlichen Begründer der grammatischen Studien unter den Römern, in dem Sinne und Umfang, wie die Alexandriner sie ausgebildet hatten. Von der stoischen Philosophie ausgehend schrieb er über die Grammatik, erklärte die wichtigsten Denkmäler der lateinischen Sprache, die carmina Saliaria, XII tabulae, und beschäftigte sich mit den mannigfachsten Fragen der Literatur und Altertümer. Unsere Stelle und 169 zeigt, daß er auch Rhetor war, eine Verbindung der Studien, die damals nicht unerhört war (Marx auct. ad Her. 139). — *cum primis.* 224. de or. II 224: *sapiens homo cum primis nostrae civitatis.* Verr. II 1, 137: *C. Mustius, eques Romanus, publicanus, homo cum primis honestus.* Dort ist *honestus* ebenfalls von den Rittern gesagt, wie es auch sonst neben den gewöhnlichen Prädicaten derselben *splendidus clarus* sich findet. Meistens, doch nicht immer, bezieht es sich wohl auf den guten Ruf in Geschäftsverbindungen, die ja zum größten Teil in der Hand von Rittern waren. Caes. b. c. I 51: *erant complures*

mis honestus, idemque eruditissumus et Graecis litteris et Latinis, antiquitatisque nostrae et in inventis rebus et in actis scriptorumque veterum litterate peritus. quam scientiam Varro noster

honesti adulescentes, senatorum filii et ordinis equestris. *litteris*, im allgemeinen Literatur. — *inventis*. de or. I 247 *quod amore patriae censes nos nostrorum maiorum inventa nosse debere, non vides veteres leges aut ipsas sua vestutate consenuisse aut novis legibus esse sublatas?* Es lag in der Anschauungsweise der Alten, denen der Begriff der unbewußten Entwicklung fremd war, wie in der Natur, so auch im geistigen Leben der Menschheit, in Wissenschaft und Kunst, im öffentlichen und Privatleben, eine jede Erscheinung als die Tat einer bestimmten Persönlichkeit aufzufassen. Diese schuf entweder der poetische Sinn des Volkes, oder der abstrahierende Verstand des Gelehrten erfand sie; es gab eine Reihe von Schriftstellern *περὶ εὑρημάτων*, welche für alles und jedes den Erfinder anzugeben wußten; auch von solchen Dingen, deren Ursprung gar nicht nachzuweisen ist, die vielmehr im Volke allmählich wie von selbst heranwachsen (Kremmer De catalogis heurematum, Leipzig 1890). Hier sind den *res actae*, den Taten, der äußeren politischen Geschichte, die *res inventae* als Inbegriff eines geistigen Lebens in Einrichtungen, Sitten, Wissenschaft und Kunst entgegenstellt; beides macht den Inhalt der *antiquitas* aus, insofern diese den Gegenstand wissenschaftlicher Forschung abgibt. — *litterate* ist hier von wissenschaftlicher Kenntnis der Literatur zu verstehen, wir könnten sagen 'philologisch'. 108. Suet. de gramm. 4: *Cornelius Nepos litteratos quidem volgo appellari ait eos, qui diligenter aliquid et acute scienterque possint aut dicere aut scribere; ceterum proprie sic appellandos poetarum interpretes, qui a Graecis grammatici nominentur.* ad Her. IV 7: *si de tragoediis Enni velis sententias eligere aut de Pacuvianis nuntios et, quia plane rudis id facere nemo poterit, cum feceris, te litteratissumum putes, ineptus sis, propterea quod id facile faciat quivis mediocriter litteratus.* Cic. drückt sich hier weitläufiger aus, um zugleich den Umkreis von Varros Studien zu bezeichnen, dem er um so mehr durch gelegentliche Erwähnung eine Aufmerksamkeit zu erweisen wünscht, als Varro wie er Pompejaner gewesen war. — Die nähere Bestimmung von Adjectiven durch Adverbien, die nicht eine Quantität ausdrücken, ist besonders bei Livius beliebt; IV 41, 1 *militariter gravis.* VII 33, 2 *comiter facilis.* — *M. Terentius Varro*, geb. in Reate 116, befehligte unter Pompeius im Piratenkriege im J. 67 die Flotte und stand auch nachher auf Seiten des Pompeius, söhnte sich aber dann mit Caesar aus und lebte zurückgezogen in literarischer Tätigkeit. Der Proskription des Antonius im J. 43 entging er glücklich und starb beinahe 90 Jahre alt im J. 28. Seine Gelehrsamkeit umfaßte den ganzen Kreis damaliger Wissenschaft und war in zahlreichen Schriften niedergelegt; in seinem siebenundsiebzigsten (Gell. III 10, 17) Jahre hatte er 490 Bücher verfaßt, die Gesamtzahl derselben betrug etwa 620 (nach Jahn über 700). Er war als Dichter, Historiker, Philosoph, Grammatiker

acceptam ab illo auctamque per sese, vir ingenio praestans om-
206 nique doctrina, pluribus et illustrioribus litteris explicavit. sed
idem Aelius Stoicus ⟨esse⟩ voluit, orator autem nec studuit um-
quam nec fuit; scribebat tamen orationes, quas alii dicerent, ut
Q. Metello * F., ut Q. Caepioni, ut Q. Pompeio Rufo; quamquam
is etiam ipse scripsit eas, quibus pro se est usus, sed non sine
207 Aelio. his enim scriptis etiam ipse interfui, cum essem apud
Aelium adulescens eumque audire perstudiose solerem. Cottam
autem miror, summum ipsum oratorem minumeque ineptum,
57 Aelianas levis oratiunculas voluisse existumari suas. — his duobus
eiusdem aetatis adnumerabatur nemo tertius; sed mihi placebat
Pomponius maxume vel dicam minume displicebat. locus erat
omnino in maxumis causis praeter eos, de quibus supra dixi,
nemini, propterea quod Antonius, qui maxume expetebatur, facilis
in causis recipiendis erat, fastidiosior Crassus, sed tamen reci-
piebat. horum qui neutrum habebat, confugiebat ad Philippum
fere aut ad Caesarem; ⟨rarius⟩ Cotta ⟨et⟩ Sulpicius expetebantur.

tätig, ganz besonders aber war es das Leben das römischen Volkes in allen seinen Äußerungen, im Staat, in der Religion, in Sitten und Gebräuchen, in Wissenschaft, Kunst und Literatur, welches er mit Gründlichkeit und patriotischem Sinn erforschte und darstellte. Seine Werke sind für die späteren Zeiten die Hauptquelle geworden, und auf Varro ist ein sehr großer Teil dessen, was wir von diesen Gegenständen wissen, zurückzuführen. — *litteris*, Schriften.

206. *sed*, wegen der Zwischenbemerkung über Varro. — *Metello, * F.*; wenigstens ist der Name des Vaters ausgefallen, wahrscheinlich auch noch ein anderer Name, da ein Metellus ohne Angabe des Beinamens schwerlich mit Sicherheit kenntlich gewesen wäre. Vielleicht ist es Q. Metellus, der Sohn des Balearicus, cos. 98, oder auch Q. Metellus Celer (305). — *Caepioni* 169. 223. — *Q. Pompeius Rufus*. 304. Er widersetzte sich als Konsul 88 dem Sulpicius Rufus, mit dem er früher befreundet war; man nahm ihm das Amt, und er floh ins Lager bei Nola. Nach Sullas Sieg sollte er Italien bewachen, während jener gegen Mithridates zog; er wurde aber von den Soldaten ermordet. — *is*: genauer *hic*. 205 m.

207. *audire*, als Schüler in Rhetorik und Grammatik. — *ineptum*, 284. — *Pomponius*. 221. — *vel dicam*, oder vielmehr. 246. p. Cael. 75: *quae ex vita, vel dicam quo ex sermone, emersit.* Philipp. II 30: *sed stuporem hominis vel dicam pecudis attendite.* de fin. I 10. ad Att. IX 7, 1. ad fam. IV 7, 3: *a plerisque vel dicam ab omnibus*. *fastidiosior* ist logisch subordiniert: zu 6. — *Caesarem*. 177. *rarius* und *et* fehlen in der Hs.; aber von Cotta und Sulpicius, welche den letzten Rang einnahmen, konnte so schlechthin weder *expetebantur* noch *exspectabantur* (158) gesagt werden; es mußte angegeben werden, von wem oder unter welchen Umständen sie aufge-

ita ab his sex patronis causae illustres agebantur; neque tam multa quam nostra aetate iudicia fiebant, neque hoc, quod nunc fit, ut causae singulae defenderentur a pluribus, quo nihil est vitiosius. respondemus eis quos non audivimus: in quo primum 208
saepe aliter est dictum, aliter ad nos relatum; deinde magni interest coram videre me, quem ad modum adversarius de quaque re asseveret, maxume autem, quem ad modum quaeque res audiatur. sed nihil vitiosius quam, cum unum corpus debeat esse defensionis, nasci de integro causam, cum sit ab altero perorata. omnium enim causarum unum est naturale principium, una per- 209
oratio; reliquae partes, quasi membra suo quaeque loco locata, suam et vim et dignitatem tenent. cum autem difficile sit in longa oratione non aliquando aliquid ita dicere, ut sibi ipse non conveniat, quanto difficilius cavere, ne quid dicas, quod non conveniat eius orationi qui ante te dixerit? sed quia et labor multo maior est totam causam quam partem dicere, et quia plures ineuntur gratiae, si uno tempore dicas pro pluribus, idcirco hanc consuetudinem lubenter ascivimus.

sucht wurden. — *neque tam m.:* und dies war möglich, denn es fanden damals nicht so viele Prozesse statt. ·Oder es ist = *neque tamen* (92). — *pluribus* Ascon. in Scaur. p. 18, 6 K.: *defenderunt Scaurum sex patroni, cum ad id tempus raro quisquam pluribus quam quattuor uteretur; at post bella civilia ante legem Iuliam ad duodenos patronos est perventum.* — (*quo*) *nihil* (*est*) *vitiosius* wiederholt sich 5 Zeilen später 208; zu 127.

208. *maxume* Superlativ zu *magni interest;* Ell.-Seyffert § 154, 2 E. — *quemadmodum* 'mit welcher Bestimmtheit'; zu *asseveret* vgl. Verr. II 26 *quae ista defensio est? utrum adseveratur in hoc an temptatur?* — *audiatur,* ab audientibus accipiatur. — *corpus* im Gegensatz gegen die einzelnen Teile (*membra,* 209). — *perorata* 127.

209. Der hier von Cic. geäußerte Gedanke hat etwa gleichzeitig in dem System des Apollodoros von Pergamon seinen klassischen Ausdruck gefunden; er verlangte, daß jede Rede immer die vier Teile (*προοίμιον, διήγησις, ἀπόδειξις, ἐπίλογος*) in derselben Reihenfolge und nur einmal enthalten müsse. Schanz Herm. XXV 36. — *principium, προοίμιον*, Einleitung. — *ipse,* qui dicit, aus *dicere* zu ergänzen. Tusc. IV 17 *est aemulatio aegritudo, si eo quod concupierit alius potiatur, ipse careat* (sc. qui aemulatur). Lael. 59 m. *ita amare oportere, ut si aliquando esset osurus.* Cels. I 6 *si mulso uti volet, id ex decocto melle faciendum est.* Müller Nom. u. Acc. 1. Ebenso griechisch: Kaibel zu Soph. El. 696 Eur. Andr. 422 Hec. 1189. Iph. T. 574 Suppl. 451. — *plures gratiae,* Gunst bei mehreren. de off. II 51 *maxume et gloria paritur et gratia defensionibus.* Q. Cic. petit. 3 *habes ea quae* ⟨*non multi homines*⟩ *novi habuerunt, omnes publicanos, totum fere equestrem ordinem, multa propria municipia, multos abs te defensos homines cuius-*

58
210 Erant tamen quibus videretur illius aetatis tertius Curio, quia splendidioribus fortasse verbis utebatur et quia Latine non pessume loquebatur usu, credo, aliquo domestico. nam litterarum admodum nihil sciebat; sed magni interest, quos quisque audiat cotidie domi, quibuscum loquatur a puero, quem ad modum patres, paedagogi, matres etiam loquantur. legimus epistulas
211 Corneliae, matris Gracchorum: apparet filios non tam ⟨in⟩ gremio educatos quam in sermone matris. auditus est nobis Laeliae C. F. saepe sermo: ergo illam patris elegantia tinctam vidimus et filias eius Mucias ambas, quarum sermo mihi fuit notus, et

que ordinis. — *uno tempore,* nicht zu gleicher Zeit, sondern in derselben Zeit, welche man sonst aufwenden würde, für einen Klienten zu reden.

210. *tamen* im Gegensatz zu c. 57 in. — *C. Scribonius Curio,* Sohn des 122 erwähnten Curio, war Tribun im J. 90, wo ihn das Publikum während einer Rede verließ (192. 305). Er diente unter Sulla im Mithridatischen Kriege, war Konsul (217) im J. 76, verwaltete darauf 3 Jahre lang Macedonien, während welcher Zeit er zuerst bis an die Donau vordrang, und triumphierte über die Dardaner. 66 trat er für die lex Manilia ein; er starb 53. Sein Sohn 218. 280. — *domestico* 98. Vgl. 213. — *admodum nihil* oder *nihil admodum* (35) 'geradezu nichts', 'so gut als nichts'; vgl. 213 E. de or. II 8: *cum alter non multum, alter nihil admodum scripti reliquisset.* — *paedagogi,* erprobte Sklaven, deren Aufsicht man die Knaben übergab.

211. *legimus.* Perfectum. — *epistulas.* Bruchstücke dieser stark rhetorischen Briefe, welche Nepos in einem seiner Werke angeführt hatte, sind noch erhalten. Peter Hist. Rom. fr. p. 222. — *Corneliae* 104. — *gremio.* Tac. dial. 28: *suus cuique filius ex casta parente natus (in) gremio ac sinu matris educabatur. . . . sic Corneliam Gracchorum, sic Aureliam Caesaris, sic Atiam Augusti matrem praefuisse educationibus ac produxisse principes liberos accepimus.* Die Zufügung von *in* ist notwendig und die Überlieferung durch Fälle wie Catull. 33, 5 *cur non exilium malasque in oras ibis?* nicht entschuldigt. — *auditus est nobis:* Ell.-Seyffert § 173 E.; der Dativ behält oft die Bedeutung des Interesses. Madvig zu Cic. de fin. I 11. Müller zu de off. III 38. Hier steht *nobis* für *a nobis.* — *Laeliae.* de or. III 45: *equidem cum audio socrum meam Laeliam* (sagt Crassus) — *facilius enim mulieres incorruptam antiquitatem conservant, quod multorum sermonis expertes ea tenent semper, quae prima didicerunt* — *sed eam sic audio, ut Plautum mihi aut Naevium videar audire.* — *elegantia* 86. *tinctam* wie man von *color orationis* (und χρῶμα) spricht, de or. III 96. 100. 199. — *Mucias.* Von zwei Töchtern der Laelia und des Augur Q. Mucius Scaevola (102) war die eine mit dem Redner Crassus vermählt; von ihren beiden Töchtern heiratete die eine P. Scipio Nasica, den Sohn des 128 erwähnten und Enkel des Serapio (107. 212). Diese hatten zwei Söhne, welche beide

neptes Licinias, quas nos quidem ambas, hanc vero Scipionis etiam tu, Brute, credo, aliquando audisti loquentem. Ego vero, ac lubenter quidem, inquit Brutus; et eo lubentius, quod L. Crassi erat filia. Quid Crassum, inquam, illum censes, istius Liciniae 212
filium, Crassi testamento qui fuit adoptatus? Summo iste quidem dicitur ingenio fuisse, inquit; et vero hic Scipio, collega meus, mihi sane bene et loqui videtur et dicere. Recte, inquam, iudicas, Brute; etenim istius genus est ex ipsius sapientiae stirpe generatum. nam et de duobus avis iam diximus, Scipione et Crasso, et de tribus proavis, Q. Metello, cuius quattuor ⟨illi⟩ filii, P. Scipione, qui ex dominatu Ti. Gracchi privatus in libertatem rem publicam vindicavit, Q. Scaevola augure, qui peritissumus iuris idemque percomis est habitus. iam duorum abavorum quam est 213
illustre nomen, P. Scipionis, qui bis consul fuit, qui est Corculum dictus, alterius omnium sapientissumi, C. Laeli. O generosam, inquit, stirpem et tamquam in unam arborem plura genera, sic in istam domum multorum insitam atque innatam sapientiam!

gleich erwähnt werden. — *Scipionis* sc. uxorem. So die Inschrift auf dem berühmten Grabmal (capo di bove) bei Rom: CAECILIAE. Q. CRETICI. FILIAE. METELLAE. CRASSI. (Dessau 881) und bei Vergilius (Aen. III 319): *Hectoris Andromache.*

212. *L. Licinius Crassus Scipio,* Sohn des eben erwähnten Scipio, wurde von seinem Großvater adoptiert. — *censes* sc. qualem oratorem fuisse. *qui* kann wie *ut* (zu 82. 197) und *cum* (217. 218. 226. 230. 259 E. 266. 305) und *quam* (213. 299) hinter einen sich energisch vordrängenden Begriff treten; vgl. 108 und zu 189. — *et vero* 'aber auch' wie *neque vero* 'aber auch nicht' 215. — *Q. Caecilius Metellus Pius Scipio,* cos. 52, der Bruder des eben genannten, von Metellus adoptiert, ein habsüchtiger und schwelgerischer Mensch. Als Schwiegervater des Pompeius unterstützte er dessen Pläne und stand Caesar auch als Feldherr gegenüber; er tötete sich im afrikanischen Kriege 46. Münzer P. W. III 1224. Die genaue Kenntnis des Stammbaumes mag Cic. aus einer Monographie des Atticus schöpfen. — *collega,* als Pontifex. — *loqui et dicere,* wie unser 'sprechen' und 'reden' unterschieden. — *sapientiae,* weil Laelius *Sapiens* hieß. — *Scipione,* 128. *Metello,* 81. *P. Scipione,* 107 E. *Scaevola,* 102.

213. *Corculum,* 79. — *plura genera.* Plin. 17, 120: *tot modis insitam arborem vidimus iuxta Tiburtes tullios* (die Cascatellen) *omni pomorum genere onustam, alio ramo nucibus, alio bacis, aliunde vite piris ficis punicis malorumque generibus.* Ein solcher Baum hieß *catachanna.* — *insisus atque innatus* werden oft verbunden, um das was seinem Wesen nach ursprünglich und fest verbunden ist auszudrücken, z. B. Verr. IV 106: *ita persuasum est ut in animis eorum insitum atque innatum esse videatur.* Gegen *insitus* (eingepflanzt) bezeichnet *innatus* (eingeboren) eine Steigerung, z. B. de Vfi. I n

59 Similiter igitur suspicor, ut conferamus parva magnis, Curionis, etsi pupillus relictus est, patrio fuisse instituto puro sermone assuefactam domum; et eo magis hoc iudico, quod neminem ex his quidem, qui aliquo in numero fuerunt, cognovi in omni ge-
214 nere honestarum artium tam indoctum, tam rudem. nullum ille poetam noverat, nullum legerat oratorem, nullam memoriam antiquitatis collegerat; non publicum ius, non privatum et civile cognoverat. quamquam hoc quidem fuit etiam in aliis et magnis quidem oratoribus, quos parum his instructos artibus vidimus, ut Sulpicium, ut Antonium. sed ei tamen unum illud habebant dicendi opus elaboratum, idque cum constaret ex quinque notissumis partibus, nemo in aliqua parte earum omnino nihil poterat; in quacumque enim una plane clauderet, orator esse non

4: *habere etiam insitam quandam vel potius innatam cupiditatem scientiae.* Wie das durch Inoculation eingefügte Reis (*insita*) mit dem Stamm zusammenwächst, so daß beides eins wird und gemeinsame Frucht bringt, so wird die aus verschiedenen Geschlechtern einer Familie eingepflanzte Weisheit den Sprößlingen derselben eingeboren. — *similiter:* der Wechsel der redenden Person ist ebensowenig bezeichnet wie 204. — *instituto*, die in der Familie beobachtete Disziplin. 119.

214. *publicum ius, privatum et civile.* Das *ius publicum* begreift die Rechtsnormen, welche den Staat und dessen Bürger im Verhältnis zum Staat angehen, das *ius privatum* die Rechtsnormen, welche die einzelnen Subjekte als solche angehen. Das *ius civile* aber, eine Abteilung des *ius privatum* (darum *et*, nicht *aut*), bezieht sich auf die cives, auf die römischen Bürger, und ist nur für diese gültig. Digg. I 1, 1, 2: *publicum ius est, quod ad statum rei Romanae spectat, privatum, quod ad singulorum utilitatem. privatum ius tripertitum est; collectum etenim est ex naturalibus praeceptis aut gentium aut civilibus.* zu 143. — *hoc*: dieser Mangel. — *Sulpicium* attrahiert auf *quos*: ein Fall der sogen. Attractio inversa. Verr. IV 31: *hi sunt illi quibus refert dedisse, Graecis pictoribus.* p. Ligar. 31: *spes est posita . . in eorum studiis qui a te pro Ligario petunt, tui necessarii.* Reisig Vorlesungen § 344. Bach De attr. inv. Straßburg 1888. — *opus* (200 E.) *dicendi*: epexegetischer Genetiv (zu 89) 'die eine Aufgabe, die rhetorischer Natur war'; über die Fünfteilung zu 25. — *constaret.* Obgleich dies ein Satz von allgemeiner Gültigkeit ist, wird er hier doch, auf jene Männer angewandt, als ein Moment der Erzählung (*poterat*) aufgefaßt. zu 112. — *partibus . . . parte* wiederholt wie *ars . . . artium* 25 vgl. zu 127. — *aliqua* war hier wie 54 schon wegen des positiven Sinnes notwendig; vgl. 12 E. — *una* zu *quacumque* hinzugefügt hebt noch schärfer hervor, daß ein Versagen auch nur auf einem dieser Gebiete von der Benennung 'Redner' ausschließt. So *unus aliquis* off. II 41 div. Caec. 27 Senec. quaest. n. VI 20, 5 u. o. — *quacunque clauderet* (d. i. *claudicaret* 227 Tusc. V 22: *beatam vitam, etiam*

posset; sed tamen alius in alia excellebat magis. reperiebat quid 215
dici opus esset et quo modo praeparari et quo loco locari, memoriaque ea comprehendebat Antonius, excellebat autem actione: erantque ei quaedam ex his paria cum Crasso, quaedam etiam superiora; at Crassi magis nitebat oratio. nec vero Sulpicio neque Cottae dicere possumus neque cuiquam bono oratori rem ullam ex illis quinque partibus plane atque omnino defuisse.
itaque in Curione hoc verissume iudicari potest, nulla re una 216
magis oratorem commendari quam verborum splendore et copia; nam cum tardus in cogitando tum in struendo dissipatus fuit.
reliqua duo sunt, agere et meminisse: in utroque cachinnos irri- 60
dentium commovebat. motus erat is, quem et C. Iulius in perpetuum notavit, cum ex eo in utramque partem toto corpore vacillante quaesivit, quis loqueretur e lintre, et Cn. Sicinnius, homo impurus, sed admodum ridiculus, neque aliud in eo oratoris si-

si ex aliqua parte clauderet, tamen ex multo maiore parte obtinere nomen suum.) vertritt einen Bedingungssatz (p. Sest. 27 m.): zu 189.

215. *praeparari* bezeichnet die *πρόθεσις* welche den Beweis einleitete; sie wird definiert als *ἔκθεσις τοῦ ζητουμένου ὡσπερεὶ σκοπὸς καὶ ἐπαγγελία τῆς μελλούσης κατασκευῆς* und hat den Zweck *προσεχεστέρους ποιῆσαι τοὺς ἀκροατάς* Ps. Cornut. 161 f. Es kann auch allenfalls die Kunst damit gemeint sein, durch das Prooemium den Zuhörer vorzubereiten, (*προ*) *παρασκευάζειν* ebd. 35; Ps. Dionys. 369, 2 nennt das *προδιοίκησις*. — *rem ullam*, 'gar nichts von jenen partes', ist stärker, als wenn *rem* fehlte. 322 de fin. V 44 *ut vim corporis animique novimus sequamurque eam vitam, quae rebus iis perfruatur.* Catull. 22, 13 *scurra aut si quid hac re scitius*, — *itaque* 'und so', den eben angeführten Beispielen zu *alius in alia magis excellebat* entsprechend.

216. *nulla una.* 'Keine einzelne' von jenen fünf, wo *una* in demselben Sinne zu *nulla* gesetzt ist, wie 214 zu *quicumque*. Vorher (142) schien Cicero der *actio* einen ähnlichen Vorzug zu geben; doch s. 140. 220 E. ad Her. III 19: *nos quidem unum de quinque rebus plurumum posse non facile dixerimus.* — *struendo* bezeichnet die dispositio; das Biid ist das zu 139 besprochene; man sagt *aciem struere*, doch ist vielleicht die La. *instruendo* vorzuziehen. Anders 33. — *cach. irridentium*, Hohngelächter. — *Iulius*. 177. — *e lintre*, 'als ob er in einem schwankenden Kahn stände'. — *Cn. Sicinnius*, tr. pl. 76. Plut. Crass. 7: *ὁ γοῦν πλεῖστα πράγματα παρασχὼν τοῖς καθ' αὑτὸν ἄρχουσι καὶ δημαγωγοῖς Σικίννιος πρὸς τὸν εἰπόντα, τί δὴ μόνον οὐ σπαράττει τὸν Κράσσον, ἀλλὰ παρίησι, χόρτον αὐτὸν ἔχειν φησὶν ἐπὶ τοῦ κέρατος.* (Hor. sat. I 4, 34: *fenum habet in cornu, longe fuge!*) *εἰώθεισαν δὲ Ῥωμαῖοι τὸν κυρίττοντα τῶν βοῶν ὑπὲρ τοῦ φυλάττεσθαι τοὺς ἐντυγχάνοντας χόρτῳ περιελίσσειν τὸ κέρας.* — *ridiculus* 172. *neque — quicq.* ist härter als 241 *nec alia re ulla probabilis*, aber

217 mile quicquam. is cum tribunus plebis Curionem et Octavium consules produxisset, Curioque multa dixisset sedente Cn. Octavio collega, qui devinctus erat fasciis et multis medicamentis propter dolorem artuum delibutus: 'numquam', inquit, 'Octavi, collegae tuo gratiam referes; qui nisi se suo more iactavisset, hodie te istic muscae comedissent'. memoria autem ita fuit nulla, ut aliquotiens tria cum proposuisset, aut quartum adderet aut tertium quaereret: qui in iudicio privato vel maxumo, cum ego pro Titinia Cottae peroravissem, ille contra me pro Ser. Naevio diceret, subito totam causam oblitus est idque veneficiis et cantionibus
218 Titiniae factum esse dicebat. magna haec immemoris ingeni signa, sed nihil turpius quam quod etiam in scriptis obliviscebatur, quid paulo ante posuisset: ut in eo libro, ubi se exeuntem e senatu et cum Pansa nostro et cum Curione filio colloquentem facit cum senatum Caesar consul habuisset, omnisque ille sermo

quicquam mag mit Nachdruck ans Ende gestellt sein; besser schlösse sich *is cum* gleich an *ridiculus*. 224 m. Doch vgl. über die abgerissene Form der Charakteristik zu 158.

217. *Octavium*, 222 g. E. — *is cum . . inquit* ohne verbindende Partikel oder relativen Anschluß auch fin. V 94, n. d. III 83 (vgl. de or. II 229); zu 91. — *produxisset*. Die Tribunen konnten allein in den Versammlungen der plebs das Wort geben, sie konnten aber auch die Magistrate vor die Versammlung rufen, um von ihnen Auskunft zu erhalten; beides ist *producere*. — *se iactare*, sich hin und her bewegen, sonst meistens in der Bedeutung 'sich in die Brust werfen, prahlen'. 233. — *dolor artuum* umschreibt ἀρθρῖτις; *dolores articulorum* ad Att. I 5, 8. Zur Sache Sall. hist. fr. II 26 *Cn. Octavium mitem et captum pedibus* de fin. II 93. — *ita . . nulla*: *quam . . nondum* 228, *quam non multi* 270, wie oft *quam nihil* (vgl. 266), *quam non* (*facile*), *ita non*. — *proposuisset*, 152. *quaereret* 'nicht fand, suchen mußte' Verr. III 47 or. 226 de fin. II 13. 152. — *Cottae* ist Dativ zu *peroravissem* 'als ich für Cotta die Schlußrede gehalten hatte'. — *ille* statt *ipse* im Gegensatz zu *ego* ohne Rücksicht auf *qui*; vgl. zu 230; Phil. 13, 44 *qui, nisi ante eius adventum rei p. poenas dederis, ille huius belli feret principatum;* de domo 109 *qui, quae maiores nostri religionibus tuta nobis et sancta esse voluerunt, ea iste . . evertit*; Verr. 2 § 155: *qui, quod nullo in homine fecerunt . ., hi nunc veniunt*. — *cantiones*, ἐπῳδαί, Zauberformeln und Lieder. or. 129: *nobis privata in causa magna et gravi cum coepisset Curio pater respondere, subito assedit, cum sibi venenis* (φαρμάκοις, Zaubermittel) *ereptam memoriam diceret*.

218. *posuisset* 219. — *libro*. Dieser Dialog ist nicht näher bekannt. — *C. Vibius Pansa*, Caesarianer, von Cicero mit mehreren anderen in der Beredsamkeit unterrichtet (231), fiel als Konsul mit Hirtius bei Mutina im J. 43. — *Curio filius*, 280. — Die Worte *cum senatum Cae-*

ducitur e percontatione fili, quid in senatu esset actum. in quo multis verbis cum inveheretur in Caesarem Curio disputatioque esset inter eos, ut est consuetudo dialogorum, cum sermo esset institutus senatu misso, quem senatum Caesar consul habuisset, reprehendit eas res, quas idem Caesar anno post et deinceps reliquis
annis administravisset in Gallia. Tum Brutus admirans: tantamne 61
fuisse oblivionem, inquit, in scripto praesertim, ut ne legens qui- 219
dem umquam senserit, quantum flagiti commisisset? Quid autem, inquam, Brute, stultius quam, si ea vituperare volebat quae vituperavit, non eo tempore instituere sermonem, cum illarum rerum iam tempora praeterissent? sed ita totus errat, ut in eodem sermone dicat, in senatum se Caesare consule non accedere, et id dicat ipso consule exiens e senatu. iam qui hac parte animi, quae custos est ceterarum ingeni partium, tam debilis esset ut ne in scripto quidem meminisset, quid paulo ante posuisset, huic minume
mirum est ex tempore dicenti solitam effluere mentem. itaque cum 220
ei nec officium deesset et flagraret studio dicendi, perpaucae ad

sar consul habuisset werden im Folgenden wiederholt (zu 127), weil sie den chronologischen Mißgriff Curios besonders deutlich machen. Übrigens sind Anachronismen im Dialoge seit Platon nicht unerhört, wenn auch Cic. sich davon freihält. Das Gespräch spielte im J. 59. — *ducitur* 21. — *habuisset* weil zu dem ganzen Gedanken vorschwebt 'wiewohl er doch wissen mußte' oder Attraktion (zu 8). — *administravisset* auffällig statt *administravit* aus dem Sinn des Curio.

219. *admirans*, sich verwundernd. 234. de nat. deor. I 24: *admirabor eorum tarditatem.* Ein bestimmender Zusatz zu *inquit* mit seinem Subjekte tritt regelmäßig an dieser Stelle ein (42. 201. 266; zu 91. 300); abweichend de or. I 74: *tum ridens Scaevola 'probas' inquit.* nat. d. III 1. de re p. VI 12; de or. II 229. div. I 47; vgl. de re p. I 14. n. d. I 15. III 50. Tusc. V 35. ad fam. I 9, 9. — *tantamne fuisse*, häufig in der lebhaften Frage des Erstaunens oder Unwillens. ad Att. IX 13, 8: *tene haec posse ferre?* Verg. Aen. I 37: *mene incepto desistere victam?* — *flagitium*, was Schande bringt, dessen man sich schämt, nicht bloß von Verbrechen. Terent. Hautontim. 922: *nonne íd flagitium'st, te áliis consiliúm dare foris sápere, tibi non pósse auxiliárier?* Hor. sat. II 4, 81f.: *vilibus in scopis, in mappis, in scobe quantus consistit sumptus? neglectis flagitium ingens.* Über die Entwicklung der Bedeutung (ursprünglich 'Prügelstrafe') Usener Rh. Mus. LVI 1. — *commisisset* nicht *commiserit* wegen der besseren Clausel (Creticus + Dispondeus). — *errare*, verwirrt sein. — *custos.* de or. I 18: *quid dicam de thesauro rerum omnium memoria? quae nisi custos inventis cogitatisque rebus et verbis adhibeatur* etc. ad Her. III 28. — *effluere*, vom Vergessen. ad fam. VII 14, 1: *antequam plane ex animo tuo effluo. effluere* hängt von *solitam* (*esse*) ab.

220. *officium* (zu 1) bezeichnet

eum causae deferebantur. orator autem a suis aequalibus proxumus optumis numerabatur propter verborum bonitatem, ut ante dixi, et expeditam ac profluentem quodam modo celeritatem. itaque eius orationes aspiciendas tamen censeo. sunt illae quidem languidiores, verum tamen possunt augere et quasi alere id bonum, quod in illo mediocriter fuisse concedimus; quod habet tantam vim, ut solum sine aliis in Curione speciem oratoris alicuius effecerit. sed ad instituta redeamus.

62 **In eodem igitur numero eiusdem aetatis C. Carbo fuit, illius**
221 **eloquentissumi viri filius, non satis acutus orator; sed tamen orator numeratus est. erat in verbis gravitas, et facile dicebat, et auctoritatem naturalem quandam habebat oratio. acutior Q. Varius, rebus inveniendis nec minus verbis expeditus; fortis vero actor et vehemens et verbis nec inops nec abiectus, et quem plane oratorem dicere auderes Cn. Pomponius, lateribus pugnans, in-**

die Rücksichten und Aufmerksamkeiten, welche man einem Befreundeten, besonders einem Höherstehenden erweist, und faßt hier diejenigen Personen in einen Gesamtbegriff zusammen, welche dem Curio solche zu leisten verpflichtet waren. Iuven. X 44: *praecedentia longi agminis officia.* — *a suis*: die Hsr. *vivis eius.* 230. 204. — *dixi.* 210. — *tamen*, 'immerhin' zu 306. — *languidiores* wie man ὕπτιος (Dion. Hal. Isocr. 2. 15 Dem. 18 Dinarch. 8) oder μαλακός (ebd. Thuc. 24 u. ö.) sagt. — *alere.* 126.

221. *C. Papirius Carbo,* Tribun im J. 90, vgl. 305, oder nach anderen im J. 89, Prätor 85, wurde 82, durch den Marianer Damasippus ermordet (311). Er war nach Cic. (ad fam. IX 21, 3) der einzige seines Namens, welcher *civis e re publica* genannt werden konnte. — *illius.* 103. — *acutus* geht hier nicht auf den Stil (zu 63), sondern auf den Spürsinn im Auffinden von Argumenten. 154. 178. 180. 222. 225. 239. — *gravitas* ἀξίωμα 35. — *Q. Varius*, *Hybrida* wegen seiner Herkunft benannt, aus Sucro in Spanien gebürtig, *vastus homo atque foedus* nach Cicero (de or. I 117), setzte als Tribun im J. 91 die lex Varia de maiestate durch. Sie verhängte Untersuchung gegen diejenigen, welche durch ihre Schuld den Bundesgenossenkrieg herbeigeführt hätten, und brachte eine Menge der angesehensten Männer vor Gericht und in die Verbannung (182. 304). Im J. 89 wurde er selbst nach derselben verurteilt und verbannt (305), und starb eines schrecklichen Todes. — *Cn. Pomponius,* Tribun im J. 90, vgl. 305, kam im Sullanischen Kriege um (311). Vgl. 207. Von ihm, wie von Fufius heißt es de orat. III 50: *ita confusa est oratio, ita perturbata, nihil ut sit primum, nihil ut secundum, tantaque insolentia ac turba verborum, ut oratio, quae lumen adhibere rebus debet, ea obscuritatem et tenebras adferat atque ut quodam modo ipsi sibi in dicendo obstrepere videantur.* — *abiectus,* εὐτελής, ταπεινός. 233. 295. 227. Thesaur. I 90, 25. — *plane or.* 40. — *auderes* statt *audeas* in der Vergangenheit. — *lateribus*, mit kräftiger Lunge. 202.

citans animos, acer acerbus criminosus. multum ab his aberat 222
L. Fufius; tamen ex accusatione M'. Aquili diligentiae fructum ceperat. nam M. Drusum, tuum magnum avunculum, gravem oratorem ita dumtaxat cum de re publica diceret, L. autem Lucullum etiam acutum, patremque tuum, Brute, iuris quoque et publici et privati sane peritum, M. Lucullum M. Octavium Cn. F., qui tantum auctoritate dicendoque valuit, ut legem Semproniam frumentariam populi frequentis suffragiis abrogaverit, Cn. Octa-

222. *aberat*, er erreichte sie bei weitem nicht. *M'. Aquilius* cos. 101 beendete tapfer den 2. Sklavenaufstand in Sicilien; 88 von Mithridates nach vielen Mißhandlungen grausam getötet. Ihn belangte 98 *L. Fufius* repetundarum, unterlag aber der Kunst des Verteidigers Antonius (Verr. V 3). de off. II 50: *in accusando M'. Aquilio Fufi industria cognita est.* — *nam.* 161. — *M. Livius Drusus*, Sohn des 109 genannten, Tribun im J. 91, entschiedener Aristokrat, befreundet mit dem Redner Crassus, ein sittlich wie geistig gleich hoch über der Mehrzahl seiner Parteigenossen stehender Mann, versuchte durch vermittelnde Reformen die entgegenstehenden Parteien zu versöhnen. Er verdarb es aber mit beiden Parteien und ließ sich darauf mit den durch seine Vorschläge aufgeregten Bundesgenossen in geheime Verhandlungen ein. Allein ehe es zur Ausführung kam, wurde er ermordet und seine Gesetze aufgehoben. — *magnum avunculum.* Seine Schwester Livia war mit Q. Servilius Caepio (223) vermählt; ihre Tochter, Servilia, war die Mutter des Brutus (240). In zweiter Ehe war Livia mit M. Cato vermählt; ihr Sohn aus dieser Ehe war Cato Uticensis (118). — *ita — cum.* 195. — *dumtaxat* bedeutet auch hier nicht 'nur', sondern wenigstens'. 108. — *L. Licinius Lucullus Ponticus*, zeichnete sich schon im marsischen Kriege 91—88 aus, und erwarb sich im Kriege gegen Mithridates in Asien und Griechenland 88—84 Ruhm unter Sullas Oberbefehl, dem er treu anhing und persönlich nahe befreundet war. Nach seinem Konsulat im J. 74 führte er bis 66 mit Umsicht und Erfolg den Krieg gegen Mithridates und Tigranes, um dessen Früchte ihn Pompeius brachte. Des Triumphes den L. zu berauben gelang ihm nicht, wohl aber ihn bis 63 zu verzögern. Nachher lebte L. meistens zurückgezogen im Genuß der Wissenschaft und Kunst, wie eines prachtvollen Luxus. Er war gerecht und milde, talentvoll und fein gebildet, der griechischen Sprache wie der Muttersprache Herr. — *M. Iunius Brutus*, Anhänger des Marius, Tribun im J. 83, wurde durch Cn. Pompeius 77 getötet. — *M. Lucullus*, von M. Terentius Varro adoptiert, cos. 73, weniger bedeutend als sein eben genannter Bruder. — *M. Octavius* de off. II 72: *C. Gracchi frumentaria lex magna largitio* (der Scheffel Weizen wurde monatlich zu 6 1/3 As abgegeben), *exhauriebat igitur aerarium: modica M. Octavi et rei publicae tolerabilis et plebi necessaria, ergo et civibus et rei p. salutaris.* Das Nähere ist nicht bekannt, auch die Zeit nicht. — *Cn. Octavius*, cos. 76.: s. 217. —

vium M. F., M. Catonem patrem, Q. etiam Catulum filium abducamus ex acie [id est a iudiciis] et in praesidiis rei publicae, cui
223 facile satisfacere possint, collocemus. eodem Q. Caepionem referrem, nisi nimis equestri ordini deditus a senatu dissedisset. Cn. Carbonem M. Marium et ex eodem genere complures, minume dignos elegantis conventus auribus, aptissumos cognovi turbulentis contionibus. quo in genere, ut in his perturbem aetatum ordinem, nuper
224 L. Quinctius fuit; aptior etiam Palicanus auribus imperitorum. et quoniam huius generis facta mentio est, seditiosorum omnium post Gracchos L. Appuleius Saturninus eloquentissumus visus est;

patrem, nämlich des Cato Uticensis. Er war Tribun und starb, als er sich um die Prätur bewarb. — *Catulum filium*, von der Restauration des Capitols Capitolinus genannt; das Tabularium steht z. T. noch in der Gestalt, die es durch ihn erhalten hat. Cos. 78; mit Hortensius Gegner der lex Manilia 66; starb 61, s. 133. — *ex acie*. de or. 147 *quae agenda sunt in foro, tamquam in acie*. 157 *in aciem forensem*. II 94. zu 139. — *praesidiis*, von der Schanze, die es durch Verteidigung zu behaupten gilt.

223. *eodem*, nicht an denselben Platz als Redner, sondern *in praesidiis rei publicae*, wo nach Ciceros Ansicht nur die Partei des Senats steht. — *Q. Servilius Caepio*, Gemahl der Livia (222), Großvater des Brutus, mit seinem Schwager Drusus verfeindet, Gegner des Saturninus, klagte M. Scaurus (111) an und fiel im Bundesgenossenkrieg im J. 89. Vgl. 169. 206. — *Cn. Papirius Carbo*, Anhänger des Marius und Cinna, Konsul mit dem letzteren 85 und 84 und mit dem jüngeren Marius 82, suchte sich in Oberitalien gegen die Sullaner zu halten, flüchtete dann nach Afrika und Sizilien und wurde hier durch Cn. Pompeius getötet. — *M. Marius Gratidianus*, S. des M. Gratidius (168), vom Bruder des C. Marius adoptiert, hatte sich als Praetor 86 durch ein Münzgesetz beliebt gemacht; er gehörte der Marianischen Partei an und wurde im J. 82, wo er zum zweiten Mal Praetor war, von Catilina mit empörender Grausamkeit ermordet. — *turbulentis*. 108. — *L. Quinctius presserat turbulentis contionibus Cluentium*, Quintil. V 13, 39; ausführlicher Cic. p. Cluentio 77: *L. Q., homo maxume popularis, qui omnes rumorum et contionum ventos colligere consuesset, oblatam sibi facultatem putavit, ut ex invidia senatoria posset crescere* usw. Er war 74 Tribun. — *M. Lollius Palicanus*, sagt Sallust (bei Quint. IV 2, 2), *humili loco Picens, loquax magis quam facundus*, eine Nachahmung vom Worte des Eupolis über Phaeax: λαλεῖν ἄριστος, ἀδυνατώτατος λέγειν. Er war Tribun im J. 71.

224. *L. Appuleius Saturninus* setzte in seinem zweiten Tribunat im J. 100 seine lex agraria, frumentaria und andere mit Gewalt durch, anfangs von Marius, der Konsul war, unterstützt. Als er aber den Q. Metellus (135) mißhandelte und ins Exil trieb, den C. Memmius (136) ermordete, wurde er getötet. *seditiosus* heißt er auch im Elogium Marii (CJL I² p. 195), vgl. de vir. ill. 67, 3 Marius *seditiosos ex S. C. increpuit*. Cic. nennt jeden so, der

magis specie tamen et motu atque ipso amictu capiebat homines quam aut dicendi copia aut mediocritate prudentiae. longe autem post natos homines improbissumus C. Servilius Glaucia, sed peracutus et callidus cum primisque ridiculus. is ex summis et fortunae et vitae sordibus in praetura consul factus esset, si rationem eius haberi licere iudicatum esset; nam et plebem tenebat et equestrem ordinem beneficio legis devinxerat. is praetor eodem die, quo Saturninus tribunus plebis, Mario et Flacco consulibus publice est interfectus; homo simillumus Atheniensis Hyperboli, cuius improbitatem veteres Atticorum comoediae nota-

sich gegen das Mißregiment des Senates auflehnt: zu 103. — *specie*, seine äußere Erscheinung. — *amictu*. Der kunstgerechte Faltenwurf der Toga galt namentlich beim Redner für ein Erfordernis des äußeren Anstandes, wofür Quintilian (XI 3, 137 ff.) Regeln gibt. Die Neapler Statue des Aischines gibt einen guten Begriff davon. — *mediocritate*: es tritt gleich das spezielle Wort anstatt des *copia* entsprechenden allgemeinen 'Umfang' ein. — *post natos hom.* Lucilius 152 Marx: *optimu' multo post homines natos gladiator qui fuit unus.* p. Mil. 69: *unius post homines natos fortissumi viri.* — *improbus*, unverschämt, wer sich vor nichts scheut, weder in Wort noch Tat. — *C. Servilius Glaucia* war 100 Praetor, machte mit Saturninus gemeinsame Sache und wurde mit ihm getötet. — *peracutus* p. Rabir. Post. 14: *Glaucia, homo impurus, sed tamen acutus.* — *cum primis* 205. — *ridiculus* 172. — *vitae*: die Schuld lag nicht bloß an den äußeren Umständen, sondern auch an ihm. Bei den Anhängern der Optimaten unterläßt es Cic., die auch dort reichlich vorhandenen *sordes* zu erwähnen. — *rationem non habere*, von dem dessen Bewerbung nicht anerkannt wird. — *licere*, weil niemand, während er ein Amt bekleidete (*in praetura*), sich um ein neues (hier das Konsulat für das folgende Jahr) bewerben durfte. — *legis* de pecuniis repetundis. 87 vgl. p. C. Rabir. fr. p. 247 M.: *et cum universo populo R. tum vero equestri ordini longe carissimus.* — *Mario et Flacco.* Cicero und die voraugusteischen Schriftsteller verbinden bei Zeitangaben die Namen der Konsuln mit *et*, wenn diese nur mit einem Namen genannt werden (106. 161. 224), ohne kopulative Partikel (zu 198), wenn das praenomen in Verbindung mit einem weiteren Namen angegeben wird (60. 61. 73. 78. 109. 229: dies auch sonst bei Verbindung von Konsulnamen nicht selten). Werden alle drei Namen angeführt, so ist das Asyndeton notwendig, fehlt das nomen oder cognomen, so findet sich bisweilen *et* (72). Vgl. 85 *de P. Cornelio L. Mummio censoribus redemisset*; kurz vorher *P. Scipio et D. Brutus consules quaerent* 328 m. vgl. 258 m. Müller zu Cic. II 1 p. 162, 20. — L. Valerius *Flaccus.* — *publice.* p. Rabirio perduell. reo 20: *fit senatus consultum ut C. Marius L. Valerius consules . . operam darent, ut imperium populi Romani maiestasque conservaretur.* Phil. VIII 15: *C. Mario L. Valerio consulibus senatus rem publicam defendendam dedit, L. Saturninus tr. pl., C. Glaucia praetor est interfectus.* — *Hyperbolus*, ein Lampenfabrikant, war zumal nach Kleons Tode 422 ein ungemein

225 verunt. quos Sex. Titius consecutus ⟨est⟩, homo loquax sane et satis acutus, sed tam solutus et mollis in gestu, ut saltatio quaedam nasceretur, cui saltationi Titius nomen esset: ita cavendum est ne quid in agendo dicendove facias, cuius imitatio rideatur.
68 sed ad paulo superiorem aetatem revecti sumus; nunc ad eam, de qua aliquantum sumus locuti, revertamur.

226 Coniunctus igitur Sulpici aetati P. Antistius fuit, rabula sane probabilis, qui multos cum tacuisset annos neque contemni solum, sed irrideri etiam solitus esset, in tribunatu primum contra C. Iuli illam consulatus petitionem extraordinariam veram cau-

einflußreicher Demagog. Allein 416 wurde er exostrakisiert und 412 in Samos getötet. — *comoediae.* Plut. Alcib. 13: *τοῖς κωμικοῖς ὁμοῦ τι πᾶσι διατριβὴν ἀεὶ σκωπτόμενος ἐν τοῖς θεάτροις παρεῖχεν.* Eupolis im Marikas, Hermippus in den *ἀρτοπώλιδες*, Plato im Hyperbolos hatten ihn als Hauptperson angegriffen und ihn als frech und ungebildet karikiert; schwerer wiegt, daß ihn Thuk. VIII 73, 3 *μοχθηρὸν ἄνθρωπον* nennt.

225. *Sex. Titius, seditiosus civis et turbulentus* (de or. II 48, vgl. 265. de leg. II 14), brachte als Tribun im J. 99 eine lex agraria ein, gegen welche Antonius auftrat. Später wurde er als Anhänger des Saturninus verurteilt. Val. Max. VIII 1, damn. 3: *erat innocens, erat agraria lege lata gratiosus apud populum; tamen quia Saturnini imaginem domi habuerat, suffragiis eum tota contio oppressit:* letzteres nach Cic. p. C. Rabir. 24. — *loquax* 'mundfertig' ist nicht notwendig tadelnd, sondern bezeichnet einen der Redner, *quibus flumen verborum volubilitasque cordi est, qui ponunt in orationis celeritate eloquentiam* (or. 53). Ganz ähnlich ist *solutissumus in dicendo* 180. — *solutus*, hier = *dissolutus*, schlaff. Quint. XI 3, 146: *sinum in dextrum humerum ab imo reicere solutum ac delicatum est.* Vgl. 274. — *saltatio* bezeichnet wie *ὄρχησις* nicht allein die rhythmische und zierliche Bewegung der Beine und Füße, sondern auch die ausdrucksvolle und gefällige Bewegung der Arme und Hände, überhaupt des Körpers, deren kunstvolle Entwicklung der pantomimus war. — *saltationi* wiederholt, um jedes Mißverständnis auszuschließen; vgl. 218. Ganz gewöhnlich bei *dies* (Tusc. V 1), doch auch sonst; or. 132 *nullo modo animus audientis leniri potest, qui modus a me temptatus non sit.* Besonders häufig bei Caesar und den Juristen. Reisig[2] A. 612. *esset* auf *nasceretur* attrahiert. — *ita.* Epiphonem. Livius u. die Späteren brauchen dafür mit Vorliebe *adeo*, Cic. noch *sic* (16. 235) und *usque eo.* vgl. 274. — *rideatur* belacht wird.

226. *Sulpici.* 203. Cic. hätte auch *Sulpicio aetate* sagen können; vgl. über diese Brachylogie zu 47. — *P. Antistius* (182), der Schwiegervater des Cn. Pompeius Magnus, wurde 82 von L Damasippus ermordet; 311. 308. — *rabula* 188. — *probabilis*, in seiner Art. — *tribunatu* im J. 88. — *C. Iuli*, der, ohne Prätor gewesen zu sein, sich ums Konsulat bewarb. 177. — *vera causa* ist diejenige, welche in der Wahrheit begründet ist, iusta. de imp. Pomp. 53: *si plus auctoritas tua quam ipsius popliv Romani salus et vera causa va-*

sam agens est probatus; et eo magis, quod eandem causam cum ageret eius collega ille ipse Sulpicius, hic plura et acutiora dicebat. itaque post tribunatum primo multae ad eum causae, deinde omnes maxumae quaecumque erant deferebantur. rem videbat 227
acute, componebat diligenter, memoria valebat; verbis non ille quidem ornatis utebatur, sed tamen non abiectis. expedita autem erat et perfacile currens oratio, et erat eius quidam tamquam habitus non inurbanus; actio paulum cum vitio vocis tum etiam ineptiis claudicabat. hic temporibus floruit eis, quibus inter profectionem reditumque L. Sullae sine iure fuit et sine ulla dignitate res publica; hoc etiam magis probabatur, quod erat ab oratoribus quaedam in foro solitudo: Sulpicius occiderat, Cotta aberat et Curio, vivebat e reliquis patronis eius aetatis nemo praeter Carbonem et Pomponium, quorum utrumque facile superabat. in- 64
ferioris autem aetatis erat proxumus L. Sisenna, doctus vir et 228
studiis optumis deditus, bene Latine loquens, gnarus rei publicae, non sine facetiis, sed neque laboris multi nec satis versatus in causis; interiectusque inter duas aetates Hortensi et Sulpici nec maiorem consequi poterat et minori necesse erat cedere. huius

luisset. de off. III 43: *tantum dabit amicitiae, ut veram amici causam esse malit.* — *hic* auf Antistius bezogen ist durch den Gegensatz zu *ille* klar. 229 E. — *dicebat:* das Impf. scheint nicht zu bezeichnen 'im ganzen Verlauf der Rede', sondern den Bestand, die Dauer des Urteils (= *dicere videbatur*) auszudrücken. Auch ergibt das Imperf. die bessere Klausel.

227. *rem,* den Sachverhalt. 239. 303. — *habitus,* Haltung. de or. III 199: *si habitum orationis et quasi colorem aliquem requiritis.* — *ineptiis* 284. — *Sulla* war vom J. 87, wo er gegen Mithridates zu Felde zog, bis zum J. 82 abwesend, wo er nach Besiegung der Marianer in Rom einzog. — *ab oratoribus* p. domo 58: *inops ab amicis.* p. Flacco 54: *orba ab optimatibus fuil illa contio,* wie öfter *nudus.* Vgl. 161. — *Carb. et Pomp.* 221.

228. *L. Cornelius Sisenna* war im J. 78 Prätor und starb als Legat des Pompeius im Piratenkriege in Kreta 67. — *studiis optimis.* Er verfaßte außer seiner Geschichte einen Kommentar zum Plautus und übersetzte einen Roman des Aristides. — *Latine.* 259 ff. 108. — *causis.* Er verteidigte mit Hortensius im J. 70 den Verres. — *maiorem,* der Zeit nach. 229 E. 232. — *historia,* eine Darstellung des marsischen und Sullanischen Krieges, ungefähr die Zeit von 91 bis 78 umfassend. Sall. Jug 95: *L. Sisenna optume et diligentissume omnium, qui Sullae res dixere, persecutus parum mihi libero ore locutus videtur.* de leg. I 7: *Sisenna omnes adhuc nostros scriptores ... facile superavit. is tamen neque orator in numero vestro umquam est habitus et in historia puerile quiddam consectatur, ut unum Clitarchum* (42) *neque praeterea quemquam de Graecis legisse videatur; eum tamen velle dumtaxat imitari; quem*

omnis facultas ex historia ipsius perspici potest; quae cum facile omnis vincat superiores, tum indicat tamen, quantum absit a summo quamque genus hoc scriptionis nondum sit satis Latinis litteris illustratum. nam Q. Hortensi admodum adulescentis in-
229 genium ut Phidiae signum simul aspectum et probatum est. is L. Crasso Q. Scaevola consulibus primum in foro dixit et apud hos ipsos quidem consules, et cum eorum qui adfuerunt, tum ipsorum consulum, qui omnis intellegentia anteibant, iudicio discessit probatus. undeviginti annos natus erat eo tempore, est autem L. Paulo C. Marcello consulibus mortuus: ex quo videmus, eum in patronorum numero annos quattuor et quadraginta fuisse. hoc de oratore paulo post plura dicemus; hoc autem loco voluimus aetatem in disparem oratorum aetatem includere. quamquam id quidem omnibus usu venire necesse fuit, quibus paulo longior vita contigit, ut et cum multo maioribus natu quam essent ipsi et cum aliquanto minoribus compararentur; ut Accius isdem aedilibus ait se et Pacuvium docuisse fabulam, cum
230 ille octoginta, ipse triginta annos natus esset. sic Hortensius non cum suis aequalibus solum, sed et mea cum aetate et cum tua, Brute, et cum aliquanto superiore coniungitur: si quidem et Crasso vivo dicere solebat, et magis iam etiam vigebat †An-

si assequi posset, aliquantum ab optumo tamen abesset. — *cum vincat* — *tum iudicat* wie 145. 250. — *quam nondum.* 217 m. 118. 265. E. 270. Catull. 68, 79. Rothstein zu Prop. I 7, 16. — *Latinis litteris* de nat. deor. I 7: *res tam graves tamque praeclaras Latinis etiam litteris contineri.* Tusc. I 1: *hoc mihi Latinis litteris illustrandum putavi.* de div. II 5: *ut Graecis de philosophia litteris non egeant.* Cic. hatte selbst die Absicht, diese Lücke in der Literatur auszufüllen; geschehen ist es erst durch Livius. — *nam* knüpft an das vorhergehende *minori necesse erat cedere* an. 161. — *Hortensi.* 301. — *Phidiae signum*, als Beispiel vollkommener, reiner Schönheit; zu 70.

229. *cons.* im J. 95; s. 161. — *mortuus* im J. 50; s. 1. — *de oratore.* Von ihm als Redner zu sprechen schiebt der Verf. auf: hier hat er ihn nur seiner Lebenszeit nach in die Rednergenerationen einordnen wollen. Und zwar ist die für ihn in Frage kommende Periode eine *dispar* d. h. weit auseinander gelegene Zeiten umspannend. (231 A.) Die Wiederholung von *aetatem* ebenso wie 153 (s. d. Anm.); die Zufügung von *eius* vielleicht ebenso entbehrlich wie Ter. Phorm. 315 *patris ais adventum veritum* (sc. eum) *hinc abisse* u. dgl. So 290 *placere* ohne *eum.* Senec. contr. II 4, 8 *exeuntem* (nämlich *me*) *puer secutus est.* — *Accius*, wahrscheinlich in den didascalicis. 72. Accius war im J. 170, *Pacuvius* im J. 219 geboren (258); die Aufführung fand im J. 140 statt.

230. Vielleicht genügt der Zusatz ⟨*mortuo*⟩ *Antonio.* — *bonis.* Der Vater des Pompeius Magnus (175) war beschuldigt worden die Beute der eroberten Stadt Ascu-

tonio, et cum Philippo iam sene pro Cn. Pompei bonis dicente in illa causa, adulescens cum esset, princeps fuit, et in eorum, quos in Sulpici aetate posui, numerum facile pervenerat, et suos inter aequalis M. Pisonem M. Crassum Cn. Lentulum P. Lentulum Suram longe praestitit, et me adulescentem nactus octo annis minorem quam erat ipse multos annos in studio eiusdem laudis exercuit et tecum simul, sicut ego pro multis, sic ille pro Appio Claudio dixit paulo ante mortem.

Vides igitur, ut ad te oratorem, Brute, pervenerimus tam 65
multis inter nostrum tuumque initium dicendi interpositis orato- 231
ribus; ex quibus, quoniam in hoc sermone nostro statui neminem eorum qui viverent nominare, ne vos curiosius eliceretis ex me, quid de quoque iudicarem, eos qui iam sunt mortui nominabo. Tum Brutus: non est, inquit, ista causa quam dicis, quam ob rem de eis qui vivunt nihil velis dicere. Quaenam igitur, inquam, est? Vereri te, inquit, arbitror, ne per nos hic sermo tuus emanet et ei tibi suscenseant, quos praeterieris. Quid? vos, inquam, tacere non poteritis? Nos quidem, inquit, facillume; sed tamen te arbitror malle ipsum tacere quam taciturnitatem nostram
experiri. Tum ego: vere tibi, inquam, Brute, dicam. non me 232
existumavi in hoc sermone usque ad hanc aetatem esse ventu-

lum sich zugeeignet zu haben; nach seinem Tode wurde der Sohn belangt sie aus der Erbschaft zu ersetzen. — *Philippo* 173. — *posui.* 182. — *Pisonem — Lentulum* 236; 233; 234; 235. Die Akkusative sind nach *aequalis* konstruiert; *praestare* regiert in dieser Bedeutung bei Cic. u. Caesar nie den Akk. der Person. — *nactus* mit mir .. zusammentreffend. — *exercuit.* p. Arch. 28: *quid est quod in hoc tam exiguo vitae curriculo tantis nos in laboribus exerceamus?* Tusc. V 3: *casus, in quibus me fortuna vehementer exercuit.* — *sicut ego .., sic ille.* 217. Die durch einen Gegensatz (*ego*) veranlaßte Wieder-ᵹaufnahme des Subektes in Ver-*ist*leichungssätzen bei *sic* durch *ille*, Relat*hic* findet sich nicht bloß nach *am,*ene*villie*(de leg. III 5 *Plato Timtngə c ɒ enere statuit eos, qui ut ej u tlibus, sic hi adversentur iiagistraəstbus*; de or. II 130), sondern auch wie hier: de or. II 257 *Nummium divisorem, ut Neoptolemum ad Troiam, sic illum in campo Martio invenisse*; 310 *reliquae duae (res), sicuti sanguis in corporibus, sic illae .. fusae esse debebunt.* Tusc. I 40 *reliquae duae partes* (Elemente), *ut illae superiores in medium locum mundi gravitate feruntur, sic hae rursum rectis lineis in caelestem locum subvolant*; IV 32; 64 *est metus ut aegritudo praesentis, sic ille futuri mali.* fin. V 71 (*quem ad modum .. sic istae*); vgl. oben 139. *Ego* kann auf gemeinsame Tätigkeit des Cic. mit Hortensius oder Brutus (324) gehen. — *Claudio* 267.

231. *nostrum initium.* Cicero trat zuerst als Redner im J. 81 für P. Quinctius auf (311). Von Brutus wissen wir es nicht. *interpositis* 'obwohl doch ..' — *experiri*, auf die Probe stellen.

rum; sed ita traxit ordo aetatum orationem, ut iam ad minores etiam pervenerim. Interpone igitur, inquit, si quos videtur; deinde redeamus ad te et ad Hortensium. Immo vero, inquam, ad Hortensium; de me alii dicent, si qui volent. Minume vero, inquit. nam etsi me facile omni tuo sermone tenuisti, tamen is mihi longior videtur, quod propero audire de te; nec vero tam de virtutibus dicendi tuis, quae cum omnibus tum certe mihi notissumae sunt, quam quod gradus tuos et quasi processus dicendi
233 studeo cognoscere. Geretur, inquam, tibi mos, quoniam me non ingeni praedicatorem esse vis sed laboris mei. verum interponam, ut placet, alios et a M. Crasso, qui fuit aequalis Hortensi, exordiar.

66 Is igitur mediocriter a doctrina instructus, angustius etiam a natura, labore et industria et quod adhibebat ad obtinendas

232. *orationem* wo wir nur 'mich' sagen können; ähnlich *sermoni* 318 E. zu 312. *minores*, 228 m. — *si quos* (zu 298) interponere tibi *videtur*, placet. zu 16. — *quam quod*. Mit einer leicht verständlichen Anakoluthie fällt Cicero hier in die obige Konstruktion *quod propero* zurück, als ob nicht mit *nec vero tam* ein selbständiger Satz begonnen wäre, in welchem *quam studeo* den zweiten Teil bildet. — *processus*. 272.

233. *laboris*. 318 E. Lessing in der Hamburgischen Dramaturgie 'seines Fleißes darf sich jeder rühmen'.

233—283. Die Zeitgenossen des Hortensius. — *M. Licinius Crassus* kämpfte unter Sulla mit Auszeichnung im J. 82 und beendigte den gefährlichen Krieg gegen Spartacus 71. Durch seinen enormen Reichtum, (*negabat locupletem esse nisi qui reditu annuo legionem tueri posset* Plin. h. n. XXXIII 134), welchen er durch die Sullanischen Proskriptionen begründete und später auf alle Weise vermehrte, wurde er einflußreich, ohne je an der Spitze einer Partei zu stehn. Er war Konsul mit Pompeius im J. 70, Censor 65 und verband sich im J. 60 mit Cäsar und Pompeius zum Triumvirat. Im J. 55 wurde er zum zweiten Mal mit Pompeius Konsul, ging im folgenden Jahr in die Provinz Syrien und unternahm den Krieg gegen die Parther, in welchem er 53 fiel, über 60 Jahr alt. Cic. war nicht sehr gut auf ihn zu sprechen, vgl. ep. I 9, 9 (Dec. 54): *multa de mea sententia questus est Caesar, quippe qui etiam Ravennae Crassum ante vidisset ab eoque in me esset incensus*. — *a doctrina* 161 E. Über die Dreiteilung 22; 236. 240. 243. — *industria* Plut Crass. 3: *παιδείας τῆς περὶ λόγον μάλιστα μὲν τὸ ῥητορικὸν καὶ χρειῶδες εἰς πολλοὺς ἤσκησε, καὶ γενόμενος δεινὸς εἰπεῖν ἐν τοῖς μάλιστα Ῥωμαίων ἐπιμελείᾳ καὶ πόνῳ τοὺς εὐφυεστάτους ὑπερέβαλεν. οὐδεμίαν γὰρ οὕτω δίκην φασὶ μικρὰν οὐδ' εὐκαταφρόνητον γενέσθαι, πρὸς ἣν ἀπαράσκευος ἦλθεν, ἀλλὰ καὶ Πομπηΐου πολλάκις ὀκνοῦντος καὶ Καίσαρος ἀναστῆναι καὶ Κικέρωνος ἐκεῖνος ἀνεπλήρου τὴν συνηγορίαν. καὶ διὰ τοῦτο μᾶλλον ἤρεσκεν ὡς ἐπιμελὴς καὶ βοηθητικός.* Das Urteil Plutarchs ist gewiß zu günstig; Cicero sagt allerdings (p. Mur. 48): *vir summa dignitate et diligentia et facultate*

causas curam etiam et gratiam in principibus patronis aliquot an-
nos fuit. in huius oratione sermo Latinus erat, verba non abiecta,
res compositae diligenter, nullus flos tamen neque lumen ullum,
animi magna, vocis parva contentio, omnia fere ut similiter atque
uno modo dicerentur. nam huius aequalis et inimicus C. Fimbria
non ita diu iactare se potuit; qui omnia magna voce dicens ver-
borum sane bonorum cursu quodam incitato ita furebat tamen,
ut mirarere tam alias res agere populum, ut esset insano inter
disertos locus. Cn. autem Lentulus multo maiorem opinionem 234
dicendi actione faciebat quam quanta in eo facultas erat; qui cum
esset nec peracutus, quamquam et ex facie et ex voltu videbatur,
nec abundans verbis, etsi fallebat in eo ipso, sic intervallis excla-
mationibus, voce suavi et canora, admirando †irridebat calebat in
agendo, ut ea quae deerant non desiderarentur. ita tamquam

dicendi, M. Crassus, aber in seiner Gegenwart. — *obtinendas*, siegreich verteidigen. ad fam. I 4, 1: *causam frequenti senatu obtinebamus.* — *curam*: Plut. Crass. 7: *ἀπογνοὺς τοῖς πολεμικοῖς ἐξισώσασθαι πρὸς ἐκεῖνον (Πομπήϊον) ὑπεδύετο τὴν πολιτείαν σπουδαῖς καὶ συνηγορίαις καὶ δανεισμοῖς.* — *gratiam*, Einfluß. Besonders durch seinen Reichtum verpflichtete er sich viele. — *huius - huius*: derartige Wiederholungen finden sich in dieser Schrift sehr viele. zu 127. — *flos - lumen* 66. — *nam* knüpft, ohne auf die dazwischen liegenden Bemerkungen Rücksicht zu nehmen, an die Worte *in principibus patronis aliquot annos fuit* an. 228; doch s. zu 48. — *C. Flavius Fimbria*, Anhänger des Marius und Cinna, wütete in dem von diesen veranstalteten Blutbad im J. 87. Er ermordete in Kleinasien den Konsul L. Valerius Flaccus, dessen legatus er war, und tötete sich selbst, da sein Heer zu Sulla überging, im J. 84. — *iactavit* 217. — *tamen*, mit Beziehung auf *verborum sane bonorum.* 114. 115. — *alias res agere* als die Hauptsache (Gegensatz Plaut. Curc. 635 *hanc rem agite atque animum advortite*) d. h. gleichgültig und in Folge davon urteilslos sein; ein Ausdruck der Umgangssprache. — *insano, κορυβαντιῶντι.* Asinius Pollio gebrauchte dafür den Ausdruck *fimbriare.* Quint. VIII 3, 32 vgl. *furioso* 241, 276 E.

234. *Cn. Cornelius Lentulus Clodianus*, cos. 72, wurde von Spartacus geschlagen; Censor im J. 70, und legatus des Pompeius im Piratenkriege. — *intervallis.* Durch Pausen und Ausrufungen versteckte er den Mangel an Redefluß. — *exclamatio* wurde zu den Redefiguren gerechnet, de or. III 207 (griech. *δείνωσις ἐκφώνησις σχετλιασμός*). — *admirando irridebat.* Schwer verderbte Worte. In *calebat* hat Ernesti wahrscheinlich richtig *valebat* erkannt; vorher möchte man an *admirando irridendo* denken: aber diese Worte passen nicht recht zu dem übrigen; namentlich gehören beide nicht zur actio als solcher. Doch vgl. or. 131 *faciendum ut iudex contemnat admiretur*; von der actio des Roscius wird *admirari* de or. III 102 gesagt. *In contemptionem adducere* erscheint als Figur beim auct. ad Her. IV 62, *illusio* de or. III 202, *διασυρμός* und *σαρκασμός* bei Späteren. Wie

Curio copia nonnulla verborum, nullo alio bono, tenuit oratorum locum, sic Lentulus ceterarum virtutum dicendi mediocritatem
235 actione occultavit, in qua excellens fuit. neque multo secus P. Lentulus, cuius et excogitandi et loquendi tarditatem tegebat formae dignitas, corporis motus plenus et artis et venustatis, vocis
67 et suavitas et magnitudo. sic in hoc nihil praeter actionem fuit,
236 cetera etiam minora quam in superiore. M. Piso quidquid habuit habuit ex disciplina maxumeque ex omnibus, qui ante fuerunt, Graecis doctrinis eruditus fuit. habuit a natura genus quoddam acuminis, quod etiam arte limaverat, quod erat in reprehendendis verbis versutum et sollers, sed saepe stomachosum, nonnumquam frigidum, interdum etiam facetum. is laborem [quasi cursum] forensem diutius non tulit, quod et corpore erat infirmo et hominum ineptias ac stultitias, quae devorandae nobis sunt, non ferebat

die actio ergänzend zu den σχήματα hinzutrat, zeigt ad Her. IV 54. — *Curio* 210. 220. — *bono* gute Eigenschaft. — *oratorum* statt *oratoris* um die Gattung zu bezeichnen.

235. *P. Cornelius Lentulus Sura*, cos. 71, wurde im folgenden Jahr wegen seiner Unsittlichkeit aus dem Senat gestoßen und bekleidete, um den Eintritt wieder zu gewinnen, 63 von neuem die Praetur. Als Teilnehmer an der Catilinarischen Verschwörung wurde er hingerichtet. Catil. III 11: *ingenium illud et dicendi exercitatio, qua semper valuit, (eum defecit).* — *magnitudo* Umfang. 203.

236. *M. Pupius Piso Calpurnianus* verwaltete pro consule Hispanien und triumphierte 69; cos. 61; Ciceros Gegner in vielen Dingen. Ascon. zu Cic. Pison. 62 S. 14, 2: *Pupius Piso eisdem temporibus, quibus Cicero, sed tanto aetate maior, ut adulescentulum Ciceronem pater ad eum deduceret, quod in eo et antiquae vitae similitudo et multae erant litterae; orator quoque melior quam frequentior habitus est.* Gemeinsame Übungen im Reden erwähnt Cicero 240. 310; gemeinschaftliches Studium der Philosophie in Athen de fin. V 1. Er war Peripatetiker und nimmt als solcher in der Schrift de finibus am Gespräche Teil. — *max. ex omnibus qui ante f.* statt 'im Vergleich mit . .', die bekannte Vermischung zweier Weisen zu denken, wie Thuk. I 1 sagt πόλεμον ἀξιολογώτατον τῶν προγεγενημένων und Tac. hist. I 50 von Vespasian *solus omnium ante se principum in melius mutatus est.* Ziemer Iunggr. Streifzüge 131. — *fuerunt* nicht relativ (*fuerant*), sondern einfache historische Angabe. Zu 106. — *eruditus*, de nat. deor. III 29, 3: *omni doctrina eruditus.* p. Arch. 15: *istane doctrina eruditi fuerunt?* — *doctrinis*, 173 E. — *reprehensio est, per quam argumentando adversariorum confirmatio diluitur aut elevatur* de inv. I 78. Ist etwa zu ergänzen ⟨*adversarii*⟩ *verbis*? *etiam* weist auf *versutum et sollers*, nicht auf *frigidum* zurück. — *diutius*, wie *citius, ocius*, wo wir den Positiv setzen. Der Vergleichungspunkt ergibt sich immer leicht aus dem Zusammenhang, wie wenn man sagt: 'er konnte es nicht länger ertragen'. — *devorare*, mit Hast verschlingen, um es rasch zu

iracundiusque respuebat sive morose, ut putabatur, sive ingenuo liberoque fastidio. is cum satis floruisset adulescens, minor haberi est coeptus postea; deinde ex virginum iudicio magnam laudem est adeptus et ex eo tempore quasi revocatus in cursum tenuit locum tam diu quam ferre potuit laborem; postea quantum detraxit
ex studio, tantum amisit ex gloria. P. Murena mediocri ingenio, 237
sed magno studio rerum veterum, litterarum et studiosus et non imperitus, multae industriae et magni laboris fuit. C. Censorinus Graecis litteris satis doctus, quod proposuerat explicans expedite, non invenustus actor, sed iners et inimicus fori. L. Turius parvo ingenio, sed multo labore quoquo modo poterat saepe dicebat;
itaque ei paucae centuriae ad consulatum defuerunt. C. Macer 238
auctoritate semper eguit, sed fuit patronus propemodum diligentissumus. huius si vita, si mores, si voltus denique non omnem commendationem ingeni everteret, maius nomen in pa-

beseitigen; wir sagen 'hinterschlucken'. 283 E. — *morose* aus übler Laune. — *is cum*: *itaque cum* E. F. Eberhard falsch: zu 106. — *virginum iudicio.* Ohne Zweifel ist dies die *virginum absolutio*, der Cicero Cat. III 9 als 10 Jahre vor seinem Konsulat, also im J. 73 erfolgt, Erwähnung tut; sonst ist nichts darüber bekannt. — *revocatus*, von den Spielen, in welchen das Publikum den hervorruft, der wieder auftreten soll, besonders vom Schauspieler, der wieder auf die Bühne gerufen wird, um etwas zu wiederholen. — *cursum* 127. *quantum detraxit* 247 E.

237. *P. Licinius Murena* kam im J. 82 um, wie *C. Marcius Censorinus.* (311). Plut. Sull. 5: *ἀναχωρήσαντι* (aus Cilicien im J. 91) *αὐτῷ* (*Σύλλᾳ*) *δίκην ἔλαχε δώρων Κηνσωρῖνος ὡς πολλὰ χρήματα συνειλοχότι παρὰ τὸν νόμον ἐκ φίλης καὶ συμμάχου βασιλείας. οὐ μὴν ἀπήντησεν ἐπὶ τὴν κρίσιν, ἀλλ' ἀπέστη τῆς κατηγορίας.* — *proposuerat* 217 (anders 152) vgl. ad Her. II 28 *propositio est, per quam ostendimus summatim, quid sit quod probari volumus.* de inv. I 58 f. Griechisch *πρόθεσις*, *προέκθεσις.* — *expedite.* ad Her. II 27: *nam fere non difficile invenire quid sit causae adiumento, difficillimum est inventum expolire et expedite pronuntiare.* — *L. Turius* ist unbekannt. Einen Q. Turius protegiert Cic. im J. 43 (ep. XII 26). — *saepe dicebat*, 130.

238. *C. Licinius Macer* wurde als praetorius im J. 66 bei Cicero (damals Praetor) repetundarum angeklagt, verurteilt und starb eines plötzlichen Todes. Er schrieb annales, die Cicero ihres Stils wegen hart tadelt (de leg. I 7); andere, weil er nicht immer der Wahrheit treu blieb und die Zeitfolge nicht gehörig beachtete. — *propemodum dil.* steht jedenfalls im Sinn von *prope omnium dil.* oder *in patronis propemodum dil.* — *commendationem ingeni*, die Empfehlung, welche durch das Talent, das er wirklich besaß, ihm sonst zuteil geworden wäre. — *everteret.* 40. p. Mil. 45: *quam contionem, nisi ad cogitatum facinus approperaret, numquam reliquisset.* de or. II 224 *nisi puberem te iam haberet, quartum librum composuisset.* 267 E. Tusc. I 27 (vgl. 89). Lael. 13. p. Rosc.

tronis fuisset. non erat abundans, non inops tamen, non valde nitens, non plane horrida oratio; vox gestus et omnis actio sine lepore; at in inveniendis componendisque rebus mira accuratio, ut non facile in ullo diligentiorem maioremque cognoverim, sed eam, ut citius veteratoriam quam oratoriam diceres. hic etsi etiam in publicis causis probabatur, tamen in privatis illustriorem
68 obtinebat locum. C. deinde Piso statarius et sermonis plenus
239 orator, minume ille quidem tardus in excogitando, verum tamen voltu et simulatione multo etiam acutior quam erat videbatur. nam eius aequalem M'. Glabrionem bene institutum avi Scaevolae diligentia socors ipsius natura neglegensque tardaverat. etiam L. Torquatus elegans in dicendo, in existumando admodum prudens, toto genere perurbanus. meus autem aequalis Cn. Pompeius,

Am. 16. Catil. II 3. Liv. 39, 42, 7: *ne frater quidem, si tum censor esset, potuisset.* Madvig Lat. Gr. § 347 b, 2. — *horrida* 68. de or. III 51: *de horridis rebus nitida .. est tua oratio.* parad. pr. 3 *nihil tam horridum, tam incultum, quod non splendescat oratione.* or. 36: *in picturis alios horrida inculta opaca, contra alios nitida laeta collustrata delectant.* — *vox gestus*, die beiden speziellen Begriffe, werden zusammen durch *et* mit dem allgemeinen *omnis actio* verbunden (zu 110 E.); vgl. 267 *que.* — *componere* braucht Cic. gern von der *τάξις*, *dispositio*; vgl. 246. Zu 271. de or. I 48. 50. 64. — *ullo ullius ulli* stehen bisweilen substantivisch; der plur. *ulli* vertritt den fehlenden plur. von *quisquam*: wie *nullius nulli* (neben *nemini*) *nullo* und selten der plur. *nulli* für die entsprechenden Kasus von *nemo* eintreten. *maioremque* ist nur der Klausel wegen zugesetzt (Dicreticus). — *citius*, 'eher'. de or. I 174: *citius is, qui duorum scalmorum naviculam in portu everterit, in Euxino ponto Argonautarum navem gubernarit.* Vgl. unten 264. 265. *eam* statt *ea*: Attraction. — *veteratoriam* 82.

239. *C. Calpurnius Piso*, vertrat als Konsul im J. 67 die Interessen der Nobilität, indem er sich den Vorschlägen des A. Gabinius zugunsten des Pompeius und des Tribunen C. Cornelius gegen Mißbräuche mancherlei Art lebhaft widersetzte. Nachdem er Gallia Narbonensis verwaltet hatte, wurde er 63 repetundarum angeklagt und von Cicero erfolgreich verteidigt. — *statarius* 116. — *sermonis plenus*: er wußte den Umgangston (or. 64 de off. I 132 II 48; Gegensatz *contentio* 253 E. de or. III 177) zu treffen. *nam.* 161. — *M'. Acilius Glabrio*, cos. 67, der schlaffe Nachfolger des Lucullus im Mithridatischen Kriege; auch als vorsitzender Praetor im Prozeß des Verres 70 ließ er Energie vermissen. — *Scaevola*, wahrscheinlich P. Scaevola pontifex. 98. — *L. Manlius Torquatus*, 65. Nep. Attic. 1: *(Atticus) incitabat omnes (condiscipulos) studio suo; quo in numero fuerunt L. Torquatus, C. Marius filius M. Cicero.* Als *fortissimus consul* p. Sulla 30. in Pis. 78) zeigte er sich der ersten Catilinarischen Verschwörung gegenüber. Er blieb dem Cic. ein treuer Freund. Sein Sohn 265. — *existumando* 92. — *aequalis*, in demselben Jahre geboren, 106. — *Cn. Pompeius Magnus*, der

vir ad omnia summa natus, maiorem dicendi gloriam habuisset, nisi eum maioris gloriae cupiditas ad bellicas laudes abstraxisset. erat oratione satis amplus, rem prudenter videbat; actio vero eius habebat et in voce magnum splendorem et in motu summam dignitatem. noster item aequalis D. Silanus, vitricus tuus, studi 240
ille quidem habuit non multum, sed acuminis et orationis satis. Q. Pompeius A. F., qui Bithynicus dictus est, biennio quam nos fortasse maior, summo studio dicendi multaque doctrina, incredibili labore atque industria. quod scire possum; fuit enim mecum et cum M. Pisone cum amicitia tum studiis exercitationibusque coniunctus. huius actio non satis commendabat orationem; in hac enim satis erat copiae, in illa autem leporis parum. erat 241
eius aequalis P. Autronius, voce peracuta atque magna nec alia re ulla probabilis, et L. Octavius Reatinus, qui cum multas iam causas diceret, adulescens est mortuus — is tamen ad dicendum veniebat magis audacter quam parate; et C. Staienus, qui se ipse adoptaverat et de Staieno Aelium fecerat, fervido quodam et petulanti et furioso genere dicendi; quod quia multis gratum erat et probabatur, ascendisset ad honores, nisi in facinore mani- 69
festo deprehensus poenas legibus et iudicio dedisset. eodem 242

Triumvir, imperator zuerst 83, triumphierte zum erstenmal 80, zuerst Konsul 70, in Ägypten ermordet 48. Vell. II 29, 3: *sanctitate praecipuus, eloquentia medius.* Quint. XI 1, 36: *Pompeius abunde disertus rerum suarum narrator.* Plutarch (Pomp. 1) hebt die πιθανότης (Natürlichkeit) λόγου hervor. — *omnia summa.* 109. — *rem.* 227. — *splendorem* 203. 250.

240. *D. Iunius Silanus,* cos. 62, mit Servilia nach dem Tode des M. Brutus (222) vermählt; sprach sich gegen die sofortige Hinrichtung der Catilinarier aus. *orationis* Redefertigkeit infolge der Praxis 165. 265. Zu 18. — *Q. Pompeius, Bithynicus* genannt, weil er das von Nikomedes den Römern durch Erbschaft hinterlassene Bithynien zur Provinz einrichtete, wurde mit Cn. Pompeius im J. 48 getötet; s. 310. — *M. Piso* 236.

241. *P. Autronius*, Teilnehmer an der ersten Catilinarischen Verschwörung, wurde als Bewerber um das Konsulat im J. 65 wegen ambitus verurteilt und ging ins Exil. — *nec* 'aber nicht' 92. 207; vgl. über *et* zu 90. *L. Octavius* ist unbekannt. — *C. Staienus* hatte sich willkürlich den Namen C. Aelius Paetus Staienus beigelegt, also sich in die gens Aelia eingedrängt, in die er nur durch Adoption hätte kommen können. p. Cluent. 72: *quid tu, inquit, Paete? hoc enim sibi Staienus cognomen ex imaginibus Aeliorum delegerat.* — *manifesto.* Er war als Richter bestochen worden, was auf eine Art entdeckt wurde, die Aufsehen erregte. top. 75: *ut Staieno nuper accidit, qui ea locutus est bonis viris subauscultantibus pariete interposito, quibus patefactis in iudiciumque prolatis ille rei capitalis iure damnatus est;* p. Cluent. 78. — *leg. et iud.* häufig verbunden; de fin. I 47: *saepe*

tempore C. L. Caepasii fratres fuerunt, qui multa opera, ignoti homines et repentini, quaestores celeriter facti sunt oppidano quodam et incondito genere dicendi. addamus huc etiam, ne quem vocalem praeterisse videamur, C. Cosconium Calidianum, qui nullo acumine eam tamen verborum copiam, si quam habebat, praebebat populo cum multa concursatione magnoque clamore. quod idem faciebat Q. Arrius, qui fuit M. Crassi quasi secundarum. is omnibus exemplo debet esse, quantum in hac urbe polleat multorum oboedire tempori multorumque vel honori
243 vel periculo servire. his enim rebus infimo loco natus et honores et pecuniam et gratiam consecutus etiam in patronorum sine doctrina, sine ingenio aliquem numerum pervenerat. sed ut pugiles inexercitati etiam si pugnos et plagas Olympiorum cupidi ferre possunt, solem tamen saepe ferre non possunt: sic ille,

etiam legum iudiciorumque poenis obligantur.

242. *C. L.* 136. Die Brüder werden als *homines industrii atque eo animo, ut quaecumque dicendi potestas esset data, in honore atque in beneficio ponerent* erwähnt p. Cluent. 57. — *repentini*, 'plötzlich zum Vorschein gekommen, aufgetaucht'. Liv. I 34, 6: *in novo populo omnis repentina atque ex virtute nobilitas.* Über die Wortstellung zu 81. — *oppidano*, im Gegensatz zu *urbano*, 'kleinstädtisch'. *inconditus* *ἀκατάσκευος.* — *vocalem*, der eine Stimme hat. — *Cosconius* ist nicht näher bekannt. — *eam si quam.* 298. div. in Caecil. 49: *cum Allienus ex ea facultate, si quam habet, aliquantum detracturus sit.* — *clamore.* 164. — *Q. Arrius*, ein Freund Ciceros und sehr reich (Hor. S. II 3, 86), wurde 59 bei der Bewerbung um das Konsulat abgewiesen. — *Crassi* 233. — *secundarum* sc. partium. Das Griechische *πρωταγωνιστής, δευτεραγωνιστής, τριταγωνιστής* geben die Römer wieder durch *actor primarum, secundarum, tertiarum partium* (308; zu 84). Der zweite Schauspieler spielte nicht nur weniger bedeutende Rollen, sondern mußte den ersten durch sein Spiel hervortreten lassen. div. in Caec. 48: *ut in actribus Graecis fieri videmus, saepe illum, qui est secundarum aut tertiarum partium, cum possit aliquanto clarius dicere quam ipse primarum, multum submittere, ut ille princeps quam maxume excellat.* Daher bei Horaz (sat. I 9, 45 ff.): *haberes magnum adiutorem, posset qui ferre secundas, hunc hominem velles si tradere.* Plut. de adul. 10: *ὁ κόλαξ ἀεὶ μνημονεύων τοῦ τὰ δεύτερα λέγειν ὑφίεται τῇ ὁμοιότητι τῆς ἰσότητος, ἡττᾶσθαι πανταχοῦ ὁμολογῶν.* Da Arrius wie Crassus alle und jede Sache übernahm, mußte er mit diesem, der natürlich die Hauptrolle spielte, oft zusammentreffen. — *tempori* 'vielen im Falle der Not gefällig sein' Verr. III 199 Sest. 14. 123. Vatin. 2 Cael. 13. — *servire:* wenn deren Ehre (die zu wahren ist) oder ihre Gefahr (die abgewehrt werden muß) es gebietet.

243. *cupidi* so gestellt, weil der Wunsch an den Spielen teilzunehmen ihre Ausdauer erklärt. — *solem.* Olympia war der Hitze wegen verrufen; das Fest fiel in die

cum omni iam fortuna prospere functus labores etiam magnos excepisset, illius iudicialis anni severitatem quasi solem non tulit.

Tum Atticus: tu quidem de faece, inquit, hauris idque iam 244 dudum, sed tacebam; hoc vero non putabam, te usque ad Staienos et Autronios esse venturum. Non puto, inquam, existumare te ambitione me labi, quippe de mortuis; sed ordinem sequens in memoriam notam et aequalem necessario incurro. volo autem hoc perspici, omnibus conquisitis, qui in multitudine dicere ausi sint, memoria quidem dignos perpaucos, verum qui omnino nomen habuerint non ita multos fuisse. sed ad sermonem institutum revertamur.

70

T. Torquatus T. F. et doctus vir ex Rhodia disciplina 245 Molonis et a natura ad dicendum satis solutus atque expeditus, cui si vita suppeditavisset, sublato ambitu consul factus esset, plus facultatis habuit ad dicendum quam voluntatis. itaque studio huic non satisfecit, officio vero nec in suorum necessariorum causis nec in sententia senatoria defuit. etiam M. 246 Pontidius municeps noster multas privatas causas actitavit, celeriter sane verba volvens nec hebes in causis vel dicam plus

heiße Jahreszeit und die Ringer und Faustkämpfer traten um Mittag auf, *μεσούσης τῆς ἡμέρας* (Paus. VI 24, 1). Ioann. Chrys. de nom. mut. V. S. 851: *οὐχ ὁρᾶτε τοὺς Ὀλυμπιακοὺς ἀθλητὰς εἰς μέσον τοῦ θεάτρου ἑστῶτας ἐν μεσημβρίᾳ μέσῃ, καθάπερ ἐν καμίνῳ τῷ σκάμματι, καὶ γυμνῷ τῷ σώματι τὴν ἀκτῖνα δεχομένους;* *labores excepisset* tamquam plagas. — *iudicialis anni*, 324. *severitatem*, weil es dem Redner nur 3 Stunden gewährte und darum die Pflicht sorgfältigster Vorbereitung auferlegte. — *quasi solem:* vgl. zu 32.

244. *de*, 288. — *mortuis* 57 E. 231. — *aequalem* 319. de leg. I 8: *ipse aequalem aetatis suae memoriam deposcit, ut ea complectatur, quibus ipse interfuit.* — *aeq.* steht mit *notam* ncht auf einer Stufe (ebenso 96): logisch enthält es den Grund dafür. — *incurro*, 'hineingeraten'. 251. — *perspici* 182. 270. 299. — *quidem verum*: der Vergessenheit entrissen zu werden verdienen nur wenige; aber selbst an solchen, die es (bei Lebzeiten) überhaupt (auch nur) zu einem Namen brachten, ist kein Überfluß.

245. *T. Torquatus* ist nicht näher bekannt. — *Molonis* 316. — *solutus*. 173. — *cui* — *consul f. e.* die regelmäßige Ausdrucksweise. 168 E. (anders 101. de or. I 134 E.). p. Arch. 25: *quem nos in contione vidimus, cui cum libellum malus poeta de populo subiecisset, statim iussit omne pretium tribui.* (das. Stürenburg p. 138 f. der lat. Ausg.) de off. II 89: *animum pepulit eius, cui cum visum esset utilius solum quam cum altero regnare, fratrem interemit.* de or. I 202. — *ambitu*, durch das strenge Gesetz des Cicero vom J. 63 oder des Pompeius vom J. 52; s. 324. — *facultatis* 303.

246. *Pontidius* ist nicht bekannt. — *actitavit* 139. — *volvens* 280. — *vel dicam* 207. —

etiam quam non hebes, sed effervescens in dicendo stomacho
saepe iracundiaque vehementius; ut non cum adversario solum,
sed etiam, quod mirabile esset, cum iudice ipso, cuius delenitor
esse debet orator, iurgio saepe contenderet. M. Messalla, minor
natu quam nos, nullo modo inops, sed non nimis ornatus
genere verborum; prudens acutus, minume incautus patronus,
in causis cognoscendis componendisque diligens, magni la-
247 boris, multae operae multarumque causarum. duo etiam Me-
telli, Celer et Nepos, nihil in causis versati, nec sine ingenio
nec indocti hoc erant populare dicendi genus assecuti. Cn.
autem Lentulus Marcellinus nec umquam indisertus et in
consulatu pereloquens visus est, non tardus sententiis, non inops
verbis, voce canora, facetus satis. C. Memmius L. F. perfectus
litteris, sed Graecis, fastidiosus sane Latinarum; argutus orator
verbisque dulcis, sed fugiens non modo dicendi, verum etiam
cogitandi laborem, tantum sibi de facultate detraxit, quantum
imminuit industriae.

iracundiaque vehementius: die Wortstellung durch die Clausel veranlaßt; zu *vementius*, wie vielleicht zu messen, vgl. 176. — *delenitor*: schon Aristot. rhet. II 3 handelt über die *πράυνσις* der Zuhörer. — *M. Valerius Messalla*, cos. 61 censor 55, hatte sich durch scharfes Vorgehen gegen Clodius bei Cic. beliebt gemacht (ad Att. I 14, 6). — *genere verborum:* 'sein Ausdruck war im Allgemeinen nicht sehr kunstvoll.' — *cognoscendis* bezieht sich auf die inventio, *componendis* auf die dispositio. zu 238. — *multarum causarum* hier durch die vorhergehenden Gen. qual. und die Rücksicht auf die Concinnität entschuldigt (Leo anal. Plaut. II 28); doch s. zu 286.

247. *Q. Caecilius Metellus Celer*, diente unter Pompeius im Mithridatischen Kriege im J. 66, Konsul im J. 60, starb wahrscheinlich von seiner Gemahlin Clodia vergiftet, im folgenden Jahr. Er war ein eifriger Aristokrat und hatte Cic. manchen Dienst geleistet. Sein Bruder *Q. Caecilius Metellus Nepos* war Legat des Pompeius im Piratenkriege im J. 67, cos. 57, als tr. pl. seit 10. Dez. 63 heftiger Gegner des Cic., dann äußerlich mit ihm versöhnt, ein eifriger Cäsarianer. — *hoc*, weil diese Weise der Beredsamkeit einen bestimmt ausgeprägten Charakter hatte. — *populare.* zu 136. — *Lentulus*, cos. 56, heftiger Gegner des Clodius (besonders auch in der Angelegenheit von Ciceros domus) widersetzte sich dem übermächtigen Einfluß des Pompeius. — *C. Memmius* trat als Tribun im J. 66 dem Lucullus, als Prätor 58 dem Cäsar heftig entgegen. Als Bewerber um das Konsulat wurde er 54 wegen ambitus verurteilt und ging nach Athen ins Exil. Er war Dichter und mit Lucretius befreundet, welcher sein Gedicht *de rerum natura* an ihn richtete, auch mit Catull und Helvius Cinna, die er als Proprätor nach Bithynien mitnahm. — *perfectus in litteris* wäre der gewöhnliche Ausdruck. — *tantum detraxit* usw. 236 E.

71
248 Hoc loco Brutus: quam vellem, inquit, de his etiam oratoribus, qui hodie sunt, tibi dicere luberet; et si de aliis minus, de duobus tamen, quos a te scio laudari solere, Caesare et Marcello, audirem non minus lubenter quam audivi de eis qui fuerunt. Cur tandem? inquam, an exspectas, quid ego iudicem de istis, qui tibi sunt aeque noti ac mihi? Mihi mehercule, inquit, Marcellus satis est notus, Caesar autem parum; illum enim saepe audivi, hic, cum ego iudicare iam aliquid possem, afuit. Quid 249
igitur de illo iudicas, inquam, quem saepe audivisti? Quid censes, inquid, nisi id, quod habiturus es similem tui? Ne ego, inquam, si ita est, velim tibi eum placere quam maxume. Atqui et ita est, inquit, et vehementer placet; nec vero sine causa. nam et didicit et omissis ceteris studiis unum id egit seseque cotidianis commentationibus acerrume exercuit. itaque et lectis uti- 250
tur verbis et frequentibus ⟨sententiis⟩, et splendore vocis ⟨et⟩ dignitate motus fit speciosum et illustre quod dicit, omniaque sic suppetunt, ut ei nullam deesse virtutem oratoris putem; maxu-

248. *si . . tamen.* 15. 290. — *an.* 184. — *exspectas.* 158. — *M. Claudius Marcellus*, cos. 51, hartnäckiger Gegner des Cäsar, gab nach der Ermordung des Pompeius den ungleichen Kampf auf und lebte in Mitylene. Vergeblich suchte Cic. ihn zu bereden, bei Cäsar um Begnadigung zu bitten; selbst als dieser sie ihm freiwillig gewährte — darauf bezieht sich Ciceros Rede pro Marcello — zauderte er mit der Rückkehr; 45 wurde er in Athen ermordet. Cic. war ihm aus mehreren Gründen zu Dank verpflichtet. — *afuit.* Cäsar war im J. 60 als Proprätor in Hispania, und von 58—50 in Gallien, dann im Bürgerkriege.

249. *quid censes nisi,* 170. — *id quod* eine bei Cic. öfters vorkommende Konstruktion; vgl. ep. III 8, 6 *an mihi de te nihil esse dictum putas? ne hoc quidem, quod Taurum ipse transisti?* har. resp. 62 *recordamini illud etiam, quod in agro Piceno nuntiatur terrae motus.* Dadurch wird die Verwendung von *quod* (franz. *que*) statt des Acc. c. Inf., die sich zuerst im bell. Hispan. findet, vorbereitet. — *similem.* 250. Cic. schreibt an den wohl 12 Jahre jüngeren Marcellus (ad fam. XV 9, 1): *maxuma laetitia afficior, cum ab hominibus prudentissimis virisque optumis omnibus dictis factis studiis institutis vel me tui similem esse audio vel te mei.* — *ne* (nicht *nae*) stets im Anfang eines Satzes oder Satzgliedes und nur mit folgendem Pronomen (nur sing. des pron. pers. bei Cic.). 251. 266. — *didicit,* mit Nachdruck, wie bei uns 'studieren'. 154. de or. II 4: *ut Crassus non tam existumari vellet non didicisse quam illa despicere; . . . Antonius autem probabiliorem hoc populo orationem fore censebat suam, si omnino didicisse numquam putaretur.* or. 146: *ego semper me didicisse prae me tuli.* — *id,* ut bonus orator esset. zu 130. — *commentationibus* 87.

250. *splendore* 203. — *quod,* insoweit. de off. III 42: *suae cuique utilitati, quod sine alter-*

meque laudandus est, qui hoc tempore ipso, quod liceat in hoc communi nostro et quasi fatali malo, consoletur se cum conscientia optumae mentis tum etiam usurpatione et renovatione doctrinae. vidi enim Mitylenis nuper virum atque, ut dixi, vidi plane virum. itaque cum eum antea tui similem in dicendo viderim, tum vero nunc a doctissimo viro tibique, ut intellexi, amicissumo, Cratippo, instructum omni copia multo videbam
251 similiorem. Hic ego: etsi, inquam, de optumi viri nobisque amicissumi laudibus lubenter audio, tamen incurro in memoriam communium miseriarum, quarum oblivionem quaerens hunc ipsum sermonem produxi longius. sed de Caesare cupio audire quid
72 tandem Atticus iudicet. Et ille: praeclare, inquit, tibi constas, ut de eis qui nunc sint nihil velis ipse dicere; et hercule si sic ageres, ut de eis egisti qui iam mortui sunt, neminem ut praetermitteres, ne tu in multos Autronios et Staienos incurreres. quare sive hanc turbam effugere voluisti sive veritus es, ne quis se aut praeteritum aut non satis laudatum queri posset, de Caesare tamen potuisti dicere, praesertim cum et tuum de illius ingenio
252 notissumum iudicium esset nec illius de tuo obscurum. Sed tamen, Brute, inquit Atticus, de Caesare et ipse ita iudico et de hoc

ius iniuria fiat, serviendum est. — *nuper.* 156. — *plane.* 40. — *virum.* Seneca ad Helv. 9, 5: *Brutus in eo libro, quem de virtute composuit, ait se Marcellum vidisse Mitylenis exsulantem et quantum modo natura hominis pateretur beatissime viventem neque umquam cupidiorem bonarum artium quam illo tempore.* — *nunc* neben *videbam* lebhaft vergegenwärtigend, ist durch den Gegensatz *cum antea . . viderim* veranlaßt; das impf. drückt aus 'ich erkannte allmählich'. — *Cratippus, familiaris noster,* sagt Cicero de div. I 5, *quem ego parem summis peripateticis iudico;* und Tim. 1 heißt er *peripateticorum omnium, quos quidem ego audiverim, facile princeps.*

251. *de . . laudibus* wie de or. III 75 *de cuius memoria commemoravit Antonius.* Caes. b. gall. V 3, 3 *simulatque de Caesaris adventu cognitum est.* Landgraf zu p. Rosc. 94. vgl. 1. — *incurro.* 244. — *ille,* Brutus. — *ut* von *quod* nur syntaktisch verschieden. — *ne* 249; es steht so besonders gern im Hauptsatz von Condicionalkonstruktionen. — *Autronios* 244. 241. — *iudicium.* Suet. Caes. 55: *Cicero ad Corn. Nepotem de eodem* (Caesare) *ita scripsit . 'quid? oratorum quem huic antepones eorum, qui nihil aliud egerunt? quis sententiis aut acutior aut crebrior? quis verbis aut ornatior aut elegantior?'* Philipp. II 116: *fuit in illo ingenium ratio memoria litteratura cogitatio diligentia.*

252. *sed tamen:* obwohl ich deine Gründe gegen Ciceros Weigerung, über Cäsar als Redner sich auszusprechen, sehr wohl zu würdigen weiß, so will ich doch für ihn eintreten (*qui me de illo maluit quam se dicere,* 253). — *C. Julius Caesar,* geb. 100, ermordet 44. — *de Caesare . . il-*

huius generis acerrumo existumatore saepissume audio, illum omnium fere oratorum Latine loqui elegantissume; nec id solum domestica consuetudine, ut dudum de Laeliorum et Muciorum familiis audiebamus, sed, quamquam id quoque credo fuisse, tamen, ut esset perfecta illa bene loquendi laus, multis litteris et eis quidem reconditis et exquisitis summoque studio et diligentia est consecutus. qui etiam in maxumis occupationibus ad te ipsum, 253
inquit in me intuens, de ratione Latine loquendi accuratissume

lum: Tusc. IV 50 *de Africano . . iurare possum, non illum iracundia inflammatum fuisse; de Bruto dubitarim . . an effrenatius in Aruntem invaserit.* V 57: *de hoc homine . . accepimus, summam fuisse eius in victu temperantiam.* de or. II 3: *de Antonio quamquam . . acceperamus, quem ad modum ille . . se doctissimorum hominum sermonibus dedisset, tamen . . multa ex eo saepe quaesivi.* — *de hoc.* 100. p. Balbo 11: *audivi hoc de parente meo puer.* de re p. II 28: *saepe hoc de maioribus natu audivimus.* — *hoc huius,* zu 281 E. — *huius generis* ʻauf diesem Gebiet' zu 95. — *existumatore* 92. — *dudum.* 138. — *audiebamus* 211 ff. — *id quoque.* Tac. dial. 28: *sic Corneliam Gracchorum, sic Aureliam Caesaris, sic Atiam Augusti matrem praefuisse educationibus ac produxisse principes liberos accepimus.* — *reconditis* von der strengen Fachgelehrsamkeit, hier von grammatischen Untersuchungen. Vgl. 44. 191. 265. — *studio et diligentia,* 280.

253. *occupationibus.* Suet. Caes. 56: *de analogia duos libros in transitu Alpium, cum ex citeriore Gallia conventibus peractis ad exercitum rediret, fecit.* Fronto p. 221 N.: *fac memineris . . C. Caesarem atrocissimo bello Gallico cum alia multa militaria (?) tum etiam duos de analogia libros scrupulosissimos scripsisse.* — *ratione* zu 258 E. — *scripserit* usw.: an den logisch berechtigten Konjunktiv *scripserit* (s. z. B. 53) haben sich die beiden folgenden *dixerit* und *tribuerit,* welche den Gedanken selbständig weiterführen, angeschlossen. O. Jahn faßte nach Älteren *hunc* — *habendum* als Nachsatz, indem er es der Rede des Atticus zuwies: dann bildete *nam* — *debemus* eine Parenthese und statt *cuius te* müßte geschrieben werden *huius te.* Bei dieser Auffassung ist aber *nunc* (so die Hsr. statt *num* p. 172,8) unverständlich. Gehört aber der Satz zu den Worten Cäsars, so müßte *pro relicto* von dem gesagt sein, was keiner besonderen Berücksichtigung mehr bedarf, weil es sich von selbst versteht, also von einem überwundenen Standpunkt. Aber das entspräche weder dem Sachverhalt, noch dem was Atticus 258 ff. über die Verdienste des Cäsar um die Reinheit der Sprache als die Grundlage der Beredsamkeit auseinandersetzt. Cäsar hätte ja mit dieser Wendung, wo *nunc* sich auf *te inventorem* bezöge, sein Buch selbst als überflüssig bezeichnet. Darum ist nach Lallemand der Satz als Frage zu fassen und *nunc* in *num* zu verwandeln: so unvergleichlich auch Ciceros Verdienste um die rhetorische Ausbildung der Sprache sind, darf man deswegen gleich die Beherrschung der einfachen Sprache für etwas Min-

scripserit primoque in libro dixerit verborum delectum originem esse eloquentiae tribueritque, mi Brute, huic nostro, qui me de illo maluit quam se dicere, laudem singularem; nam scripsit his verbis, cum hunc nomine esset affatus: 'ac si, ⟨ut⟩ cogitata praeclare eloqui possent, nonnulli studio et usu elaboraverunt, cuius te paene principem copiae atque inventorem bene de nomine ac dignitate populi Romani meritum esse existumare de-
73 bemus: hunc facilem et cotidianum novisse sermonem num
254 pro relicto est habendum?' Tum Brutus: amice, hercule, inquit, et magnifice te laudatum puto, quem non solum principem atque inventorem copiae dixerit, quae erat magna laus, sed etiam bene meritum de populi Romani nomine et dignitate. quo enim uno vincebamur a victa Graecia, id aut ereptum illis est aut certe
255 nobis cum illis communicatum. hanc autem, inquit, gloriam testimoniumque Caesaris tuae quidem supplicationi non, sed

derwertiges ansehen? An diesen Gedanken knüpft Atticus seine Auseinandersetzung 258 ff. — *primo*, 'im Eingange'. — *delectum* die ἐκλογή im Gegensatz zur σύνθεσις (zu der namentlich die Periodisierung und rhythmische Gestaltung der Rede gehörte) und den σχήματα; vgl. 272. zu 140. In Cäsars Schrift kam der Satz vor: *tamquam scopulum, sic fugias inauditum atque insolens verbum* (zu 259 E.). Doch kann in diesen Dingen nur in der Einleitung oder in Exkursen die Rede gewesen sein; die Schrift selbst handelte von Flexion und Wortbildung. Hendricksons Folgerungen (Class. Philol. I 97) sind abzulehnen. — *praeclare* 'vollkommen deutlich und klar' acad. I 33: *praeclare explicatur Peripateticorum et Academiae veteris auctoritas.* Plin. ep. III 13, 3: *invenire praeclare, enuntiare magnifice .. disponere apte, figurare varie.* — *copia.* Fülle und Reichtum wird sehr bezeichnend als das Verdienst der Darstellung Ciceros hervorgehoben.

254. *erat* statt *est*, auf *dixerit* bezogen. zu 112. — *vincebamur.* Hor. ep. II 1, 156: *Graecia victa ferum victorem cepit.* Wie Plutarch (Cic. 4) erzählt, sagte Molo (307): σὲ μέν, ὦ Κικέρων, ἐπαινῶ καὶ θαυμάζω, τῆς δὲ Ἑλλάδος οἰκτείρω τὴν τύχην ὁρῶν, ἃ μόνα τῶν καλῶν ἡμῖν ὑπελείπετο, καὶ ταῦτα Ῥωμαίοις διὰ σοῦ προσγενόμενα, παιδείαν καὶ λόγον. — *nobis.* Den Dativ der Person nimmt *communicari* bei Cic. nur dann zu sich, wenn zugleich *cum* mit der Bezeichnung der anderen Person dabeisteht.

255. *supplicationi*, welche nach Entdeckung der Catilinarischen Verschwörung beschlossen war. Catil. III 23: *quam ob rem, Quirites, quoniam ad omnia pulvinaria supplicatio decreta est, celebratote illos dies cum coniugibus ac liberis vestris. togati me uno togato duce et imperatore vicistis.* Ihre Erwähnung hier dient nur Ciceros Eitelkeit. — *non* ist auffallend gestellt; doch vgl. ad. Att. XIV 12, 2 *quem sui Caesarem salutabant, Philippus non.* XVI 9 *Varroni quidem displicet consi-*

triumphis multorum antepono. Et recte quidem, inquam, Brute; modo sit hoc Caesaris iudici, non benevolentiae testimonium. plus enim certe attulit huic populo dignitatis, quisquis est ille, si modo est aliquis, qui non illustravit modo, sed etiam genuit in hac urbe dicendi copiam, quam illi, qui Ligurum castella expugnaverunt: ex quibus multi sunt, ut scitis, triumphi. verum 256
quidem si audire volumus, omissis illis divinis consiliis, quibus saepe constituta est imperatorum sapientia salus civitatis aut belli aut domi, multo magnus orator praestat minutis imperatoribus. at prodest plus imperator. quis negat? sed tamen — non metuo ne mihi acclametis; est autem quod sentias dicendi libere locus — malim mihi L. Crassi unam pro M'. Curio dictionem quam

lium pueri, mihi non. — *triumphis.* Vielleicht hat Cicero hier im Sinne, was Cäsar nach Plinius (n. h. VII 30 E.) von ihm gesagt hatte: *omnium triumphorum laurea maior.* — *benevolentiae.* 190. — *genuit.* Plinius a. a. O. nennt ihn '*facundiae Latiarumque litterarum parens*'. Er deutet an, daß er einen lateinischen Kunststil erst geschaffen, nicht etwa bloß fortgebildet hat. — *Ligurum.* Die Ligurer, mit denen vom zweiten punischen Krieg bis zur Gracchenzeit beständig Krieg geführt wurde, erwähnt Cicero wegen solcher Leute wie Crassus, der mit großer Begier Gelegenheit gesucht hatte, durch einen Triumph den Ruhm zu erwerben (zu 162), dessen der große Redner nicht bedurfte. Wie ähnlich er ihm hierin war — fast 3 Jahre lang konnte er sich nicht entschließen, dem Anspruch auf den Triumph zu entsagen — scheint er nicht gefühlt zu haben. — *ex* steht ebensogut wie *de* bei triumphare; *triumphus* hätte auch mit dem Objektsgenetiv verbunden werden können (*Ligurum*), aber schwerlich *triumphus est.*

256. *verum.* de off. I 74: *vere autem si volumus iudicare, multae res exstiterunt urbanae maiores . . quam bellicae.* Oft *verum si quaerimus* (z. B. p. Rab. P. 22). — *omissis* wenn wir absehen von . . — *minutis.* Ebenso *minuti philosophi* de div. I 62. Cato 85. — *acclamatis.* Wie de or. II 339: *acclamatio adversa* gesagt ist, wird in demselben Sinne auch *acclamatio* und *acclamare* allein gebraucht. in Pis. 65: *da te populo, committe ludis. sibilum metius? ne acclametur?* — *autem,* wie *δὲ* unserem 'und' entsprechend. ad Att. II 16, 1 *epistula me pupugit cogitatione; cogitanti autem haec fere succurrebant.* Ter. Ad. 291 *solae sumus; Geta autem hic non adest.* — *Curius,* 195 f. — *dictionem.* de or. I 152: *etiamsi vehementissume se in his subitis dictionibus exercuerit.* II 270: *genus cum oratoriis dictionibus tum urbanis sermonibus accommodatum.* Quint. II 4, 27: *ut extemporales eorum dictiones exornarentur.* Tac. dial. 34: *hunc sectari, hunc prosequi, huius omnibus dictionibus interesse sive in iudiciis sive in contionibus assuescebat.* Dagegen Fronto (ep. ad M. Caes. V 3, p. 78): *unum verbum de oratione ablega, et quaeso ne umquam eo utaris,*

castellanos triumphos duo. at plus interfuit rei publicae castellum
257 capi Ligurum quam bene defendi causam M'. Curi. credo; sed Atheniensium quoque plus interfuit firma tecta in domiciliis habere quam Minervae signum ex ebore pulcherrumum; tamen ego me Phidiam esse mallem quam vel optumum fabrum tignarium. quare non quantum quisque prosit, sed quanti quisque sit ponderandum est: praesertim cum pauci pingere egregie possint
74
258 aut fingere, operarii autem aut baiuli deesse non possint. sed perge, Pomponi, de Caesare et redde quae restant.

Solum quidem, inquit ille, et quasi fundamentum oratoris vides, locutionem emendatam et Latinam. cuius penes quos laus adhuc fuit, non fuit rationis aut scientiae, sed quasi bonae consuetudinis. mitto C. Laelium P. Scipionem: aetatis illius ista fuit laus tamquam innocentiae, sic Latine loquendi — nec omnium tamen, nam illorum aequales Caecilium et Pacuvium male

dictionem pro oratione. — *castellanos* ist noch kühner als *Jovis Giganteo triumpho* Hor. c. III 1, 7, weil tr. castellorum niemand gesagt hätte; am ähnlichsten ist noch Phil. XIV 23: *Pharsaliae pugnae ne triumphum quidem egit* ('wegen'). Das Adiectivum macht den Ausdruck verächtlicher.

257. *signum.* Die Statue der Athena Parthenos auf der Akropolis aus Gold und Elfenbein von Phidias gebildet. — *ex:* bei der Stoffbezeichnung bleibt das part. *factum* ganz gewöhnlich fort; zu 131.

258. *redde:* du bist uns den Abschluß noch schuldig. Das Folgende ist Einleitung zu 261 ff. — *solum* de or. III 151: *hoc quasi solum quoddam atque fundamentum est, verborum usus et copia bonorum.* — *adhuc* bis auf unsere Tage, genauer bis auf Cäsars Buch. Der Gegensatz 261 A. — *consuetudinis* (= *sermo usitatus* 259 E.) συνηθείας, die sowohl gut als schlecht sein kann (Sext. adv. gramm. 203. 235.) — *Laelium Scipionem* 82 f. 211; sie stehen ohne *et,* weil sie zu einem Paar vereinigt sind; vgl. zu 224 g. E. — *iste* weist nicht selten auf eine Äußerung des Sprechenden selbst zurück. 288. Catil. I 22: *utinam tibi istam mentem di immortales duint!* II 18: *isti qui possessiones habent* auf *unum est genus eorum, qui . . possessiones habent* zurückbezogen; s. Heindorf zu Hor. Sat. I 2, 73 E. — *innocentiae.* Korrekte Sprache war in damaliger Zeit eine ebenso allgemeine und ohne bewußte Anstrengung erworbene Eigenschaft, wie die Unschuld im Kindesalter. de or. III 39: *sunt enim illi veteres, qui ornare nondum poterant ea quae dicebant, omnes prope praeclare locuti.* — *Statius Caecilius,* als komischer Dichter berühmt, war aus Oberitalien gebürtig (*Insuber Gallus*) und starb in Rom ums J. 168, da Scipio und Lälius noch sehr jung waren ad Att. VII 3, 10: *secutus sum, non dico Caecilium, malus enim auctor latinitatis est.* — *M. Pacuvius,* der berühmte Tragiker (229), Neffe des Ennius, geb. in Brundisium im J. 219, wurde beinahe 90 Jahre alt. Besonders seine kühnen Neubildungen wurden von Lucilius u. A. getadelt.

locutos videmus —, sed omnes tum fere, qui nec extra urbem hanc vixerant nec eos aliqua barbaries domestica infuscaverat, recte loquebantur. sed hanc certe rem deteriorem vetustas fecit et Romae et in Graecia. confluxerunt enim et Athenas et in hanc urbem multi inquinate loquentes ex diversis locis. quo magis expurgandus est sermo et adhibenda tamquam obrussa ratio, quae mutari non potest, nec utendum pravissuma consuetudinis

— *sed.* 64. — *extra* 170. — *urbs* und *domus* stehen sich gegenüber. — *eos.* Wenn in einem relativen Satze, der aus mehreren Teilen besteht, wegen der grammatischen Konstruktion ein verschiedener Casus des Relativums erfordet wird, läßt man diesen meistens ergänzen, Tusc. I 72: *quibus fuisset minuma cum corporibus contagio seseque ab eis semper sevocassent;* oder es tritt wie hier das Demonstrativum an die Stelle, ad Att. X 16, 3: *Cato, qui Siciliam tenere nullo negotio potuit, et si tenuisset, omnes boni ad eum se contulissent.* Tusc. V 38: *quod . . retinet, nec discedit ab eo;* zu or. 9, Verr. IV 9; notwendig ist dies im adversativen Satze: de fin. I 42: *extremum bonorum, quod ipsum nullam ad aliam rem, ad id autem res referuntur omnes;* selten folgt ein Relativum in anderem Casus (de or. II 295 *quodque*); bisweilen scheint der Übergang auch bei gleichem Casus zu erfolgen: Tusc. V 8: *quem . . Phliuntem ferunt venisse eumque cum Leonte . . disseruisse quaedam;* vgl. 17. Plaut. Capt. 555 *quibus insputari saluti fuit atque is profuit.* Ter. Ad. 306. — *vetustas* hier nicht die alte Zeit, welche weit hinter der Gegenwart liegt, sondern die fortgeschrittene Zeit, welche alt macht, in deren Verlauf die Sprache sich verschlechtert. — *Athenas.* Xen. de re p. Athen. 2, 8: *Ἀθηναῖοι δὲ κεκραμένῃ ἐξ ἁπάντων τῶν Ἑλλήνων καὶ βαρβάρων φωνῇ χρῶνται.* Philostr. vit. soph. II 1, 14. — *obrussa.* Plin. n. h. 33, 59: *auri experimentum ignis est, ut simili colore rubeat ignescatque et ipsum; obrussam vocant.* — *ratio* entspricht meist dem griechischen *ἀναλογία* wie bei Varro de lingua Lat. VIII 79: *non esse in eo potius sequendam quam consuetudinem* (d. h. *συνήθειαν*, s. o.) *rationem.* IX 2: *ei qui in loquendo partim sequi iubent nos consuetudinem partim rationem, non tam discrepant, quod consuetudo et analogia coniunctiores sunt inter se quam ei credunt.* Unter den Grammatikern und Sprachphilosophen der Alten wurde mit großer Lebhaftigkeit und Einseitigkeit darüber gestritten, welches als Prinzip der Grammatik anzuerkennen sei. Die einen erkannten in der *ἀνωμαλία* (*inaequabilitas*) die unbedingte Herrschaft des Sprachgebrauchs (*consuetudo, συνήθεια*) mit allen Willkürlichkeiten und Zufälligkeiten desselben an; die anderen suchten durch die *ἀναλογία* (*aequabilitas, proportio*), Zusammenstellung des gleichartigen, die Regel zu finden, nach welcher alles abweichende sich richten müsse. Da hier ein allgemeines, das einzelne beherrschendes Gesetz gesucht und aufgestellt wurde, war *ratio* (*quam appellant λόγον* Varro X 2) dafür ein passender Ausdruck. Varro X 1: *cum ab his ratio, quae ab similitudine oriretur, vocaretur analogia, reliqua pars appellare-*

259 regula. T. Flamininum, qui cum Q. Metello consul fuit, pueri vidimus: existumabatur bene Latine, sed litteras nesciebat. Catulus erat ille quidem minume indoctus, ut a te paulo est ante dictum, sed tamen suavitas vocis et lenis appellatio litterarum bene loquendi famam confecerat. Cotta, qui se valde dilatandis litteris a similitudine Graecae locutionis abstraxerat sonabatque contrarium Catulo subagreste quiddam planeque subrusticum, alia quadam quasi inculta et silvestri via ad eandem laudem pervenerat. Sisenna autem quasi emendator sermonis usitati cum esse vellet, ne a C. Rusio quidem accusatore deterreri potuit, quominus
260 inusitatis verbis uteretur. Quidnam istuc est? inquit Brutus;

tur anomalia. Quint. I 6, 1: *rationem praestat praecipue analogia.* Vgl. 261. Doch versuchte man auch mit Hilfe der Etymologie die *συνήθεια* zu verbessern (Sext. adv. gramm. 241).

259. *Flamininum* 109 E. — *Q. Metellus* Balearicus. — *Latine* sc. *loqui.* 244. 318. zu 149. ad Att. VII 3, 2 *utrumque vero simul agi non potest, et de triumpho ambigue et de re publica libere. bene Lat.*, 108. — *Catulus,* der Vater. 132 f. — *lenis.* de or. III 43: *lenitas vocis.* — *appellatio* 133. — *confecerat,* sie allein, ohne andere Vorzüge, begründete seinen Ruhm als Redner. — *Cotta,* 137; tr. pl. 95, de or. II 197; III 42: *L. Cotta gaudere mihi videtur gravitate linguae sonoque vocis agresti et illud, quod loquitur, priscum visum iri putat, si plane fuerit rusticanum.* — *dilatandis,* de or. II 91: *verborum latitudo.* III 46: *Cotta, cuius tu illa lata nonnumquam imitaris, ut I litteram tollas et E plenissumum dicas, non mihi oratores antiquos sed messores videtur imitari.* So sagten die Bauern noch zu Ciceros Zeit *vea, vella, speca, ameci.* — *Graeca loc.* läßt auf eine (nicht näher bekannte) Theorie der Aussprache schließen, die von der damals üblichen Annahme ausging, das Lateinische sei ein Ableger des aeolischen Dialektes. Diese von Tyrannion vertretene Meinung hatte Varro angenommen. Daß auch Aussprachefehler als *βαρβαρισμοί,* also als Verstöße gegen *Ἑλληνισμός* und Latinitas galten, zeigt z. B. de or. III 40 ff. Quint. I 5, 6 ff. — *quadam quasi* . . 170, *quidam tamquam habitus* 227; *quasi ludus quidam* 32. 46. 188; *tamquam insaniam quandam* 284. Top. 25; *quasi necessitate aliqua* 34; 71 E. (die beiden letzten Fälle sind viel seltener); die häufigste Stellung ist *quasi quidam.* Vgl. noch 8 m. 25 m. 33 A. — *sonabat.* 171. de re p. III 3: *homines inconditis vocibus incohatum quiddam et confusum sonantes.* p. Arch. 26: *poetis pingue quiddam sonantibus.* de or. III 44 *nihil sonare aut olere peregrinum.* — *Sisenna.* 228. — *quasi,* weil dies nicht die rechte Art war, den Sprachgebrach zu verbessern, oder er nicht eigentlich diese Absicht hatte. Sis. korrigierte also auf Grund theoretischer Erwägungen die *συνήθεια* und wurde dadurch unverständlich. 170. Varro de re rust. I 2, 1: *rogatus ab aeditimo, ut dicere didicimus a patribus nostris, ut corrigimur a recentibus urbanis, ab aedituo.* — *C. Rusius* ist nicht bekannt. — *inusitatis* Gell. I 10: *quod a C.*

aut quis est iste C. Rusius? Et ille: fuit accusator, inquit, vetus, quo accusante C. Hirtilium Sisenna defendens dixit quaedam eius 'sputatilica' esse crimina. tum C. Rusius: circumvenior, inquit, iudices, nisi subvenitis; Sisenna quid dicat nescio, metuo insidias. 'sputatilica', quid est hoc? 'sputa' quid sit scio, 'tilica' nescio: maxumi risus — sed ille tamen familiaris meus recte loqui putabat esse inusitate loqui. Caesar autem r a t i o n e m adhibens 261
consuetudinem vitiosam et corruptam pura et incorrupta consuetudine emendat. itaque cum ad hanc elegantiam verborum Latinorum — quae, etiamsi orator non sis et sis ingenuus civis Romanus, tamen necessaria est — adiungit illa oratoria ornamenta dicendi, tum videtur tamquam tabulas bene pictas collocare in bono lumine. hanc cum habeat praecipuam laudem, in commu-

Caesare in primo de analogia libro scriptum est, habe semper in memoria atque in pectore, ut tamquam scopulum sic fugias inauditum atque insolens verbum. de or. III 49.

260. *aut* für *et* in der Verbindung von Fragen. — *accusator vetus*, der lange Ankläger gewesen war. Ebenso *vetus aeger, amicus, hostis* u. ä. — *C. Hirtilius* (eine andere Form für *Hirtuleius*) ist nicht näher bekannt. — *sputatilica.* Dadurch suchte er das griechische κατάπτυστα wiederzugeben.

261. *Caesar* in seinem 253 erwähnten Buch, auf das schon vorher offenbar Rücksicht genommen ist. Er erkannte also die *analogia* oder *ratio* als oberstes Prinzip an, aber nicht in so strenger Einseitigkeit, daß er nicht der *consuetudo* Berechtigung zugestanden hätte, nur nicht als solcher ohne genaue Prüfung. Auch Varro (l. Lat. IX 18) unterscheidet zwischen der *consuetudo recta* und *depravata*, und bemerkt (IX 5): *populus universus debet in omnibus verbis uti analogia et, si perperam est consuetus, corrigere se ipsum.* Oben gab Cicero der Schrift Caesars, die gewöhnlich *de analogia* benannt wird, den Titel *de ratione loquendi*; wahrscheinlich hatte dieser den lateinischen Ausdruck *ratio* für ἀναλογία eingeführt. Der Grammatiker Staberius Eros, der zuerst unter den Römern über diesen Gegenstand schrieb — weshalb ihn Plinius 35, 199 *conditor grammaticae* nennt — hatte ἀναλογία durch *proportio* übersetzt. — *rationem* steht im Gegensatz zu *consuetudo* 258. — *elegantia*, welche auf dem *delectus verborum* (253) beruht. — *et* 'sondern nur' zu 90. — *civis* 140. — *ornamenta* der κόσμος τῆς λέξεως, die κατασκευή (140). Vgl. de or. III 38 *neque enim conamur docere eum dicere, qui loqui nesciat, nec sperare, qui Latine non possit, hunc ornate esse dicturum.* — *tum.* Wenn Caesar, wie er es tut, zur Reinheit der Sprache rednerischen Schmuck fügt, so bringt er einen zweiten Faktor hinzu, der den Wert des ersten in seinem ganzen Umfang erkennen läßt; wie wer ein schönes Gemälde gut beleuchtet, es d a m i t e r s t r e c h t zu seiner vollen Wirkung bringt. (252 E.). — *tabulas* 320. Vergleiche aus dem Gebiet der bildenden Künste und speziell aus der Malerei waren in der hellenistischen Kunstkritik sehr beliebt; vgl. Dion. Hal. de comp. 21; zu 70. — *praecipua laus* ἐξαίρετος, welche er für sich, vor den Übrigen

nibus non video cui debeat cedere: splendidam quandam minu-
meque veteratoriam rationem dicendi tenet, voce motu forma
262 etiam magnificam et generosam quodam modo. Tum Brutus:
orationes quidem eius mihi vehementer probantur; compluris
autem legi, atque etiam commentarios quos scripsit rerum suarum.
Valde quidem, inquam, probandos; nudi enim sunt, recti et ve-
nusti, omni ornatu orationis tamquam veste detracta. sed dum
voluit alios habere parata, unde sumerent, qui vellent scribere
historiam, ineptis gratum fortasse fecit, qui volent illa calamistris

voraus hat, *communes*, die auch Andere sich erworben haben. Auf dieses Urteil beruft sich Sueton (Caes. 55): *Cicero ad Brutum negat se videre, cui Caesar debeat cedere, aitque eum elegantem, splendidam quoque atque etiam magnificam et generosam quodam modo rationem dicendi tenere.* Zu *forma* vgl. 235.

262. *commentarios*. de bello Gallico, denn die über den Bürgerkrieg waren damals noch nicht herausgeben. — *nudi*, 'ohne künstlichen Schmuck', wie es gleich erklärt wird. *recti et ven.* stehen, wie der folgende abl. abs. zeigt, dazu als zweites, untergeordnetes Glied (anders 238); bekanntlich reiht Cic. das letzte Glied nicht mit *et* an (über Tacitus Nipperdey zu ann. II 81; auch Cato und Varro brauchen *et* so). — *recti*, im Gegensatz zu dem Gemachten, Erkünstelten, welches von der geraden Bahn abgelenkt, von der Sinnesart (111), der Stimme (zu 158), dem Ausdruck; so Quint. IX 3, 3: *simplex rectumque loquendi genus.* IX 2, 78: *rectum genus approbari nisi maximis viribus non potest, haec deverticula et anfractus suffugia sunt infirmitatis.* κατ' εὐθεῖαν ἑρμηνείαν Dion. Hal. Dem. 3 ὀρθόν de comp. 4 p. 18, 16. — *detracta* durch Attraction zu *veste*, nicht zu *ornatu* gezogen. de imp. Pomp. 11: *Corinthum, totius Graeciae lumen, exstinctum esse voluerunt.* de off. I 80: *nihil aliud nisi pax quaesita.* Verr. 1 § 153 vgl. p. Balbo 34. Liv. I 21, 2: *castra non urbem positam in medio crediderant.* Nep. Ages. 8, 2; Them. 7, 5: *illorum urbem ut propugnaculum esse oppositum barbaris.* Z. § 370 A. Auch dieses Urteil führt Sueton (Caes. 56) an, und offenbar hat Hirtius es vor Augen (b. Gall. VII pr.): *constat inter omnes, nihil tam operose ab aliis esse perfectum, quod non horum elegantia commentariorum superetur. qui sunt editi, ne scientia tantarum rerum scriptoribus deesset, adeoque probantur omnium iudicio, ut praerepta, non praebita facultas scriptoribus videatur.* Als ὑπομνήματα (das bedeutet *commentarii*) verzichten Caesars Kriegsberichte ganz auf die κατασκευή der kunstvollen Prosa. Cic. kann sich freilich Geschichte nur in rhetorischem Gewande denken (zu 228) und sieht darin nur Rohmaterial für den eigentlichen Historiker. — *ineptis* κακοζήλοις 227. — *calamistris* Varro l. Lat. V 129: *calamistrum (dictum), quod his calefactis in cinere capillus ornatur.* or. 78: *tum removebitur omnis insignis ornatus, ne calamistri quidem adhibebuntur.* Tac. dial. 26: *calamistri Maecenatis.* Dion. Hal. de compos. verb. 25: Πλάτων τοὺς ἑαυτοῦ διαλόγους κτενίζων καὶ βοστρυχίζων καὶ πάντα τρόπον ἀναπλέκων οὐ διέλιπεν.

inurere: sanos quidem homines a scribendo deterruit; nihil est enim in historia pura et illustri brevitate dulcius. sed ad eos, si placet, qui vita excesserunt, revertamur.

C. Sicinius igitur Q. Pompei illius, qui censor fuit, ex filia 76 263
nepos, quaestorius mortuus est; probabilis orator, iam vero etiam probatus, ex hac inopi ad ornandum, sed ad inveniendum expedita Hermagorae disciplina. ea dat rationes certas et praecepta dicendi; quae si minorem habent apparatum (sunt enim exilia), tamen habent ordinem et quasdam errare in dicendo non patientes vias. has ille tenens et paratus ad causas veniens, verborum non egens, ipsa illa comparatione disciplinaque dicendi iam in

Zu 162. — *deterruit.* Das hatte auch Cicero erfahren an Posidonius. ad Att. II 1, 2: *quamquam ad me rescripsit iam Rhodo Posidonius, se nostrum illud ὑπόμνημα* (über sein Konsulat) *cum legeret, quod ego ad eum, ut ornatius de isdem rebus scriberet, miseram, non modo non excitatum esse ad scribendum, sed etiam plane deterritum.* — *pura,* καθαρός nicht verbrämt, wie *pura vestis, toga.* Quint. I 11, 6: *nec, quod minime sermoni puro conveniat, simplicem vocis naturam pleniore quodam sono circumliniri (patietur magister).* or. 53: *puro et candido genere dicendi.* Hor. sat. I 4, 54: *puris versum perscribere verbis.* — *illustri,* lichtvoll.

263. *C. Sicinius* ist nicht näher bekannt. — *Pompei.* 96. Censor 131 mit Q. Metellus Macedonicus, 'ambo primi de plebe'. — *iam ... etiam.* Tusc. I 7: *in quam exercitationem ita nos studiose dedimus, ut iam etiam scholas Graecorum more habere auderemus.* Liv. 34, 2, 11: *nos, si deis placet, iam etiam rem p. eas capessere patimur. iam* bezeichnet den Zeitpunkt, wo das sonst Ungewöhnliche eintritt. — *Hermagoras* der ältere, aus Temnos, im 2. Jh. vor Ch., verschieden sowohl von dem, welcher in Rhodus Schule hielt, als Pompeius nach dem Mithridatischen Kriege 62 dorthin kam, als auch von dem unter Augustus und Tiberius lebenden Herm., schrieb eine Techne, worin er ein sehr genaues Fachwerk aufstellte, das zwar scholastisch nüchtern, aber bequem für die Orientierung war. 271. Es beherrschte damals die Schulregeln für die inventio, so daß z. B. Cic. in de inventione und der Auctor ad Her. eine jüngere Bearbeitung dieses Systems wiedergeben (Thiele Hermagoras. Straßb. 1893). Quintil. III 11, 22: *Hermagoras, vir alioqui subtilis et in plurimis admirandus, tantum diligentiae nimium sollicitae.* Es handelt sich hier also um Unterricht nicht unmittelbar durch Herm., sondern nach seiner Methode — *certas,* bestimmt. — *si tamen,* 200. — *apparatus,* ἐπιτέχνησις, Alles was zum Gedankenmaterial der inventio hinzukommt. de or. I 229: *dixit causam illam Q. Mucius more suo nullo apparatu, pure et dilucide.* Thesaur. II 258, 72. — *ipse ille* und *ille ipse* ist bei Cic. ohne Unterschied der Bedeutung gebräuchlich; dagegen regelmäßig nur *hic ipse* (getrennt 250 m., vgl. 61 m.), *is ipse, iste ipse* (bei letzterem schwankt hier und da die Überlieferung, *ipse is* scheint gar nicht bei Cic. vorzukommen). — *comparatio,* Vorbereitung, Ausrüstung: de imp.

264 patronorum numerum pervenerat. erat etiam vir doctus in primis C. Visellius Varro, consobrinus meus, qui fuit cum Sicinio aetate coniunctus. is cum post curulem aedilitatem iudex quaestionis esset, est mortuus; in quo fateor volgi iudicium a iudicio meo dissensisse. nam populo non erat satis vendibilis: praeceps quaedam et cum idcirco obscura, quia peracuta, tum rapida et celeritate caecata oratio; sed neque verbis aptiorem cito alium dixerim neque sententiis crebriorem. praeterea perfectus in litteris, iurisque civilis iam a patre Aculeone traditam
265 tenuit disciplinam. reliqui sunt, qui mortui sint, L. Torquatus, quem tu non tam cito rhetorem dixisses, etsi non deerat oratio, quam ut Graeci dicunt πολιτικόν. erant in eo plurumae litterae

Pomp. 9: *ad comparationem novi belli.* — *iam* als er starb.

264. *Varro*, Sohn des Aculeo (264 E.) u. der Helvia, der Schwester von Ciceros Mutter, war für Ciceros Zurückberufung aus dem Exil tätig. — *iudex quaestionis* war der Vorsitzende der Geschworenen (*praepositus ipsis iudicibus*, schol. Cic. in Vat. p. 323), welchen der Praetor durchs Loos bestellte. — *fateor*: eine Ausnahme von der Regel 185 E. — *vendibilis* 174. — *praeceps*, sich überstürzend. — *obscura* 66. Dion. Hal. Thuc. 24 διὰ τὸ τάχος τῆς ἀπαγγελίας ἀσαφὴς ἡ λέξις γίνεται. — *rapida* or. 53: *flumen aliis verborum volubilitasque cordi est, qui ponunt in orationis celeritate eloquentiam; distincta alios et interpuncta intervalla morae respirationesque delectant.* — *caecus*, *surdus* u. ähnl. werden ebensowohl von dem Gegenstande gebraucht, welchen man nicht sieht oder nicht hört, als von dem Subjekt, welches nicht wahrnimmt, z. B. *caecum volnus, vallum*; *surda vox*. Ebenso auch in übertragener Bedeutung. de lege agr. II 36: *cur hoc est tam obscurum atque caecum?* Plin. 18, 205: *nimia et ideo caeca subtilitas.* Wie hier *caecare orationem*, so sagte man im Griechischen τυφλοῦν τὴν διάνοιαν. — *aptiorem.* 145. — *cito.* 265; 238. Terent. Adelph. 443: *haud cito mali quid ortum ex hoc sit publice.* — *crebriorem* 29. 250. — *Aculeone* de or. I 191: (*C. Aculeo*) *eques R., homo acutissumo omnium ingenio, sed minume ceteris artibus eruditus, ita tenebat ius civile, ut ei nemo de eis, qui peritissumi sunt, anteponatur.* Er war ein Freund des Redners Crassus.

265. *qui* quidem, ‘soweit sie . .’. — *L. Manlius Torquatus*, Sohn des 239 erwähnten und mit Cicero von Jugend an befreundet, ohne daß ihr Verhältnis dadurch gestört wurde, daß M. im J. 62 den L. Sulla anklagte, Cic. ihn verteidigte, war Praetor im J. 49 und stand auf Pompeius Seite; von Caesar gefangen genommen und freigelassen, wurde er in Afrika im J. 48 getötet. — *rhetorem*, in der Rhetorenschule gebildet. — *oratio*, 240. — πολιτικόν. ad Att. II 1, 3: *quod in eis orationibus, quae Philippicae nominantur, enituerat civis ille tuus Demosthenes, et quod se ab hoc refractariolo iudiciali dicendi genere abiunxerat, ut* σεμνότερός τις καὶ πολιτικώτερος *videretur.* Vgl. Arist. poet. 6, 16: οἱ μὲν γὰρ ἀρχαῖοι πολιτικῶς ἐποίουν λέγοντας, οἱ δὲ νῦν ῥητορικῶς.

nec eae volgares, sed interiores quaedam et reconditae, divina memoria, summa verborum et gravitas et elegantia; atque haec omnia vitae decorabat gravitas et integritas. me quidem admodum delectabat etiam Triari in illa aetate plena litteratae senectutis oratio. quanta severitas in voltu! quantum pondus in verbis! quam nihil non consideratum exibat ex ore! Tum Brutus 266
Torquati et Triari mentione commotus — utrumque enim eorum admodum dilexerat: ne ego, inquit, ut omittam cetera, quae sunt innumerabilia, de istis duobus cum cogito, doleo nihil tuam perpetuam auctoritatem de pace valuisse! nam nec istos excellentis viros nec multos alios praestantis civis res publica perdidisset. Sileamus, inquam, Brute, de istis, ne augeamus dolorem; nam et praeteritorum recordatio est acerba et acerbior exspectatio reliquorum. itaque omittamus lugere et tantum quid quisque dicendo potuerit, quoniam id quaerimus, praedicemus. sunt etiam 77
ex eis, qui eodem bello occiderunt, M. Bibulus, qui et scriptitavit 267
accurate, cum praesertim non esset orator, et egit multa constan-

Synes. Dion. 3: τὰς ῥητορικὰς τῶν ὑποθέσεων οὐκέτι ῥητορικῶς ἀλλὰ πολιτικῶς μετεχειρίσατο. Brandstätter Leipz. Stud. XV. — *litterae* de fin. I 25: *quid tibi, Torquate, quid huic Triario litterae, quid historiae cognitioque rerum, quid poetarum evolutio, quid tanta tot versuum memoria voluptatis affert?* In der Schrift de finibus erscheint er als Vertreter der epikureischen Philosophie. — *nec eae*, das Substantivum genauer bestimmend; Ell.-Seyffert § 221 A. — *mem.* de fin. II 34, 113: *memoria rerum innumerabilium in te quidem infinita.* — *grav.* 35. — *C. Valerius Triarius* (nicht zu verwechseln mit dem von Mithridates geschlagenen), Befehlshaber über einen Teil der Flotte unter Pompeius, kämpfte bei Pharsalus mit u. kam 47 um. Cic. war Vormund seiner Kinder. Auch er tritt in den Büchern de finibus auf. — *litteratae.* 205. — *senectutis* 160. Triarius war wie *in illa aetate* zeigt, noch ein junger Mann.

266. *ne*, 249. — *auctoritatem* nachdrückliche, gewichtige Meinungsäußerung. — *de pace.* ad fam. VI 6, 5: *quid ego praetermisi aut monitorum aut querellarum, cum vel iniquissumam pacem iustissumo bello anteferrem.* p. Ligar. 28: *pacis equidem semper auctor fui.* Phil. II 24: *pacis concordiae compositionis auctor esse non destiti.* Vgl. zu 7.

267. *M. Calpurnius Bibulus* war in allen Ämtern der Genosse und Gegner Caesars, cos. 59, wo er indes bald vollkommen machtlos wurde. 51 verwaltete er Syrien, hatte dann unter Pompeius den Oberbefehl über die Flotte und starb im J. 48 vor der Entscheidung. — *scriptit.* 169 E. — *cum praesertim*, (was um so mehr zu verwundern ist), da er doch kein Redner war; de fin. II 25. IV 36: *praeter animum nihil curant, cum praesertim ipse quoque animus usu inane nescio quid sit, sed in quodam genere corporis.* Verr. II 113: *ut ex oppido Thermis nihil de publico attingeres, cum praesertim essent multa praeclara.* Zu or. 32. Eben-

ter; Appius Claudius, socer tuus, collega et familiaris meus: hic iam et satis studiosus et valde cum doctus tum etiam exercitatus orator et cum auguralis tum omnis publici iuris antiquitatisque nostrae bene peritus fuit. L. Domitius nulla ille quidem arte,
268 sed Latine tamen et multa cum libertate dicebat. duo praeterea Lentuli consulares, quorum Publius, ille nostrarum iniuriarum ultor, auctor salutis, quidquid habuit, quantumcumque fuit illud, totum habuit e disciplina; instrumenta naturae deerant, sed tantus animi splendor et tanta magnitudo, ut sibi omnia, quae clarorum virorum essent, non dubitaret asciscere eaque omni dignitate obtineret. L. autem Lentulus satis erat fortis orator, si modo orator; sed cogitandi non ferebat laborem. vox canora, verba non horrida sane, ut plena esset animi et terroris oratio; quaereres in iudiciis fortasse melius, in re publica quod erat esse

so auch *pr. cum*, *qui pr.*, *pr. qui* (*tribuno pl. quaestor non paruisti, cui tuus praesertim collega pareret*, ad fam. XV 21, 2. p. Sulla 6). — *Appius Claudius Pulcher* der Bruder von Ciceros Todfeind Clodius und mit allen Fehlern der damaligen Nobilität behaftet, war Konsul 54 und verwaltete dann Cilicien, wo Cic. sein Nachfolger war. Bei seiner Rückkehr im J. 50 wurde er von P. Dolabella maiestatis und ambitus angeklagt, von Hortensius und Brutus verteidigt (230. 234) und freigesprochen. Dann wurde er Censor, schloß sich an Pompeius an und starb vor der Schlacht bei Pharsalus Ende d. J. 49. Münzer P. W. III 2849. — *socer*: im J. 45 trennte sich Brutus von der Claudia und heiratete Porcia, die Tochter seines Stiefoheimes Cato Uticensis (324). — *collega*, als Augur. Er schrieb de disciplina augurali. — *que* und überhaupt. — *L. Domitius Ahenobarbus*, Sohn des 165 erwähnten, cos. 54, eifriger Optimat und Gegner des Caesar, fiel in der Schlacht bei Pharsalus 48.

268. *P. Cornelius Lentulus Spinther*, cos. 57, setzte Ciceros Zurückberufung durch, verwaltete dann Cilicien und Cyprus, schloß sich später an Pompeius an, machte den Bürgerkrieg mit und wurde, wie es scheint, im J. 47 von Cäsar hingerichtet. — *tantus* erg. erat aus *deerat*, was wegen *sed* zulässig ist; s. Madvig zu de fin. II 25. — *eaque*. p. Sest. 54 *bona diripiebantur eaque ad consules deferebantur*. or. 37 *ab hac et verborum copia alitur et eorum constructio*. de or. II 32. 227. Tusc. I 108. Zu 106. — *L. Cornelius Lentulus Crus* klagte Clodius im J. 61 wegen seines Frevels gegen die bona dea an; als Konsul 49 bewährte er sich als Caesars erbitterten Feind, floh später mit Pompeius nach Ägypten und wurde dort 48 ermordet. — *horrida*. 68; vgl. 238. — *sane*, weil man dies nach dem was folgt wohl vermuten könnte. 187. — *animi*: ἔμψυχον bezeichnet das Leidenschaftliche, Dion. Hal. Isocr. 13 Dinarch. 7. — *terroris*. 44 ist das Wort passender als hier, weshalb auch Purgold *fervoris* vermutete. Vielleicht ist vor *ut* etwas ausgefallen. — *in re p.* 108. — *melius* substantivisch. 329. — *satis* steht häufig am Schluß; ebenso 135. 155 E. 165 E. 303; mit *faciam* 21; *habebat* 148.

iudicares satis. ne T. quidem Postumius contemnendus in di- 269
cendo; de re publica vero non minus vehemens orator quam bellator fuit, effrenatus et acer nimis, sed bene iuris publici leges atque instituta cognoverat.

Hoc loco Atticus: putarem te, inquit, ambitiosum esse, si, ut dixisti, ei quos iam diu colligis viverent. omnes enim commemoras qui ausi aliquando sunt stantes loqui, ut mihi imprudens 78
M. Servilium praeterisse videare. Non, inquam, ego istuc ignoro, 270
Pomponi, multos fuisse, qui verbum nunquam in publico fecissent, cum melius aliquanto possent, quam isti oratores quos colligo, dicere; sed his commemorandis etiam illud assequor, ut intellegatis primum ex omni numero quam non multi ausi sint dicere, deinde ex eis ipsis quam pauci fuerint laude digni. itaque 271
ne hos quidem equites Romanos, amicos nostros, qui nuper mortui sunt, ** P. Cominium Spoletinum, quo accusante defendi

269. *T. Postumius*, sichtlich ein Pompejaner. — *leges* die Grundsätze, *instituta* die tatsächlichen Feststellungen; für sich allein wäre das erste Wort schwerlich mit *iuris publ.* verbunden worden und ist nur der Clausel wegen zugefügt. — *ambitiosum* 245. — *ut dixisti* geht nicht bloß auf die mit *si* angeknüpfte Bedingung, sondern die ganze Bemerkung bezieht sich auf das, was Cicero vorher (244) gesagt hat. — *stantes*, weil der, welcher öffentlich sprach, aufstand. — *M. Servilius* vielleicht identisch mit dem, dessen Prozeß de repetundis im J. 51 viel Staub aufwirbelte (ep. VIII 8, 2); ein Mann des Namens war im J. 43 Volkstribun (Babelon II 456).

270. *non* war stark betont und trat gern an die erste Stelle; vgl. 214. 278. Brix zu Plaut. Trin. 414. Kellerhoff in Studemunds Stud. II 67 ff. — *dicere* der besseren Clausel wegen (Dicreticus) ans Ende gestellt. — Über die Auswahl der behandelten Redner 137. — *quam non*: zu 228.

271. *ne hos quidem.* 199; offenbar ist hier ein Verbum ausgefallen, wie *omittam*, *praetermittam*, *praeteream*, *relinquam* oder ein ähnliches. Die zunächst Genannten sind equites municipales, wie Cicero selbst, römische Ritter, welche in den Provinzialstädten ihren Wohnsitz hatten. — *P. Cominius.* Ascon. in Cornel. p. 54, 12 K.: *exstat oratio Comini accusatoris, quam sumere in manus est aliquod operae pretium non solum propter Ciceronis orationes, quas pro Cornelio habemus, sed etiam propter semet ipsam. Cicero quatriduo Cornelium defendit:* im J. 65 als praetorius. Cornelius hatte als Volkstribun 67 durch sein Drängen auf Verbesserungen die Optimatenpartei beleidigt und wurde, weil er die Einsprache eines Kollegen mißachtet hatte, von den Brüdern P. und C. Cominius zuerst 66 und dann noch einmal 65 wegen Majestätsverbrechen belangt, aber wiewohl die Häupter der Optimaten Hortensius, Catulus, Metellus Pius u. a. gegen ihn auftraten, auch diesmal vergebens. Quint. VIII 3, 3: *non fortibus modo, sed etiam fulgentibus armis proeliatur* (*orator*). *an in causa C. Corneli Cicero consecutus esset docendo iudicem tantum et utiliter*

C. Cornelium, in quo et compositum dicendi genus et acre et expeditum fuit; T. Accium Pisaurensem, cuius accusationi respondi pro A. Cluentio, qui et accurate dicebat et satis copiose eratque praeterea doctus Hermagorae praeceptis, quibus etsi ornamenta non satis opima dicendi, tamen, ut hastae velitibus amentatae, sic apta quaedam et parata singulis causarum generibus argu-
272 menta traduntur. studio autem neminem nec industria maiore cognovi, — quamquam ne ingenio quidem qui praestiterit facile dixerim C. Pisoni, genero meo. nullum tempus illi umquam vacabat aut a forensi dictione aut a commentatione domestica aut a scribendo aut a cogitando. itaque tantos processus efficiebat, ut evolare, non excurrere videretur, eratque verborum et delectus

demum ac Latine perspicueque dicendo, ut populus Ro. admirationem suam non acclamatione tantum, sed etiam plausu confiteretur? — *compositum*, wohl geordnet oder wohl gefügt. 68. or. 232: *quantum sit apte dicere, experiri licet, si compositi oratoris bene structam collocationem dissolvas permutatione verborum.* Zu 238. — *T. Accium.* p. Cluent. 84: *tene hoc, Acci, dicere tali prudentia, etiam usu atque exercitatione praeditum?* 156: *agit sic causam T. Accius, adulescens bonus et disertus.* — *respondi* im J. 66 als Praetor. Cluentius war auf Veranlassung seiner Mutter Sassia angeklagt worden, daß er seinen Stiefvater Oppianicus vergiftet habe. Es ist schwer zu sagen, wer von beiden, der letztere oder Sassia, das entsetzlichere Ungeheuer war. — *accurate* περιττῶς. — *Hermagorae* 263. — *velitibus* Liv. 38, 21, 13: *hic miles tripedalem parmam habet et in dextra hastas, quibus eminus utitur; gladio Hispaniensi est cinctus.* — *amentum* (ἀγκύλη) *est lorum, quo media hasta religatur et iacitur*, wie Servius (zu Verg. Aen. IX 665) erklärt. Ovid. met. XII 321: *inserit amento digitos nec plura moratus in iuvenem torsit iaculum.* Seneca Hipp. 812 f.: *amentum digitis tende prioribus et totis iaculum dirige viribus.* Sil. It. IX 509: *amento contorta hastilia.* Wie die Kunstwerke lehren, war an der Mitte des Schaftes ein Band befestigt, das um den Zeige- und Mittelfinger gewunden wurde, um dem Speer einen kräftigeren Schwung und eine spiralförmige Drehung um die eigene Achse zu geben; dergleichen Speere sind noch bei einigen Völkern im Gebrauch. Guhl u. Koner, Leben d. Gr.[6] 396. Daremberg-Saglio III 39. Die Rede als Waffe Philod. II 142, Lucian. Nigr. 35.

272. *studio, industria*, 280 m. — *maiore, quam Pisonem* wollte er sagen, ändert dann aber die Konstruktion. — *ne — quidem*, 199. — *C. Calpurnius Piso Frugi* wurde mit Ciceros Tochter Tullia im J. 67 verlobt, war Quaestor 58 und starb in demselben Jahr sehr jung. — *dictione* 256. — *commentatione* 87; darunter ist *scribendo* und *cogitando* eigentlich untergeordnet (grammatisch ähnlich wie *domum ad Galbam* 87). — *evolare, excurrere*: der Lateiner hebt hierbei den Ausgangspunkt, wir das Ziel, dem (im Lauf oder Flug) zugestrebt wird, hervor.

elegans et apta et quasi rotunda constructio; cumque argumenta
excogitabantur ab eo multa et firma ad probandum tum concin-
nae acutaeque sententiae; gestusque natura ita venustus, ut ars
etiam, quae non erat, et e disciplina motus quidam videretur ac-
cedere. vereor ne amore videar plura quam fuerint in illo dicere;
quod non ita est; alia enim de illo maiora dici possunt. nam nec
continentia nec pietate nec ullo genere virtutis quemquam eius- 79
dem aetatis cum illo conferendum puto. nec vero M. Caelium 273
praetereundum arbitror, quaecumque eius in exitu vel fortuna
vel mens fuit. qui quam diu auctoritati meae paruit, talis tribunus
plebis fuit, ut nemo contra civium perditorum popularem turbu-
lentamque dementiam a senatu et a bonorum causa steterit con-
stantius. †quam eius actionem multum tamen et splendida et
grandis et eadem in primis faceta et perurbana commendabat
oratio. graves eius contiones aliquot fuerunt, acres accusationes

— *apta* 68. — *rotunda constr.*, weil beim Bogen und Gewölbe der Eindruck des festen Zusammenschließens am augenfälligsten ist. So *στρογγύλος* (z. B. Dion. Hal. Isocr. 2. 11) und *κύκλιος* (ib. 12); *τῶν περιόδων ὁ κύκλος ἔχων τι περιφερὲς καὶ εὔγραμμον* de comp. 23 p. 120, 2. Über das Bild zu 68. — *quasi* wieder des Bildes wegen. — *concinnae* *συγκεκροτημέναι* (z. B. Dion. Hal. Dem. 18). *nec ullo*, zu 141 E. *omnisque*.

273. *M. Caelius Rufus*, geb. 82, wurde von seinem Vater dem M. Crassus u. Cicero zugeführt, um von ihnen gebildet zu werden, und wurde im J. 56 von ihnen gegen eine von Clodia ausgehende Anklage verteidigt. Er stand im Verkehr mit Catilina, ohne an der Verschwörung Teil zu nehmen. Als Tribun im J. 52 war er auf Milos Seite; im J. 50 war er aedilis curulis. Nachher trat er zu Cäsars Partei, suchte 48 als Prätor durch verderbliche Gesetze sich seiner Schulden zu entledigen, wurde abgesetzt und in Unteritalien, wo er Unruhen zu erregen suchte, erschlagen. Er war ein begabter, aber schwelgerischer, wollüstiger Mensch ohne Charakter. — Münzer P. W. III 1266. *trib. pl.* p. Mil. 81: *M. Caelius, tribunus plebis, vir et in re publica fortissumus et in suscepta causa firmissumus et bonorum voluntati et auctoritati senatus deditus et in hac Milonis sive invidia sive fortuna singulari divina et incredibili fide.* — *ut nemo* neben dem regelmäßigen *nemo ut* (251); vgl. z. B. 69. 88. 274 m. 280. 295 E. 302. 309 E. Überhaupt finden sich für die letztere Stellung bei negativen Begriffen ziemlich zahlreiche Beispiele, die auf eine feste Regel noch nicht zurückgeführt sind; nur für *vix ut* (82 E.) und *non ut .. sed ut* (111. 312, 318) ist der Gebrauch konstant. — *turbulentam* 103. — *actionem*: Caelius beschreibt sein Auftreten selbst bei Quint. XI 1, 51: *ne cui vestrum meus aut voltus molestor aut vox immoderatior aliqua aut denique, quod minumum est, iactantior gestus fuisse videatur.* — *perubana* Quint. X 1, 115: *multum ingenii in Caelio et praecipue in accusando multa urbanitas.* — *accusationes* gegen C. Antonius, Ciceros Mitkonsul, wegen Teilnahme an der Cati-

tres, eaeque omnes ex rei publicae contentione susceptae; defensiones, etsi illa erant in eo meliora, quae dixi, non contemnendae tamen saneque tolerabiles. hic cum summa voluntate bonorum aedilis curulis factus esset, nescio quo modo discessu meo discessit a sese ceciditque, posteaquam eos imitari coepit, quos ipse
274 perverterat. sed de M. Calidio dicamus aliquid, qui non fuit orator unus e multis, potius inter multos prope singularis fuit: ita reconditas exquisitasque sententias mollis et pellucens vestiebat oratio. nihil tam tenerum quam illius comprehensio verborum, nihil tam flexibile, nihil quod magis ipsius arbitrio fingeretur, ut nullius oratoris aeque in potestate fuerit: quae primum ita pura erat, ut nihil liquidius, ita libere fluebat, ut nusquam adhaeresce-

linarischen Verschwörung im J. 59; gegen L. Sempronius Atratinus wegen Bestechung im J. 57; wegen Störung einer zugunsten Milos abgehaltenen Versammlung gegen Q. Pompeius Rufus im J. 51. — *rei p. cont entione* 'politischer Ehrgeiz' de off. I 87: *honorum contentio.* de amic. 34: *contentio vel uxoriae condicionis vel commodi alicuius.* — *defensiones.* Er verteidigte sich im J. 56 gegen die Anklage des jüngeren L. Sempronius Atratinus de vi; für ihn sprachen auch Crassus und Cicero mit der noch vorhandenen Rede. — *nescio quo modo* schließt häufig ein Bedauern ein: 'leider'. — *discessu meo* in die Provinz Cilicien im J. 51. Die Briefe, welche er an ihn schrieb, sind noch vorhanden, ad fam. VIII. *discessit*: man beachte das Wortspiel.

274. *M. Calidius* war im J. 57 Praetor; er verwandte sich für Ciceros Zurückberufung und später für Milo; ein eifriger Caesarianer, verwaltete er Gallia cisalpina und starb dort etwa 47. — *unus e multis*, einer aus der Menge, dem großen Haufen, herausgegriffen, gewöhnlich. Tusc. I 17: *nec tamen quasi Pythius Apollo, certa ut sint et fixa quae dixero, sed ut homunculus unus e multis probabilia coniectura sequens.* Plin. ep. I 3, 2: *si te possident, felix beatusque es; sin minus, unus ex multis.* Vgl. 86. — *vestiebat.* 262. 327 de or. I 142 II 123. Der Vergleich von dem durchsichtigen Gewande mag hier von Statuen und Gemälden entlehnt sein; später als Frauen und Männer sich in durchsichtigen Kleidern bloßstellten, verband man damit die Vorstellung des Tadelnswerten. Quint. VIII pr. 20: *similiter illa translucida et versicolor quorundam elocutio res ipsas effeminat, quae illo verborum habitu vestiantur.* — *tenerum* or. 52: *oratio mollis et tenera et ita flexibilis* (ὑγρά, Dion. Hal. Dem. 20) *ut sequatur quocumque torqueas.* — *comprehensio* 34. — *fingeretur* 142. *quae* bezieht sich grammatisch auf *comprehensio verborum*, logisch auf *oratio.* — *primum* entspricht als zweites Glied *nec vero haec soluta — concl.*, die folgenden werden mit *autem* .. *autem* .. *accedebat* angereiht; vgl. de or. III 37 f. 171 f. 155 f. 202 f. *pura* .. *liquidius* vgl. Dion. H. Dem. 5: *καθαρὰ ἀποχρώντως γίνεται καὶ διαυγής, ὥσπερ τὰ διαφανέστατα τῶν ναμάτων.* In *fluebat* liegt wieder der Vergleich mit dem Gewand (Ovid. ars III 301 *tunicis fluentibus*), das frei wallt und

ret. nullum nisi loco positum et tamquam in vermiculato emblemate, ut ait Lucilius, structum verbum videres; nec vero ullum aut durum aut insolens aut humile aut [in] longius ductum: ac non propria verba rerum, sed pleraque translata, sic tamen ut ea non irruisse in alienum locum, sed immigrasse in suum diceres; nec vero haec soluta nec diffluentia, sed astricta numeris non aperte nec eodem modo semper sed varie dissimulanterque conclusis.
erant autem et verborum et sententiarum illa lumina, quae vocant 275
Graeci σχήματα, quibus tamquam insignibus in ornatu distin-

nicht hängen bleibt, *adhaerescit.* — *loco* = *suo loco*, an der rechten Stelle. ad fam. IX 16, 4: *etsi posuisti loco versus Accianos.* part. or. 8: *loco tu quidem quaeris, sed plenius quodvis explicabitur, cum ad orationis ipsius rationem venero.* p. Mil. 41 *quem iure, quem loco, quem tempore, quem impune non est ausus, hunc iniuria, iniquo loco, alieno tempore, periculo capitis non dubitavit occidere?* — *ut ait L.* in ausnahmslos fester Wortstellung wird bei genauen und einen Hauptpunkt herausgreifenden Zitaten gebraucht. Vgl. 299 m. 46: *itaque ait Aristoteles*; 71: *ait ipse de se*; 72: *ut hic ait, quem nos sequimur.* Die Verse sind de or. III 171. or. 149 wörtlich angeführt: *quam lepide λέξεις compostae, ut tesserulae omnes arte pavimento atque emblemate vermiculato* = 84 M. (der locale Abl. wird von Cic. durch *in* verdeutlicht). Das Gleichnis ist entlehnt von den mit großer Kunst aus kleinen Steinchen zusammengesetzten Mosaikbildern, welche Lucilius ihrer Feinheit wegen *vermiculata* nennt. Ein so ausgeführtes Mosaikbild wurde eingesetzt in den aus Marmor oder gröberem Mosaik gearbeiteten Fußboden und hieß deshalb *emblema*, Varro r. r. III 2, 4: *num quod emblema aut lithostrotum* (ein anderer Ausdruck für diese feinen Mosaiken), oder *crusta*, Plin. 35, 2: *interraso marmore vermiculatisque ad effigies rerum et animalium crustis.* — *structum*, ἡρμοσμένον hier mit unmittelbarer Anwendung der eigentlichen Bedeutung, 33. *longius* de or. III 163 *videndum est ne longe simile sit ductum.* Schon Aristot. rhet. III 3 *ἀσαφεῖς δὲ (αἱ μεταφοραί), ἂν πόρρωθεν.* — *translata* or. 134: *verborum lumina attigimus quibus sic abundabit, ut verbum ex ore nullum nisi aut elegans aut grave exeat, ex omnique genere frequentissumae tralationes erunt.* — *soluta* κατακεκλασμένα locker, ohne Verbindung. 110. — *aperte.* or. 229: *ne verba traiciamus aperte, quo melius aut cadat aut volvatur oratio.* — *varie*: κόρος durch μεταβολή zu vermeiden wurde in der Lehre von der σύνθεσις besonders eingeschärft. Rhein. Mus. LXII 94. — *conclusis.* 33.

275. σχήματα. 141. — *insignibus* or. 134: *reliqua ex collocatione verborum quae sumuntur quasi lumina magnum adferunt ornatum orationi; sunt enim similia illis, quae in amplo ornatu scaenae aut fori appellantur insignia, non quod sola ornent, sed quod excellant.* de or. III 96: *ut conspersa sit* (oratio) *quasi verborum sententiarumque floribus, id non decet esse fusum aequabiliter per omnem orationem sed ita distinctum, ut sint quasi in ornatu disposita quaedam*

guebatur omnis oratio, 'qua de re agitur' autem illud, quod multis locis in iuris consultorum includitur formulis, id ubi esset
80
276 videbat. accedebat ordo rerum plenus artis, actio liberalis, totumque dicendi placidum et sanum genus. quodsi est optumum suaviter dicere, nihil est quod melius hoc quaerendum putes. sed cum a nobis paulo ante dictum sit, tria videri esse, quae orator efficere deberet, ut doceret, ut delectaret, ut moveret: duo summe tenuit, ut et rem illustraret disserendo et animos eorum, qui audirent, devinciret voluptate; aberat tertia illa laus, qua permoveret atque incitaret animos, quam plurumum pollere diximus, nec erat ulla vis atque contentio: sive consilio, quod eos, quorum altior oratio actioque esset ardentior, furere et bacchari arbitraretur, sive quod natura non esset ita factus sive

insignia et lumina. — *qua de re ag.* top. 95: *quae ex statu contentio efficitur, eam Graeci* (d. h. Hermagoras) *κρινόμενον vocant*; *mihi placet id, quoniam quidem ad te* (den Rechtsgelehrten Trebatius) *scribo 'qua de re agitur' vocari*; vgl. or. 126: *illud in quo quasi certamen est controversiae, quod Graece κρινόμενον dicitur.* de fin. II 3: *praescribere primum debet, ut quibusdam in formulis 'ea res agetur', ut, inter quos disseritur, conveniat, quid sit id de quo disseratur.* Gai. inst. IV 131: *saepe ex una eademque obligatione aliquid iam praestari oportet, aliquid in futura praestatione est. si ergo velimus id quidem, quod praestari oportet, petere, et in iudicium deducere, futuram vero obligationis praestationem in integro relinquere, necesse est, ut cum hac praescriptione agamus: 'ea res agatur, cuius rei dies fuit'.* — *formula*, die vorgeschriebene Fassung, in welcher die Klage angebracht werden mußte. 195. p. Rosc. com. 24: *sunt iura, sunt formulae de omnibus rebus constitutae, ne quis aut in genere iniuriae aut ratione actionis errare possit. expressae sunt enim ex unius cuiusque damno dolore incommodo calamitate iniuria publicae a praetore formulae, ad quas privata lis accommodatur.* Beispiele bietet die Rede p. Murena. — *videbat.* 232. de fin. V 78: *si est quisquam, qui acute in causis videre soleat quae res agatur, is es profecto tu.*

276. *liberalis*, wie sie einem gebildeten Mann ziemt, frei und ungezwungen, ohne Übertreibung. — *placidum*: wohl das Bild vom Fluß (z. B. Ovid. met. I 702 *placidum ad amnem*), das z. B. 316 or. 39 deutlich ist; oft *flumen orationis* (325 de or. II 188). Vgl. Dion. Hal. Dem. 4 π. ὕψ. 35, 4. Auch *cursus* (233. 325 E.) könnte aus dieser Sphäre genommen sein (Ovid. Met. I 282). — *sanum.* 51. 278. 284. — *quodsi est opt.* erfährt durch *sed* eine Einschränkung. — *hoc* oratore. — *ante.* 185. — *deberet*, weil der Gedanke, obwohl er allgemein gültig ist, als ein in der Vergangenheit ausgesprochener vorgetragen wird. de or. II 353: (*Simonides*) *invenisse fertur ordinem esse maxume, qui memoriae lumen adferret.* zu 112. — *disserendo* 118. — *laus* lobenswerte Eigenschaft. — *diximus* 198. — *atque contentio* statt *aut*, weil *vis* und *cont.* zu dem einem Begriff Kraftanspannung verschmelzen. — *arbitrare-*

quod non consuesset sive quod non posset. hoc unum illi, si
nihil utilitatis habebat, abfuit; si opus erat, defuit. quin etiam 277
memini, cum in accusatione sua Q. Gallio crimini dedisset, sibi
eum venenum paravisse idque a se esse deprehensum seseque
chirographa testificationes indicia quaestiones manifestam rem
deferre diceret, deque eo crimine accurate et exquisite disputa-
visset, me in respondendo, cum essem argumentatus quantum
res ferebat, hoc ipsum etiam posuisse pro argumento, quod ille,
cum pestem capitis sui, cum indicia mortis se comperisse mani-
festo et manu tenere diceret, tam solute egisset, tam leniter, tam
oscitanter. 'tu istuc, M. Calidi, nisi fingeres, sic ageres? prae- 278
sertim cum ista eloquentia alienorum hominum pericula defen-
dere acerrume soleas, tuum neglegeres? ubi dolor? ubi ardor
animi, qui etiam ex infantium ingeniis elicere voces et querellas
solet? nulla perturbatio animi, nulla corporis; non frons per-

tur: häufig treten die verba sentiendi et declarandi anstatt des von ihnen abhängigen Verbs selbst in den Coniunktiv (Zumpt. 551) vgl. 320; durch eine Art Attraktion sind dann auch die folgenden Verba *esset, consuesset, posset* in den Konjunktiv gesetzt: zu 8. — *altior*. 66. — *quod non posset* ist noch etwas anderes als *quod natura non esset ita factus* (*factus* wie 168). Dieses weist auf die natürliche Anlage hin, welche zunächst die Richtung bestimmt, obwohl Übung (*consuetudo*) auch einem Mangel derselben einigermaßen abhelfen kann; *non posse* bezeichnet überhaupt das Unvermögen, es habe einen Grund, welchen es wolle. Es umfaßt also die beiden vorausgegangenen Glieder als das allgemeinere. — *bacchari* Quint. XII 10, 73 *βακχεύουσιν π. ὕψ.* 3, 2.

277. *Q. Gallius* wurde der Bestechung im J. 64 angeklagt. — *paravisse*, der Inf. statt *quod* wie nach Analogie von *arguere* und *insimulare* oft bei *criminari*; p. R. Am. 44: *id odio factum criminaris*; off. III 79: *Metellum criminatus est bellum ducere*; p. Sest. 123 E. Phil. II 3. — *indicia* sind im Gegensatz gegen die sicheren Zeugnisse die Wahrscheinlichkeitsbeweise, Anzeigen, mögen sie nun von Personen hinterbracht sein oder aus den Umständen hervorgehen. — *quaestio*, das stehende Wort von den durch gerichtliche Untersuchung, auch Tortur gewonnenen Aussagen der Sklaven; z. B. p. Cluent. 182: *quaestio de viri morte habebatur, et de quibus servis?* 185: *iam videtis, illam nefariam mulierem hanc fictam quaestionem conscripsisse.* — *manifestam rem*, mit einem Wort, den durch alle aufgezählten Beweismittel offenkundigen Tatbestand. — *accur. et exq.*, 283. — *posuisse*. de or. II 214: *argumentum, simulatque positum est.* — *mortis*, natürlich *paratae*. — *solute*, hier 'ohne Erregung' im Gegensatz zu *contentio*. 225. Vgl. 173.

278. *praesertim cum* (267) hat etwas Auffallendes, weil der Satz vorangestellt ist, welcher eigentlich nachfolgen müßte: *tu ista eloquentia tuum periculum neglegeres, praesertim cum aliena acerrume defendere soleas?* — *infantium* (90. 108. 306.) .. *voces*, ein Oxymoron. — *perturbatio* 200. —

cussa, non femur; pedis, quod minumum est, nulla supplosio. itaque tantum abfuit, ut inflammares nostros animos: somnum isto loco vix tenebamus'. sic nos summi oratoris vel sanitate vel vitio pro argumento ad diluendum crimen usi sumus.

279 Tum Brutus: atque dubitamus, inquit, utrum ista sanitas fuerit an vitium? quis enim non fateatur, cum ex omnibus oratoris laudibus longe ista sit maxuma inflammare animos audientium et, quocumque res postulet modo, flectere, qui hac virtute
81 caruerit, id ei quod maxumum fuerit defuisse? Sit sane ita, inquam; sed redeamus ad eum, qui iam unus restat, Hortensium; tum de nobismet ipsis, quoniam id etiam, Brute, postulas, pauca dicemus. quamquam facienda mentio est, ut quidem mihi videtur, duorum adulescentium, qui si diutius vixissent, magnam
280 essent eloquentiae laudem consecuti. C. Curionem te, inquit Brutus, et C. Licinium Calvum arbitror dicere.

Recte, inquam, arbitraris; quorum quidem alter [quod verisimile dixisset] ita facile soluteque verbis volvebat satis interdum

frons. Quint. XI 3, 123: *femur ferire, quod Athenis primus fecisse creditur Cleon, et usitatum est et indignantes decet et excitat auditorem; idque in Calidio Cicero desiderat: 'non frons' inquit 'percussa, non femur'; quamquam si licet, de fronte dissentio.* — *supplosio,* 141. — *tantum abfuit ut . .: s. v. teneb.*, die seltenste Form; de fin. II 54: *qui occultus dicitur tantum abest ut se indicet: perficiet etiam ut dolere . . videatur;* V 57: *qua in vita tantum abest ut voluptates consectentur: etiam curas . . perferunt;* ad Att. XIII 21, 5: *t. aberat ut binos (libros) scriberent: vix singulos confecerunt.* Natürlicher erscheint uns die umgekehrte Stellung in Form eines Epiphonems (*s. v. teneb.: tant. abfuit ut;* z. B. ad Att. VI 2, 1); vergleichsweise die häufigste, aber immerhin viel weniger häufig als man gewöhnlich meint, ist die der Unterordnung des das Wirkliche angebenden Gliedes durch *ut* (*t. abfuit ut . ., ut . . teneremus*). — *pro argumento.* Die Äußerung ist sehr bezeichnend für das advokatische Element in Ciceros Reden.

279. *atque* ebenso wie sonst *et* (εἶτα): *et dubitas?* Tusc. I 92 *et nos miramur?* Plin XVIII 21 *et quisquam leges audet tibi dicere flendi* cons. Liv. 7. *ista sit* auch hier nicht = haec sit, sondern auf das von Cicero 278 bemerkte zurückweisend. — *flectere* de or. II 21 leg. I 47. — *postulas.* 232. — *ut quidem,* 185 A.

280. *C. Scribonius Curio* (218; Sohn des 210 genannten) war als Quaestor im J. 53 in Asien und trat, nachdem er sich vorher zu Pompejus gehalten hatte, im J. 50 als Tribun, mit Schulden überhäuft, für Cäsar auf; im folgenden Jahr fiel er als Legat Cäsars gegen Juba in Afrika (b. civ. II 23—44). Vellei. II 48, 3: *Curio, vir nobilis eloquens audax, suae alienaeque et fortunae et pudicitiae prodigus, homo ingeniosissime nequam et facundus malo publico, cuius animo neque opes ullae neque cupiditates sufficere possent.* — *solute.* 173. — *volvebat* 246 or. 229: *ne verba traici-*

acutas, crebras quidem certe sententias, ut nihil posset ornatius esse, nihil expeditius. atque hic parum a magistris institutus naturam habuit admirabilem ad dicendum; industriam non sum expertus, studium certe fuit. qui si me audire voluisset, ut coeperat, honores quam opes consequi maluisset. Quidnam est, inquit, istuc? et quem ad modum distinguis? Hoc modo, inquam. cum honos sit prae- 281
mium virtutis iudicio studioque civium delatum ad aliquem, qui eum sententiis, qui suffragiis adeptus est, is mihi et honestus et honoratus videtur. qui autem occasione aliqua etiam invitis suis civibus nactus est imperium, ut ille cupiebat, hunc nomen honoris adeptum, non honorem puto. quae si ille audire voluisset, maxuma cum gratia et gloria ad summam amplitudinem pervenisset ascendens gradibus magistratuum, ut pater eius fecerat, ut reliqui clariores viri. quae quidem etiam cum P. Crasso M. F., ⟨cum initio⟩ aetatis ad amicitiam se meam contulisset, saepe

amus, quo melius aut cadat aut volvatur oratio. de or. III 182. — *quidem certe,* vgl. 13 de imp. 19. — *industria,* geordneter Fleiß; *studium*, Eifer, wie er mit dem Talent verbunden zu sein pflegt. 240. 252. 272. 105. — *coeperat.* Noch sind Ciceros Briefe an ihn vorhanden, ad fam. II 1—6. — *opes*, nicht bloß Geld, auf das Curio auch sehr erpicht war, sondern auch Einfluß. Die ganze folgende Erörterung soll Ciceros Unmut über das Aufsteigen von Kreaturen Cäsars Luft machen; er vergißt dabei, durch welche Mittel er und seinesgleichen sich das *studium civium* erworben und ihre angeblich regelmäßige Karriere gemacht hatten. — *quid est istuc?* eine im Dialog übliche Formel der Umgangssprache, die nach Inhalt oder Bedeutung einer soeben getanen Äußerung fragt, meist in der Form *quid istuc est?* z. B. Plaut. Bacch. 560 *perdidisti me sodalem funditus. Quid istuc est?* Bach in Studem. Stud. II 221. — *quemadmodum* steht seltener in der direkten Frage; p. Roscio com. 55: *si non reliquit, quemadmodum* HS CCCIↃↃↃ *ab eo postea exegisti?* vgl. p. Sest. 122. zu Thomas Verr. IV 68; ungenau Ell.-Seyffert § 305 A. 4.

281. *sententiis* durch das ausgesprochene Urteil (*iudicio*), *suffragiis* durch die günstigen Stimmen bei der Bewerbung (*studio*). — *hon.* Liv. 36, 40, 9: *hoc titulo satis honestam honoratamque P. Scipionis Nasicae imaginem fore.* — *imperium*, 282 m.; zugleich ein Seitenhieb auf Cäsar. — *pater.* 210. — *cum .. cum .. cum* durchaus nicht gemiedene Zusammenstellung. — *P. Licinius Crassus,* jüngerer Sohn des Triumvir, bewies sich tapfer und einsichtig als Befehlshaber unter Cäsar in Gallien vom J. 58 an; führte später seinem Vater nach Syrien Reiterei zu und fiel in tapferem Kampfe gegen die Parther bei Carrae 53. — *amicitiam* Plut. Crass. 13: *Πόπλιος ὢν φιλολόγος καὶ φιλομαθὴς ἐξήρτητο τοῦ Κικέρωνος, ὥστε καὶ συμμεταβαλεῖν αὐτῷ τὴν ἐσθῆτα κρινομένῳ καὶ τοὺς ἄλλους νέους ταὐτὰ ποιοῦντας παρασχεῖν. τέλος δὲ τὸν πατέρα πείσας φίλον ἐποίησεν.* ad fam. V 8, 4: *hoc magis sum Publio deditus, quod me, quamquam a*

egisse me arbitror, cum eum vehementer hortarer, ut eam laudis viam rectissumam esse duceret, quam maiores eius ei tritam
282 reliquissent. erat enim cum institutus optume tum etiam perfecte planeque eruditus, ineratque et ingenium satis acre et orationis non inelegans copia, praetereaque sine adrogantia gravis esse videbatur et sine segnitia verecundus. sed hunc quoque absorbuit aestus quidam insolitae adulescentibus gloriae: qui quia navarat miles operam imperatori, imperatorem se statim esse cu-

pueritia sua semper, tamen hoc tempore maxume sicut alterum parentem et observat et diligit. XIII 16, 1: *Q. Crassum ex omni nobilitate adolescentem dilexi plurumum et de eo cum ab ineunte eius aetate bene speravissem tum optume existumare coepi ex eis iudiciis, quae de eo feceras.* Um so auffallender ist das kalte und herbe Urteil über ihn, das im Grunde auf Caesar zielt und Crassus unverdient trifft, der wohl kriegerischen Mut und Ehrgeiz gezeigt hatte, aber kein unzeitiges Streben nach dem imperium, indem er ja unter Caesar und seinem Vater diente. — *eius ei.* Wie der Lateiner überhaupt Pronomina und Pronominaladjektiva zusammenzustellen liebt, so ist auch die Parataxe von verschiedenen Casus desselben Pronomens (ausgenommen bei *ipse*, 84 E., und *iste*) gesucht worden. 296 *eis ea*, 59 *huius hic*, 252 *de hoc huius*, 152 *quae quibus*; 173 m.; (anderer Art 77 m.); *eius ei* de or. II 352. Was die gegenseitige Stellung betrifft, so wird in erster Linie das Zustandekommen der Parataxe erstrebt; alsdann treten *is*, *id*, *eius* vor die übrigen Casus (*eius* aber nach *is*, *id*); auch *huius* vor die von *hic*. Mahler De pron. pers. ap. Plautum collocatione. Greifswald 1876. So hier 281 *se meam* 217. 331. 3. 282 E. 133. 268 — hiernach ist 17 *se tuo* geschrieben —; dagegen 231 *per nos hic sermo tuus*; die zahlreichen Abweichungen sind durch grammatische, logische, rhetorische, rhythmische (204) Gründe bedingt; z. B. hätte *pro quo illa ordine dicuntur* die falsche Klausel *ord. dic.* veranlaßt; 2 sollte *triste*, nicht *nobis*, 197 *hoc*, 328 *nos*, 332 *duplex* u. *contine*, 187 *quid*.. *cur* hervorgehoben werden; s. 197. 226. Der Grund läßt sich in vielen Fällen natürlich nicht mehr angeben. Vgl. 20. 150. 296. 189. 324 E. 301 g. E. 286 m. zu 304; 207. 226 g. E. 212. 214 m. 211. 302 m. 221. 318; 19. 22. 25. 30 46. 47 m. 53 g. E. 62 A. usw.; zu 186. Drei und mehr Pronomina stehen zusammen 323 m. 327 E. 292. 147. 64, 67. 105. 173. 330 m. 317; 19 A. 137. 292 m. 295. 332; dagegen 327 *sed ea vestitu illo orationis quo consueverat.* Leo Gött. Nachr. 1895, 432.

282. *institutus* ad fam. XIII 16, 1. 4. heißt es von Apollonius, einem Freigelassenen des P. Crassus: *erat et studiosus Crassi et ad eius optuma studia vehementer aptus. doctum hominem cognovi et studiis optumis deditum idque a puero; valet ingenio, habet usum.* — *absorbuit aestus* de leg. II 9: *ne aestus nos consuetudinis absorbeat.* de or. III 145. p. Sest. 13 E. Catull. 68, 108. — *insolitae*: sie sind den Ruhm nicht gewöhnt u. können ihn deshalb nicht vertragen. — *imperatori*, Cäsar. *miles* bezeichnet im Gegensatz hierzu den Untergebenen jeden Grades; ebenso Pomp. 28. — *imp.*, *imp.*: so häufig die Zusammenstellung verschiedener Casus eines

piebat, cui muneri mos maiorum aetatem certam, sortem incertam reliquit. ita gravissumo suo casu, dum Cyri et Alexandri similis esse voluit, qui suum cursum transcurrerant, et L. Crassi et multorum Crassorum inventus est dissimillumus.

Sed ad Calvum, is enim nobis erat propositus, revertamur. 82 283
qui orator fuit cum litteris eruditior quam Curio, tum etiam accuratius quoddam dicendi et exquisitius adferebat genus; quod

Wortes in demselben Satze ist, so selten ist sie bei Sätzen von verschiedener Ordnung; hier scheint sich die Parataxe fast ganz auf Verbalformen zu beschränken. Wichert Stillehre p. 476. Vgl. 98 *filio filiam*. — *aetatem . . . sortem*. Das *imperium* konnte nur der haben, welcher suis auspiciis Krieg führte, also einen der höheren Magistrate bekleidete, deren Erlangung an ein bestimmtes Alter gebunden war; dazu kam dann das Loosen um die Provinzen, von dessen Ausfall es abhing, ob einer imperator wurde oder nicht. Dieser *mos maiorum* war namentlich in neuerer Zeit oft verletzt, z. B. bei Pompeius (vgl. Ciceros eigene Auseinandersetzung. de imp. Pomp. 60 f.), allein keineswegs zu Gunsten des P. Crassus. — *reliquit* steht zeugmatisch. — *Cyri et Alexandri*, wegen des Krieges im Orient genannt, an dessen Unternehmung P. Crassus unschuldig war. Sie sind Musterbeispiele für große Eroberer: Senec. de benef. VII 3 Lucian. dial. mort. 20 u. ö.; Cyrus gilt als Vorbild Alexanders; Curt. VII 27, 20. Besonders Alexander wurde in der Rhetorenschule gefeiert (de or. II 341). — *transcurrere*, rasch, ohne Aufenthalt zu machen, durcheilen.

283. *C. Licinius Calvus*, Sohn des C. Licinius Macer (283), geb. 82, erwarb sich schon 55 durch die Anklage des Vatinius großen Ruhm. (Tac. dial. 34: *Vatinium eis orationibus insecutus est, quas hodie quoque cum admiratione legimus*), starb aber sehr jung etwa im J. 47. Er war der vertraute Freund des Catullus und gehörte wie dieser als Dichter einer Richtung an, welche von der zierlichen und gelehrten Kunst der Alexandriner ausgehend sich im Gegensatz gegen die althergebrachte Weise geltend machte, mit vielem Beifall der Jüngeren und nicht ohne Widerspruch der Älteren. Von ihm werden Liebes- und Spottgedichte, sowie ein längeres Gedicht *Io* erwähnt. Auch in der Beredsamkeit schlug er eine der durch Cicero herrschend gewordenen entgegengesetzte Richtung ein, welche dieser hier, wie schon früher (67 ff.) und auch sonst bekämpft. Vgl. Einl. p. 13 und Seneca controv. VII 19, 6: *Calvus, qui diu cum Cicerone iniquissimam litem de principatu habuit.* Cicero urteilt nämlich über ihn ad fam. XV 21, 4: *genus quoddam sequebatur, in quo iudicio lapsus, quo valebat, tamen assequebatur, quod probares. multae erant et reconditae litterae, vis non erat.* Quint. X 1, 115: *est et sancta et gravis oratio et castigata et frequenter vehemens quoque; imitator autem est Atticorum fecitque illi properata mors iniuriam, si quid adiecturus fuit.* — *accuratius*: er feilte an seinem Stile so sehr herum, daß alle Unbefangenheit u. Ursprünglichkeit verloren ging. — *tum — adferebat* ist nicht genau in der Konstruktion geblieben. *or.*

quamquam scienter eleganterque tractabat, nimium tamen inquirens in se atque ipse sese observans metuensque, ne vitiosum colligeret, etiam verum sanguinem deperdebat. itaque eius oratio nimia religione attenuata doctis et attente audientibus erat illustris, ⟨a⟩ multitudine autem et a foro, cui nata eloquentia est, devorabatur.

284 Tum Brutus; Atticum se, inquit, Calvus noster dici oratorem volebat. inde erat ista exilitas, quam ille de industria consequebatur. Dicebat, inquam, ita; sed et ipse errabat et alios etiam errare cogebat. nam si quis eos, qui nec inepte dicunt nec odiose nec putide, Attice putat dicere, is recte nisi Atticum probat neminem. insulsitatem enim et insolentiam tamquam insaniam quandam orationis odit, sanitatem autem et integritatem quasi religionem et verecundiam oratoris probat. haec omnium

fuit hätte entweder hinter *erud.* stehen sollen, oder es wäre für *adferebat* ein Part. erfordert worden. — *tractabat*, handhabte. — *sanguinem*: hierzu gehört auch *vitiosum*. (zu 124) 68. Tac. dial. 18: *legistis utique et Calvi et Bruti ad Ciceronem missas epistulas, ex quibus facile est deprehendere, Calvum quidem Ciceroni visum exsanguem et aridum, rursus Ciceronem a Calvo male audisse tamquam solutum et enervem.* — *religione*. or. 25: *Atticorum religioni cum serviret orator, nullum verbum insolens, nullum odiosum ponere audebat.* 28: *Atticorum aures teretes et religiosae.* — *attenuata* (*ἰσχνός*, or. 108) rhet. ad Herenn. IV 11: *attenuata est (oratio), quae demissa est usque ad usitatissimam puri consuetudinem sermonis.* — Tac. dial. 25: *astrictior Calvus.* Apuleius (apol. 95) schreibt ihm *argutiae* zu (167). — *doctis*. 141. — *illustris*. 262. — *nata*, ihrem Wesen nach bestimmt. — *devorare*, hinunterschlingen, wobei es auf den Geschmack nicht ankommt, also ohne Aufmerksamkeit und Einsicht für das einzelne genießen. 236.

284—300. Exkurs über den Atticismus und die Schätzung der älteren Redner.

284. *Atticum*. or. 23: *itaque monendi nobis sunt ei, quorum sermo imperitus increbuit, qui aut dici se desiderant Atticos aut ipsi Attice volunt dicere.* de opt. gen. or. 11: *nonnullorum sermo iam increbuit, partim se ipsos Attice dicere, partim neminem nostrum dicere.* — *oratorem* ist hier wohl zur Verhütung eines Mißverständnisses zugesetzt; nötig war es nicht. — *consequebatur* 287. — *alios*, auch Brutus; Einl. p. 13. Noch Quintilian sagt (X 1, 115): *inveni, qui Calvum praeferrent omnibus.* — *errare*. or. 24: *sed tamen eos optumo studio, iudicio minus firmo praeditos docere, quae sit propria laus Atticorum, non alienum puto.* — *inepte*, ohne Urteil, geschmacklos, 207. 227. 292. de or. II 17: *odiose*, pedantisch; von Quint. I 6, 19 mit *περίεργος* gleichgesetzt (Dion. Hal. Lys. 14 *οἱ φορτικοὶ καὶ περίεργοι λόγοι*). *putide* affektiert (de or. III 51) — *tamq. i. quandam*. 259. — *orationis . . oratoris* hier nicht Gegensatz wie 91 A.

debet oratorum eadem esse sententia. sin autem ieiunitatem et 285
siccitatem et inopiam, dummodo sit polita, dum urbana, dum elegans, in Attico genere ponit, hoc recte dumtaxat; sed quia sunt in Atticis alia meliora, videat ne ignoret et gradus et dissimilitudines et vim et varietatem Atticorum. 'Atticos', inquit, 'volo imitari'. quos? nec enim est unum genus. nam quid est tam dissimile quam Demosthenes et Lysias? quam eidem et Hyperides? quam horum omnium Aeschines? quem igitur imitaris? si aliquem, ceteri ergo Attice non dicebant; si omnis, qui potes, cum sint ipsi dissimillumi inter se? in quo illud etiam quaero, Phalereus ille Demetrius Atticene dixerit? mihi quidem ex illius orationibus redolere ipsae Athenae videntur. at est floridior, ut ita dicam, quam Hyperides, quam Lysias: natura quae- 88
dam aut voluntas ita dicendi fuit. et quidem duo fuerunt per 286

285. *siccitatem* 202. — *dumtaxat,* insoweit, μέχρι τούτου. 108. — *alia meliora.* Die attischen Redner haben wohl noch andere Eigenschaften außer den genannten, die wertvoller sind (weil sie auf die πάθη wirken: Ein. p. 11). Bakes Konjektur *alia* ⟨*aliis*⟩ ist wohl überflüssig. — *ignoret* v e r kennen übersehen. — *vim* δεινότητα. — *inquit,* nämlich der mit *si quis* vorher gewissermaßen eingeführte Gegenredner. So ohne deutliches Subjekt oft: de fin. I 4, Tusc. I 93 p. Flacc. 28. 55 Senec. benef. VI 35, 4. — *unum genus,* or. 28: *Atticorum genera plura sunt: hi unum modo quale sit suspicantur. putant enim qui horride inculteque dicat, modo id eleganter enucleateque faciat, eum solum Attice dicere: errant, quod solum, quod Attice, non falluntur.* — *Demosth.* usw. 35 sq. — *si aliquem* wenn irgend einen einzelnen; in diesem Falle konnte *quem* nicht dafür eintreten. de fato 43: *quod si aliqua res efficeretur sine causa antecedente, falsum esset omnia fato fieri;* de inv. I 100: *res inducetur, si alicui rei huiusmodi, legi, loco, urbi, monumento oratio attribuetur, hoc modo.* de or. I 129 m. Haase zu Reisig's Vorlesungen A. 355. — *Phal. ille Dem.* 37: dieselbe Stellung leg. III 14. de or. II 95; *Phal. Dem.* or. 92. de re. p. II 2; *Phal.* allein oben 37. or. 94. vgl. or. 39. Brut. 316 A. 325 g. E. — *redolere* ist ungewöhnlich (82 E.) mit *Athenae* als Subjekt verbunden, wie *indicia redolent* p. Sest. 24. — *ut ita dicam,* 96. — *floridus,* blühend, vom Colorit, Plin. n. h. 35, 30: *sunt autem colores austeri aut floridi*; dann vom Stil = ἀνθηρός (Jo. Kayser De veterum arte poet. Lpz. 1906 p. 83), Quint. II 5, 18: *floridius genus ad alenda primarum aetatum ingenia magis accomodatum.* — *natura,* Naturanlage. φύσις, *voluntas* = προαίρεσις (zu).

286. *et quidem* steht hier nicht um eine spezielle Bestimmung dem Vorausgegangenen hinzuzufügen ('und zwar auch'), wie sonst oft nach Sätzen mit *at,* um ein teilweises Zugeständnis zu machen, oft ironisch widerlegend, sondern es führt wie *atque* ein neues Beispiel ein, auf dessen Wichtigkeit *quidem* aufmerksam macht. Der Anschluß ist sehr locker; vgl. or. 152 (Rhein. Mus.

idem tempus dissimiles inter se, sed Attici tamen; quorum Charisius multarum orationum, quas scribebat aliis, cum cupere videretur imitari Lysiam; Demochares autem, qui fuit Demostheni sororis filius, et orationes scripsit aliquot et earum rerum historiam, quae erant Athenis ipsius aetate gestae, non tam historico quam oratorio genere perscripsit. at Charisi volt Hegesias esse similis, isque se ita putat Atticum, ut veros illos prae se paene agre-
287 stis putet. at quid est tam fractum, tam minutum, tam in ipsa, quam tamen consequitur, concinnitate puerile? Atticorum similes esse volumus'. optume; suntne igitur hi Attici oratores? 'quis negare potest? hos imitamur'. quo modo, qui sunt et

LX 554). — *Charisius.* Quint. X 1, 70: *nec nihil profecto viderunt, qui orationes, quae Charisi nomini addicuntur, a Menandro scriptas putant.* — *multarum orationum* 246. p. Cael. 46: *plurumarum fabularum poetriae.* ad Att. XIII, 29, 1: *vetulam sane et multarum nuptiarum.* ep. IX 6, 32 *non multi cibi hospitem accipies, multi ioci.* — *Demochares*, ein Mann von patriotischer Gesinnung, als Staatsmann und Feldherr tätig, seiner derben Freimütigkeit wegen *παρρησιαστής* genannt, starb hochbejahrt zwischen 280 und 270. Er wird seiner rednerischen Darstellung nach von Cicero (de or. II 95) mit Demetrius zu dem *mollius ac remissius genus* gerechnet. Sein Geschichtswerk war tendenziös und unzuverlässig. — *Demostheni.* 29 m. 288. 292 m. — *historico* vgl. Dion. Hal. Dem. 24 *μεταλήψεται τὸν ἱστορικὸν ἀντὶ τοῦ λογικοῦ* (= *oratorius*) *τύπον.* de comp. 4 *οὐκέτι ὑπαγωγικὸν τὸ πλάσμα οὐδ' ἱστορικόν, ἀλλ' ὀρθὸν μᾶλλον καὶ ἐναγώνιον.* de imit. 208, 10. Demetr. *π. ἑρμ.* 19. — *Hegesias* aus Magnesia, als Redner und Geschichtschreiber seiner zugleich pomphaften und doch kleinlichen Manier wegen verrufen. Der Verf. der Schrift *περὶ ὕψους* 3, 2 sagt von ihm und einigen ihm ähnlichen: *πολλαχοῦ γὰρ ἐνθουσιᾶν ἑαυτοῖς δοκοῦντες οὐ βακχεύουσιν ἀλλὰ παίζουσιν.* Dionys v. Hal. de comp. 4 bezeichnet seine Art als *μικρόκομψον, ἀγεννές, μαλθακόν* und fährt fort: *τούτων γὰρ τῶν λήρων ἱερεὺς ἐκεῖνος ἀνήρ.*

287. *fractum minutum* zerhackt. *κατακεκλασμένον* (*διακλώμενον* Dion. Hal. Dem. 43) *κατακεκομμένον* (Demetr. 4. 18). or. 226: *numerosam comprehensionem perverse fugiens Hegesias, dum ille quoque imitari Lysiam volt, alterum paene Demosthenem, saltat incidens particulas.* 230: *illo vitio, quod ab Hegesia maxume fluxit, infringendis concidendisque numeris in quoddam genus abiectum incidunt.* Dion. Hal. de compos. verb. 18 p. 79, 12: *ὧν ἐστι πρῶτός τε καὶ μέσος καὶ τελευταῖος ὁ Μάγνης σοφιστὴς Ἡγησίας· ὑπὲρ οὗ οὐκ οἶδ' ὅτι χρὴ λέγειν, πότερον τοσαύτη περὶ αὐτὸν ἀναισθησία καὶ παχύτης ἦν, ὥστε μὴ συνορᾶν, οἵτινές εἰσιν εὐγενεῖς ἢ ἀγενεῖς ῥυθμοί, ἢ τοσαύτη θεοβλάβεια καὶ διαφθορὰ τῶν φρενῶν, ὥστε εἰδότα τοὺς κρείττους ἔπειτα αἱρεῖσθαι τοὺς χείρονας, ὃ καὶ μᾶλλον πείθομαι.* — *tamen*, weil man bei der *puerilitas* kein beabsichtigtes Streben der Art und noch weniger ein Erreichen erwarten sollte. 309. — *consequitur* 284. — *hos* d. i. Atticos. —

inter se dissimiles et aliorum? 'Thucydidem', inquit, 'imitamur'. optume, si historiam scribere, non si causas dicere cogitatis; Thucydides enim rerum gestarum pronuntiator sincerus et grandis etiam fuit, hoc forense concertatorium iudiciale non tractavit genus. orationes autem quas interposuit (multae enim sunt) eas ego laudare soleo; imitari neque possim, si velim, nec velim fortasse, si possim. ut si quis Falerno vino delectetur, sed eo nec ita novo ut proxumis consulibus natum velit, nec rursus ita vetere ut Opimium aut Anicium consulem quaerat — atqui hae notae sunt optumae, credo, sed nimia vetustas nec habet eam quam quaerimus suavitatem nec est iam sane tolerabilis — num igitur qui hoc sentiat, si is potare velit, de dolio sibi hau- 288

Es heißt ebenso wie *sequi* (288) 'sich an etwas halten'. Müller zu de off. I 35. — *et aliorum* die hier nicht genannt sind. — *inquit*. 285. — *Thucydidem* or. 30: *ecce autem aliqui se Thucydidios esse profitentur, novum quoddam imperitorum et inauditum genus. Thucydides res gestas et bella narrat et proelia graviter sane et probe, sed nihil ab eo transferri potest ad forensem usum et publicum. ipsae illae contiones ita multas habent obscuras abditasque sententias vix ut intellegantur, quod est in oratione civili vitium vel maxumum.* — *concertatorium*, *ἐναγώνιον*. — *eas* nimmt nachdrücklich *orationes* wieder auf (vgl. 252. 268m. zu 141), als ob vorausgegangen wäre *quas interp. orationes*. Wir sagen 'was nun . . betrifft, so . .'. Das ist Umgangston; vgl. Cato de agr. 5, 3 *amicos domini eos habeat sibi amicos*. Plaut. Poen. 1069 *pater tuus is erat frater patruelis meus*. — *laudare — imitari*. Hesiod. op. 643: *νῆ' ὀλίγην αἰνεῖν, μεγάλῃ δ' ἐνὶ φορτία θέσθαι*. Verg. georg. II 412: *laudato ingentia rura, exiguum colito*. — *possim*. Gorg. Palam. 5 p. 161 Bl.: *οὔτε γὰρ βουληθεὶς ἐδυνάμην ἂν οὔτε δυνάμενος ἐβουλήθην*. — *Falerno*, Plin. n. h. 23, 34: *Falernum nec in novitate nec in nimia vetustate corpori salubre est; media eius aetas a XV annis incipit.* — *Opimium*. 128. Plin. 14, 55: *anno fuit (claritas) omnium generum bonitate L. Opimio cos.; ea caeli temperies fulsit — cocturam vocant — solis opere natali urbis* DCXXXIII (121 vor Chr.), *durantque adhuc vina ea ducentis fere annis, iam in speciem redacta mellis asperi; etenim haec natura vinis in vestutate est, nec potari per se queant, si non pervincat aqua, usque in amaritudinem carie indomita.* — *L. Anicius Gallus*, cos. 160. — *consulem*, auf der Etikette. — *nota*, auch *titulus*, ist die Aufschrift am Fasse, welche Sorte und Alter des Weins angab, dann wie bei uns 'Sorte' gebraucht; *nota Falerni* bei Horaz (c. II 3, 8. sat. I 10, 24). Colum. XII 19, 2: *quaecumque vini nota sine condimento valet perennare optumam*; *esse eam censemus.*

288. *igitur* nimmt die Rede wieder auf, so wie *qui hoc sentiat* den Vordersatz rekapituliert; allein die Konstruktion wird geändert, indem Cicero hier den in einen Fragesatz eingekleideten Nachsatz eintreten läßt, welcher eigentlich erst mit *sic*, dem zu

riendum putet? minume sed quandam sequatur aetatem. sic ego istis censuerim et novam istam quasi de musto ac lacu fervidam orationem fugiendam, nec illam praeclaram Thucydidi nimis veterem tamquam Anicianam notam persequendam. ipse
84 enim Thucydides si posterius fuisset, multo maturior fuisset et
289 mitior. 'Demosthenem igitur imitemur.' o di boni! quid, quaeso, nos aliud agimus aut quid aliud optamus? at non assequimur; isti enim videlicet Attici nostri quod volunt assequuntur. ne illud quidem intellegunt, non modo ita memoriae proditum esse, sed ita necesse fuisse, cum Demosthenes dicturus esset, ut concursus audiendi causa ex tota Graecia fierent, at cum isti Attici dicunt, non modo a corona, quod est ipsum miserabile, sed etiam

anfang stehenden *ut* entsprechend, beginnen konnte. Regelmäßig wäre gewesen; *ut, si quis Falerno vino delectetur, — non de dolio sibi hauriendum putet, sic ego censuerim.* Allein wie das Gleichnis ausgeführt ist, war die ursprüngliche Anlage ohne Pedanterie nicht auszuführen; das Anakoluth ist lebendiger und deutlicher. — *sentiat*, von der Ansicht, dem Urteil, besonders in Geschmackssachen. — *de dolio.* Der Most wurde aus der Kelter in große tönerne Fässer (*dolia*) gefüllt (*defundere*), in welchen er gor. Varro de re rust. I 65: *mustum conditur in dolium, ut habeamus vinum; non promendum, dum fervet neque etiam dum processit ita, ut sit vinum factum.* Die erhaltenen fassen etwa 30—48 Amphoren = 788—1250 Liter. Abbildung Daremberg-Saglio II 1 p. 333. Nach der Gärung wurde der Wein in kleinere Gefäße (*amphorae, cadi*) umgefüllt (*diffundere*) und in diesen aufbewahrt. — *quandam*, ein gewisses, hier nicht näher zu bestimmendes, angemessenes Alter. 30. 327. ad fam. XV 21, 4: *genus quoddam sequebatur.* Cicero bleibt im Bilde und nennt diese neue *oratio* eine *fervida*, in der Gärung (*fervere, defervere* 316) begriffene, was für die bombastische, Blasen und Schaum treibende Beredsamkeit sehr bezeichnend ist. Sie ist also *de musto*, vom Most geschöpft, und *de lacu*, aus dem Kelterbassin. Denn *lacus* ist ein mit einem Rand eingefaßter Behälter für Flüssigkeiten, sowohl um Wasser als auch den aus der Kelter fließenden Wein aufzunehmen. Colum. XII 18: *aptandi sunt lacus vinarii et torcularia.* Ovid. fast. IV 888: *de lacubus proxima musta tuis.* Quint. II 4, 9 *nec musta in lacu statim austera sint: sic et annos ferent et vetustate proficient.* — *praeclaram*, völlig geklärt, im Gegensatz zu dem trüben gährenden; nicht sonderlich glücklich von dem dunklen Thukydides. — *posterius*, weil *fuisset* = *vixisset.* — *maturior* bleibt im Bilde: Th. wäre dann wie eine jüngere, weniger herbe, gerade zum Trinken geeignetste Sorte.

289. *enim videret*, ironisch. Catil. II 12: *homo enim videlicet timidus et permodestus vocem consulis ferre non potuit.* p. Font. 19: *verebatur enim videlicet, ne quid apud vos de existumatione sua deperderet.* *enim* begründet das vorschwebende 'aber das ist freilich unsere Schuld'.

ab advocatis relinquuntur. quare si anguste et exiliter dicere est Atticorum, sint sane Attici, sed in comitium veniant, ad stantem iudicem dicant: subsellia grandiorem et pleniorem vocem desiderant. volo hoc oratori contingat, ut, cum auditum sit eum 290
esse dicturum, locus in subselliis occupetur, compleatur tribunal, gratiosi scribae sint in dando et cedendo loco, corona multiplex, iudex erectus; cum surgat is, qui dicturus sit, significetur a corona silentium, deinde crebrae assensiones, multae admirationes; risus, cum velit, cum velit, fletus: ut, qui haec procul videat, etiamsi quid agatur nesciat, at placere tamen et in scaena esse Roscium intellegat. haec cui contingant, eum scito Attice dicere, ut de Pericle audimus, ut de Hyperide, Aeschine, de ipso qui-

— *advocatis*, welche aus persönlichem Interesse für die Partei mit vor Gericht erschienen sind, um guten Rat zu geben oder durch ihre Anwesenheit Eindruck zu machen; erst später = *patroni*. Kubitschek P. W. I 436. — *sint* nach einem Bedingungssatz ein Zugeständnis einleitend steht an der Spitze des Nachsatzes. Acad. II 105 *haec si vobis non probamus, sint falsa sane, invidiosa certe non sunt.* zu 187. — *stans iudex* ist das auf dem Forum versammelte Volk, das in gewissen Fällen noch richtete. de lege agr. II 13: *si qui acutiores in contione steterant.* acad. II 144: *quod eos omnes, qui in contione stabunt, exsules servos insanos esse dicatis.* Tusc. III 48: *animadvertit Gracchus in contione Pisonem stantem.* or. 213: *me stante C. Carbo in contione dixit.* Das Verfahren war hier tumultuarischer als in den eigentlichen iudicia. — *subsellia*, welche bei einem Gericht für die, welche unmittelbar dabei beteiligt waren, aufgestellt wurden. Vor solchen sitzenden Richtern, besonders in den quaestiones, wurden meistens die großen Prozesse (*maiores causae* 301 de or. I 82) entschieden, in denen Redner vom Schlage Ciceros ihr Können zeigten.

290. *scribae*, im Dienst der Magistrate. — *erectus*. 200. — *dicturus sit*, durch Attraktion an *surgat*. zu 8. — *fletus*. Bei den von Cic. ungemein häufig verwandten und schon von Zeitgenossen verspotteten Ausdrücken *fletus* u. *lacrimae* wird man zumeist an tiefe Rührung bis zu Tränen denken müssen; p. Sest. 26. Osenbrüggen z. Milon. 105. — *at . . tamen*, 15. — *placere*, besonders vom Schauspieler gebräuchlich, wie bei uns 'gefallen'. Suet. Ner. 42: *cuidam scaenico placenti nuntium misit.* So in Inschriften *spectatus est et placuit.* — *Roscius*, der berühmte komische Schauspieler, Zeitgenosse des Cicero. de or. I 130: *itaque hoc iam diu est consecutus, ut in quo quisque artificio excelleret, is in suo genere Roscius diceretur.* — *Pericle*. or. 29: *si solum illud est Atticum, ne Pericles quidem dixit Attice, cui primae sine controversia deferebantur; qui si tenui genere uteretur, numquam ab Aristophane poeta fulgere tonare permiscere Graeciam dictus esset.* Vgl. 44. — *ut de Aeschine* schrieb schon Blondus: zu 193.

291 dem Demosthene maxume. sin autem acutum prudens et idem sincerum et solidum et exsiccatum genus orationis probant nec illo graviore ornatu oratorio utuntur et hoc proprium esse Atticorum volunt, recte laudant; est enim in arte tanta tamque varia etiam huic minutae subtilitati locus. ita fiet, ut non omnes, qui Attice, eidem bene, sed ut omnes, qui bene, eidem etiam Attice dicant. sed redeamus rursus ad Hortensium.

85 292 Sane quidem, inquit Brutus; quamquam ista mihi tua fuit periucunda a proposita oratione digressio. Tum Atticus: aliquotiens sum, inquit, conatus, sed interpellare nolui; nunc quoniam iam ad perorandum spectare videtur sermo tuus, dicam, opinor, quod sentio. Tu vero, inquam, Tite. Tum ille: ego, inquit, ironiam illam, quam in Socrate dicunt fuisse, qua ille in Platonis et Xenophontis et Aeschini libris utitur, facetam et elegantem puto. est enim et minume inepti hominis et eiusdem etiam faceti, cum

291. *ac. prudens*, wenn sie vor allem auf den Verstand wirken wollen. — *sincerum*, 202. — *solidum*, was durch und durch echt ist, nicht bloß auf der Oberfläche einen gewissen Schein hat. Seneca de prov. 6: *isti sunt ad similitudinem parietum suorum extrinsecus culti. non est ista solida et sincera felicitas, crusta est et quidem tenuis.* — *exsiccatum* 202. — *minutae subtilitati* etwa λεπτότητι καὶ περιεργίᾳ (Dion. Hal. Isocr. 3 p. 59, 23). — *bene*. Quint. XII 10, 26: *melius de hoc nomine* (Attico) *sentiant credantque Attice dicere esse optume dicere.* — *sed ut*: das vorausgegangene *ut* wird nachdrücklich wiederholt; *non* gehört eng mit *omnes* zusammen. (Vgl. 273). — *rursus* steht häufig neben mit *re* zusammengesetzten Verben.

292. *sane quidem* in der Antwort wie z. B. Ter. Andr. 195. — *iste tuus* verbunden scheint der Umgangssprache anzugehören. zu 281 E. — *oratione* 'Thema'. 307. — *conatus*: dazu kann nur *interpellare* ergänzt werden; Stellung ἀπὸ κοινοῦ (zu 124). — *perorandum* 127. — *Tite*: die Anrede mit dem Praenomen ist besonders familiär. Hor. Sat. II 5, 32 *gaudent praenomine molles auriculae.* So nennen die Sklaven den Herrn *Gaius noster* Petron. 31; *genio Marci nostri et Laribus* CIL X 861, *C(ai)* oder *L(uci) n(ostri)* auf Bleitesseren Rostowzew Klio Suppl. III 106. — *ironiam* 299. acad. II 15: *Socrates de se ipse detrahens in disputatione plus tribuebat eis, quos volebat refellere. ita cum aliud diceret atque sentiret, libenter uti solitus est ea dissimulatione, quam Graeci εἰρωνείαν vocant; quam ait etiam in Africano fuisse Fannius.* de or. II 270 *Fannius in annalibus suis Africanum hunc Aemilianum dicit fuisse facetum et eum Graeco verbo appellat εἴρωνα.* off. I 108: *de Graecis dulcem et facetum festivique sermonis atque in omni oratione simulatorem, quem εἴρωνα Graeci nominarunt, Socratem accepimus.* — *Aeschines*, der treue Schüler des Sokrates, schrieb Dialoge, welche sehr gerühmt werden. — *inepti*. 284. —

de sapientia disceptetur, hanc sibi ipsum detrahere, eis tribuere
illudentem, qui eam sibi adrogant; ut apud Platonem Socrates in
caelum effert laudibus Protagoram Hippiam Prodicum Gorgiam
ceteros, se autem omnium rerum inscium fingit et rudem. decet
hoc nescio quo modo illum, nec Epicuro, qui id reprehendit, as-
sentior. sed in historia, qua tu es usus in omni sermone, cum
qualis quisque orator fuisset exponeres, vide, quaeso, inquit, ne
tam reprehendenda sit ironia quam in testimonio. Quorsus, in-
quam, istuc? non enim intellego. Quia primum, inquit, ita lau- 293
davisti quosdam oratores, ut imperitos posses in errorem indu-
cere; equidem in quibusdam risum vix tenebam, cum Attico
Lysiae Catonem nostrum comparabas, magnum me hercule ho-
minem vel potius summum et singularem virum — nemo dicet
secus — sed oratorem? sed etiam Lysiae similem? quo nihil
potest esse pictius. bella ironia, si iocaremur; sin asseveramus,
vide ne religio nobis tam adhibenda sit quam si testimonium
diceremus. ego enim Catonem tuum ut civem, ut senatorem, ut 294
imperatorem, ut virum denique cum prudentia et diligentia tum
omni virtute excellentem probo; orationes autem eius ut illis
temporibus valde laudo — significant enim formam quandam
ingeni, sed admodum impolitam et plane rudem; Origines
vero cum omnibus oratoris laudibus refertas diceres et Catonem
cum Philisto et Thucydide comparares, Brutone te id censebas
an mihi probaturum? quos enim ne e Graecis quidem quisquam

disceptetur; zu 100. Der Indikativ *adrogant* daneben ist nicht zu beanstanden: zu 64. — *inscium*. Plato symp. p. 216 D.: *ὁρᾶτε γὰρ ὅτι Σωκράτης . . ἀγνοεῖ πάντα καὶ οὐδὲν οἶδεν, ὡς τὸ σχῆμα αὐτοῦ.* — *Epicurus* übte an Platons Dialogen eine kleinliche Kritik. — *usus*, weil *historia* historische Darstellung bedeutet.

293. *quia* schließt nicht genau an Ciceros Einrede an, sondern ist die Antwort auf den leicht daraus zu entnehmenden Sinn: *quam ob rem istuc dicis?* — *cum*. Aus *in quibusdam* darf man schließen, daß Cic. auch die folgenden Fälle ebenso einführen wollte wie den ersten; es zu tun hat ihn die lange Erörterung über Cato verhindert. — *comparabas* 63 ff. Der Indic. Imperf. ist stehend, wenn eine getane Äußerung angeführt wird. Plaut. Men. 729 *haud mihi negabas dudum surripuisse te.* Truc. 332 *non tibi dicebam: i modo* (Blase Syntax 146). — *pictius* geht auf die saubere und feine Ausführung, (denn bunt, *ποικίλος*, kann gerade Lysias nicht genannt werden: Dion. Hal. Isae. 12), daher *orationis pictum et expolitum genus* (or. 96). 298. — *bella*, artig. — *tam . . quam si testimonium*: über die Wiederholung zu 127.

294. *Cat. tuum.* leg. I 6 *eum, qui tibi semper in ore est, Catonem.* — *ut civem* usw. 65. — *tum omni*, 183. — *ut* 27. — *for-*

86 imitari potest, his tu comparas hominem Tusculanum nondum
295 suspicantem, quale esset copiose et ornate dicere. Galbam laudas. si ut illius aetatis principem, assentior — sic enim accepimus; sin ut oratorem, cedo quaeso orationes (sunt enim) et dic, hunc, quem tu plus quam te amas, Brutum velle te illo modo dicere. probas Lepidi orationes. paulum hic tibi assentior, modo ita laudes ut antiquas; quod item de Africano, de Laelio, cuius tu oratione negas fieri quicquam posse dulcius, addis etiam nescio quid augustius, nomine nos capis summi viri vitaeque elegantissumae verissumis laudibus. remove haec: ne ista dulcis oratio
296 ita sit abiecta, ut eam aspicere nemo velit. Carbonem in summis oratoribus habitum scio: sed cum in ceteris rebus tum in dicendo semper quo iam nihil est melius, id laudari qualecumque est solet. dico idem de Gracchis; etsi de eis ea sunt a te dicta, quibus ego assentior. omitto ceteros; venio ad eos, in quibus iam perfectam putas esse eloquentiam, quos ego audivi, sine controversia magnos oratores, Crassum et Antonium. de horum laudibus tibi prorsus assentior; sed tamen non isto modo, ut Polycliti

mam. 'Bildung'. 327. — *Tusculanum*, aus einer Provinzialstadt.

295. *Galbam* 82. — *oratorem* als Redner überhaupt, abgesehen von seiner Zeit. — *hunc Brutum*: über die Stellung zu 197 E. *plus quam te amas* (geschickt Atticus in den Mund gelegt) vgl. Tusc. III 72 *quod in amatorio sermone dici solet, ut quisquam plus alterum diligat quam se.* Catull. 58, 3. — *Lepidi* 95. — *quod item* (*idem?*) nämlich *facit* wie 66; zu 181. Der Nachsatz beginnt bei *nomine;* bisher interpungierte man vor diesem Worte stark. — *Laelio*. 83. — *addis* asyndetisch wie 43. — *elegans* nicht selten auch im moralischen Sinne von dem, was maßvoll und ohne Anstoß sich entwickelt. — *remove: ne sit*. 68. Regelmäßig folgt im logischen Nachsatz zu einem imp. ein fut.: der coni. praes. wird in Prosa so nicht gebraucht. (Pers. II 22: *dic Staio*: *pro Iuppiter clamet*. Martial. I 107: *otia da nobis*: *condere victuras temptem per saecula curas*.) Hier wird der Futurbegriff ersetzt durch das vorschwebende Verbum der Besorgnis (*vereor*) *ne sit*. So häufig diese Ausdrucksweise im Griechischen ist, so selten ist sie im Lateinischen: s. Madvig z. Cic. de fin. V 8: *sed ne, dum huic obsequor, vobis molestus sim.* Verr. IV 15: *ne forte, dum publicis mandatis serviat, de privatis iniuriis reticeat.* Plaut. Epid. 584. An das 249 besprochene *ne* ist nicht zu denken. Eine Ellipse liegt ebensowenig vor wie in *ut te quidem di deaeque omnes perduint* Ter. Haut. 810.

296. *Carbonem*. 105. — *quo — solet;* das relativ beste wird jedesmal gelobt, wie es auch mit dem Wert an sich stehen mag. *iam* (jedesmal) im Augenblick. — *quo . . id*: dieselbe betonte Stellung des Relativsatzes z. B. de or. II 66 *si est oratoris, quaecumque res infinite posita sit, de ea posse dicere.* zu 141. — *dicta*. 103 f. 125 f. — *assentiar?* Doch vgl. p. Caec. 75 *deiectum esse eum,*

doryphorum sibi Lysippus aiebat, sic tu suasionem legis Serviliae
tibi magistram fuisse: haec germana ironia est. cur ita sentiam,
non dicam, ne me tibi assentari putes. omitto igitur, quae de 297
his ipsis, quae de Cotta, quae de Sulpicio, quae modo de Caelio
dixeris. hi enim fuerunt certe oratores; quanti autem et quales,
tu videris. nam illud minus curo, quod congessisti operarios
omnis, ut mihi videantur mori voluisse nonnulli, ut a te in ora-
torum numerum referrentur. Haec cum ille dixisset: longi ser- 87
monis initium pepulisti, inquam, Attice, remque commovisti nova
disputatione dignam, quam in aliud tempus differamus. volvendi 298
enim sunt libri cum aliorum tum in primis Catonis: intelleges
nihil illius lineamentis nisi eorum pigmentorum, quae inventa
nondum erant, florem et colorem defuisse. nam de Crassi oratione
sic existumo, ipsum fortasse melius potuisse scribere, alium, ut ar-
bitror, neminem. nec in hoc ironiam duxeris esse, quod eam ora-
tionem mihi magistram fuisse dixerim. nam etsi [ut] tu melius

quem pulsum fugatumque esse constat. Verr. III 124 *quid est in quo se elaborasse dicit?* — *doryphorum*, Plin. n. h. 34, 55: *Polyclitus fecit doryphorum viriliter puerum.* Quint. V 12, 21: *doryphoron illum aptum vel militiae vel palaestrae.* Diese Statue vereinigte das, worin Polyclet (70) Meister war, die Bildung jugendlicher Körper und die Reinheit der Verhältnisse. or. 5: *nec simulacro Iovis Olympii aut doryphori statua deterriti reliqui minus experti sunt, quid efficere aut quo progredi possent.* — *Lysippus*, der einzige plastische Künstler, von welchem Alexander der Große abgebildet sein wollte, arbeitete in Erz. Er war wohl der fruchtbarste Künstler des Altertums. — *suasionem* 164. — *tu* sc. aiebas; zu 16. — *sic* nimmt *isto modo* nach *ut* wieder auf.

297. *Cotta, Sulpicio* 201 ff. — *Caelio* 273. — *dixeris*, der Coni., weil gedacht ist *quaerere quid dixeris.* ad Att. XII 2, 1 *habes, quae dum tu abes locuti sint.* ep. I 5^{b}, 1 *hic quae agantur quaeque acta sint, ea te cognosse arbitror.* Also deutlich Kontamination. — *operarios*, de or. I 263: *operarium nobis quendam, Antoni, oratorem facis.* — *pepulisti*, den Anstoß geben.

298. *volvendi*, das eigentliche Wort von den Bücherrollen der Alten (ἀνελίττειν). Vor *intelleges* mußte ein Kolon, kein Punkt gesetzt werden, denn es beginnt den logischen Nachsatz (*si modo volveris*); vgl. 68. — *lineamentis*, die Umrisse, in welchen die Kunst der Zeichnung sich offenbart. zu 261. — *pigmentorum* 293. — *nond. inv.* 20. — *florem* 285. — *sic* zu 138. — *ut arbitror*, als ob er noch einmal überlegt habe, ehe er *neminem* sagte. — *nec* für *neve* nicht selten und zwar nicht bloß nach *ut* (de or. I 19) sondern auch selbständig: ad Att. XII 23, 3 *nec tamen ista pretia hortorum pertimueris;* ad fam. I 9, 19 g. E.; oder in Sätzen wie p. Planc. 15 *cedat consulari generi praetorium nec contendat cum praetorio nomine equester locus;* ad Att. X 18, 2 *perge quaeso scribere nec meas litteras exspectaris.* XII 22 E. Hier, wo weder *ut* noch *ne* vorangehen, war *nec* das Normale.

existumare videris de ea, si quam nunc habemus, facultate, tamen adulescentes quid in Latinis potius imitaremur non habebamus.
299 quod autem plures a nobis nominati sunt, eo pertinuit, ut paulo ante dixi, quod intellegi volui, in eo, cuius omnes cupidissumi essent, quam pauci digni nomine evaderent. quare εἴρωνα me, ne si Africanus quidem fuit, ut ait in historia sua C. Fannius, existumari velim. Ut voles, inquit Atticus; ego enim non alienum
300 a te putabam, quod et in Africano fuisset et in Socrate. Tum Brutus: de isto postea; sed tu, inquit me intuens, orationes nobis veteres explicabis? Vero, inquam, Brute; sed in Cumano aut in Tusculano aliquando, si modo licebit, quoniam utroque in loco vicini sumus. sed iam ad id, unde digressi sumus, revertamur.

Reisig A. 496. — *ea, si quam.* 232. 242. — *quid* wie p. Rosc. A. 45 *quid arguas, non habes.* Acad. II 110 *non deerit sapienti nec quid faciat nec quid respondeat.* Ebenfalls (zu 297) Kontamination aus *quod imitaremur non habebamus* und *quid imitaremur nesciebamus.*

299. *dixi.* 270. — *Afric.* zu 292 *ironiam.* — *Fann.* 101. — *velim,* während *ne — quidem* im Nebensatz steht, da doch die Negation sich auf den Hauptsatz erstreckt. p. Quint. 73: *huic, ne ubi consisteret quidem contra te, locum reliquisti.* ad Att. XIII 10, 3: *in quem, ne si insidiis quidem ille interfectus esset, caderet ulla suspicio.* p. Planc. 49: *ut, ne si cogitasset quidem quispiam largiri, daretur spatium comparandi.* or. 152: *nobis ne si cupiamus quidem distrahere voces conceditur.* in Pis. 68. ad fam. IX 5, 2 *consilii nostri, ne si eos quidem, qui id secuti non sunt, non poeniteret, nobis poenitendum putarem.* (Dagegen *neque faciet, ne si iudex quidem erit,* de off. III 43 ganz einfach; Z. § 801 m.). — *enim,* wo auch *equidem* hätte stehen können: ich will deiner Ansicht folgen, denn nach der meinigen sehe ich keinen Grund für dich, die Bezeichnung εἴρων abzulehnen. — *enim* in der Antwort wie 91. 152; vgl. 164 E. 289. Über *nam* zu 161.

300. *inquit* (91) erhält in der Regel nur dann einen Zusatz (und zwar ein nachstehendes part.) unmittelbar bei sich, wenn das Subjekt mindestens durch eine stärkere Interpunktion davon abgesondert ist. 253 A. acad. II 63 m. fin. II 119. Cato 11. nat. d. I 17 (keine Ausnahmen sind leg. II 58 *inq. lex in duodecim tabulis.* p. Mur. 60. ad Q. fr. III 4, 3.) Dagegen ad Att. V 1, 3 *tum Quintus 'en' inquit mihi.* fin. V 95 *inquit Pomponius iocans.* — *vero,* allerdings. Tusc. II 26: *fuisti saepe, credo, cum Athenis essem, in scholis philosophorum. vero, ac libenter quidem.* de div. I 104 m. de re p. I 37: *videsne igitur minus CCCC annorum esse hanc urbem, ut sine regibus sit? vero, minus.* In der Antwort bezeichnet *vero* nach dem Zusammenhang bald 'ja', bald 'nein'. Vgl. oben 21. — *si modo licebit,* mit Rücksicht auf die politischen Verhältnisse. — *vicini.* Auch Brutus hatte bei Tusculum und Cumae Landgüter.

Hortensius igitur cum admodum adulescens orsus esset in 88 301
foro dicere, celeriter ad maiores causas adhiberi coeptus est; ⟨et⟩
quamquam inciderat in Cottae et Sulpici aetatem, qui annis decem
⟨erant⟩ maiores, excellente tum Crasso et Antonio, dein Philippo,
post Iulio, cum his ipsis dicendi gloria comparabatur. primum
memoria tanta, quantam in nullo cognovisse me arbitror, ut, quae
secum commentatus esset, ea sine scripto verbis eisdem redderet,
quibus cogitavisset. hoc adiumento ille tanto sic utebatur, ut
sua et commentata et scripta et nullo referente omnia adversa-
riorum dicta meminisset. ardebat autem cupiditate sic, ut in 302
nullo umquam flagrantius studium viderim. nullum enim patie-
batur esse diem, quin aut in foro diceret aut meditaretur extra
forum; saepissume autem eodem die utrumque faciebat. attu-
leratque minume volgare genus dicendi; duas quidem res, quas

301—328. Hortensius und Cicero.

301. *Q. Hortensius Hortalus* war geboren im J. 114. Kurze Zeit tat er Kriegsdienste (304) und verwaltete alle Magistrate, das Konsulat im J. 69; er starb 50; vgl. 1. 229. Wie er überhaupt auf Seiten der Optimaten stand, so vertrat er sie auch als Sachwalter vor Gericht, hielt sich aber von den politischen Parteikämpfen schon aus Bequemlichkeit fern. Er fand seine Befriedigung in der Ausbildung und Ausübung seines großen rednerischen Talents und in dem Ansehen, in welchem er als Anwalt stand. Seine Stärke war der mündliche Vortrag, nicht die Schriftstellerei; or. 132: *dicebat melius quam scripsit Hortensius.* Quint. XI 3, 8: *eius scripta tantum infra famam sunt, ut appareat, placuisse aliquid eo dicente, quod legentes non invenimus.* Auch als Dichter und Geschichtschreiber hat er sich nicht mit Glück versucht. Er liebte ein behagliches Wohlleben und in seiner Umgebung und Erscheinung Luxus und Eleganz, wovon manche Geschichtchen erzählt wurden. — *adul.* 229. — *Cott. Sulp.* 201 ff. — *excellente* 230. Über den Sing. zu 82. — *Iulio.* 177. — *memoria.* Seneca controv. I pr. 19: *Hortensius a Sisenna provocatus in auctione persedit per diem totum et omnes res et pretia et emptores ordine suo argentariis recognoscentibus ita ut in nulla re falleretur recensuit.* de or. III 230. — *commentatus* 87. 272. — *referente.* Daß man wohl jemand zur Hand hatte, der nötigenfalls durch eine Erinnerung dem Gedächtnis zu Hülfe kam, beweist die bekannte Stelle Verr. IV 5: *canephoroe ipsae vocabantur, sed earum artificem — quem? quemnam? recte admones — Polyclitum esse dicebant.* Die Stenographie wurde dabei schon seit Aristoteles' Zeiten angewendet (Inschrift CIA IV[2] 4321 aus dem 3. Jahrh., dazu Larfeld Handb. d. Epigr. I 411. Wendland Gött. Anz. 1901, 780); Ciceros freigelassener Tiro hat sich große Verdienste um sie erworben.

302. *attulerat* von Hause auf das Forum, d. h. aus der Vorbereitung hatte er zum Auftreten mitgebracht (166. 283. 311 E.) — *minume volgare* wie 321: die ἐξαλλαγὴ τοῦ συνήθους (Dion. Hal.

nemo alius: partitiones, quibus de rebus dicturus esset, et collectiones eorum, quae essent dicta contra quaeque ipse dixisset.
303 erat in verborum splendore elegans, compositione aptus, facultate copiosus; eaque erat cum summo ingenio tum exercitationibus maxumis consecutus. rem complectebatur memoriter, dividebat acute, nec praetermittebat fere quicquam, quod esset in causa aut ad confirmandum aut ad refellendum, vox canora et suavis, motus et gestus etiam plus artis habebat quam erat oratori satis. hoc igitur florescente Crassus est mortuus, Cotta
89 pulsus, iudicia intermissa bello, nos in forum venimus.
304 Erat Hortensius in bello primo anno miles, altero tribunus militum, Sulpicius legatus; aberat etiam M. Antonius; exer-

de imit. II 204, 17) wurde eingeschärft, schon Aristot. rhet. III 2 *τὸ γὰρ ἐξαλλάξαι ποιεῖ φαίνεσθαι σεμνοτέραν (τὴν λέξιν).* — *partitiones*, *διαιρέσεις*, Einteilung bei der Disposition, was 303 *dividere* heißt. div. in Caec. 45: *quid? cum accusationis tuae membra dividere coeperit* (Hortensius) *et in digitis suis singulas partes causae constituere.* p. Quinct. 35: *faciam, quod te saepe animadverti facere, Hortensi: totam causae meae dictionem certas in partes dividam.* ad Her. I 4. — *collectiones*, *ἀνακεφαλαίωσις*, *enumeratio* (de inv. I 98 ad Her. II 47), rekapitulierendes Zusammenfassen, wobei es vorzugsweise eines guten Gedächtnisses bedurfte.

303. *in splendore elegans*, weil er *καλὰ ὀνόματα* (Demetr. 173 de or. III 150f.) anwendete; so *splendida nomina* or. 163; oben 216, wo ebenfalls *verborum splendor* und *copia* geschieden wird. — *aptus*. 145. — *facultas*, 'das Vermögen, über welches man zu verfügen hat', hier 'der Wortreichtum'. — *memoriter* bedeutet stets, 'mit gutem Gedächtnis'. — *esset in causa*, was in der Sache lag, und nur herausgehoben zu werden brauchte. de or. II 147 *omne quod erit in re.* Isocr. 13, 9; zu 139. — *gestus*. Gell. I 5: *Hortensius omnibus ferme oratoribus aetatis suae nisi Tullio clarior, quod multa munditia et circumspecte compositeque indutus et amictus esset, manusque inter agendum forent argutae admodum et gestuosae, maledictis compellationibusque probrosis iactatus est multaque in eum quasi histrionem in ipsis causis atque iudiciis dicta sunt.* — *satis*, 268 E. — *mortuus*, im J. 91, *pulsus* 90. — *bello*, gegen die Bundesgenossen.

304. *primo anno*, im J. 90. Wex ergänzt ⟨*aberat*⟩; *aberat*: die Parataxe desselben Verbums ist bei Cic. sehr häufig, findet aber gewöhnlich entweder in nicht coordinierten Sätzen statt (Tusc. III 75 *quam diu vixit, vixit in luctu*; 20 *si sapiens in aegritudinem incidere posset, posset etiam in misericordiam;* Verr. IV 13 *quanti haec ipsa si palam venirent, venire possent;* ad fam. IX 17, 1 *fiet, quodcunque volent qui valebunt. valebunt autem semper arma*) oder in coordinierten bei Gegensätzen: 322. de or. II 100 p. Rosc. Am. 1 *iniuriam putant oportere defendi, defendere ipsi non audent*; p. Sulla 3 *quid est quamobrem abs te Q. Hortensi factum non reprehen-*

cebatur una lege iudicium Varia, ceteris propter bellum intermissis, cui frequens aderam, quamquam pro se ipsi dicebant oratores non illi quidem principes, L. Memmius et Q. Pompeius, sed oratores tamen, teste diserto utique Philippo, cuius in testimonio contentio et vim accusatoris habebat et copiam. reliqui qui tum principes numerabantur in magistratibus erant 305
cotidieque fere a nobis in contionibus audiebantur. erat enim tribunus plebis tum C. Curio; quamquam is quidem silebat, ut erat semel a contione universa relictus; Q. Metellus Celer non ille quidem orator, sed tamen non infans; diserti autem Q. Varius C. Carbo Cn. Pomponius, et hi quidem habitabant in rostris. C. etiam Iulius aedilis curulis cotidie fere accuratas contiones habebat. sed me cupidissumum audiendi primus dolor percussit, Cotta cum est expulsus; reliquos frequenter audiens acerrumo studio tenebar cotidieque et scribens et legens et commentans oratoriis tamen exercitationibus contentus non eram. iam consequente anno Q. Varius sua lege damnatus excesserat; ego autem ⟨in⟩ iuris civilis studio multum operae dabam Q. Scae- 306

datur, reprehendatur meum? Tusc. III 11 *furor in sapientem cadere possit, non possit insania.* de fin. V 95 *ibi esse miseria non possit, tamen labor possit, possit molestia.* — *lege Varia.* 221. Die Stellung am Ende (zu 216 E.) hebt den verhängnisvollen Namen hervor. Es liegt eine Art Epexegese vor: 'durch ein Gesetz, nämlich das Varische'. ad Att. I 12, 4 *puer festivus anagnostes noster Sositheus.* 307. 316. Varr. r. r. III 5, 7 *de illo genere sunt turdi, adventicio.* Plaut. Mil. 127 *sese illum amare, meum erum.* Capt. 659 *inicite huic manicas ⟨maximas⟩ mastigiae* 157 (wo auch ein Eigenname) Asin. 920. Delbrück, Vergl. Syntax III 62. — *cui* von *iudicium* getrennt: zu 186. — *pro se ipsi* gehört nicht mehr zu *quamquam*, sondern ist Nebenbestimmung. Zur Stellung vgl. 115 *dixit ipse pro sese,* 121 *dixit hoc ipse de sese*; zu 281 E. — *Memm.* 36. — *Pomp.* 206. — *teste.* In der Verhandlung trat Philippus nur (173) als Zeuge auf, sprach aber mit solcher Anstrengung und Kraft, daß sein *testimonium* zu einer förmlichen *accusatio* wurde. — *diserto* trägt den Ton.

305. *Curio,* 210. 192. — *ut,* 19. — *Q. Metellus Celer,* wahrscheinlich der Adoptivvater des 247 erwähnten Q. Metellus Celer, war wie die zunächst genannten mit Curio im J. 90 Tribun. — *Var., Carbo. Pomp.,* 221. — *habitabant* de or. 164: *is, qui habitaret in subselliis*; vgl. II 160 E. p. Murena 21: *cum his, qui in foro habitarint.* Petron. 2: *non magis sapere possunt, quam bene olere, qui in culina habitant.* — *Iulius,* 177. — *contentus non eram.* Cic. mag an Rechtsstudien, vielleicht aber auch an philosophische denken, die er unwillkürlich in die frühe Jugend zurückprojiziert. — *consequente:* sonst zieht Cic. *consequenti* vor; vgl. Neue Formenlehre II³ 110. — *anno* im J. 89.

306. *Q. Saevola Q. F.* Lael. 51: *Q. Mucius augur multa narrare*

volae Q. F., qui quamquam nemini ⟨se⟩ ad docendum dabat, tamen consulentibus respondendo studiosos audiendi docebat. atque huic anno proxumus Sulla consule et Pompeio fuit. tum P. Sulpici in tribunatu cotidie contionantis totum genus dicendi penitus cognovimus; eodemque tempore cum princeps Academiae Philo cum Atheniensium optumatibus Mithridatico bello domo profugisset Romamque venisset, totum ei me tradidi admirabili quodam ad philosophiam studio concitatus, in quo hoc etiam commorabar attentius — etsi rerum ipsarum varietas et magnitudo summa me delectatione retinebat —, quod tamen sublata iam
307 esse in perpetuum ratio iudiciorum videbatur. occiderat Sulpicius illo anno tresque proxumo trium aetatum oratores erant crudelissume interfecti Q. Catulus M. Antonius C. Iulius. eodem anno etiam Moloni Rhodio Romae dedimus operam, et

de C. Laelio solebat. ego autem a patre ita eram deductus ad Scaevolam sumpta virili toga, ut quoad possem et liceret a senis latere numquam discederem. itaque fieri studebam eius prudentia doctior. quo mortuo me ad pontificem Scaevolam (145) *contuli, quem unum nostrae civitatis et ingenio et iustitia praestantissumum audeo dicere.* Da der Augur Scaevola im J. 88 noch lebte, so muß er hier gemeint sein. 102. — *se dabat* div. in Caec. 4 *qui me ad defendendos homines dedissem.* — *proxumus.* 88 vor Chr. Über die Stellung von *cos.* 328. — *Philo*, aus Larissa gebürtig, Schüler des Clitomachus, und nach dessen Tode (seit etwa 105) Vorsteher der akademischen Schule. Plut. Cic. 3: *Φίλωνος ἤκουσε τοῦ ἐξ ἀκαδημείας, ὃν μάλιστα Ῥωμαῖοι τῶν Κλειτομάχου συνήθων καὶ διὰ τὸν λόγον ἐθαύμασαν καὶ διὰ τὸν τρόπον ἠγάπησαν.* Tusc. II 9: *nostra memoria Philo, quem nos frequenter audivimus, instituit alio tempore rhetorum praecepta tradere, alio philosophorum*: eben deshalb war sein Unterricht für Cic. sehr wichtig (Einl. S. 8). — *profugisset.* Die glücklichen Erfolge des Mithridates verleiteten die Athener, an deren Spitze sich der Peripatetiker Ariston stellte, im J. 88 von den Römern abzufallen und sich mit Archelaos, dem Feldherrn des Mithridates zu verbünden. Die Optimaten, welche treu zu den Römern hielten, mußten nun flüchten. — *etsi rerum ipsarum* 'obwohl schon ..', so daß ich gar keinen anderen Grund gebraucht hätte. *quod tamen* 'weil ja doch', mit Ergänzung des Gedankens 'was man auch sonst erwarten mochte'; de or. I 205 *nunc quibus studendum esset rebus accepimus: quod ipsum est tamen magnum*; II 91 *Fufius nervos in dicendo Fimbriae, quos tamen habuit ille, non assequitur*; 198 *tenuis quaedam venia dabatur excusationis, quod tamen* (doch jedenfalls, was man auch sonst dagegen einwenden konnte), *cum defenderem, qui mihi quaestor fuisset.* 115. 179. Vgl. über *tamen* zu 214. 220. — *ratio iud.* (304), von *iudicia* kaum verschieden, wie p. Rosc. A. 3 *ignoscendi ratio.*

307. *proxumo* im J. 87. — *Molo*, aus Alabanda in Karien gebürtig, lebte auf Rhodus als Lehrer der Beredsamkeit (245. 316) und hielt

pctori summo causarum et magistro. haec etsi videntur esse a proposita oratione diversa, tamen idcirco a me proferuntur, ut nostrum cursum perspicere, quoniam voluisti, Brute, possis — nam Attico haec nota sunt — et videre, quem ad modum simus in spatio Q. Hortensium ipsius vestigiis persecuti. 90
308 triennium fere fuit urbs sine armis; sed oratorum aut interitu aut discessu aut fuga — nam aberant etiam adulescentes M. Crassus et Lentuli duo — primas in causis agebat Hortensius, magis magisque cotidie probabatur Antistius, Piso saepe dicebat, minus saepe Pomponius, raro Carbo, semel aut iterum Philippus. at vero ego hoc tempore omni noctes et dies in omnium doctrinarum meditatione versabar.
309 eram cum Stoico Diodoto, qui cum habitavisset apud ⟨me⟩ mecumque vixisset, nuper est domi meae mortuus. a quo cum in aliis rebus tum studiosissume in dialectica exercebar, quae quasi contracta et astricta eloquentia putanda est; sine qua etiam tu, Brute,

sich eine Zeitlang in Rom auf (312). Da 312. 316 von ihm so gesprochen wird, daß er vorher noch nicht erwähnt sein kann, so hat Bake die Notiz als Glossem ausgeschieden. Aber es liegt wohl ein Flüchtigkeitsversehen vor (Einl. S. 6). — *actori* 316. — *spatio*, die abgemessene Laufbahn. Cato 83: *quasi decurso spatio ad carceres a calce revocari.* Lael. 40: *deflexit iam aliquantulum de spatio curriculoque consuetudo maiorum.* p. Rab. perd. 6.

308. *triennium*, in den J. 86 bis 84. Vgl. 227. — *sed* gehört dem Sinne nach nicht zu *primas agebat*, sondern bezeichnet den Gegensatz zwischen *sine armis* und dem Mangel an Rednern, dessen Gründe waren *int. disc. fuga*, dessen Folge *pr. ag. Hort.*: sed or. interitu . . factum est ut primas ageret Hort. — *primas* 242. — *Crassus*, 233. *Lentuli*, 234. 235. *Antistius* 226. *Piso*, 236. — *saepe* 130. — *aut* und *ve* in solchen Wendungen (*bis terve*) beschränken, *atque et que* steigern; p. Font. 26 *pecuniam semel atque iterum ac saepius dare coacti sunt.* Lael. 15 *vix tria aut quatuor nominantur paria inimicorum.* Thesaur. II 1568, 35.

309. *Diototo* Acad. II 115: *Diodoto quid faciam Stoico, quem a puero audivi? qui mecum vivit tot annos? qui habitat apud me? quem et admiror et diligo?* Tusc. V 113: *Diototus Stoicus caecus multos annos nostrae domi vixit.* Es war etwas Gewöhnliches, daß griechische Gelehrte zu angesehenen Römern ins Haus zogen, sowohl um an der Erziehung der Kinder teil zu nehmen, als um überhaupt einen gebildeten Umgang zu bieten. — *nuper*, vor 13 Jahren, 59. ad Att. II 20, 6: *Diodotus mortuus est; reliquit nobis HS fortasse centies.* — *aliis rebus.* Er war auch Mathematiker, Musiker und überhaupt vielseitig gebildet. — *dialectica* 153. vgl. 119. — *contracta* 120. Cic. denkt an das von Zenon gebrauchte Bild, Sext. adv. math. II 7: *Ζήνων ἐρωτηθείς, ὅτῳ διαφέρει διαλεκτικὴ ῥητορικῆς, συστρέψας τὴν χεῖρα καὶ πάλιν ἐξαπλώσας ἔφη· τούτῳ· κατὰ μὲν τὴν συστροφὴν τὸ στρογγύλον καὶ βραχὺ τῆς διαλεκτικῆς τάττων*

iudicavisti te illam iustam eloquentiam, quam dialecticam dilatatam esse putant, consequi non posse. huic ego doctori et eius artibus variis atque multis ita eram tamen deditus, ut ab exercitationibus
310 oratoriis nullus dies vacuus esset. commentabar declamitans — sic enim nunc loquuntur — saepe cum M. Pisone et cum Q. Pompeio aut cum aliquo cotidie, idque faciebam multum etiam Latine, sed Graece saepius; vel quod Graeca oratio plura ornamenta suppeditans consuetudinem similiter Latine dicendi adferebat, vel quod a Graecis summis doctoribus, nisi Graece dicerem, neque

ἰδίωμα, διὰ δὲ τῆς ἐξαπλώσεως καὶ ἐκτάσεως τῶν δακτύλων τὸ πλατὺ τῆς ῥητορικῆς δυνάμεως αἰνιττόμενος. or. 113. — *iudicavisti*, wie seine philosophischen Studien bewiesen. 120. — *tamen* mit *ita* verbunden, welches die Beschränkung andeutet, die im folgenden ausgeführt wird.

310. *declamitans.* Tusc. I 7: *antea declamitabam causas, quod nemo me diutius fecit.* ad fam. XVI 21, 5: *declamitare Graece apud Cassium institui.* Ursprünglich bedeutete *declamare* 'lauter als gewöhnlich reden'; es als Bezeichnung der rhetorischen Schulübung zu gebrauchen (= *μελετᾶν*) kam zu Ciceros Zeit auf. Seneca controv. I pr. 12: *ipsa 'declamatio' apud nullum antiquum auctorem ante Ciceronem et Calvum inveniri potest.* 236. — *Pis.* 236. *Pomp.* 240. — *cum aliquo*, 'überhaupt mit irgend einem, wer es auch war': 'andere, sonst' liegt nicht im Worte, nur im Zusammenhang (zu 141 Müller zu de off. I 23). So steht *aliquis* oft, wenn schon andere aufgeführt sind. Tusc. I 74: *a magistratu aut ab aliqua potestate legitima*, de or. II 178: *odio aut amore aut cupiditate aut iracundia aut dolore aut laetitia aut spe aut timore aut errore aut aliqua permotione mentis.* Nicht selten tritt *denique* hinzu (de or. II 17). — *multum*, häufig. ad. Att. VIII 13, 2: *multum mecum homines municipales loquuntur, multum rustici.* Müller Nom. u. Acc. 58. — *etiam.* p. Plancio 20: *erit tibi fortasse etiam de nobis aliquid, sed certe de C. Mario audiendum.* — *Latine.* Sueton. de rhetor. 1: *Cicero ad praeturam usque Graece declamavit, Latine vero senior quoque.* 2: *Cicero in epistula ad M. Titinnium sic refert: 'equidem memoria teneo, pueris nobis primum Latine docere coepisse Plotium quendam; ad quem cum fieret concursus, quod studiosissumus quisque apud eum exerceretur, dolebam mihi idem non licere. continebar autem doctissumorum hominum auctoritate, qui existumabant Graecis exercitationibus ali melius ingenia posse'.* Hier ist vorzugsweise der Redner Crassus zu verstehen, der als Censor die Schulen der rhetores Latini schloß (zu 162), und den Cic. den größeren Nutzen griechischer Übungen auseinandersetzen läßt de or. I 155. — *vel* . . *vel* (Imperativ von *velle*) überläßt die Wahl zwischen den Gliedern, welche einzeln, aber auch zusammen stattgefunden haben können, dem Leser, ohne das der Schriftsteller auf eines besonderes Gewicht legt; so scheint es oft geradezu für *et* . . *et* zu stehen. Lael. 13. — *Graecis doct.* So war Molo des Lateinischen nicht mächtig und erhielt durch Sulla zuerst die Vergünstigung, vor dem Senat griechisch zu

corrigi possem neque doceri. tumultus interim ⟨in⟩ recuperanda 311 re publica et crudelis interitus oratorum trium Scaevolae Carbonis Antisti, reditus Cottae Curionis Crassi Lentulorum Pompei, leges et iudicia constituta, recuperata res publica, ex numero autem oratorum Pomponius Censorinus Murena sublati. tum primum nos ad causas et privatas et publicas adire coepimus, non ut in foro disceremus, quod plerique fecerunt, sed ut, quantum nos efficere potuissemus, docti in forum veniremus. eodem 312 tempore Moloni dedimus operam; dictatore enim Sulla legatus ad senatum de Rhodiorum praemiis venerat. itaque prima causa publica pro Sex. Roscio dicta tantum commendationis habuit, ut non ulla esset, quae non digna nostro patrocinio videretur, deinceps inde multae, quas nos diligenter elaboratas et tamquam elucubratas adferebamus.

91

Nunc quoniam totum me non naevo aliquo aut crepundiis, 313

reden. — *possem* ('ich hätte gekonnt' zu 4) neben *adferebat*, aus dem Sinn des Cicero, veranlaßt durch *dicerem*. Zu 8.

311. *tumultus*. Als Sulla vom Mithridatischen Kriege zurückkam, erneuerte sich der Bürgerkrieg; ehe er Rom einnahm, ließ der Praetor L. Damasippus auf Marius Geheiß ein Blutbad unter den angesehenen Sullanern anrichten im J. 82: zu diesen gehörten die hier genannten. Auch Pompeius und Murena kamen in den Kämpfen des Bürgerkrieges um. — *Saevola*, pontifex. 145. *Carb.*, 221. — *Antisti*, 226. — *reditus*. Sowohl die, welche unter Sulla Kriegsdienste taten, als auch seine vor Marius geflüchteten Anhänger kehrten nunmehr zurück. — *Cottae* — *Mur.* 202. 210. 233. 234. 235; 221. 237. — *leges*. Durch eine Reihe von Gesetzen, welche besonders auch die Rechtspflege angingen, stellte Sulla einen Zustand im Staate her, der nach dem Sinn der Optimaten war. — *privatas*. Zu diesen gehört die Rede pro Quinctio, die älteste von denen, welche wir besitzen. Es handelt sich um eine Schuld, die aus einem Sozietätsvertrage entstanden war. — *adire* de imp. Pomp. 70: *ad rem p. adeunt* = accedunt. Sest. 87.

312. *Moloni* 307. — *de Rhod. pr.* Die Rhodier hatten im Kriege gegen Mithridates treu zu den Römern gehalten und viel Gefahren und Unbilden erlitten, wofür sie Entschädigung forderten. — *Roscio*, *im* J. 80. Er war bekanntlich wegen Vatermordes angeklagt. — *non ulla* ist etwas nachdrücklicher als *nulla*. Madvig zu de fin. III 50. So auch *non* .. *quisquam* p. Rosc. A. 52. — *deinceps* in unterbrochener Reihe; *inde* von da an; Liv. V 37, 6: *antecedente fama nuntiisque Clusinorum*, *deinceps inde aliorum populorum*; I 44, 3; div. I 64: *Rhodium quendam dixisse*, *qui primus eorum*, *qui secundus*, *qui deinde deinceps moriturus esset*; leg. III 4; 43: *sunt deinde posita deinceps*, *quae habemus in legibus*, '*auspicia servanto*'; u. o.

313. *naevo*. Im Drama war es seit Euripides häufig, daß verwandte Personen, namentlich ausgesetzte Kinder, von ihren Eltern erkannt wurden

sed corpore omni videris velle cognoscere, complectar nonnulla etiam, quae fortasse videantur minus necessaria. erat eo tempore in nobis summa gracilitas et infirmitas corporis, procerum et tenue collum: qui habitus et quae figura non procul abesse putatur a vitae periculo, si accedit labor et laterum magna contentio. eoque magis hoc eos quibus eram carus commovebat, quod omnia sine remissione, sine varietate, vi summa vocis et
314 totius corporis contentione dicebam. itaque cum me et amici et medici hortarentur ut causas agere desisterem, quodvis potius periculum mihi adeundum quam a sperata dicendi gloria discedendum putavi; sed cum censerem remissione et moderatione vocis et commutato genere dicendi me et periculum vitare posse

(*ἀναγνωρίζειν*, *agnoscere*). Dies geschah teils durch Male am Körper, *naevi*, teils durch Schmuck oder Spielsachen, welche dem Kinde mitgegeben waren, *crepundia*. Plaut. Rud. 1081: *ea quae ólim parva géstavit crepundia ísti in ista cístula insunt.* Diesem Erkennen an Einzelheiten steht hier die Kenntnis des ganzen Menschen entgegen. — *corp. omni* nimmt des Gegensatzes zu *naevo* halber *totum* wieder auf; vgl. 322: *communis quaestio universi generis.* — *cognoscere*, nicht *agnoscere*, weil Brutus den Cicero nicht als einen ihm fremd gewordenen wieder erkennen kann. — *erat.* Plut. Cic. 3: *καὶ γὰρ ἦν ὄντως ἰσχνὸς καὶ ἄσαρκος ἀρρωστίᾳ στομάχου μικρὰ καὶ γλίσχρα μόγις ὀψὲ τῆς ὥρας προσφερόμενος· ἡ δὲ φωνὴ πολλὴ μὲν καὶ ἀγαθή, σκληρὰ δὲ καὶ ἄπλαστος, ὑπὸ δὲ τοῦ λόγου σφοδρότητα καὶ πάθος ἔχοντος ἀεὶ διὰ τῶν ἄνω τόνων ἐλαυνομένη φόβον παρεῖχεν ὑπὲρ τοῦ σώματος.* — *abesse*, sie steht in naher Verbindung mit Gefahr für das Leben. Eigentlich ist der, welcher eine solche Körperbildung hat, nicht fern von Lebensgefahr. Vgl. *orationem* 232. — *laterum.* 202.

314. *discedere* 'etwas aufgeben', *a sperata gloria* von *a spe gloriae* kaum verschieden. de off. I 67: *a constantia sapientis discedere* de div. II 114: *a constantia atque a mente atque a se ipso discessit.* Vgl. 273. Hat *potius quam* zwei Verba bei sich, von welchen das bei *potius* das wirkliche oder als möglich gedachte, das nachfolgende aber dasjenige, dessen Eintritt als nicht wünschenswert bezeichnet wird, ausdrückt, so steht letzteres im Konjunktiv. (ad Att. VII 7, 7: *depugna potius quam servias.* Tusc. II 52: *Zeno perpessus est omnia potius quam conscios delendae tyrannidis indicaret*); zu *quam* tritt oft noch *ut* (Varro, Liv.) Dieser Coni. bleibt auch in der Regel, wenn der Satz abhängig wird und das erste Verb. in den inf. tritt. (Acad. II 23: *statuit intolerabili dolore lacerari potius quam aut officium prodat aut fidem*; Weißenborn zu Liv. II 15, 2. IX 14, 7: *deceptos potius, quodcunque casus ferat, passuros, quam ut sprevisse pacis auctores videantur.* O. Riemann, Etude sur Live 218.) Doch nach dem inf. fut. sowohl (ad fam. II 16, 3) als nach dem inf. gerundii (de leg. agr. II 6) findet sich bisweilen im 2. Glied derselbe inf., auch *debere* (Caes. b. c. I 35, 1), *quam bellum erat* (n. d. I 84). Sind beide Glieder bloß gedacht, wie Liv. 23, 9, 8: *hic te deterreri po-*

et temperatius dicere, ut consuetudinem dicendi mutarem, ea causa mihi in Asiam proficiscendi fuit. itaque cum essem biennium versatus in causis et iam in foro celebratum meum nomen esset, Roma sum profectus. cum venissem Athenas, sex menses 315
cum Antiocho, veteris Academiae nobilissumo et prudentissumo philosopho fui studiumque philosophiae numquam intermissum a primaque adulescentia cultum et semper auctum hoc rursus summo auctore et doctore renovavi. eodem tamen tempore Athenis apud Demetrium Syrum, veterem et non ignobilem dicendi magistrum, studiose exerceri solebam. post a me Asia tota peragrata est cum summis quidem oratoribus, quibuscum exercebar ipsis lubentibus; quorum erat princeps Menippus Stra-

tius sine, quam illic vinci; 7, 21, 1: *dictatore obstinato tollere potius e re p. consulatum quam promiscuum patribus ac plebi facere*, so kann gleichfalls der inf. gesetzt werden; notwendig war er ad fam. IV 3, 1: *doleo te sapientia praeditum prope singulari non tuis bonis delectari potius quam alienis malis laborare*: hier findet eine ebenso einfache Vergleichung zwischen den beiden Begriffen statt, wie z. B. p. Deiot. 23: *non quaero, quam veri simile sit, qui dicto audientes non fuissent, eos vinctos potius quam necatos.* — Übrigens wird hier der Gebrauch des inf. durch das Nachstehen von *putavi* ('ich wollte') noch gemildert. Antib. II[7] 340. — *ea causa.* Vielleicht betont dies Cicero, weil man ihm schon damals andere Gründe unterschob. Plut. Cic. 3: *δεδιὼς δὲ τὸν Σύλλαν ἀπεδήμησεν εἰς τὴν Ἑλλάδα διασπείρας λόγον, ὡς τοῦ σώματος αὐτῷ θεραπείας δεομένου.* Es mag der Grund mitgewirkt haben, daß ein in Rom bereits angegesehener Redner bei den griechischen Lehrern einer anderen Aufnahme sicher war als ein Anfänger (de or. I 82).

315. *Athenas*, im J. 79. — *Antiochus* aus Ascalon, Schüler des Philo und sein Nachfolger als Haupt der Schule, *politissumus et acutissumus omnium nostrae memoriae philosophorum* (Acad. II 113), lehrte im Ptolemaeum in Athen. Die bedeutendsten Römer (z. B. Lucullus) waren seine Schüler. — *veteris Academiae.* Antiochus, der Eklektiker war und von Stoikern wie Peripatetikern vieles entlehnte, behauptete die alte akademische Philosophie wieder hergestellt zu haben. Vgl. 120. — *primaque*: nach negativen Sätzen folgt im Lateinischen das Glied, welches wir mit 'sondern' anreihen, oft mit *que atque et*: wobei diese Coniunctionen ihre gewöhnliche Bedeutung des Abschließens, Erweiterns, Weiterführens behalten. de or. II 303: *id non faciunt alii versanturque in hostium castris.* Tusc. I 41. Zu 90. — *Demetrius* ist sonst nicht bekannt. — *cum summis*: hier ist wohl eine Lücke anzunehmen. An sich ist ein weitgehendes Entgegenkommen der asiatischen Rhetoren gegen einen auch politisch viel versprechenden jungen Römer nicht undenkbar. — *Menippus*, aus Stratonicea in Karien. Strab. 14, 2, 25 p. 660: *κἀνταῦθα ἀνὴρ ἀξιόλογος γεγένηται ῥήτωρ Μένιππος κατὰ τοὺς πατέρας ἡμῶν Κοτοκᾶς ἐπικαλούμενος, ὃν μάλιστα*

tonicensis, meo iudicio tota Asia illis temporibus disertissumus; et si nihil habere molestiarum nec ineptiarum Atticorum est,
316 hic orator in illis numerari recte potest. assiduissume autem mecum fuit Dionysius Magnes; erat etiam Aeschylus Gnidius, Adramyttenus Xenocles: hi tum in Asia rhetorum principes numerabantur. quibus non contentus Rhodum veni meque ad eundem, quem Romae audiveram, Molonem applicavi, cum actorem in veris causis scriptoremque praestantem tum in notandis animadvertendisque vitiis et instituendo docendoque prudentissumum. is dedit operam, si modo id consequi potuit, ut nimis redundantis nos et superfluentis iuvenili quadam dicendi impunitate et licentia reprimeret et quasi extra ripas diffluentis coerceret. ita recepi me biennio post non modo exercitatior, sed prope mutatus; nam et contentio nimia vocis resederat et quasi

ἐπαινεῖ τῶν κατὰ τὴν Ἀσίαν ῥητόρων ὧν ἠκροάσατο Κικέρων, ὥς φησιν ἔν τινι γραφῇ αὐτὸν συγκρίνων Ξενοκλεῖ καὶ τοῖς κατ' ἐκεῖνον ἀκμάζουσι. Plut. Cic. 4: *τῶν μὲν Ἀσιανῶν ῥητόρων Ξενοκλεῖ τῷ Ἀδραμυττηνῷ καὶ Διονυσίῳ τῷ Μάγνητι* (316) *καὶ Μενίππῳ τῷ Καρὶ συνεσχόλασεν.* — *molestiarum* 116; vgl. auch 284.

316. *assiduissime* weist Neue, Lat. Formenl. II³ p. 203 aus einem Senatuskonsultum vom J. 11 bei Frontin. de aquis 104 (p. 40, 23 B.), *-mus* aus Suet. Aug. 71, *assiduior* aus Varro nach; entsprechende Formen von verwandten Wörtern (*strenuus vacuus exiguus arduus*) scheint Cic. nicht gebraucht zu haben, außer vielleicht *piissumus* (frgm. epist. IV 3 p. 306 n. 3 Müller). — *Magnes* aus Magnesia in Lydien oder Karien. — *Aeschylus* wird noch 325, sonst nirgends erwähnt. — *Κνίδος* in Karien. — *Adramytium* in Mysien; über die Stellung 285. — *Xenocles*, Strab. 13, 1, 66 p. 614: *ἀνὴρ δὲ Ἀδραμυττηνὸς ῥήτωρ ἐπιφανὴς γεγένηται Ξενοκλῆς, τοῦ μὲν Ασιανοῦ χαρακτῆρος, ἀγωνιστὴς δὲ εἴ τις ἄλλος καὶ εἰρηκὼς ὑπὲρ τῆς Ἀσίας ἐπὶ τῆς συγκλήτου καθ' ὃν καιρὸν αἰτίαν εἶχε Μιθριδατισμοῦ.* — *Molonem* 307. — *veris causis*, (*ἀληθινοὶ ἀγῶνες* Dion. Hal. Thuc. 42) hier im Gegensatz zu den fingierten Rechtshändeln, welche in der Schule zur Übung behandelt wurden und später *controversiae* hießen. wirkliche Prozesse vor den Gerichten. Iuv. VII 168: *sophistae veras agitant lites raptore* (d. h. das Thema vom Entführer). *relicto.* Anders 226; vgl. 286 E. Man darf aus diesen Worten schließen, daß viele jener großen Rhetoren schon damals (wie später allgemein: Rohde Griech. Roman 303) Prozesse nicht leicht übernahmen. — *animadvertere* und *notare* auch 319 E. de or. I 109 verbunden. — *et in instituendo* vermutete Eberhard falsch: zu 193. — *si modo*, als läge in *dedit op.* die Andeutung eines Erfolges. Dem Cicero wurde gerade die Wortfülle auch später von seinen Gegnern als Fehler vorgeworfen. — *reduntantis*, Quint. XII 1, 20: *se ipse multa ex illa iuvenili abundantia coercuisse testatur.* — *post*, im J. 77. —

deferverat oratio, lateribusque vires et corpori mediocris habitus accesserat.

Duo tum excellebant oratores, qui me imitandi cupiditate 92 317
incitarent, Cotta et Hortensius; quorum alter remissus et lenis et propriis verbis comprehendens solute et facile sententiam, alter ornatus acer, non talis, qualem tu eum, Brute, iam deflorescentem cognovisti, sed verborum et actionis genere commotior. itaque cum Hortensio mihi magis arbitrabar rem esse, cui et dicendi ardore eram propior et aetate coniunctior; etenim videram in eisdem causis, ut pro M. Canuleio, pro Cn. Dolabella consulari, cum Cotta princeps adhibitus esset, priores tamen agere partis Hortensium. acrem enim oratorem ⟨et⟩ incensum et agentem et canorum concursus hominum forique strepitus desi-
derat. unum igitur annum, cum rediissemus ex Asia, causas no- 318
biles egimus, cum quaesturam nos, consulatum Cotta, aedilitatem peteret Hortensius. interim me quaestorem Siciliensis excepit annus, Cotta ex consulatu est profectus in Galliam, princeps et erat et habebatur Hortensius. cum autem anno post ex Sicilia

deferverat, ausgegohren. or. 107: *quantis illa clamoribus adulescentuli diximus de supplicio parricidarum! quae nequaquam satis defervisse post aliquanto sentire coepimus.* Vgl. 288.

317. *cupiditate*: in vielen Wendungen betrachtet der Römer als Mittel was wir als Ziel ansehen (zu . .); vgl. *pugna lacessere* und *tollere honoribus*. — *Cotta*, 102. — *Hort.* 301. — *propriis* *κυρίοις* 274 g. E. — *comprehendens* 34. d. h. seine *σύνθεσις* war leger. — *solute* 173. — *acer* *στριφνός*. Dion. Hal. Thuc. 53: Demosthenes entlehnte von Thuk. *τὰς συστροφὰς* (Gegenteil von *solutus*) *καὶ τοὺς τόνους καὶ τὸ πικρὸν καὶ τὸ στριφνὸν καὶ τὴν ἐξεγείρουσαν τὰ πάθη δεινότητα.* — *itaque* geht auf *remissus et lenis* und *commotior*. Den Hauptgrund zu *m. mag. arb.* führt *etenim* ein. — *causis*. Im J. 77 verteidigten beide den M. Canuleius und Cn. Cornelius Dolabella, welche repetundarum belangt waren, der letztere von Cäsar. — *partes*. 242. — *agentem*, *δραστήριον*, wirksam, hier zunächst durch die Art des Vortrags (*actio*). de or. II 358: *utendum est imaginibus agentibus acribus insignitis.* ad Herenn. III 37: *non mutas nec vagas, sed aliquid agentes imagines ponemus.* Ähnlich *facere* (zu 192).

318. *annum*, im J. 76. — *causas*. Von diesen ist uns nur die Rede pro Roscio comoedo bekannt, wenn diese nicht vielmehr im J. 68 gehalten ist. — *interim*, im J. 75. — *Siciliensis*. Er erloste die Provinz Lilybaeum, welche Sex. Peducaeus als Proprätor verwaltete. — *Sic. ann.* wie *praetura, quaestura Siciliensis*; *patrocinium Sic.* 319 ist noch lange nicht so kühn wie *castellani triumphi* 256, *memoria nota et aequalis* 244; vgl. *Cypria rogatio* p. Sest. 62 ('die sich auf C. bezieht'); *servilis percontatio* de or. II 227; *vetus puerilisque doctrina* I 23 ('die alte Knabenerziehung'); *exspectatio Corfi-*

me recepissem, iam videbatur illud in me, quidquid esset, esse perfectum et habere maturitatem quandam suam. nimis multa videor de me, ipse praesertim; sed omni huic sermoni propositum est, non ut ingenium et eloquentiam meam perspicias, unde
319 longe absum, sed ut laborem et industriam. cum igitur essem in plurumis causis et in principibus patronis quinquennium fere versatus, tum in patrocinio Siciliensi maxume in certamen veni designatus aedilis cum designato consule Hortensio.

93 Sed quoniam omnis hic sermo noster non solum enumerationem oratorum, verum etiam praecepta quaedam desiderat, quid tamquam notandum et animadvertendum sit in Hortensio,
320 breviter licet dicere. nam is post consulatum — credo quod videret ex consularibus neminem esse secum comparandum, neglegeret autem eos qui consules non fuissent — summum illud suum studium remisit, quo a puero fuerat incensus, atque in omnium rerum abundantia voluit beatius, ut ipse putabat, remissius certe vivere. primus et secundus annus et tertius tantum quasi de picturae veteris colore detraxerat, quantum non quivis unus ex populo, sed existumator doctus et intellegens posset cognoscere; longius autem procedens cum in ceteris eloquentiae partibus tum maxume in celeritate et continuatione verborum

niensis ad Att. VIII 5, 2. — *vid. de me* sc. loqui; Nägelsbach Stil. § 183, 1. zu 149. — *laborem*, 233. — *absum* wie de or. I 130 *perfectionem a qua ipse longe absum*. Sen. contr. X pr. 10 *ipse ab eloquentia multum aberat*.

319. *in* steht bei *causis* in anderem Sinn als bei *patronis*. — *patrocinio Sic.* Im J. 70 klagte Cicero Verres wegen der auf Sizilien verübten Erpressungen an; Hortensius war dessen Verteidiger. — *design.* vor *cos.* wie z. B. p. Sest. 61. — *sermo.* Das Thema verlangt keineswegs die Aufstellung von Regeln, höchstens erfordert die Beurteilung der einzelnen Redner gewisse Normen, die auf Regeln beruhen. — *notandum* 316. — *licet*, weil es ohne diese Veranlassung als Tadelsucht erscheinen würde.

320. *cos.* im J. 69. — *videret*, wie z. B. 92 *putent*: zu *arbitraretur* 276 g. E. — *beatius.* Hor. epod. 2, 1: *beatus ille, qui procul negotiis, ut prisca gens mortalium, paterna rura bobus exercet suis.* — *certe:* Phil. IV 3: *insperatum omnibus consilium, incognitum certe cepit.* — *pict.* de opt. gen. 4, 11: *si teretes aures habent intellegensque iudicium, tamquam ad picturam probandam adhibentur etiam inscii faciendi cum aliqua sollertia iudicandi.* 261. Vgl. zu 70. — *quivis unus.* p. Caec. 62: *si tu solus aut quivis unus cum scuto et gladio impetum in me fecisset.* 274. Vgl. 214 E. 198. div. in Caec. 50. *unus* 'ein beliebiger' de or. I 132 off. II 41. — *ex pop.* 186. — *intellegens* 183. — *continuatione*, *συνέχεια* (Demetr. 118 Dion. Hal. de imit. II 212, 8), Periodisierung; sie gehört zur Ausarbeitung, die *celeritas* zum Vortrag. de or. III 171: *continuatio*

adhaerescens sui dissimilior videbatur fieri cotidie. nos autem 321
non desistebamus cum omni genere exercitationis tum maxume stilo nostrum illud quod erat augere, quantumcumque erat, atque ut multa omittam in hoc spatio et in his post aedilitatem annis: [et] praetor primus et incredibili populi voluntate sum factus. nam cum propter assiduitatem in causis et industriam tum propter exquisitius et minume volgare orationis genus animos hominum ad
me dicendi novitate converteram. nihil de me dicam: dicam de ce- 322
teris, quorum nemo erat, qui videretur exquisitius quam volgus hominum studuisse litteris, quibus fons perfectae eloquentiae continetur; nemo, qui philosophiam complexus esset, matrem omnium bene factorum beneque dictorum; nemo, qui ius civile didicisset, rem ad privatas causas et ad oratoris prudentiam maxume necessariam; nemo qui memoriam rerum Romanarum teneret, ex qua, si quando opus esset, ab inferis locupletissumos testes excitaret; nemo, qui breviter arguteque inluso adversario laxaret iudicum animos atque a severitate paulisper ad hilaritatem risumque traduceret;

verborum duas res maxime, collocationem primum, deinde modum quendam formamque desiderat. — *adhaerescens* 274. — *sui* wie χείρων ἑαυτοῦ (Dion. Hal. Thuc. 1) u. dgl.

321. *stilo*, 92. — *quantumcunque*, 268, wie *quidquid* 318 m., meint *quantulumcunque*; p. Arch. 1 *quod sentio quam sit exiguum*; 13 *haec quoque crescit facultas, quae quantacunque in me est, numquam amicorum periculis defuit.* vgl. 298. — *multa in hoc spatio* ohne *gesta* ähnlich den zu 131 besprochenen Fällen; doch kann man *in* auch deuten: 'bei der Besprechung dieses Zeitraumes'. — *primus*, der zuerst renunziert wurde, weil er die meisten Stimmen oder doch zuerst absolute Majorität hatte. de imp. Pomp. 2: *cum propter dilationem comitiorum ter praetor primus centuriis cunctis renuntiatus sum, facile intellexi, Quirites, quid de me iudicaretis.* Zu betonen ist in der formelhaften Verbindung nicht *praetor* sondern *primus*. — *assiduitatem*, de imp. Pomp. 70 E. — *orat. gen.* 123.

322. *de me.* Er spricht vernehmlich genug und gibt zugleich die 161 f. abgelehnte Antwort auf Brutus Frage. — *dicam.* 304. — *beneque* ist der Clausel zuliebe (–́ ⏑ ⏑ – –́ –) zugesetzt. — *prudentiam* 104. — *testes* top. 45: *in hoc genere* (in fictis exemplis) *oratoribus et philosophis concessum est, ut muta etiam loquantur, ut mortui ab inferis excitentur.* Quint. IV 1 28: *in epilogo vero liceat totos effundere adfectus et fictam orationem induere personis et defunctos excitare.* Doch ist dies keineswegs der einzige Fall. Die Geschichte liefert nach der stoischen Auffassung Beispiele, aus denen die Nachwelt lernen kann, und heißt daher *magistra vitae* de or. II 36; besonders für den Redner sind diese *vetustatis exempla* (de or. I 201) wertvoll. — *inluso.* Der Witz in der Rede diente wesentlich dazu, den Gegner lächerlich zu machen (vgl. de or. II 222. 236 usw.); *inlusio* (διασυρμός Alex. Num. III 26, 4 u. a.) erscheint als Figur de or. III 202. — *a severitate* 197. —

nemo, qui dilatare posset atque a propria ac definita disputatione hominis ac temporis ⟨ad⟩ communem quaestionem universi generis orationem traducere; nemo, qui delectandi gratia digredi parumper a causa; nemo, qui ad iracundiam magno opere indicem, nemo, qui ad fletum posset adducere, nemo, qui animum eius, quod unum est oratoris maxume proprium, quocumque res
94 postularet impellere. itaque cum iam paene evanuisset Horten-
323 sius et ego anno meo, sexto autem post illum consulem, consul factus essem, revocare se ad industriam coepit, ne, cum pares honore essemus, aliqua re superior esse viderer. sic duodecim post meum consulatum annos in maxumis causis, cum ego mihi illum, sibi me ille anteferret, coniunctissume versati sumus, consulatusque meus, qui illum primo leviter perstrinxerat, idem nos rerum mearum gestarum, quas ille admirabatur, laude coniunxe-

dilatare, verallgemeinern. — *communem* 46. or. 45: *orator excellens a propriis personis et temporibus semper, si potest, avocat controversiam: latius enim de genere quam de parte disceptare licet. haec igitur quaestio a propriis personis et temporibus ad universi generis orationem traducta appellatur* *θέσις*. Der durch Personen, Zeit, Ort usw. bestimmte konkrete Fall hieß bei Hermagoras *ὑπόθεσις*, dagegen *θέσις* eine *ἐπίσκεψις λογικὴ ἀμφισβήτησιν ἐπιδεχομένη ἄνευ προσώπων ὡρισμένων καὶ πάσης περιστάσεως* (Theon 120, 13 vgl. 61, 7). Top. 79 de or. II 65. 78 u. ö. Solche *θέσεις* hatten Aristoteles und Theophrast behandeln lassen, Cic. hatte es bei Antiochos gelernt, der an jene anknüpfte (zu 120. 315), und sah gerade in dieser Fertigkeit seine besondere Stärke, ad Qu. fr. III 3, 4 *nostrum instituendi genus esse paulo eruditius et θετικώτερον non ignoras.* — *hominis ac temp.* sind freier gebrauchte objektive Genetive. — *digredi* 82. — *magno opere* steht *ἀπὸ κοινοῦ*: zu 124. — *fletum.* Ciceros flebiles epilogi (*miserationes flebiles* Top. 86) wurden besonders bewundert und von den Gegnern verspottet. zu 190. 290. — *unum* steigert nur *maxume*; vgl. 331 E. Tusc. II 43 *quae una ceteris excellebat* de or. I 60 *quod unum in oratore dominatur.* III 213. or. 128. Müller zu Cic. ad Att. 29, 18. — *oratoris* 185. 276. 279; 214. — *postularet* erg. impellere: zu 16. Zur Sache de or. III 118 *omnisque ad omnen animi motum et impulsio et, si ita res feret, mitigatio.*

323. *evan.* 82. — *anno meo,* im J. 63, da Cicero 43 Jahre alt war. de off. II 59: *pro amplitudine honorum, quos cunctis suffragiis adepti sumus nostro quidem anno,* d. h. in dem Jahre, in welchem es nach der lex Villia annalis zuerst gestatt war (die Quästur im 31., die curulische Ädilität im 38., die Prätur im 40., das Konsulat im 43. Lebensjahr.) — *duodecim a.* bis zum J. 50, wo Hortensius starb. — *perstrinxerat,* verletzen. p. Sulla 46: *nemo umquam me tenuissuma suspicione perstrinxit, quem non perculerim.* p. Planc. 33: *Granius M. Antoni voluntatem asperioribus facetiis saepe perstrinxit impune.*

rat. maxume vero perspecta est utriusque nostrum exercitatio 324
paulo ante quam perterritum armis hoc studium, Brute, nostrum conticuit subito et obmutuit: cum lege Pompeia ternis horis ad dicendum datis ad causas simillumas inter se vel potius easdem novi veniebamus cotidie. quibus quidem causis tu etiam, Brute, praesto fuisti complurisque et nobiscum et solus egisti; ut, qui non satis diu vixerit Hortensius, tamen hunc cursum confecerit: annis ante decem causas agere coepit quam tu es natus; idem quarto et sexagesumo anno, perpaucis ante mortem diebus, una tecum socerum tuum defendit Appium. dicendi autem genus quod fuerit in utroque, orationes utriusque etiam posteris nostris indicabunt.

Sed si quaerimus, cur adulescens magis floruerit dicendo 95 325
quam senior Hortensius, causas reperiemus verissumas duas. primum, quod genus erat orationis Asiaticum, adulescentiae magis concessum quam senectuti. genera autem Asiaticae dictionis duo sunt: unum sententiosum et argutum, sententiis non tam

324. *lege Pompeia*, de ambitu vom J. 52 (§ 245), welche die Strafen der lex Calpurnia vom J. 67 und der lex Tullia vom J. 63 verschärfte und mehrere allgemeine Bestimmungen über die Organisation der Gerichte enthielt; unter anderem *τὸν τῶν συναγορευσόντων ἑκατέρῳ τῷ μέρει ἀριθμὸν ὥρισεν, ὥστε μὴ ὑπὸ τοῦ πλήθους αὐτῶν τοὺς δικαστὰς θορυβουμένους ἐκταράττεσθαι* (vgl. 207), *χρόνον τε τῷ μὲν διώκοντι δύο ὥρας, τῷ δὲ φεύγοντι τρεῖς δίδοσθαι ἐκέλευσεν* (Cass. Dio XL, 52). de fin. IV 1: *cum ego te hac nova lege videam eodem die accusatori respondere et tribus horis perorare.* — *simillumas*: weil die causae maiores (zu 127), meist de ambitu oder de repetundis, sich aufs Haar glichen. — *novi.* Dion. Hal. de Lysia 17: *οὑτοσὶ δὲ ῥήτωρ καινός ἐστι καθ' ἕκαστον τῶν λόγων.* — *hunc*, den im folgenden näher bezeichneten Zeitraum. — *decem* ändert Nipperdey in *sedecim.* Hortensius trat im J. 95 zuerst auf (229. 328); Brutus sei nicht 85 sondern 78 geboren. Nach Vell. Pat. II 72, 1 stand er bei seinem Tod im J. 42 im 37. Lebensjahr; bei Tac. dial. 17 aber werden die Redner in dieser Reihenfolge aufgezählt: Cicero (geb. 106), Caelius (273, geb. nach 85), Calvus (280. 283, geb. 82), Brutus, Asinius (geb. 75), Messalla (geb. 64). Doch läßt ihn die periocha Liv. CXXIV bei seinem Tode *circiter quadraginta annos* alt sein, was auch zu 85 passen würde, und man ist in keinem Falle sicher, daß man nicht Cic. das Konzept verbessert. — *Appium* 267. 230.

325. *primum.* Der zweite Grund wird nicht in der hier angekündigten Weise angegeben, sondern 327 nach einer Rekapitulation nur leicht angedeutet *quod studium remiserat.* — *Asiaticum* 51. Es ist ein kluger Schachzug von Cic., daß er das Schwinden von Hortensius Ruhm aus seinem Asianismus erklärt; war das richtig, so war er selbst, der jenen ausgestochen hatte, kein Asianer. — *concessum* 287. 327. — *sententiosum* also das *sententiis argutum* (*κομψόν*, z. B. dem Iso-

gravibus et severis quam concinnis et venustis; qualis in historia Timaeus, in dicendo autem pueris nobis Hierocles Alabandeus, magis etiam Menecles frater eius fuit, quorum utriusque orationes sunt in primis, ut Asiatico in genere, laudabiles. aliud autem genus est non tam sententiis frequentatum quam verbis volucre atque incitatum, quali est nunc Asia tota, nec flumine solum orationis, sed etiam exornato et faceto genere verborum; in quo fuit Aeschylus Gnidius et meus aequalis Milesius Aeschines. in eis erat admirabilis orationis cursus, ornata sententiarum concinni-

krates eigentümlich: Dion. Hal. 12) *genus* der epideiktisch-sophistischen Beredsamkeit or. 42; vgl. Dion. Hal. Dem. 36 *ἁρμονίαν πολὺ τὸ κομψὸν καὶ μαλακὸν ἐπιφαίνουσαν, ᾗ πανηγύρεις τε κηλοῦνται καὶ ὁ συμφορητὸς ὄχλος.* Zu ihm paßt auch die *concinnitas sententiarum* (or. 38), die später in den Deklamationen herrschend wurde (Norden Kunstprosa 138) und die ihren Ursprung in den gorgianisch-isokrateischen *παρισώσεις* und *παρομοιώσεις* hat. — *Timaeus* (63), *longe eruditissumus et rerum copia et sententiarum varietate abundantissumus et ipsa compositione verborum non impolitus, magnam eloquentiam ad scribendum attulit,* de or. II 58. Der Schriftsteller *περὶ ὕψους* 4, 1: *τοῦ ψυχροῦ πλήρης ὁ Τίμαιος, ἀνὴρ τὰ μὲν ἄλλα ἱκανὸς καὶ πρὸς λόγων ἐνίοτε μέγεθος οὐκ ἄφορος, πολυίστωρ, ἐπινοητικός, πλὴν ... ὑπὸ ἔρωτος τοῦ ξένας νοήσεις ἀεὶ κινεῖν πολλάκις ἐκπίπτων εἰς τὸ παιδαριωδέστατον.* Er stammte aus Tauromenion in Sizilien und verfaßte eine Geschichte Siziliens, die bis auf die Pyrrhoskriege herabging. Eine eingehende Kritik des Werkes gibt Polybios XII. — *Hierocles* or. 231: *fratres illi Asiaticorum rhetorum principes Hierocles et Menecles minume mea sententia contemnendi.* de or. II 95: *ut hodie Alabandensem illum Meneclem et eius fratrem Hieroclem, quos ego audivi, tota imitetur Asia.* Strabo 14, 2, 26 E.: *ἄνδρες δ' ἐγένοντο λόγου ἄξιοι δύο ῥήτορες ἀδελφοὶ Ἀλαβανδεῖς, Μενεκλῆς τε, οὗ ἐμνήσθημεν μικρὸν ἐπάνω, καὶ Ἱεροκλῆς καὶ οἱ μετοικήσαντες εἰς τὴν Ῥόδον ὅ τε Ἀπολλώνιος καὶ ὁ Μόλων* (§ 13 und hier 307). *Alabanda*, Stadt in Karien; zu *Alabandeus* lautet der nom. pl. *Alabandis* (-*εῖς*), s. Lachmann zu Lucret. p. 280 f. — *ut*, 27. — *aliud* statt *alterum* nicht selten: ad Att. VII 12, 1 (Thesaur. I 1649, 76). Diese Redner sind wortreich (*flumen* zu 276; vgl. Dion. Hal. Dinarch. 11 *ὑδαρὴς καὶ κεχυμένος*) und dabei doch auf die *ἐκλογή* bedacht. *faceto* müßte etwa = *eleganti* sein, gewählt (*ἀστεῖος*); doch hat die Änderung *facto* einige Wahrscheinlichkeit; damit könnten freilich nicht *πεποιημένα ὀνόματα* (onomatopoetische, vgl. Demetr. 94.220) gemeint sein, sondern eher gewählte im Gegensatz zu den *κύρια* (*propria* zu 317); vgl. zu 30 und Dion. Hal. Isae. 7 *πεποιημένοις μᾶλλον ἔοικεν ἢ αὐτοφυέσι.* — *fuit* wie 189. 223 de off. I 42 *in eadem sunt iniustitia.* parad. 36 *in pari stultitia sunt.* — *Aeschylus*, 316. — *Aeschines.* Strab. 14, 1, 7 p. 635: *ἄνδρες δ' ἄξιοι μνήμης ἐγένοντο ἐν τῇ Μιλήτῳ . . καθ' ἡμᾶς Αἰσχίνης ὁ ῥήτωρ, ὃς ἐν φυγῇ διετέλεσε παρρησιασάμενος πέραν τοῦ μετρίου πρὸς Πομπήιον Μάγ-*

tas non erat. haec autem, ut dixi, genera dicendi aptiora sunt 326
adulescentibus, in senibus gravitatem non habent. itaque Hor-
tensius utroque genere florens clamores faciebat adulescens; ha-
bebat enim et Meneclium illud studium crebrarum venustarum-
que sententiarum, in quibus, ut in illo Graeco sic in hoc, erant
quaedam magis venustae dulcesque sententiae quam aut neces-
sariae aut interdum utiles; et erat oratio cum incitata et vibrans
tum etiam accurata et polita. non probabantur haec senibus:
saepe videbam cum irridentem tum etiam irascentem et stoma-
chantem Philippum; sed mirabantur adulescentes, multitudo mo-
vebatur. erat excellens iudicio volgi et facile primas tenebat 327
adulescens. etsi enim genus illud dicendi auctoritatis habebat
parum, tamen aptum esse aetati videbatur; et certe, quod et in-
geni quaedam forma elucebat † et exercitatione perfecta eratque
verborum astricta comprehensio, summam hominum admirationem
excitabat. sed cum iam honores et illa senior auctoritas gravius

νον. Senec. controv. I 8, 11: *Aeschines ex novis declamatoribus*. Zur Stellung von *Milesius* s. 285.

326. *clamores* 164. — *ut in i. Gr.* soll hervorheben, daß auch bei Menekles das Fehlerhafte dieser Gnomenjägerei schon hervortrat. — *vibrans*, vom zuckenden Blitz wie von dem durch die Luft geschwungenen Wurfspeer übertragen. or. 234: *cuius* (Demosthenis) *non tam vibrarent fulmina illa, nisi numeris contorta ferrentur*. Quint. XI 3, 120: *adicias licet eos, qui sententias vibrantes digitis iaculantur*. X 1, 60: *summa in Archilocho vis elocutionis, cum validae tum breves vibrantesque sententiae*. — *Philipp*. 173. 230.

327. *erat* — *excitabat* müßige Wiederholung eines mehrfach ausgesprochenen Gedankens, für die durchaus kein Grund vorhanden war. Da *sed* 327 m. sich an *mirab*. — *moveb*. unmittelbar anschließt, so hat man den ganzen Passus getilgt. Aber Niemand konnte ein Interesse daran haben, Ciceros Urteil über H. in dieser Weise zu erweitern; und da zumal in diesen Worten doch Neues steht, das Spätere gar nicht wissen konnten, und der Stil ciceronisch ist, so hat Cic. selbst das Bedürfnis gefühlt, sein Urteil über seinen fähigsten Rivalen recht eingehend zu begründen. — *primas* 83. — *quaedam*. 288. — *forma* (Abl.) 294. orat. 36: *forma, quae χαρακτήρ Graece dicitur*. — Meist tilgt man *et* vor *exercitatione*; aber *et* — *que* sind bei Cicero bisweilen verbunden; s. Madvig zu de fin. V 64: *et eos, qui fecerint, dignitatis splendore ductos immemores fuisse utilitatum suarum, nosque honestate duci*. ad fam. I 5 b, 1: *Pompeius et apud populum clamore convicioque iactatus est in senatuque a Catone accusatus*. p. Rosc. Am. 48. Tusc. I 4 *igitur et Epaminondas fidibus praeclare cecinisse dicitur, Themistoclesque . . cum in epulis recusaret lyram, est habitus indoctior*. de div. I 126 m. Der Wortlaut des Satzes ist unsicher. — *astricta* wie 274. de or. I 70 III 184, etwa = *συνεστραμμένη* Demetr. 20. Anders

quiddam requireret, remanebat idem nec decebat idem; quodque exercitationem studiumque remiserat, quod in eo fuerat acerrumum, concinnitas illa crebritasque sententiarum pristina manebat, sed ea vestitu illo orationis, quo consueverat, ornata non erat. hoc tibi ille, Brute, minus fortasse placuit quam placuisset,
96 si illum flagrantem studio et florentem facultate audire potuisses.
328 Tum Brutus: ego vero, inquit, et ista, quae dicis, video qualia sint et Hortensium magnum oratorem semper putavi maxumeque probavi pro Messala dicentem, cum tu abfuisti. Sic ferunt, inquam, idque declarat totidem quot dixit, ut aiunt, scripta verbis oratio. ergo ille a Crasso consule et Scaevola usque ad Paulum et Marcellum consules floruit, nos in eodem cursu fuimus a Sulla dictatore ad eosdem fere consules: sic Q. Hortensi vox exstincta fato suo est, nostra publico.

329 Melius, quaeso, ominare, inquit Brutus. Sit sane ut vis, inquam, et id non tam mea causa quam tua; sed fortunatus illius exitus, qui ea non vidit cum fierent, quae providit futura. saepe enim inter nos impendentes casus deflevimus, cum belli civilis causas in privatorum cupiditatibus inclusas, pacis spem a pu-

('knapp') 94. 120. 309. — *remiserat* 320. — *quo consueverat*: man braucht nicht *ornari* zu ergänzen, was möglich wäre (zu 16); vgl. Lael. 68 *equo quo consuevit libentius utatur*. — *minus*, 317 m. — *facultate* 303.

328. *Messala*, M. Valerius Messala, cos. 53, wurde im J. 51 zum zweiten Mal wegen ambitus belangt und von den Richtern freigesprochen, aber von der öffentlichen Meinung verdammt; so daß sein mütterlicher Oheim, Hortensius, mit Zischen empfangen wurde, weil er ihn verteidigt hatte (ep. VIII 2, 1). — *aberas* hätte keine Clausel ergeben. — *totidem*. Dies war keineswegs die Regel; meistens wurden die Reden beim Aufschreiben umgearbeitet, abgekürzt (160), auch wohl weiter ausgeführt. — *Crasso cos.* im J. 95. *Scaev.*, 145. Dieselbe Wortstellung 161. 306. p. Arch. 5: *Mario consule et Catulo*. de re. p. I 14: *Tuditano consule et Aquilio*. Varr. r. r. I 26 *fiscinas expedi et urnam*. 40, 3 *in sicco et macro loco et argilloso*. III 9, 20 *evulsis ex alis pinnis et e cauda*. Das gehört zur Wortstellung ἀπὸ κοινοῦ: zu 124. — *L. Aem. Paulus*, Bruder des Triumvir Lepidus, cos. 50. — *C. Claudius Marcellus*, Pompeianer, dem Cäsar verzieh. — *dictatore*, im J. 81. — *exstincta*, Serenus Sammon. 257: *sic est Hortensius olim absumptus; causis etenim confectus agendis obticuit, cum vox domino vivente periret et nondum exstincti moreretur lingua diserti*. Dies wird sonst nirgends erzählt und beruht wohl auf einem Mißverständnis unserer Stelle.

329—333. Schlußwort. Brutus' Aussichten. Dem Epilog von de orat. etwas ähnlich, der sich an den Schluß des platonischen Phaidros anlehnt.

329. *mel. omin.* εὐφημεῖν. — *fort.* 4. — *providit*, mit Sorge voraussah. — *inclusas . . . exclusam*: solche Wortspiele liebt

blico consilio esse exclusam videremus. sed illum videtur felicitas
ipsius, qua semper est usus, ab eis miseriis quae consecutae
sunt morte vindicavisse. nos autem, Brute, quoniam post Hor- 330
tensi clarissumi oratoris mortem orbae eloquentiae quasi tuto-
res relicti sumus, domi teneamus eam saeptam liberali custodia
et hos ignotos atque impudentes procos repudiemus tueamurque
ut adultam virginem caste et ab amatorum impetu, quantum pos-
sumus, prohibeamus. equidem, etsi doleo, me in vitam paulo
serius tamquam in viam ingressum, prius quam confectum iter
sit, in hanc rei publicae noctem incidisse, tamen ea consolatione
sustentor, quam tu mihi, Brute, adhibuisti tuis suavissumis litte-
ris: quibus me forti animo esse oportere censebas, quod ea ges-
sissem, quae de me etiam me tacente ipsa loquerentur mortuo-
que viverent; quae, si recte esset, salute rei publicae, sin secus,
interitu ipso testimonium meorum de re publica consiliorum da- 97
rent. sed in te intuens, Brute, doleo, cuius in adulescentiam per 331
medias laudes quasi quadrigis vehentem transversa incurrit mi-

Cic., vgl. ad Att. I 13, 2 p. Sull. 47. Ähnliches zu 282.

330. *eloquentiae*. Cicero führt hier das Gleichnis zwischen der eloquentia und einer als Waise hinterlassenen Jungfrau durch. Diese wurde nach der Sitte der Alten im Frauengemach gehalten (παρθένος κατάκλειστος, *virgo clausa*) und verließ nur selten das Haus, nie allein, sondern unter der Obhut von Angehörigen und von Dienerinnen. Ängstliche und Argwöhnische bestellten auch eigene *custodes*, φύλακες, zur Bewachung der Frauen; doch war das keine *liberalis custodia*. Rohde Roman 69. — *serius*, weil er früher geboren diese Zeit wahrscheinlich nicht mehr erlebt haben würde. — *priusquam sit, .. incidisse*. Ist ein inf. oder coni. perf. von einem Praesens oder Fut. abhängig, so bekommt ein zugehöriger Zwischensatz mit *antequam, priusquam, postquam, ut primum* usw. in der Regel (und auch bei *dum* und *cum* temporale nicht selten) den coni. perf.; div. in Caec. 29 *nec dico te antequam de Sicilia decesseris, in gratiam redisse cum Verre*; de de or. 120. — *noctem*: über dieses Bild und das entsprechende mit *lux* Landgraf zu Rosc. 91 (φάος Wilam. zu Eurip. Her. 531. 563). — *litteris* 11. — *recte esset*; 'wenn es mit rechten Dingen zugehe = wenn es gut gehe', mit zu ergänzendem Subjekt 'die Lage der Dinge'; *esse* bei Adverbien ist natürlich nicht Copula, sondern bedeutet 'sich verhalten'. Zu 71. — *interitu*, denn dann werde man erkennen, wie sehr Cic. Recht gehabt hatte.

331. *doleo* 21 f. — *vehentem*. Cicero gebraucht das oft angewendete Gleichnis vom Wagenrennen, in das bei den Römern sich oft die Vorstellung von dem prächtigen Aufzug des Triumphators mischt. Das Stattliche drückt *quadrigis* aus; vgl. Plaut. Asin. 278: *nám si occasióni huic tempus sése subterdúxerit, numquam edepol quadrígis albis índipiscet póstea.* Brutus fährt *per medias laudes* auf der Straße des Ruhms durch das ihm von

sera fortuna rei publicae. hic me dolor tangit, haec me cura sollicitat, et hunc mecum, socium eiusdem et amoris et iudici. tibi favemus, te tua frui virtute cupimus, tibi optamus eam rem publicam, in qua duorum generum amplissumorum renovare memoriam atque augere possis. tuum enim forum, tuum erat illud curriculum, tu illuc veneras unus, qui non linguam modo acuisses exercitatione dicendi, sed et ipsam eloquentiam locupletavisses graviorum artium instrumento et eisdem artibus de-
332 **cus omne virtutis cum summa eloquentiae laude iunxisses. ex te duplex nos adficit sollicitudo, quod et ipse re publica careas et illa te. tu tamen, etsi cursum ingeni tui, Brute, premit haec importuna clades civitatis, contine te in tuis perennibus studiis et effice id, quod iam propemodum vel plane potius effeceras, ut te eripias ex ea, quam ego congessi in hunc sermonem, turba patronorum. nec enim decet te ornatum uberrumis artibus, quas cum domo haurire non posses, arcessivisti ex urbe ea, quae domus est semper habita doctrinae, numerari in volgo patronorum. nam quid te exercuit Pammenes, vir longe eloquentissumus Graeciae? quid illa vetus Academia atque eius heres Aristus,**

allen Seiten zugerufene Lob hindurch, wie *per medium populum.* In ähnlicher Weise sagt Juvenalis I 72: *per famam et populum nigros* (vergiftet) *efferre maritos.* — *vehens* statt des gebräuchlicheren *vectus* findet sich auch sonst, *invehens* auch bei Cicero. Neue, Formenl. II 265. — *transversa,* in den Weg tretend. — *tangit* trifft, berührt mich. Liv. III 17, 3: *si vos urbis, si vestri nulla cura tangit.* — *duorum gen.,* der Iunier und Servilier. *unus* braucht nicht 'als der einzige' zu heißen: zu 322. — *acuisses* de or. III 121: *non solum acuenda nobis neque procudenda lingua est, sed onerandum complendumque pectus maxumarum rerum et plurumarum suavitate copia varietate.* — *grav. artium,* der wissenschaftlichen Studien, im besonderen der Philosophie. *instrumento* (wie de or. I 165; *apparatus* III 92) collektiv, *παρασκευῇ*. Einl. S. 8.

332. *ex te.* ad fam. XVI 21, 3: *quoniam tum ex me doluisti, nunc ut duplicetur tuum ex me gaudium praestabo.* — *effeceras,* wie *veneras* 331: vor dem Ausbruch des Bürgerkrieges. — *domo,* weil die besten Lehrer namentlich für Philosophie noch immer in Griechenland und Kleinasien zu finden waren. 16. *domo* ist für *domi* (mit Ergänzung von ex fonte aliquo) des genaueren Gegensatzes zu *ex urbe ea* wegen gewählt. — *urbe* Athen. '*Athenae vero sola studia litterarum*' sagt eine späte Weltbeschreibung. — Das zweite *patronorum* tilgt Kayser: vgl. zu 127. — *Pammenes* or. 105: *hunc tu* (Demosthenem Brutus) *oratorem cum eius studiosissumo Pammene, cum esses Athenis, totum diligentissume cognovisti.* Seneca controv. I 4, 7: *Pammenes ex novis declamatoribus.* — *vet. acad.* 120. — *Aristus.* Plut. Brut. 2: *φίλον καὶ συμβιωτὴν τὸν ἀδελφὸν αὐτοῦ* (*Ἀντιόχου* 315) *πεποιημένος Ἄριστον, ἄνδρα τῇ μὲν ἐν λόγοις*

hospes et familiaris meus, si quidem similes maioris partis ora-
torum futuri sumus? nonne cernimus vix singulis aetatibus 333
binos oratores laudabilis constitisse? Galba fuit inter tot aequalis
unus excellens, cui, quem ad modum accepimus, et Cato cedebat
senior et qui temporibus illis aetate inferiores fuerunt; Lepidus
postea, deinde Carbo — nam Gracchi in contionibus multo
faciliore et liberiore genere dicendi — quorum tamen ipso-
rum ad aetatem laus eloquentiae perfecta nondum fuit; Anto-
nius Crassus, post Cotta Sulpicius Hortensius. nihil dico am-
plius: tantum dico, si mihi accidisset, ut numerarer in multis,
si operosa est concursatio magis oportunorum, * * *

ἕξει πολλῶν φιλοσόφων λειπόμενον, εὐταξίᾳ δὲ καὶ πρᾳότητι τοῖς πρώτοις ἐνάμιλλον. Tusc. V 22 *ista mihi et cum Antiocho saepe et cum Aristo nuper, cum Athenis imperator apud eum deversarer* (auf der Rückreise von Cilicien, im J. 50) *dissensio fuit.*

333. *binos* de or. I 8: *cum boni perdiu nulli, vix autem singulis aetatibus singuli tolerabiles oratores invenirentur.*' — *constitisse.* Das Gewöhnliche wäre allerdings *exstitisse*, wie Lambin hier schrieb. ep. X 34, 3 *omni tempore summa studia inter nos certatim constiterunt.* XI 20, 4 *otii quod sine te consistere non potest.* Colum. prooem. 1 *sine agri cultoribus nec consistere mortales nec ali posse manifestum est.* — *Lepidus* (95 E) nämlich *fuit excellens.* — *Carbo*, der Vater. 103 vgl. 221. — *quorum tamen*: wobei jedoch bemerkt werden muß, daß alle Redner bis gerade genau zur Gracchenzeit (*ipse* ähnlich wie 61) noch nicht bis zur höchsten Vollendung gelangten, die eben erst durch Crassus und Antonius erreicht wurde. — *nihil.* Statt zu sagen 'Hortensius und ich', fährt er fort *nihil* usw. — *tantum* ist Adiectivum, nicht Adverbium. — *si mihi acc.*, nämlich: 'so würde ich auf die Laufbahn als Redner Verzicht geleistet haben'. Der Schluß fehlt, da der Text auf einer abgerissenenen Seite noch weiter ging. Biondo bemerkt am Schlusse seiner Abschrift: *non erat amplius in exemplari, a quo abscisse sunt charte due: quamquam ut mihi videtur nedum charte, sed pauca admodum deficiunt.* Doch scheint auch nach *multis* etwas zu fehlen.

KRITISCHER APPARAT.

Angegeben sind alle wesentlichen Abweichungen von L und einige sonst gebilligte, wahrscheinliche oder anregende Konjekturen.

2 augebam L | 4 excessit *Bake* | 6 aut *Lambinus*: autem et L | 7 terrore L | 10 nunc quid L, *corr. Nipperdey* | 14 dices L | rerum nostrarum *Jahn* | 16 est *post* repressus *add. Bake* | cum *vg.*: quam L | 17 et expectanda L | se incommodo tuo *Lambinus* | 18 ausus sim L, *corr.* ς | 19 nostrarum *vg.*: naturalium L | 21 sane L: plane *Wetzel* | 22 et quodnam L, *corr.* ς | conciderunt *Bake* | 23 res L: vis *C. F. W. Mueller* | studioso mei. dicere *Orelli* | 24 pulcherrime L, *corr.* ς | laudari L, *corr.* ς | ulla L, *corr.* ς | quarum *Kayser*: quare L | habeant L, *corr.* ς | 26 a Graecis *del Meyer* | 28 Atticis *Lambinus vulg.* | 29 Critas L | crebris L, *corr.* ς | comprehensione ς *vg.* | 30 in honore magno fuit *del. Jahn* | 31 verbis *del. Haupt*, acerbius *vel* urbanius *alii* | 33 quam *add.* ς | aut ulla obs. *citat Rufinus* | 35 cui ς: quo L | dixit *Campe* | 36 complures *Lambinus* (*Clausel!*) | 38 et tantum L, *corr. Manutius* | 39 vel *Heusinger*: ut L | iam L: tum *Jahn* | 40 eloquentia L, *corr.* ς | idem *del. Koch* | superiorum *del. Ellendt* | 43 morbo *add. Teuffel* | 46 Siciliam L, *corr.* ς | et controversiis nata *Jacobs* | discripte *Schmitz, Eberhard*: de scripto L | quae L: qui *Eberhard* | 47 se audiente *del. Campe* | 51 oblineret *vulg.*: optineret L | 53 qui ς: quae L | 54 Aneonis L? | 55 M.' *Lambinus*: M. L (*et ita semper*) | fuit ς: fuerit L | 57 Tarsumennum L | 58 marcus studio conlegam L | dictus *et* agebant L | 59 eius . . . vult *del. Schütz* | 64 ut et L, *corr. vg.* | 66 autem *ante* cum L, *del. vg.* | 67 ea *Bake*: et L | ne *vg.*: non L | Catonis L, *corr. vg.* | 68 ut *add. vg.* | 71 sic in L, *corr. vg.* | 72 atqui ς | qui *del. Schütz* | capto L, *corr. vg.* | 73 ludis luentatis L, *corr. Victorius* | cui *vg.*: quod L | aequalis fuerit L, *corr. Madvig* | 75 nam *Eberhard*: tamen L | bello L, *corr.* ς | 79 aiunt ς: m. aliunt L | accepit *Schuetz* | patrio *vg.*: patre L | 80 at uero L, *corr. Lambinus* | 82 aut permoveret L, *corr. vg.* | 83 fama *Baiter*: iam L | uenustior L, *corr.* ς | 85 in silva Sila *Turnebus*: in siuas ita L | 86 ardentior *Corradus*: adhortor L | 87 alii *add. Manutius* | eodem a tempore L | 89 Rutilia L, *corr. Orelli* | vis tum *vg.*: ut istum L | T. Libone L, *corr. Corradus* | est an diebus L, *corr. Pareus* | 90 nihil *add. Corradus* | et *del. Campe* | apparet L, *corr. Lambinus* | 93 flaccesciebat L | 94 ex *vg.*: et L | 95 minus natu L, *corr.* ς | 97 Sex. *Madvig*: sed L | 99 C. *add. Jahn* | 100 ei Fannius *Gruter*: et Fannius L | 101 ex *add. vg.* | 104 diaphanem mutilenaeum L | ei *Lambinus*: et L | 105 cui *vg.*: quo L | commendationibus L, *corr. vg.* | 107 tribuerat L, *corr.* ς | 108 oratio

erat L, *transpos. vg.* | 109 fregit *Pisanus*: fecit L | facete *Lambinus*: facile L | paulum C. Gracchum L, *transpos. vg.* | Lepido et L. Oreste L, *corr. vg.* | 110 etsi *Schneider* | laudandis viris L, *corr. Eberhard* | videri L, *corr.* ς | 111 tecti L, *corr.* ς | 112 lectu *Geel*: acta L | 113 erat *Jahn*: et L | 114 erudititi L, *corr. vg.* | 115 cum *vg.*: quam L | 120 *secl. Lambinus* | 121 ut *del. Schütz* | 122 inquit *add. vg.* | 123 et ego: intellego, inquam *Schuetz* | me numera *Weidner*: enumera L | 124 inlustri L | 127 P. Galba L, *corr. vg.* | Serulius L | 128 a *add. Müller* | quaestorium *Kroll* | 129 lutulentus *Jahn* (*del.* patronus) | 130 dedecus ς: genus L | 131 Sauelio L | damni iniuria *Hotomannus*: de iustitia L | plane *Vogel*: pene L | loquar L, *corr. vg.* | 132 vel si *Eberhard:* nisi L | eruditius L | 136 sed [et] *vg.* | 140 sed L: scilicet *Eberhard* | proprie L, *corr. Lambinus* | compressione L | 141 orationem *Lambinus* | 147 haberi L | utebatur L | perfamilieriter Scaevola ut nosti *Kayser* | 151 at *Kroll*: et L | 152 ambiguam L | 155 solebat L | apsentissume L, *corr.* ς | qui cum *Eberhard* | duo L | 156 et *add. vg.* | 160 bis *del.* ς | 162 M. *del Heusinger* (*num recte?*) | dispertibat oratione L | 165 dignitatis L | 168 E. patrem L. | 169 Vectius Vectianus L | Rusticellus L | et *add. Bake* | cui *vg.*: quo L | 171 tum *Weidner*: tu L | retinuit L, *corr. Schneider* | 172 *del. Lambinus* | 174 quam ut L, *corr. Jeep* | 175 versaretur L, *corr. Bake* | at quem L | perfectum L | et *add. vg.* | 178 in *add. vg.* | erant L | Ofella *Pisanus*: a filia L | cum: *cf. adn.* | 180 aut inurbani L, *corr.* ς | 181 audivimus *Ruhnken*: vidimus L | 182 scire L | Patistius L | 183 a *add. vg.* | 184 laborasse huic L, *corr. Manutius* | dicetur L, *corr.* ς | 187 audient L, *corr.* ς | 188 miratur L, *corr. Schuetz* | 189 cui ς: quo L | 191 centum *Camerarius*: omnium me L | moueri L, *corr.* ς | 192 posses nisi te L, *corr. vg.* | 193 a malo *vg.* | 196 esse L, *corr. Ernesti* | 197 item *Haupt*: tum ita L | aut..aut *del. Jahn* | hoc in illo initio consecutus L, *corr. Ellendt et vg.* | 198 cum ab L | facile L, *corr. vg.* | 203 omnium *add.* ς | 204 lentissumo *Vogel* | 206 esse *add. vg.* | Caepione L | 207 rarius *et* et *add. Eberhard et vg.* | 211 in *add. vg.* | 212 illi *add. Jahn* | 213 innatam *Schuetz*: inluminatam L | 214 hoc *vg.*: hic L? | 215 praeparare L | 216 loquetur eluntre L | 218 cum . . habuisset *del. Ernesti* | ducitur *vg.*: ductus L | 219 in senatu L | et *Lambinus*: sed L | 220 a suis *Piderit*: vivis eius L | 222 *del. Manutius* | 223 cognitionibus L | 225 est *add. Jahn* | 227 eius quidem L, *corr. Manutius* | etiam ς: etiam autem L | 228 maioris L | 229 cum ille *vg.*: quo ille L | mortuo Antonio *Kroll* | 231 eligeretis L | 234 *cf. adn.* | 236 quasi cursum *del. Jahn* | 237 ei *vg.*: et L | 238 C. Macer *vg.*: Caucer L | 239 avi *vg.*: aut L | 240 discendi *Lambinus* | 247 nonnihil *vg.* | Cn. *Manutius*: G. *L* | 249 inquam *add. Jahn perperam* | atque L | 250 sententiis *add. Jahn* | et *add. vg.* | dicitur L, *corr. Orelli* | quod *Peter:* cum L | 251 es *om. L, add.* ς | 253 qui *Schütz*: quin L | ut *add. vg.* | facile L | num *Lallemand*: nunc L (*cf. adn.*) | derelicto *Lambinus* | 256 liber L, *corr. Jahn* | 258 alique barbari in L | tamquam *Manutius*: quam tum L | Flaminium L | 259 quia se L, *corr. Ernesti* | quadam *Manutius*: quidem L | 260 tum C. Rusium L | dicas L | 261 magnifica et generosa L | 262 quos *Bake*: quosdam L | illa volent *Suetonius*: volunt illa L | 263 Sinicius L | 269 acerrimus L? | 274 nullum L | in *del. vg.* | 275 id *Corradus*: et L |

276 devinceret L | 277 crimine L | differre L | 278 soles L | non frons *Quintil.*: frons non L | 280 *del. Lambinus* | 281 clariores L: maiores clari *Jahn* | cum *add. vg.* | 282 munere mos malorum L | 283 fuisset L | dependebat L | a *add. vg.* | 285 alia aliis *Bake* | si *vg.*: sed. L | 287 imitantur L | 289 quaeso *vg.*: quasi L | 292 disceptatur ς | 295 ut eam *vg.*: autem L | 296 quo iam *Jahn*: quoniam L | laudare L | 297 depulisti L | 298 eduxeris L | ut *del. vg.* | ironia L | 301 et *add. Ellendt* | erant *add. Eberhard* | nullo ς: uito L | omnia omnia L | 302 coniectiones L | eorum *Orelli*: memor L | 304 utique *Jahn*: uterque L | 305 oratoris tantum L, *corr. Corradus* | 306 in *add. Müller* | P. F. *L, corr. Fabricius* | se *add. vg.* | quod *Madvig*: sed L | 307 proposito ratione L | 309 me *add. vg.* | quae ς: qua L | dilatam L | 310 possim L | 311 in *add. Orelli* | 312 habui L | et tamquam ς: etiam quam L | 313 accidit L | 314 mutarim L | 315 cum summis: *cf. adn.* | 316 suprafluentis L | diffluenti L | reciderat . . . referverat L | corporis L | 317 cui *Jahn*: quod L | et *add. Bake* | 319 oratoriam L | 320 viderit L | cognoscere ς: magnum scelus L | cum *Lambinus*: ut L | 321 et *delevi*, ⟨consul⟩ sum *Friedrich* | populari L, *corr. Lambinus* | 322 incluso L, *corr. Schuetz* | ad *add.* ς | traduceret . . . impelleret L | 323 superiores videremur L, *corr. Jahn* | 324 sedecim *Nipperdey* (*cf. adn.*) | et *add. vg.* | 325 primam *Ernesti* | et si veris nunquam L | facto *Ruhnken* (*cf. adn.*) | 326 probantur L, *corr. Ernesti* | 326 lucebat L, *corr. Lambinus* | et exerc.: *cf. adn.* | 329 ominare ς: o mire L | 330 armatorum L | saluti L | 331 angit *Corradus* | 332 quid te L, *corr.* ς.

NAMENVERZEICHNISS.

Druck von J. B. Hirschfeld in Leipzig.

M. Pf.

Sophokles. Von F. W. Schneidewin, A. Nauck u. Bruhn.
1. Bd. Aias. 10. Aufl. in Vorb. — 2. Bd. Oidipus Tyrannos. 10. Aufl. 2.10
— 3. Bd. Oidipus auf Kolonos. 9. Aufl. in Vorb. — 4. Bd. Antigone. 10. Aufl. M. 1.80 — 5. Bd. Elektra. 9. Aufl. M. 1.50. — 6. Bd. Trachinierinnen. 6. Aufl. M. 1.50. — 7. Bd. Philoktetes. 9. Aufl. M. 1.50. 8. Bd. Anhang von E. Bruhn 2.25
Thukydides. Von J. Classen und J. Steup.
1. Bd. Buch 1. 4. Aufl. M. 4.50. — 2. Bd. Buch 2. 4. Aufl. 2.25
3. Bd. Buch 3. 3. Aufl. 2.70. — 4. Bd. Buch 4. 3. Aufl. 3.—
5. Bd. Buch 5. 2. Aufl. 1.80. — 6. Bd. Buch 6. 3. Aufl. 3.—.
7. Bd. Buch 7. 3. Aufl. In Vorbereitung. — 8. Bd. Buch 8. 2. Aufl. 2.25
Xenophons Anabasis. Von C. Rehdantz, O. Carnuth u. W. Nitsche.
1. Bd. Buch 1—3. 6. Aufl. M. 1.80. — 2. Bd. Buch 4—7. 6. Aufl. 2.40
— Cyropädie. Von F. K. Hertlein u. W. Nitsche. 1. Bd. 4. Aufl. 1.80
2. Bd. 3. Aufl. 2.25
— Memorabilien. Von L. Breitenbach und R. Mücke. 6. Aufl. . . 2.25

Aeschines, Rede gegen Ktesiphon. Von A. Weidner 1.80
Aischylos, Agamemnon. Von F. W. Schneidewin und O. Hense. 2. Aufl. 2.25
— Perser. Von L. Schiller und C. Conradt. 2. Aufl. 1.50
Lykurg, Rede gegen Leokrates. Von A. Nicolai. 2. Aufl. . . . . . —.75
Platos ausgewählte Dialoge. Von C. Schmelzer.
1. Bd.: Phaedrus . . . . 1.—
2. Bd.: Gorgias 1.80
3. Bd.: Phaedo 1.20
4. Bd.: Apologie. Krito. 2. Aufl. . . . . In Vorbereitung.
5. Bd.: Symposion . . . . 1.—
6. Bd.: Menon. Euthyphron 1.20
7. Bd.: Der Staat. Erste Abteilung 2.10
7. Bd.: Der Staat. Zweite Abteilung 2.70
8. Bd.: Charmides. Lysis . . . . 1.—
9. Bd.: Laches. Ion . . . . —.90
Plutarchs Demosthenes und Cicero. Von B. Büchsenschütz 1.20
Xenophons Hellenika. Von L. Breitenbach. 1. Bd.: Buch 1 u. 2. 2. Aufl. 2.25
2. Bd.: Buch 3 u. 4. vergriffen. — 3. Bd.: Buch 5—7 . . . . . . 2.25

B. Lateinische Schriftsteller.

Caesar, De bello Gallico. Von Fr. Kraner und W. Dittenberger. 16. Aufl. 2.55
— De bello civili. Von Fr. Kraner und Fr. Hofmann. 11. Aufl. . . 3.40
Chrestomathia Pliniana. Von L. Urlichs 2.70
Cicero, Brutus. Von O. Jahn und A. Eberhard. 5. Aufl. Von W. Kroll 3.—
— Orator. Von O. Jahn. 4. Aufl. . . . . In Vorbereitung.
— De oratore. Von G. Sorof. 1. Bd.: 1. Buch 2. Aufl. M. 1.80. — 2. Bd.: 2. Buch. M. 1.80. — 3. Bd.: 3. Buch 1.80
— Cato maior. Von J. Sommerbrodt. 12. Aufl. . . . . —.75
— Laelius. Von C. W. Nauck u. Th. Schiche. 10. Aufl. . . . . . 1.—
— Tusculanarum Disputationum ad M. Brutum libri V. Von G. Tischer und G. Sorof. I. Bd. Buch 1—2. 9. Aufl. M. 1.80. II. Bd. Buch 3—5. 8. Aufl. 1.50
— De natura deorum. Von G. F. Schoemann. 4. Aufl. 2.40
— De officiis. Von O. Heine. 6. Aufl. 2.25
— Ausgewählte Briefe. Von Fr. Hofmann, G. Andresen u. W. Sternkopf. 1. Bd. 7. Aufl. M. 3.—. — 2. Bd. 3. Aufl. 2.10
— ausgewählte Reden. Von K. Halm und G. Laubmann. 1. Bd.: Reden für Sex. Roscius und über das Imperium des Cn. Pompeius. 11. Aufl. 1.5
— 2. Bd.: Reden gegen Q. Caecilius und gegen Verres IV und V. 10. Aufl. 2.4

M. P

Cicero, Reden. 3. Bd.: Reden gegen Catilina und für Archias. 14. Aufl.
— 4. Bd.: Rede für Publius Sestius. 5. Aufl. 1.2
— 5. Bd.: Reden für Milo, für Ligarius und für Deiotarus. 10. Aufl. . . 1.3
— 6. Bd.: 1. u. 2. Philippische Rede. 8. Aufl. 1.2
— 7. Bd.: Reden für L. Murena und für P. Sulla. 5. Aufl. 1.4
Cornelius Nepos. Von K. Nipperdey und B. Lupus. Kleinere Ausgabe. 10. Aufl. 1.5
Livius. Von W. Weissenborn und H. J. Müller.
1. Bd. 1. Heft: Buch 1. 9. Aufl. M. 2.60. — 1. Bd. 2. Heft: Buch 2. 8. Aufl. M. 1.50. — 2 Bd. 1. Heft: Buch 3. 6. Aufl. M. 2.10. — 2. Bd. 2. Heft: Buch 4—5. 6. Aufl. M. 2.70. — 3. Bd. 1. Heft: Buch 6—8. 5. Aufl. M. 2.40. — 3. Bd. 2. Heft: Buch 9—10. 5. Aufl. M. 2.10. — 4. Bd. 1. Heft: Buch 21. 9. Aufl. M. 1.80. — 4. Bd. 2. Heft: Buch 22. 9. Aufl. M. 1.60. — 4. Bd. 3. Heft: Buch 23. 8. Aufl. M. 1.20. — 5. Bd. 1. Heft: Buch 24-25. 5. Aufl M. 2.10. — 5. Bd. 2. Heft: Buch 26. 4. Aufl. M. 1.20. — 6. Bd.: 1. Heft: Buch 27-28. 3. Aufl. M. 2.40. — 6. Bd. 2. Heft: Buch 29-30. 4. Aufl. M. 2.40. — 7. Bd. 1. Heft: Buch 31-32. 3. Aufl. M. 1.50. — 7. Bd. 2. Heft: Buch 33-34. 3. Aufl. M. 1.80. — 8. Bd.: 1. Heft: Buch 35-36. 3. Aufl. M. 2.20. — 8. Bd. 2. Heft: Buch 37-38. 3. Aufl. M. 3.60. — 9. Bd. 1. Heft: Buch 39-40. 2. Aufl. M. 2.25. — 9. Bd. 2. Heft: Buch 41-42. 2. Aufl. M. 1.80. — 10. Bd. 1. Heft: Buch 43-44. 2. Aufl. M. 1.80. — 10. Bd. 2. Heft: Buch 45 u. Fragmente. 2. Aufl. M. 2.10.
Ovids Metamorphosen. Von M. Haupt, O. Korn, H. J. Müller und R. Ehwald
1. Bd. Buch 1—7. 8. Aufl. M. 4.— 2. Bd. Buch 8—15. 3. Aufl. . . 4.5
Phaedrus. Von F. E. Raschig und R. Richter. 3. Aufl. . . . . . —.7
Plautus, ausgewählte Komödien. Von A. O. F. Lorenz.
2. Bd.: Mostellaria. 2. Aufl. 2.4
3. Bd.: Miles gloriosus. 2. Aufl. 2.7
4. Bd.: Pseudolus 2.7
Quintiliani liber X. Von E. Bonnell und F. Meister. 5. Aufl. . . . —.7
Sallust. Von R. Jacobs und H. Wirz. 10. Aufl. 2.1
Tacitus, Annalen. Von K. Nipperdey und G. Andresen.
1. Bd.: Buch 1-6. 10. Aufl. M. 3.—. 2. Bd.: Buch 11-16. 5. Aufl. 2.70
— Germania v. U. Zernial. Mit einer Karte von H. Kiepert. 2. Aufl. 1.40
— Historien. Von E. Wolff. I. Bd. Buch 1 u. 2 . . . . 2.25
— — — II. Bd. Buch 3—5 . . . . 2.25
— Dialogus de oratoribus von C. John 2.10
— Agricola. Von A. Gudeman. 1.45
Terentius, Comœdien. Von A. Spengel. 1. Bd.: Andria. 2. Aufl. . . 1.80
— — 2. Bd.: Adelphoe. 2. Aufl. 2.20
Vergils Gedichte. Von Th. Ladewig, C. Schaper u. P. Deuticke.
1. Bd.: Bucolica u. Georgica. 8. Aufl. . . . . 3.—
2. Bd.: Aeneide. Buch 1—6. 12. Aufl. 2.40
3. Bd.: Aeneide. Buch 7—12. 9. Aufl. Mit Karte 2.40

Bellum Africanum. Von R. Schneider. Mit 2 Karten 2.20
Bellum Alexandrinum. Von R. Schneider . . . . —.90
Cicero, De finibus. Von D. Boeckel. 1. Bd. Buch 1 u. 2 . . . . . 1.20
Elegiker, Römische. Eine Auswahl aus Catull, Tibull, Properz und Ovid. Von K. P. Schulze. 4. Aufl. . . . . 3.—
Horatius Flaccus. Von A. Kiessling u. R. Heinze. I. Oden und Epoden. 5. Aufl. Im Druck
— — — II. Satiren. 3. Aufl. 2.80
— — — III. Briefe. 3. Aufl. 3.60
Horatius Flaccus. Von H. Schütz. I. Oden und Epoden. 3. Aufl. . . 3.—
— — — II. Satiren 2.70
— — — III. Episteln . . . . 3.—

Berlin, im April 1908. **Weidmannsche Buchhandlung.**